Digitized by Google

EX ELECT ORALI
BIBLIOTHE CA SERENISS
VTRIVSQ BAVARIÆ
DV CVM.
MDCC XLVI

<36602389330015

<36602389330015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

4° Xb 2.30 – 10

Digitized by Google

Allgemeines Helvetisches, Eydgenößisches, Oder Schweizerisches LEXICON,

In welchem

Das, was zu wahrer Erkänntnuß des eh- und dismaligen Zustandes und der Geschichten der Helvetischen und Eydgenößischen oder Schweizerischen, wie auch deroselben Zugewandten und Verbündeten Ländern, sodenn derer darinnen befindlichen Orten, Geschlechtern, und vornehmsten Personen, welche sich in Geist- und Weltlichem Stande, in den Wissenschafften und Künsten, in dem Krieg und sonsten hervorgethan und noch thun; erforderlich seyn mag,

Aus allen denen hievon handelnden gedrukten und geschriebenen Büchern und vielen sonst erhaltenen schrifftlichen Nachrichten

In Alphabetischer Ordnung vorgestellet wird

Von

Hans Jacob Leu.

X. Theil. von He. bis K.

Zürich, bey Hans Ulrich Denzler, MDCC LVI.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

H.

Hebdenring.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Jacob Ao. 1526. Landvogt zu Luggarus, und ein anderer gleiches Namens A. 1556. Landvogt zu Mendrys, und A. 1562. Rathsherr worden.

Hebdenstreit.

Ein Geschlecht in der Stadt **Basel**, welches ehemahls auch la Roche genennt worden, aus welchem Johann Friederich David A. 1744. des grossen Raths zu Basel, und sein Sohn Johann David in gleichem Jahr Schultheis zu Liechstall worden.

Hebligen.

Ein Dorf in der Pfarr und **Schweiz = Glarnerischen** Landvogtey Uznach.

Hebold.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Solothurn**, aus

welchem Peter A. 1506. Vogt zu Gösgen, A. 1509. Jung-Rath, A. 1511. Vogt zu Kriegſtätten, und in dieſem und zweyen folgenden Jahren Hauptmann über die in dem Meyländiſchen befundene Solothurniſche Völker, weiters A. 1514. Bauherr, Ao. 1515. Geſandter an den Herzog von Savoy, A. 1517. Alt Rath und Schultheis der Stadt Solothurn; er ward zu vielen Geſandſchafften gebraucht, und insbeſonder A. 1526. zu der Religions-Diſputation zu Baden, A. 1529. zu Errichtung des erſten Land-Friedens zwiſchen den VII. erſten alten Orten und A. 1530. zu Kayſer Carolo V. auf den Reichs-Tag zu Augſpurg, da er die Beſtätigung der Stadt Solothurniſchen Freyheiten erhalten, und A. 1532. geſtorben.

Hech.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell**, aus welchem Ulrich Ammann von Appenzell Ao. 1378. den mit verſchiedenen Reichs-Städten von einigen Gemeinden des Lands Appenzell errichteten Bunds-Brief beſiglet, und einer gleiches Namens A. 1427. Land-Ammann des ganzen Lands Appenzell worden, A. 1433. Geſandter an die Eydgenoſſen in einem zwiſchen dem Land Appenzell und der Stadt St. Gallen gewalteten Rechts-Handel geweſen, und Ao. 1438. von einigen mit ihme in einem Rechts-Streit begriffnen heimlicher Weiſe ermordet worden. **Walſer Appenz. Chron.** p. 187, 297. 299.

Hechelbart.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Hans 1406. Rathsherr worden.

Hechingen.

Auch **Hächingen**. oder **Hakingen**; ſoll ein Burg zwiſchen Flach und Berg in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt **Zürich** geweſen ſeyn an dem Ort, wo folglich die Kirch zu Flach gebauen, und ehemahls St. Jörgen zu Hechingen genennt worden; es ſoll ſich auch ein Adel darvon geſchrieben haben, und

Cunz

Cunz von Hechingen A. 1165. dem Thurnier in der Stadt Zürich beygewohnt haben.

Hechtmeyer.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Onofrio A. 1660. Rathsherr worden, und Johann Rudolf eine **Chriſtenliche Buß-und Wahrnungs-Predig** aus Hoſ. ll. 8. 9. zu Baſel A. 1670. in 4°. in Druk gegeben.

Hediger, ſiehe Hedinger.

Von Hedin.

Ein Geſchlecht zu Meyenfels in dem **X. Gerichten-Bund**, aus welchem Sebaſtian, ein Schuhmacher A. 1713. **den unartigen Zweifler mit ſeinen zu Coſtanz 1710. gedrukten ſogenannten wichtigen. aber auf rechter Glaubens-Wag ungewichtig erfundenen Glaubens-Zweiflen abgefertiget**, zu Chur in 8°. in Druk gegeben.

Hedingen.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr zwiſchen Bonſtetten und Affoltern in dem Frey-Amt und Landvogtey Knonau in dem Gebiet der Stadt **Zürich**; es hatte ehemahls allda das Stift Pfäfers den Kirchen-Saz, Zehenden und die Vogtey, und die von Jeſtetten, und hernach die Heggezer das Burgſtall und die Niedern Gericht: es hat das Stift Pfäfers die Vogtey daſelbſt geraume Zeit denen Trübern verliehen, nachdem aber ſelbiges Stift ſeine Recht und Gefälle zu Hedingen der Stift St. Leodegarii zu Lucern verkauft, und die Stadt Zürich dieſen Kauf an ſich ziehen wollen, haben ſie ſich A. 1495. verglichen, daß man ſelbigem Stift zwar den Zehenden überlaſſen, die übrige Recht aber an die Stadt Zürich kommen, welche auch Ao. 1503. das Recht der Heggezer durch einen Kauf an ſich gebracht; und ſolche erſtlich durch eigne Obervögt verwalten laſſen, welche geweſen Anno 1503. Heinrich Brogli. 1504. Heinrich Roüſt. 1505. Jacob Schweizer. 1506. Heinrich Büeler. 1507. Heinrich Roüſt; hernach aber ſelbige Ao. 1508. der Land-

vogtey Knonau einverleibet: die Pfarr wird von der Stadt Zürich beſtellt, und gehört in das Frey-Amt Capitul: es ſoll auch ob der Kirchen ein Burg geſtanden ſeyn, und darvon ſich Edelleuth geſchrieben haben, aus welchen Conrad und Hans A. 1260. gelebt.

Von Hedingen, auch Hedinger.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Hans A. 1434. die Burg Schönenwert erkauft, Heinrich A. 1490. Rathsherr, Ulrich A. 1497. Rudolf A. 1507. und ein anderer A. 1520. des groſſen Raths worden: A. 1658. haben in der Stadt Zürich ihr Burgerrecht erneuert Johann Reinhard und Ludwig Reinhard Gebrüder, welche ſich von Hedingen geſchrieben, und von denen der letſtere Juris utriusque Licentiatus und Advocat bey den Churpfälziſchen Stellen zu Heydelberg geweſen, und A. 1660. einen *Diſcurſum de regali Inſignium gentilitiorum Jure* daſelbſt in 4°. in Druk gegeben; deſſen Sohn Johann Reinhard, der ſich nur Hedinger geſchrieben; ſtudierte erſtlich in dem Stipendio zu Tübingen, begleitete folglich des regierenden Herzogs von Wirtemberg Prinzen Johann Friederich als Prediger und Secretarius, und erhielt in der Durchreiſe zu Zürich Ao. 1687. die Erneuerung ſeines Burgerrechts. Der Herzog lieſſe ihne folglich in ſeinen Köſten auch eine Reiſe durch die Niederland und Deutſchland thun, da er mit den fürnehmſten Gelehrten Bekanntſchafft gemacht, und gieng hernach mit dem Prinz Carl Rudolf von Wirtemberg Neuſtadt als Hof-Capellan in Engelland und auch in Dännemark, und hatte wieder den Anlas viel Gelehrte zu beſprechen: nach ſeiner Zurukkunft ward er A. 1692. bey dem Herzog Adminiſtratore des Herzogthums Wirtemberg Feld-Prediger, und hernach Profeſſor der Natürlichen und Völker-Rechten auf der Hohen Schul, und zugleich Prediger zu Gieſſen: A. 1698. aber ward er von Herzog Eberhard Ludwig von Wirtemberg zu ſeinem Hof-Prediger und Conſiſtorial-Rath zu Stutgard ernennt, und iſt als ſolcher den 28. Decembr. A. 1704. in dem 40. Jahr ſeines Alters geſtorben, und zwaren ganz freudig, ſo daß er, da er ſein Lebens-End vermerkte, ſich durch den Fürſtl. Capell-Meiſter geiſtliche Lieder auf der Harpfen vorſpielen laſſen: Es findet ſich von ihme in dem Druk:

Diſſer-

Diſſertatio Theolog. de fœdere Gratiæ.
Quæſtiones veſcatæ de Teſtamenti veteris natura & reali à novo di-
Conſpectus Jurisprudentiæ naturalis. (ſcrepantia.
Sicilimenta philoſophiæ Juris ex Grotii libris de Jure belli & pacis.
de Jure Rationis. Gieſs. 1698.
An obligatio ad pœnam delictis ſit intrinſeca, ib. eod.
de Suevorum nobilium Fœdere, ſive de Societate St. Georgen
de Jure Sacrorum. ib. eod. (Schilts. ib. eod.
de Jure Virtutis. ib. eod.
de Jure circa oppignorationes Civitatum. Gieſs. 1699.
de Literis commentatitiis ad 2. Cor. III. 1. ib. eod.

Erinnerungen die Unterrichtung der Jugend in der Lehr von der Gottſeligkeit betreffend.

Das Neue Teſtament mit Summarien, Concordanzen und richtigen Auslegungen der ſchwehreſten Stellen, 1704. und Bremen, 1711. 8.

Herzenklang in dem Heiligthum GOttes, oder Geſang-Buch. 1713. Stutgard, 12.

Kurze Anleitung und Vorſchlag wie es mit einer nuzlichen und erbaulichen Predig-Art anzugreiffen.

Bibliſches Schaz-Käſtlein.

Unterricht von Schwermuth und Traurigkeit der Gläubigen.

Paßion-Spiegel. Stutgard, 1716. 8.

Die ganze Bibel mit Summarien, ꝛc.

Fiſchlin Mem. Theol. Wirtemb. P. II. p. 397. Pfaff. de Act. & Script. publ. Eccleſ. Wirtemb. c. 4.

Hedinger.

Ein Geſchlecht in dem Muotathaler Viertel in dem Land **Schweiz**, aus welchem Fridolin, Leonhard und Caſpar Ao. 1627. Chriſtian Ao. 1641. Johann Jacob Ao. 1651. des Land-Raths geweſen; Ulrich als ein ſolcher A. 1703. geſtorben, und ſein Sohn Jooſt Fridolin Ao. 1722. Land-Sekelmeiſter worden, und A. 1737. und Joſeph Dominicus als Land-Rath Ao. 1750. geſtorben.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, welches Jacob A. 1571. von Bremgarten dahin gebracht, und aus welchem Nicolaus A. 1630. Capellan in Maria Stein, A. 1632. Pfarrer zu Oberdorf, weiters A. Leut-Prieſter, A 1654. Chorherr und Cuſtos, und in gleichem Jahr Probſt des Stiffts St. Urſi in der Stadt Solothurn worden, und zugleich Biſchöfl. Lauſanniſcher General-Commiſſarius geweſen, und A. 1672. geſtorben.

Auch ein Geschlecht in der Stadt Bremgarten, aus welchem Hans A. 1530. Schultheis worden, nach der Glaubens-Veränderung, und A. 1531. zu Cappel vorgegangener Schlacht der Stell entlassen, dieselbe aber hernach nicht mehr annehmen wollen, und A. 1541. gestorben.

Zedlinger auch Zetlinger.

Ein Geschlecht in dem Neu-Viertel des Lands Schweitz, welches Werner und Conrad gebührtig aus der Bernerischen Landvogtey Lenzburg um das Jahr 1573. dahin gebracht, und des letstern Sohn Hans Werner für sich und seine Söhne Anno 1648. das Land-Recht allda erhalten; von dessen Söhnen P. Malachias in dem Kloster Salmansweiler in den Cistercienser Orden getretten und Prior worden, Johann Joseph Medicinæ und Chirurgiæ Doctor worden, und 10. Jahr im Venetianischen gedienet, und letstlich als Lieutenant in Königl. Spanischen Diensten Ao. 1704. gestorben; und Johann Baptista die Mahler-Kunst erlehrnet, und etliche Jahr zu Rom getrieben, und bey seiner Zurükkunft die Aufsicht über das Bergwerk in Bollenz bekommen, und Ao. 1711. gestorben hinterlassend 1. Joh. Joseph Antoni der erstlich auch die Aufsicht über dieses Bergwerk gehabt, hernach einige Zeit in Frankreich Kriegs-Dienst geleistet, weiters einige Jahr die Bischoff. Baselische Münz verwaltet, Ao. 1721. zu Rom Ritter des guldenen Sporrens und Comes Palatinus, und Ao. 1723. Burger und Patritius von Rom, weiters A. 1741. des Land-Raths zu Schweitz, und Ao. 1748. auch Director über das Land Archivs worden, und sein Sohn Joh. Joseph Victor, Vorsprech bey dortigen Gerichten und Quartier-Hauptmann ist: 2. Joh. Carl, der den 28. Merz, Ao. 1691. gebohren, und sich in dem Präg-Schneiden nach und nach so geübet, daß er Ao. 1718. von Paris nach Schweden berufen, und von König Carolo XII. zum Hof-Medailleur und Ao. 1745. von König Friderico I. auch zum Hof-Rath und Intendenten ernennt worden; er bekam auch Ao. 1727. von Pabst Benedicto XIII. den Ritter-Orden Christi, und ward Ao. 1745. in die Königliche Schwedische, und Ao. 1747. in die Königl. Preussische Academien der Wissenschafften aufgenohmen. Er verfertigte nicht für den Schwedischen Hof, sondern auch für andere Präge zu Münzen, und sonderlich Schau- und Gedächtnuß-Pfenning, Sigel, und darunter auch das grosse Rußische Siegel, auch viele Präg zu Rußischen und Schwedischen Ducaten, Rubien, Thalern und andern Münzen, insonderheit aber zu Medaillen und Gedächtnuß-Pfenningen von dem grossen

groſſen Modell von den Czaarinnen Anna und Eliſabetha, zwey von König Friderico von Schweden, König Chriſtiano VI. von Dännemark, König Friderico von Preuſſen, auch einer für die Stadt Bern. Von dem andern Modell von dem Kayſer Carolo VI. der Czaarin Anna, zwey von Pabſt Benedicto XIII. drey von König Friderico I. und der Königin Ulrica Eleonora von Schweden, einer von dem König allein; einer von König Chriſtiano VI. von Dännemark, und einer von Ihme und ſeiner Gemahlin Sophia Magdalena, von den Schwediſchen Grafen Arved Horn, Guſtav und Carl Teßin, Guſtav Cronhielm, und C. Æmilio Löwenhaupt: dem Rußiſchen Graf von Oſtermann, und von dem Schwediſchen Reichs-Ständen Banco-Gebäu: Von der dritten Gröſſe drey von König Carolo XII. zwey von König Friderico I. und einer von der Königin Ulrica Eleonora allen von Schweden, und Sophia Magdalena, Königin von Dännemark, Carolo und Wilhelmo Land-Grafen von Heſſen-Caſſel, dem Rußiſchen Graf Nicolao Golovvin, einem Freyherrn Stierncrona, H. W. Rumpf, N. N. von Wattrang, auch auf das Jubiläum in Schweden A. 1730. auf die Schlacht am Morgarten, und auf den Bruder Claus von Flüe: und von der vierten Gröſſe von der Czaarin Anna, zwey von König Ludovico XV. von Frankreich, zwey von König Carolo XII. zwey von König Friderico I. und einer von Königin Ulrica Eleonora allen von Schweden, weiters von S. Meinrado, Pabſt Benedicto XIII. Biſchof Erico Benzelio von Lincöping, Bruder Claus von Flüe, und auch von Liebhabern der Alterthümmer und Künſtlern in Münz- und Medaillen-Schneiden Carl Härlemann, Nicolao Keder, Philipp von Sloſch, Arvid Karlſtein, Joſepho Carolo Rœttiers Pars, Antonio Maria de Gennaro, Catharina Magdalena Krell, auch 4. von ſeiner eigenen Bildnus: ferners hat er zwey Pfenning von König Friderico und Königin Ulrica Eleonora, und einen auf gleichen König allein, und einen auf das Jubel Feſt der Augſpurgiſchen Confeßion Thalerförmig und flach geſchnitten. So befinden ſich auch von ihme an ſogenannten Jettons 28. Stük von den Königen von Schweden in einer Hiſtoriſchen Folg, ſodann noch abſonderliche von den Königen und Königinen von Schweden Guſtavo Adolpho, Chriſtina, Carolo XI. 7. von Friderico I. 2. von Ulrica Eleonora,

und

und zwey von Friderico und Ulrica Eleonora beysammen; 1. von Adolpho Friderico und Ludovica Ulrica, 3. von Ludovica Ulrica, und auch von den Schwedischen Grafen Nicolao und Carolo Gustavo Tessin, auch dem Grafen Arved Horn, von der Frey-Frau von Sak, gebohrner Gräfin von Bielke, auch von Nicolao Keder, und Eva Johanna Barsen.

Heegen.

Ein Mülle, Wirthshaus und noch einige Häuser nächst ausfert dem Dorf Bollendingen in der Pfarr Herzogenbuchsee, in dem Amt Wangen, und ein Alp in der Gemeind Langnau in dem Amt Trachselwald, beyde in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Heer.

Was unter solchen Vor-Buchstaben nicht zu finden, kan unter den Vor-Buchstaben **Her** und auch **Herr** nachgesucht werden.

Heer.

Ein Geschlecht in dem Land **Glarus**, aus welchem Friedli in dem Schwaben-Krieg A. 1499. umkommen, Hans einer der ersten Evangelischen Predigern in dem Fleken Glarus gewesen, Bernhard A. 1528. Gesandter auf ein Eydgenößische Tagsazung, und Hieronymus A. 1558. Landvogt zu Sargans worden, Caspar als Hauptmann A. 1622. denen Graubündneren zu Hilf gezogen, und in dem lauffenden Seculo Joost A. 1726. Land-Sekelmeister, Abraham 1682. Land-Fehndrich, und sein Sohn Joachim Ao. 1729. Evangelischer Land-Hauptmann worden: auch ward Cosmus A. 1746. J. U. Doctor zu Basel, und hat ein *Dissertation de Usuris* in 4°. in Druk gegeben, und A. 1751. Evangelischer Land-Fehndrich.

Ein Geschlecht in der Stadt **Basel**, auch **Her** und **Herr** geschrieben, aus welchem Claus A. 1482. Obervogt auf Mönchenstein, und A. 1491. Meister, Ludwig A. 1553. Rathsherr, Zacharias A. 1593. Rathsherr, und A. 1601. Obervogt auf Farnspurg,

ſpurg, A. 1610. Rathsherr, und A. 1616. Oberſter Zunftmeiſter worden, und A. 1628. in dem 75. Jahr ſeines Alters geſtorben.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Rapperſchweil**, welches aus dem Land Glarus dahin kommen, aus welchem Hans Ao. 1514. Schultheis allda, und Adam A. 1569. Abt zu Einſidlen worden.

Heerbrugg.

Ein Adelicher Siz in der Pfarr Balgach in dem **Rheinthal**, welchen einige aus dem Geſchlecht Schobinger aus der Stadt St. Gallen geraume Zeit beſeſſen, und der dermahlen einem aus dem Geſchlecht Rheyd aus der Stadt Chur zuſtändig iſt.

Heerenberg.

Ein Bauren-Hof an dem Dietiker Berg in der Pfarr Dietiken und den Niedern Gerichten Wettingen in der Grafſchafft **Baden**.

Zum Heeren.

Einige Häuſer in der Pfarr und Gemeind Reuthe in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**.

Heerenhof und Heerenhofen.

Ein Dorf in der Pfarr Altnau in der Stift St. Galliſchen alten Gerichten, und 4. Häuſer in den Hohen und Niedern Gerichten in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

im Heerenweg.

Einige Häuſer in der Pfarr und Obervogtey Männedorf in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Heerer.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus

welchem Oſwald A. 1543. des groſſen Raths, und Caſpar Ao. 1593. des groſſen Raths, A. 1597. Zunftmeiſter, A. 1611. Amtmann zun Auguſtinern, und Ao. 1626. wiederum Zunftmeiſter worden.

Heerlin.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem ſich viel in den geiſtlichen Stand begeben, und zu vielen Pfarr-Pfründen befürdert worden, und unter ſelbigen auch Ulrich, gebürtig von Zofingen, erſtlich Pfarrer zu Wynau, hernach A. 1596. Profeſſor der Griechiſchen Sprach, und A. 1598. Theologiæ in der Stadt Bern worden, und A. 1611. an der Peſt geſtorben, und David Pfarrer zu Unterſeen A. 1624. zu Hindelbank A. 1625. zu Rueddersweil A. 1627. Profeſſor Philoſophiæ A. 1628. und Pfarrer zu Ruegſau A. 1633. worden, und der erſtere einen Tractat unter dem Titul *Homo novus* in 8°. in Druk gegeben.

Heerlobig.

Ein Geſchlecht in dem Neu-Viertel in dem Land **Schweiz**, aus welchem Werner A. 1282. gelebt, einer gleiches Namens A. 1435. die Gränz-Scheidung zwiſchen denen Länden Uri und Glarus entſcheiden helfen, und Richter des Land-Gerichts worden, auch einer dieſes Namens A. 1513. in der Schlacht bey Novarra geblieben, Melchiar eroberte A. 1531. in der Schlacht bey Cappel den Schüzen-Fahnen von Zürich. Martin ward Land-Rath und ſtarb A. 1691. und ſein Sohn Franz auch als Land-Rath Ao. 1730. und ſein Bruder Johann Martin als Kaſtenvogt Ao. 1745. und bekam ſolche letztere Stell deſſen Sohn Heinrich Antoni.

Heerwagen, ſiehe Herwagen.

Hefelfingen, ſiehe Häfelfingen.

Hefenhauſen, ſiehe Häfenhauſen.

Hefenhofen.

Ein Dorf in der Pfarr Summeri, etwan ein Stund von dem

dem Boden-See Landwerts, in der Land-Grafschafft Thurgäu: die Niedern Gericht allda hatten die Schenken von Castel von dem Stift zu St. Gallen zu Lehen, Marx aus selbigen übergabe sein Lehen dem Stift, welches darmit A. 1470. Jacob Peyer belehnet, und nach dessen Tod A. 1504. seine Tochtermänner Jacob von Reinach und Wilhelm von Bernhausen, welches letstern Nachkommen sie besessen bis A. 1656. da selbige den halben Theil behalten, und erst A. 1736. an ein Frey-Herrn von Schrofenstein verkauft, der andere halbe Theil aber damahls durch Heyrath an die Segeser von Brunegg komunen.

Hefferen.

Ein Dörflein in der Pfarr Wald in der Landvogtey Grüningen und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hefferschweil und Helfenschweil.

Ein Dorf in der Pfarr Mettmenstetten in der Zürichischen Landvogtey Knonau.

Heffti.

Ein Geschlecht in dem Land Glarus, aus welchem Niclaus und Fridolin A. 1720. des Land-Raths worden, und der erste A. 174 und der andere A. 1748. auch zuvor Marx auch des Land-Raths A. 1727. gestorben.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt Solothurn, welches auch von Glarus dahin kommen, aus welchem Hieronymus A. 1632. nach Absterben seiner Ehe-Frau in geistlichen Stand getretten, und A. 1634. Chor-Herr der Stift St. Ursi worden.

Ein Haus und Güter in der Pfarr Lunkhofen in dem Keller-Amt und Zürichischen Landvogtey Knonau.

Hegäu.

Ein Land-Strich in Schwaben zwischen der Donau, Rhein und dem Boden-See, welcher an einen Theil der Eydgenößischen

Landen und zwaren bey Stein am Rhein an das Gebiet der Stadt Zürich, und an andern Orten an das Gebiet der Stadt Schaffhausen und der Land-Grafschafft Thurgäu angränzet, darinn auch die Land-Grafschafft Nellenburg, die gefürstete Grafschafft Teengen, und viel Freye Reichs-Ritterschafftliche Herrschafften sich befinden. Weilen von derselben Besizern Ao. 1455. und bey dem mit dem Schwäbischen Bund As. 1499. entstandenen Krieg den benachbarten Eydgenossen viele Feindthätlichkeiten bezeiget und ausgeübet worden, so haben auch in solchen Jahren die Eydgenossen in dem Hegäu mit Raub und Brand viel Gegen-Schaden gethan. **Kahn Eydgenöss. Geschicht-Beschr.** *ad dict. ann.*

Hegebach.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Erisweil in dem **Bernerischen** Amt Trachselwald, siehe **Hegibach.**

Hegen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Wollhausen und der **Lucernischen** Landvogtey Entlibuch: siehe auch **Heegen.**

Hegendorff auch Hägendorf.

Ein Dorf, Kirch und grosse Pfarr in dem Niedern Amt der Landvogtey Bechburg in dem Gebiet der Stadt **Solothurn**, bey welchem auf dem nächsten Berg eine der lustigsten Aussicht sich zeiget, und nicht weit von dem Dorf lässet sich ein artliche Kluft und Einöde zwischen hohen Felsen herfür, und lauft mitten hindurch ein klarer Bach: dieses Dorf soll A. 1098. Hippolt Vitzthum dem Kloster St. Alban in der Stadt Basel vergabet haben, und als es Herzog Berchtold von Zähringen demselben wegnehmen wollen, ward er A. 1168. aus Befehl Pabst Alexandri III. daran gehindert: A. 1546. erkaufte die Stadt Solothurn den Kirchen-Saz, Wydum und Quartzehenden daselbst von dem Stift St. Urban, und wird die Pfarr annoch von der Stadt Solothurn bestellt, gehört in das Buchsgäuer Capitul, und sind die Dörfer Rikenbach, Bonigen

Bonigen und Gunzigen auch dahin Pfarrgenößig; es iſt ehemahls auch ein Burg daſelbſt geſtanden, und haben Edelleuth ſich davon geſchrieben, aus welchen Hugo Ao. 1201. Abt zu Altenryf, und Heinrich A. 1258. Dom-Herr zu Baſel geweſen, Conrad A. 1393. des Raths, und Hans A. 1509. Chor-Herr der Stift St. Urſi zu Solothurn worden: dieſes Dorf hat viel Brand-Schäden erlitten, als A. 1553. A. 1563. zweymahl, und A. 1606. **Wurſtis. Baſel. Chron.** lib. I. c. 14. **Hafner Solothurn. Schaupl.** P. II. c. 21.

Von Hegenheim.

Ein ausgeſtorbnes Adeliches Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Peter und Hans von der Edelleuthen Stuben Ao. 1245. ausgeſchoſſen worden mit dem Biſchof wider den Grafen von Neuburg in Burgund zu ziehen; Peter war Ao. 1396. einer der Räthen zu Baſel, und ein anderer gleiches Namens war A. 1434. Oberſter Zunftmeiſter, und Anno 1445. ward ihme ſein Weyer-Haus auf dem Rheinfeld gegen Crenzach von den Oeſterreichern verbrennt, und er ſtarb A. 1451. als der letſte dieſes Geſchlechts.

Hegenwald.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem M. Eraſmus die A. 1523. **zu Zürich gehaltene Religions-Diſputation** in Druk gegeben.

Heger.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **St. Gallen**, aus welchem Hans A. 1441. Zunftmeiſter worden.

Heggeler.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Conrad A. 1515. des groſſen Raths, und A. 1523. wegen fremden Penſionen hingerichtet worden.

Heggen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Kirchberg in der Obervogtey Horgen, und einer in der Pfarr Oetweil in der Obervogtey Stäfen, in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Heggenschweil.

Ein Dorf in der Gemeind Lömenschweil in dem Lands-Hofmeister-Amt der Stift St. Gallen, allwo A. 1727. ein neue Kirch erbauet, und ein Pfarr angelegt worden, welche unter das St. Galler Capitul gehöret, da die Einwohner zuvor nach Bischofzell und Berg Pfarrgenößig gewesen.

Heggenzer oder Heggenzi.

Ein ausgestorbnes Adeliches Geschlecht, welches in den Städten Zürich und Schaffhausen das Burgerrecht gehabt, aus welchem Conrad Ao. 1315. das Dorf Altorf von den Truchsessen von Diessenhofen erkauft, Wilhelm war A. 1320. des Raths der Stadt Schaffhausen, Johannes, Herr zu Altorf, blieb A. 1386. in der Schlacht bey Sempach, Conrad ward A. 1411. Hans A. 1439. und Conrad A. 1477. Sekelmeister zu Schaffhausen, und hat der Hans A. 1459. das Dorf Altorf an das Stift Paradys verkauft: Hans, Vogt zu Kayserstul, bekam von Bischof Henrico von Costanz in mitten des XV. Seculi das Schloß Schwarz-Wasserstelz Pfandsweise ein, und Wilhelm war A. 1489. Obervogt zu Neukirch: Johannes ward Ao. 1500. des Johanniter-Ordens Oberstermeister in deutschen Landen, auch Commenthur zu Bubikon und Wädenschweil, und von seinen Brüdern ward HansGeorg Chor-Herr und Custos der Stift zum Grossen Münster zu Zürich, auch Kayser Friderici III. Rath, und Wilhelm ist auf der Adelichen Gesellschafft zu Zürich eingeschrieben; der Vogt und Vormund Anna Heggenzer, Heinrichs von Jestetten Wittwe verkaufte Ao. 1503. der Stadt Zürich die Niedern Gerichte und Zugehörden zu Hedingen: Agatha ward A. 1553. Aebtißin zu Sekingen: Johann Melchior legte sich fleißig auf die Studien, auch auf Hohen

Schu-

Schulen ; und trat in Kayſer Caroli V. und ſeines Bruders Ferdinandi I. Dienſte; that unter dem erſten A. 1536. den Feldzug in Provence, und ward von dem andern Ao. 1535. zu einem Rath angenommen, und bey der Regierung des Elſaſſes zu Enſisheim gebraucht, auch von beyden etliche mahl A. 1543. 1547. 1549. und 1563. an die Eydgenoſſen abgeſandt: Er beſaß gleich einigen ſeiner Vorfahren das Schloß ſchwarz Waſſerſtelz an dem Rhein, verkaufte A. 1553. die Pfandſchafft auf ſelbigem an Bernhard Segeſer, und kaufte ſelbige A. 1567. wieder an ſich nebſt Ludwig Tſchudi, welchem er ſelbige hernach allein überlaſſen, erneuerte Ao. 1578. das Burgerrecht in der Stadt Zürich, und iſt zu Enſisheim A. 1587. in dem 79. Jahr ſeines Alters geſtorben.

Heggli.

Ein Geſchlecht in der Gemeind Menzingen in dem Ort Zug, aus welchem Ulrich A. 1614. unter dem Regiment Fegeli, und A. 1625. unter dem Regiment Amrhein in Königl. Franzöſiſchen Dienſten Hauptmann, und A. 1617. 1624. und 1634. Ammann des Orts Zug worden, welche letſtere Stell auch erlangt Carl Ao. 1680. und A. 1689, und Oßwald A. 1708. 1720. 1724. und 1738, und dieſer letſtere iſt auch Einſidliſcher Amtmann und Obmann des Gerichts zu Menzingen geweſen; in dem lauffenden Seculo war auch Jooſt Antoni des Raths und Sekelmeiſter zu Menzingen, und Franz und ſein Sohn gleiches Namens Landſchreiber des Orts Zug.

Heggligen, ſiehe Hägligen.

Hegi.

Ein Dorf an der Eülach unweit von Ober-Winterthur, (dahin es auch Pfarrgenößig:) nebſt einem Schloß und ehemahl genannten Weyer-Haus in der Grafſchafft Kyburg und Gebiet der Stadt Zürich; es hatte vor dieſem eigne Edelleuth, und nach einiger Meynung Frey-Herren dieſes Namens, aus welchen Reko A. 1250. Ritter, und Graf Hartmanns von Kyburg Dienſtmann, Johan-

Johannes A. 1360. des Johanniter Ordens Commenthur zu Feldkirch gewesen, Verena A. 1388. Aebtißin zu Kalchrein worden, und Wezel soll zu End des XIV. Seculi Burger zu Schaffhausen gewesen seyn; sie haben zu Hegi und zu Wisendangen die Vogt-Recht gehabt, und hat solche des letstern Hugo von Hegi Tochter Barbara nach der Mitten des XV. Seculi an ihren Ehemann Jacob von Hohen-Landenberg gebracht, da die Niedern Gericht zu Hegi der Stift Embrach zuständig gewesen: aus dieser Ehe ward gezeuget Hugo, welcher folglich Bischof zu Costanz worden, und weilen er daselbst gebohren worden, das Schloß erneueren und verbessern lassen; und Ulrich, dessen Tochter Barbara folglich zu Anfang des XVI. Seculi ihren Antheil an solchem Schloß und Vogtey an ihren Ehemann Caspar von Hallweil gebracht, der auch noch von Hans von Breiten-Landenberg desselben daran gehabten Antheil A. 1531. erkauft hat; da aber ersagten Caspars von Hallweil Sohns Dietrichs Sohn Wolf Dietrich in Namen seiner und seiner 9. Geschwisterten solche A. 1587. der Stadt Winterthur verkauft, hat die Stadt Zürich diesen Kauf an sich gezogen, und die zuvor schon von der Stift Embrach nahen gehabte und bis dahin von den Landvögten von Kyburg verwaltete Niedere Gerichte daselbst darzu geordnet, und eine Obervogtey daraus gemacht, darunter die Niedern Gerichte zu Hegi, Wisendangen, Gundetschweil und einigen andern Höfen gehören: die Obervögt warden erstlich zu 6. Jahren um abgewechslet, seit A. 1709. aber bleiben sie 9. Jahr an der Verwaltung, und warden aus dem grossen Rath darzu erwehlet:

Anno		Anno	
1589.	Hans Heinrich Scheuchzer.	1643.	Hans Heinrich Usteri.
1595.	Hans Jacob Köchli.	1649.	Hans Ulrich Thumeisen.
1601.	Heinrich Stapfer.	1655.	Hans Heinrich Usteri.
1607.	Conrad Rollenbuz.	1661.	Isac Keller.
1613.	Hans Jacob Geßner.	1673.	Melchior Maag.
1619.	Hans Ulrich Holzhalb.	1678.	Heinrich Schmid.
1625.	Hans Heinrich Keller.	1680.	Christof Hirzel.
1629.	Hans Jacob Bodmer.	1688.	Hans Jacob Bürkli.
1630.	Ludwig Edlibach.	1697.	Hans Conrad Herliberger.
1637.	Hans Heinrich Breitinger.	1703.	Hans Brunner.

1709.

Anno		Anno	
1709.	Hans Caſpar Waſer.	1737.	Johann von Birch.
1719.	Hans Jacob Goßweiler.	1739.	Hans Jacob Manz.
1728.	Bernhard Stumpf.	1748.	Hans Rudolf Waſer.

Es wird von einigen vorgegeben, daß, als auf ein Zeit ein Herzog von Oeſterreich von Rapperſchweil auf Winterthur gereiſet, und unterwegs geſehen einen ſchönen alten Mann den Pflug, der von ſchönen Pferden gezogen worden: heben, und durch einen Jüngling treiben, der Herzog ſolle geſagt haben: Halt doch, einen ſolch ſchönen Bauren haben wir nie geſehen am Pflug heben mit ſo ſchönen Pferden; und ſein Hofmeiſter ſoll ihme verdeutet haben: Gnädiger Herr, das iſt der Frey-Herr von Hegi und ſein Sohn, und Morgen werden Euer Gnaden ihne ſehen zu Hof reiten, und daſelbſt dienen!, wie er dann des folgenden Tags nebſt 7. nach Winterthur geritten, deſſen ſich der Herzog höchſtens verwundert habe: *Bullinger Chron. Tig. Mſcr. lib. III. c.* 4. erzehlet ſolches von einem Frey-Herrn von Hegnau, welches wegen des Wegs von Rapperſchweil nach Winterthur mehrere Wahrſcheinlichkeit hat. **Bluntſchli Zürich. Merkw.** *p.* 204. *Mſcr.*

Hegi.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Johannes gebürtig von Egliſau A. 1610. Pfarrer zu Schonau, A. 1614. zu Steinwänden, und hernach auch zu Kayſerslautern alle in der Chur Pfalz worden: A. 1629. bekam er das Burgerrecht in der Stadt Zürich, und ward zwar zum Pfarrer zu Goßau erwehlet, welchen Dienſt er nicht angenommen, aber die Pfarr zu Horgen erhalten, und daſelbſt A. 1650. geſtorben, und im Druk hinderlaſſen

Poſitiones Theologicas de prædeſtinatione divina, Heidelb. 1609. 4o.

Theſes Metaphyſicas de ſimplicitate & compoſitione, toto & partibus. ibid. cod. 4°.

Leich-Predig über 1. Thim. II. 13-15. Zürich A. 1630. 4o.

Sein Sohn gleiches Namens hat A. 1635. zu Genf ein *Diſſertation de ſtatu hominis tam integri quam corrupti, Præſ. Friderico Spanheim. Theol. Prof.* in Druk gegeben, ward Ao. 1636. Pfarrer zu

Stekboren, A. 1648. zu Stein am Rhein, und A. 1657. Pfarrer zu Glarus und Decanus der Geiſtlichen in ſelbigem Land, und ſtarb den 29. Octob. Ao. 1675. deſſen letſte zwey Tag vor ſeinem Ableiben gehaltene Predig unter dem Titul **das Geiſtliche Schwanen-Geſang** oder **Predig von der Wiſſenſchafft der ſeligen Seele** über Eccleſ. IX. 5. nebſt der ihme gehaltenen Leich-Predig, unter dem Titul: **Ehren-Gedächtnus Herrn Johannes Hegi** ꝛc. Ao. 1680. zu Zürich in 4°. gedrukt worden: er hat hinderlaſſen einen Sohn auch gleiches Namens, der A. 1669. Pfarrer zu Elm im Glarner-Land, und A. 1677. Pfarrer zu Tallweil an dem Zürich-See, und A. 1699. Decanus des Capituls an dem Zürich-See worden, und A. 1711. geſtorben, von deme zu Zürich in Druk kommen:

Theſes Theologicæ ex variis fidei capitibus deductæ. Præſ. Joh. Henr. Heidegger, Th. Doct. & Prof. A. 1669. 4°.

Gleichförmigkeit zwiſchen den heutigen und alten Ceremonien aus dem Franzöſiſchen überſezt, A. 1680. 8°.

Lob der geiſtlichen Armuth, über Matth. V. 1682. 4°.

Thomä Goodwyns Moſes und Aaron aus dem Engliſchen überſezt, A. 1686. 8°.

Geheimnus des Creuzes-Tod Chriſti, über I. Cor. II. 2. A. 1699. 8°.

Es ward auch aus dieſem Geſchlecht Johannes A. 1705. Ludi Moderator der Schulen zum Frau Münſter, und ſein Sohn Caſpar hat A. 1724. ein *Diſſertation de Donis Novi Teſtamenti promiſſis ex* Eſaj. XLIV. 3. 5 zu Zürich in 4°. in Druk gegeben, und iſt ſeit A. 1742. Pfarrer zu Oberglatt.

Hegi.

Unter und **Ober**, zwey Bauren-Höf in der Pfarr und Niedern Gerichten Egnach in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Hegibach.

Einige Häuſer in der Gemeind Hirslanden und Obervogtey Küßnacht

Kußnacht in dem Gebiet der Stadt Zürich, in welche ſie auch zu dem Groſſen Münſter Pfarrgenößig ſind: ſiehe Hegebach.

Hegimaas.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Landvogtey Wädenſchweil in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hegiſau.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Fiſchenthal in der Landvogtey Grüningen und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hegnau.

Ein Dorf in der Pfarr Volkentſchweil in der Landvogtey Greiffenſee und dem Gebiet der Stadt Zürich, allwo auch ehemahls ein Burg geſtanden: ein Stamm-Haus der Edlen oder Frey-Herren gleiches Namens, welche Dienſt-Leuth der Grafen von Kyburg und Habſpurg geweſen, aus welchen Conrad an die Pfarr-Kirch zu Uſter vergabet, und daß auch der Frey-Herr geweſen, von welchem unter dem Articul Hegi Anregung geſchehen, meldet Bullinger *l. c.* um ſelbige Gegne ſind auch A. 1444. in dem alten Zürich-Krieg verſchiedene Scharmützel zwiſchen denen, welche es mit und wider Zürich gehalten: vorgegangen.

Hegnauer, ſiehe Hagnauer.

Hegner.

Ein Geſchlecht in der Zürichiſchen Stadt Winterthur, aus welchem Hans A. 1459. Sekelmeiſter worden, und Ao. 1476. Hauptmann deren in dem Burgundiſchen Krieg geweſenen Burgern von Winterthur geweſen: deſſen Sohn Gebhard Ao. 1510. und deſſen Sohn gleiches Namens A. 1522. Schultheiſſen worden, da zuvor auch einer Namens Johannes ſolche Stell A. 1507. bekommen: des letſtern Gebharden Sohn Chriſtof ward A. 1538.

Stadtſchreiber, wie auch ſein Sohn Diethelm A. 1565. und deſſen Sohn Hans Ulrich, Sekelmeiſter: er hinderlieſſe Hans Ulrich, der A. 1635. Schultheis worden, Diethelm, der A. 1636. das Burgerrecht in der Stadt St. Gallen erhalten, und Obervogt zu Altenklingen worden, auch **Triglands Kraft der Gottſeligkeit** A. 1651. und deſſelben Abſcheids-Predig von der **Gemeind zu Amſterdam** A. 1654. aus dem Holländiſchen überſezt zu Baſel in 4°. druken laſſen; und Hans Rudolf der A. 1620. zu Baſel Philoſophiæ Magiſter, und A. 1627. zu Padua Doctor Medicinæ worden, und auch auf ſelbiger Hohen Schul Böhmiſcher Rath und Bibliothecarius der deutſchen Nation bey der Philoſophiſchen Facultät geweſen: obbemelter Schultheis Hans Ulrich war ein Vatter Hans Jacobs, der A. 1656. Stadtſchreiber, und Salomons, der A. 1688. Schultheis zu Winterthur worden: des Stadtſchreibers Hans Jacobs Sohn gleiches Namens ward Ao. 1699. und des Schultheis Salomons Sohn Hans Ulrich A. 1709. und deſſen Sohn Salomon A. 1746. Schultheiſſen, und dieſes letztern Bruder Hans Ulrich A. 1703. Medicinæ Doctor zu Baſel, und hernach Oberſter Richter zu Winterthur, und hat ein *Diſſertation de Amygdalarum fructus analyſi* daſelbſt druken laſſen; auch deſſen Sohn Hans Heinrich iſt A. 1735. zu Baſel Medicinæ Doctor worden, und hat ein *Diſſertation de Divinatione ex inſomniis* heraus gegeben: obbemelten Doctoris Hans Rudolfen Sohn Hans Heinrich ward auch A. 1668. zu Padua Medicinæ Doctor und Böhmiſcher Rath, und der deutſchen Nation bey der Philoſophiſchen Facultät Bibliothecarius, und hat in Druk gegeben:

Diſſertationem de tertiana intermittente exquiſita, Præſ. Hieronymo Bauhino, Med. Doct. & Prof. Baſel A. 1666. 4°.

Beſchreibung des Lörli-Bads zu Winterthur, A. 1678. 4°.

Obſervationem de admirandis motibus convulſivis in puellis nonnullis ruſticis cum excretione ſegmentorum ligneorum, ſerpentis, teredinis, hirundinum & pilorum, in Miſc. Acad. Nat. Cur. A. 1678. Obſ. 64. auch ſein Sohn Johann Heinrich ward Ao. 1700. Medicinæ Doctor zu Baſel, da er ein *Diſſertation de Paronychia* in Druk gegeben: es warden auch aus dieſem Geſchlecht noch Hans Jacob A. 1704. und

einer

einer gleiches Namens A. 1746. Medicinæ Doctores zu Basel, und haben bey solchen Anlässen *Dissertationen*, der erstere *de Aphtis*, und der andere *de Indicatione Vitali* in 4°. in Druk gegeben.

Hegöw, siehe Hegäu.

Hei.

Was nicht unter diesen Vor-Buchstaben zu finden, kan unter den Vor-Buchstaben Hey, gesucht werden.

Hegsbach.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Erisweil in dem Bernerischen Amt Trachselwald.

Heid.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt Bern, aus welchem Jacob A. 1553. Landvogt zu Wangen worden.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt Freyburg, aus welchem Hans A. 1511. in einem Zug in das Meylländisch mit einiger Mannschafft über den Fluß Tresa gesezt, die Franzosen von dannen vertrieben, und den nachgekommenen Eydgenossen den Paß erleichtert, und hernach Schüzen-Hauptmann bey dem A. 1512. zu Hilf Pabst Julii II. vorgenommenen Zug in Italien und Eroberung des Herzogthums Meyland gewesen: Walther ward Ao. 1521. in einem Zug zu Diensten Pabst Leonis X. auch Hauptmann, A. 1531. Rathsherr und Gesandter zu Befriedigung der VII. ersten in Krieg mit einandern gestandenen Eydgenößischen Städt und Orten; Christof ward Ao. 1542. Landvogt zu Wuippens; Hans ward A. 1555. Landvogt zu Tscherliz, A. 1560. Rathsherr, A. 1561. auch Burgermeister, und A. 1562. Schultheis, inmittelst hat er in Königl. Französischen Diensten Ao. 1570. 1573. und A. 1585. Regimenter angeworben, darvon die erstere bald abgedankt, und das letstere A. 1586. in der Belagerung Castelle, und A. 1587. in dem von Chorges und in Guyenne gedienet, und folglich erstlich durch Krankheiten stark abgenommen, und in gleichem Jahr auch wieder abgedanket worden. A. 1582. war er einer der Eydgenößischen Gesandten an König von Frankreich, den

mit ihme errichteten Bund zu beſchweeren, A. 1589. die Bezahlungen der Eydgenöſſiſchen Völkern zu treiben, und Ao. 1591. ward er wiederum Obriſt über ein neues Regiment, welches Ao. 1594. bey Einnahm der Stadt Paris und Belagerung der Stadt Laon geweſen, hernach A. 1595. in Bretagne gedienet, und auch der Schlacht bey Guimer oder Quimperlay beygewohnet, nach dem Frieden von Vervins A. 1598. abgedanket, für ihne aber ein Compagnie von 100. Mann bis A. 1619. aufbehalten worden: es ward auch Peter A. 1564. Landvogt zu Grüningen, A. 1572. Heimlicher und Venner, und A. 1575. Landvogt zu Tſcherliz: Jooſt A. 1574. Landvogt zu Stäfis, und Ao. 1580. zu Grandſon. Walther A. 1564. Gros-Weibel, A. 1573. Heimlicher, A. 1578. Venner, und A. 1579. Rathsherr, und Peter A. 1586. Heimlicher, A. 1590. Landvogt zu Schwarzenburg, und A. 1597. Venner: ſiehe auch **Lanthen.**

Heidegg.

Ein Schloß dieſes Namens ſoll auch geſtanden ſeyn unter Embrach zwiſchen dem Kymen-Hof und der Illinger Mülle, in einem Tobel in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt Zürich, das aber abgegangen. Auch war zwiſchen Gelterkingen und Rinnenberg in der Stadt **Baſeliſchen** Landvogtey Farnſpurg ein nun abgegangnes Schloß, welches einige Heidegg genennt, eher aber Scheidegg geheiſſen haben ſolle. **Wurſteiſen Baſel-Chron.** *p.* 38.

Ein Schloß in dem Amt Hizkirch in den **Obern Freyen Aemtern** an den Gränzen des Lucerner Gebiets an dem darvon den Namen habenden Heidegger-See, welches das Stamm-Haus des gleichfolgenden Geſchlechts von Heidegg geweſen ſeyn ſolle; von welchen einige ſelbiges A. 1460. mit denen Hasfurteren gegen dem Thurn zu Arau ausgetauſchet haben ſollen: Von den Hasfurtern kame es an die von Flekenſtein, und von ſelbigen an einen Aſt deren Pfyffern, deren Nachkommen darvon ſich annoch ſchreiben, ohnerachtet ſelbiges A. 1700. an die Stadt Lucern verkauft, und ſeither zu 10. Jahren nun dahin ſogenannte Verwaltere aus dem groſſen Rath verordnet worden.

Von

Von Heidegg / oder Heideck, Heydeck.

Ein in den Eydgenößischen Landen ausgestorbnes Adeliches und Freyherrliches Geschlecht, welches seinen Namen von dem zuvor beschriebnen Schloß in den Freyen Aemtern bekommen und angenommen, und erstlich der Grafen von Lenzburg und folglich auch deren von Habspurg Lehen-Leuth gewesen; es hat selbiges sich nach und nach ausgebreitet, und haben sich etliche in der Grafschafft Kyburg und das Gebiet der Stadt Zürich gesezt, und bey Embrach, wie auch zuvor gemeldet worden: eine neue Burg angelegt, auch Wagenburg ꝛc. besessen; etliche wurden Burger der Stadt Lucern und Solothurn, und besassen in letsterm Gebiet Kienberg: andere blieben in den Freyen Aemtern, und noch andere wurden Burger in den Städten Zofingen und Arau ꝛc. es fanden sich auch von solchem Geschlecht hin und wieder in deutschen Landen, in Frankenland, Brandenburg, Nürenberg, Augspurg ꝛc. ob nun solche von obigen herstammend, und von welchen Mang, Wilhelm, Bernhard ꝛc. welche den Turnieren zu Nürenberg A. 1179. zu Würzburg, A. 1232. zu Schweinfurt, A. 1296. ꝛc. beygewohnet, bleibet noch unerläutert: Von denen in den Eydgenößischen Landen gewesenen kommen sonderlich in Betrachtung Conrad, Ritter und Vogt von Ebiken, der A. 1245. Stifter des Klosters Rathausen in dem Lucerner Gebiet gewesen seyn solle. A. 1250. besassen die von Heidegg die Herrschafft Kienberg in dem Solothurner Gebiet; Adelheit von Wagenburg heyrathete A. 1270. einen von Heidegg, deren Sohn Hartmann A. 1281. das Schloß Wagenburg von den Grafen von Habspurg zu Lehen empfangen, A. 1308. sind auch Töchtern aus dem Geschlecht Heidegg wegen Kayser Alberti Tod ins Kloster gestossen worden: Walther und Heinrich waren A. 1351. Burger zu Lucern; Hartmann war 1361. Herzog Rudolf von Oesterreich Rath, Ulrich Ritter, war um gleiche Zeit Burger zu Zofingen, und vergabete an dortige Stift, wie auch sein Sohn Ulrich, der Chor-Herr selbiger Stift und Pfarrer zu Gros Dietweil worden: Johannes ward A. 1374. Probst zu Embrach, und sein Bruder Heinrich war Besitzer des Schlosses Wagenburg: die von Lucern und Zug nahmen A. 1386. das Walther von Heidegg zugehörige Schloß Arissau an der Rüs ein, und verbrennten selbiges:

ges: Verena ſtarb A. 1398. als Meiſterin des Kloſters Hermetſchweil: Hans findet ſich A. 1399. Oeſterreichiſcher Vogt zu Windegg und Gaſter, und einer gleiches Namens brachte in gleichem Jahr die Stadt Solothurn in die Kayſerliche Acht. Der auf dem Concilio zu Coſtanz A. 1415. geweſene Hans, Frey-Ammann zu Regenſpurg, und Rudolf Ammann der Stadt Augſpurg ſollen auch Burger der Stadt Solothurn geweſen ſeyn: Hermann, ſeßhaft auf Kienburg verkaufte A. 1451. dem Abt von St. Blaſien die Herrſchafft Lufingen, und beſas auch Wagenburg, muß aber in dem Jahr zuvor mit der Stadt Solothurn wegen Kienburg jedoch für ein kurze Zeit in Krieg verfallen ſeyn: das Schloß Heidegg ſolle Ao. 1460. mit denen Hasfurtern gegen den ſogenannten Thurn zu Arau ausgetauſchet worden ſeyn; und ſind von denen zu Arau folglich ſeßhaften von Heidegg Hans Ulrich Ao. 1528. und ſein Sohn Hans Ulrich Ritter, A. 1551. Schultheiſſen zu Arau, und des erſtern Bruders Sohn Laurenz Ao. 1508. Abt zu Muri worden, es hat auch Ulrich A. 1523. die Herrſchafft Kienburg an die Stadt Solothurn verkauft: und ward aus dieſem Geſchlecht Laurenz A. 1524. des groſſen, A. 1551. Jung-Rath, und A. 1553. Burgermeiſter in der Stadt Solothurn, und Hieronymus Chor-Herr der dortigen Stift St. Urſi, worbey zu bemerken, daß die von Heidegg auch unter die Gutthäter der Stift Cappel ꝛc. gezehlet werden, und daß einige die zwey Aebt in der Reichenau Fridolin oder Frideolum Ao. 1141. und ſein Bruder Ulrich Ao. 1162. von Heydegg, andere aber von Hardegg nennen; auch wird in **Sprechers Rhätiſchen Chronic** pag. 82. der A. 1165. zum Biſchof von Chur erwehlte Adelgott oder Analgott genennt Urber Freyherr von Heydenek, und pag. 176. nach ſolchem Biſchof ein Urberus Freyherr von Heydegg geſezt: in *Pallad. Rhat. p.* 216. zwar Adelgotts aber keines Urbers von Heydenek noch Heydegg gedacht, auch von andern kein ſolcher unter die Biſchöffe zu Chur geſtellet. **Stettler Nüchtländ. Geſch.** *P. I. p.* 96. **Hafner Soloth. Schau-Pl.** *P. II. p.* 144. 145. 375--381. **Langen Grund-Riß** *p.* 747. *Mem. Mſcr.* auch war Hans Ludwig von Heidegg, Oeſterreichiſcher Waldvogt der Grafſchafft Hauenſtein, und Schultheis zu Waldshut, A. 1595. und 1601. Kayſerlicher Commiſſarius an die Eydgenoßſchafft.

Heydeg-

Heidegger.

Ein Geſchlecht in der Stadt Zürich, welches dahin gebracht Ehrhard, geweſener Burger zu Nürenberg, der Ao. 1502. das Burgerrecht zu Zürich erhalten, und A. 1532. des groſſen Raths worden: Von deſſen 6. Söhnen Ehrhard A. 1553. und Hans A. 1567. des groſſen Raths worden, und dieſer letſtere zwar Nachkommen gehabt, die aber ausgeſtorben; Hans Conrad aber der ſich in der Cappeler Schlacht wol gehalten, A. 1532. des groſſen Raths, und A. 1542. Zunftmeiſter worden, das Geſchlecht durch drey Söhne Hans, David und Hans Jacob fortgepflanzet: A. Hans ward A. 1593. Zunftmeiſter, hinderlaſſend zwey Söhne, von welchen der jüngere Hans Caſpar A. 1615. Zunftmeiſter, und A. 1618. Landvogt zu Grüningen worden, der ältere Hans Conrad aber A. 1615. Landvogt zu Regenſperg, und A. 1625. Rathsherr worden, und des folgenden Jahrs geſtorben, von deſſen 2. Söhnen Hans Heinrich A. 1629. des groſſen Raths, A. 1632. Zunftmeiſter und Obervogt zu Ehrlibach, und A. 1644. Oberſter Meiſter und Statthalter worden, und A. 1668. in dem 77. Jahr ſeines Alters ohne Kinder geſtorben: der andere Hans Conrad A. 1622. des groſſen Raths, und A. 1634. Zunftmeiſter worden, und A. 1636. geſtorben: Von deſſen drey Söhnen Hans Conrad, Hans, und Hans Jacob drey Linien entſtanden, I. Hans Conrad ward A. 1648. des groſſen Raths, A. 1657. Aſſeſſor Synodi, A. 1658. Zunftmeiſter und Obervogt zu Bonſtetten, Ao. 1668. Oberſter Meiſter und Statthalter, A. 1672. auch zugleich Oberſter Pfleger des Allmoſen Amts, A. 1674. Examinator der Kirchen- und Schul-Dienern, und A. 1675. Pannerher, und ſtarb A. 1686. in dem 72. Jahr ſeines Alters, hinderlaſſend a. Hans Heinrich, der A. 1688. Obervogt im Lauffen worden. b. Hans Conrad, der A. 1687. des groſſen Raths, Ao. 1689. Zunftmeiſter, A. 1693. Landvogt zu Kyburg, A. 1700. wiederum Zunftmeiſter und Obervogt zu Höngg, und A. 1719. Statthalter und Oberſter Meiſter worden, und A. 1721. auch in dem 72. Jahr ſeines Alters geſtorben: Von deſſen Söhnen Hans Heinrich A. 1719. Landvogt zu Grüningen, und von ſeinen Söhnen Salomon A. 1738. und Hans Conrad Ao. 1741. des groſſen Raths, und

der letstere A. 1752. des Raths von freyer Wahl und Obervogt zu Hönng, und A. 1754. in dem neuen Amt und auch Berghrr worden. c. Hans Caspar, der A. 1686. des grossen Raths, und A. 1693. Zunftmeister, und sein Sohns Sohn Hans Heinrich A. 1743. Landschreiber zu Baden, und A. 1752. des grossen Raths, und A. 1754. Zunftmeister worden. II. Hans, dessen einter Sohns Sohn Andreas, der Waagmeister in dem Kauf-Haus gewesen, hinderlassen Andream, der A. 1714. Diacon zu Glarus, A. 1727. Diacon, und Ao. 1732. Pfarrer zun Predigern und Chor-Herr der Stift zum Grossen Münster in der Stadt Zürich worden, und A. 1746. gestorben; und Hans Conrad, der A. 1753. des grossen Raths und Gros-Keller des Stifts zum grossen Münster worden. Der andere Sohn Hansen Johannes ward A. 1680. des Grossen, und A. 1704. des kleinen Raths, auch Obervogt zu Wettschweil, und sein Sohn Hartmann A. 1704. des grossen Raths, A. 1712. bis Ao. 1718. Intendant und Landvogt in den Stift St. Gallischen Landen nach und nach zu Rorschach, in dem Kloster St. Gallen, und zu Wyl: A. 1724. Landvogt zu Andelfingen, und A. 1732. Zunftmeister, und ist A. 1739. gestorben. III. Hans Jacob, ward A. 1656. des grossen Raths, A. 1663. Assessor Synodi, A. 1668. Examinator der Kirchen- und Schul Dienern, A. 1669. Rathsherr und Stadt-Hauptmann, A. 1670. Obervogt zu Regenstorf, A. 1674. Landvogt der freyen Aemtern, A. 1680. Obmann gemeiner Aemtern, A. 1690. Obervogt des Neu-Amts, und in gleichem Jahr Sekelmeister und Obervogt zu Altstetten, und ist den 19. Jan. Ao. 1698. in dem 68. Jahr seines Alters gestorben, hinderlassend einen Sohn gleiches Namens, der Ao. 1708. Ehegerichts-Schreiber, A. 1717. des grossen Raths und Assessor Synodi, A. 1718. Examinator der Kirchen- und Schul-Dienern, und A. 1722. Amtmann zu Stein worden. B. David, obbemelten Zunftmeister Conrads anderer Sohn ward des grossen Raths A. 1572. und starb zu Strasburg A. 1582. Von seinen Söhnen hat das Geschlecht fortgepflanzet Hans Conrad durch seinen Sohn und Sohns Sohn gleiches Namens, welcher letstere Ao. 1657. Diacon, und Ao. 1677. Pfarrer zu Stein am Rhein worden; Von dessen Söhnen Gotthard A. 1688. Pfarrer zu St. Margaretha in dem Rheinthal, und A. 1697. zu Rorbas, und A. 1705. Inspector des Collegii Alumnorum in der Stadt Zürich worden, und A. 1711. gestorben, und im Druk hinderlassen: Pe-

Petrum lapſum. Præſ. Joh. Caſp. Wolf Theol. Profeſſ. Tigur. 1687.

Apollinem auricomum, oder Schuz-Red der ſchönen Haaren durch Winkelried, 1692. 12o.

Heilſame Kunſt-Regeln vor Erhalt- und Befeſtigung der Geſundheit durch die Mediciniſche Schul zu Salerno aus dem Lateiniſchen in deutſche Verſe gebracht: in Zwingers ſichern Arzt, Baſel 1695. 4o.

Lob-Schrift des Tabaks, in Zwingers Theatro Botanico. Baſel 1696. fol.

Neu geflochtene Zucht-Ruthe für P. Rudolf von Schweiz, Capuciner Guardian, unter dem Namen *Hilarii Stauppizii.* 1696. 8o.

Mythoſcopiam Romanticam, oder Diſcours von denen ſobenannten Romanen. Zürich A. 1698. 8o.

Prytaneum Sacrum, oder Verhandlung der zwiſchen den Reformierten und Päbſtiſchen ſchwebenden Hauptſtreit-Frag, betreffend den Richter in ſpännigen Glaubens-Sachen. Zürich 1700. 4o.

Apophoreta moralia ſive Eraſmi de Civilitate libellus cum commentariolo: cui adjuncti ſunt Trochiſci Socratici ſive Selectæ argutiæ Ethico-politicæ. Tig. 1707. 8o. deutſch A. 1724. 12o.

Die Leyr Tyri. Zürich 1707. 8o.

Acerram Philologicam novam, repurgatam, auctam, oder 700. merkwürdige Hiſtorien und Diſcours, Zürich 1708. und 1735. 8o.

Manuductorem practicum Linguæ Latinæ. Zürich 1709. 8o.

Homiliam Clementis XI. Pont. Max. habitam natalitiis 1707. *in eam variæ lectiones, conjecturas & Scholia per Nicolaum Torneſium.* Colon. 8o.

Delicio Holzhalbiano eheu! erepto Cupreſſum & grat. monumentum ſtatutum. Tig. 1709. 4o.

Recreationum Sacrarum Partes II. Tig. 1711. 8o.

Paralogiſten exploſum. Tig. 1711. 8o.

Kleine deutſche Schriften. Zürich 1732. 8o.

Der andere Sohn vorbemelten Pfarrer Conrads war Hans Jacob, der A. 1697. Pfarrer zu St. Margaretha in dem Rheinthal, A. 1709. Diacon, und Ao. 1715. Pfarrer der Kirch zun Predigern und Chor-Herr der Stift zum Grossen Münster worden, und A. 1727. gestorben, und **zwey Jubel-Predigen von den neuen Himmlen und neuen Erden** A. 1719. in 4°. zu Zürich in Druk gegeben. C. Hans Jacob erstbemelten Zunftmeister Conrads dritter Sohn zeugete zwey Söhn Hans Conrad, der A. 1623. des grossen Raths, A. 1624. Zunftmeister, A. 1627. Oberster Meister und Statthalter, A. 1634. Obervogt in dem Neu-Amt, und A. 1637. Kornmeister worden, und A. 1652. in dem 83. Jahr seines Alters gestorben, und ein **Regenten-Kränzlein, wie sich ein Regent im Regiment und seiner Regierung verhalten solle**: in Schrift hinderlassen, welches A. 1733. zu Zürich in 8°. gedrukt worden; und Hans Jacob, dessen Sohn Hartmann A. 1620. Diacon zu Winterthur, und A. 1629. Pfarrer zu Bäretschweil, und A. 1642. Decanus des Ober-Wezikommer Capituls worden. Von dessen Söhnen Hans Heinrich den 1. Jul. A. 1633. gebohren, erstlich bey seinem Vatter in die 8. Jahr erzogen, folglich zu Winterthur, und bey einem benachbarten Pfarrer, und letstlich in der Schul zu Zürich unterrichtet worden, nach dem Verlurst seiner Eltern fast die Lust zum Studieren verlohren, durch Johann Rudolf Stukı und Johann Heinrich Hottingern aber darzu wieder aufgemuntert worden, so daß er sich Ao. 1649. in dem Collegio Humanitatis und folglich auch dem Carolino in den Sprachen, Philosophia und Theologia so fleißig geübet, daß er nach Marburg geschikt worden, und daselbst der Unterweisung, Tisch und Herberg des Theologi Johann Crocii genossen. Er wurde A. 1656. von ersagtem Joh. Heinrich Hottinger naher Heidelberg beschiket, und in dem Collegio Sapientiæ zur Unterweisung und Aufsicht junger, sonderlich Adelicher Studenten gebraucht: er kam daselbst in genaue Freundschafft mit Johanne Fabricio, und erhielt mit ihm noch in diesem Jahr die Magister-Würde in Philosophia, und unlang hernach die ausserordenliche Profeßion der Hebräischen Sprach, wurde auch Hottingern in der Aufsicht des gedachten Collegii Sapientiæ zugeordnet. Er thate A. 1658. eine kurze Reiß in das Vatterland, und legte denen Kirchen- und Schul-

Vorste-

Vorſtehern von ſeinen Studien und Reiſen vergnügliche Rechenſchafft ab, wurde folglich A. 1659. nach Steinfurt zu der Theologiſchen Profeßion beruffen, welche er auch nebſt der Profeßion Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ daſelbſt übernommen und verſehen, da er zuvor den 6. Jul. erſagten Jahrs die Doctor-Würde in Theologia von obbemeltem Hottinger in Heydelberg erhalten. A. 1660. begab er ſich in ſein Vatterland, und nachdem er ſich mit Eliſabetha de Duno verheyrathet: Ao. 1661. wieder nach Steinfurt. Machte hierauf in gleichem Jahr eine Reiſe in Holland, und geriethe daſelbſt mit den gelehrten Perizonio, Gronovio, Grævio, Coccejo, Comenio in Bekanntſchafft, ſezte folglich zu Steinfurt ſeine gelehrte Unterweiſungen fort, und bekam Anno 1668. auch die Stell eines Pro-Rectoris, welche er zwey Jahr lang verſehen. Seine Ehefrau und Kinder thaten A. 1664. eine Reiſe in das Vatterland, welchen er folgendes Jahr ſie wieder nach Steinfurt abzuholen, dahin gefolget, da aber in dieſem Jahr das Gymnaſium zu Steinfurt durch den Krieg zerſtreuet worden; begehrte er von dem Grafen ſeinen Abſcheid, und erhielte ihne kümmerlich. Er wurde in ſeiner Vatterſtadt ſogleich Ao. 1666. Profeſſor Ethicæ Chriſtianæ, und Anno 1667. an ſtatt obbemelten Hottingers Novi Teſtamenti & Theologiæ, und A. 1670. und die drey folgende Jahr Schul-Herr: Er ward an ſtatt des berühmten Cocceji A. 1670. naher Leiden, und an ſtatt des jüngern Altingii Ao. 1681. nach Gröningen zu der Theologiſchen Profeßion auf ſelbigen Hohen Schulen beruffen, welche er aber nicht angenommen, ſondern erſagter Profeßion in dem Vatterland bis an ſein End ruhmlich vorgeſtanden, und nebſt Verfertigung vieler nachſtehender, und ſonderlich auch mit Auguſtin Reding, Chriſtof Otton, Cäleſtino Sfondrati, Caſpar Lang ꝛc. gewechſelten Streit-Schriften: ſonderlich A. 1675. auf das drungenliche Anhalten der übrigen Eydgenößiſchen Kirchen-Vorſtehern die ſogenannte Formulam Concordiæ (darvon oben ein eigener Articul nachzuſehen:) aufgeſezt, vieles A. 1675. zu Erledigung verſchiedener Ungariſcher Evangeliſcher Predigern ab denen Neapolitaniſchen Galeeren, und A. 1686. zu Verſorgung der aus Frankreich vertriebenen Glaubensgenoſſen beygetragen, und auch obbemelten Fabricium in ſeiner aus der General-Staaten der vereinigten

Niederlanden Befehl A. 1696. vorgenommenen Reiſe nach Bern, Lauſanne, Genf ꝛc. begleitet. Er ſtarb den 18. Jan. A. 1698. und hat ſein Leben ſelbſt beſchrieben, ſo zu Zürich A. 1698. in 4°. gedrukt worden: Von ihme findet ſich in dem Druk:

Quaſtionum Miſcellarum ex jucundiſſimis Phyſicorum viretis delibata Decas. Præſ. Joh. Rod. Giger Med. Doct. Phyſ. Prof. Tig. 1654. 4°.

Collegii Logici Diſp. I. de natura & conſtitutione Logicæ II. de ſimplici apprehenſione. Heidelb. 1657. 4°.

Diſputationes 2. de Juſtitia legali. Heidelb. 1658. 4°.

Diſp. Theol. de fine mundi. Steinf. 1660. 4°.

Libertas Chriſtianorum à lege cibaria de ſanguine & ſuffocato. Amſterd. 1661. Tig. 1678.

Diatribe de emortuali Chriſti Paſchate. Steinf. 1662. 4°.

Quaſtiones Theolog. de Fide decretorum Concilii Tridentini. ibid. 1662. 8o.

Diſſert. de Articulis fundamentalibus Judaicæ Religionis. ibid. 1664. 4°.

Das Lied Moſis. Zürich 1666. 12.

Hiſtoria Sacra Patriarcharum. Tom. I. A. 1667. *& II.* 1671. *Amſtelod. & Ultraject. A.* 1683. Tig. 1729.

Diſſertatio adverſus religioſas & votivas peregrinationes. ib. 1669. 4°, *ejuſdem Vindiciæ.* 1670. 8°.

de ratione ſtudiorum opuſcula virorum de Eccleſia Dei & Republica meritiſſimorum. ibid. 1670. 12°.

Anatome Concilii Tridentini. II. Tom. Tig. 1672. 8°.

Oratio funebris in obitum. Joh. Henr. Hottingeri, SS. Theol. Doct. & Prof. ibid. 1672. 4°.

Schriftmäßiger Bericht von der hochgelobten und ewig reinen Jungfrau Maria. Zürich 1673. 12°.

Kurzer Unterricht von der heiligen und hochgelobten Jungfrau Maria. ibid. 1673. 12.

Falſch erdichteter Dienſt der heiligen, hochgelobten und ewig reinen Jungfrau Maria. Zürich 1674. 12°.

Chriſt-

Chriſtliche Schuz-Schrift, wider Hrn. Redings Prälaten zu Einſidlen gehaltener Näfelſer-Fahrt-Predig; nebſt abgekürzter Widerlag ſolcher Predig, auch dem veſten Grund obiger Schuz-Schrift. ibid. A. 1675. 8°. nebſt einem Anhang, A. 1676. 8°.

Diſſertationum Selectarum Theologiam Dogmaticam, Hiſtoricam & moralem illuſtrantium Pars I. continens Diſſertationes. 1. *de Theologia Scholaſtica.* 2. *de Theologia morali Jeſuitarum.* 3. *de Summo bono.* 4. *Vindiciæ Theologorum reformatorum.* 5. *de affectibus, eorumque regimine.* 6. *de Paſchate emortuali Chriſti.* 7. *de gratia prædeterminante.* 8. *de conceptione B. Virginis Mariæ.* 9. *de conceptione Chriſti Salvatoris.* 10. *de Pſeudo Samuele à Pythoniſſa in Endor evocato.* 11. *de Juſtificatione peccatoris coram Deo.* 12. *de Juſtificatione juſti coram Tribunali Dei, & conſcientiæ, nec non hominibus.* 13. *de Virtute Chriſtiana.* 14. *de Honeſtate & Bonitate morali.* 14. *de opere legali & Evangelico.* 16. *de Judiciis divinis.* 17. *de Juramento.* 18. *de gradibus prohibitis & pœna inceſtus.* 19. *de Infallibilitate Papæ.* 21. *de Lege.* 22. *de Chiliaſmo.* 23. *de Signis cœleſtibus.* 24. *de Signis temporum.* 25. *de Angelis.* 26. *de tribus Fœderibus divinis, in ſpecie de naturali.* 27. *de Fœdere legali & Evangelico.* 28. *de mutuo trium fœderum reſpectu.* 29. *de Sepultura mortuorum.* ibid. 1675. 4°.

Partheno-Gamica, das iſt, Chriſtliche Lehr von dem heil. Eheſtand und keuſchen *Cœlibat*-oder JungfrauStand: ibid. 1677. 8°.

Enchiridion Biblicum. Tig. 1680. 12°. 1681. 8°. 1703. 8°. und Jena 1723.

Wahrheits-Verthädigung, betreffend die Apocryphiſche Bücher des Alten Teſtaments wider P. Otthon. Zürich 1680. 8°. und Rettung derſelben. A. 1684. 8°.

Diſſertationum Selectarum Pars II. *de Beatitudinibus in genere.* 2. *de Beatitudine pauperum ſpiritus lugentium & mitium.* 3. *de Beatitudine eſurientium & ſitientium Juſtitiam.* 4. *de Beatitudine miſericordium, mundorum corde, pacificorum & perſecutiones tolerantium.* 5. *de Libris Apocryphis.* 6. *de apparitione Spirituum.* 7. *de Fundamento ſalutis.* 8. *de Au-*

Auguſtanæ confeſſionis cum Fide Reformatorum conſenſu. 9. *de ſalute Salomonis.* 10. *de Martyrio.* 11. *Conſolatio Chriſtiana S. Martyrum, omniumque perſecutiones ſuſtinentium.* 12. *de Lapſibus Sanctorum.* 13. *de Præſentia Corporis & Sanguinis Domini in Euchariſtia.* 14. *de Sacramento Euchariſtiæ.* 15. *de Symbolo Apoſtolico.* 16. *de Symboli Apoſtolici uſu & praxi.* 17. *de Symbolo Niceno-Conſtantinopolitano.* 18. *de Symbolo Athanaſiano: accedit Carolus Magnus Teſtis veritatis Oratione repræſentatus.* ibid. 1680. 4°.

Hoſpinianus redivivus, ſeu *Hiſtoria Vitæ & Obitus Joh. Rodolphi Hoſpiniani, Theol.* Genev. A. 1681. in operibus ejuſdem.

Hiſtoria Papatus. Amſtelod. 1684. 4°.

Kampf-Plaz der Blut-Zeugen JEſu von dem Marterthum ꝛc. ibid. 1686. Franzöſiſch. Genf A. 1686. 8°.

Manuductio in viam Concordiæ Proteſtantium Eccleſiaſticæ. Tig. 1686. Amſtelod. A. 1687. 8°. und Franzöſiſch. Amſterd. A. 1687.

Myſterium Babilonis. Lugd. Batav. 1687. 4°.

Tumulus Concilii Tridentini. II. Vol. Tig. 1690. 4°.

Schriftmäßiger Bericht von der Unvollkommenheit der Wiedergeburt gläubiger Kindern GOttes hie in Zeit. Zürich 1692. 4o.

Diſſertationum ſelectarum Pars III. 1. *Conſolatio Chriſtianæ contra timorem mortis.* 2. *de Lapide in Sione fundato ad Eſaj. XXVIII.* 16. 3. *de artibus Magicis in genere.* 4. *de Magiæ omnis dijudicandæ conſpicuis characteribus.* 5. *de remediis Eccleſiaſticis adverſus Magiam.* 6. *de Pœna Magiæ ad Exod. XXII.* 18. 7. *de Vitulo Aharonis.* 8. *de Pœna Moſcholatriæ & Reconciliatione populi.* 9. *de Errore falſarum Religionum Gentilismi, Judaismi & Muhammedanismi.* 10. *Duæ de Concordia Proteſtantium Eccleſiaſtica Hiſtorica, Dogmatica & Paranetica.* 11. *Examen Epiſtolæ Caroli II. Angliæ Regis nomine venditatæ de indaganda Eccleſia una Catholica.* 12. *Apologia Reformationis Eccleſiaſticæ adverſus P. Lucam Kolich S. J.* 13. *de Contentione S. Pauli & Petri.* 14. *Paradoxum Chriſtianum de diligendis inimicis.* 15. *de Ficu à Chriſto maledicta.* 16. *de con-*

de converſione violenta errantium & pœnis hereticorum duæ dogmatica & hiſtorica. 17. *de converſione & Coercitione legitima errantium.* ibid. 1690. 4°.

Von der Nothwendigkeit und rechtmäßigen Judienung des Heil. Taufs, Zürich 1693. 4°.

Kraft Göttlicher Wahrheit entgegen geſezt dem Irrthum der Römiſchen Kirchen in der Glaubens-Lehr von der Nothwendigkeit des Heil. Taufs. ibid. 1694. 4°.

Medullæ Theologiæ Chriſtianæ. ibid. 1696. 4°. 1713. 4°.

Medullæ medullæ Theologiæ Chriſtianæ. ibid. 1697. 8°.

Diſſertationum ſelectarum Pars IV. 1. *de delatione delinquentium.* 2. *duæ de tentationibus ſpiritualibus.* 3. *duæ de Militia Chriſtiana.* 4. *de Miraculis in genere.* 5. *de Evangelio æterno.* 6. *duæ de Miraculis Eccleſiæ Evangelicæ.* 7. *de Gnoſticis, & Gnoſimachis.* 8. *de cognitione veritatis ſecundum pietatem.* 9. *de Ethica Chriſtiana in genere: accedunt Proſopographiæ Joh. Rod. Hoſpiniani & Joh. Henr. Hottingeri: & Orationes* 1. *de Studio ὀρθοδοξίας Verbi Dei.* 2. *quod Jeſus ſit Chriſtus.* 3. *de Prophetia.* 4. *de Vinculo Muſarum & Charitum.* 6. *de fatali obitu virorum Clarorum.* 7. *de Jubilæo Chriſtiano & Antichriſtiano.* 8. *de Epiſcopis Bellatoribus.* 9. *Apologia Eccleſiæ Tigurinæ adverſus libellum famoſum. P. R.* ibid. A. 1697. 4°.

Hiſtoria Vitæ & obitus Joh. Ludovici Fabricii Theologi Palat. ibid. 1698. 4°.

Poſitiones de Operibus Naturæ & Gratiæ. ibid. 1697. 4°.

Corpus Theologiæ Chriſtianæ. ibid. *II. Vol.* fol. 1700.

Exercitationes Biblicæ. 1. *de Sacrorum Bibliorum origine.* 2. *de Scriptoribus Sacris.* 3. *de Authentia Scripturæ.* 4. *de integritate S. Scripturæ.* 5. *de perfectione S. Scripturæ.* 6. *de Sacræ Scripturæ partibus.* 7. *de Libris Vet. Teſt. in genere.* 8. *de Scriptoribus librorum Vet. Teſtamenti.* 9. *de Scriptore Pentateuchi.* 10. *de Divinitate Pentateuchi.* 11. *de reliquis Vet. Teſt. libris.* 12. *de Hiſtoria Sacra veteris Teſtamenti.* 13. *de Hiſtoria S. Novi Teſtamenti.* 14. *de Chorographia Sacra: cum Elencho*

Religionis communis ſalvificae, Diſſertatione de Peſte, & Hiſtoria Vitæ & obitus Authoris, Tom. I. ibid. 1699. 4°.

Exercitationum Biblicarum Tom. II. continens labores Exegeticos in Joſuam, Matthaeum, Epiſtolas S. Pauli ad Romanos, Corinthios & Hebraeos. Tigur. 1699. 4o.

Er hinderlieſſe zwey Söhne, von welchen der erſtere Philipp Conrad A. 1681. eine *Diſſertation de Pleuritide* zu Heydelberg in 4°. in Druk gegeben und Medicinæ Doctor, und A. 1684. Stadt-Arzet zu Stein am Rhein worden: begab ſich folglich Ao. 1698. nach Brugg, und hielte ſich ein geraume Zeit allda auf, kam letſtlich auch in Frankreich, und war wegen ſeiner in der Arzney beſeſſenen groſſen Wiſſenſchafft zu Paris und auch an dem Königl. Hof wol angeſehen, brachte auch viel Zeit mit dem Grafen du Luc auf ſeinen Herrſchafften zu, und iſt A. 1730. geſtorben: der andere Hans Jacob hielte ſich viel Jahr zu Londen in Engelland auf, und ward unter der Regierung der Königin Annä, und der Königen Georgii I. und II. an dem Hof, und wegen Veranſtaltung allerhand Luſtbarkeiten auch ſonſten gar wol gelitten, und von dem letſtern König zu einem Edelmann ſeiner geheimen Kammer (Gentlemen of the privy Chamber:) ernannt, und iſt allda A. 1749. geſtorben. 2. Hartmann, obbemelten Decani Hartmanns anderer Sohn war ein Vatter Hans Conrads, der A. 1689. Pfarrer zu Langen-Rikenbach, und A. 1717. zu Pfäfiken, und Hans Jacobs, der A. 1691. Pfarrer zu Herbishofen, und A. 1703. zu Goßau, auch A. 1730. Decanus des Wezikommer Capituls worden. 3. Hans Caſpar der dritte Sohn obbeſagten Decani thate ſchöne Reiſen, ſowol ſeiner Studien halb, als auch als Hofmeiſter junger Leuthen, und ward nach ſeiner Zurukkunft A. 1676. Pfarrer zu Volketſchweil, und A. 1691. Decanus des Kyburger Capituls, und deſſen Sohn Diethelm A. 1732. und deſſen Sohn Johannes A. 1751. Spittal-Arzet.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Heinrich A. 1472. des groſſen Raths, und A. 1475. Iſeler worden.

Heideg-

Heidegger See.

Ein See, welcher auch von denen daran gelegenen Schlöſſern Heidegger- Baldegger- und Reichen-See benennt wird, und von deme der kleinere Theil in dem Gebiet der Stadt **Lucern**, der mehrere aber in den **Obern Freyen Aemtern** liget; die Beſitzere der Schlöſſern Heidegg und Baldegg haben daran die meiſte Gerechtſamme: der Fluß Aa fließt in ſelbigen ein, und auch wiederum aus ſelbigem aus, und kommt durch einen kurzen Land-Strich in den Hallweiler See.

Heidelberg oder Hadelberg.

Ein neu wolgebautes Haus und Siz des Gerichts, Herren von Hohen Tannen ſamt einigen Höfen und Gütern in der Pfarr Biſchofzell in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**; es ſoll ehemahls eigene Edelleuth gehabt haben, aus welchem Ulrich, Wezel und Conrad A. 1269. gelebt, und einer bekam von Abt Hermann von St. Gallen in dem XIV. Seculo die Burg Singenberg verſezt, welche hernach Ao. 1405. von den Appenzellern verſtöhrt worden. Heydelberg nebſt Hohen Tannen hat erſtlich dem Biſchthum Coſtanz zugehört, welches ſelbiges dem Spittal zu Biſchofzell Lehensweiſe einige Zeit überlaſſen, hernach aber einem von Beroldingen, und dieſer A. 1709. einem aus dem Geſchlecht Werdmüller aus der Stadt Zürich verkauft, von ſelbigem ſie aber A. 1726. an die von Muralt kommen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Muohla in dem **Stift St. Galliſchen** Lands-Hofmeiſter-Amt.

Heidelberger.

Ein Geſchlecht in der **Stift St. Galliſchen** Stadt Wyl, aus welchem Johannes unter dem Namen P. Mauri in den Benedictiner Orden zu St. Gallen getretten, und in ſelbigem Kloſter nach und nach Philoſophiæ. Juris Canonici und Theologiæ Profeſſor, auch Keller- und Kuchenmeiſter, Bauherr und Official worden, A. 1681. aber ſich nach Zürich geflüchtet, und die Evan-

gelische Lehr angenommen, auch sein **Evangelische Glaubens-Bekanntnus** in Druk gegeben, hernach hat er sich nach Heidelberg und in Hessen-Land begeben, und ein Stell zu Ziegenheim erhalten; von dannen er verjagt worden, und erstlich nach Fulda, und hernach nach St. Gallen zuruk kommen, daselbst aber den untersten Plaz erhalten, A. 1698. blind worden und gestorben: Von ihme sind auch im Druk

Tria sciendi instrumenta, definitio, divisio & argumentatio. S. Gall. 1659.

Heideli oder Heidelin.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Claus A. 1499. Meister, Marx A. 1523. Meister, A. 1529. Oberster Zunftmeister, A. 1531. Dreyer-Herr, A. 1532. Obervogt auf Mönchenstein, und A. 1538. wiederum Oberster Zunftmeister worden, und den 30. Jul. A. 1555. gestorben: es ward auch Leonhard A. 1537. Meister, einer gleiches Namens A. 1558. Rathsherr, und Hans Jacob A. 1588. Rathsherr.

Ein Geschlecht in der **Stift St. Gallischen** Grafschafft Toggenburg, aus welchem Marx Pfarrer zu Wattweil, A. 1663. und Johannes Pfarrer zu Mogelsperg, A. 1709. Decani der Evangelischen Kirchen-Diener in selbiger, und Johann Jacob A. 1704. zu Basel Medicinæ Doctor worden, und ein *Dissertation de praerogativa Medicamentorum simplicium* in 4°. in Druk gegeben.

Heiden, siehe Heyden auf der Heiden.

Ein Bauren-Hof in der Filial-Pfarr Märweil in den Niedern Gerichten Tobel in der Land Grafschaft **Thurgäu**.

Heiden.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr zwischen Wolfhalden und Grub in dem Land **Appenzell Ausser Rooden**, an einem an Wein, Obs

Obs und Korn fruchtbaren Ort; dieſere Gemeind nebſt Wolfhalden Luzenberg ꝛc. war Pfarrgenäßig nach Thal in das Rheinthal, wegen Entlegenheit aber erhielte die Gemeind Ao. 1651. die Erlaubnus eine eigene Kirch zu bauen, und einen eigenen Pfarrer zu beſtellen, welche die von Wolfhalden, Luzenberg ꝛc. auch beſuchen konnten, worüber aber folglich viel Verdrieslichkeiten entſtanden, bis letſtlich die von Luzenberg bey der Pfarr Thal geblieben, Wolfhalden auch ein eigene Kirch erbauet, und Heiden ein gleiches Ao. 1652. für ihre Gemeind allein gethan, und einen eigenen Pfarrer beſtellet; es ward auch A. 1685. allda ein Wochen-Markt auf alle Mittwochen angeſtellt, und werden daſelbſt auch auf Georgii und am letſten Mittwoch nach Michaeli Tag alten Calenders zwey Jahr-Markt gehalten. **Walſer Appenz. Chron.** *p.* 79. *ſeq.*

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Niederbüren in dem **Stift St. Galliſchen** Hof Wyl.

Heidenberg.

Soll ein Burg geweſen ſeyn vor Seegreben über in der **Zürichiſchen** Landvogtey Grüningen.

Auch ein abgegangne Burg in der Gemeind Ueberſax in dem Hoch-Gericht Waldenſpurg in dem **Obern Grauen Bund**, von welchem ſich auch Edle geſchrieben. *Stumpf. Chron. Helv. lib. VI. c. 2. Guler. Rhaet. p.* 5.

Heidenhaus.

Ein Haus des Kloſters Feldbach in der Pfarr Stekboren in der Land-Grafſchafft **Thurgäu.**

Heidenhäuslein.

Werden in dem Land **Glarus** genennt auf einigen Alpen auf mittelmäßiger Höhe uralte nach ſonderbarer Bau-Art gemaurte an den Felſen klebende Hüttlein, von denen man muthmaſſet daß ſie entweder von den Einwohneren angelegt worden zu ihrer Flucht bey den ehemahligen Streiffereyen der Gothen, oder daß einige

Haushaltungen im Sommer, wann ſie ihr Vieh auf die Alpen getrieben, ſich darinn aufgehalten, oder daß ein fremdes Geſind in ſelbigen ſein Aufenthalt geſucht, und von dannen etwan in das Thal mit Rauben herum geſchweifet. **Tſchudi Glarn. Chron.** *pag.* 39.

Heidenheim.

Soll ehemahls ein nun abgegangne Burg unter Weinfelden in der Land-Grafſchafft **Thurgäu** geheiſſen haben: ob es das Stamm-Haus der annoch in Schwabenland befindlichen Adelichen Hauſes dieſes Namens ſeye, iſt nicht bekannt, wenigſtens iſt Friederich von Heidenheim A. 1532. Lands-Hofmeiſter der Stift St. Gallen worden, und hat eine Peverin von Hagenweil geheyrathet, und mit derſelben die Herrſchafft Klingenberg in erſagter Land-Grafſchafft bekommen, darvon ſich hernach auch ſeine Nachkommen beygenannt, ſo lang ſie ſelbige in Beſiz gehabt. *Stumpf. Chron. Helv. lib. V. c.* 9. *Buccell. Stemmatogr.* P. III.

Heidenkeller.

Ein nun abgegangne Burg zwiſchen den Dörfern Schlieren und Urdorf in der Obervogtey Birmenſtorf und dem Gebiet der Stadt **Zürich**: ſiehe auch **Iſenberg.**

Heidenkirch, ſiehe Iſenberg.

Heidenloch.

Wird genennt ein tieffe Höle auf Feßis bey Matt in dem Land **Glarus**: auch ein lang Gewölb, welches inwendig Manns-Höhe hat, und ſich von Augſt unter der Erden dem Berg nach für Liechſtall bis gen Berken hinauf zeuhet in dem Gebiet der Stadt **Baſel**, welches letſtere **Murtis** in ſeiner **Baſel-Chron.** lib. I. c. 9. für eine alte Römiſche Waſſerleitung haltet.

Heidenreich.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem

chem Johannes A. 1489. Zunfftmeiſter, und hernach auch Bau-Herr worden.

Heidenſtatt.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Wyningen und dem Berniſchen Amt Burgdorf, allwo man altes Gemäur in einem weiten Bezirk, auch Römiſchen Münzen, Götzenbilder, Opfer-Geſchirr ꝛc. zu Zeiten antrift, und daraus ſchlieſſen will daß daſelbſt eintweder ein Stadt, oder wenigſtens ein Tempel und Götzenwald geſtanden ſeyn möchte.

Heidenthal.

Ein Mülle in der Pfarr Schlatt, in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Heiden-Tempel.

Es iſt zwiſchen Hedingen und Ottenbach in der Züriciſchen Landvogtey Knonau ein Berg, auf welchem vielerley Gemerks alten Gemäurs gefunden wird, welchen man den Iſenberg, vielleicht Iſidisberg; und den Ort ſolcher Gemäuren Heiden-Tempel nennet, aus Muthmaſſung daß einer daſelbſt geſtanden ſeyn möchte.

Heidenweilen, ſiehe Hagenweilen.

Heidig.

Ein Theil der Splügner-Alpen gegen Campdulcin und Avers, in dem Gottshaus-Bund.

Heider.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in dem Land Appenzell, aus welchem Ulrich A. 1371. Land-Ammann worden: ſiehe auch Heyder.

Heilebach.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Obervogtey Horgen in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Heiler.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Henni A. 1560. des grossen Raths worden.

Heilezegg oder Hellezeg.

Ein Haus und Güter an dem Berg Hörndli in der Pfarr Bauma in der **Zürichischen** Grafschafft Kyburg.

Heiligberg.

Mons Sacer auch Collegium Winterthurense, war ehemals ein Chor-Herren Stift auf der mittägigen Seiten der Stadt Winterthur gleich ob derselben auf einer Höhe, da vor diesem das Schloß Windthurn oder Winterthurn gestanden, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, welches von Ulrich Bischof von Chur, einem gebohrnen Graf von Kyburg A. 1230. oder 1234. zu bauen angefangen, und von seinem Bruder Graf Hartmann von Kyburg A. 1244. vollendet, und er und seine Gemahlin in selbigem begraben worden; auch der Bischof von Strasburg gab denen, welche Hand an diesen Bau legen wurden, Ablas; dieses Stift kam hernach durch Krieg und andern erlittenen Schaden in ein merklichen Abgang, danahen die Kirch, Zehnden und andere Zugehörden zu Buch unter Bestätigung Bischof Heinrichs von Costanz demselben einverleibet, auch A. 1418. von einigen Cardinälen verschiedener Ablas darzu geordnet worden: Bey Veränderung der Religion ist dieses Stift abgegangen, und A. 1530. die Kirch St. Jacobi daselbst abgeschliffen worden, und ist dermahlen auf dem Plaz ein wolgebautes Land-Gut. **Hotting.** *Spec. Tig. p.* 392. **Tschudi** *Chron. Helv. lad dict. ann.* **Hottingers Helvet. Kirchen-Gesch.** P. II. p. 35.

Heilig Creuz, siehe Creuz.

Heiligen Land.

Ein Dörflein auf einer Höhe, in der Pfarr Afholtern und dem Amt Trachselwald in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Heiligen

Heiligen Schwendi.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Hilterfingen in dem Bernerischen Amt Oberhofen. . . .

Heilig-Thal (Val Sainte) siehe Thal.

Heilmann.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Hans A. 1505. Meister worden.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Christof A. 1617. Landvogt zu Bellegarde worden.

Ein Geschlecht in der Stadt **Müllhausen**, aus welchem Niclaus A. 1739. Rathsherr und Sekelmeister, und Ao. 1753. Burgermeister, ein anderer gleiches Namens A. 1725. Zunftmeister, und A. 1742. Rathsherr auch Sekelmeister, auch Hans Georg A. 1727. und Johannes A. 1737. Zunftmeister, und beyde Obervogt zu Ilzach worden, die zwey letstere aber gestorben.

Ein Geschlecht in der **Bernerischen** Stadt **Arau**, aus welchem Hans Jacob A. 1529. Schultheis worden.

Heim.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans Peter A. 1502. und sein Sohn Hans A. 1519. des grossen Raths worden, auch einer Namens Hans in den Prediger Orden getretten, und Ao. 1524. nebst einem andern wegen ihres widerwärtigen Predigers, da der erstere die Catholische, der letstere die Evangelische Lehr verfochten: aus der Stadt verwiesen worden.

Ein Geschlecht in dem Land **Appenzell Inner Rooden**, aus welchem Jacob Hauptmann über ein Compagnie unter dem Regiment Pfyffer in Königl. Französischen Diensten A. 1567. worden, und Hans A. 1585. vor der Land-Theilung, und A. 1597. nach derselben Land-Amnann worden, auch Gesandter zu Beschwee-

rung des Spanniſchen Bundes Ao. 1598. und des damahls angenommenen ſogenannten guldenen Bundes A. 1600. auch bey Beſchweerung des Franzöſiſchen Bunds A. 1602. und bey Errichtung des Tractats von St Julien zwiſchen dem Herzog von Savoy und der Stadt Genf A. 1603. und auch Ritter geweſen.

Ein Adeliches Geſchlecht in der Stadt **Chur**, aus welchem Luci A. 1529. Stadtvogt, und Ao. 1537. Burgermeiſter allda worden, auch Hauptmann in dem Zug in das Veltlin A. 1525. und 1531. geweſen, und in dem letztern bey Morbegno verwundet worden: ward auch Geſandter bey Errichtung der Bündnus mit König Henrico II. von Frankreich A. 1549.

Heimann.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Clewi Ao. 1472. und noch einige auch Hans Ao. 1557. des groſſen Raths worden, ſiehe auch **Heimen**.

im Heimbach.

Ein Dorf in der Schluch der Pfarr Guggiſperg in dem **Bern-Freyburgiſchen** Amt Schwarzenburg.

Heimberg.

Ein verſtreutes Dorf an einem Berg gleiches Namens an der Aren in der Pfarr Stäfisburg in dem **Berneriſchen** Amt Thun, mit welchem es auch A. 1322. von dem Grafen Hartmann von Kyburg erkauft worden; die Einwohner ſind meiſtens Schifleuthe.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Tafers in der alten Landſchafft der Stadt **Freyburg**.

Heimburg.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Ludwig A. 1424. des groſſen Raths, und Jacob A. 1619. Schultheis zu Büren worden, auch allda das Schloß gebauet.

Heimen.

Ein Geſchlecht in dem Zehnden Leügg in dem Land **Wallis**, aus welchem Stephan A. 1503. Rudolf A. 1520. 1525. und 1528. Roletus A. 1533. Rudolf A. 1541. Antoni A. 1593. 1601. 1604. und 1610. und Peter A. 1648. und 1649. Meyer, und aus ſelbigen auch Rudolf A. 1520. Panner-Herr, und Antoni Ao. 1610. Zehnden-Hauptmann zu Leügg worden.

Heimenhofen oder Hammenhofen.

Ein Dorf in der Pfarr Andweil theils in den Hohen Gerichten, theils in den Niedern Gerichten der Stift Münſterlingen in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Heimenlochen, oder Hamenlochen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Sulgen in den Niedern Gerichten Berg in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Heimenſtein.

Ein abgegangne Burg zwiſchen Rutſchweil und Soüzach in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Heimgart.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Peter A. 1537. des groſſen Raths worden.

Von Heimgarten, ſiehe de Platea.

Heimhauſen.

Ein kleines Dorf in der Pfarr Kilchlindach in dem **Bernerischen** Land-Gericht Zollikofen.

Ein Hof in der Pfarr und Gemeind Aegeri in dem Ort **Zug**.

Heimigen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Erisweil in dem Bernerischen Amt Trachselwald.

Heimischmatt.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Heimisweil in dem Bernerischen Amt Burgdorf.

Heimisweil.

Ein Dorf, Pfarr und Kirch in der der Stadt Bern gehörigen Landvogtey Burgdorf, eine Stund von der Stadt Burgdorf, in einem Thal zwischen der Pfarr Wyningen, Afholtern, Rüegsau, Lüzelfluh, Burgdorf, Oberburg und Summiswald gelegen, allwo die Hohen Gericht dem Oberkeitlichen Amt, die Niedern aber der Stadt daselbst gehören, welche selbige durch einen Vogt aus ihrem Rath verwalten laßt. Die Kirch allhier vergabete A. 1341. Rudolf Pfrunder dem Untern Spittal zu Burgdorf, welche Vergabung der Bischof zu Costanz A. 1347. bestätet: Nach der Glaubens-Verbesserung wurde diese Kirch von dem Schulmeister von Burgdorf aus versehen bis A. 1576. da dieseres Amt dem neu angeordneten Provisor aufgetragen worden, welcher selbiges bis A. 1704. versehen, da es in diesem Jahr zu einer Pfarr-Kirch verordnet, und von da an mit einem Pfarrer, den die Stadt Burgdorf als Collator sezt, und in das Burgdorfer Capitul gehöret, versehen, auch ein neue Kirch und Pfarr-Haus gebauen worden. Die Gericht allda kamen A. 1402. an die Stadt Burgdorf; etwas hinder dem Dorf wurde A. 1710. ohngefehr ein mineralisches Wasser gefunden, zu welchem anfänglich ein zimlicher Zulauf gewesen, nun aber wieder völlig in Abgang kommen ist.

Heimisweil.

Ein Flüßlein dieses Namens in gleicher Gemeind und Grafschafft, so sich in die Emmen ergiesset.

Heimlicher.

Von dieſeren Stellen, und deren Pflichten und Gewalt kan unter den Articuln **Bern** und **Freyburg**: bey Beſchreibung der Regiments-Perſonen das mehrere gefunden werden.

Heimlicher.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, aus welchem Heinrich A. 1639. des groſſen Raths, und Felix A. 1677. Zunftmeiſter worden.

Heimlich Sontag, ſiehe Freyburg.

Heimo, ſiehe Heymo.

Heine.

Ein Geſchlecht in dem Berneriſchen **Simmenthal**, aus welchem Johannes IV. A. 1444. Abt zu Enzelberg worden.

Heinenhauſen.

Ein Dorf in der Pfarr Herzogen-Buchſee in dem Amt Wangen in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Heingartner.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Conrad, ein Doctor der Arzney, und König Caroli VIII. von Frankreich Leib-Arzt zu Anfang des XVI. Seculi geweſen, und ein *Defenſionem Aſtronomiae* in Schrift hinderlaſſen. **Hottinger** *Bibl. Tig. p.* 319.

Heini.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in dem Land **Glarus**, aus welchem Wernli A. 1388. in der Schlacht bey Nafels geblieben.

Heinirühti.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Eggenweil in der Grafſchafft **Baden**.

Heinisbach.

Ein Bach, der zwiſchen Müſſinen und Ebi in dem Hoch-Gericht Rheinwald in dem **Obern Grauen Bund** in den Rhein einflieſſet.

Heinishaus.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Niedern Gerichten Egnach in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Heinli.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Rachta A. 1386. in der Schlacht bey Sempach geblieben.

Heinrich I. Römiſcher Kayſer.

Von A. 919. ais 936. ſoll König Rudolf II. von Burgund für die ihme geſchenkte oder abgezwungene dem Vorgeben nach bey der Creuzigung Chriſti gebrauchte Lanzen und Näglen einen Theil von dem Herzogthum Schwaben, darunter auch der Allemanniſche Theil des Helvetier Lands geweſen ſeyn ſolle, abgetretten haben. *Luitprand. Hiſt. lib. IV. c. 12. Sigebert. Gembl. in Chron. ad ann.* 929. **Stumpf. Chron. Helv.** lib. IV. c. 36.

Heinrich II. Römiſcher Kayſer.

Von A. 1002. bis A. 1024. hat in ſolcher Zeit den Biſchthümmern und Stiftern, und zwaren A. 1003. dem zu Petterlingen A. 1004. St. Gallen und Einſidlen A. 1105. Chur A. 1118. wiederum Einſidlen, und A. 1023. Rheinau ihre Freyheiten beſtätet und vermehret, auch an einige derſelben ſchöne Vergabungen gethan, auch A. 1005. die Einwilligung gegeben, daß das auf Hohentwiel geweſene Stift nach Stein am Rhein verlegt werde: er gab auch Ao. 1024. denen in Pregell in Graubündten ſchöne Freyheiten, und nahme ſie in des Reichs Schuz auf, iſt auch Ao. 1004. und Ao. 1018. in der Stadt Zürich, und auch einmahl zu St. Gallen geweſen;

weſen ; Es hat ihme auch König Rudolf III. von Burgund , ſeiner Mutter Bruder Ao. 1016. zu Strasburg ſein Königreich geſchenkt , und A. 1018. zu Maynz beſtätet , auch ihme die Cron und Scepter übergeben , ward auch als König von Burgund und auch denen in den damahlig Eydgenößiſchen Landen darfür erkannt: er war ſonderheitlich dem Biſchthum Baſel gar günſtig , vergabete demſelben 1004. einen groſſen Wild-Bann im Elſaß , und 1008. einen andern in dem Briesgäu , und A. 1010. lies er die Dom-Kirch daſelbſt neu erbauen : und mit köſtlichen Kirchen-Geräthen und Zierden verſehen ; wohnete auch A. 1019. derſelben Einweyhung bey , danahen Biſchof Johannes II, A. 1341, von Bamberg zwey Stuk von ſeinen rechten Arms-Beinen nach Baſel abholen laſſen , und da er unter die Heiligen gezehlet worden , jährlich auf den 12. Jul. ein Feſt zu ſeinen Ehren in ſeinem Biſchthum angeſtellet : es wird auch die in dem Siegel der Stadt Baſel annoch befindliche Manns-Perſon für die Bildnus dieſes Kayſers , als groſſen Gutthäters von Baſel geachtet.

Heinrich III. Römiſcher Kayſer.

Von A. 1039. bis A. 1056. ward er von ſeinem Vatter Kayſer Conrad II. zum Mit Regenten des Königreichs Burgund und den darzu gehörigen Helvetiſchen Landen Antheil angenommen, auch hat A. 1038. der Vatter ihme nicht nur dieſes Königreich mit Gutheiſſung der Ständen abgetretten , ſondern auch nach Abſterben Herzog Hermanns auch das Herzogthum Schwaben , und den darzu gehörigen Antheil Helvetiſcher Landen übergeben. Er beſtätigte gleichfahls und vermehrte zum Theil die Freyheiten der Biſchthümmern und Stiftern Chur , Einſidlen und Pfäfers A. 1040. Münſter und Schännis A. 1045. Baſel Ao. 1048 , Rheinau A. 1049. und Chur und Münſter wiederum Ao. 1050. und vergabete insbeſonder A. 1034. die Herrſchafft Rappoltſtein , und A. 1041. die Land-Grafſchafft Sisgäu dem Biſchthum Baſel , und 1050. dem zu Chur einen groſſen Wild-Bann , und bewilligte Ao. 1045. denen Stiftern Münſter und Schännis einen Probſt und Aebtißin zu erwehlen ; er iſt auch zu verſchiedenen mahlen und zwaren Ao. 1045. 1048. 1050. 1052. 1054. und A. 1056. nach Zürich , und A. 1038. 1045.

1045. 1048. und 1052. nach Solothurn kommen, und hat in der erstern Stadt seinen nur fünfjährigen Sohn Heinrich mit Berchta eines Italien schen Margrafen Ottonis auch gar jungen Töchter auf Weyhnacht A. 1055. vermählen lassen, in der andern aber alle dreymahl ein Reichs-Tag mit den Ständen gehälten, und auf dem erstern das Königreich Burgund übernommen, auf dem andern Graf Reginold und einige andere Burgundische widrige Herren, nachdem sie die Waffen abgelegt, zu Gnaden angenommen, auf dem dritten viel Ritterspiel angestellt, auch die Stadt noch mit einem Jahr-Markt befreyet; und auf dem vierten die Klägden deren von Wollen über ihren Grafen Günthern von Altenburg nicht angehört; er hat auch Ao. 1055. Bischof Gebhard von Regenspurg, weilen er ein heimliche Verständnus wider ihne gemacht, aufheben, und in dem Schloß Wülflingen etwas Zeit verwahrt halten lassen.

Heinrich IV. Römischer Kayser.

Von A. 1056. bis A. 1106. hielte Ao. 1061. in der Stadt Basel ein Concilium, und hat dem Bischthum daselbst A. 1081. die Grafschafft Herichingen, Ao. 1083. das Dorf Rappoltstein, und A. 1095. die Abtey Pfäfers vergabet, kam auch A. 1064. wiederum nach Basel; hat annebst A. 1061. dem Bischthum Chur, Ao. 1064. und 1073. dem Stift Einsidlen, Ao. 1067. dem von Pfäfers ihre Freyheiten bestätet: Die Streitigkeit dieses Kayſers mit dem Pabst, und sonderlich die Wahl Herzog Rudolfs von Schwaben zu einem Gegen-Kayser verursachten in hiesigen Landen, weilen ein Theil dem einten, und ein anderer einem andern angehangen, viel Ungemach, Streit und Krieg, wie absonderlich unter den Geschichten der Abten von St. Gallen des mehrern zu sehen ist: es hat auch dieser Kayser A. 1097. den Marggraf Berchtold II. von Zähringen zu einem Reichs- und Kasten-Vogt der Stadt, und der Stiftern zu Zürich verordnet.

Heinrich V. Römischer Kayser.

Von A. 1106. bis A. 1125. ertheilte auch A: 1110. dem Stift Pfäfers, A. 1111. dem von Einsidlen, A. 1114. dem Stift zum Grossen

Groſſen Münſter zu Zürich, Münſter und Muri auch dem Biſchthum Chur, und Ao. 1125. der Stift Engelberg die Beſtätigung ihrer Freyheiten; gab anbey A. 1114. ein Urtheil zwiſchen der Stift Einſidlen einer, und dem Grafen von Lenzburg und dem Land Schweiz anderſeits in ihren gehabten Streitigkeiten, welche aber dieſer letſtere nicht angenommen; wolte auch in gleichem Jahr mit dem Biſchof von Baſel die Abtey Pfäfers gegen Rappoltſtein austauſchen, mochte es aber nicht in Stand bringen: die Grafſchafft Burgund nebſt dem Uchtland und der Waat ward A. 1120. Graf Reinholden genommen, und von dem Kayſer Herzog Conrad von Zähringen in des Reichs Namen übergeben, worwider ſich aber erſagter Graf Reinhold mit Gewalt widerſezt, und iſt daraus erſagtem Uechtland und der Waat viel Schaden zugewachſen.

Heinrich VII. Römiſcher Kayſer.

Von A. 1308. bis A. 1313. beſtätigte A. 1309. denen drey Waldſtädten Uri, Schweiz und Unterwalden ihre Freyheiten, und erklärte A. 1310. auch einige Dörfer in dem Land Schweiz, welche ſich von Graf Eberhard von Habſpurg ledig erkauft: für gleich freye Leuth wie die übrige Land-Leuth von Schweiz: er hat ſich A. 1309. zu Bern und Baſel, und A. 1310. zu Zürich etwas Zeit aufgehalten, und A. 1309. ein ernſtliche Urtheil wider Kayſer Alberti I. Mörder ausgefället, A. 1310. aber der Stift St. Gallen die verwüſtete Stadt Wyl wieder zugekennt.

Heinrich II. König von Frankreich.

Folgte ſeinem Vatter Franciſco I. Ao. 1547. in der Regierung, und erwehlte noch in gleichem Jahr die Eydgenoſſen zu Tauf-Pathen ſeiner gebohrnen Prinzeßin Claudiæ, deren Stell Geſandte von Zürich, Schweiz, Unterwalden und Solothurn in Perſon vertretten; er erneuerte Ao. 1549. die Bündnus mit allen Städt und Orten der Eydgenoßſchafft und ihrer Zugewandten Orten, auſſert denen Städten Zürich und Bern, und erhielt von ſelbigen noch in gleichem Jahr ein Regiment von 12000. Mann, welches in dem Boulonois gebraucht und des folgenden Jahrs abgedankt wor-

den: A. 1551. lies er die Eydgnoſſen von Beſuchung des Concilii zu Trient abmahnen, und ward ihme ein Regiment bewilliget, welches in Piemont und bey Einnahm Buſq gedienet; da in dem folgenden Jahr der König mit Kayſer Carolo V. in Krieg verfallen, und mit einer ſtarken Armee in das Elſaß gelanget, haben die Eydgenoſſen ein Geſandſchafft an ihne nach Zweybrüken geſchikt, und ihne erſucht der Nachbarſchafft zu verſchonen, welches auch durch Abzug der Völkern von dem Obern Elſaß geſchehen: es ward auch in gleichem Jahr durch eine andere Geſandſchafft von ihme die Neutralität für die Frey-Grafſchafft Burgund auf drey Jahr verlängert; er hatte annebſt in dieſerem Jahr 4000. Eydgenoſſen bey ſeiner Armee in der Picardie und Luxemburgiſchen, und ward ein neu angeworbnes Regiment von 10. Fahnen in Lottringen gebraucht. Ao. 1553. ward ihme wiederum ein Aufbruch von 10000. Mann bewilliget, und zwaren nach einer Capitulation, welche hernach denen bis A. 1671. errichteten Capitulationen zum Grund gedienet, ſelbige wurden zu Beybehaltung der Neutralität der Frey-Grafſchafft Burgund und in der Picardie wider den Kayſer gebraucht, und zu End des Jahrs wiederum entlaſſen: Er verbotte auch auf die von der Stadt Bern durch ein Geſandten ihme gethanen Vorſtellung dem Parlament zu Paris ſich des Erb-Streits wegen Neuburg anzunehmen. Ao. 1554. hatte er noch 25. Fahnen Eydgenoſſen bey ſeiner Armee in den Niederlanden, und fochte ſelbſt an derſelben Haupt in der Schlacht bey Renti mit der Erklärung, mit ſelbigen zu leben und zu ſterben. Auch dieneten 14. Fahnen in der Belagerung von Caſal in Piemont, und wurden darvon, ſonderlich aber bey 3000. angeworbene Graubündner Pabſt Julio III. zu Hilf in Italien geſchikt: von welchen letſtern ein groſſe Anzahl in einer Schlacht zwiſchen Marciano und Lucigniano bey Siena in Toſcana im Auguſto von den Spanniern erſchlagen worden, ein Theil der Eydgenoſſen aber zur Beſazung in Siena gelegt, welche ſich auch in der Belagerung derſelben wol gehalten bis in das künftige Jahr, in welchem auch 4000. Eydgenoſſen in Piemont in der Belagerung Ulpiano, Montecalvo &c. gedienet, aber hernach zum Theil abgedankt worden: A. 1556. wurden 6000. Eydgenoſſen und Graubündner Pabſt Paulo IV. zu Hilf geſchikt, welche der Einnahm Valenza an dem Po beygewohnt, und bis nach Rom angerukt, nach der unglük-

unglüklichen Schlacht bey S. Quentin aber wiederum in Frankreich zuruk gezogen. A. 1557. ward einer, der den König umbringen wollen, durch die Eydgenößische Garde darvon abgehalten, und von den Evangelischen Eydgenößischen Städten von dem König durch eine Gesandschafft die gelindere Haltung der Evangelischen in dem Thal Angrogne angesucht: A. 1558. warden wiederum 6000. Eydgenossen und ein Regiment Graubündner angeworben, aber nach der Belagerung von Calais und auch die meisten andere Eydgenößische und Graubündnerische Völker abgedanket nachdem den 3. Apr. A. 1559. zwischen ihme und dem König von Spannien zu Chateau Cambresis geschlossenen Frieden, in welchen der König auch die Eydgenoßschafft und ihre Zugewandte seiner Seits eingeschlossen, und bald hernach den 29. Jun. gleichen Jahrs gestorben. *Thuan. Histor. lib. VI – XIX.* Stettler Nächtländ. Gesch. *P. II. ad dict. ann. Sprecher Pallas. Rhet. lib. V. & VI.* Zur Lauben *Histoire Milit. des Suisses au Service de France Tom. IV. p. 226--274.*

Heinrich III. König von Frankreich.

Kam zu der Cron von Frankreich durch den den 30. May A. 1574. frühzeitig erfolgten Tod seines Bruders König Caroli IX. da er sich noch in Polen als König aufgehalten, da bis auf sein Zurukkunft die Königin seine Frau Mutter die Regierung geführt, und wegen denen vielen innerlichen Unruhen in Frankreich von den verbündeten Eydgenossen 6000. Mann verlangt und auch erhalten; Nach seiner Zurukkunft liessen ihne Ao. 1575. die Eydgenossen durch eine Gesandschafft zu der Cron beglükwünschen, unter welchen auch die von den Evangelischen Städt und Orten abgeschikte getrachtet ihne zu Annahm der Friedens-Vorschlägen mit seinen Evangelischen Unterthanen zu vermögen, und einige Gnad für die Kinder des Admirals von Coligny auszuwürken, aber ohne Frucht: ermelte Eydgenossen wurden von dem König beybehalten, und A. 1574. zu der vergebens vorgenommenen Belägerung von Livron, und im Jun. in dem Treffen bey Die gebraucht: in welchem sie ein grossen Verlurst erlitten, und hernach abgedankt worden. A. 1575. brachten der Prinz von Condé und Pfalz-Graf Johann Casimir am

Rhein gegen 7000. Mann von Bern = Neuburg = und Bielischen Unterthanen in ihren Dienst zu Hilf der Evangelischen Unterthanen in Frankreich ohne Bewilligung der Oberkeit, und auch über wiederholtes Abmahnens und Zurukberuffens von der Stadt Bern, und hingegen in dem folgenden Jahr auch der König 6000. Mann von den Catholischen Eydgenossen, welche beyde Aufbrüch aber annoch dieses Jahr nach in Frankreich erfolgtem Frieden abgedanket, die an dem ersten Antheil gehabte Bernerische Officier aber nach ihrer Zurukkunft abgestraft worden: der König behielt nur noch vier Eydgenößische Compagnien zu seiner Leib = Wacht, welche er aber A. 1579. auch entlassen: in gleichem Jahr ward zwischen dem König und denen Städten Bern und Solothurn ein Tractat wegen Erhaltung der Stadt Genf, auch mit derselben Annahm errichtet, und darinn auch die von der Stadt Bern dem Herzog von Savoy abgenommene Land dem ewigen zwischen der Cron Frankreich und der Eydgenoßschafft A. 1516. geschlossenen Frieden einverleibet, und ist solcher Tractat in dem Aug. dieses Jahrs von dem König gutgeheissen und bestätiget worden: da die innerliche Unruhen in Frankreich wiederum angegangen, ward bey den Catholischen Eydgenossen A. 1580. ein Regiment angeworben, in der Belagerung von Mure in Dauphiné gebraucht, aber nach wiederum erfolgter Befriedigung in gleichem Jahr abgedankt: auch ward in gleichem Jahr der zwischen dem Herzogthum und der Frey = Grafschafft Burgund vormahls verglichene Neutralitäts-Tractat durch Eydgenößische Vermittlung auf 29. Jahr verlängert. Ao. 1582. schikten die meisten Eydgenößische Städt und Ort eine Gesandschafft an ihne wegen ausstehender Fried-Vereinigungs-und angeleyhenen Geltern, und folglich in gleichem Jahr erneuerte er die Bündnus mit den XI. letstern Städt und Orten der Eydgenoßschafft, auch mit dem Abt uud Stadt St. Gallen, denen drey Bündten Wallis, Müllhausen und Biel, und ward selbige den 2. Decemb. dies Jahrs in der Dom-Kirch zu Paris durch den König und die Eydgenößische Gesandte feyerlich beschworen; es trat auch die Stadt Bern hernach in selbige ein, und geschahe der Bund-Schwur daselbst in Beyseyn des Französischen Ambassadoren den 20. Jul. A. 1583. es bewilligten auch die Catholische Eydgenößische Städt und Ort dem König Ao. 1582. 3400. Mann, welche drey Jahr in Niederlanden gebraucht,

braucht, hernach aber wieder entlaſſen worden: da hingegen er A. 1585. einen neuen Aufbruch von 6000. Mann erhalten, von denen aber die Berner Compagnien nach der von dem König wider die Evangeliſche Religion heraus gegebenen Declaration annoch dieſes Jahr zuruk beruffen worden. Es führte auch in dieſem Jahr der Schultheis Pfyffer von Lucern mit Bewilligung der Eydgenößiſch Catholiſchen Städt und Orten ein Regiment zu Dienſten der ſogenannten Ligue wider den König in Frankreich und deſſelben triftiges Abmahnen, welches aber nach ſolcher Königl. Declaration wieder abgedankt worden. Die Evangeliſch Eydgenößiſche Städt trachteten A. 1586. durch Geſandte den König mit dem König von Navarra und andern Evangeliſchen Prinzen zu befriedigen, aber ohne Würkung, hergegen bekam er von den Catholiſchen Eydgenößiſchen Städt und Orten in dieſem Jahr noch ein Regiment von 1000. Mann, welches nebſt noch einem andern in Provence und Guyenne gedienet, aber durch Krankheiten und Sterben ſo abgeſchwinen, daß er es A. 1587. nach Haus geſchikt, an deſſen ſtatt aber in gleichem Jahr von den Catholiſchen Eydgenößiſchen Städt und Ort (welche er auch von dem Bund mit dem König von Spannien abzuhalten, aber vergebens, getrachtet:) andere 4000. Mann erhalten: da hingegen erſtlich viel Volk aus dem welſchen Berner Gebiet, Neuburg ꝛc. ohne Oberkeitliche Bewilligung den Evangeliſchen in Frankreich zugeloffen, aber mit Verluſt zuruk getrieben, hernach aber aus den Evangeliſch Eydgenößiſchen Städten und Orten drey Regimenter, auch ohne Vorwiſſen der Oberkeit dem König von Navarra, und Evangeliſchen Fürſten und Ständen in Frankreich zu Hilf zugeführt, in gleichem Jahr aber von den Catholiſch Eydgenößiſchen Städt und Orten 8000. Mann dem König bewilliget worden: obbemelte drey Regimenter wurden zwar in Frankreich geführt, könnten aber ſich nicht mit dem König von Navarra vereinigen, und, da die Armee, unter welcher ſie in Frankreich geführt, nach und nach abgeſchwinen, auch ihnen das Verſprochene nicht gehalten worden: machten ſie gegen das End des Jahrs mit dem König ein Verglich und zogen nach Haus, und warden darauf von dem König auch zwey Regimenter von den in ſeinen Dienſten geſtandenen Eydgenoſſen abgedankt, das dritte des Obriſt Gallati aber ward im Majo A. 1588. in die Stadt Paris gezogen, da der König von der ſoge-

nannten Ligue und ihrem Haupt dem Herzog von Guiſe in ſelbiger gleichſam eingeſchloſſen geweſen, konnte aber, unerachtet die Gaſſen der Stadt mit Palliſaden, Schlagbäumen ꝛc. verwahrt geweſen, im Majo dem heimlich daraus geflüchteten König bis nach Chartres nachfolgen: Die fortſezende Widerſezlichkeit der Ligue, und die von dem Herzog von Savoy unternommene Wegnahm der Marggrafſchafft Saluzzo, nöthigte A. 1589. den König nicht nur die zu Anfang des Jahrs durch ein Eydgenößiſche Geſandſchafft anbegehrte Bezahlung der Oberkeitlichen und abſonderlichen Anforderungen abzuleyhnen, ſondern auch bey den Eydgenoſſen Gelt und Hilf zu ſuchen, welche er auch von einigen Städt und Orten ſo erhalten, daß nicht nur die Stadt Bern ihme 100000. Goldgulden angeleyhen, und nebſt Genf unter ſeinem Namen den Krieg gegen den Herzog von Savoy vorgenommen und fortgeſezt, wie unter den Articuln **Bern** und **Genf** das mehrere zu ſehen: ſondern er hat auch ſonderlich unter Obriſten von Glarus, Solothurn und Graubündten 10000. Mann Eydgenoſſen und Graubündner erhalten, und ſelbige in der Belagerung der Stadt Paris gebraucht, bis er den 2. Aug. A. 1589. an einer ihme des Tags zuvor mörderiſcher weiſe beygebrachten Wunden geſtorben. **Stettler Nüchtländ. Geſ.** *P. II. ad d. ann.* **Sprecher** *Pallas. Rhat. lib. V.* **Haſner Solothurn. Schau-Pl.** *P. II. ad dict. ann.* **Kahn Eydgenößiſche Geſchicht-Beſchr.** *ad dict. ann.* **Zur Lauben** *Hiſt. Milit. des Suiſſes Tom. V. pag. 1--375. Thuani Hiſt. lib. 58--96. Davila Hiſtoire des Guerres Civiles de France lib. 6--10. Journal de Henry III. par Pierre de l'Eſtoile.*

Heinrich IV. König von Frankreich.

War erſtlich König von Navarra, und nahme ſich ſeiner Evangeliſchen Glaubensgenoſſen in Frankreich auch als nächſter Anverwandter des vorigen Königs gegen die Unternehmung der ſogenannten Ligue, welche ihne auch wegen ſeiner Religion von der Cron-Folg auszuſchlieſſen geſucht; mit allem Eyfer an, und lieſſe auch A. 1585. und 1586. bey der Stadt Bern und den Evangeliſch Eydgenößiſchen Städten Hilf darzu anſuchen, welche man aber ihme wegen denen mit der Cron Frankreich habenden Frieden und

Bünd-

Bündten nicht offentlich zukommen lassen mögen, indessen sind A° 1587. jedoch ohne Bewilligung der Oberkeiten erstlich ein zimliche Anzahl aus den Eydgenößischen Evangelischen Landen ihme und den Evangelischen in Frankreich zugezogen, aber an der Isere geschlagen worden: hernach rukten auch drey Regimenter aus gleichen Landen mit und neben verschiedener Evangelischen deutschen Fürsten Völkern zu gleichem Endzwek in Frankreich ein, möchten aber sich nicht mit ihme vereinigen, so daß sie unverrichter Sachen nach mit dem König Henrico III. gemachten Verglich wieder nach Haus gezogen, wofür jedoch gedachter König von Navarra den Evangelischen Eydgenossen danken und sich entschuldigen lassen, daß die Vereinigung nicht geschehen können. Nach der Ermordung des vorigen Königs gelanget er als nächster Anverwandter A. 1589. zu der Cron von Frankreich, worzu nach seinem eigenen Bekennen nicht wenig beygetragen, daß die vier in Königl. Diensten, obgleich unter Catholischen Obristen von Glarus und Solothurn gestandene Eydgenößische und Graubündnerische Regimenter für ihne bis auf ihrer Oberkeiten hernach auch erfolgter Gutheissung sich erkläret haben: sonderheitlich da die sogenannte Ligue sich wider ihne, als nicht Catholischer Religion mit allem Eyfer und Macht gesezt hatte, und auch zwey Regimenter von den V. ersten Catholischen Eydgenößischen Städt und Orten erhalten: Er der König berichtete die Eydgenossen auf das freundlichste seiner Cron-Folg, und ersuchte sie gegen ihne sich gleich gegen seine Vorfahren Fried- und Bundsgenößig zu bezeigen, und ihre Völker weiter in seinen Diensten zu lassen, versicherte sie die zwischen seinen Vorfahren und ihnen errichteten Frieden, Bund und Verträge zu beobachten, unter Versicherung zu Bezahlung der ausstehenden Anforderungen die möglichste Verordnung zu thun. Es berichteten auch viel Fürsten von dem Geblüt und andere Französische Fürsten und Herren die Catholische Eydgenößische Städt und Ort, aus was Ursachen sie ihne für ihren König, ohnerachtet noch nicht abgeänderter Religion, erkennen thügend, ehe aber noch die Bewilligung der Oberkeiten für obbemelte vier Regimenter in des neuen Königs Diensten zu verbleiben, geschehen, begleiteten zwey darvon den König nach Dieppe, und, da er daselbst bey dem Schloß Arques von der Liguischen Armee den 21. Sept. dieseres Jahrs angegriffen worden, halfen selbige

zu Abtreibung des Feinds, und ſolle der König, da er geſehen, daß der meiſte feindliche Gewalt auf das Regiment des Obriſten Gallati gedrukt, zu demſelbigen geeilet und zu dem Obriſten geſagt haben: Mein Gevatter, ich komme mit euch zu ſterben oder Ehr zu erwerben: es ſollen auch die obbemelte zwey Eydgenößiſche Regimenter bey ſolchem Anlas bey der Liguiſchen Armee geweſen ſeyn: der König möchte die Stadt Bern nicht abhalten daß ſie nicht im Octob. dieſes Jahrs mit dem Herzog von Savoy einen Frieden eingegangen, hingegen aber vermöchte er die Stadt Genf unter allerhand Verſprechungen den Krieg mit ſelbigem fortzuſezen, wie unter dem Articul **Genf** das mehrere zu finden: zu End des Jahrs ward noch zu Erſpahrung der Ausgaben das Regiment Gallati abgedanket, des Obriſten Compagnie aber beybehalten, welche forthin für ein Garde-Compagnie geachtet worden, und annoch iſt unter dem Namen der General-Compagnie der Schweizer und Graubündner; hingegen ward von dem Obriſt von Grißach ein Regiment von fünf Compagnien angeworben; und die alſo A. 1590. in des Königs Dienſten noch geſtandene vier Regimenter Eydgenoſſen hielten ſich in der den 13. Mart. zwiſchen dem König und der Liguiſchen Armee bey Ivry vorgegangenen Schlacht ſo dapfer, daß auch der König auf ihr Fürwort die zwey bey der Liguiſchen Armee geſtandene und bis zuletſt ausgehaltene Eydgenößiſche Regimenter zu Gnaden angenommen, und ſie hernach nach Haus gelaſſen, um ihre ſonſt verfallene 24. Fähnen ſelbſt ihren Oberkeiten als ein Königlich Geſchenk zu überbringen: erſagte Regimenter thaten dem König auch gute Dienſt bey der den 24. Jul. hernach erfolgter Einnahm der Vorſtädten zu Paris. Sein Geſandter möchte auch die Stadt Bern von einer Bündnus mit dem Herzog von Savoy, und A. 1592. die Drey Bündt von einer Bündnus mit dem König von Spannien hinterhalten, Ao. 1591. aber nicht einige Catholiſche Eydgenößiſche Städt und Ort, daß ſie dem Pabſt 6000. Mann bewilligeten, welche zu Hilf der Ligue in Frankreich geführt worden; in dieſem Jahr wurden zwey Eydgenößiſche Regimenter nach Haus geſchikt, und hingegen eines von fünf Compagnien angenommen, und wurden die annoch in Königl. Dienſten geſtandene Eydgenoſſen in denen in dieſen Jahren vorgenommenen Belägerungen gebraucht: es geſchahen auch immittelſt an den König und ſeine Geſandte

ſandter vielfältige Nachwerbungen um Bezahlung von den ausſtehenden Solden, welche aber auf beſſere und ruhigere Zeiten in dem Königreich aufgezogen und vertröſtet worden. A. 1594. begleiteten die Eydgenößiſche annoch in des Königs Dienſt geſtandene Regimenter den König bey der Einnahm der Stadt Paris, Belagerung von Laon, und den übrigen Unternehmungen, und einige darvon wurden in Bretagne und Luxemburg, und A. 1595. in der Belagerung la Fere, und in dem Treffen bey Guimer in Bretagne &c gebraucht; in welchem Jahr auch die Fortſezung der Neutralität zwiſchen dem Herzogthum und der Frey-Grafſchafft Burgund und der Abzug der Franzöſiſchen Völkern aus ſelbiger durch Eydgenößiſche Geſandſchafften bewürket worden, und der König bey ſeinem Einzug zu Lyon im Sept. denen Eydgenoſſen daſelbſt ihre Freyheiten beſtätiget hat. A. 1597. wurden die Eydgenößiſche Völker in der Belagerung Amiens gebraucht, und nach dem im Majo A. 1598. zu Vervins zwiſchen dem König, und dem König von Spannien und Herzog von Savoyen geſchloſſenen Frieden (in welchem der König auch die Eydgenoſſen und ihre Zugewandte vorbehalten:) zwey Regimenter darvon abgedanket, denen Obriſten darvon aber Compagnien für des Königs Garde vorbehalten, welche auch den König in dem Zug in Savoy A. 1600. begleitet: A. 1602. ward die Bündnus mit den XII. Eydgenößiſchen Städt und Orten, ausgenommen der Stadt Zürich, auch den zugewandten Orten auf den König und den Dauphin erneuert, und den 20. Octob. in der Dom-Kirch zu Paris offentlich beſchwohren, Kraft deſſen insbeſonder auch der Stadt Bern damahls beſeſſene und von Savoy eroberte Land auch in den ewigen Frieden eingeſchloſſen worden, und auch den Eydgenoſſen an ihre habende Anſprachen zimliche Summen bezahlt werden ſollen, deſſen ungeacht nach Ao. 1605. ſolche Anſprachen ſich auf 36. Millionen Pfund belauffen haben ſollen: noch vor geſchloſſener Bündnus warde dem König zwar ein Aufbruch von 6000. Mann bewilliget, welcher aber wegen entdekter Verrätherey nicht zu Stande kommen: Der König lieſſe nicht nur A. 1602. die Stadt Genf nach von Savoy vergeblich unterſtandenen Ueberſteigung ſolcher Stadt ſeines Schuzes verſichern, ſondern half auch A. 1604. und 1605. die in den Drey Bündten entſtandene Unruhen ſtillen, und dieſelben von ihrer gegen

den Spaniſchen Gubernatorn zu Meylland gehabten Beſchwehrden ſicher ſtellen: es ſendeten auch A. 1605. die Evangeliſchen Eydgenößiſchen Städt ein Geſandſchafft an ihne ab, ein Fürwort für den Herzog von Bouillon ihren Glaubensgenoſſen abzulegen, und beſtätigte der König den 12. Dec. den Zutritt der Stadt Zürich zu dem A. 1579. zwiſchen der Cron Frankreich und den Städten Bern, Solothurn und Genf, wegen dieſer letſtern Stadt Sicherheit errichteten Tractat: Der König erhielt auch A. 1606. in zwey Regimenter 6000. Mann Eydgenoſſen, und Ao. 1610. wiederam ſo viel in ſeine Dienſt, deren Gebrauch aber durch ſeinen den 14. Maij dies letſtern Jahrs erfolgter Ermordung unterbrochen worden. *Thuan. Hiſt. lib. XCVII--CXXXIV. Davila Hiſt. des Guerres Civiles de France lib. X--XV. Negotiations de Sillery & de Sully. Hiſtoire de Henry le Grand par Hardouin de Perefix.* Stettler Nüchtland. Geſch. und Kahn Eydgenöſ. Geſchicht-Beſchr. *ad dict. ann.* Zur Lauben *Hiſt. Milit. des Suiſſes au Service de la France Tom. V. p. 375. & Tom. VI. p. 1. ſeq.*

Heinrich VIII. König von Engelland.

Kommt hier in Betrachtung, weilen die Eydgenoſſen A. 1514. bey ihrer damahligen Mißverſtändnus mit dem König von Frankreich demſelben durch eine Geſandſchafft eine hilfliche Bunds-Vereinigung antragen laſſen, die Geſandte auch in Engelland wol gehalten, und mit ihnen zwey Königl. Räthe Wilhelm Rings Jur. U. Doct. und Richard Paz Secretarium, in die Eydgenoßſchafft hinaus geſchikt, auch folglich mit ſelbigen ein zehenjährige Verkommnus zwar abgeredt worden, die aber auf unlang erfolgten Frieden zwiſchen Engelland und Frankreich nicht in Stand kommen: es hat auch der König Ao. 1516. durch ein Geſandſchafft bey den Eydgenoſſen um ein Vereinigung gegen Anerbiethung merklicher jährlicher Hilfs-Geltern anſuchen laſſen, welches aber dieſelbige höflich ausgeſchlagen: und Ao. 1531. lies er auch der Evangeliſch Eydgenößiſchen Gelehrten Gedanken über ſein vorhabende Eheſcheidung mit ſeines ältern Bruders Wittwe einholen. Stettlers Nüchtlän. Geſch. P. *I. p.* 512. 563. Hottinger Helvet. Kirchen-Geſ. *P. III. p.* 563.

Hein-

Heinrich.

Von solchem sind zu finden unter den Bischoffen von Lausanne, Chur und Sitten, Abten von St. Gallen, Pfäfers, Engelberg, Beinweil, Wettingen, Creuzlingen, Pröbsten zu Lucern, Zurzach, Schönenwert ꝛc. siehe auch Beerenberg.

Heinrich.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in dem Land Schweiz, aus welchem Jacob A. 1531. in der Schlacht zu Cappel umkommen. Ein Geschlecht in dem Ort Zug, und insbesonder in der Gemeind Aegeri, aus welchem Andreas A. 1485. Gesandter auf eine Gemein Eydgenößische Tagsazung gewesen: Gallus eine Reise nach Jerusalem gethan und Ritter des Heil. Grabs worden, in der Heimreise aber von den Türken gefangen worden, und A. 1501. zu Nicomedia gestorben: Sein Sohn Melchior ward A. 1542. Landvogt des Thurgäus, und A. 1547. Ammann des Orts Zug, und sein Sohn Hans, genannt Klein-Hans, war Hauptmann, und hat A. 1531. die Zugische Mannschafft, welche die Zürichische und ihre verbündete Völker auf dem Gubel angegriffen: angeführt, in selbigem Treffen aber das Leben eingebüßt, und hinderlassen Hans, genannt Gros-Hans, und Heinrich, welche beyde Hauptleuth in Königl. Französischen Diensten gewesen, und der erste A. 1562. in der Schlacht bey Blainville geblieben, und ein Vatter gewesen Hieronymi der A. 1567. und 1569. Gesandter auf die Gemein Eydgenößische Tagsazungen gewesen, und A. 1589. als Hauptmann unter dem Königl. Französischen Regiment Pfyffer gedienet: Caspar ward A. 1595. Landvogt zu Baden, A. 1602. Gesandter zu Beschweerung des Französischen Bunds zu Paris, und Ao. 1610. Ammann des Orts Zug. Paul Heinrich ward Lands-Fehndrich, A. 1608. Obervogt zu Cham. Wilhelm ward A. 1637. 1646. und 1664. Ammann, Christian A. 1644. Landvogt in dem Rheinthal, und Josua A. 1655. zu Sargans, und dessen Sohn Melchior, Sekelmeister, war Ao. 1663. einer der Gesandten zu Beschweerung

ſchweerung des mit König Ludovico XIV. von Frankreich errichteten Bunds zu Paris. Obigen Hauptmann Hieronymi Sohn Hans ward des Raths zu Zug, und ein Vatter P. Henrici und P. Franciſci, welche beyde in den Jeſuiter Orden getretten, und der erſtere Philoſophiæ, Theologiæ und Canonum Doctor, öffters Præſes des Marianiſchen Collegii, und letſtlich Canzler der Hohen Schul zu Dillingen worden, und den 5. Aug. Ao. 1682. in dem 58. Jahr ſeines Alters geſtorben: und Johann Jacobs der als Hauptmann A. 1644. zu Vercelli in Piemont geſtorben, und hinderlaſſen einen Sohn gleiches Namens, der des Raths zu Zug worden, und deſſen Sohn auch gleiches Namens ward A. 1710. Landvogt in dem Thurgäu, und ſein Sohn Joſeph Antoni iſt A. 1720. Landvogt in dem Meynthal, auch Ao. 1730. in dem Rheinthal, Ao. 1744. in dem Thurgäu, und Ao. 1750. zu Luggarus und Ao. 1752. von denen Enertbirgs regierenden Städt und Orten verordnet worden mit einem Meyländiſchen Abgeordneten die viel Jahr durch zwiſchen dortigen Vogteyen und dem Meyländiſchen Staat an verſchiedenen Orten gewaltete Gränz-Streitigkeiten zu unterſuchen und zu vergleichen, welches auch erfolget: er ward auch A. 1737. Ritter, und A. 1754. Ammann des Orts Zug.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Stephan A. 1585. Meiſter, und A. 1596. Rathsherr worden.

Heinricher.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, welches aus dem gleich vorigen und aus der Stadt Zug entſproſſen; aus welchem Hans Ulrich A. 1591. Landvogt zu Illens, und Peter A. 1608. Landvogt zu Font, A. 1615. Venner, A. 1616. des Raths, A. 1625. Burgermeiſter, und A. 1630. Sekelmeiſter, auch A. 1639. Hauptmann unter dem Regiment Greder in Königl. Franzöſiſchen Dienſten worden, das Geſchlecht aber mit ihme erloſchen.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Biel**, aus welchem Conrad zu Anfang des XVI. Seculi, und Niclaus Ao. 1620. Burgermeiſter worden, Hauptmann Caſpar des Raths, A. 1602. Geſandter bey dem

dem Franzöſiſchen Bund-Schwur zu Paris geweſen, und Conrad A. 1618. Statthalter des Biſchoſt. Baſeliſchen Meyer-Amts, und A. 1636. würklicher Meyer allda worden.

Heinrichsweil.

Ein Dörflein in der Pfarr Seeberg in dem Berneriſchen Amt Wangen.

Ein Dorf in der Pfarr und Obervogtey Kriegſtetten in dem Gebiet der Stadt Solothurn.

Heinſerlin, Heiſerlin, Heuſerlin.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Lucern, aus welchem Beringer A. 1508. Rathsherr worden, und in der Schlacht bey Novarra Ao. 1515. mit dem in der Hand getragenen Stadt-Panner erſchlagen worden, Ulrich A. 1521. und ein anderer gleiches Namens A. 1553. Rathsherr, und dieſer letſtere Ao. 1568. Schultheis worden; auch einer gleiches Namens A. 1598. die Herrſchafft Caſtelen erkauft, und A. 1599. auch Rathsherr worden, auch waren Ulrich A. 1545. und Gering des groſſen Raths zu Lucern, A. 1629. Schultheiſſen zu Williſau.

Heinſilianus Mons, ſiehe **Heinzenberg.**

Heinz.

Auch Heiz genannt, ein Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Heinrich A. 1404. des Raths, Rudolf einer der in dem alten Zürich-Krieg ſich dapfer bezeigten ſogenannten Böken oder Schwertlern A. 1467. Zunftmeiſter worden, Uli und Rudolf der Schlacht bey Murten beygewohnt, und der letſte A. 1478. des Raths worden: es warden auch folglich Felix A. 1593. Ludwig A. 1594. und, da er immittelſt Rathſchreiber geweſen, wiederum A. 1623. und Hans A. 1612. des groſſen Raths: es traten auch verſchiedene in den geiſtlichen Stand, und bekamen in und außert Land Kirchen-Dienſt, aus welchen Johannes Ao. 1520. der erſte Evangeliſche Pfarrer zu Hauſen geweſen, und Hans Heinrich ſeit Ao. 1737. Pfarrer im Laufen iſt.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Matthyas Ao. 1421. von Strasburg beruffen worden die grosse Kirch daselbst zu bauen, und Daniel ein Steinmez und guter Baumeister von Basel, welchem da er das Gewölb in derselben Kirch gebauet, A. 1591. das Burgerrecht geschenkt worden: aus selbigem war auch Joseph, der von Kayser Rudolf II. wegen seiner Mahler-Kunst sehr werth gehalten worden, der ihn deswegen auch auf seine Kösten in Italien, und sonderlich nach Rom reisen lassen, die raresten Gemählde allda abzuzeichnen, welches er auch sehr wol verrichtet, und bey seiner Wiederkunft, da er für bemelten Kayser unter anderm zwey vortrefliche Stüke als die nakende Leda mit dem Schwanen in einem verschlossenen Zimmer, und das Bad Dianä gemahlt hatte; ein jährliches Gnaden-Geld auf Lebenslang empfangen hat. Seine meisten Stüke sind von den berühmten Kupfferstechern Ægidio und Johann Sadeler, Lux Kilian und Isaac Major in Druk gegeben worden. Er ist endlich zu Prag gestorben, einen Sohn hinderlassend, der die gleiche Profession getrieben. **Sandrart Academ. der Bau- Bild- und Mahlerey-Kunst** p. 286. Ein Geschlecht dieses Namens hat noch das Recht der ewigen Einwohnern zu Bern.

Ein Geschlecht in **Graubündten**, aus welchem Janet Jan Ammann des Kloster-Gerichts, Ao. 1436. des Zehen Gerichten Bund in desselben Namen gesiglet, Hans, genannt Schuler, A. 1498. Land-Ammann auf Davos worden, Johann, Hauptmann über die der Stadt Zürich A. 1531. zugeschikte Hilfs-Völker, hernach Hauptmann in Königl. Französischen Diensten worden, A. 1544. in der Picardie gedienet, und Hans A. 1585. Podesta zu Trahona gewesen, siehe **Heiz**.

Heinzel von Tägerstein.

Aus dieserem Patritien-Geschlecht von Augspurg und Lindau kauften Johann Heinrich und Johann Ludwig A. 1592. die Herrschafft Elgg in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, behielten selbige aber nur bis A. 1599.

Heinzen.

Ein Geſchlecht in dem Zehnden Brüg und dem Land **Wallis**, aus welchem Hans A. 1574. Caſtellan daſelbſt worden.

Heinzenberg.

Mons Heinſilianus, und in der Land-Sprach *Muntagnia*, ein Berg, auf welchem auch ein Schloß gleiches Namens geſtanden in dem **Obern Grauen Bund**, der linker Seithen des Rheins ob Tuſis und Käzis in dem fruchtbaren Thal Domleſchg anfanget, und zwey Stund hoch und zwey Stund lang iſt, und in deſſen Mitten faſt in einem graden Strich folgende fünf Gemeinden, jede etwan ein viertel Stund von einandern ſich befinden, benanntlich Urmein, Flerden, Purtein, Sarin, Dellin und Präz, bey welch letſterer auch noch die diken Mauren des abgegangnen Schloſſes Heinzenberg zu ſehen, und einige Höfe dort herum ligen, welche alle Evangeliſcher Religion und Rumanſcher Sprach ſind: es iſt dieſes der ſchönſte und fruchtbareſte Berg in dem ganzen Graubündner Land, zumahlen er nirgends gäh, auch keine rauhen Felſen noch wüſte Töbler hat, ſondern faſt durchgehends glatt, und bis auf den höchſten Gradt grasreich, auch mit zerſtreuten guten Aekern und Wieſen, kleinen Wäldern, und oben mit guten Alpen und drey kleinen Seen Paſcumina, Biſchola und Alpetta genannt, verſehen: Dieſer Heinzenberg und darauf befindliche Gemeinden nebſt Thuſis, Saſſien und Tſchapina machen das ſechste Hoch-Gericht, und insbeſonder das zweyte unter dem Wald in dem Obern Grauen Bund aus, und ſtuhnden erſtlich unter den Frey-Herren von Vaz, kamen hernach durch des letſten Frey-Herrn Donati Tochter Catharina an ihren Ehemann Graf Rudolf von Werdenberg, und hernach an die Frey-Herrn Brunnen von Rhäzuns, und durch des letztern Schweſter Anna an ihren Ehemann Georg Grafen von Werdenberg, welcher Thuſis, Heinzenberg und Tſchapina Ao. 1475. dem Biſchthum Chur um 3000. Gulden verkauft, und hat folglich des Biſchofs Landvogt auf Fürſtenau zu Heinzenberg aus dreyen ihm von den Einwohnern vorgeſchlagen ein Ammann erwehlt; es haben aber dieſe Gemeinden von dem Biſchthum deſſelben

ben Rechtſammen und Gerechtigkeiten den $\frac{2}{12}$. May Ao. 1709. durch einen ewigen unwiderruflichen Kauf an ſich gebracht, und ſich alſo ledig und ausgekauft, und hat danahen das Hoch-Gericht Heinzenberg dermahlen in Civil und Ehe-Sachen die von und aus denen Gemeindsgenoſſen erwehlte Ammann und 12. Richter, zu den Criminal-Geſchäfften aber nehmen ſelbige noch Bey-Richter von Thuſis und Tſchapina; gleich auch in ſolch letztern Fällen von denen Hoch-Gerichten Thuſis und Tſchapina auch Richter von Heinzenberg zugezogen werden. **Simler von dem Regim. der Eydgenoßſch. mit meinen Anmerk.** *p.* 533. **Sprecher** *Pallas. Rhæt. p.* 207. 209. *ſeq.*

Heinzenberger.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**, aus welchem Jooſt A. 1626. Lands-Statthalter, und Ao. 1632. Land-Ammann worden, auch A. 1641. als Hauptmann eine Compagnie von hundert Mann in Frankreich geführt.

Heinzer.

Ein Geſchlecht in dem Arter-Viertel des Lands **Schweiz**, aus welchem Georg Zeno in dem lauffenden Seculo des Land-Raths daſelbſt geweſen, und von deſſen Söhnen P. Roman in dem Stift Muri iſt, Beat Franz Pfarrer zu Gerſau, und Joſeph Antoni Pfarrer zu Küßnacht worden.

Heinzisſchwand.

Ein Dorf in der Pfarr Mahleren in dem **Bern-Freyburgiſchen** Amt Schwarzenburg.

Heinzli, ſiehe Hänsli.

Heiſerlin, ſiehe Heinſerlin.

Heiß.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Stofel A. 1532. des groſſen Raths worden.

Heiſch, Heiſt oder Hengſt.

Ein Dorf an der Land-Stras in der Pfarr Hauſen in der Landvogtey Knonau und dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Heiſter.

Ein kleiner Berg in der Pfarr Schinznach in dem **Bernerischen** Amt Schenkenberg.

Heiſter.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Sitten und dem Land **Wallis**, aus welchem Johannes A. 1496. Burgermeiſter allda geweſen.

Heitbühl.

Ein Haus und Güter in der Pfarr Langnau in dem **Bernerischen** Amt Trachſelwald.

Heiten.

Ein Baurer-Hof auf dem Richtenſchweiler Berg in der Pfarr Richtenſchweil und der **Zürichiſchen** Landvogtey Wädenſchweil.

Heiteren.

Ein Dörflein und Mülle an dem Belpberg in der Pfarr Belp in dem **Berneriſchen** Land-Gericht Seftingen.

Heiterſperg.

Ein Berg auf der Land-Stras von Zürich nach Mellingen,

nebſt einigen darauf gelegenen Bauren-Höfen da die Evangeliſche nach Dietiken, die Catholiſche nach Rordorf Pfarrgenößig, in den Niedern Gerichten von der Stift Gnadenthal und in der Grafſchafft Baden.

Heittenriet.

Ein gros Dorf, Kirch und Pfarr in der alten Landſchafft der Stadt Freyburg, welches nebſt den Gerichten daſelbſt Georg von Diesbach A. 1579. gekauft, deſſen Nachkommen ſolche annoch beſizen; die Pfarr gehört in den ſogenannten deutſchen Decanat, und ſind dahin auch die Dörflein Mur, Wyler, Wyler-Vorholz auch verſchiedene Höf Pfarrgenößig.

Heiterſchen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Aadorf in den Hohen und Niedern Gerichten der Land-Grafſchafft Thurgäu.

Heiterſchweil.

Ein Gegne in der Pfarr Wattweil in der Stift St. Galliſchen Grafſchafft Toggenburg.

Heiterſtalden.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Gemeind Menzingen, in dem Amt Zug.

Heitifeld.

Ein hoher Berg in der Pfarr und Gemeind Sarlen in dem Land Unterwalden ob dem Wald.

Heitiweil.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Dübingen in der alten Landſchafft der Stadt Freyburg.

Heitnau, ſiehe Hattnau.

Heko.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Hans A. 1380. Rathsherr worden.

Ein Geſchlecht in dem Land **Glarus**, aus welchem Hans A. 1550. Gebhart oder Gabriel A. 1562. und A. 1571, und Melchior A. 1637. Landvogt zu Werdenberg, auch Gebhart oder Gabriel A. 1565. Geſandter zu Beſchweerung des Franzöſiſchen Bunds geweſen.

Heiz.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Chriſtof A. 1719. Rathsherr worden: ſiehe auch **Heinz**.

Hekligen ſiehe Häkligen.

Hel, oder Helius.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Johann Beat A. 1576. Profeſſor der Logic, und A. 1580. Oratoriæ, hernach aber A. 1590. Gymnaſiarcha worden, und A. 1620. geſtorben: und ein *Bibliothecam Commentariorum in Ciceronis Orationes* geſchrieben.

Helblig, oder auch Helbling.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Rudolf A. 1357. Niclaus A. 1363. und Heinrich A. 1407. des groſſen Raths worden.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Jacob in der Schlacht bey Sempach A. 1386. geblieben.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Niclaus A. 1465. und ein anderer gleiches Namens Ao. 1494. Heimlicher, Jacob A. 1512. Heimlicher, A. 1514. Rathsherr, und A. 1520. Sekelmeiſter, auch etliche mahl Geſandter auf Eydgenößiſche Tagſatzungen worden, und A. 1519. zum Oberſten Hauptmann in dem wider den Herzog von Savoy vorgehabten Zug ernennt geweſen: Peter iſt A. 1517. Heimlicher, und Ao.

1524. Rathsherr, Caſpar A. 1545. und 1552. Venner, und A. 1533. Rathsherr worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Hans A. 1571. Landſchreiber zu Dornach, und A. 1590. des groſſen Raths, ſein Sohn Andreas Ao. 1605. Vogt zu Gilgenberg, deſſen Sohn Werner A. 1648. Jung-Rath, A. 1652. Vogt zu Flumenthal, und A. 1670. Alt-Rath: ſein Sohn Mauriz Medicinæ Doctor, und A. 1685. des groſſen Raths, und deſſen Sohns Sohn Joſeph A. 1724. Schultheis zu Olten worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Rapperſchweil**, aus welchem Johann Heinrich A. 1704. Schultheis allda, und Maria Clara A. 1718. Aebtißin zu Wurmſpach worden.

Held, Helt.

Ein Geſchlecht in dem **Zehen Gerichten-Bund**, aus welchem Johann im Namen des Hoch-Gerichts Schallſtgg A. 1436. den Zehen Gerichten-Bund beſiglet.

Helden-Haus.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Niedern Gerichten Egnach in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Heldkeſſel.

Ein ausgeſtorbnes-Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Rudolf einer der Zunftmeiſter in dem Ao. 1336. angeſtellten neuen Regiment worden.

Heldſchweil.

Ein Dorf in der Pfarr Sulgen in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**, allda die Niedern Gericht ein Gericht von der Herrſchafft Bürglen ausmachen: auch ein Dorf auch genannt Hellſchweil in gleicher Land-Grafſchafft in den Stift St. Galliſchen Niedern Gerichten Hüttiſchweil.

Held-

Heldsperg.

Ein ehemahliges nun zerstöhrtes Schloß in der Pfarr Bernang in dem **Rheinthal**, welches Abt Berchtold von St. Gallen in mitten des XIII. Seculi durch einen Amtmann, genannt Held, bauen lassen.

Helfenberg.

Ein nun zerstöhrtes Schloß in der Pfarr und Gemeind Albligen an der Sensen in dem **Bern-Freyburgischen** Amt Schwarzenburg.

Ein Dörflein in der Pfarr Goßau in dem **Stift St. Gallischen** Oberberger Amt.

Es war auch ein Schloß gleiches Namens zwischen Stamheim und Hüttweilen in den Niedern Gerichten Steinegg in der Land-Grafschafft **Thurgäu**, darvon das noch unten an Steinegg gelegene Seelein den Namen hat: es war das Stamm-Haus eines eigenen Adels, kam hernach an die Gielen, welche sich Gielen von Helfenberg geschrieben: das Schloß ward A. 1405. von den Appenzellern nnd St. Gallern zerstöhrt. *Stumpf. Chron. Helv. lib. V. cap. 25.*

Helfenschweil.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr von beyden Religionen, nebst einem Gericht in dem Nekerthal und der **Stift St. Gallischen** Grafschafft Toggenburg, darvon unweit das Flüßlein Neker in die Thur sich ergiesset; es gehörte ehemahls auch Ganterschweil in solche Pfarr, und dermahlen noch verschiedene Bauren-Höfe, und unter selbigen auch Fyberg, da Joseph Kunz vor etwas Zeit 9000. Gulden zu einer Frey-Schul vergabet.

Auch ein Dorf, Kirch und Pfarr genannt **Nieder Helfenschweil** in dem **Stift St. Gallischen** Wyler-Amt, dahin auch die Dörfer Billweil und Enkhausern Pfarr- und Gerichtsgenößig, welches in dem XIV. Seculo Walther von Castelen, Ulrich von Königsegg und Heinrich von Griesenberg nach und nach von dem Kayser verpfändet worden.

Helfenſtägen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Neukilch in der Lucerniſchen Landvogtey Rotenburg.

Helfenſtein.

Ein verſtöhrtes Schloß in dem Amt Lauppen in dem Gebiet der Stadt **Bern**, ein Stamm-Haus der Edlen gleiches Namens, aus welchem Peter A. 1304. des Kleinen, und Otto, Burkhard und Johannes, Brüdern A. 1345. des groſſen Raths worden.

Ein verſtöhrtes Schloß in der Pfarr Wahleren in dem **Bern-Freyburgiſchen** Amt Schwarzenburg.

Von Helfenſtein, Grafen

Aus dieſen A. 1627. ausgeſtorbnen Grafen in dem Schwabenland ſoll Berchtold, der A. 1227. zum Biſchof zu Chur erwehlt worden: geweſen ſeyn, und ward Graf Ludwig A. 1443. von Kayſer Friderico III. in die Beſazung der Stadt **Zürich** geſchikt, da er mit 50. wol gerüſteten Pferden ſich eingefunden; und Sibilla ſtarb als Aebtißin der Stift zum Frau Münſter in der Stadt Zürich A. 1487.

Helflingen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Dürrenrot in dem **Berneriſchen** Amt Summiswald.

Helgenſchwendi.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Hilterfingen, in dem **Bernerischen** Amt Oberhofen.

Helgisried.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Rüegisberg in dem **Berneriſchen** Land-Gericht Seftingen.

Helhu-

Helhuteri, siehe Helvetier.

S. Helias.

Ist unter den Bischoffen zu Sitten zu finden.

Helia, siehe Eliæ.

Heliodorus.

Ward einer der Bischoffen von Sitten genannt.

Helius, siehe Hel.

Hell, zur Hell.

Ein Dörflein an der Ziel in der Pfarr Gottstadt in dem Amt Nydau und dem Gebiet der Stadt Bern: siehe auch Häll.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Gemeind Walzenhausen in dem Land Appenzell Ausser Rooden.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Moßnang und der Stift St. Gallischen Grafschafft Toggenburg.

Hellbüel und Hellbühel.

Ein Dörflein und Filial-Capell in der Pfarr Neukilch in dem Amt Rotenburg und dem Gebiet der Stadt Lucern.

Einige Häuser in der Gemeind Luzenberg und Pfarr Thal in dem Land Appenzell Ausser Rooden.

Heller.

Ein Geschlecht in dem alten Viertel in dem Land Schweiz, aus welchem Andreas A. 1594. Landvogt zu Sargans, Diethelm als Land-Rath A. 1645. Caspar der sogenannte Grosse Fehndrich in Frankreich A. 1647. Johann Martin, als Obrist-Lieutenant in der Republic Venedig Diensten A. 1666, und Leonhard, beyder Rechten Doctor und Bischoff. Costanzischer Procurator A. 1695. gestorben:

gestorben: Joseph ward Obrist-Lieutenant unter dem Schmidischen Regiment in Venetianischen Diensten Ao. 1688. in Morea, hernach Oberster, auch A. 1707. Land-Statthalter zu Schweiz, und A. 1708. Landvogt in Gaster, und A. 1713. Thal-Vogt zu Engelberg: Joseph Antoni starb A. 1706. als Hauptmann in Ungarn, und Johann Martin, Richter und Kirchen-Vogt zu Schweiz A. 1719. dessen einter Sohn P. Engelbert ein Capuciner, und Joseph Franz ein Jesuiter worden; Walter ward des Land-Raths und starb A. 1731. und Joseph Martin ward A. 1737. Lieutenant unter dem Keydischen Regiment in Königl. Sardinischen Diensten.

Hellezegg, siehe Heilezegg.

Hellikofen.

Ein ehemahlige Burg ob dem Dorf Rafz in der Zürichischen Landvogtey Eglisau, darvon sich auch ein Adel geschrieben.

Helmetshub, Helmishub.

Ein Dörflein in der Pfarr Sitterdorf in der Stift St. Gallen alten Gerichten in der Land-Grafschafft Thurgäu.

Hellmülle, auch Höllmülle und Holzmülle.

Ein Wirthshaus und Mülle in der Pfarr Holderbank unten an dem Schloß Wildegg, dahin sie auch gehören, an der Land-Stras von Arau nach Brugg in dem Bernerischen Amt Lenzburg.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Wolfhalden in dem Land Appenzell Ausser Rooden.

Ein Mülle in der Pfarr Summeri in den Niedern Gerichten von Bürglen in der Land-Grafschafft Thurgäu.

Hellsau.

Ein Dorf in der Pfarr Coppingen in den Niedern Gerichten des

des Amt Thorberg, und der Hohen Gericht des Amts Wangen in dem Gebiet der Stadt **Bern**, allwo vor dieſem auch ein Kirch geſtanden.

Hellſauer.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Urs A. 1455. Vogt zu Palm, A. 1459. der erſte Vogt zu Gösgen, und A. 1466. Vogt am Läberen worden.

Hellſchweil, ſiehe Heldſchweil.

Hellwart.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hänsli Ao. 1458. und Hans Ao. 1569. des groſſen Raths worden.

Helmishub.

Ein Dörflein in der Pfarr Sitterdorf, in den Stift St. Galliſchen Alten Gerichten in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Helmlin.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Hans A. 1440. und Johannes A. 1489. des kleinen Raths, und ſeines Sohns Melchiors Sohns Sohn Rochus A. 1554. Raths-herr, und A. 1569. Schultheis, und deſſen Sohn Hans auch A. 1608. Schultheis worden, und deſſen hinderlaſſener Sohn Jooſt, Ao. 1615. des kleinen Raths, und Ludwig Jeruſalemiſcher Ritter, auch Probſt und Chor-Herr zu Münſter, und A. 1638. zugleich Probſt zu Biſchofzell und Cuſtos worden.

Von Helmsdorf oder Hermsdorf.

Ein ausgeſtorbnes Adeliches Geſchlecht in dem **Hegäu**, aus welchem Ludwig A. 1517. Lands-Hofmeiſter der Stift St. Gallen worden, und auch die Gericht Eppishauſen und das Schloß Zu-

kenried beſeſſen. Die letſte dieſes Geſchlechts Maria Eleonora ward in dem XVII. Seculo an Adam Tſchudi verheyrathet.

Helmsdorfiſch Buweil, ſiehe Buweil.

Helmshauſen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Pfyn und den Niedern Gerichen Gündelhard in der Land-Grafſchafft Thurgäu.

Von Helmſtadt.

Aus dieſem alten Schwäbiſchen Adel war Hans Walther A. 1386. Burger in der Stadt Zürich.

Helpericus.

Solle in dem XI. Seculo um das Jahr 1020. oder 1040. oder erſt A. 1070. in dem Kloſter St. Gallen, und in den Göttlichen Schriften auch der Philoſophie, Poeſie, Muſic, Aſtronomie ꝛc. wol erfahren geweſen ſeyn, auch ein Buch von den Geiſtlichen Ausrechnungen, eines von der Muſic und einige Geſänge verfertiget haben. Mezler *de Vir. Ill. S. Gall. lib. I. c.* 45.

Helsberg.

Drey Land-Güter der **oberſte**, **mittelſte** und **unterſte** Helsberg in der Pfarr St. Margaretha, und ein Berg in der Pfarr Bernegg, da ein guter Weinwachs, in dem Rheinthal.

Heltbüel, ſiehe Hellbüel.

Heltſchweil, ſiehe Heldſchweil.

Helvetia, Civitas Helvetiæ.

Wird genennt die Landſchafft, welche die ſogenannte Helvetii eingehabt haben, deren Lage und eigentliche Gränzen *Cæſar de Bell. Gall.*

Gall. lib. I. c. 1. alſo bemerket, daß ſelbige eingeſchloſſen geweſen auf der einten Seithen durch den Rheinfluß, der ſie von den Germaniern abgeſöndert: auf einer andern Seithen durch den Berg Jura, welcher zwiſchen den Helvetiern und Sequanern lige; und auf der dritten Seithen durch den Leman- oder Genfer-See und den Fluß Rhone, der die Helvetier von der Römiſchen Provinz abtheile; es will zwar *Harduin. in Not. ad Plin. lib. IV. f.* 31. den Siz der alten Helvetiern zwiſchen der Rhone und der Saone von Dole bis nach Lyon aus dem Aſiatiſchen zu End des IV. Seculi gelebten Scribenten Eutropio, aber ohne Grund, anweiſen, als nicht nur viele in den dermahligen Eydgenößiſchen Landen gefundene Gedenkmahl dieſerem Land, den Einwohnern, den Römiſchen Colonien und Gerichts-Plázen ꝛc. den Helvetiſchen Namen beylegen, ſondern auch all andere Scribenten ſolches beſtárken. Obbemelter Cæſar bemerket anbey *d. l. c.* 12. daß die Civitas Helvetiæ in vier Pagos abgetheilet ſeye; gedenket aber nur zweyer von denſelben, und werden danahen auch die andern ſo viel möglich aufgeſucht, worbey vordriſt zu bemerken, daß durch das Wort Civitas verſtanden worden ein Staat oder ein Geſellſchafft eines Volks oder Nation, es möge gleich in Städten oder ſonſt bey einandern gewohnet haben, und durch Pagum ein Theil deſſelben, und nicht nur ein Fleken oder Dorf: die zwey von Cæſare benennte Pagi ſind der Tigurinus & Urbigenus, ohne daß derſelben Lage oder Gránzen dárbey angemerkt worden, und werden ſowol dieſe, als auch die zwey andern Pagi von den Scribenten nicht an gleichen Orten, noch mit gleichen Namen angezeiget. **Tſchudi** in ſeiner *Geographia Veteris Helvetiæ Mſcr.* nennet und zeiget ſolche vier Pagos folgender Weiſe, daß in ſich begreife Pagus Tigurinus die Landſchafft zwiſchen der Limmat und dem Rhein von den Alpen bis nach Coblenz, da die Aren und der Rhein zuſammen flieſſen: 2. Pagus Urbigenus die Grafſchafften Lenzburg, Baden und Habſpurg nebſt dem übrigen Aergáu. 3. Aventicus die Landſchafft von der Rhone durch Chatel S. Denis, lángſt des Bergs Jurat auf deſſen linker Seithen bis an die Burgundiſche Gebirge, und von dannen bis an das Aergáu und die Aren, und darin die Städte Solothurn, Biel, Wiflisburg, Milden, Petterlingen, Romond, Orbe, Yverdun, Griers, das Land Hasli, das

Sibenthal, und die Grafſchafften Arberg, Neuburg, Vallangin &c. und 4. Pagus Antuaticus die Landſchafft von St. Mauriz̃en in Wallis längſt dem Genfer-See und den Gränzen des Pagi Aventici bis gen Genf, mit Einſchlieſſung der Seithen der Burgundiſchen Gebirgen gegen der Schweiz, welche Beſchreibung auch *Guillimannus de reb. Helv. lib. I. c.* 11. gut befindet: *Glareanus* hingegen findet *Deſcript. Helv. v.* 93. hierinn wegen der Aelte der Zeit viel Dunkelheit, und weißt *in Not. ad Caſar. lib. I. c.* 27. nicht, unter welchen Pagum die Gegne um die Rüß zu ſezen ſeye, ob man den Pagum Tauriſcum oder Tuginum nennen ſolle, bemerket auch, daß einige die Gegne um die Aren Pagum Juraſſium, andere Antuatium benennend, vielleichter auch Aventicenſis benamſet werden könne, findet auch nicht wol den Pagum Urbigenum in dem Aergäu zu zeigen, viel eher aber daß er in die Gegne wo die Stadt und der Fluß, der Latein Urba genennt wird: zu ſuchen ſeye: *Cluverius in Germania antiqua lib. II. c.* 4. nennet die zwey bey Cæſare nicht ausgedrukte Pagos Tuginum und Ambronicum, und machet ſodann eine andere Eintheilung des Helvetier Landes, und theilet den von Tſchudi beſchriebenen Pagum Tigurinum, damit er daraus auch den Pagum Tuginum darſtellen könne; das Aergäu weiſet er dem Pago Ambronico an, und dem Pago Urbigeno alles das, was Tſchudi dem Pago Aventico und Antuatico zuſchreibet; worinn ihme auch *Plantin. in Helv. antiq. nov. lib. I. c.* 3. und *Cellarius in Geograph. ant. lib. II. c.* 3. Beyfall gegeben: *Hotman. in Not. ad Caſar. lib. I. c.* 12. verwundert ſich, daß nur vier dergleichen Pagi in der Helvetiſchen Landſchafft geweſen ſeyn ſollen, und argwohnet danahen, daß die Abſchreiber Cæſaris Werken an ſtatt 14. nur 4. müſſen geſchrieben haben; *Strabo Geogr. lib. IV. c.* 193. bemerket, daß durch die Niederlag der Cimbriern und ihren verbündeten Helvetiern zwey Helvetiſchen φύλαι (worunter die verſchiedene Theil einer Landſchafft ausgedrukt worden:) da deren drey, namlich die Tigurini, Ambrones und Tugeni geweſen: bald völlig zu Grund gerichtet worden, und müßten folglich, weilen es nur 50. Jahr bis zu den Zeiten Cæſaris geweſen, die übrige zwey in zwey Theil getheilt, und alſo vier daraus gemacht worden ſeyn. *Loys* in ſeinen *Memoires ſur l'Hiſtoire ancienne de la Suiſſe. Tom. I. Mem.* 3. *qu.* 2. achtet, daß die Anzahl

der

der Helvetiſchen Pagorum nicht allzeit gleich geweſen ſeye, und daß die Völker, welche aus Gallien in dieſe Landſchafft kommen, je nachdeme ſie von dem Ufer des Genfer Sees nach und nach weiters hinein gerukt, verſchiedene derſelben errichtet haben, als erſtlich um Nyon und Vevey den Pagum Equeſtrium, hernach bey Lauſanne den Lauſonnenſem, weiters den Valdenſem oder Ultrajuranum, und dann ferners noch mehrere bis an die Aren, und von ſelbigem Fluß auch bis an den Rhein: bemerket anbey, daß durch die Regiments-Verfaſſung der Helvetieren nicht nur keine gewiſſe Anzahl der Pagorum noch derſelben Gränzen beſtimmt geweſen, und dieſere letſtere durch die Vermehr- oder Verminderung des Volks, oder nach Eroberung oder Verluſt des Lands ausgedähnet oder eingeſchranket geweſen, und daß es auch verſchiedene groſſe und kleine Pagos gegeben, und dieſere letſtere Theile der groſſen geweſen: zu den Zeiten Cæſaris aber ſezet er unter die vier Pagos Civitatis Helvetiæ den Pagum Tigurinum, Urbigenum, Tugenum und Aventicenſem. Dieſere Landſchafft gehörte zu Cæſaris Zeiten unter den drey Theilen, in welche Gallien eingetheilt geweſen, zu dem Celtiſchen Gallien, da aber Kayſer Auguſtus folglich die Galliſche Lande in vier Provinzen eingetheilt, ward ſelbige der ſogenannten Lugdunenſi oder Lyoniſchen Provinz zugeordnet: Ob aber ſelbige hernach zu den Zeiten Vitellii, da die Helvetier von ſeinem General Cæcinna ein groſſe Niederlag erlitten, oder zu den Zeiten Domitiani, da er Gallien in V. Provinzen vertheilt, oder Trajani oder Hadriani, wie von denen ſonderlich Eydgenößiſchen Scribenten verſchieden vorgegeben wird; zum Theil und zwaren der mehrere Theil der Sequaniſchen und der übrige Theil bis an den Fluß Thur und in das Gaſter der Rhätiſchen Provinz, und folglich dem Belgiſchen Gallien zugetheilt worden, oder wie andere wollen, ſolche Sönderung niemahlen Plaz gehabt, ſondern Helvetien jederzeit und bis zu dem End der Römiſchen Beherrſchung unter der Lugdunenſiſchen oder Lyonniſchen Provinz geblieben, iſt, wie bemerket, noch unerläutert: Für die erſtere Meynung wird dargegeben, daß Plinius und Ptolomæus einige in Helvetien gelegene Oerter der Belgiſchen Provinz benamſe, auch innert denen von denen letſtern bemerkten Gränzen Rhätiens die Landſchafft Appenzell und der Stift St. Gallen auch ein Theil des Thurgäus eingeſchloſſen werde; daß anbey aus

einer alten Einschrift sich zeige, daß ein Vorsteher der Sequanischen Provinz die Mauren der Stadt Vitoduri erneueret habe, und bey der Hinrichtung einiger Christen von der Thebaischen Legion, ein anderer Römischer Præfectus zu Zürich, und ein anderer zu Solothurn, also der erste in der Rhätischen, und der andere in der Sequanischen Provinz gewesen ꝛc. Die aber der andern Meynung beypflichten, wollen bey Plinio und Ptolomæo einen vermuthlich wegen ihres entlegenen Aufenthalts von diesen Landen und danahen ermanglenden Berichts entstandnen Widerspruch finden, da sie zwar einige in Helvetien gelegene Oerter unter das Belgische Gallien sezen, in Bemerkung der Gränzen der Lyonnischen Provinz aber das Helvetier Land innert selbige einschliessen; wollen sodann aus bemelter Einschrift nicht deutlich sehen, daß dieser Vorsteher damahls noch würklich im Amt gewesen, oder ob er selbiges schon ausgedienet, und einen absonderlichen Befehl zu Erneuerung der Mauren Vitoduri erhalten habe, und achten, daß man eher daraus schliessen könnte, daß das ganze Helvetien unter der Sequanischen Provinz gestanden wäre: halten auch, weilen die eigentliche Jahr, wann obige Christen den Marter-Tod an beyden Orten erlitten, nicht bekannt: für zweifelhaft, ob es in gleichem oder verschiedenen Jahren gewesen, und also diesere Præfecti zu verschiedenen Zeiten zu Zürich und Solothurn gewesen seyn oder auf einandern gefolget haben möchten: wollen auch keinen Grund sehen, warum man das von der Sequanischen Provinz durch eine ganze Ketten von Bergen abgesönderte Helvetier Land zu derselben verordnet, und von einer andern Provinz abgesöndert haben sollen, da die Sequanische Provinz sonst schon gros gewesen ꝛc.

Strabo Geogr. lib. IV. c. 77. 206. *& lib. VII. c.* 292. *Tacitus Histor. lib. I. c.* 51. 68. *Plinius lib. IV. c.* 17. *Ptolemæus lib. II. c.* 9. 12. *Stumpf. Chron. Helv. lib. IV. c.* 21. *Bullinger. Hist. Tig. Mscr. lib. I. c.* 31. *Guillimann. de reb. Helv. lib II. c.* 2. **Simler von dem Regim. der Eydgenoss. mit meinen Anmerk.** *p.* 29. *Tacit. Annal. cap.* 68. **Schweitzer** *Hist. Helv ad ann.* 71. *Buccelin. Rhæt. Etrusc. & Rom. p.* 40. **Wild** *Apolog. d'Avenche. p-* 48. *Dunod Decouv. de la Ville d'Antre. Tom. I. p.* 71. *seq. Loys Mem. sur l'Hist. ancienne de la Suisse. Tom. I. p.* 401. *seq.* Der Name Helvetiæ ist, nachdeme diesere Landschafft unter der Römer Bottmäßigkeit gestanden, nicht viel

viel mehr bey denen sonderlich Römischen Scribenten zum Vorschein kommen, als die Einwohner, wie unter dem Articul **Helvetier**: zu sehen; auch nichts sonderbares mehr allein, sondern unter ihren Herren verrichtet: und ein gleiche Bewandnus hatte es auch, da diesere Landschafft unter die Allemannier, Burgunder, Franken, und auch folgende Römische Kayser kommen, als diese Landschafft damahls auch unter dem Namen Allemannien, Burgund, Römisch Reich, und in den letstern Zeiten der Obern Deutschen Landen begriffen gewesen, bis es letstlich den Namen der Eydgenoßschafft und Eydgenößischen Landen, auch des Schweizerlands bekommen und noch hat.

Helveticum *Collegium*, siehe **Meylland.**

Helvetier, *Helvetii.*

Dieser Name eines gewissen Volks, welches zu Jul. Cæsaris Zeiten die Landschafften der dißmahligen Eydgenößischen Landen besessen, findet sich in keinen ältern Scribenten, als eben diesem Cæsare in seinen Commentariis de Bello Gallico: welches aber der Ursprung solcher Benennung eigentlich seye, ist wegen nicht genugsamer habender Erkanntnus der alten Sprachen und Geschichten wol nicht gründlich und überzeugend darzulegen, und sind auch die Muthmassungen darvon gar verschieden und von mehrern und mindern Wahrscheinlichkeiten: einige leiten solchen Namen her von einem Helvetius, welcher bald nach der Sündfluth aus dem Land Hhavilah in diese Land gekommen seyn solle: andere von einem Helvetius der ein Sohn Herculis gewesen seyn solle: wieder andere wollen den Namen von Plutone oder Dite, den die Gallier für ihren Stamm-Vatter gehalten und ein Gott der Hellen oder des Aufenthalts der Verstorbenen gewesen, so herleiten, daß die Einwohner dieser Landen in Verehrung dieses Abgotts, sich entweder desselben Vetter, oder Freund und Verwandte oder seine Hüter, Wächter und Verwahrer nennen wollen; noch andere wollen aus ihrer kriegerischen und streitbahren Lebens-Art darfür halten, daß sie sich den Namen der Helden-Vättern oder Vettern beygelegt haben; ferners suchen einige den Ursprung dieses

Namens

Namens aus dem alt Celtiſchen und noch in Nieder = Deutſchland gebräuchlichen Wort Heel, welches ganz und überall bedeutet, als wann ſie ſich Heel = oder ganze und gleichſam brüderlich geſinnte Vetter benennen wollen; noch nach andern ſollen die ehemahls in dem Vivarez gewohnte Helvi in dem Zug unter Belloveſo in Italien ſich in dieſen Landen niedergelaſſen, und hernach ihr Name von den Römern in Helvetii verändert worden ſeyn, und ſoll das Wort Helvi in alt Celtiſcher Sprachen vom Jagen oder Herzhaftigkeit hergeleitet werden können: und noch andere, welche die Helvetier aus Schweden abholen wollen; achten, daß, weilen in ſolcher Sprach Hellar ein Berg bedeute, ſie Berghüter genennt worden ſeyen: und auch einer will den älteſten Nam der Einwohnern dieſer Landen dargeben als Svetii oder Sveicer, und daß die Vor=Buchſtaben H. Ha. Het. Hel. eigentlich, der, die, das: bedeutet habe, und daß danahen daraus erſtlich Helſuetius, und hernach Helvetius entſtanden ſeye: und noch andere, daß Hill einen Berg bedeutet, und gewiſſe in Saxen oder Scandinavien ehemahls geweſenen Völkern Wites geheiſſen, welche folglich, da ſie in dieſe Gegenden kommen, Hilvites genennt worden, und daraus der Nam Helvetia, und auch Suites und hernach mit etwas Veräuderung Suitſers entſtanden ſeye. *Stumpf. Chron. Helv. lib. IV. c. 2. Glareanus. Goldaſt. de Regno Bohem. lib. 1. c. 11. Aventin. anal. Bojor. lib. III. c. 1. Guillimann. de reb. Helv. lib. I. c. 1. Rudbek Atlant. Tom. II. c. 6. p. 45.* Hottinger Helvet. Kirchen=Geſch. *Tom. I. p. 46. Plantin. Helvet. nov. antiq. cap. 16.* Ludewig *Singul. Jur. publ. Germ. cap. IV. §. 18. not. 735. Loys Mem. ſur l'Hiſt. ancienne de la Suiſſe Tom. I. p. 51. Tom' III. p. 378. Verſtegan Reſtit. of decayed intellig. in antiq. Ch. V. p. 137.* Worbey auch zu bemerken, daß, da die Helvetier oder Einwohner dieſer Landen unter der Römern, Allemanniern, Burgundern, Franken ꝛc. Beherrſchung kommen, der Nam Helvetier nicht viel mehr gebraucht worden, ſondern ſie unter ihren Herren Namen mit begriffen worden.

Eine gleiche Undeutlichkeit findet ſich auch in Anſehung des Urſprungs ſolcher Einwohnern, aus welchen Landen ſie herkommen, und von welchen Völkern ſie abſtammend, ſelbſt; wegen des Namens wollen einige zum Stamm=Vatter derſelben machen den Hell

oder

oder Hellum den Gott der Hellen, Plutonem, Ditem &c. welchen wiederum einige für den Belum, der für den Nimrod angesehen wird, und des Chams Sohns Sohn gewesen: und nach andern für den Assur, Sems Sohn halten, so daß ungewiß bleibt von welchem der Söhnen Noah sie abstammen thügind: alte Chroniken machen Salodor einen des Thuisconis Söhnen, und der dem Celta in Gallien nachgefolgt, zum Stifter der Stadt Solothurn, um das Jahr nach Erschaffung der Welt Ao. 1926. Thuricum einen König von Arelat, der auch von Celta abstammen solle; zum Stifter der Stadt Zürich zu Abrahams und zu des Nini Sohns Trebetæ Zeiten, und Arpentinum einen des Herculis Hauptleuthen, der mit ihme aus Gallien kommen seyn soll: zum Erbauer der Stadt Arpentinæ oder Arpentras, wo jez Lausanne stehet, in dem Jahr der Welt Anno 2800. worwider aber auch aus der nicht gleich eintreffenden Zeit-Rechnung, und daß nicht wohl zu glauben, daß schon um solche Zeit von den Morgenländern diesere so weit entlegne Ort wohnbar gemacht worden seyen; nicht unbegründte Zweifel walten. Man findet auch keine ältere Scribenten, welche ausdrukenlich von dem Ursprung der Helvetiern handlen, oder denselben aussezen, danahen auch zweyerley Meynungen unter den Gelehrten entstanden, ob selbige ursprünglich Gallier oder Germanier gewesen: Unter die Gallier werden sie bald von den meisten Römischen Historischen und Geographischen Scribenten gezellet, und sonderlich da die Römer selbige unter ihren Gewalt gebracht, und sie zu ihren Gallischen Provinzen, wie unter dem Articul **Römer**: des mehreren vorkommen wird; gerechnet haben: es findet sich auch keiner der Alten, der da melde daß die Helvetier sich in Germanien aufgehalten, ehe sie in Gallien sich niedergelassen, und bemerket auch Cæsar daß die Helvetier mit denen benachbarten Germaniern eine tägliche Feindschafft ausgeübet; und will auch ausser dem, was gleich zuvor von dem Salodor, Thurico und Arpentino bemerkt worden: und daß Elico den Galliern den ersten Anlas in Italien einzuruken gegeben, und die Gessaten mit Gallischen Völkern gezogen, (wie unter den Articuln Elico und Gessatæ zu sehen:) dafür gehalten werden, daß da zu Zeiten des Römischen Königs Tarquinii um die Mitte des andern Seculi nach Erbauung der Stadt

Rom Bellovesus des Celtischen Königs Ambigati Schwester Sohn mit vielen Gallischen Völkern aus dem mittägigen Theil von Gallien, Languedoc, Guyenne &c. ein anderer Wohnungs-Ort, und sonderlich in Italien zu suchen unterfangen, den Weg über die Alpen gesucht, aber nicht finden können, und bey 8. Jahren an dem Fus derselben sich deswegen aufgehalten, viel von solchen Völkern aus Ungedult hin und wieder in die Weite zerstreuet, und die noch unbewohnte oder mit schwächern Einwohnern besezte Oerter eingenommen, und denen von ihnen gebauten oder eingenommenen Oertern den Namen ihrer vorigen Heim-Oertern gegeben haben, und daß unter solchen sich die Helui in grosser Anzahl in diesere Land geworffen, und solchen Namen allen Einwohnern gegeben haben; worfür noch für ein Grund geachtet wird, weilen in der Helvetier Land eingeschlossene Städt und Fleken gewesen, deren die Germanier keine gehabt haben; Hergegen werden sie von andern für Germanier gehalten, weilen auch bey Cicerone, Cæsare, Dione Cassio &c. Ausdrukungen befindlich, welche sie von den Galliern absöndern und zu den Germanieren gesellen, zumahlen nach derselben Berichten von denen von Cæsare überwundenen Helvetiern ein Theil gegen Germanien, und zwaren gegen dem Rhein, ihr alt Heymat geflohen; annebst der Helvetiern alte Sprach der Deutschen ähnlicher, sie sich meistens zu Germanischen Völkern gehalten, und mit denselben gezogen, auch sie in der Speis, Kleidung, Sitten und Lebens-Art mehrers den Germaniern als den Galliern gleichend, zumahlen auch die sogenannte Gallia Belgica nichts anders als Germania gewesen, und ehemahls der Nam der Celten oder hernach Gallataren oder Galliern bald allen gegen Niedergang gelegenen Völkern denen Germaniern, Galliern, Brittanniern ꝛc. gemein gewesen seye; auch Tacitus und Ptolomæus einer Eremi Helvetiorum, welches jenseith Rheins auf Germanischem Boden gelegen gedenket, auch aus Taciti Anzeig de mor German: die Helvetier, nach einigen ihren Wohnsiz in einem Theils Franken-Bayer-und Schwabenlands, der Obern Pfalz, Fürstenthums Darmstadt gehabt haben sollen: worbey auch einige bemerken, daß der Tis, von welchem die Gallier abstammen wollen, und der Tuiston, welchen die Germanier für ihren erstern Vatter halten, ein gleicher Fürst gewesen, aus welchem

welchem die eint und andern einen Gott gemachet; und daß ehemahls Gallien, Deutschland, Italien und andere Europäische Länder von einem und gleichem Volk bewohnt gewesen, und da selbiges folglich in verschiedene Aeste und Völker vertheilt und absonderliche Namen, auch Sprachen und Sitten angenommen oder bekommen, die Helvetier scheinen von den beyden den Galliern und Germaniern etwas beybehalten zu haben, gleich dann auch Strabo bemerket, daß die Gallier und Germanier an dem Ufer des Rheins gleiche Lebens-Art haben, und einandern verwandt oder eines Ursprungs seyen, und Livius die Alp-Völker, unter welche auch die Helvetier zu zehlen, für halb Germanier ausgibt. *Livius Hist. lib. V. c. 44. lib. XXI. c. 38. Strabo Geogr. lib. IV. c. 1 Cæsar de bello Gallico. Cicero ad Attic. lib. I. ep. 14. & Orat. de Provinc. consular. lib. I. Tacitus de moribus German. c. 2. Petrus Ramus de Mor. vet. Gallor. Aventin. Annal. Bojor. Peucer. Contin. Chron. Carionis. Peutinger Inscript. Rom. Pezron Antiquit. de la Nation de Celtes p. 312. Coccejus Jur. publ. Prud. proleg. 16. & in eand. Spenner.* **Simler von dem Regiment der Lydgenoßsch. mit meinen Anmerkungen.** *p. 13. Guilliman. de reb. Helvet. l. I. c. 6. de Ludvvig Singularia Jur. publ. Germ. Imp. c. 4. Pelloutier Histoire det Celtes. lib. I. c. 2. seq. Loys Memoires sur l'Histoire anc. de la Suisse, P. I. Mem. I. & II.*

Die Muthmassung, wie die verschiedene Landschafften erstlich bewohnet worden, namlich durch absonderliche Haushaltungen, durch derselben Vereinigung mit den Benachbarten, und durch Vermehrung einiger dergleichen, welche zu ihrer Beschüzung nöthig gewesen; und die gleiche Wahrscheinlichkeit, daß dergleichen Versammlungen eine Gesellschafft ausgemacht, welche ihre Oberkeit und Richter zu Behandlung der Geschäfften ausgewehlet, die wichtigsten aber der ganzen Gesellschafft vorbehalten haben: machen auch nicht unbegründet urtheilen, daß es auch mit den ersten Einwohnern der Helvetischen Landen ein gleiche Beschaffenheit werde gehabt haben, und zwaren auch, wann solche gleich von den Galliern, oder den Germaniern gewesen wären; zumahlen bey den alten Galliern viele verschiedene Staaten, Pagi oder Republiquen gewesen, welche jede einen freyen Stand ausgemachet, die Policey, Bürgerliche und Criminal-Gerichtbarkeit, die gemeine Einkünften eint-

weder nur durch einen aus ihrem Mittel erwehlten Regenten, oder aber durch einige der beſten und tüchtigſten unter ihnen verwalten laſſen, und auch einen Führer und Hauptmann in Kriegs-Zeiten beſtellt, und zwaren dieſe Wahl und Beſtellung alljährlich von den ſamtlichen Einwohnern geſchehen, auch ſolche Regenten und Führer in wichtigen Vorfallenheiten auch derſelben Gutbefinden und Einwilligung einholen müſſen; da über das bey den alten Galliern auch verſchiedene ſolcher Staaten, Pagorum und Republiquen ſich mit einandern vereiniget, und zu Behandlung der meiſtens zur gemeinſamen Beſchüzung gereichender Geſchäfften allgemeine Verſammlungen von Zeit zu Zeit gehalten, auf welche jeder abſonderlicher Staat ſeine Abgeordnete geſchikt, auf ſelbigen aber nicht allezeit die Mehrheit der Stimmen gegolten, und ein jeder abſonderlicher Staat auch ohne ſolcher allgemeinen Verſammlungen Gutheiſſen ſeine Geſchäffte beſorgen können: Bey den Germaniern hatte es gleichfahls verſchiedene Staaten, Gäu oder Republiquen, ſo daß ein jedes Volk einen eigenen ausgemachet, in welchem die von dem Volk erwehlte Räthe, welche Tacitus Principes nennet, mit denen Centen-Grafen das Recht unter den ſtreitigen Partheyen geſprochen, auch über die wichtigere Geſchäffte ein Vor-Rathſchlag abgefaſſet, und ſelbigen zu endlicher Abſchlieſſung dem ganzen Volk vortragen müſſen ꝛc. Es wird danahen auch nicht ohne Grund darfür gehalten, daß jedes der Pagorum, in welche das Helvetier-Land eingetheilt geweſen, zwar einen eigenen Staat ausgemachet, und alle ihne allein angegangene Gerichtliche Policey, Einkommen-Kriegs- und Friedens-Geſchäffte theils durch erwehlte Oberkeitliche Perſonen, theils durch ſamtliche Einwohner behandlen laſſen, und behandlet habe; jedoch aber bey vorgefallenen wichtigen alle die Helvetier und derſelben Civitatem insgemein betroffenen Geſchäfften ein gemeine Zuſammenkunfft aller Pagorum durch ihre Abgeordnete gehalten, und darauf dieſelbige gemeinſamlich berahten, auch etwan ſonderlich bey vorgehabten krieglichen Unternehmungen ein Haupt erwehlet worden, wie das Exempel Orgetorigis, von welchem ein eigner Articul folgen wird; zeiget, worbey es noch ſcheinet, daß waun ein Kriegs-Zug vorgenommen worden, zwar ein jeder Pagus ſeinen Antheil Volks gelieffert, die Mannſchafft eines jeden Pagi aber bey einander geblieben und gleichſam ein abſonderliches

derliches Kriegs-Corps ausgemacht habe, zumahlen Cæsar bemerket, daß der Pagus Tigurinus noch zuruk geblieben, da die drey andere über die Saone schon gefahren gewesen, auch nach der ihnen gelieferten Haupt-Schlacht einige tausend aus dem Pago Urbigeno sich gegen den Rhein geflüchtet haben: Daß aber auch ein jeder Pagus allein ein Krieg vorzunehmen befügt gewesen, läßt sich aus der Tigurinern mit den Cimbriern allein gemachten Gesellschaft schlieſſen ꝛc. so daß die von Cæsare benannte Civitas Helvetiæ eine Gesellschafft einiger freyen Staaten mit mehrerer oder minderen Verbindlichkeit mit und gegen einandern gewesen seyn mag. *Cæsar de bello Gall. lib. I. Strabo lib. IV. Geograph. Tacitus lib. II. Annal. c.* 44. *& de mor. German.* **Simler von dem Regiment der Eydgenoßsch. mit meinen Anmerkungen.** *p.* 15. *P. Ramus de mor. vet. Gall. p.* 44. 121. *Loys Mem. sur l'Hist. ancien. de la Suisse. Tom. I. Mem.* 3. *qu.* 1. Wie aber die Regierung und Beherrschung der Helvetiern gewesen, da sie unter der Römern und folglich der Allemanniern und Burgundern, Franken, auch des Römischen Reichs Bottmäßigkeit kommen und gestanden, wird das mehrere unter dem Articul **Römer, Allemannier, Burgunder, Franken, Römisch Reich** zu finden seyn.

Da aus deme, was von diesen Helvetiern bekannt ist, sich zeiget, daß selbige mehr mit Spiessen und Schwertern, als mit Federen umgegangen, als findet sich in den alten Zeiten von ihren Thaten nichts von ihnen selbst aufgezeichnetes, sondern solches muß aus den andern und meistens Römischen Scribenten, und auch vieles durch Muthmassungen und Folg-Schlüsse ersezt und hergeholet werden: es geschiehet zwar in einigen Chroniken Anzeige von einem Salador, Thurico und Arpentino, welche in den ältesten Zeiten die Städte Solothurn, Zürich und Arpentina oder Lausanne erbauet haben sollen, wie gleich bevor, aber zugleich auch angemerkt worden, daß solches mit keiner sattsamen Begründnus geschehe; gleich auch, da *Naucler. Vol. I. Gen.* 16. und *Althamer. ad Tac. p.* 6. aus dem bey Cæsare bemerkten Widerwillen der Germaniern und Helvetiern um das Jahr der Welt 2230. von unter denselben vorgegangenen Kriegen muthmassen wollen; und da etliche denen Galliern in allen von ihnen vorgenommenen Zügen die

Helvetier zugeſellen wollen; das begründeſte iſt, wo bey einer Handlung, That, Vornehmen, Krieg ꝛc. der Nam der Helvetiern, oder eines Theils, oder auch nur einzelen Perſonen von ſelbigen ausgedruket iſt; die älteſte Geſchicht, da eines Helvetiers gedacht wird, findet ſich bey *Plinio lib. XII. Hiſt. Nat. c.* 1. von Elico einem Helvetier, der um das Jahr der Welt 3332. durch die ab ſeiner Wanderſchafft in Italien nach Haus gebrachte liebliche Früchte ſeine Land-Leuth verloket einen Zug in Italien vorzunehmen, wie unter ſolchem Articul Elico auch zu ſehen: Von den Thaten der Geſſaten 2. und 400. Jahr hernach iſt auch unter ſolchem Articul das mehrere zu finden, und gehören ſelbige auch hieher, im Fall, wie darfür gehalten wird, ſolche aus den Helvetiern angeworbene Völker geweſen: um das Jahr der Welt 3875. haben ſich denen ſogenannten Cimbriern (darvon auch ein eigner Articul:) die Helvetiſche Völker Tigurini und Tugini zugeſellet, und zu der Zeit, da die erſtern ihre Streiffereyen in Gallien, Spannien ꝛc. fortgeſezt, den Weg auf Italien zu genommen, auch in der Allobroger Landen oder Savoy den Römiſchen Burgermeiſter L. Caſſium Longinum in einer Schlacht überwunden, die Römer auf eine ſchmächliche Weiſe unter das Joch geführt, und die Fürnehmſte darvon als Geyſel mitgenommen, folglich zwey Jahr darnach M. Aurelium Scaurum mit ſeinem untergebenen Volk auch geſchlagen und ſelbigen gefangen bekommen; weiters über die unter Manlio und Cæpione geſtandene Römer an der Rhone einen ſo vollkommenen Sieg erhalten, daß nur 10. darvon dieſere Zeitung nach Rom zu allgemeinem Schreken bringen können: es ſollen auch etwan drey Jahr hernach zwar von denen zuſammen geſelleten Völkern die Ambroner (welche auch von etlichen für Helvetier geachtet werden wollen, wie unter ſolchem Articul zu finden:) von C. Mario bey Aix in Provence aufs Haupt geſchlagen, und die Cimbrier von eben demſelben auf den Caudiſchen Feldern überwunden, und bald gänzlich vertilget worden ſeyn; die Helvetier aber, welche ſich gegen die Alpes Noricas und das Tyrol gewendet, auf ſolch erhaltenen Bericht wieder zuruk gezogen, und annoch ſo viel Anſehen behalten haben, daß Marius ſich nicht getrauet ihnen in ihre Landſchafft nachzuziehen; *Strabo lib. IV. Geogr. Juſtin, lib. XXXII. Flor, lib. III. c.* 3. *Livius Epit.* 67. *Plutarch. in Mario. Oroſius lib. V. c.* 16. *Valer. Max.*

Max. lib. VI. Eutrop. lib. IV. Vellejus lib. II. es ſcheinet auch aus dieſen Zügen, daß um ſelbige Zeit bald ein jedes Volk ſich berechtiget geachtet, ſonderlich wann es in ſeinem Land nicht Plaz genug gehabt, ein weitern und beſſern zu ſuchen, und mag auch ein Theil der Helvetiern die Gegne zwiſchen dem Hercyniſchen Wald, dem Rhein und den Mayn, oder einen Theil des Franken- Bayer- und Schwabenlands, der Obern Pfalz, das Fürſtenthum Darmſtadt ꝛc. welche *Tacitus de mor. Germ.* zu Wohn- Plázen der Helvetiern ausgibt: bezogen und beſezt haben; Der in dem Jahr der Welt A. 3920. auf Anſtiften eines der reichſten unter ihnen, Namens Orgetorigis (von dem ein eigner Artieul folgen ſolle:) vorgenommene Entſchluß in Gallien einen andern Wohn- Plaz auszuſuchen, mag auch aus gleicher Urſach und damahliger Uebung aus einem Land in das andere zu ziehen, oder aus Nothwendigkeit, daß ſie nicht mehr Plaz, oder auch nicht genugſamen Unterhalt und Nahrung in ihrem Land vorgeſehen, oder aus Begierd die Landſchafft, woher ihre Altfordern (wann ſie aus den mittägigen Galliſchen Ländern, wie oben, nach einiger Meynung; angemerkt worden:) in dieſe Land kommen; wieder zu beziehen; oder daß ſie denen mit ihnen verbündeten Sequanern wider die Aeduer, welche mit den Römern in Freundſchafft geſtanden: zu Hilf ziehen wollen: oder aus andern Urſachen entſtanden ſeyn; ſie bekamen in ihre Geſellſchafft auch die benachbarten Rauracos, Tulingos und Lacobrigos, aus dem dermahligen Baßler-Gebiet, Klegg- und Briesgäu, und zogen mit Weib und Kind und dem was ſie mitnehmen mögen, aus ihrem Land hinweg, verbrennten auch zwölf Städt (welche *Guillimann. de reb. Helv. lib. I. c. 3.* Aventicum, jez Wiflisburg, Vindoniſſa, Windiſch, Thuricum, Zürich, Tugium, Zug, Solodurum, Solothurn, Vitodurum, Winterthur, Aquæ Helvetiæ, Baden, Gaunodurum, Coſtanz oder Stein, Noidenolex, Neüburg, Ebrodunum, Iſerten, Lauſodunum, Lauſanne, und Nevidunum, Neüws geweſen zu ſeyn muthmaſſet:) und 400. Dörfer: die meiſte halten darfür, daß die ſamtliche Helvetier ſolchen Auszug aus ihrem Land alſo vorgenommen, um allen Luſt zu der Rukreiſe abzuheben, und wann ſie nicht in groſſer Menge geweſen wären, ſie nirgend durch andere Land hätten durchbrechen mögen. auch die allfällig zuruk gebliebne

von

von den benachbarten Germanieren nicht ſicher geweſen wären ꝛc. andere aber vermuthen, daß nicht das ganze Volk weggezogen, noch alle Wohn-Pläz verbrennt worden ſeyen, als das Land damahls auch nach Cæſaris Bericht in gutem Stand geweſen, der Anſchlag meiſtens von den Fürnehmſten auf die Bahn kommen, nicht gläublich, daß in ſolcher Landſchafft nur zwölf Städt geweſen ſeyn ſolten, und zu Cæcinnæ Zeiten die Mauren von Baden vor Aelte eingefallen, und wahrſcheinlich, wann das Land von Einwohnern erlediget geweſen wäre, die benachbarte Völker ſo'ches ſo gleich beſezt hätten: wornebſt es auch ſeyn könnte, daß etwan denen, welche mit den andern nicht fortziehen wollen, ihre Häuſer und Dörfer von den andern angezündet worden wären ꝛc. es ſeyen nun alle oder nur der mehrere Theil ſolcher Helvetiern geweſen, ſo ward ihr Anſchlag bey Genf über die Rhone zu ſezen, durch die Gegen-Anſtalten C. Jul. Cæſaris mit ihrem Verlurſt hindertrieben, und gab ihnen den Anlas den Paß bey den Sequanern zu nehmen; da die Römiſche Macht unter ermelten Cæſaris Anführung denenſelben auch ſelbiger Enden nachgezogen, und erſtlich bey der Ueberfahrt der Saone die annoch allein auf der einten Seiten hinterbliebene Tiguriner geſchlagen, hernach, zwar ſonderlich die Reutherey, auch etwas gelitten, letſtlich aber bey Bibracte, einer ehemahligen nun abgegangenen Stadt in Burgund (an deren ſtatt einige die diesmahlige Stadt Autun, andere aber den darbey gelegenen Fleken Bevray ſezen:) nach einem langen zweifelhaften Gefecht, und mit beydſeitigem groſſen Verlurſt die Helvetier in die Flucht getrieben, und die Ubergebliebene nach der Ergebung wiederum auf den Rukweg, ihre zerſtöhrte Städt und Wohn-Pläz wieder aufzubauen, genöthiget, und unter den Römiſchen Gewalt gebracht, und 6000. aus dem Pago Urbigeno, welche gegen den Rhein eintweder aus Forcht, oder Hofnung wegen der ſonſt groſſen Menge der Ergebnen verborgen oder vergeſſen zu ſeyn: entfliehen wollen, einhollen laſſen und als Feind gehalten. *Cæſar de bell. Gall. lib. I. ad eund. Commentatores*, inſonderheit *Hottomannus*: *Dio lib. XXXVIII. Florus lib. III. c.* 10. *Plutarch. in Cæſarem*, *Guilliman. de reb. Helv. lib. I. Stumpf. Chron. Helv.*

Mit was Gedingen, und wie lang die Helvetier unter der Römiſchen Bottmäßigkeit geſtanden, wie ſie ſich hernach in theils dem

3. und 4. Seculo zu den Allemanniern geſchlagen, theils in dem 4. und 5. Seculo von den Burgundern unter ſich gebracht worden, und zu End des 5. Seculi unter die Franken kommen, iſt auch unter denen zuvor bemerkten Articuln **Römer**. **Allemannier**, **Burgunder**, **Franken** des mehrern zu finden.

Helvetiorum *Eremus*, ſiehe *Eremus*.

Helvetius, ſiehe **Helvetier** und *Hercules*.

Helzighauſen.

Ein Dörflein in der Pfarr Wigoltingen in den Stift Reichenauiſchen Niedern Gerichten Fruetweilen in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Von Hem.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Hans A. 1539. Rathsherr, Georg A. 1552. Meiſter, und Bartholome A. 1569. Rathsherr worden.

Hemman.

Ein Regimentsfähiges Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem verſchiedene Pfarr-Dienſt bekommen, und Samuel annoch Pfarrer zu Worb iſt.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Peter des Raths A. 1475. Vogt zu Palm, und N. N. A. 1504. Chor-Herr der Stift St. Urſi worden.

Hemberg.

Ein Dorf, Kirch und groſſe Gemeind und Gericht in dem Obern Amt der **Stift St. Galliſchen** Grafſchafft Toggenburg, zwiſchen denen Gemeinden Wattweil, Cappel, Krummenau und St. Peterszell an den Gränzen des Lands Appenzell Auſſer Rooden gelegen; ſie iſt vermiſchter Religion, jedoch der weit mehrere Theil

der Einwohnern Evangelischer Religion, deren Häuser hin und wieder auf den Höhenen zerstreut sind: der Evangelische Pfarrer wohnt in dem Dorf, der Catholische aber ist ein Conventual aus dem Stift St. Gallen und wohnt zu St. Peterszell; es hat auch dieses Stift ein eigenen Ammann zum Einzug derselben dortigen Gefällen.

Hembrunn.

Vorder- und Hinder, zwey Jäger-Höf in der Pfarr Vilmergen in den **Untern Freyen Aemteren**, allwo die Niedere Gerichte ehedem dem Stift Wettingen zuständig gewesen, seit einem Seculo aber dem ältesten aus dem Geschlecht Zur Lauben Fideicommiss-weise gehören.

Hemel.

Ein Geschlecht ursprünglich aus dem Elsaß, aus welchem Jacob das Land-Recht in den **Stift St. Gallischen** Landen erhalten, und A. 1649. Lieutenant unter der Compagnie Pfyffer in dem in Königl. Französischen Diensten stehenden Eydgenößischen Garde-Regiment worden, und hernach von Ao. 1663. bis Ao. 1677. Major dieses Regiments gewesen: Er warb auch A. 1665. ein Compagnie an, welche bis A. 1678. unter ersagtem Regiment mitbegriffen worden; er hatte auch annebst eine Compagnie unter dem Regiment von Salis, und ist nach einigen Ao. 1681. nach andern aber erst Ao. 1692. gestorben, hinderlassend zwey Söhn, darvon der einte Obrist-Lieutenant unter dem in Königl. Französischen Diensten gestandenen Regiment von Spaar gewesen, der andere Namens Hans Jacob aber fieng an in gleichem Dienst zu dienen A. 1674. als Cadet einer Frey-Compagnie, welche ihme schon A. 1668. gegeben worden, und er A. 1681. Hauptmann darvon worden; er ward folglich A. 1701. Ritter S. Ludovici Ordens, bekam A. 1704. den Titul und Rang eines Obrist-Lieutenants, und A. 1709. eines Obersten, ward weiters den 1. Sept. A. 1711. würklicher Obrist-Lieutenant des Regiments von Surbek, und den 8. May A. 1714. Obrister desselben, welches hernach auch seinen Namen getragen: er ward letstlich auch den 1. Febr.

Febr. A. 1719. zum Brigadier ernannt, und iſt den 16. May A. 1729. zu Argenteuil lez-Paris in dem 62. Jahr ſeines Alters geſtorben: er hatte denen Schlachten bey Valcourt A. 1689. bey Fleurus A. 1690. bey Steenkerken A. 1692. bey Neerwinden A. 1693. bey Speyrbach A. 1703. und bey Oudenarde Anno 1708. wie auch denen Belagerungen von Mons A. 1691. von Furnes A. 1692. von Charleroy und Huy A. 1693. von Dixmuden A. 1695. von Ath A. 1697. von Landau A. 1713. und andern Anläſſen beygewohnet, und ward bey einigen verwundet; der König gab ſeiner Wittwe ein Jahr-Gelt von 1600. Pfund, und ſeine zwey Söhne bekamen ſeine Compagnie, und einer darvon ward als Grenadier-Hauptmann des Regiments von Seedorf A. 1745. bey Einnahm des bedekten Wegs vor Oſtende verwundet. **Zur Lauben**, *Hiſt. Mil. des Suiſſes. Tom. II. p.* 106. *Tom. III p.* 92.

auf Hemmel.

Ein Berg in dem Lucerniſchen Amt Entlibuch.

Hemmelbach.

Ein Thälein von vielen Häuſern in der Pfarr Trub in dem Berneriſchen Amt Trachſelwald.

Hemmenthal.

Ein Dorf in der Schaffhauſiſchen Obervogtey Beringen, daſelbſt der Gottesdienſt durch einen in der Stadt wohnenden Pfarrer oder Filialiſt alle Sonntag verſehen wird, und welches Graf Burcard von Nellenburg A. 1090. dem Stift Allerheiligen zu Schafhauſen vergabet hat.

Hemmeriſchwyl oder Hemmerſchweil.

Ein Dorf in der Pfarr Summeri in den Stift St. Galliſchen alten Gerichten in der Land-Grafſchafft Thurgäu.

Hemmerli.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Bern, aus welchem

chem Conrad Ao. 1503. des groſſen Raths geweſen, ſiehe auch Hämmerli.

Hemmi oder Hemmin.

Ein Geſchlecht in Graubündten, und insbeſonder auch in der Stadt Chur, aus welchem Mauriz A. 1519. Podeſta zu Tiran, und Simon A. 1687. Landvogt zu Meyenfeld worden.

Hemmig, auch Hemminger.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Heinrich A. 1489. des groſſen Raths worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem Zacharias Moderator dortiger Schul A. 1711. *de arte Padeutica lib. II.* in 12. und einen Hiſtoriſchen Entwurf des Burkhardiſchen Stamm-Baums in 4°. zu Baſel in Druk gegeben.

Hemmiken.

Ein Dorf in der Pfarr Buß, in dem Amt Farnſpurg, und dem Gebiet der Stadt Baſel.

Hemmishofen, ſiehe Emmishofen.

Hen.

Ein Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem Niclaus des Raths A. 1607. in dem 82. Jahr ſeines Alters geſtorben.

Hentſchiken, ſiehe Häntſchiken.

Henebiel.

Ein Bauren-Hof unweit dem Fleken Schönenwert in der Pfarr Grezenbach, und dem Amt Olten, in dem Gebiet der Stadt Solothurn, allwo auch ein Burg geſtanden ſeyn ſolle.

Am Hengart, ſiehe Platea.

Henge-

Hengeten.

Ober und Unter, Bauren-Hof in der Pfarr Schönenberg in der Zürichiſchen Landvogtey Wädenſchweil.

Henggeler.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Wernli A. 1500. und Conrad Ao. 1503. des groſſen Raths worden.

Ein Geſchlecht in dem Arter-Viertel des Lands **Schweiz**, aus welchem Claus, Martin und Gilg A. 1515. in der Schlacht bey Marignano umkommen.

Hengſt, ſiehe Heiſt.

Henk.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Theobald A. 1553. des Raths und folglich auch Drevzehner-Herr worden, und Ao. 1590. in dem 73. Jahr ſeines Alters geſtorben.

Henkart, Hänggart.

Auch ehemahl **Heynkort**, ein Dorf, Kirch und Pfarr theils in der Grafſchafft Kyburg und theils in der Herrſchafft Andelfingen beyde in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, zwiſchen Neffkenbach und Andelfingen gelegen, da die Pfarr von der Stadt Zürich beſtellt wird, und in das Winterthurer Capitel gehöret; es war ehemahls ein Siz der Edlen, oder nach einigen auch Frey-Herren dieſes Namens welche Dienſt-Leuth der Grafen von Kyburg geweſen, und auch einige das Kloſter Aller-Heiligen zu Schafſhauſen wol begabet, gleich dann auch aus ſelbigen Conrad Ao. 1260. Abt und Burkhard und Heinrich A. 1288. Conventualen daſelbſt geweſen, auch Bertſchi A. 1386. zu Dienſten Erz Herzog Leopolds von Oeſterreich den Eydgenoſſen abgeſagt hat: Von dem darbey gelegenen **Haarſee** ſiehe unter ſolchem Articul.

Hennau oder Hännau.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr und Gericht in dem Untern Amt der Stift St. Galliſchen Grafſchafft Toggenburg unweit der Glatt, da die Kirch in dem Dorf Hennau, welches ganz Catholſcher Religion iſt, ſtehet, auch in ſelbigem der Pfarrer ſeine Wohnung hat, der Evangeliſche Pfarrer aber zu Nieder-Uzweil wohnet, auch dahin noch mehrere Oerter Pfarrgenößig ſind: die Pfarr daſelbſt ward A. 1374. durch allerhand Beyſteuren geſtiftet.

Hennenberg, ſiehe Hanenberg.

Hennens.

Ein Dorf in der Pfarr Billens in dem Freyburgiſchen Amt Romond, allwo die Niedern Gericht einem aus dem Geſchlecht Gottrau gehören.

Hennerlag.

Ein Geſchlecht in der Gemeind Trogen und dem Land Appenzell Auſſer Rooden, aus welchem Sebaſtian in dem lauffenden Seculo des Raths geweſen.

Hennezel.

Ein Geſchlecht aus Lottringen, welches das Burgerrecht in der Berniſchen Stadt Yverdun vor zweyen Seculis angenommen, und ſo lang auch die Herrſchafft St. Martin beſeſſen, bis ſelbige in dem lauffenden Seculo durch Heyrath an einen aus dem Geſchlecht Müller aus der Stadt Bern kommen: einer aus dem Geſchlecht Hennezel aber beſizt noch die Herrſchafft Eſſert Pittet.

Henni oder Hänni.

Ein Geſchlecht in der Stadt Bern, aus welchem Hans A. 1485. des groſſen Raths, Walther A. 1600. Landvogt zu Bonmont, Niclaus A. 1619. Obervogt zu Biberſtein, Abraham A. 1648. Landvogt zu Fraubrunnen, A. 1655. des Raths, A. 1657.

Bau-

Bau-Herr, und A. 1660. und 1666. Jenner, und ein anderer gleiches Namens A. 1686. Landvogt zu Wangen worden.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Jacob Ao. 1499. und Heinzmann Ao. 1502. Rathsherr und Gesandter auf Eydgenößische Tagsazungen worden, und Niclaus Hauptmann in dem A. 1521. zu Dienst Pabst Leonis X. in Italien vorgenommenen Zug gewesen.

Ein Geschlecht in **Graubündten**, aus welchem Hans und Georg A. 1553. Podesta zu Trahona gewesen: siehe auch **Häni**.

Henny, siehe *Igny*.

Hennweilen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Ermattingen, in den Niedern Gerichten des Stiffts Reichenau in der Land-Grafschafft **Thurgäu**.

Henrichsweil, siehe Heinrichsweil.

Henricus, siehe Heinrich.

S. Henrici *Decanat*.

Ist einer der Decanaten, in welche das Bischthum Lausanne eingetheilt ist, darein die Pfarreyen Rue, Aucrest, Attalens, Promagens, S. Martin, Porcel und Morlens gehören.

Henserlin, siehe Heinserling.

Hensge, siehe Hänsge.

Henz.

Ein Geschlecht in dem Land **Appenzell Inner Rooden**, aus

aus welchem Franz Ignati in dem lauffenden Seculo Landschreiber geweſen.

Henzenberg.

Ein Gegne in dem ſogenannten Bundt in der Pfarr Wattweil in der Stift St. Galliſchen Grafſchafft Toggenburg.

Henzi, auch Hänzi.

Ein Geſchlecht in der Stadt Bern, aus welchem Niclaus A. 1596. Schulmeiſter zu Arau, und wegen ſeiner Gelehrte in der Hebräiſchen und Griechiſchen Sprach A. 1598. Profeſſor Linguæ Græcæ, auch A. 1620. Præpoſitus des ſogenannten Kloſters worden, und *Analyſin Catechiſmi Heidelbergenſis* A. 1622. zu Bern in 12. in Druk gegeben; Sein Sohn Cornel ward A. 1621. Pfarrer zu Erlach, und A. 1624. zu Madisweil, und von ſeinen drey Söhnen ward Cornel A. 1678. Pfarrer zu Bremgarten, und A. 1691. zu Muri, da er zuvor ein *Diſſertation de reſurrectione mortuorum* A. 1674. zu Bern heraus gegeben: Johannes ward A. 1683. Caſtellan zu Zweyſimmen, und A. 1691. Bau-Herr, und Samuel ward A. 1661. Pfarrer zu Belp, A. 1664. Profeſſor Linguæ Græcæ, und A. 1669. Linguæ Hebreæ & Catecheſeos, Ao. 1676. auch Præpoſitus des Kloſters, welches unter ihme neu aufgebauen worden, und A. 1686. Pfarrer zu Vinelz; Von des mittlern Johannes Söhnen ward Cornel Ao. 1691. des groſſen Raths, und Johannes A. 1698. Pfarrer zu Pümpliz, und Ao. 1708. zu Arberg, und hat ein *Diſſertation de Lege Padagogo ad Chriſtum* A. 1696. zu Bern druken laſſen, deſſen Sohn Samuel ward Hauptmann unter des Herzogs von Modena Garde, und hat ein *Poeme ſur la Bataille de Fridberg*, und

Von *la Meſſagerie du Pinde* drey Stuk in Druk gegeben, hat aber A. 1749. allerhand gefährliche Anſchläg wider die Oberkeit und das Regiment zu Bern gemacht, und iſt deswegen mit dem Schwert hingerichtet worden. Es kam auch dieſern Geſchlecht in Mitten des XVII Seculi Rudolf, ein Gerwer ſeines Handwerks, auf ſeinen Reiſen in Königl. Schwediſche Kriegs-Dienſt, und ward Hauptmann, nach lang geleiſteten Dienſten aber kam er wieder nach Hauſe.

Henz-

Henzli, ſiehe Hänsli.

Henzlinger.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Ulrich Ao. 1515. in der Schlacht bey Marignano umkommen.

Henzman.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Niclaus A. 1493. Rathsherr worden.

Hepperlin.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Adam A. 1562. Meiſter worden.

Hepidanus.

Ein Mönch aus dem Kloſter **St Gallen**, der ein Chronik von Ao. 709. bis auf das Jahr Ao. 1044. und auch zwey Bücher von dem Leben und Wunderwerken der Heil. Wiboradæ, auch **kurze Rödel von deutſchen Geſchichten** verfertiget, und um das Jahr 1088. geſtorben ſeyn ſolle. *Goldaſt. de Script. rer. Allem. Mezler. de Vir. Ill. S. Gall. lib. I. c.* 48.

Her.

Was unter ſolchen Vor-Buchſtaben nicht zu finden, kan unter den Vor-Buchſtaben **Heer**, und **Herr** nachgeſucht werden.

Herberig.

Ein Meyer-Hof in der Pfarr Hochdorf in der **Lucerniſchen** Landvogtey Rotenburg.

Ein und mehrere Häuſer in den Pfarren und Gemeinden Speicher und Gais in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Freyherr von Herberſtein.

Sigmund war A. 1516. Kayſer Maximiliani I. Abgeordneter die Eydgenoſſen von der Franzöſiſchen Freundſchafft abzuleiten.

Herbetsweil.

Ein Dorf in der Pfarr Mezendorf in der Solothurniſchen Vogtey Falkenſtein, bey welchem A. 1539. ein Bergwerk wiederum eröfnet worden.

Herbligen.

Ein Dorf an der Kieſen in der Pfarr Diesbach und dem Berneriſchen Land-Gericht Conolfingen; ein Stamm-Haus der Edlen gleiches Namens, aus welchem Hans, Venner in der Schlacht bey Lauppen A. 1339. geweſen, und einer gleiches Namens Ao. 1342. Rathsherr, und A. 1483. Venner worden, auch Johann und Chriſten, die Burger zu Thun geweſen, Ao. 1416. an das Stift Interlachen vergabet.

Herbling.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr St. Jörgen in dem Stift St. Galliſchen Lands-Hofmeiſter-Amt.

Herblingen.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr nebſt einem Schloß auf dem ſogenannten Reyet und der darvon den Namen habenden Obervogtey in dem Gebiet der Stadt Schaffhauſen: ſelbiges hatte ehemahls einen eigenen Adel, welche ſich Truchſeſſen von Herblingen geſchrieben, und vielleicht der Land-Grafſchafft von Nellenburg Truchſeſſen geweſen, aus welchen Conrad Dom-Herr zu Chur und Kayſers Rudolphi I. Notarius A. 1281. die Capell in dem Schloß geſtiftet, Heinrich verkaufte das Schloß und die halbe Vogtey A. 1477. an Adam Cron, welche hernach A. 1502. an Adam Löw, A. 1507. an Beringer von Landenberg, und A. 1534. an die Stadt Schaffhauſen kommen: der andere halbe Theil der Vogtey kam von den Truchſeſſen A. 1478. an Hans von Winkelsheim A. 1478. an Dietrich Hagken Wittwe und von ihres Sohns Dietrichs Hagken des Jüngern Wittwe A. 1521. auch an die Stadt Schaffhauſen, welche Anno 1534. das Schloß ohne die Vogtey denen

Brun-

Brümſy zu Erb-Lehen verkauft, welche ſich folglich darvon geſchrieben, ſolches aber A. 1565. wieder an die Stadt überlaſſen, welche ſelbiges A. 1733. an Hans Wilhelm Geſtenfeld verkauft, und A. 1723. die Hohe Gericht daſelbſt von der Land-Grafſchafft Nellenburg erkauft: die Pfarr daſelbſt wird von einem der Schulmeiſtern der Lateiniſchen Schulen aus der Stadt verſehen.

Herborn.

M. Johannes Herborn Artium & Theologiæ Baccalaureus ward A. 1483. und A. 1498. Rector der Hohen Schul in der Stadt Baſel.

Herbort, ſiehe Herport.

Herbrechtigen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Wollhauſen in der Lucerneriſchen Landvogtey Entlibuch.

Herburg, auch Herberg.

Ein abgegangnes Schloß in dem Rheinthal, welches Abt Ulrich von St. Gallen um das Jahr 1077. wider den Grafen von Montfort erbauet.

Hercules.

Da Varro und andere 43. verſchiedene von ſolchem Namen zehlen, ſo iſt undeutlich, welcher unter ſelbigen geweſen, ob der, deſſen Sohn Helvetius ſolle geheiſſen und den Helvetiern den Namen gegeben haben, oder der, von deſſen Hauptleuthen einer Namens Arpeneras die Stadt Arpentina, aus deren Lauſanne entſtanden: geſtiftet; oder auch der, deſſen Sohns Sohn Lemannus dieſere Stadt Arpentinam zerſtöhret, und an deren ſtatt die Stadt Genf erbauet haben ſolle. *Chronique du Pays de Vaud Aventin. Annal. Bojor. lib. III. c.* 1. *Plantin. Helv. ant. nov. p.* 54. *Loys Memoir. ſur l'Hiſt. ancien. de la Suiſſe, Tom. I. p.* 6--9.

Von Herchenſtein.

Werden von *Stumpf. Chron. Helv. lib. VII. c.* 33. unter die Gutthäter des Stifts St. Urban geſtellet.

Herces, ſiehe *Vialard.*

Herder.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Jacob A. 1624. des groſſen Raths, und A. 1627. Obervogt zu Steinegg worden: einige Pfarr-Dienſt in und außert dem Land verſehen, und Hans Heinrich A. 1687. Diacon zu Herisau, A. 1690. Pfarrer zu Schwellbrunn, und A. 1694. zu Wildberg, auch Ao. 1714. Decanus des Ellgäuer Capituls worden.

Herderen.

Ein Dorf, Kirch, Catholiſche Pfarr und Schloß zwiſchen Kalchrein und Pfyn von der rechten Seithen der Thur an dem Berg in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**; es war auf dortiger Burg ehemahls ein eigener Adel, die ſich die Bättler von Herdern genennt, die Niedere Gericht daſelbſt und zu Wylen und Dabrunnen gehörten der Stift Ittingen, welche aber ſelbige A. 1501. Ludwig Egli von Herdern verkauft, nach deſſen Tod ſie erſtlich an die von Hohen-Landenberg, und von ſelbigen Ao. 1579. an die von Breiten-Landenberg kommen; Nach Abſterben Caſpar von Breiten-Landenberg aber erbten Ao. 1669. ſelbige ſeine zwey an einen Huntbiß von Waltram, und einen von Enzberg verheyrathete Schweſtern, und kamen folglich an ihre Tochtermänner von Liechtenſtein und Steinbok, welcher letztere ſeinen Antheil auch dem von Liechtenſtein überlaſſen, und dieſer folglich A. 1683. dieſes Schloß und Niedere Gericht dem Stift St. Urban verkauft, welches ſelbige annoch durch einen Conventual mit dem Namen eines Statthalters verwalten laßt; die Catholiſche Pfarr wird von dem Stift Kalchrein beſtellt, und ſtehet unter dem Frauenfelder Capitul.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Sirnach in den Niedern Gerichten der Stadt Wyl in gleicher Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Herde-

Herderen oder Hörderen.

Ein Dorf zwiſchen Egliſau und Kayſerſtul zur rechten Seithen des Rheins in dem Biſchofl. Conſtanziſchen Amt Rötelen und dem Schwarzenbergiſchen Kleggäu, welches den Schuz deren die Grafſchafft Baden regierender Städt und Orten genieſſet.

Herdi.

Ein Regimentsfähiges Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Wilhelm A. 1590. Diacon zu Thun, A. 1602. Pfarrer zu Oberburg, und A. 1607. zu Balm, auch A. 1623. Decan des Burgdorfer Capituls worden.

Herdiner.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Rudolf A. 1343. Rathsherr worden.

Herdliberg.

Ein Berg in der Pfarr Ameriſchweil in der **Berneriſchen** Grafſchafft Lenzburg: ſiehe auch **Herliberg**.

Herdner.

Einige Häuſer in der Pfarr und Obervogtey Horgen in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Herdſchwand.

Ein Meyer-Hof in der Pfarr Emmen in der Landvogtey Rotenburg und dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Am Herdt.

Ein Geſchlecht in dem Zehnden Raron in dem Land **Wallis**, aus welchem Johannes A. 1648. Meyer des Zehndes worden.

Heremuſium, ſiehe **Remûs.**

Heremence, ſiehe *Haremence.*

Herenhof, Herenhofen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Nieder-Glatt in der **Stift St. Galliſchen** Grafſchafft Toggenburg: ſiehe auch **Heerenhof** und **Heerenhofen.**

Herenſchwand.

Ein Geſchlecht in der **Bern-Freyburgiſchen** Stadt **Murten**, aus welchem Johann Friederich A. 1737. zu Leiden Medicinæ Doctor worden, und ein *Diſſertation de Mercurio* daſelbſt in Druk gegeben: er ſoll auch ein Arzney-Mittel den Ver plat oder Brand-Wurm aus dem Leib zu bringen erfunden haben. *Bibl. raiſonnée, Oct. A.* 1744.

Herentingen.

Ein Dorf in der Pfarr Hochdorf in der **Lucerniſchen** Landvogtey Rotenburg, da die Vogtey und Gericht ehemahls dem Schultheis Kramer zugehörig geweſen, durch deſſen Tochter Eliſabeth aber A. 1501. an ihren Sohn Jacob Feer kommen, deſſen Nachkommen ſie annoch beſizen: es war auch allda ein Burg und Stamm-Haus der Edlen, die ſich darvon geſchrieben, und aus welchen Ulrich A. 1410. Rathsherr zu Lucern worden.

Herger.

Ein Geſchlecht in dem Land **Uri**, aus welchem Jacob Anno 1563. Fehndrich der Päbſtlichen Garde zu Bologna worden, Matthyas A. 1614. Andreas A. 1638. Balthaſar A. 1656. und Hans Peter Ao. 1674. Landvogt zu Bollenz, und in dem lauffenden Seculo Johann Jacob, Andreas und Johann Caſpar des Land-Raths geweſen, und die zwey letſtere ſind es noch dermahlen.

im Hergis.

Ein Bauren = Hof in der Pfarr Oetweil in der Obervogtey Stäfen in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hergeswald, auch Hergiswald, siehe Herrgotswald.

Hergisweil.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr in dem Amt Willisau in dem Gebiet der Stadt **Lucern**, allwo A. 1605. ein eigene Pfarr errichtet worden, welche von der Stadt Lucern bestellt wird und in das Willisauer Capitul gehöret.

Auch ein Dorf, Kirch und Pfarr an dem IV. Waldstädter See an dem Fuß des Pilatus-Bergs in dem Land **Unterwalden Nidt dem Wald**; dieser Ort gehörte ehemahls den Edlen von Littau, welche aber A. 1378. denen Gemeindgenossen ihre Rechte verkauft, und selbige befreyet, danahen sie folglich zu Land-Leuthen des gedachten Lands Unterwalden angenommen worden, und dermahlen eine von den 11. Uerthenen, in welche das Land eingetheilt ist, ausmachet; die Pfarr war ehemahls eine Filial der Pfarr Stans, dermahlen aber ist es ein eigne Pfarr, welche in das IV. Waldstätter Capitul gehöret.

Herichingen, siehe Härchingen.

Heripert.

Einer dieses Namens findet sich Bischof zu **Chur**.

Helicourt, siehe *Elicourt*.

Herilacense *Monasterium*, siehe St. Johansen.

Herisau.

Ein grosser mit schönen neuen und ansehnlichen Gebäuen versehener Fleken in dem Land **Appenzell Ausser Rooden**, welcher eine grosse und weite Pfarr = Kirch und wolgebautes Rathhaus hat, und auf dessen Kirchhof auch das Zeughaus, und außert dem Fleken auch ein Pulver-Thurn stehet für die Gemeinden des Lands

hinter

hinter der Sitter: es iſt auch die älteſte und gröſte Pfarr des ganzen Lands Theils Auſſer Rooden: es wollen etliche dieſen Ort für gar alt, und folglich dortigen Kirchen-Thurn für einen Wart- oder Wacht-Thurn der alten Römern anſehen, welche auch daſelbſt in dem Krieg wider die Cimbrier noch vor Chriſti Geburt ein Läger gehabt haben ſollen. es ſoll auch das erſte Ort dieſes Lands geweſen ſeyn, welches den Chriſtlichen Glauben angenommen hat, und ſoll St. Gallus ſelbigen auch alldort geprediget haben; es ſoll auch vor Zeiten Herrginis Auw, oder Herr-Auw, Augia Domini genannt worden ſeyn, und ſchon Ao. 884. von Wittone Kayſer Caroli Craſſi Kaſtvogt Abt Bernhard von St. Gallen verleyhen worden ſeyn; in der groſſen Gemeind Heriſau waren ehedem verſchiedene Gerichtbarkeiten, die Edlen auf denen in ſelbiger gelegenen nun zerſtöhrten Schlöſſern Roſenberg und Roſenburg hatten jeder ihre eigene Herrſchafft und Gericht, und der erſte auch das Meyer-Amt zu Heriſau, welches letſtere hernach A. 1331. die Edlen von Königsek, und hernach die von Rorſchach bekommen: auch waren Schwänberg ein eigne Vogtey, und das Gericht zu Baldenweil hatten die Edlen von Ramſchwag von dem Reich zu Pfand; Von ſolchen kam das zu Roſenberg gehörige A. 1255. Teſtamentsweiſe, das Meyer-Amt zu Heriſau Ao. 1390. von denen von Rorſchach durch nicht mehr gelößte Verpfändung, und um gleiche Zeit die Gericht von Schwänberg durch ein Kauf, und die von Baldenweil durch Einlöſung an das Stift St. Gallen, welches auch daſelbſt mehrere Recht, auch in Anſehung der Leibeigenſchafft als in andern Gemeinden des Lands hatte, und danahen über die Gemeindsgenoſſen, welche danahen die Sonder-Leuthe genennt worden; ein eigenen Ammann geſezt; Bey dem A. 1403. zwiſchen dem Stift St. Gallen und den Land-Leuthen von Appenzell ausgebrochenem Krieg ſchlugen ſich die von Heriſau auch zu den andern Land-Leuthen, und erhielten mit ſelbigen theils durch das Schwert, theils durch den A. 1421. ergangenen Eydgenößiſchen Spruch ihre Freyheit, erkauften auch in gleichem Jahr noch deren letſtern an einen von Hagenweil verheyratheten Frauen von Roſenburg an das Meyer-Amt zu Heriſau und die Burg Roſenburg gehabte Anſprachen und Rechte von ſelbiger: auch ward das Stift St. Gallen durch einige Eydgenößiſche Städt und Orten mit der Gemeind Heriſau um alle noch

an ſel-

an ſelbige gehabte und gemachte Anforderung Ao. 1461. vertragen, und hat dieſere ſich Kraft deſſelben A. 1463. mit Abſtattung 1600. Gulden um alles von dem Stift ausgelößt: da jedoch dieſe Gemeind auch zuvor ſchon verſchiedene Freyheit auch ein eigen Panner und Siegel gehabt: bey Veränderung der Religion gab es von A. 1524. bis A. 1529. viel Mißhelligkeiten unter den Gemeindsgenoſſen, in dieſem letſtern Jahr aber ward die Evangeliſche Lehr mit mehrerer Stimm angenommen: übrigens ware Heriſau auch vor der in dieſem Land A. 1597. vorgenommenen Lands-Theilung einer der damahligen XII. Rooden, und nach dieſer Theilung iſt ſelbiges auch die gröſte Gemeind in dem Land Appenzell Auſſer Rooden, und wird auf der Lands-Gemeind die andere angefraget, iſt auch auf den Nothfall der Sammel-Plaz aller Gemeinden hinter der Sitteren, und hat 2. Hauptleuth und 22. Räthe: es hatte auch Heriſau erſtlich einen Pfarrer und einen Diacon, Ao. 1730. ward an ſtatt dieſes letſtern auch ein Pfarrer beſtellt, ſo daß dermahlen beyde Pfarrer die Predigen und andere geiſtliche Verrichtungen wochentlich Umwechslungsweiſe verſehen: es wird die Pfarr und Gemeind in fünf ſogenannte Schaaren, als die Dorfer- Vordorfer- Ausdorfer- Schwänberger- und Nieſperger-Schaar eingetheilt, in dem Fleken abſonderlich aber wird ſtarke Handelſchafft mit Leinwatt auch in fremde Land getrieben, auch ſind in demſelben allerhand Profeßionen, Künſt und Handwerk anzutreffen, es wird auch alle Freytag ein wolbeſuchter Wochen-Markt, und annebſt noch Freytag nach Liechtmeß, auf Georgii, auf Michaelis, auf Otmars-Tag, und wann es ein Feyrtag acht Tag darnach alten Calenders Jahr-Markt allda gehalten: welchem noch anzufügen daß Heriſau einige ſchwehre Brand-Schaden erlitten, und beſonders Ao. 1559. den 1. Aprill da die Kirch nebſt 40. Häuſern, A. 1606. da die Kirch, Rath- und Pfarr-Haus nebſt 32. Häuſern und 12. Ställen, und A. 1672. da 2. Häuſer abgebrannt. **Wallſer Appenzeller Chron.** *p.* 81. *ad dict. ann.*

Herliberg, ſiehe Herrliberg.

Herlig.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in dem Land **Unterwalden**, aus welchem Heinrich A. 1517. Geſandter in Wallis geweſen.

Herlinus, siehe Heerli.

Herlimaas, siehe Herrlimaas.

Herlisperg.

Ein Meyer-Hof in der Pfarr Hizkirch und dem Amt Münster in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Ein Dorf in der Pfarr und Amt Hizkirch in den Obern Freyen Aemtern.

Herlobig, siehe Heerlobig.

S. Hermagoras.

Soll von dem Apostel St. Petro zum Bischof der Stadt Aquilea in Mitten des ersten Seculi verordnet worden, und darnach die Evangelische Lehr auch in den benachbarten Landen, und unter andern auch in dem Veltlin geprediget haben. *Guler. Rhæt. p.* 166. *Lavizzari Mem. Hist. della Valtellina. pag.* 19.

Hermann.

Von solchem Namen kan unter den Herzogen von Allemannien, denen Bischöffen zu Costanz ꝛc. auch nachgesucht werden.

Auch soll einer solches Namens ein Leyen-Bruder in dem Kloster St. Gallen gewesen, und um des Christenlichen Glaubens willen A. 925. enthauptet worden seyn. Murer *Helv. S. p.* 200.

Einer wegen seiner langen Leibs-Beschaffenheit Contractus genannt, war ein Sohn Wolfradi Grafen von Veringen in Schwaben, und wird von einigen für ein Conventual von St. Gallen, von andern von der Reichenau, und von einigen ausgegeben, daß er zu St. Gallen den Orden angenommen und hernach auch in die Reichenau gekommen seye; er soll einer der gelehrtesten Männern seiner Zeit in Geist- weltlichen und natürlichen Dingen, und ein guter Redner, Astronomus, Poet, Sänger, Mathematicus und Historicus gewesen seyn, und die Griechische, Lateinische und Arabische gleich wie sein Mutter-Sprach geredt haben:

Er

Er hat ein Chronic von Anfang der Welt bis auf ſein Zeit, auch Bücher von der Muſic, Sonnen- und Monds-Finſternuſſen, von der Phyſionomia, Monochordo, de conflictu Rythmomachia, auch von dem Leben verſchiedener Heiligen geſchrieben, und aus der Arabiſchen in die Lateiniſche Sprach Ariſtotelis Rhetoricam & Poeſin, Commentarios de Aſtronomia, & libros de compoſitione Aſtrolabii überſezt haben, ſo daß er von einigen für den Erfinder der Aſtrolabii gehalten werden will: ſo ſoll er auch einige annoch in der Catholiſchen Kirch übliche Geſänge und Sequentias, als Veni Sancte Spiritus; Salve Regina: Alma Redemtoris Mater: Rex omnipotens &c. aufgeſezt haben, und den 24. Sep. A. 1066. geſtorben ſeyn. **Hottinger Helvet. Kirchen-Geſch.** *P. I. p. 557.* **Mezler** *de Vir. Ill. S. Gall. lib. I. c. 47.*

Hermann.

Ein A. 1678. ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Conrad A. 1489. des groſſen Raths worden.

Ein altes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Andreas Ao. 1639. Deutſch Sekelſchreiber, Ao. 1643. Landvogt zu Buchſee, A. 1648. Hauptmann über ein Compagnie in der Republic Venedig Dienſten, und A. 1653. Stadt-Hauptmann zu Bern worden, in welchem Jahr ihme auch in dem Auszug wider die aufrühriſche Unterthanen mit einer Stuk-Kugel das Haupt weggeſchoſſen worden: Emanuel ward Ao. 1640. Welſch Sekelſchreiber, A. 1642. zugleich General-Commiſſari der dortigen Lehen, und A. 1658. Landvogt zu Sanen, war ſonderheitlich in den Lehens-Alterthümmern wol erfahren, und hat auch Plantin viele Nachrichten zu ſeiner Helvetia Antiqua und Nova mitgetheilt; und ward auch ſein Sohn Hans Franz A. 1658. an ſein ſtatt Welſch-Sekelſchreiber.

Es waren auch aus dieſerem Geſchlecht viele in den geiſtlichen Stand getretten, und zu Pfarr-Dienſten befürdert, aus welchem ein gelehrter Prediger geweſen Emanuel, der A. 1553. Pfarrer zu Uezistorf; A. 1586. Helfer in der Stadt Bern, wegen ſeiner ſchwachen Stimm aber Ao. 1588. Pfarrer zu Burgdorf, Ao. 1596. zu Vinelz, A. 1602. zu Biel, und A. 1606. zu Muri worden.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Jacob A. 1443. vor Zürich, und Gilg A. 1515. zu Marignano umkommen.

Ein Geschlecht in dem Land **Unterwalden ob dem Wald**, aus welchem in dem lauffenden Seculo zwey des Namens Hans Melchior und Johann Leonti, auch Johann Joseph des Land-Raths worden, dieser letstere auch Spittal-Vogt und etliche mahl Gesandter auf der Gemein Eydgenößischen Jahr-Rechnung gewesen.

Ein Geschlecht aus dem Ort **Zug**, aus welchem zu der Zeit, da die Eydgenossen A. 1352. die Stadt Zug belägert, und denen Burgern endlich drey Tag bewilliget ihrem damahligen Herzog Albrecht von Oesterreich ihren Zustand vorzustellen, und um einen Entsaz anzusuchen mit dem Beding, in dessen Ermanglen denen Eydgenossen die Stadt zu öfnen, und ihnen zu schweeren ꝛc. einer der Gesandten gewesen, welche zu dem Herzog nach Königsfelden abgeschikt worden, welcher auch, bey der gehabten Verhör, da der Herzog kein Acht darauf gehabt, sondern seinen Falkner gefraget, ob die Vögel zu essen hätten: ihme gesagt haben solle: Herr sind wir arme Leuth Euer Gnaden nicht mehr angelegen als die Vögel, so muß GOtt erbarmen; und da der Herzog endlich sich vernehmen lassen: Ziehend nun hin, wir wollen bald alles mit einandern wieder erobern: sich nebst seinen Mitabgeordneten nach Zug begeben, worauf die Stadt den Eydgenossen sich ergeben, und sie in den Eydgenößischen Bund aufgenommen worden. *Bullinger Hist. Tig. Mscr. lib. VIII. c.* 10. **Tschudi** *Chron. Helv. ad dict. ann.* Es warden auch aus dieserem Geschlecht in dem lauffenden Seculo Hauptmann Christian, Carl Emanuel, und Carl Joseph des Stadt- und Amts-Rath daselbst aus der Gemeind Baar, und der erste auch Ao. 1712. einer der Gesandten auf dem Friedens-Schluß zu Arau, und der andere auch Gemeinds-Sekelmeister.

Ein Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Hans Rudolf genannt Harder A. 1539. Rathsherr, und A. 1548. Landvogt zu Münchenstein worden, und ein guter Jäger gewesen, daß die Oberkeit ihme etwas gewisses an Frucht zu Erhaltung einiger Jagd-Hunden verordnet, um jederzeit wann sie Hochgewild vonnöthen hätten;

hätten ; ſolche auſſagen und erlegen zu können ; M. Germanus ward Gymnaſiarcha der Schul auf Burg , und ſein Sohn Jacob ward den 16. Jul. A. 1678. gebohren , A. 1693. aus der Untern auf die Hohe Schul , und Ao. 1696. zu der Würde eines Magiſtri der Freyen Künſten befürdert : er wiedmete ſich folglich zwar der Theologie , ward auch A. 1701. unter die Kirchen-Diener aufgenommen , hatte aber von Jugend auf ein ſtarke Neigung zu den Mathematiſchen Wiſſenſchafften , brachte es auch darinn vermittelſt ſeines groſſen Fleiſſes und getreuer Anführung des berühmten Jacobi Bernoulli in ſelbiger ſo weit , daß er durch ein A. 1700. heraus gegebenes Prob-Stuk über des Mathematici Nieuvventyts Conſiderationes ſich bey vielen Gelehrten , und ſonderlich dem Herrn von Leibniz in ſolche Achtung geſezet , daß er gleich bey Errichtung der Academie der Wiſſenſchafften zu Berlin Ao. 1701. zu einem Mitglied aufgenommen worden : er trate , um ſich in ſolchen Wiſſenſchafften noch mehrers feſt zu ſezen , noch in gleichem Jahr eine Reiſe an , und durchreiſete Deutſchland , die Niederland , Engelland und Frankreich , und machte neben Beſichtigung der Merkwürdigkeiten mit vielen Gelehrten , ſonderbar den berühmteſten Mathematicis Bekanntſchafft ; Nach ſeiner Zurukkunft nach Baſel ſezte er die Mathematiſche Studien mit groſſem Eyfer und Fleiß fort , bis er auf des Herrn von Leibniz Vorſchlag und Recommendation eine Profeßion in der Mathematic auf der Hohen Schul zu Padua in dem Staat von Venedig bekommen , welche er von A. 1707. bis A. 1713. mit allem Lob und Ruhm verſehen , und immittelſt A. 1708. auch zu einem Mitglied des Inſtituti der Wiſſenſchafften zu Bologna angenommen worden : er erhielte folglich von dem König in Preuſſen auf das Fürwort gedachten Herrn von Leibniz die Profeßion der Mathematic auf der Hohen Schul zu Frankfurt an der Oder , wohin er auch Ao. 1713. ſeine Reiſe über Baſel vorgenommen , und ſolche Stell bis A. 1724. mit gleichem Ruhm , und auch einige mahl den Rectorat dieſer Hohen Schul verſehen : in dieſem letſtern Jahr ward er von dem Rußiſchen Kayſer Petro I. unter gar vortheilhafftigen Bedingen zum Profeſſor der höhern Mathematic auf ſeiner zu Petersburg neu errichteten Academie der Wiſſenſchafften beruffen , welchen Beruf er aber erſt unter der Kayſerin Catharina angetretten und von deroſelben

zum Hand-Kuß gelaſſen, und auch mit einem anſehnlichen guldenen Gnaden-Pfenning beſchenkt worden; er ward folglich auch zu des jungen Kayſers Petri II. Unterrichtung in Mathematiſchen Wiſſenſchafften auserſehen, und hat er zu ſolchem End würklich ein kurzen Begriff derſelben verfertiget: A. 1727. wurde er in dem Vatterland zum Profeſſor der Sitten-Lehr und natürlichen Rechtens erwehlet, und zugleich vergünſtiget ſelbige bis zu End ſeiner Peterburgiſchen annoch einige Jahr währenden Verpflichtung durch einen Vicarium verſehen zu laſſen, zumahlen er ſelbige erſt den 22. May A. 1731. ſelbſt angetretten, und mit allem Fleiß verſehen bis den 11. Jul. A. 1733. da er an einem hizigen Fieber geſtorben: Die Rußiſche Kayſerin Anna hat ihne mit einem Gnaden-Gelt von 200. Rublen Lebenslang begnadet, und iſt er in dem Jahr ſeines Todes auch von der Königl. Franzöſiſchen Academie der Wiſſenſchafften auf Gutheiſſen des Königs zu einem Mitglied angenommen worden.

Von ſeinen Schriften ſind abſonderlich in Druk kommen:

Diſputatio Theologica, in qua oſtenditur homini nihil magis curæ eſſe debere, quam religionem Chriſtianam. Præſ. Petro Werenfels Theol. Doct. & Prof. Baſil. A. 1700. 4°.

Reſponſio ad Cl. Nieuwentyt Conſiderationes ſecundas circa Calculi differentialis principia. Baſil. A. 1700. 8°.

Specimen de requiſitis ad veram eloquentiam. Baſ. A. 1706. 4°.

Phoronomia. Amſterd. A. 1716. 4°.

Compendium Matheſeos in Uſum Majeſt. Imper. Univerſæ Ruſſiæ. Petropol. A. 1728.

Annebenſt finden ſich von ihme auch viele verſchiedene Abhandlungen in unterſchiedlichen gelehrten Sammlungen als

in den Novis Literariis Helveticis A. 1703.

Animadverſiones circa noviſſimam regulam ducendi perpendiculares ad curvas ex focis deſcriptas, in ſecunda Medicinæ Mentis editione Lipſiæ facta publicata. p. 33.

in den Actis Eruditorum von Leipzig

Methodus inveniendi radios oſculi in curvis ex focis deſcriptis. Anno 1702. p. 501.

Demon-

Demonſtratio geminæ formulæ à Cel. Jo. Bernouilli in Actis Menſ. Apr. Ao. 1701. *pro multi ſectione anguli, vel arcus circularis ſine demonſtratione exhibitæ. A.* 1703. *p.* 345.

Diſquiſitio dioptrica de curvatura radiorum Viſivorum, atmoſphæram trajicientium, cui accedit indefinita Sectio angularis ope Tangentium & Secantium. A. 1706. Menſ. Jun. p. 256.

Diſſertatio de nova accelerationis lege, qua gravia verſus terram feruntur, ſuppoſitis motu diurno terræ & vi gravitatis conſtanti. A. 1709. Menſ. Sept. p. 404.

Diſquiſitio de Vibrationibus chordarum tenſarum. A. 1716. Menſ. Aug. p. 370.

Solutio Problematis de Trajectoriis Curvarum inveniendis. A. 1717. Menſ. Aug. p. 288.

Ejusdem ſolutionis Supplementum. A. 1718. Menſ. Jul. p. 335.

Additamentum ad easdem Schedas. A. 1719. Menſ. Febr. p. 68.

Methodus nova ſolvendi Problemata, qua circa figuras Iſoperimetras aliasque proponi poſſunt. 1718. Menſ. Jan. p. 32.

Solutio duorum Problematum quorum alterum Integrale ex data quadam formula differentiali per arcas circulares & hyperbolicas exhibendum poſtulat, alterum vero Curvam projectorum in medio reſiſtenti conſtruendam proponit. 1719. Menſ. Aug. p. 351. & 1723. Menſ. Apr. p. 171.

in dem *Giornale dé Letterati d'Italia*

Metodo d'inveſtigare l'orbita de Planeti nell' ipoteſi, che le forze centrali, o pure le gravita delli Steſſi Pianeti ſono in ragione reciproca de quadrati delle diſtanze, che i medeſimi tengono dal centro, à cui ſi dirigano le forze Steſſe. Tom. II. p. 447.

Continuazione dell' Articolo XV. del Tomo II. overo Soluzione generale del problema inverſo delle forze centrali per via di methodo ivi propoſto e ſolo applicato ad un Ipoteſi particolare. con l'agiunta d'una Soluzione d'un altro problema piu generale toccante le forze requiſite ad un mobile per deſcrivere iu un mezzo fluido e reſiſtente (qual ſi ſia la legge delle reſiſtenze:) una data curva. Tom. V. p. 312.

Breve

Breve aggiunta agli Articoli XV. e XVI. del II. *e* V. Tomo. Tom. VI. p. 441.

Riflessioni Geometriche in difesa dell' Articola XVI. del Tomo V. del Giornale intorno i problemi delle forze centrali nel moto e nel pieno, contra l'impugnazioni fattene nell' Art. XI. del Tom. VI. Tom. VII. p. 173.

Modus facilis determinandi leges vis centralis. Tom. XIII. p. 221.

in den Miscellaneis Berolinensibus.

Dissertatio qua explicatur Methodus generalis puncta stationum in orbitis planetariis determinandi. Tom. I. p. 197.

Observationes in Schediasma Rollii de constructione æquationum.

de Quantitate virium recte æstimanda, & de motu corporum in mediis resistentibus Schediasma.

Meditationes Analytica de motu, ad Phoronomiam suam.

in den Commentariis Academiæ Scientiæ Imper. Petropolitanæ.

Tom. I. *de mensura Virium corporum; de Problemate Keplerian de Calculo integrali; de Epicyclodibus Sphæricis.*

Tom. II. *de constructione cujusdam Æquationis differentialis primi gradus: Theoria generalis motuum; de constructione Æquationis differentialium.*

Tom. III. *de Oscillatione pendulorum compositorum.*

in dem Journal Litteraire.

Epistola Joh. Keillii quadam plagia recensens.

in den *Exercitationibus subsecivis Francofurtensibus.* Tom. I. Sect. I. & II. jedoch ohne Ausdrukung seines Namens.

Exercitatio de Mechanica gravitatis causa nondum inventa.

de Motu gravium.

de Motu Chordarum quibus instrumenta musica instrui solent, ac stabili sonorum mensura.

de legibus virium Centralium quibus Planetæ in orbitis suis urgentur.

und in Tom. II. Sect. I.

de quantitate Virium recte æstimanda.

Ueber

Ueber das hat er den *Elementis Geometricis Ser. Burgundiæ Ducis a Guiſnæo Gallico ſermone in Latinum translatis, ad uſum Seminarii Patavini*, hinzu gethan, *quatuor propoſitiones ad Trigonometriam apprime utiles*, und ſind ſeine Brief an *Victorium Franciſcum Stancarium, in Bonnienſi Archi-Gymnaſio Analyticæ Lectorem* deſſelben *Schedis Mathematicis* gedrukt angehengt.

Falkeiſen Leich-Predig über Luc. XII. 43. Baſel 1733. 4o.

Nova Acta Erudit. Menſ. Aug. 1735. Lipſ. 4o.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Hans A. 1525. Heimlicher, und A. 1529. Rathsherr, Peter A. 1572. Landvogt zu Vuiſſens und Font, und A. 1578. Gros-Weibel, Ludwig A. 1577. Heimlicher, und A. 1580. Venner, und Hans Jacob A. 1675. Landvogt zu Illens, und A. 1684. zu Ueberſtein worden, und dermahlen iſt noch Rudolf Niclaus des groſſen Raths, und auch Obriſt-Lieutenant.

Ein Geſchlecht in **Graubündten**, aus welchem Georg A. 1529. und Johann A. 1591. Podeſta zu Worms worden.

Auch ein Geſchlecht in der Stadt **Biel**, aus welchem Peter Sekelmeiſter auch Ao. 1731. dem zu Büren zwiſchen dem Hoch-Stift Baſel und der Stadt, durch Vermittlung der Stadt Bern gemachten Vertrag beygewohnet, und Heinrich A. 1715. Medicinæ Doctor zu Baſel, auch erſtlich Stadt-Phyſicus, Ao. 1741. hernach Venner, und A. 1748. Burgermeiſter zu Biel worden, und in obigem Jahr zwey *Diſſertationen* zu Baſel eine *de Cymbalaria*. und die andere *de Hypercatharſi* in Druk gegeben; es war auch Emanuel in mitten des XVI. Seculi Pfarrer zu Biel.

Ein Geſchlecht in der Grafſchafft **Sargans**, aus welchem Sebaſtian in Königl. Franzöſiſchen Dienſten Hauptmann unter dem Regiment Hemmel, und A. 1717. Ritter des Ordens St. Ludovici worden, A. 1724. aber den Dienſt gegen Erhaltener Penſion aufgegeben.

Hermann.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Kilchberg in der Zürichiſchen Obervogtey Horgen.

Hermanfredus.

Siehe unter den Biſchöffen zu Sitten.

Hermanſchweil, ſiehe Hermetſchweil und Hermisweil.

Hermatſchweil.

Ein Dörflein zwiſchen Pfäfiken und Wyla, und zwaren dieſerem letſtern Ort näher gelegen, jedoch in die Pfarr Pfäfiken gehörig in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt Zürich: ſiehe auch Hermetſchweil.

Hermenge.

Ein Dorf in der Pfarr Siens in dem Berneriſchen Amt Milden, allwo die Herrſchafft denen de Crouſaz zuſtändig geweſen, und Samuel Conſtant A. 1725. erkauft.

Hermesberg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Tafers in der alten Landſchafft der Stadt Freyburg.

Hermesbühel.

Werden einige Oerter genannt als in der Pfarr und Obervogtey Altſtetten, auch bey dem Dorf Eſchliken in der Grafſchafft Kyburg, beyde in dem Gebiet der Stadt Zürich, und auch der Ort in der Stadt Solothurn, wo S. Victor und Urſus haben ſollen verbrannt werden, und wird darfür gehalten, daß in ſolchen Orten ehemahlen dem Mercurio eintweder Templ gebauet, oder ſonſt geopffert worden ſeye, weilen ihme zu Ehren erſtlich zu Athen

und

hernach an allen Heydniſchen Orten für jeden Tempel und Hauſsthür ein Stein Hermes genannt geſezt worden. Hottinger Helvet. Kirchen-Geſch. P. I. p. 57. Hafner Solothurn. Schau-Pl. P. I. p. 151. *Tempe Helv. P. II. Sect. V. p.* 134. ſiehe auch Solothurn.

Hermetſchweil, auch Herman- und Hermatſchweil.

Ehemahls Hermenſtwillare, Hermotswile, auch Hermontswillare, ein Dorf, Kirch und Pfarr an der linken Seiten der Rüs ein viertel Stund ob Bremgarten in den Untern Freyen Aemtern gelegen; die Pfarr daſelbſt iſt alt, und iſt mit der Stiftung des Stifts Muri ſchon in dem XI. Seculo an ſelbige gekommen, und einverleibet worden, welche auch annoch von ſelbiger beſtellt wird, und in das Mellinger Capitel gehöret; die Einwohner hatten von A. 1529. bis 1532. die Evangeliſche Religion angenommen: die Kirch daſelbſt ward Ao. 1606. erweitert; die Niedern Gerichte daſelbſt gehören dem darbey gelegnen Stift und Kloſter gleiches Namens, welches in dem XI. Seculo von den Stiftern des Stifts Muri, und ſonderlich Graf Radeboten von Habſpurg Sohn Graf Werner auch ſeinen Urſprung gehabt, und erſagter Werner von St. Blaſien nicht nur eine Anzahl Geiſtlicher zu deſſelben Vermehrung, ſondern auch einige geweyhte Weibs-Perſonen erhalten haben ſolle, welche erſtlich zu Muri unter Obſicht des Abts und eines Vorſtehers den man Præpoſitum genennt, dem Gottesdienſt abgewartet, zu End des XII. Seculi aber wurde ihre Wohnung nach Hermetſchweil verlegt, und von dem Stift Muri zu derſelben Unterhalt nöthige Einkünften verordnet, darüber aber von dem Stift Muri der Gewalt in dem Geiſtlichen und Weltlichen beybehalten worden, wie ſolches auch Biſchof Heinrich von Coſtanz A. 1244. beſtätiget hat, es will zwar Hafner im Solothurn. Schau-Pl. *P. I. p.* 336. die Edlen von Ariſtau zu Stiftern dieſes Kloſters um das Jahr 1321. darſtellen, es ſcheint aber ſelbige und andere benachbarte ſeyen Gutthäter des Kloſters geweſen, daß ſelbiges in beſſern Stand kommen, zumahlen Anfangs nur 6. Chor-Frauen allda geweſen, welche ihre eigene Pfrunden bezogen, und daraus gelebt, hernach aber hat ſich die Anzahl derſel-

ben nach und nach vermehret, und haben eine ſogenannte Meiſterin zu ihrer Vorſteherin gehabt. Ao. 1530. haben auch einige die Evangeliſche Religion angenommen, zwey Jahr darnach aber iſt das Kloſter wiederum beſezt worden, erſt A. 1603. aber iſt die allgemeine Verſammlung der Kloſter-Frauen und die Diſciplin des Benedictiner-Ordens völlig eingeführt, und A. 1636. an ſtatt einer Meiſterin aus Päbſtl. Gnaden und mit Einwilligung des Stifts Muri eine Aebtißin in dieſes Stift verordnet worden, und finden ſich von daſelbſt geweſenen Meiſterinen und Aebtißinen

Agnes, die erſte Meiſterin von St. Blaſien dahin gebracht.

Anno		Anno	
	Mechtild von Brugga.	1521.	Göldli.
	Helena von Seengen.	1523.	Anna Trüllerey.
	Adelheit von Brugga.	1553.	Meliora von Greüt.
	Eliſabetha von Seengen.	1599.	Margaretha Gräfin.
1340.	Margaretha von Gachnang.	1615.	Maria Küng ward A. 1636.
1349.	Eliſabetha von Mülenen.		erſte Aebtißin.
1349.	Hedwige von Luwar.	1644.	Maria Benedicta Keller.
	Verena von Heydegg bis A. 1398.	1663.	Maria Abundantia Reding.
		1687.	Maria Mechtild Pöſchung.
1398.	Agnes Trüllerey.	1688.	Maria Brunner.
1429.	Sophia Schwarzmurer.	1697.	Maria Margaretha Rütiman.
1464.	Anna Gonin.		
1490.	Veronica von Hettlingen.	1703.	Maria Franciſca Bircher.
1498.	Cunigund von Efferingen.	1716.	Maria Mechtild von Schnorf.
1511.	Anna Sägeßer.		
1514.	Anna von Efferingen.	1754.	Maria Catharina Falk.

Dieſes Stift hat auch die Niedern Gericht zu Hermetſchweil, Staffen, Rottenſchweil in den Untern Freyen Aemtern: auch zu Eggenweil, Biren, Hohenfurren und Herrenrühti theils in gleichen Freyen Aemtern, theils in der Grafſchafft **Baden**, ſiehe auch **Hermatſchweil.**

Herniken.

Ein Dörflein zur rechten Seithen der Glatt unter Schwerzenbach

bach in der Pfarr Dübendorf und der Grafſchafft Kyburg in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hermisweil, oder Hermansweil.

Ein Dorf auf dem Lengenbach in der Pfarr Thurnen in dem Berneriſchen Land-Gericht Seftingen, da die Niedern Gericht in die Herrſchafft Rümlingen gehören.

Hermlingen.

Ein Dorf in der Pfarr Teüfelen in dem Berneriſchen Amt Nydau.

Hermontswillare, ſiehe Hermetſchweil.

Herold.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem Johannes Baſilius A. 1511. zu Hochſtädt an der Donau gebohren, ſich in der Jugend auf die Sprachen gelegt, und A. 1539. nach Baſel kommen ſich in der Hiſtorie und Theologie mehrers zu üben, allwo er ſich folglich verheyrathet und ein Dorf-Pfarr bekommen, weilen aber die Buchhändler ſeiner öftern vonnöthen hatten, ſo vermöchten ſie ihne, daß er ſolche Pfarr aufgegeben, und ſich wiederum nach Baſel gewendet, allwo er auch Ao. 1556. das Burgerrecht erhalten, und darauf ſich Baſilium auch etwann von ſeinem Vatterland Acropolitam genennet. Von welchem

Libri VI. rerum de Urbe & regno Hieroſolymarum, welche *Brylingeri Comment. Gulielm. Archiepiſc. Tyrenſis de Bello ſacro A.* 1540. zu Baſel beygedrukt ſind.

Philopſeudes ſive declamatio pro Deſider. Eraſmo Roterodam. contra Dialogum famoſum anonimi cujusdam. Baſel A. 1541. 8°.

Chronologia Ducum & Regum Panoniæ & rerum Hungaricarum Supplementum bey *Antonii Bonfinii Decadibus.* Baſel A. 1543.

Heydenwelt und ihre Götter. Baſel A. 1554. fol.

Orthodoxographi. Baſil. A. 1555.

de Germaniæ veteris veræ, quam primam vocant, locis antiquiſſimis; item de Romanorum in Rhætia littorali ſtationibus & hinc ortorum ibidem vocorum atque municipiorum Originibus. Baſil. A. 1555. und hernach auch in *Schardii Tom. I. Script. Germ.* einverleibet.

Declaratio Succeſſionis Palatinæ. Baſel A. 1556. 8°.

Leges antiquæ Germanorum. Baſel A. 1557.

Princeps juventutis ſive Panegyricus Ferdinando Archiduci Auſtriæ dicatus cum hiſtoriola Turcici belli. Baſel A. 1557. 4°.

Belli Sacri Hiſtoriæ continuatæ. lib. VI. in fol. Baſel 1557.

Scipio, ſeu de diſcipulorum erga præceptores grati animi memoria. Baſel A. 1558. 8°.

Nero, ſeu de diſcipulorum erga præceptores ingrati animi crimine. Baſel A. 1558. 8°.

Stratagematum Chiliades VI.

de Rodolpho Habſp. Imper. Germ. lib. VIII.

Vitæ Epiſcoporum Baſileenſium.

Arminius S. de bello contra Turcas.

Von der Enthauptung *Johannis Bapt.* ein Comödie.

Eroſophi von der ehrbaren und unehrbaren Liebe, *lib. II.*

Phirami und *Thisbes*, Traur-Spiel.

Annebſt hat er auch vieles und aus verſchiedenen Sprachen überſezt, und zwaren aus der Lateiniſchen *Inſtitutionem: Encomium matrimonii: Viduam Linguam Erasmi Roterod. Oeconomiæ libros ex Ariſtotele & Xenophonte: de educandis liberis; præcepta connubialia: orationem conſolatoriam ad Apollonium Plutarchi. Officium famulorum Gilberti Cognati: Chriſtianæ fœminæ inſtitutionem Joh. Ludovici Vivis: de Sacramento matrimonii: de nobilitate Sexus fœminei; Regimen adverſus Peſtem: Cornelii Agrippæ de fabuloſis geſtis, Vitam Philippi & Alexandri Diodori Siculi: Turcicam Hiſtoriam Laonici Athenienſis. de ſub Moguntina ſede Epiſcopatibus Germaniæ Caſparis Bruſchii: de tumultu Anabaptiſtarum Lamberti Hortenſii: de ritu Turcarum Barthol. Georgiotis: Dialogos Sacros Sebaſtiani Caſtalionis: de Myſterio redemptionis Johannis Rivii. Terentii* Andriam in deutſchen Reimen: und aus der Italiäniſchen Sprach *Principem ac de re Militari libros Nicolai Machiavelli:* und *qua Veneratione Philippus Hiſpan. Rex à Mediolanenſibus exceptus ſit &c.* auch hat er Vorreden zu verſchiedenen heraus gegebenen Bücheren verfertiget, *Geſner Biblioth. per Fris. p. 545. Bayle Tit.* **Herold.**

Herol-

Herolfingen, oder Herrenfingen.

Ein Dorf in der Pfarr Münſingen in dem Berneriſchen Land-Gericht Chonolfingen, darvon ſich auch Edle geſchrieben, und Werner, und Heinrich A. 1235. gelebt.

Herrelingen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Gros Dietweil in der Landvogtey Williſau und dem Gebiet der Stadt Lucern.

Herport, oder Herbort, von Herbort.

Ein Geſchlecht in der Stadt Bern, welches Peter A. 1529. dahin gebracht, deſſen Gros-Vatter Wilhelm, Herr zu Caſtelen und Fiſchbach A. 1444. Schultheis zu Williſau, und ſein Bruder Johannes A. 1481. Probſt des Stifts Münſter worden: Wilhelms Sohn Rudolf bekam auch von ſeiner A. 1489. geheyratheten Ehefrau Appollonia von Rüßegg die Herrſchafften Liebegg, Schöftland und ein Drittel von deren von Ruod, und bekam auch Anno 1494. einen Kayſerl. Adel-Brief: ſein Sohn obiger Peter verkaufte A. 1516. ſeinen Antheil an Ruod, und verlies einige Söhne, von welchen Wilhelm nach Lucern gezogen, und 1558. Rathsherr allda worden, Heinrich, Hans, Beat und Uriel des groſſen Raths zu Bern worden, und darunter auch Beat A. 1557. Caſtellan zu Wimmis, und A. 1565. Landvogt zu Frienisberg, und Uriel A. 1585. Stift-Schaffner, A. 1588. Schafner zu Petterlingen, A. 1593. Stadtſchreiber, und auf ſein Anſuchen in gleichem Jahr wiederum Schafner zu Petterlingen und Beats Sohn gleichen Namens Anno 1583. Landvogt zu Buchſee worden, und hinderlaſſen Beat, Hans Rudolf und Hans Wilhelm, von welchen Hans Rudolf A. 1609. Landvogt zu Arburg worden, Beat und Hans Wilhelm aber das Geſchlecht fortgepflanzet, und ward 1. Beat Ao. 1607. Landvogt zu Signau, A. 1614. des Raths, A. 1677. Landvogt zu Wangen, A. 1621. wiederum des Raths, und A. 1627. Bau-Herr, und deſſen Sohn gleiches Namens A. 1637. Landvogt zu Signau, und A. 1648. Hofmeiſter zu Königsfelden, ein Vatter folgender ſechs Söhnen, als Beat zugenannt des Groſſen der des groſſen

groſſen Raths- und Kaufhaus Knecht A. 1673. worden, Albrecht der ein guter Landſchafft-Mahler, hat eine **Reiſe in Oſt-Indien** gethan, und Ao. 1669. eine **Beſchreibung** darvon zu Bern in 8°. in Druk gegeben, ward auch folglich A. 1683. Ober-Spittalmeiſter, A. Stadt-Major, A. 1706. Caſtellan zu Zweyſimmen, und A. 1716. Obervogt zu B.berſtein worden, Samuel der A. 1684. Landvogt zu Buchſee, und A. 1708. Kornherr worden, und **ein Tractätlein von dem Heil. Abendmahl und Vorbereitung darzu** A. und

Gedanken von der ewigen Erwehlung der Kindern GOttes und dem wahren Glauben A. 1704. in 8°. zu Bern druken laſſen, Johannes der A. 1665. Pfarrer zu Lauppenſchweil, und A. 1680. zu Vinelz worden, Antoni der Ao. 1674. Pfarrer zu Wangen, und A. 1687. zu Burgdorf worden, und von deme ein **Erklärung über den Heydelbergiſchen Catechiſmum** A. 1702. zu Bern in 8°. gedrukt worden, und Vincenz der Anno 1676. ein *Diſſertation de Vocatione Speciali hominis peccatoris* zu Bern in 4°. in Druk gegeben, A. 1676. Pfarrer zu Schöftland, und A. 1606. Decanus des Grauer Capituls worden. Von ſolchen hatte der erſte Beat einen Sohn gleiches Namens der Ao. 1701. Bauherr, und A. 1711. Caſtellan zu Zweyſimmen worden, und ein anderer Namens Johannes, deſſen Sohn Johann Antoni erſtlich in Kayſerl. Dienſten A. 1728. Hauptmann, und 1730 Fortifications-Director, hernach in Herzogl. Wirtembergiſchen Dienſten 1734. General-Adjutant, 1735. Obriſt-Lieutenant, Cammer-Herr und General-Bau-Director, und A. 1736. Commandant zu Hohen-Neüfen, uñ in dem Vatterland, A. 1743. Landvogt zu Morges worden, da er zuvor A. 1735. eine *nouvelle Methode pour fortifier les places* zu Augſpurg in 8°. in Druk gegeben, Samuels Sohn gleiches Namens ward A. 1726. Landvogt zu Bipp, und von Johannes Söhnen ward Samuel Pfarrer zu Neſten A. 1701. und zu Kilchberg A. 1723, Johannes A. 1706. Pfarrer zu Jegiſtorf, und A. 1732. zu Rüthe, und hat A. 1702. *Exegeſin Theologicam in Mich. V. 1. de duplici Meſſiæ Θεανδρίπτυ egreſſu*, Præſ. Samuel Leeman Th. R. zu Bern in 4°. in Druk gegeben: auch ward des letſtern Pfarrer Samuels von Kilchberg Sohn Gabriel A. 1745. des groſſen Raths, und A. 1752. Salz-Director zu Roche. Obbemelten Landvogt Beats von Buchſee anderer Sohn

Hans

Hans Wilhelm ward Ao. 1608. Caſtellan zu Frutingen, ſein Sohn Beat Ao. 1656. Landvogt zu Arburg, und deſſen Sohn Hans Friederich A. 1705. Landvogt zu Schwarzenburg.

Herr.

Was unter ſolchen Vor-Buchſtaben nicht vorkommt, iſt unter den Vor-Buchſtaben Her und auch Heer nachzuſuchen.

Herrenberg.

Ein ehemahliges Schloß bey Sevelen in der Glarneriſchen Landvogtey Werdenberg, welches Biſchof Henricus IV. oder V. in dem XIII. Seculo erbauet, und von welchem ein Aſt von den Grafen von Werdenberg, deme es zu Theil worden, ſich etwas Zeits geſchrieben; es ſollen folglich die Beſizer in das Wirtemberger-Land gezogen ſeyn, und daſelbſt ein Schloß gleiches Namens gebauet haben. *Stumpf. Chron. Helv. lib. X. c.* 29. ſiehe Heerenberg.

Herrenſingen, ſiehe Herolſingen.

Herrenhofen, ſiehe Herenhofen.

Herrenmatt.

Ein Dorf in dem hintern Viertel der Pfarr Guggisberg in dem Bern-Freyburgiſchen Amt Schwarzenburg.

Herrenrühti.

Ein hoher Alp-Berg in dem Engelberger Thal an den Gränzen des Lands Uri in dem Gebiet des Stifts Engelberg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Amt Rordorf in den Gerichten des Stifts Hermatſchweil in der Grafſchafft Baden.

Herrenſchwand.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Bern, aus welchem in dem XV. und XVI. Seculo viele des groſſen Raths ge-

weſen, auch Peter A. 1486. des Raths und auch Bauherr worden.

Herrenſchwanden.

Ein Dorf und Land-Güter in der Pfarr Kilchlindach in dem **Bernerischen** Land-Gericht Zollikofen, darvon ſich auch ein Adel geſchrieben.

Herrenſperg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Lütisburg in der **Stift St. Galliſchen** Grafſchafft Toggenburg.

Herrenwåg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Eſchenbach in der **Schweiz-Glarneriſchen** Landvogtey Uznach, ſiehe auch Heerenwåg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Niedern Gerichten Muri in den **Obern Freyen Aemtern.**

Herrgaß oder Herrgiß.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Hombrechtiken in der Obervogtey Stäfen in dem Gebiet der Stadt **Zürich.**

Herrgot.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans A. 1553. und Andreas Ao. 1557. des groſſen Raths geweſen.

Herrgotswald, auch Herrgiswald.

Ein prächtig gebäute Capell in der Pfarr und Landvogtey Kriens in dem Gebiet der Stadt **Lucern**, welche ihren Urſprung bekommen von einem Jacob Wagner, der zu End des XV. Seculi von Pabſt Jnnocentio VIII. die Bewilligung erhalten daſelbſt unter einem Felſen ein Einſidleriſchen Leben zu führen, allwo er auch ſelbiges in dem Ruhm der Heiligkeit geendet, danahen um das Jahr 1500. von dem Schultheis von Weil zu Lucern daſelbſt

ein

ein Capell erbaut und geſtiftet, und ſelbige durch Vergabungen und dahin angeſtellte Wallfahrten geäufnet, und ihme Ao. 1613. ein ſchönes Grab verfertiget worden: der Rath zu Lucern bauete A. 1620. darzu ein neue ſogenannte Loreten Capell, und Anno 1650. ward den 11. Octobr. der erſte Stein zu dem dermahligen prächtigen Gebäu gelegt, in welchem jährlich dreymahl der Gottesdienſt von vielen Geiſtlichen verrichtet wird. *Cyſat IV.* **Waldſtätt. See**, *p.* 117. **Lang Grund-Riß.** *Tom. I. p.* 748. in dem *Supplement* zu dem *Dictionaire de Moreri* wird ſolcher Ort unbegründet in einen Wald in dem Land Uri geſezt.

Herrliberg.

Ehemahls auch **Herdliberg** ein aus verſtreuten Häuſern beſtehendes Dorf, Kirch und Pfarr zwiſchen Meilen und Ehrlibach zur Rechten des Zürich-Sees in der Obervogtey Küßnacht und dem Gebiet der Stadt **Zürich** gelegen: es hatte ehemahls eigne Edel-Leuth, die Meyer von Herliberg genannt, welche auf einem luſtigen Bühel, wo man von der Schipf hinauf gehet: ihre nun abgegangne Burg gehabt: Die Edle von Herdliberg waren auch Burger in der Stadt Zürich, und findet ſich von ſelbigen ſchon A. 1170. Berchtold, ein Ritter: Hans und Rüegger haben es mit den Zürichiſchen Banditen A. 1350. in der von dieſern letſtern angeſtellten Mordnacht gehalten, ſind aber gefangen und hingerichtet worden, und A. 1504. lebte noch Hans von Herdliberg: dieſeres Dorf kam an die Stadt **Zürich**, welche ſelbiges Ao. 1412. der Obervogtey Küßnacht einverleibet, doch ſo, daß ſelbiges in Schuld-Sachen an das Vogt-Gericht in der Stadt Zürich gehöret: es war erſtlich ein Filial von der Pfarr Küßnacht, und von einem Helfer daſelbſt verſehen bis Ao. 1631. da es zu einer eignen Pfarr gemacht worden, welche durch den Rath zu Zürich beſtellt wird, und in das Capitul am Zürich-See gehöret; es ward auch Ao. 1686. die alte Kirch daſelbſt weggeſchliſſen, und bis Ao. 1688. ein neue auf einem erhöheten Felſen aufgebauet: der Pfarrer hat auch die Filial-Kirch Wezweil zu verſehen.

Einige Häuſer in der Pfarr Goßau in den Niedern Gerichten der Commenda Bubikon in der **Zürichiſchen** Landvogtey Grüningen.

Herrliberger.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Matthyas A. 1650. Amtmann zu Küßnacht, Heinrich A. 1659. Zunftmeiſter und Obervogt zu Birmenſtorf, auch A. 1662. Pfleger des Hauſes zu St. Jacob, Hans Conrad A. 1697. Obervogt in Hegi, Johannes ein kunſtreicher Drächsler, A. 1704. Amtmann zu Rühti worden: es traten auch verſchiedene in den geiſtlichen Stand, und verſahen ein und andere Pfarr-Pfründ, unter welchen Johannes A. 1656. Pfarrer zu Stekborn, und A. 1667. zu St. Jacob bey der Stadt Zürich, und zugleich A. 1684. Lector Matheſeos worden, und A. 1674. eine **Leich-Predig von der gottſeligen Lebens- und Sterbens-Begierd eines frommen und gläubigen Chriſten über** Phil. I. 23. 24. zu Schaffhauſen, und A. 1681. eine **Beſchreibung des vom 16. Nov. A. 1680. bis in Jan. 1681. beobachteten Wunder-Cometen** zu Zürich in 4°. in Druk gegeben, und Conrad, obigen Obervogts Hans Conrad Sohn ward den 29. Dec. Ao. 1747. zu Marburg S. Theologiæ Doctor, da er ein *Diſſert. Inaug. de Spe futuræ Judæorum converſionis ultimæ univerſalis* in Druk gegeben: es iſt auch David, obigen Amtmanns Johannes Sohn, Gerichtsherr zu Mur, anbey ein kunſtreicher Kupferſtecher, und hat

1. **Heilige Ceremonien oder Gottesdienſtliche Pflichten, Kirchen- und Tempel-Gebräuch der Chriſtenlichen und ungläublichen Völkern in der ganzen Welt** ꝛc. von A. 1743. bis 1748. in fol. und

der Stadt und Landſchafft Zürich insbeſonder:

Zürichiſche Oberkeitliche Schlöſſer und Amt-Häuſer, auch Adeliche Schlöſſer ꝛc.

Schweizeriſcher Ehren-Tempel, und Bildnuſſen berühmter Männern in der Eydgenoßſchafft 2. Theil in 4°.

Helvetiſche vollſtändige Topographie 2. Theil in 4°.

von Eiſenberg, Reit-Kunſt; nebſt vielen andern Kupfer-Stüken heraus gegeben, und wird den gedachten Ehren-Tempel und Topographie fortſezen.

Herrliſperg.

Ein Dörflein, Bergs halben in der Pfarr und **Zürichiſchen** Landvogtey Wädenſchweil.

Herrlimaas.

Drey Senn-Höf in der Pfarr Marbach in der **Lucerneriſchen** Landvogtey Entlibuch.

Hersberg.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Clewi A. 1479. des groſſen Raths geweſen.

Herſchelen.

Ein Land-Gut in der Gemeind Räbſtein und Pfarr Marbach in der Landvogtey **Rheinthal**.

Auf der Herſch oder Herſcht.

Ein Theil der Pfarr Grindelwald in dem Amt Interlaken, in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Gemeine Herrſchafften.

Oder gemeine Aemter werden genennt die Landvogteyen, Aemter und Herrſchafften, welche einigen mehreren und minderen Eydgenößiſche Städt und Orten insgemein und mit einandern gehören, und von denſelben Umwechslungsweiſe verwaltet werden, wie dann auch einigen ſolcher Name in dem A. 1712. zwiſchen erſagten Städt und Orten geſchloſſenen Frieden gegeben wird, als da ſind Baden, Thurgäu, Frey-Aemter, Sargans, Rhenthal, Murten, Grandſon, Tſcherliz, Schwarzenburg, Uznach, Gaſter, Lauis, Luggarus, Mendrys, Meynthal, Bellenz, Bollenz, Riviera &c. Von ſelbigen tretten die Landvögt zu Baden, Thurgäu, Frey-Aemter, Sargans und Rheinthal ihre Regierung an auf St. Jo-

hann Baptiſt, und die zu Murten, Grandſon, Tſcherliz, Schwarzenburg zu gleicher Zeit, die zu Uznach und Gaſter im Majo, die zu Lauis, Luggarus, Mendrys und Meynthal auf St. Laurentii, und die zu Bellenz, Bollenz und Riviera auf St. Bartholomäi Tag: der erſteren Præſentation, Abnahm der Rechnungen, Beurtheilung der Appellationen ꝛc. geſchiehet auf der Gemein Eydgenößiſchen Jahr-Rechnung, der andern zu Murten, der dritten zu Schännis, der vierten auf dem Emertbirgiſchen Syndicat zu Lauis und Luggarus, und der letſtern auf dem Syndicat zu Bellenz und Bollenz, wie bey jedem ſolchen abſonderlichen Articul das mehrere zu erſehen; welchem hier noch anzufügen iſt, daß federzeit die Oberkeitliche Bediente in ſolcher Landvogtey die Farb oder Liberey an Mänteln oder Läuffer-Röken tragen von der Stadt oder Ort, daher der regierende Landvogt iſt.

Herrſchmettlen.

Ein Dorf in der Pfarr Goßau, in der **Zürichiſchen** Landvogtey Grüningen.

Herrwyler.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Wilhelm A. 1265. des Raths von Gſchlechtern geweſen.

Herſiweil.

Ein Dorf in der Pfarr und Vogtey Kriegſtätten in dem Gebiet der Stadt **Solothurn**.

Herſperg.

Ein groſſer Bauren-Hof in der Pfarr Ariſtorf und der Obervogtey Farnſpurg in dem Gebiet der Stadt **Baſel**.

Herſperger.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Abel Ao. 1748. Meiſter worden.

Herſter.

Ein Geſchlecht in der Stadt Zug, aus welchem Gilg Ao. 1549. Landvogt zu Baden, Wolfgang A. 1550. Seckelmeiſter, und ſein Sohn Michael A. 1559. Abt zu Rheinau, und Joſua A. 1581. und Wolfgang A. 1583. Obervogt zu Cham, und Fidel A. 1742. und A. 1754. Obervogt zu Walchweil worden.

Hert, ſiehe Herter.

Herte und Linde.

Warden ſowol in denen in dem Land Appenzell Auſſer Rooden A. 1732. entſtandenen Bewegungen, als auch in der Grafſchafft Toggenburg in ihrer mit dem Stift St. Gallen gehabten Streitigkeit die Anhänger der eint oder andern Parthey genennt, und von einandern durch dieſe Benennung unterſcheiden. **Hottinger Helvet. Kirchen-Geſch.** *P. IV. p.* 129.

Hertel und Hertli.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Jacob von Hof aus dem Voigtland gebürtig, einige Jahr der Schul zu St. Peter zu Baſel vorgeſtanden, Ao. 1564. auch zum Diacon der Gemeind daſelbſt erwehlt worden, aber in gleichem Jahr geſtorben; war in Sprachen und der Poeſie wol erfahren, und hat *Comicorum Græcorum ſententias, quæ ſuperſunt in certos locos diſpoſitas* A. 1560. in 8°. zu Baſel Griechiſch und Latein in Druk gegeben, und *Mart. Lutheri Allegoriarum, Typorum Vet Teſtam. lib.* 2. auch in 8°. *ſententiarum moralium lib* 8. *Græca poemata &c.* in Druk befürdert, und ſind auch die von ihme überſezte Theognidis Megarenſis ſententiæ elegiacæ, & aliorum poetarum Phocylidis. Pythagoræ Solonis &c. 1580. zu Leipzig in Druk kommen. *Geſner Biblioth. per Fris. p.* 376.

Es ward auch Conrad Hertlin A. 1692. Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten unter dem Regiment alt Stuppa, verlohr A. 1693. in der Schlacht bey Neerwinden ein Aug, gieng mit ſeiner Compagnie A. 1694. unter das Regiment Schellenberg

als

als Obriſt-Lieutenant; Nach Abdankung ſolches Regiments brachte er ſeine Compagnie unter das Regiment Courten, und ward anderer Obriſt-Lieutenant, A. 1702. aber ward er zum Obriſt-Lieutenant des Regiments Brendle ernennt, und iſt im Febr. A. 1705. zu Tirlemont geſtorben.

Herten.

Ober und **Unter** Herten auch **Hirten** einige Häuſer in der Pfarr Elliken, zwiſchen dieſem Dorf und Altiken auf der linken Seiten der Thur in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt **Zürich**; hat vor dieſem ein Burgſtall und einen eigenen Adel gehabt, aus welchem Euphemia A. 1234. von Graf Hartmann von Kyburg die Bewilligung erhalten in den Wyden an der Tös ein Schweſter-Haus und Capell zu bauen, aus welchem folglich durch Vergabungen ꝛc. das Kloſter Tös entſtanden, wie unter ſolchem Articul das mehrere nachgebracht werden wird; es ward auch aus dieſem Geſchlecht Conrad A. 1282. zum Abt zu Rheinau erwehlet.

Ober Herten ein Bauren-Hof, und Unter Herten ein Dorf, beyde in der Pfarr Frauenfeld in den Niedern Gerichten der Commenda Tobel und in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**, ſiehe auch **Frey-Herten.**

von Herten.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Hans A. 1512. Meiſter worden.

Herten.

Ein Geſchlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Peter A. 1512. Dom-Herr zu Sitten worden.

Hertenberg.

Ein Dörflein in der Pfarr Niederbüren, in dem **Stift St. Galliſchen** Hof Wyl.

Herten-

Hertenſchweil.

Ein Hof in der Pfarr und Niedern Gerichten der Commenda Leüggern in der Grafſchafft **Baden.**

Hertenſtein.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Ulrich A. 1363. und Philipp Medicinæ Doctor auch noch A. 1577. Burger geweſen.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, von etlichen auch **Hartenſtein** genennt; aus welchem Niclaus A. 1530. Landvogt zu Signau, und A. 1533. zu Lauppen, und Wilhelm Ao. 1525. Landvogt zu Schwarzenburg, und Ao. 1526. Hauptmann in dem Zug zu Gunſten Pabſt Leonis X. und ſeinen Bundsgenoſſen in Italien, A. 1532. des Raths, A. 1535. wiederum Landvogt zu Schwarzenburg, auch A. 1536. Schüzen-Hauptmann in dem Zug bey Einnahm der Waat, A. 1541. auch wiederum des Raths, und A. 1543. Schultheis zu Thun worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Thomas A. 1509. ein anderer gleiches Namens A. 1523. auch Baſchi Ao. 1530. Velten A. 1554. Theodor A. 1574. Thomas A. 1590. Melchior A. 1611. und Chriſtof A. 1694. Meiſter worden, und Jacob A. 1636. als Pfarrer zu St. Peter geſtorben: Melchior ward A. 1633. Helfer zu St. Peter, und ſind von ihme in dem Druk Leich-Predigen

Von dem Amt deren, welche GOTT in gewiſſe Stände geſezet und beruffen, und was ſie für eine Belohnung zu gewarten haben, über Apoc. II. 10. 11. Ao. 1656.

Von den ungewiſſen Umſtänden des Todes, und wie wir uns darbey erzeigen ſollen, über Matth. XXIV. 42. beyde zu Baſel in 4°.

Theodor iſt A. 1662. Prediger zu St. Margaretha, A. 1664. Pfarrer zu Brezweil, und A. 1667. Pfarrer zu St. Eliſabetha in

der Stadt worden, A. 1688. gestorben, und hat folgende Leich-Predigen zu Basel in Druk gegeben:

Von gläubiger Seelen Trost wider die Schreken des Tods, über Rom. VIII. 11. **A.** 1674.

Gläubiger Ephraimiter Trost in allen Widerwertigkeiten, über Jerem. XXXI. 20. **A.** 1675.

Von dem Trieb des Geistes GOttes, als einem gewissen Kennzeichen der grossen Ehr unsers Gottes Kindschafft, über Rom. VIII. 14. **A.** 1676.

Vom Zustand des Leibs und der Seelen nach dem Tod, über Eccl. XII. 7. **A.** 1676.

Von der trübseligen und kurzen Wallfahrt dieses gegenwärtigen Lebens, über Gen. XLVII. 9. A. 168

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Schaffhausen**, aus welchem Matthyas A. 1669. des grossen Raths worden.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der **Stadt St. Gallen**, aus welchem Jacob Medicinæ Doctor A. 1552. Stadt-Arzet worden.

Es ward auch Petrus A. 1444. Dom-Decan von Valery zu Sitten in **Wallis**.

Hertenstein.

Ein Hof in der Pfarr und Obervogtey Weggis an dem IV. Waldstätter See in dem Gebiet der Stadt **Lucern**, allwo ehemahls ein Schloß gestanden, welches das Stamm-Haus des hernach folgenden Geschlechts von Hertenstein gewesen, und A. 1352. von der Stadt Lucern verstöhrt worden.

Einige Häuser in der Pfarr Kilchdorf, in den Niedern Gerichten der Stift St. Blasien in der Grafschafft **Baden**.

Von Hertenstein.

Ein altes Adeliches Geschlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem

welchem ſchon in dem XII. Seculo Jacob ein Ritter des Lazariter Ordens zu Seedorf geweſen, und Martha aus ſelbigem Kloſter zur erſten Vorſteherin des Kloſters gleiches Ordens in dem Gem verordnet worden ſeyn ſollen: Peter und ſein Bruder Hartmann Ritter lebten zu Ausgang des XII. Seculi und ſchrieben ſich von See zu Hertenſtein; Peters Sohns Sohn Hartmann lebt zu End des XIII. Seculi und war ein Vatter Ulrichs und Niclaus, welcher letſtere A. 1315. ſein zuvor von einem von Ramſtein erkauftes Mann-Lehen-Recht auf Weggis der Stadt Lucern verkauft, und deſſen Sohn Werner und Sohns Sohn Heinrich Rittere geweſen: obbemelter Ulrich aber ward A. 1370. Burger in der Stadt Lucern, und hat A. 1380. derſelben Stadt ſeine zu Weggis, Viznau, Weyl, Huſen ꝛc. gehabte Recht zu kauffen gegeben, und ward A. 1386. auch des kleinen Raths daſelbſt: Von ſeinen Söhnen warden Hartmann und Johannes Johanniter Ordens-Ritter, und der erſte auch Commenthur zu Brixen, einer Chor-Herr zu Lucern, und Ulrich beſaſſe auch Buonas an dem Zuger-See, allwo ihme Ao. 1424. von einigen Eydgenößiſchen Orten die Recht bis an das Blut zugeſprochen worden, Er war A. 1421. einer der Richteren in dem Streit zwiſchen dem Land Appenzell und dem Stift St. Gallen, und A. 1437. und A. 1440. einer der Schied-Richteren zwiſchen der Stadt Zürich und denen Orten Schweiz und Glarus, und war nach denen Schiedrichterlichen Sprüchen ſchon vor Anno 1437. Schultheis der Stadt Lucern, obgleich andere ſeine Erwehlung zu ſolcher Stell A. 1438. ſezen. Sein Sohn Caſpar ward A. 1430. Rathsherr, und bekam auch nach und nach die fürnehmſte Ehren-Stellen in der Stadt Lucern, und war A. 1468. auch einer der Gemein Eydgenößiſchen Geſandten an den Herzog von Meylland wegen des Orts Uri, und A. 1476. in der Schlacht bey Murten Hauptmann über die Nachhut, darbey er ſich auch ſo dapfer gehalten, daß er darbey zum Ritter geſchlagen worden; und iſt in gleichem Jahr Geſandter die Eydgenoſſen mit dem Herzog von Savoy und der Stadt Genf zu vergleichen, auch folglich einer der Eydgenößiſchen Geſandten an den König von Frankreich geweſen: er ward auch in dieſerem Jahr zum Schultheis der Stadt Lucern erwehlet, und auch folglich Geſandter auf vielen Eydgenößiſchen Zuſammenkonften, und annebſt auch Ao. 1482. zu Beylegung des

zwiſchen den Städten Zürich und Strasburg wegen deſſen von Hochenburg, uud A. 1484. zu Errichtung des Bunds mit König Carolo VIII. von Frankreich: Von ſeinen Söhnen ſoll Peter erſtlich in Burgundiſchen Kriegen ſich dapfer gehalten haben, ward hernach A. 1489. an den Pabſt wegen Abſtraffung der laſterhaften Geiſtlichkeit geſandt, trat ſelbſt in den geiſtlichen Stand, und ward Domherr zu Coſtanz und Sitten, Dom-Decan zu Baſel, und Chor-Herr zu Münſter, und ſtuhnde bey Pabſt Julio II. in groſſen Gnaden, welcher ihne auch A. 1503. oder 1505. in die Eydgenoßſchafft geſchikt eine Leib-Garde zu begehren, welche er auch erhalten: der ältere Sohn Jacob ward A. 1489. Rathsherr, wohnte ſchon als Schultheis der Stadt Lucern Ao. 1501. dem Bund-Schwur der Stadt Baſel bey, und ward folglich zu vielen Eydgenößiſchen Tagſazungen als Geſandter geſchikt: er hat A. 1507. das Schloß Wartenberg bey Muttenz in dem Baßler-Gebiet von Kayſer Maximilian I. als Eigenthum ausgebracht, und hernach mit dem Zehenden der Pfarr-Kirch zu Rümiken an die Stadt Baſel verkauft: andere aber ſezen ihne erſt A. 1515. unter die Schultheiſſen der Stadt Lucern; der jüngere ſeiner Söhnen Benedict ward A. 1555. und ſein Sohn Hieronymus A. 1576. des kleinen Raths, und der erſtere A. 1560. Stifts St. Galliſcher Schirmörthiſcher Hauptmann, und der letztere bekam A. 1581. ein Compagnie in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, und ward A. 1584. von den Catholiſchen Eydgenößiſchen Städt und Orten an König Carolum VIII. von Frankreich abgeſandt: Schultheis Jacobs älterer Sohn Leodegari aber ward A. 1524. des groſſen, und Ao. 1535. des kleinen Raths, und von ſeinen Söhnen Balthaſar Domherr zu Coſtanz und Chor-Herr zu Münſter, Jacob des Deutſchen Ordens Ritter und Commenthur zu Andlau, und Eraſmus A. 1573. des kleinen Raths: dieſer letztere zeugete Niclaus und Jacob, von denen I. Niclaus des kleinen Raths, und Ao 1619. Statthalter worden, und ein Vatter geweſen Niclaus Jeruſalems Ritter und Chor-Herr zu Münſter, auch Heinrich Ludwigs und Johannes: Heinrich Ludwig ward Ao. 1634. und ſein Sohn Franz Eraſmus A. 1665. des kleinen Raths, welche Stell auch deſſen Sohn Jooſt Franz Aloyſi A. 1709. erhalten, und A. 173 Statthalter worden, und hinderlaſſen Joſeph Anton Rennward, der A. 1696. gebohren, A.

1720.

1720. des groſſen Raths, A. See-Vogt zu Sempach, und A. 1739. an des Vatters ſtatt des kleinen Raths worden, und Anno 1754. geſtorben. Johannes Statthalter Niclaus anderer Sohn ward A. 1635. des groſſen Raths, und warden von ſeinen Söhnen Johann Jacob A. des kleinen Raths, Ao. 1702. Statthalter, und A. 1703. auch zugleich Stadt-Venner, und iſt A. 1709. geſtorben, und Niclaus des groſſen Raths, und von ſeinen Söhnen Joſeph Hartmann Chor-Herr zu Lucern, und Jooſt Melchior, Chor-Herr zu Münſter, deren erſterer auch Ao. 1709. geſtorben. II. Obbemelten Eraſmi anderer Sohn Jacob ward A. 1618. des groſſen Raths, und von ſeinen Söhnen Wilhelm Dom-Herr zu Baſel, und Johann Hartmann ein Vatter Beat Jacobs, der Chor-Herr des Stifts Münſter in Granfelden zu Delſperg, und Franz Heinrich A. 1678. Dom-Herr, und Ao. 1695. Dom-Probſt zu Baſel worden. Es ward auch Apollonia die erſte Aebtißin des Kloſters zu Sarnen. Dieſes Geſchlecht war auch lange Jahr Beſizer des Schloſſes und der Gerichten zu Buonas, welches danahen auch etwan Hertenſtein genennt worden: an dem Zuger-See, und bekam danahen auch das Burgerrecht in der Stadt Zug und den Pfarr-Saz der Pfrund Ryſch, welche ſie annoch behalten, ohngeacht Buonas an die Schweizer zu Lucern kommen.

Herter, auch Hert, und Herto.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Johannes A. 1393. des Raths, A. 1395. Obervogt zu Wiedikon, A. 1397. Bau-Herr, A. 1402. Sekelmeiſter, Ao. 1405. Obervogt zu Küßnacht, und A. 1409. und A. 1411. Burgermeiſter worden, und A. 1413. geſtorben, und Johannes der Jung ward A. 1427. des Raths.

Es warden auch aus einem Geſchlecht Herter Andreas A. 1591. Diacon, und A. 1596. Pfarrer im Turbenthal, und Ao. 1607. Pfarrer zu Wyslingen, auch A. 1621. Decan des Kyburger Capituls, und Joachim ward A. 1606. Pfarrer zu Biel, der zuvor

Theſes Phyſicas de potentia animæ ſenſitivæ A. 1600. und

Theſes de transſubſtantiatione & conſubſtantiatione A. 1601. zu Herborn in 4°. in Druk gegeben: auch war Wilhelm Herter von Hertenegg von A. 1507. bis A. 1514. Burger in der Stadt Zürich.

auf der Herteren oder Hörtern.

Ein Leben-Hof der Stift Wettingen in der Pfarr Wettingen und der Stift Niedern Gerichten in der Grafſchafft **Baden.**

Hertig, Herting, auch Hertwig.

Ein Geſchlecht in der **Stadt Bern**, aus welchem Peter A. 1466. des groſſen Raths, und Georg Ao. 1515. Stadtſchreiber zu Solothurn worden, und A. 1528. einer der geordneten Schreibern bey der zu Bern gehaltenen Diſputation geweſen.

Hertler.

Ein Schloß und Frey-Siz in der Pfarr Tägerweilen in den Gerichten Gottlieben in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**, welches in dieſerem Seculo einem aus dem Geſchlecht Hertwich, und jez einem von Beer aus der Stadt Coſtanz zugehörig.

Hertli.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der **Stadt Zürich**, aus welchem Hans A. 1507. des groſſen Raths worden, ſiehe auch **Hertel.**

von Hertnek.

Warden von *Guler. in Rhat. p.* 8. unter die alten Adelichen Geſchlechter gezellet.

Hertſch.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der **Stadt St. Gallen**, aus welchem Peter A. 1465. Zunftmeiſter worden

Hertwig.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der **Stadt Solothurn**, aus welchem Georg Magiſter Artium, Ao. 1517. des groſſen Raths und

und Stadtſchreiber, auch folglich A. 1522. Jung- und A. 1546. Alt-Rath worden.

Hertwig, ſiehe Hertig.

Herusen.

Ein Theil des Bürgen-Bergs in der Pfarr Stans in dem Land Unterwalden Nidt dem Wald.

Herwagen, auch Heerwagen.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem Johannes ein fleißiger Buchdruker von dem Eraſmo Roterodamo viel geachtet war, und der ſonderlich ſeine Ausgab Homeri gerühmet, er heyrathete des berühmten Buchdrukers Frobenii Wittwe, und iſt A. 1564. an der Peſt geſtorben, er hat auch Ao. 1532. Scriptores rerum Germanicarum heraus gegeben, welches eine der älteſten und räreſten Sammlungen deutſcher Geſchichtſchreibern iſt: Caſpar in den Rechten wol erfahren, war von A. 1564. bis 1571. Profeſſor Codicis und des Lehen-Rechten zu Baſel geweſen, und iſt von benachbarten Fürſten und Herren in ihren Geſchäfften zu Rath gezogen, auch der Marggrafſchafft Rötelen Archivarius worden, und A. 1577. geſtorben, und Hans Ulrich A. 1611. Meiſter worden. *Tonjola Monum. Baſil. p.* 129.

Hervvart.

Philibertus Hervvart Baron von Huningen war Königs Wilhelmi III. von Engelland Miniſter in der Eydgenoßſchafft von A. 1693 bis A. 1702. und hat ſich ſonderlich A. 1699. in Namen ſeines Königs wider die von dem Prinz von Conty an die Souverainität Neuburg gemachte Anſprach geſezt: ſein Sohn beſizt die Frey-Herrſchafft S. Leger bey Vevay in den welſchen Berner-Gebieten und hält ſich noch zu Vevay auf.

Herxeten.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Lucerniſchen Amt Willisau.

Herzen-

Herzenwell.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Andweil in dem **Stift St. Galliſch**en Oberberger Amt.

Herzigsbach auch Herzlinsbach, ſiehe Herzogsbach.

Herznach.

Ein Dorf in der Pfarr Thalen in dem **Berneriſchen** Amt Schenkenberg.

Herzog.

Ein Regimentsfähiges Geſchlecht in der Stadt **Bern**, welches Samuel dahin gebracht, und A. 1661. das Burgerrecht allda erhalten, da er A. 1633. Pfarrer zu Diemtigen, A. 1655. zu Thun, Ao. 1662. Diacon in der Stadt Bern, und Ao. 1668. Pfarrer zu Hochſtätten worden, und A. 1685. **Baxters Weg zum Chriſtenthum** aus dem Engliſchen überſezt zu Bern in Druk geben: deſſen Sohn gleiches Namens ward Doctor Medicinæ, und hat ein **Beſchreibung des Habſpurger oder Schinznacher Bads** A. 1708. in 4°. zu Bern heraus gegeben, und deſſen Sohn auch gleichen Namens hat A. 1738. zu Hall ein *Diſp. Inaug. de Chamæmelo* druken laſſen, und iſt auch Medicinæ Doctor allda worden: auch gab Nicolaus zu Baſel ein *Diſſertation de Generatione puris* A. 1742. heraus, und ward Medicinæ Doctor und im Febr. A. 1754. Stadt-Phyſicus zu Bern.

Ein Geſchlecht in der **Stadt Baſel**, aus welchem Ulrich A. 1517. und einer gleiches Namens A. 1523. Meiſter, Hans Rudolf erſtlich Stadtſchreiber zu Liechſtall, und hernach A. 1593. in der Stadt Baſel, Eraſmus A. 1606. Meiſter, und Iſaac A. 1684. Rathsherr worden: ein anderer Iſaac hat Ao. 1736. eine *Diſſertation de Methodo diſputandi* in 4o. zu Baſel in Druk gegeben.

Ein Geſchlecht in der Gemeind **Grub**, in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**, aus welchem in dem lauffenden Seculo Hauptmänner der Gemeind worden.

Herzogen

Herzogenbuchsee.

Ein schönes grosses Dorf, Pfarr und Kirch in der Bernerischen Landvogtey Wangen gelegen, ehemahls auch ein Siz und Burgstall der Edlen von Buchsee die Burger zu Solothurn und Mitstifter des Klosters St. Urban gewesen: die Kirch daselbst liget erhöhet, und ist mit starken und hohen Mauren umgeben: als A. 1331. der Graf von Kyburg in diesen Kirch-Hof mit seinem Volk sich begeben, wurd selbiger von denen von Bern gestürmt, erobert und viel Beut darinn gemacht, A. 1374. wurden allhier von denen unter dem Herrn von Coucy (von deme das mehrere unter solchem Articul zu sehen:) in diese Land gebrachten Engelländern 200. allzu vorschüzig ihnen nachgejagte Bauren erschlagen. A. 1653. haben sich 8000. aufrührische Bauren daselbst gelägert und stark gewehrt, bis sie endlich mit Gewalt verjagt und vertrieben worden, bey welchem Anlas dieseres Dorf durch Brand von 60. Häusern und Scheuren und ander Unglük viel erlitten ꝛc. Vor Zeiten ware auch daselbst eine Probstey und halbes Chor-Herren Stift, Collegium dimidiatum Canonicorum regularium, weches von den Herzog von Zähringen gestiftet worden, hernach von denselben dem Abt und Convent zu St. Peter auf dem Schwarzwald übergeben, und von selbigem auch besessen worden bis Ao. 1557. da der Abt und Convent gemelten Stifts mit Wissen und Willen des Kayserlichen Statthalters und Regiments in dem Elsaß desselben Kastvögten, der Stadt Bern solche Probstey Herzogenbuchsee mit aller Zugehörd, samt den Kirchen-Säzen daselbst, zu Hutweil und Seeberg um eine Summ von 5000. Gulden zu kauffen gegeben: A. 1728. ward die Kirch allhier von neuem aufgebauet und erweitert, bey welchem Anlas man auch eint und andere Römische Alterthümer, und auch in der Maur an einem vermaurten Gewölblein ein Tafel mit der Aufschrift, daß daselbst Gebeine von S. Felice und Regula (worvon auch unter diesem Articul nachgesehen werden kan:) ligen thügen: der daselbstige Pfarrer und Helfer werden von dem Rath zu Bern bestellet, und gehören in das Langenthaler Capitul, und muß der letstere auf den Nothfall denen dieserem Capitul einverleibten Pfarreren Hilf leisten: A. 1718. sind allda 6. Häuser verbrunnen, und

werden daſelbſt an dem Mittwoch vor dem Palmtag, den erſten Mittwochen im Julio und auf Martini Jahrmarkt gehalten.

Herzogen Mülle.

Ein Mülle und Bauren-Hof zwiſchen Walliſellen und Schwamendingen in dieſer letztern Pfarr, und der Grafſchafft Kyburg und Gebiet der Stadt **Zürich**, allda ein Bruag über die Glatt; ſie ſoll den Namen bekommen haben, weilen Herzog Albrecht von Oeſterreich bey der A. 1351. vorgenommenen Belagerung der Stadt Zürich allda ſein Quartier bezogen.

Herzogsbach, auch Herzigsbach.

Ein Dörflein in der Pfarr und Niedern Gerichten Egnach in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Herzweil.

Ein Dörflein in der Pfarr Köniz in dem **Berneriſchen** Land-Gericht Sternenberg.

Heſchikofen, ſiehe Eſchikofen.

Heſikofen.

Ein Dorf in der Pfarr Aettigen in dem **Solothurniſchen** Amt Bucheggberg.

Heslibach.

Ein Dörflein in der Pfarr und Obervogtey Küßnacht in dem Gebiet der **Stadt Zürich**.

Heſenthal, ſiehe Häſithal.

Heß.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Zürich** von verſchiedenem Urſprung, zumahlen ſchon einer Namens Hans A. 1366. das Burgerrecht

gerrecht allda erhalten: Der Stamm-Vatter des diesmahligen Geschlechts war Hans Schmid genannt Heß, gebürtig von Reutlingen, der A. 1517. Burger zu Zürich, und dessen Sohn Hans Caspar A. 1567. des grossen Raths worden, und das Geschlecht durch fünf Söhne fortgepflanzet: I. Hans ward Ao. 1612. und sein Sohn gleiches Namens A. 1655. des grossen Raths, und der letstere A. 1668. Rathsherr von der freyen Wahl, und von seinen Söhnen ward Hans Caspar A. 1662. Pfarrer zu Elsau, und A. 1671. zu Uster, Wilhelm A. 1685. Landvogt zu Greiffensee, Hans Heinrich Ao. 1685. des grossen Raths, und Jacob zeugete einen Sohn gleiches Namens, der A. 1699. Pfarrer zu Salmsach, und A. 1721. zu Nefftenbach, auch A. 1728. Decanus des Winterthurer Capituls worden, und A. 1714. ein **Leich-Predig von dem Eyfer des HErren für das Haus GOttes** über Psalm LXIX. 10. zu Zürich in 4o. in Druk gegeben, und Johannes der drey Reisen in Ost-Indien und Grönland in Diensten der Holländischen Compagnie gethan. II. Caspar ward A. 1629. des grossen Raths, und von seinen vielen hinderlassenen Kinderen ward A. Heinrich A. 1653. Rathsherr, und A. 1657. Obervogt zu Männedorf, und hinterliesse 1. Hans Caspar, der A. 1696. Amtmann zu Küßnacht, und sein Sohn Hans Conrad A. 1708. des grossen Raths, und A. 1712. Salz-Buchhalter, und einige mahl nach Insprugg und München zu Errichtung Salz-Tractaten abgesandt worden. 2. Hans Heinrich, der A. 1697. Salzhaus-Schreiber, und A. 1704. Rathsherr von der freyen Wahl worden, und in gleichem Jahr gestorben, und von dessen Söhnen a. Caspar Ao. 1694. des Stifts Einsidlen Amtmann in der Stadt Zürich, und A. 1725. Zunftmeister und Obervogt zu Stäfen worden. b. Hans Conrad, der A. 1697. des Dom-Stifts Costanz Amtmann in der Stadt Zürich, A. 1729. Zunftmeister und Obervogt zu Stäfen, A. 1731. Amtmann zu Stein am Rhein, und A. 1741. Rathsherr und Obervogt zu Rümlang worden, ein Vatter Hans Caspars und Hans Conrads darvon der erstere Rittmeister, und Ao. 1738. und der andere A. 1747. des grossen Raths worden und noch sind. c. Hans Jacob, Hauptmann hinderliesse Heinrich, der Ao. 1741. des grossen Raths worden: 3. David, der Anno 1688. Zunftmeister und Obervogt zu Bülach, und A. 1691. Statthal-

ter und Oberſter Meiſter, und ſein einiger Sohn Hans Jacob A. 1711. Zunftmeiſter und Obervogt zu Rümlang, und A. 1716. zu Wiedikon worden. B. Caſpar ward A. 1672. Rathsherr, und von ſeinen Söhnen ward 1. Hans Caſpar und ſein Sohn und Sohns Sohn gleiches Namens Poſt-Directores, und des letztern einer Sohn Hans Caſpar Ao. 1754. Profeſſor der Hebräiſchen Sprach in dem Collegio Humanitatis, und der andere Hans Rudolf Ao. 1754. erſter Lieutenant unter der Garde des Prinz Statthalters der vereinigten Niederlanden mit Hauptmanns-Rang. 2. Rudolf ward A. 1684. und ſein Sohn gleiches Namens Anno 1695. des groſſen Raths, und dieſer letztere A. 1706. Landvogt zu Andelfingen, deſſen jüngerer Sohn Salomon Gerichtsherr zu Nürenſtorf iſt, und des ältern Hans Rudolfs Sohn Friederich Ludwig erſtlich Capitaine-Lieutenant, und A. 1754. Hauptmann über ein Compagnie obbemelter Garde des Prinz Statthalters mit Obriſt-Lieutenant Titul und Rang worden: C. Hans Georg der A. 1657. Examinator der Kirchen- und Schul-Dienern, und A. 1663. Rathsherr von der freyen Wahl und Obervogt zu Wollishofen worden. D. Hans ward Ao. 1674. des groſſen Raths, und A. 1680. Conſtafel-Pfleger. E. Hans Ulrich deſſen Sohns Sohn gleiches Namens Amtmann der Stift Schännis zu Zürich iſt. III. Wilhelm ward A. 1627. Zunftmeiſter, und ſein Sohn Hans A. 1656. Amtmann zu Cappel, und Ao. 1663. Rathsherr und Berg-Herr. IV. Jacob. ward A. 1652. Rathsherr. V. Hans Rudolf ward A. 1634. Zeugherr von dem groſſen Rath, und A. 164 Examinator der Kirchen- und Schul-Dienern, gab aber A. 1648. das Zeug-Amt auf. Sein Sohn gleiches Namens ward A. 1679. des groſſen Raths, und A. 1683. Landvogt zu Grüningen, und ſtarb A. 1695. er war ein groſſer Liebhaber der vatterländiſchen Hiſtorien, und hat nicht nur von den Eydgenößiſchen und Zürichiſchen Geſchichten von A. 1621. da Johannes Hallers Chronic aufgehöret bis A. 1693. III. Tomos in Folio, und auch ein Alphabetiſches Regiſter der Gemeinen und Evangeliſchen Abſcheiden auch in III. Tomis in Folio in Schrift hinderlaſſen, ſondern auch in ſeinem Teſtament 6000. Gulden verordnet zu Errichtung einer Profeſſion der vatterländiſchen Geſchichten, welche auch nach ſeiner Wittwe Tod A. 1713. würklich zu Stand kommen.

Ein

Ein Geſchlecht in der **Stadt Bern**, aus welchem Cuno A. 1448. und noch einige in dem XV. Seculo des groſſen Raths geweſen, Urs A. 1529. Ober-Spittalmeiſter, und Oßwald A. 1530. auch des groſſen Raths worden; auch bekamen daraus einige geiſtliche Pfrunden.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Heinrich A. 1520. Rathsherr worden.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Hans A. 1386. in der Schlacht bey Sempach geblieben.

Ein Geſchlecht in dem Ort **Zug**, aus welchem Heinrich des Raths A. 1426. ein Frieden mit Herzog Philippo Maria von Meyland vermittlen helffen, und Carl und Johann Rudolf Philoſophiæ und Medicinæ Doctores beyde des Raths, der erſtere von der Gemeind Aegeri, und der andere von der Stadt Zug in dieſerem Seculo geweſen.

Ein Geſchlecht in der **Stadt Baſel**, aus welchem Emanuel A. 1727. J. U. Lic. und A. 1731. Raths-Redner worden, und hat

Theſes Phyſicas A. 1727.

Diſput. de Jure Amicitiæ A. 1727.

Theſes Juridicas A. 1731.

Und Johann Rudolf, der A. 1751. Doctor Medicinæ worden,

Theſes Medicas A. 1751.

Theſes Inaug. de Vomitu gravidarum A. 1731.

Theſes Medicas A. 1753. zu Baſel in 4°. in Druk gegeben.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell**, aus welchem Hans Cappellan zu Appenzell ſchon Ao. 1522. und zwaren einer der erſten angefangen an der Glaubens-Verbeſſerung zu arbeiten, da er aber A. 1524. auch die Canzel beſteigen wollen zu predigen, iſt er nicht nur darvon abgehalten worden, ſondern auch ein ſolcher Tumult in der Kirch entſtanden, daß er mit der Flucht ſein Leben erhalten müſſen, wohnete hernach A. 1526. der Religions-Diſputation zu Baden bey, und hat die Evangeliſche Lehr verfechten helffen; es warden auch aus dieſerem Geſchlecht Mauriz A. 1576. Land-Am-

mann des ganzen Lands, und Sebastian A. 1597. und Hans Jacob A. 1619. Landschreiber der Aussern Rooden.

Ein Geschlecht in der Stadt **Rapperschweil**, aus welchem Placidus II. A. 1693. Abt zu Engelberg worden.

Hessen; Land-Grafen von

Von dieseren Deutschen Reichs-Fürsten hat Land-Graf Philippus dem Ulrich Zwingli und seiner Lehr eine sondere Anmuthung bezeiget, auch A. 1529. ein Gespräch zwischem selbigem, Martin Luther, und noch einigen Gelehrten zu Marpurg angestellt, um selbige in ihren noch ungleich habenden Gedanken über das Heilige Abendmahl zu vereinigen zu trachten, und nach selbigem Zwingli Lehr-Säz angenommen, auch A. 1530. mit den Städten Zürich, Bern, Basel und Strasburg ein fünfjähriges auf allseitige Hilfs-Leistung gegen die, so einen oder andern Theil der Evangelischen Religion halber feindlich überfallen wolten, bestehendes Burgerrecht errichtet: Land-Graf Mauritius von Hessen-Cassel hat zu Anfang des XVII. Seculi der Stadt Genf 10000. Thaler geschenkt, daraus ein Bastion gebauet worden, welche zur Dankbarkeit annoch den Namen von Hessen tragt: Land-Graf Friederich von Hessen-Darmstatt und Cardinal ward A. 1647. Commenthur zu Hohenrein: Land-Graf Carl von Hessen-Cassel ersuchte A. 1677. die Städte Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen und St. Gallen zu Tauf-Pathen seines Prinzen Christians, und Land-Graf Friederich von Hessen-Homburg die vier erstere gedachter Städten Ao. 1688. zu Tauf-Pathen seines Prinzen Carl Ferdinands, auch Land-Graf Wilhelm von Hessen-Philips-Thal A. 1734. die Stadt Bern zu Tauf-Pathen seines Prinzen Carls: der Erb-Prinz Friederich von Hessen Cassel that A. 1695. eine Reise durch die Eydgenoßschafft, und ward ihme aller Orten viel Ehr bewiesen; es haben auch einige der Prinzen von Hessen-Cassel einige Zeit in der Stadt Genf sich in Studien, Sprachen und Exercitien geübet, und ist Prinz Georg von Hessen Cassel A. 1675. daselbst gestorben, und hat sich der jezige Erb-Prinz Friederich von Hessen-Cassel daselbst 7. bis 8. Jahr bis A. 1737. aufgehalten.

Hessen,

Heſſen, in Heſſen.

Bauren-Höfe in der Pfarr Wald und der Landvogtey Grüningen, und in der Pfarr und Landvogtey Wädenſchweil in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Heſſenegg.

Ein Senten-Alp in Iberg auf der Weyd in dem Land Schweiz.

Heſſenbool.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Luſtorf in den Niedern Gerichten von Wellenberg in der Land-Grafſchafft Thurgäu.

Heßibohl.

Ein Berg und Alp zwiſchen Iberg und Illgau in dem Land Schweiz, auf welchem jährlich 23. Senten Veich geſommert werden, und jede Senten ihren eigenen Weydgang und Senn-Hütten auch Namen hat, auf deren einer genannt auf der Bucheren ein Capell ſtehet, da dann auch alle Sonn- und Feyrtag den Sennen und Veich-Hirten Meß gehalten wird.

Heßigkofen.

Ein Dorf in der Pfarr Aetingen in der Solothurniſchen Landvogtey Bucheggberg.

Heſſenrühti.

Ein Dorf in der Pfarr Sulgen in der Land-Grafſchafft Thurgäu, deſſen Niedere Gericht A. 1663. von den Edlen von Rot an die Herrſchafft Bürglen erkauft worden.

Heßi, und Heſſo, ſiehe Häßi.

Heßle.

Ein Geſchlecht in der **Lucerniſchen** Stadt Surſee, aus welchem Johannes A. 1350. Schultheis allda worden.

Heſſo.

Siehe einen ſolches Namens unter den **Biſchoffen zu Chur.**

Hetſchelbach.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Mülhauſen**, aus welchem Hans A. 1452. Burgermeiſter worden.

Hettelſchwendi.

Ein Dorf in dem Vordern Viertel der Pfarr Guggiſperg in dem **Bern-Freyburgiſchen** Amt Schwarzenburg.

Hettenſchweil.

Ein Dorf in der Pfarr und Niedern Gerichten Leüggeren in der Grafſchafft **Baden.**

Hetterſchen.

Ein Haus und Güter in der Pfarr Wengi in den Hohen und Niedern Gerichten der Land-Grafſchafft **Thurgau.**

Hettisweil.

Ein Dorf in der Pfarr Krauchthal in dem **Berneriſchen** Land-Gericht Zollikofen, unweit von dem Schloß Hindelbank gelegen, allwo ein Oberkeitlicher Schaffner Lebenslang verordnet wohnet, der die Niedrige Gerichts-Herrlichkeit über bemeltes Dorf, den Hof Ey und die Häuſer in der Engelen verwaltet, auch die Grund- und Boden-Zinß einziehet. Dieſer Twing hat in dem XIV. Seculo den Edlen von Thorberg zugehört, von dannen es an die Stettlere kommen, auch findet ſich daß A. 1529. die Stadt Bern

Bern dieſe halbe Herrſchafft von Hans Stölli an ſich gekauft, auch haben die von Erlach ehemahls an dieſen Gerichten Antheil gehabt. An dieſerem Orth ware auch eine Probſtey, ſo 1107. von einem Prieſter Henrico genannt, ſamt andern andächtigen Chriſten geſtiftet, und A. 1144. von Pabſt Lucio II. beſtätiget worden: Ein jeweiliger Prior war Burger zu Bern und ein Mitglied der Stift St. Johanſen, und finden ſich von denſelben Ao. 1433. Antoni von Eſchangen, und A. 1453. Johannes Gros: A. 1529. ward ſelbige zu Oberkeitlichen Handen bezogen, und denen von Erlach verſchiedene Güter darvon überlaſſen, und A. 1744. ward dem Schafner ein neues ſteinernes Haus erbauet.

Hettlingen.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr zwiſchen Winterthur und Andelfingen in dem Gebiet der **Stadt Zürich**, allwo die Gericht der Stadt Winterthur zuſtändig, der Pfarrer aber von dem Rath zu Zürich beſtellt wird, und in das Winterthurer Capitul gehöret; es ſind daſelbſt noch Ueberbleibſel von der Burg und Stamm-Haus der Edlen gleiches Namens, welche auch Fridberg, Roßbach und Wyßnang oder Wyslingen beſeſſen, ſchon lange Zeit aber abgegangen; aus ſelbigen ſoll Anshelm A. 1165. dem Turnier zu Zürich beygewohnet haben: A. 1289. blieb einer in Dienſten Herzog Albrechts von Oeſterreich in einem Scharmützel vor der Stadt Bern, Ao. 1353. ward einer, welcher ab ſeiner Burg zu Roßbach der Stadt Zürich zimlichen Schaden gethan, von ſelbiger auf dem See aufgefangen, und ſein Burg verbrennt: Heinrich heyrathete Verena von Eberſperg, und bekam mit ſelbiger die Vogtey zu Meilen, welche aber von ihro A. 1410. der Stadt Zürich übergeben worden: ein anderer gleiches Namens der zu Wysnang oder Wyslingen geſeſſen, erhielt Ao. 1435. das Burgerrecht in der Stadt Zürich wegen Dargebung Holzes zum Bau des Schloſſes Kyburg, und wurde A. 1440. von den Eydgenoſſen überzogen um 40. Gulden gebrandſchazet, und das Land-Recht zu Schweiz anzunehmen zwar genöthiget, deſſen er ſich aber wieder entzogen, und A. 1443. unter der Oeſterreichiſchen Beſazung zu Rapperſchweil geweſen, und nebſt vielen andern Edelleuthen denen von Schweiz abgeſagt, und

Veronica ward A. 1490. Meiſterin in dem Kloſter Hermatſchweil. Bluntſchli Zürich. Merkw, p. 208. 287.

Ein Geſchlecht in der Zürichiſchen Stadt Winterthur, aus welchem Joſua A. 1474. und Ulrich A. 1618. Schultheis worden.

Heübach, ſiehe Höubach.

Heüberg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Niedern Gerichten Maur in der Zürichiſchen Landvogtey Greiffenſee.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Eggiweil in dem Berneriſchen Amt Signau.

Ein hoher Berg in der Pfarr Muotathal in dem Land Schweiz, auf welchem wegen den gähen Felſen kein Veich getrieben werden kan, das viel darauf ſammlende Heu aber geſammlet und über die Felſen herunter geworffen wird.

Ein Berg in dem Rheinwald in dem Oberen Grauen Bund.

Ein Dörflein in der Pfarr Neukirch in dem Biſchofl. Conſtanziſchen Alt-Stiftiſchen ſogenannten Schönenberger-Amt in der Land-Grafſchafft Thurgäu.

Heüblanken.

Ein Alp von 21. Stöſſen zu hinderſt in dem Linthal in dem Land Glarus.

Heüboden.

Ein Alp von 120. Stöſſen ob der Pfarr Mollis in dem Land Glarus.

Heübüll.

Ein Dörflein in der Pfarr und Berneriſchen Amt Signau.

Heüdorf.

Ein Adeliches Geſchlecht in Schwaben, von welchen einige in dem XV. Seculo Burger der Stadt **Schaffhauſen** geweſen, aber ſelten darinn haushäblich gewohnt; es war auch aus ſelbigen Bilgeri und Wilhelm in Dienſten Kayſer Friderici A. 1443. in der Stadt Zürich, und in Dienſten Herzog Sigmunds von Oeſterreich A. 1460. in der Stadt Winterthur in Beſazung: obiger Bilgeri ward ein Burger zu Schaffhauſen, hat aber ſelbige Stadt A. 1452. vor dem Kayſerl. Cammer-Gericht, als wann ſie ihren Burgern denen von Fulach geholffen ihme das Schloß Lauffen abzugewinnen; verklagt, und ſie in Kayſerliche Acht und Bann gebracht, er und ſeine Helfer in folgenden Jahren der Stadt Schaffhauſen und ihren Burgern viel Schaden zugefügt, auch A. 1467. ihren Burgermeiſter Hans am Staad aufgefangen, und erſt gegen einem Lösgelt von einig hundert Gulden ledig gelaſſen: ſo daß die Stadt Schaffhauſen bey den Eydgenoſſen um Hilf anzuſuchen gemüßiget worden, auch von denenſelben nicht nur für ſich von ſelbigen Vorſtellungen bey dem Kayſer, Pabſt und Erz-Herzog Sigmund von Oeſterreich, ſondern auch einen Zuſaz in ihre Stadt A. 1468. erhalten, mit welchem ſie eine ſtarke Landswehre in dem Schwarzwald erſtürmet, viel darbey erſchlagen, und bey ſolchem Anlas und auch andern Ausfällen in die Baar viel Veich erbeutet, das Stift St. Blaſien gebrandſchazet, auch die Eydgenoſſen wegen dieſern und auch von andern Edelleuthen der Stadt Müllhauſen zugefügten Schaden, und von Herzog Sigmund von Oeſterreich nicht erhaltner Abſtellung ſolcher ſeiner Dienſt-Leuthen, für die Stadt Waldshut geruket; unerachtet auch dieſes Jahr ein Vertrag zwiſchen den Eydgenoſſen und gedachtem Herzog auch gemelten Bilgeri vermittelt worden, und der Herzog den am Staad ſchadlos zu ſtellen verſprochen, haben doch ſeine Verwandte die übrigen von Heüdorf auch in dem folgenden Jahr die von Schaffhauſen abermahlen in Kayſerl. Acht und Bann bringen mögen, und zu deſſen Abhebung die Eydgenoſſen an gemelten Herzog ein ernſt erinnerliches Schreiben abgehen laſſen, jedoch möchte die Stadt Schaffhauſen erſt A. 1473. der Acht entlediget werden, und haben die ge-

dachte von Heüdorf erſt Ao. 1476. das Anno 1468. vermittelte angenommen. *Stumpf. Chron. Helv. lib. V. c. 17. XII. c. 4.* **Stettler Nüchtländ. Geſch.** *P. I. p. 192. ſeq.*

Heüelſchür.

Ein Bauren-Hof in der Gemeind Hottingen in der Obervogtey der IV. Wachten in dem Gebiet der **Stadt Zürich.**

Heüerberg.

Ein Berg, und Filial-Capell in der Pfarr und **Schweiz-Glarneriſchen** Landvogtey Uznach.

Heumatt, und Heumattboden.

Zwey Bauren-Höf in dem Brandöſch-Viertel der Pfarr Trub in dem **Berneriſchen** Amt Trachſelwald.

Heürühti.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Niedern Gerichten Ellg in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der **Stadt Zürich.**

Heüſch.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der **Stadt Solothurn,** aus welchem Hans A. 1458. des Raths geweſen.

Heüßer, ſiehe Hüſer.

Heüßi.

Ein Geſchlecht in der Gemeind Kirenzen in dem Land **Glarus,** aus welchem Peter A. 1723. Land-Rath worden.

Heüſeren, ſiehe Häuſern.

Heüsler.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der **Stadt Bern,** aus welchem

chem Hans Ao. 1537. des groſſen Raths, Sulpitius Ao. 1574. Mushafen-Schaffner, und A. 1580. Landvogt zu Frienisberg, und Hans A. 1592. Unter-Spittalmeiſter worden.

Ein Geſchlecht in dem Ort **Zug**, aus welchem Johannes A. 1437. Ammann, und auch einer der Schied-Richtern zwiſchen der Stadt Zürich und den Orten Schweiz und Glarus, und Niclaus des Raths, A. 1653. Geſandter anf der Jahr-Rechnungs-Tagſatzung und Franz Xaveri in dem lauffenden Seculo des Raths aus der Gemeind Aegeri geweſen.

Ein Geſchlecht in der **Stadt Baſel**, aus welchem einer A. 1522. Obervogt zu Riechen, Niclaus A. 1610. Hans Ao. 1636. Jacob A. 1691. und Samuel A. 1751. Rathsherren, und Heinrich A. 1628. Niclaus A. 1658. Hans Jacob Ao. 1713. und Peter A. 1734. Meiſter worden, und Samuel Rathsherr, und Peter Meiſter nebſt etlichen des groſſen Raths noch in Leben.

Heüſonder.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Urnäſchen in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Heutelia.

Unter dieſem Titul ward A. 1658. ein Tractätlein in 8o. gedrukt, darinn die Eydgenößiſche Lande, welchen durch Buchſtaben-Wechslung an ſtatt Helvetia dieſer Nam beygelegt worden; und was ſich Neues darinn zugetragen, auf ein ſatyriſche Art vorgeſtellt worden: für deſſen Verfaſſer einige Hans Jacob Graviſet von Bern halten wollen.

Heüſweli.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Rudolf Ao. 1377. des Raths, und Ulrich Ao. 1481. Land-Ammann von Hasli worden.

Von Heüwen, auch von Höwen.

Ein Adeliches und zum Theil Frey-Herrliches Geſchlecht, deſſen

Urſprung einige in Rhätien und Graubündten, andere aber in das Schwabenland zwiſchen Stühlingen, Engen und Gaißlingen ſezen: es werden Carl oder Marquard, Eberhard, Gottfried, Andreas und Georg genennt, welche verſchiedenen Turnieren A. 938. 1080. 1165. 1209 und 1235. ſollen beygewohnet haben. Burkhard I. ward A. 1387. Biſchof zu Coſtanz, und Henricus Anno 1436. auch Biſchof allda, und A. 1441. auch zu Chur, an welchem letſtern Ort auch ein anderer Henricus Ao. 1491. Biſchoff worden: es wird von einigen ein Burkhard von Heüwen A. 1248. unter die Aebte von Diſentis geſezt, von andern aber in gleichem Jahr als ein Abt von Churwalden ausgegeben, und daß er Anno 1255. Abt in der Reichenau worden: Rudolf ward A. 1384. bis A. 1411. Probſt des Stifts Münſter, auch ward daſelbſt Probſt A. 1426. obbemelter Henricus der Ao. 1436. Biſchof zu Coſtanz worden, und ward ſeine Schweſter Anna A. 1425. Aebtißin zum Frau Münſter in der Stadt Zürich: annebſt findet ſich daß Rudolf oder nach andern Ulrich aus dieſem Geſchlecht Ao. 1319. mit der Stadt Zürich wegen einigen Gefangenen in Streit verfallen, und ſolches mit dem Beding geſchlichtet worden, daß er die folgende fünf Jahr der Stadt Zürich mit 10. Helmen 14. Tag lang in ſeinen Koſten dienen und beholffen ſeyn ſolle. Peter, Wolfgang und Johannes ſollen dem Concilio zu Coſtanz A. 1415. beygewohnet haben: Friederich ward von des letſten Grafen von Toggenburg Wittwe Eliſabetha von Mätſch Anno 1436. zu ihrem Vogt und Vormund erkohren. Hans obbemelten Biſchof Heinrichs Bruder half A. 1440. zwiſchen der Stadt Zürich und den Eydgenoſſen einen Anſtand, und Friederich ſein Bruder A. 1443. unter ſelbigen den nicht lang gedaurten und danahen genannten faulen Frieden vermittlen: Johann hatte mit Sigmund von Brandis ein langen Streit, an deſſen Beylegung die Eydgenoſſen Ao. 1467. aber vergeblich gearbeitet: Heinrich Dom-Herr zu Coſtanz und Strasburg war A. 1480. Burger der Stadt Zürich. Peter und Heinrich verkauffen A. 1483. das Schloß Schwarzenbach und die Vogtey Jonſchweil dem Stift St. Gallen, hingegen hat der letſtere Biſchof Heinrich von Chur als Vogt Friederich, Wolfgangs und Georgen Frey-Herren von Heüwen A. 1498. die Grafſchafft Werdenberg und Herrſchafft Wartau erkauft, welche aber folglich benannter

nannter Wolfgang, der Dom.Herr zu Straßburg geweſen: und Georg A. 1517. wiederum an das Ort Glarus verkauft: Heinrich ward Biſchof Pauli von Chur Hofmeiſter, und hernach ſein letſter Landvogt zu Zizers und der benachbarten Dörfern, und hernach zu Bergün und Filiſur, und iſt A. 1529. geſtorben. Sein Bruder Albrecht hat die Gericht von Hohen Trims gehabt, und deſſen Bruders Georgen Sohn Albrecht Arbogaſt ward Dom-Herr zu Strasburg und auch Herr zu Hohen Trims ſolle der letſte dieſes Geſchlechts geweſen und A. 159 geſtorben ſeyn: es ſolle dieſes Geſchlecht auch die Sch'öſſer Ortenſtein und Neuburg in Graubündten beſeſſen haben; und hernach auch noch Edle aus dieſerem Geſchlecht in dem Hoch-Gericht Grub, und zu End des XVI. Seculi Heinrich des Raths zu Ilanz geweſen ſeyn, dermahlen aber iſt es in Graubündten ausgeſtorben. Tſchudi *Chron. Helv. ad dict. ann. Guler. Rhæt. p.* 7. 8. Ardüſer Rhät. Geſch. *p.* 29. *Buccellini Rhatia p.* 392.

Hey.

Was nicht unter ſolchen Buchſtaben anzutreffen, kan auch unter denen Hei: nachgeſchlagen werden.

Hey.

Ein Geſchlecht in der **Stadt Baſel**, aus welchem Andreas Pfarrer der Reformirten Gemeind zu Strasburg ein **Predig von dem Verlangen der Gläubigen die vor auf Chriſtum gehoffet, aus** Gen. XLIX. 18. Strasburg A. 1701. in Druk gegeben: ſein Sohn Georg Andreas hat

Diſſertationem de Lege Regia Præſ. Joh. Rud. à Waldkirch J. U. Doct. & Prof. zu Baſel A. 1731.

Diſſertationem de Hiſtorico bono viro. A. 1744. ibid.

Diſſertationem de Apotheoſi Imperatorum Romanorum.

Monatliche Beluſtigungen.

Oeuvres melées.

Vollſtändige Anleitung zur Welt-Hiſtorie bis zu End des Triumvirats, **auch Anleitung zur Geographiſchen**

ſchen Wiſſenſchafft und der Geographie der drey Nordiſchen Reichen. zu Baſel 1746. in 8°. in Druk gegeben, iſt Profeſſor auf der Ritter-Schule zu Petersburg worden und geſtorben: und ein anderer Andreas ward Ao. 1749. des groſſen Raths.

Heydegg, ſiehe Heidegg.

Heyden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Johann Ulrich erſtlich in der Schul zu Baſel, hernach einige Jahr als Feld-Prediger unter dem in Königl. Franzöſiſchen Dienſten geſtandenen Regiment Stuppa geweſen, zu End des letztern Seculi Rector des Gymnaſii zu Meiſſenheim in dem Fürſtenthum Zweybrüken, und hernach Ao. 1710. Profeſſor Theologiæ in dem Königl. Preußiſchen Gymnaſio zu Hall in Sachſen, auch Ephorus deſſelben und Hof-Prediger, und zugleich S. Theologiæ Doctor worden; er verlohr Ao. 1727. durch einen Schlagfluß das Geſicht, und in gleichem Jahr auch das Leben: Von deme in dem Druk

Fröliche Traurigkeit, oder Anweiſung wie ein gläubiger Chriſt unter dem Creuz-Laſt ſein Haupt empor heben möge, Frankf. 1692. 8°.

Der durch die Sünd verſcherzte Wolſtand, und verlohrne Cron, Zweybrük. 1697. fol.

Oratio funebris in obitum Caroli XI. Reg. Suecia &c. Bipont. 1697. fol.

Diſput. Inaug. de Religione, Præſ. Joh. Chriſt. Kirchmejer. Heidelb. 1710. 4o.

Oratio Inaug. de Conſcientia. Hall. Magd. 1711. fol.

Diſput. de Revelatione Divina. Hal. 1712. 8°.

Sein Sohn Carl Samuel Daniel hat unter ſeinem Vorſiz A. 1724. zu Hall ein *Diſſertation de Authore ſuſpirium inenarabilium* Rom. VIII. 26. in 4°. in Druk gegeben: ſiehe auch **Heiden**.

Heyder.

Heyder.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der **Stadt Baſel**, aus welchem Maternus zu Anfang des XVII. Seculi Theol. Doctor und Profeſſor auf der Hohen Schul zu Duisburg, auch Hof-Prediger Marggraf Erneſti von Brandenburg geweſen.

Es ward auch Johannes aus dem Geſchlecht Heyder A. 1600. Abt zu **Pfäfers**.

Heymann.

Ein Geſchlecht in dem Land **Unterwalden ob dem Wald**, aus welchem Johann Arnold, Zeug-Herr, A. 1681. Landvogt zu Sargans, und A. 1686. Land-Ammann, Franz Ludwig A. 1706. Landvogt in dem Rheinthal, und A. 1713. Lands-Statthalter, auch in dem lauffenden Seculo Johann Arnold, und Johann Melchior des Land-Raths worden.

Heymo.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der **Stadt Freyburg**, aus welchem Wulli A. 1503. Heimlicher, und A. 1507. Rathsherr, Hans A. 1508. Heimlicher, und Ao. 1513. Rathsherr, Wulli A. 1505. und 1511. Venner, Hans A. 1513. Heimlicher, Ao. 1516. Venner, und A. 1517. Landvogt zu Bellegarde, Peter A. 1513. Heimlicher, und A. 1544. Rathsherr, Jacob Ao. 1567. zu Plafeyen, Anno 1578. Venner, und Anno 1582. Landvogt Landvogt zu Montenach, Wilhelm Ao. 1577. Landvogt zu Plafeyen, und A. 1579. Heimlicher, Jacob Ao. 1596. Landvogt zu Thalbach, Ao. 1607. Heimlicher, und Ao. 1612. Venner, und Amadeus A. 1691. Landvogt zu Ueberſtein worden.

Heyto.

ſiehe unter den Biſchoffen von **Baſel**.

Hezel von Lindach.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der **Stadt Bern**, aus welchem Johannes und Niclaus A. 1294. des grossen, und Johannes A. 1371. des kleinen Raths worden, Rudolf ward A. 1345. Gerichtschreiber, Burkhard und Hezel A. 1352. und Vincenz Ao. 1365. des Raths, weiter Cuno A. 1391. des Raths, Ao. 1395. Venner, A. 1402. Landvogt zu Nydau, und A. 1407. zu Burgdorf, und A. 1417. wieder des Raths, und Peter A. 1402. des Raths und Venner, A. 1408. Bau-Herr, und A. 1409. wieder Venner: obigen Cunonis Sohn Itel ward A. 1417. des Raths, A. 1425. Venner, und trug der Stadt Panner in dem Zug in das Eschenthal, ward folglich auch A. 1427. Bau-Herr, und A. 1431. Sekelmeister: weiters ward Cuno A. 1417. des Raths, Peter A. 1429. Landvogt zu Arberg, und A. 1441. zu Trachselwald, A. 1448. Venner, auch Leonhard A. 1440. des Raths, Caspar A. 1456. Venner, Antoni A. 1439, Schultheis zu Büren, Peter A. 1440. Landvogt zu Trachselwald, und A. 1473. Ober-Spittalmeister, und Hemmann A. 1471. Schultheis zu Unterseen: insbesonder ward Ludwig A. 1437. des Raths, und A. 1446. 1458. und A. 1466. Venner, auch Ao 1461. Gesandter bey Behandlung des Friedens zwischen den Eydgenossen und dem Herzog Sigmund von Oesterreich, auch in gleichem Jahr Schied-Richter in dem zwischen den Städten und Ländern Zürich, Lucern, Unterwalden und Zug mit den Orten Uri, Schweiz und Glarus wegen Freudenberg, Nydberg und Wallenstadt in der Grafschafft Sargans gewalteten Streit, und sein Sohn Caspar A. 1481. Schultheis zu Burgdorf, A. 1486. des Raths und Venner, A. 1496. wieder Venner, Ao. 1503. Landvogt zu Baden, und immittelst vielmahl Gesandter auf Gemein Eydgenößischen Tagsungen, wie auch A. 1490. zu Beylegung der zwischen dem Marg-Grafen von Hochberg und der Stadt Freyburg entstandnen Mißhelligkeit, A. 1496. an den Herzog Philipp von Savoy, ihme wegen der Erb-Folg Glük zu wünschen, und A. 1501. den zwischen dem Herzog von Savoy und bemeltem Marggrafen von Hochberg weit ausgesehenen Streit zu schlichten, bey welch letsterm Anlas er wegen empfan-

empfangenen 30. Cronen ſeiner Ehren eingeſtellt worden: als A. 1513. nach der Schlacht bey Novarra an verſchiedenen Orten der Eydgenoßſchafft und ſonderlich in dem Gebiet der Städten Lucern und Solothurn, und hernach auch der Stadt Bern von den Unterthanen ein Aufſtand wider die Anhänger des Königs von Frankreich, und von ihnen empfangenen Penſionen ꝛc. entſtanden, und er zu Stillung deſſen nach Solothurn abgeſchikt worden, immittelſt aber ſein Sohn Hans Rudolf ein Compagnie in die Franzöſiſche Dienſte angenommen, kam er auch in Verdacht empfangnen Gelts und hierzu gegebener Einwilligung, und ward ſein Haus in der Stadt Bern von den unruhigen Bauren geplündert, und da er von Solothurn nach Baden ſeine Unſchuld den übrigen Eydgenoſſen darzulegen reiſen wollen, iſt er von den Solothurniſchen aufrühriſchen Bauren aufgefangen, nach Olten gebracht, nakend grauſam gemartert, und endlich mit dem Schwert hingerichtet worden. Gleich erſagter ſein Sohn Hans Rudolf ward Anno 1511. Landvogt zu Erlach, nahm A. 1513. wie vorbemelt ein Compagnie in Königl. Franzöſiſche Dienſt, und ward danahen auch ſeinen Ehren-Stellen entſezt bis A. 1518. da er auf des Königs von Frankreich Fürwort gegen Erlag 200. Cronen Straf-Gelts wieder begnadet worden, Ao. 1519. aber gleich wiederum in Herzogs Ulrichs von Wirtemberg Dienſt wider der Oberkeit Willen getretten, und hierauf ihme Stadt und Land verbotten worden. Er warbe auch A. 1521. ein Frey-Compagnie in des Pabſts Dienſt, welche er aber in gleichem Jahr einem andern übergeben, worauf er nochmalen begnadiget, und Ao. 1526. auch wiederum des groſſen Raths worden: Jacob ward A. 1535. Schaffner zu Hettisweil, Anno 1536. bey Einnahm der Waat Hauptmann und Commandant der ſogenannten Clus, auch folglich in gleichem Jahr erſter Landvogt der Landſchafft Gex; es ward auch noch Berchtold A. 1551. Gubernator zu Petterlingen, und Simon ward Ao. 1570. Gerichtſchreiber, A. 1572. Landvogt zu Wiflispurg, A. 1581. wieder Gerichtſchreiber, A. 1582. des Raths, und Ao. 1585. Landvogt zu Oron; und finden ſich auch aus dieſerem Geſchlecht Degenhard A. 1275. und Conrad A. 1446. Commenthuren des Johanniter-Ordens zu Buchſee, und Heinrich Ao. 1458. Probſt zu Interlachen. **Stettler Nüchtländ. Geſch.** *ad dict. ann.*

Hezer.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der **Stadt Basel**, aus welchem Bartholome A. 1592. Meister worden, und den 11. Aug. A. 1606. in dem 92. Jahr seines Alters gestorben.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der **Stadt St. Gallen**, aus welchem Ulrich A. 1464. Magnus A. 1476. Rathsherr, ein anderer Magnus A. 1492. Zunftmeister, Hans A. 1504. Zunftmeister, und Ulrich A. 1540. Rathsherr worden, Leonhard Anno 1562. eine Compagnie angeworben, und in Frankreich zu Hilf der Evangelischen geführt, auch der Schlacht bey Vaurias beygewohnt, in gleichem Jahr aber selbige wieder nach Haus gebracht. **Haltmezer St. Gall. Chron.** *p.* 528.

Ein Geschlecht in der **Stadt Bischoffzell**, aus welchem Ludwig erstlich Capellan zu Wädenschweil, und hernach Priester zu Zürich worden, und erstlich die Evangelische Lehr befürdern helfen, und A. 1523. **die** Acta, **wie es auf dem zu Zürich gehaltenen Religions-Gespräch zugegangen**: zu Zürich in 4°. auch das **Urtheil GOttes, wie man sich mit den Bildern halten solle**, in Druk gegeben: er übersezte hernach R. Samuelis Bewies, daß der wahre Meßias kommen seye, in das Deutsch, welches A. 1524. auch allda in 4°. gedrukt worden; er gesellete sich folglich Ao. 1525. zu den Wiedertäufern, doch daß er mehr den Kinder-Tauf verworffen, als den Wiedertauf nöthig erachtet; er verdeutschte auch des Oecolampadii **Büchlein von dem Sacrament der Danksagung**, welches auch A. 1526. zu Zürich in 8°. in Druk kommen: er soll aber hernach ein lästerliches Buch wider die Gottheit Christi geschrieben haben, welches aber Zwinglius hindern mögen, daß es nicht gedrukt worden; er soll A. 1529. zu Costanz wegen vielen Ehebrüchen ꝛc. mit dem Schwert hingerichtet worden seyen, und zuvor einen Reuen über seine Aufführung bezeuget haben. **Hottinger Helv. Kirchen-Gesch.** *P. III. p.* 135. 222. 268. 274, 498. Andere geben ihn für aus Bayern gebürtig, und für den ersten Deutschen, der wider die Gottheit Christi geschrieben, er soll auch die Vielweiberey behauptet und selbst zwölf Weiber

Weiber gehabt haben, und melden, daß er zu Zürich den 4. Febr. A. 1529. enthauptet worden seye. *Sandii Biblioth. Antitrinit.*

Hezisperg.

Ein Dörflein in der Pfarr Muohla in dem **Stift St. Gallischen** Lands-Hofmeister-Amt.

Hezlig.

Ober und **Unter**, Bauren-Hof in der Pfarr Romoos in der **Lucernischen** Landvogtey Entlibuch.

Hibner, siehe Hybner.

Hiems.

Ein Geschlecht in **Graubündten**, aus welchem Gabriel A. 1547. Podesta auf Tell worden.

Higger.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der **Stadt Solothurn**, aus welchem Berchtold A. 1383. des Raths gewesen.

Hil.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und **Lucernischen** Landvogtey Weggis.

S. Hilarius.

Soll Bischof Florentini zu Sitten Diaconus gewesen, und nebst selbigen in dem V. Seculo den Christenlichen Glauben geprediget, und von den Vandalen nach abgeschnittener Zungen erstochen worden seyn. **Murer** *Helv. S. p.* 183.

Hildanus, siehe *Fabricius Johannes*.

Hildebrand, auch Hiltbrand.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der **Stadt Basel**, aus welchem Hans A. 1490. Meister, A. 1496. Dreyer-Herr, A. 1493. zur Aufwart des Kayſers bey ſeiner Durchreiſe zu Basel geordnet, und Ao. 1501. einer der ersten Stadt Baſeliſchen Geſandten auf einer Gemein Eydgenößiſchen und hernach auch auf vielen folgenden Zuſammenkenften geweſen, und Balthaſar Ao. 1515. Landvogt auf Waldenburg, und A. 1522. auf Münchenſtein, A. 1526. Eydgenößiſcher Landvogt zu Neuburg, A. 1530. Oberſter Zunftmeiſter worden; er oder ein anderer Balthaſar hat A. 1523. ein Compagnie in Königl. Franzöſiſchen Dienſten in Meylland geführet, und Hans Jacob ward A. 1564. Landvogt auf Waldenburg.

Ein meiſt ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, aus welchem Georg A. 1532. und ſein Sohn gleiches Namens A. 1565. Zunftmeiſter worden, und dieſer letſtere auch in Geſandſchafften gebraucht worden; auch ward Steffan Ao. 1554. und ſein Sohn Georg A. 1595. Zunftmeiſter, und der erſtere Ao. 1567. Obervogt zu Thayingen.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der **Stadt St. Gallen**, aus welchem Hans A. 1625. Zunftmeiſter, A. 1634. Unter-Burgermeiſter, und A. 1639. Burgermeiſter, und A. 1652. auch Pannerherr worden, und A. 1654. geſtorben.

Ein Geſchlecht in dem Zehnden Leügg in dem Land **Wallis**, aus welchem Chriſtian A. 1588. und A. 1596. Meyer des Zehndes geweſen.

Hildegardis.

Von deren als erſter Aebtißin des Stifts Frau Münſter in der Stadt **Zürich** wird unter dem Articul **Zürich** das mehrere nachgebracht werden.

Hildenried.

Ein Dörflein in der Pfarr Goldach in dem **Stift St. Galliſchen** Rorſchacher Amt.

Hildenſtein.

Ein altes Berg-Schloß, unter der Scharttenflue hinder dem Schloß Dornach in dem Gebiet der Stadt **Solothurn**, darvon noch einige Gemäur übrig.

Hildisrieden.

Ein Dörflein und Filial-Capell von der Pfarr der Stadt Sempach in der Landvogtey Rottenburg und dem Gebiet der Stadt **Lucern**, allwohin an den Mariä Tagen ein groſſe Wallfahrt gehet; ſie wird von der Stift zu Lucern beſtellt.

Hilfferdingen.

Einige Häuſer in der Pfarr und Landvogtey Williſau in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Hilfiken.

Ein Schloß und klein Dorf und Filial-Capell in der Pfarr Villmergen in den **Untern Freyen Aemtern**, welches nebſt den Niedern Gerichten allda und zu Sarnenſtorf Melchior zur Gilgen zu Anfang des XVI. Seculi erkauft, und Aurelian zur Gilgen ſelbige A. 1629. an Land-Ammann Johann Lußi aus Unterwalden Nidt dem Wald, und deſſen Sohn A. 1644. an zwey Brüdern Zweyer von Evebach verkauft, deren Nachkommen ſelbige beſeſſen bis Ao. 1750. da ſelbige Franz Victor von Roll aus der Stadt Solothurn erkauft.

Hiller.

Ein Geſchlecht in der **Stadt St. Gallen**, aus welchem Silveſter A. 1550. und Ambroſi A. 1569. Zunftmeiſter, Silveſters Sohn Caſpar A. 1580. Stadtſchreiber, Gallus Ao. 1630. Zunftmeiſter, Silveſter A. 1631. Zunftmeiſter, A. 1636. Rathsherr, A. 1637. Zeug-Herr, A. 1646. Spittalmeiſter, A. 1648. Obervogt zu Bürglen, und A. 1654. Burgermeiſter worden, und A. 1663. geſtorben, und ſein Sohns Sohn Heinrich ward Anno 1674. Zunftmeiſter, A. 1677. Obervogt zu Bürglen, Ao 1684. Raths-

Rathsherr, A. 1687. Burgermeiſter, und Ao. 1696. auch Pannerherr, und iſt A. 1719. geſtorben: ſeines Bruders Sohns Sohn Silveſter ward A. 1697. Doctor der Medicin zu Hall, und hat daſelbſt eine *Diſſertation de Synovia ejusque origine, Præſide Friderico Hofmann Med. D. & Prof.* in Druk gegeben, hernach des groſſen Raths, und A. 1719. auch Stadt-Arzet.

Hillesheim.

Aus dieſem Geſchlecht war Jacobus Magiſter der Künſten, und A. 1529. Inſtitutor und Lehrer in der Medicin in der Stadt **Zürich**.

Hilpericus, ſiehe *Helpericus*.

von Hiltalingen.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Eberhard genannt Ziegler A. 1424. Hauptmann der Baſeliſchen Völkern in einem Zug wider den Marggrafen von Baden, und A. 1427. in einem andern wider den Grafen von Neuburg in Burgund und Belagerung von Elicourt geweſen, auch Anno 1445. von dem Biſchof zum Oberſt-Zunftmeiſter ernennt worden

Hiltbold.

Einer ſolches Namens findet ſich unter den Abten von **St. Gallen**.

Hiltbrand, ſiehe Hildebrand.

Hiltenberg.

Ein Bauren-Hof in der Schwarzenbacher Bruderſchafft in der Pfarr Wollhauſen, und der **Lucerniſchen** Landvogtey Rußweil.

Hilterfingen.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr nächſt unten an dem Schloß Oberhofen an dem Thuner-See in dem Gebiet der Stadt **Bern**, die

die Niedern Gericht daſelbſt gehörten zu der Herrſchafft Oberhofen, die Hohen aber unter das Amt Thun, da aber die Stadt Bern die Herrſchafft Oberhofen an ſich gebracht, haben ſie auch die Hohen Gericht zu dem Amt Oberhofen geordnet: die Kirch daſelbſt ſoll Anno 933. von König Rudolf von Burgund erbauet, der Kirchen-Saz aber A. 1424. von dem Beſizer von Oberhofen von dem Stift Interlachen gegen den Kirchen-Saz von Spiez eingetauſchet worden ſeyn, wie dann der Rath zu Bern annoch den Pfarrer daſelbſt, der in das Thuner Capitul gehöret; beſtellt, und ihme A. 1726. ein neues Haus bauen laſſen.

Hiltisau.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Helffenſchweil in der **Stift St. Galliſchen** Grafſchafft Toggenburg.

Hiltiſperg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Wald in der Landvogtey Grüningen und dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Himmel.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, aus welchem Oswald A. 1577. des groſſen Raths worden.

Himmel.

Ein Bauren-Hof in der Haſliſchwander Bruderſchafft in der Pfarr Wollhauſen in der **Lucerniſchen** Landvogtey Rußweil.

Himmelberg.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Urnäſchen in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**.

Himmelreich.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Sulgen und den Niedern Gerichten Berg in der Land-Grafſchafft **Thurgäu**.

Himmelried.

Ein Dorf in der Pfarr Oberkirch und in der Solothurniſchen Vogtey Thierſtein.

Himmelsberg, ſiehe Monzelen.

Himmenreich.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Landvogtey Wädenſchweil in dem Gebiet der Stadt Zürich.

S. Himer, ſiehe *S. Immer.*

Himlin.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem Ulrich A. 1523. und 1531. Meiſter worden.

Hindelbank.

Ein groß Dorf, Kirch und Pfarr nebſt zwey Schlöſſeren unweit der Landſtras von Bern nach Solothurn in dem Berneriſchen Land-Gericht Zollikofen, drey Stund von Bern gelegen, darzu eine Herrſchafft, und zu ſelbiger nebſt dieſerem Dorf auch die Dörfer Bäriswil und Mötſchweil nebſt vielen Güteren und ſonderlich Mattland gehören: Dieſer Ort ſoll vor dieſem in der Wank, oder wo das alte Schloß ſtehet, im Wyler geheiſſen haben, und ein Stamm-Haus Edlen gleiches Namens geweſen ſeyn: in dem XIV. Seculo haben die Herrſchafft Hindelbank beſeſſen die Münzer und auch die von Aergäu, und dieſe letſtere auch noch bis zu dem End des XV. Seculi; doch finden ſich auch aus den Geſchlechten Brüggler, Stölli und von Erlach, welche innert ſolcher Zeit dem Anſchein nach Mit-Herren daſelbſt geweſen: Rudolf von Erlach verkaufte A. 1510. den halben Theil dieſer Herrſchafft Frau Anna von Raron gebohrner von Bubenberg, und dieſe wiederum zwey Jahr hernach an Johannes obigen Rudolfs Sohn: Johannes Sohn Bernhard kaufte A. 1553. von denen von Scharnachthal auch den Pfarr-Saz zu Hindelbank, und verlies eine einige

Tochter

Tochter Magdalena, welche nach seinem A. 1601. erfolgten Tod diesere Herrschafft ihrem Ehemann Rudolf von Bonstetten zugebracht, deren Sohn Bernhard A. 1656. ohne Kinder gestorben, und danahen die Herrschafft durch seine Schwester Agatha an ihren Ehemann Niclaus Lombach kommen, deren Nachkommen selbige besessen bis A. 1703. da Johann Rudolf Lombach, der in dem 16. Jahr seines Alters zu Genf gestorben: selbige seiner Mutter Elisabetha Mey durch ein Testament vermacht, und diesere sie folglich an ihre Stief Sohns-Frau Anna Maria Jenner, und diese A. 1720. an Hieronymum von Erlach, folglich Schultheissen zu Bern verkauft, welcher daselbst ob dem alten Schloß ein prächtiges Lust-Schloß mit schönen Gärten, grossen Scheuren ꝛc. von Grund aus erbauet, auch den Zehenden völlig an sich gebracht, und es schon A. 1746. seinem Sohn Albrecht Friederich übergeben, welcher selbiges annoch nebst der Herrschafft besizet: die Pfarr daselbst stoßt an die Pfarreyen Krauchthal, Jegenstorf, Kilchberg, und Burgdorf, und wird von der Herrschafft bestellt, und gehöret in das Burgdorfer Capitul.

Hinder, oder Hinter.

Wann etwann Oerter, welche solchen Vornamen zum Unterscheid anderer, die den Vornamen **Vorder** ꝛc. haben; tragen; nicht allhier gefunden werden, können sie unter dem Haupt-Namen nachgesucht werden.

Hinder dem Aker.

Zwey Häuser in der Pfarr und Gemeind Speicher in dem Land **Appenzell Ausser Rooden.**

Hindere Bad.

Solle auch genennt worden seyn das Bad zu **Trogen**, unter welchem Articul das mehrere von selbigem zu finden. **Bischofsberger Appenzeller Chron.** *p.* 28.

Hinderemberg.

Ein Dorf in dem hindern Viertel in der Pfarr Guggisberg in dem **Bern-Freyburgiſchen Amt** Schwarzenburg.

Hinder-Berg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Schönenberg in der Landvogtey Wädenſchweil, und ein Haus und Güter in der Pfarr Bäretſchweil in den Niedern Gerichten Kempten und der Landvogtey Grüningen, beyde in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Ein Berg mit vielen Bauren-Höfen und Obs- und Grasreichen Weyden in dem Land **Unterwalden Nidt dem Wald**, dem IV. Waldſtädter See nach bis an die Gränzen des Lands Ob dem Wald.

Ein Dorf in der Gemeind und Pfarr Urnäſchen in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**.

Bauren-Höf in der Pfarr Straubenzell und in der Pfarr Lemmenſchweil in dem Lands-Hofmeiſter-Amt, und ein Dörflein in der Pfarr Andweil in dem Oberberger Amt, alle in den **Stift St. Galliſchen** Landen.

Ein Dorf in der Pfarr Goldinger-Thal in der **Schweiz-Glarneriſchen** Landvogtey Uznach: ſiehe auch **St. Bernhardin**.

Hinterbrugg.

Ein Senn-Hof in der Pfarr Marbach in der **Lucerniſchen** Landvogtey Entlibuch.

Hinterburg.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Obervogtey Meilen in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Nüheim in der Gemeind Menzingen in dem Ort **Zug**.

Es

Es findet ſich auch ein Adel gleiches Namens, aus welchem Arnold A. 1129. Zeugi in einem Inſtrument geweſen.

Hinderbüechli.

Acht Häuſer über dem Tobel in der Pfarr und Gemeind Wolfhalden in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Hinderbuel.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Rüheim, in der Gemeind Menzingen in dem Ort **Zug.**

Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Hundweil in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Ein Dörflein in der Pfarr Boßweil in den Niedern Gerichten des Stifts Muri in den **Untern Freyen Aemtern.**

Hindercaſtelen.

Ein Ort in der Pfarr Umiken in dem **Berneriſchen** Amt Schenkenberg, allwo unlang ein Heil-Brunnen entdekt worden.

Hinter dem Wald.

Einige Häuſer und ein Wald in der Pfarr Biglen in dem **Berneriſchen** Amt Signau.

Hinderendeken.

Ein Dörflein in der Pfarr Oberwyl, in dem Niedern Simmenthal und Amt Wimmis in dem Gebiet der Stadt **Bern.**

Hinder-Durchnachthal.

Ein Berg und Alp von 150. Stöſſen zwiſchen dem groſſen und kleinen Thal von Linthal gegen Aufgang in dem Land **Glarus.**

Hinder der Egg.

Ein Haus und Güter in der Pfarr Hinweil in der Landvogtey Grüningen und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hinder Egg.

Ein Dorf in der Pfarr Egg in der Zürichiſchen Landvogtey Grüningen.

Ein Berg und Alp von 100. Stöſſen in dem Land Glarus an den Gränzen der Grafſchafft Sargans.

Neun Häuſer in der Pfarr und Gemeind Wolfhalden, zwey Häuſer in der Pfarr und Gemeind Heriſau, und 2. in der Pfarr und Gemeind Urnäſchen, alle in dem Land Appenzell Auſſer Rooden.

Hinder-Eggen.

Fünf Häuſer in der Pfarr und Gemeind Urnäſchen in dem Land Appenzell Auſſer Rooden.

Hinder-Eſpi, ſiehe Eſpi.

Hinderfeld

Oder Innerfeld, zwey Häuſer in der Pfarr Römerſchweil in der Landvogtey Rottenburg und dem Gebiet der Stadt Lucern.

Hinderfirſt.

Eine der Rooden, in welche die Pfarr Altſtätten in dem Rheinthal abgetheilt iſt.

Hinder Grüth, ſiehe Grüt.

Hinder dem Grund.

Ein Haus und Güter in der Pfarr Fiſchenthal in der Landvogtey Grüningen und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hindergut.

Ein Bauren = Hof in der Pfarr Neukilch und der Lucernischen Landvogtey Rottenburg, darbey der

Hindergut=Bach

flieſſet.

Hinderhaus.

Ein Bauren=Hof in der Pfarr Lemmenſchweil in dem Stift St. Galliſchen Lands=Hofmeiſter=Amt.

Hinder=Holz.

Ein Bauren = Hof in der Pfarr Goßau in der Landvogtey Grüningen, und einer ſonſt auch genannt Schiffenegg, in der Pfarr Hombrechtiken, theils in der obigen Landvogtey theils in der Obervogtey Stäfen, beyde in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hinter Homburg, ſiehe Homburg.

Hinder dem Hörndli, ſiehe Hörndli.

Hinderkehr.

Ein Bauren=Hof in der Pfarr und Gemeind Menzingen in dem Ort Zug.

Hinderkirch.

Ein Bauren=Hof in der Pfarr Bernhardzell in dem Stift St. Galliſchen Lands=Hofmeiſter=Amt.

Hinderlappen, ſiehe Interlaken.

Hinderlochen.

Ein Dorf in der Pfarr und Gemeind Wolfshalden, welches ſich A. 1452. von der Pfarr Thal ausgelöſet, in dem Land Appenzell Auſſer Rooden.

Hinder=

Hindermeiſter.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Heinrich A. 1585. des groſſen Raths, und ſein Sohn Caſpar A. 1618. Pfarrer zu Sirnach, A. 1627. zu Langen-Rikenbach, A. 1629. zu Altſtetten in dem Rheinthal, A. 1630. Decan des Rheinthaler Capituls, A. 1640. Pfarrer in Fiſchenthal, und A. 1643. zu Embrach worden.

Hindernord.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr **Wald** und der **Zürichiſchen** Landvogtey Grüningen.

Hinderem Ofen.

Sonſt auch Zigenwäber genannt: ein Bauren-Hof in der Pfarr Augſt in der Zürichiſchen **Landvogtey** Knonau.

Ein Berg und Alp im Iberg in dem Land **Schweiz**.

Hinder Reichiſau, ſiehe Reichiſau.

Hinder Rhein.

Ein klein Dorf, Kirch und Evangeliſche Pfarr in dem Hoch-Gericht Rheinwald in dem **Obern Grauen Bund**, an dem Fuß des St. Bernhards Berg, allda ein Niederlag deren, welche über ſelbigen in das Miſoxer-Thal und weiter in Italien reiſen, wie dann auch die Einwohner meiſtens mit Saumen und Fahren ſich ernehren; die Kirch iſt ſchön und groß, und war ehemahls die Haupt-Kirch des Gerichts Rheinwald: der Ort iſt vielen kalten Lüften und vielen Feuchtigkeiten unterworffen, welche entſtehen von dem nächſt von dem Dorf in das Thal hinein ligenden groſſen von etlichen einige Stund breit geſchäzten Gletſcher, aus welchem auch ein Theil des Rheins entſpringet, wie unter dem Articul **Rhein**; das mehrere vorkommen wird.

Hinderrühti.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Obervogtey Horgen in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Gemeind Menzingen in dem Ort Zug, siehe auch Rühti.

Hinderschweil.

Ein Gegne von Häusern in der Pfarr Tägerschen in der Stift St. Gallischen Grafschafft Toggenburg.

Hinder Storchenegg.

Auch Fischbach, ein Haus und Güter in der Pfarr Fischenthal in der Landvogtey Grüningen und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hinder Thal.

Ein Dorf in der Pfarr im Goldiger Thal in der Schweiz-Glarnerischen Landvogtey Uznach.

Hindertann.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Nüheim und der Gemeind Menzingen in dem Ort Zug.

Hinderwald.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Gemeind Aegeri in dem Ort Zug; und einer in der Pfarr und Gemeind Walzenhausen in dem Land Appenzell Ausser Rooden.

Hinderweiden.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Gemeind Aegeri in dem Ort Zug.

Hinderwiß.

Einige Häuſer in der Pfarr Baumen in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hinkenberg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Gemeind Baar in dem Ort Zug.

Hinker.

Ein Geſchlecht in der Lucerniſchen Stadt Surſee, aus welchem Georg Antoni von A. 1739. bis A. 1753. Schultheis allda geweſen.

Hinter, ſiehe Hinder.

Hinweil, auch Hünweil.

Ehemahls *Hunichvvilare*, ein Dorf, Kirch und Pfarr unten an dem Berg Allman zwiſchen Weziken und Dürnten in der Landvogtey Grüningen, in den Niedern Gerichten der Commenda Bubiken und dem Gebiet der Stadt Zürich, da ob der Kirch auf einem Bühel neben dem Bach Tobel zur linken Seiten ehemahls geſtanden ein Schloß und Stamm-Haus der gleich folgenden Edlen gleiches Namens, welches theils von ſich ſelbſt zergangen, theils abgebrochen, und die Stein an den Kirchen- Thurn vermauret worden: Die Kirch daſelbſt ward von Berchtold, Frey-Herrn von Bußnang A. 1226. erbauet und geſtiftet, und folglich von Graf Hartmann von Kyburg der Commenda Bubiken vergabet, welche auch A. 1451. von Friederich und Gebhart von Hunweil zu Greiffenberg ihre Gericht und Gerechtigkeiten zu Hinweil an ſich erkauft. Bluntſchli Zürich. Merkw. *p.* 76. 209.

Von Hinweil, auch Hünweil.

Ein ausgeſtorbnes Adeliches Geſchlecht, welches von dem gleich beſchriebnen Ort ſeinen Namen bekommen, und hernach auch ſeinen Siz auf Werdegg, Greiffenberg, Ellg, Humbardzried oder Humbolz-

Humbolzried ꝛc. gehabt, auch der Grafen von Kyburg, Habſpurg, Toggenburg, Rapperſchweil und des Stifts St. Gallen Dienſt- und Lehen-Leuth, und ſonderlich auch groſſe Gutthäter der Stift Rühti geweſen, auch die meiſte aus ſelbigen daſelbſt begraben worden: aus ſelbigem lebten Heinrich und Rudolf A. 1130. Freudwein wohnete dem Thurnier zu Zürich Ao. 1165. bey. Walter ſoll Ao. 1312. Schaffner des Stifts Oetenbach zu Zürich geweſen ſeyn. Hermann, Ritter war Graf Hanſen von Habſpurg Rath und Diener A. 1333. und ein Vatter Friederichs und Hermanns, die beyde Söhne hinderlaſſen. I. Friederich hat gleichfahls erſagtem Graf Hanſen von Habſpurg und auch Herzog Albrecht von Oeſterreich gedienet, und ward von dieſerem letztern zum Burgmann oder Vogt zu Rapperſchweil und Hauptmann über die beyde Aemter Ober- und Unter-Glarus um das Jahr 1356. verordnet, deſſen Sohn Friederich Werdegg und Greiffenberg beſeſſen, A. 1438. Burger in der Stadt Zürich worden, in dem alten Zürich-Krieg ſchon A. 1440. Greiffenberg denen von Schweiz übergeben müſſen, und ſonſt noch vieles verlohren, auch A. 1451. nebſt ſeinem Sohn Gebhart ſeine Gericht zu Hinweil der Commenda Bubiken, und dieſer letztere auch Altiken verkauft, zu Winterthur gewohnet, und Greiffenberg durch Land-Leuth bewerben laſſen, und einen Sohn Friederich hinderlaſſen der Dom-Herr zu Coſtanz worden. II. Hermann des erſtern Hermanns anderer Sohn war auch Ritter, und Herzogl. Oeſterreichiſcher Burg-Vogt zu Rapperſchweil, und Hauptmann über die Glarniſche Aemter; ſoll nach einigen A. 1336. Ellg von Graf Hans von Habſpurg verpfändt bekommen haben, und nebſt 6. andern dieſes Geſchlechts A. 1388. in der Schlacht bey Näfels erſchlagen worden ſeyn. Sein Sohn Herdegen war auch Ritter und beſaß Werdegg, kaufte Ao. 1443. die auf der Herrſchafft Ellg geſtandene Pfandſchafft von 2105. Gulden, und wurden ihme von dem Oeſterreichiſchen Landvogt theils wegen vorgeſtrektem Gelt, theils für ſeine in dem Zürich-Krieg geleiſtete Dienſt und gehabte Köſten das Pfand auf 2750. Gulden erhöhet, gleich er A. 1443. in Kayſer Friderici Dienſten in dem Zuſaz in der Stadt Zürich gelegen und dem Treffen bey Freyenbach beygewohnet, auch A. 1460. in Herzog Sigmunds von Oeſterreich Dienſten in dem Zuſaz in der Stadt Winterthur geweſen, er ſtarb

A. 1487. und ligt zu Rühti, dahin er auch vergabet; begraben. Sein Sohn Herdegen der jünger dienete auch der Hoch-Stifft Costanz zu Castel und Meerspurg, erlangte A. 1494. von der Stadt Zürich als Besizern der Grafschafft Kyburg die Nachlassung des gehabten Wiederlösungs-Recht von Elg gegen Abtrettung 10. Höfen, welche auch der Stächlin Bund genennt worden: Er starb A. 1508. und war der letste, der zu Rühti begraben worden: sein Sohn Georg besaß Elg und Werdegg, führte Ao. 1519. einige Mannschafft in Herzog Ulrichs von Wirtemberg Dienst wider das Verbott der Stadt Zürich, und ward deßwegen gestraft; er bekam auch von seiner Ehefrau Magdalena von Rotenstein die Herrschafft Humbradzried in dem Schwabenland, und ist von seinen Söhnen Christof an dem Königl. Polnischen Hof Ao. 1519. gestorben, Hans aber gab Ao. 1516. das Burgerrecht zu Zürich auf, und ward bey dem Abt von St. Gallen Hofmeister A. 1543. und starb in dem folgenden Jahr, und hinderlies verschiedene Kinder, welche A. 1577. die Herrschafft Elg verkauft, und von selbigen Hans Ulrich des Grafen von Hohenzollern Hofmeister und Obervogt zu Sigmaringen worden, und Hans Ulrich der letste dieses Geschlechts A. 1588. zu Basel gestorben und zu Pfefingen begraben worden: es finden sich annebst noch aus diesem Geschlecht Hermann, der A. 1411. Burger zu Zürich, und von selbiger Stadt A. 1412. da ihn der auf Kyburg seßhafft gewesene Graf Wilhelm von Bregenz gefangen genommen; wieder erlediget worden; er behielt die Gericht zu Greiffenberg und Werdegg gegen die von der Stift Einsidlen A. 1421. daran gemachte Ansprachen: auch ward aus diesem Geschlecht Friederich A. 1450. Abt der Reichenau, und sein Bruder Heinrich Malteser Ordens Ritter.

Hinzenberg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Wyla in den Niedern Gerichten von Landenberg in der Zürichischen Grafschafft Kyburg.

Von la Hire

Ein Geschlecht so eigentlich Prince, oder Princc genennt *la Hire* geheissen,

geheiſſen, von S. Blaiſe in der Souverainität von **Neuburg**, welches von der Herzogin von Nemours in den Adelſtand erhoben worden, aus welchem die Brüder Samuel und Johannes Petrus in Königlich Franzöſiſche Dienſte getretten, und der erſte als Hauptmann Ao. 1692. in der Schlacht bey Steinkerken geblieben, der andere aber A. 1671. unter einer Frey-Compagnie Dienſt genommen, A. 1679. aber unter das Regiment Stuppa als Fehndrich kommen, und darinn geſtiegen bis er A. 1687. Capitaine-Lieutenant worden: er commandirte die Grenadiers des Regiments A. 1692. in der Schlacht bey Steinkerken, und ward an einem Knie verwundet; er bekam in gleichem Jahr ſeines Bruders Compagnie unter dieſem Regiment, ward A. 1693. Grenadier-Hauptmann, und commandirte A. 1696. das vierte Battaillon: A. 1705. bekam er die Obriſt-Lieutenant Stell unter dieſerem damahls Brendle Regiment, und den 7. Mart. A. 1713. die Commißion eines Obriſten, und ward den 3. Febr. A. 1721. auch zum Brigadier ernennet, und iſt im Aug. A. 1734. zu Speyer geſtorben, und mit ihme das Geſchlecht erloſchen; Er wohnte den Schlachten bey Seneff, A. 1674. von Montcaſſel Ao. 1677. von S. Denys Ao. 1678. der Belagerung von S. Omer A. 1677. und verſchiedenen mehrern Anläſſen bey, insbeſonder auch warf er ſich mit 80. Mann A. 1702. in die belägerte Stadt Kayſerswert, und in der Schlacht bey Malplaquet A. 1709. machte er die Arriére-Garde der ganzen Armee, da ſie ſich von dem Schlacht-Feld weggezogen, und befürderte auch ein Stund weit darvon bey einem Flüßlein den Rukzug des Königlichen Hauſes. **Zur Lauben** *Hiſt. Milit. des Suiſſes &c. Tom. III. p.* 58. 156. 162.

Hirlinsberg oder Hirnisberg.

Ein Berg in dem Untern Simmenthal in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Hirmi, ſiehe Hyrmi.

Hirnberg, ſiehe Hürnberg.

Hirs.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Hans A. 1490. des groſſen Raths worden.

Hirsacher.

Einige Häuſer und ein Schiff-Hütten in der Pfarr und Obervogtey Horgen in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hirsboden.

Ein verſtreut Dorf in der Pfarr Adelboden in dem Amt Frutingen und dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Ein in dem Iberg auf der Weyd gelegene Senten-Alp in dem Land **Schweiz**.

Hirsbrunnen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Wyningen in dem **Bernerischen** Amt Burgdorf.

Hirschi.

Ober und **Unter**, Häuſer nebſt Gütern an der Herrn-Gaß an dem Fleken **Schweiz**.

Hirschmatt.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Landvogtey Willisau in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Hirschland.

Ober und **Unter**, zwey Dörflein in der Pfarr und **Schweiz-Glarnerischen** Landvogtey Uznach.

Hirschthal.

Ein Dorf in der Pfarr Schöfftland in dem **Bernerischen** Amt Lenzburg, welches die Stadt Bern A. 1604. von denen von Hallweil erkauft.

Hirsegg.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Oberburg in dem Amt Burgdorf und dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Hirſer.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Johann A. 1487. Rathsherr worden.

Hirſeren.

Bauren-Höfe in der Pfarr Wyningen und Amt Burgdorf, und in der Pfarr Urſenbach, und Amt Wangen, beyde in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

an der Hirſeren, oder Hirzern.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in dem Land **Unterwalden ob dem Wald**, aus welchem Heinrich A. 1432. 1433. 1437. 1443. 1446. 1448. 1455. 1461. 1464. und A. 1465. Land-Ammann geweſen.

Hirsgarten.

Einige Häuſer an der Töss in der Pfarr Zell in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hirshorn.

Ein Dorf in der Schluchten in der Pfarr Guggisberg in dem **Bern-Freyburgiſchen Amt** Schwarzenburg.

Hirſinger.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem einige des groſſen Raths, und unter ſolchen Benedict Anno 1503. der erſte, und Valentin A. 1540. auch Bau-Herr worden.

Hirslanden.

Ein Gemeind unweit von der Stadt **Zürich** zwiſchen derſelben und Zumiken gelegen, und in deroſelben Obervogtey Küßnacht doch ſo gehörig, daß die Schuld-Sachen vor dem Vogt-Gericht in der Stadt behandlet und beurtheilet werden, auch die Einwohner

ner zu dem Groſſen Münſter in derſelben Kirch = und Pfarrgenöſſig ſind, den Gottesdienſt aber, auſſert dem Tauffen, meiſtens in der Filial-Kirch zum Creuz beſuchen: es ſoll auch ehemahls ein eigenen Adel gehabt, und aus ſelbigem Werner und Otto A. 1229. gelebt haben.

Hirsmülle.

Ein Mülle in der Pfarr Dielſtorf in der Herrſchafft Regenſperg und dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hirſperg.

Ein Dörflein in der Pfarr und Gemeind Reüthe in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**.

Von Hirsweil.

Von dieſerem Geſchlecht ward Werner A. 1318. Abt zu **St. Urban**.

Hirt.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Hans A. 1409. Zunftmeiſter worden, einer gleiches Namens Ao. 1476. der Schlacht bey Murten beygewohnet, und Heinrich A. 1513, Hans A. 1531. und Bartlime A. 1558. des groſſen Raths worden.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Hans A. 1492. Meiſter worden.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Caſpar A. 1627. Landvogt zu Illingen, Carl Ao. 1647. Landvogt zu Plafeyen, und Daniel A. 1652. Landvogt zu Jaun worden.

Hirtacus.

Soll Kayſer Maximiniani Landvogt zu Solothurn geweſen und A. 288. von ihme aus Wallis dahin abgeordnet worden ſeyn auf die von denen geflüchteten Thebeer genaue Acht zu halten, da er nun darinn nach einigen 66. nach andern nur Victorem und Urſum

ſum entdekt, habe er ſelbige erſtlich durch gute Wort, und hernach durch Bedrohungen von dem Chriſtenlichen Glaubed abzuleiten getrachtet; letſtlich aber durch allerhand Marter mit Feur und Schwert ſelbige peinigen und letſtlich um das Leben bringen laſſen, wie das mehrere unter dem Articul *S. Victoris* und *Urſi* vorkommen wird. *Murer Helv. S.* Hottinger Helvet. Kirchen = Geſch. *P. I. p.* 112.

zur Hirten.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Walter A. 1430. Rathsherr worden.

Hirtenſtall.

Ein Haus und Güter in der Pfarr Richtenſchweil in der Zürichiſchen Landvogtey Wädenſchweil.

Hirten, ſiehe Herten.

Hirtlin.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Benedict A. 1497. Meiſter, und A. 1499. Rathsherr, und einer gleiches Namens A. 1509. Meiſter worden.

Hirtſellen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Rot in der Lucerniſchen Landvogtey Habsburg.

Hirz.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Friederich A. 1496. des groſſen Raths, Wilhelm Ao. 1554. Unter-Spittalmeiſter, A. 1565. Bau-Herr, und Ao. 1570. des Raths, Jacob A. 1575. Landvogt zu Lauppen, und Wilhelm A. 1620. Landvogt zu Gottſtadt, und A. 1629. Rathsherr und Gleits-Herr worden.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Hans A. 149 Landvogt zu Homburg gewesen.

Auch einige Häuser in der Pfarr Richtenschweil und Landvogtey Wädenschweil in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Von Hirzbach.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Müllhausen**, aus welchem Thüring A. 1418. Burgermeister worden.

Hirzel.

Ein Kirch, Pfarr und zerstreute Gemeind, auf der Höhe oder Berg zwischen Horgen und der Sil, theils in der Obervogtey Horgen, theils in der Landvogtey Wädenschweil in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, da der Pfarrer von dem Rath zu Zürich bestellt wird, und in das Zürich-See Capitul gehöret: A. 1443. ward ein daselbst gemachte Landwehre von den Eydgenossen, iedoch mit ziemlichem Verlurst erobert: die Kirch ward A. 1699. erneueret.

Hirzel.

Ein Geschlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem schon Ao. 1465. Hermann Abt zu Muri worden, und dessen Bruders Sohn erstlich sich etwas Zeits zu Lucern aufgehalten, A. 1551. aber zu dem Burgerrecht in der Stadt Zürich gelanget, und 20. Kinder und darunter 11. Sohn erzeuget, aus welchem sonderlich Salomon und Peter das Geschlecht fortgepflanzet.

I. Salomon ward A. 1574. des grossen Raths, Ao. 1582. Schultheis an dem Stadt-Gericht, A. 1584. Zunftmeister, Anno 1586. Salzhaus-Schreiber, A. 1589. Statthalter, und immittelst auch Obervogt zu Küßnacht, und A. 1594. Landvogt zu Wädenschweil, und hinderliesse Hans Jacob der A. 1588. des grossen Raths, A. 1601. Zunftmeister, A. 1605. Salzhaus-Schreiber, und A. 1609. Statthalter worden, und ohne Kinder gestorben, und Salomon der A. 1610. des grossen Raths, A. 1613. Zunftmeister,

meiſter, A. 1621. Statthalter, A. 1624. Examinator der Kirchen- und Schul-Dienern, A. 1625. Bau-Herr, A. 1626. Sekelmeiſter, A. 1628. Reichs-Vogt Ao. 1637. Burgermeiſter, und A. 1644. Obriſter der Stadt Zürich Panner worden, und immittelſt nicht nur vielen Gemein- und Evangeliſch-Eydgenößiſchen Tagſazungen beygewohnet, ſondern auch Geſandter geweſen Anno 1634. an König Ludovicum XIII. von Frankreich in der Evangeliſchen Städt und Orten Namen wegen verſchiedenen Angelegenheiten; A. 1638. erſter Schied-Richter in den Lands-Streitigkeiten in dem Land Glarus, A. 1641. Geſandter zu Stillung des Aufſtands der Berneriſchen Unterthanen in dem Argäu und Emmenthal, und A. 1646. der Unterthanen zu Wädenſchweil, auch A. 1647. an die Schwediſche Generalität an den Eydgenößiſchen Gränzen ꝛc. er erkaufte auch die Gerichts-Herrlichkeit Altiken, und iſt den 24. Jun. Ao. 1652. in dem 72. Jahr ſeines Alters geſtorben. Von ſeinen 6. Söhnen ſind von Felix der A. 1633. des groſſen Raths, und A. 1642. Stadtl-Fehndrich worden, auch Gerichts-Herr zu Altiken geweſen, und von Hans Heinrich, der A. 1664. Zunftmeiſter und Obervogt zu Meilen worden, keine Nachkommen mehr übrig, von den vier andern Hans Jacob, Salomon, Johannes, und Caſpar aber ſind 4. abſonderliche Linien entſtanden. A. Hans Jacob ward A. 1623. des groſſen Raths, A. 1633. Landvogt zu Wädenſchweil, A. 1646. Schultheis am Stadt-Gericht, A. 1652. Zunftmeiſter und Obervogt zu Rümlang, und A. 1655. in dem Neü-Amt: von deſſen Söhnen a. Salomon Ao. 1657. des groſſen Raths und hernach Zunft-Pfieger worden, und A. 1709. in dem 80. Jahr ſeines Alters geſtorben, und von deſſen Sohns Söhnen Salomon A. 1691. gebohren, A. 1732. des groſſen Raths, A. 1733. Zunftmeiſter und Obervogt zu Regenſtorf, A. 1734. Stadt-Hauptmann, A. 1739. Obmann gemeiner Aemtern, und A. 1747. Statthalter und erſter Pfleger des Spittals, und A. 1750. Obervogt zu Küßnacht, und Hans Heinrich, A. 1735. Zunftmeiſter und Obervogt zu Birmenſtorf, und hernach A. 1737. Obervogt zu Stäfen, und A. 1741. in den IV. Wachten, und von des erſtern Söhnen Salomon A. 1743. des groſſen Raths, Ao. 1747. Examinator, und Ao. 1752. Landvogt zu Egliſau, und Hans Ludwig Ao. 1748. Hauptmann in Dienſten

der vereinigten Niederlanden, und des letstern Sohn Hans Caspar A. 1754. des grossen Raths worden. b. Diethelm ward A. 1676. sein Sohn Salomon A. 1722. und dessen Sohn Diethelm Anno 1745. des grossen Raths, und dieser letstere auch Assessor Synodi und A. 1747. Zunftmeister und Obervogt zu Regenstorf. B. Salomon ward des grossen Raths Ao. 1627. Zunftmeister Ao. 1637. Panner-Vortrager A. 1643. Statthalter Ao. 1644. Gesandter in Graubündten wegen Religions-Streitigkeiten A. 1647. an den Herzog von Savoy wegen den Evangelischen Thal-Leuthen Ao. 1655. an das Ort Schweiz und andere Catholische Ort wegen denen der Religion halber von Art geflüchteten Personen in gleichem Jahr, und Panner-Herr A. 1659. und warden von seinen Söhnen Salomon A. 1653. Beat. A. 1655. und Leonhard 1661. des grossen Raths, und der letstere A. 1672. auch Amtmann zu Küßnacht, und Hans Heinrich A. 1669. Stadtschreiber, und A. 1687. Landvogt zu Kyburg, allwo er des folgenden Jahrs gestorben: ermelten Salomons Sohns Sohn Hans Heinrich ward A. 1700. unter die Kirchen- und Schul-Diener aufgenommen, sezte hernach seine Studien auf fremden Hohen Schulen in Niederlanden fort, ward nach seiner Zurukkunft Professor der Hebräischen Sprach Ao. 1706. und der Griechischen und Lateinischen Sprachen in dem Collegio Humanitatis A. 1718. und hernach Professor der Griechischen Sprach in dem Collegio Carolino und Chor-Herr des Stifts zum Grossen Münster A. 1731. auch Schul-Herr A. 1736. und hat in Druk gegeben

Dissert. Theol. Philolog. de ritu effusionis aquarum & gaudio Domus haustionis. Præs. Joh. à Mark Theol. Doct. & Prof. Lugd. Batav. 1704. 4o.

Fundamenta punctationis linguæ Sanctæ. Tig. 1708. 1727. 8°.

Brevem de observatione Sermonis latini commentarium. Tig. 1717. 8°.

Ideam dictionis & prudentiæ M. T. Ciceronis. Tig. 1720. 8°.

Principia Sermonis Græci. Tig. 1736. 1744. und 1751. 8°.

Und dessen Sohn gleiches Namens ward A. 1735. Professor Eloquentiæ, und A. 1737. zugleich Historiæ Ecclesiasticæ im Collegio Carolino, und A. 1745. Logices & Rhetorices im Collegio Humanitatis, von dem

Carmen

Carmen Graeco-latinum ad Joh. Caſp. Eſcherum Pro-Conſ. Tigur. 1729. 4°.

Diſſertatio in II. Petr. 11. 20. *in Satura Diſſertat. Part. IV.*

Beſagter Beats Sohn Hans Conrad ward A. 1706. Landvogt zu Greiffenſee, und ſeine Söhne Heinrich A. 1734. Obervogt zu Steinegg, und Melchior A. 1753. Amtmann zu Tös. C. Johannes der Gerichts-Herr zu Altiken, A. 1636. des groſſen Raths, und A. 1662. Schultheis an dem Stadt-Gericht worden, und ein Vatter geweſen Salomons und Johannes, welche beyde Gerichts-Herren zu Altiken und Rittmeiſter, und der erſte A. 1672. und der letſtere A. 1683. des groſſen Raths, und der letſtere A. 1700. auch Gerichts-Herr zu Flaach worden. Salomon hinterlies 1. Johann Heinrich, der A. 1692. Stiftſchreiber, Ao. 1695. des groſſen Raths, A. 1698. Landvogt zu Egliſau, A. 1707 Zunftmeiſter und Obervogt zu Birmenſtorf, A. 1710. Statthalter, A. 1712. vorderſter Kriegs-Rath bey Einnahm Bremgarten und Baden, und A. 1723. Burgermeiſter worden, und gar vielen Gemein Eydgenößiſchen und Evangeliſchen Tagſazungen beygewohnt, auch 1718. erſter Geſandter zur Einnahm der Huldigung in den eroberten Stift St. Galliſchen Landen, und Ao. 1718. auch Geſandter bey Schlieſſung des Friedens zwiſchen den Städten Zürich und Bern und gedachtem Stift geweſen. Er ſtarb den 1. Jan. A. 1742. in dem 80. Jahr ſeines Alters, hinterlaſſend Heinrich, der A. 1739. Landvogt der Untern Freyen Aemtern, und A. 1734. zu Egliſau, und Hans Rudolf, der Ao. 1732. Amtmann zu Rühti, und A. 1752. Major der Cavallerie worden. 2. Salomon der A. 1719. Amtmann zum Frau Münſter, und Ao. 1731. Stallherr, und ſein Sohn Hans Caſpar Ao. 1732. Regiſtrator, und A. 1742. Amtmann zu Embrach worden. D. Haas Caſpar ward A. 1617. gebohren, A. 1638. des groſſen Raths, in gleichem Jahr Examinator der Kirchen- und Schul-Dienern, A. 1639. Raths-Subſtitut, Ao. 1645. Unterſchreiber, Anno 1651. Stadtſchreibir, A. 1657. Landvogt in Thurgäu mit Beybehaltung der Stadtſchreiber-Stell, A. 1665. Zunftmeiſter und Obervogt zu Rümlang, und in gleichem Jahr Statthalter, und den 11. Febr. A. 1669. Burgermeiſter und iſt den 2. Jun. Ao. 1692. geſtorben: er ward als Geſandter auf gar viel Gemein- und

Evangeliſche Eydgenößiſche Tagſazungen geſchikt, und annebend auch ſonderbar A. 1659. an den Erz-Herzog Ferdinand Carl von Oeſterreich nach Inſprug wegen Wiederloſung des Dorfs Ramſen, A. 1663. an den Herzog von Savoy wegen den Evangeliſchen in den Piemonteſiſchen Thälern, und A. 1681. an König Ludovicum XIV. von Frankreich nach Enſisheim in dem Elſaß Ihne im Namen Gemeiner Eydgenoßſchafft in der Nachbarſchafft zu bewillkommen, darbey er auch die Anred als erſter Geſandter gethan; er war auch einer der Schied Richtern, welche A. 1682. und A. 1683. die lang gedaurten Streitigkeiten in dem Land Glarus zu vergleichen ſich bemühet, und endlich einen Verglich errichtet, er erkaufte auch A. 1650. die Herrſchafft Keſiken und hinterlieſſe folgende fünf Söhne. 1. Salomon ward A. 1665. des groſſen Raths, A. 1668. Aſſeſſor Synodi, A. 1669. Examinator, A. 1681. des Raths von Freyer Wahl, Stadt-Hauptmann und Obervogt zu Bülach, A. 1685. Landvogt in dem Thurgäu, A. 1688. wiederum Stadt-Hauptmann, A. 1691. Obervogt des Neuen Amt, A. 1702. Obmann gemeiner Aemtern, A. 1710. erſter Examinator, und 1714. Obervogt der IV. Wachten, und iſt den 9. Jan. A. 1716. in dem 75. Jahr ſeines Alters geſtorben, ein Vatter folgender vier Söhnen, Hans Georg der A. 1704. des groſſen Raths, aber auch in gleichem Jahr auf einer Reiſe unweit Engen in dem Schwaben-Land von einer Parthey Huſaren erſchoſſen worden; Hans Caſpar der A. 1691. und A. 1723. des groſſen Raths, A. 1699. Stadt-Lieutenant, und A. 1627. Amtmann zu Küßnacht worden; Salomon der A. 1702. des groſſen Raths, A. 1706. Aſſeſſor Synodi, A. 1710. Landvogt zu Egliſau, A. 1719. Zunftmeiſter und Obervogt zu Meilen, A. 1721. Statthalter, A. 1729. Obervogt des Neu-Amts, und A. 1734. vorderſter Pfleger des Stifts zum Groſſen Münſter worden; und Hans Ludwig, der A. 1695. *Theſes Politicas de Magiſtratus Jure circa Sacra, Præſ. Joh. Henr. Suicero Ling. Prof.* zu Zürich in 4°. in Druk gegeben, A. 1700. Raths-Subſtitut, A. 1706. Unter-Stadtſchreiber, Anno 1711. des Raths von Freyer Wahl und Obervogt zu Ehrlibach, A. 1713. Landvogt in das Thurgäu, A. 1713. Geſandter zu Einrichtung des neuen Land-Friedens in demſelbigen, A. 1718. Obervogt zu Bülach, und A. 1719. auch Pfleger obiger Stift worden,

und

und von denen der Hans Caſpar Ao. 1730. in dem 64. Jahr des Alters, Salomon A. 1744. 73. Jahr alt, und Hans Ludwig A. 1722. in dem 46. Alters-Jahr geſtorben; Von dem erſtern Hans Georg ſind in Leben Salomon der A. 1700. gebohren, Ao. 1729. Raths-Subſtitut, A. 1736. Unter-Stadtſchreiber, Anno 1741. Stadtſchreiber, A. 1747. Landvogt zu Kyburg, und A. 1753. Rathsherr, und Ao. 1754. Obervogt zu Bülach: und Hans Georg der A. 1703. gebohren, A. 1723. *Diſſertationem Philoſoph. de Sapientis præcipua occupatione, quæ abſolvitur ſui ipſius cognitione, Præſ. David Holzhalb. Phil. Prof.* zu Zürich in 4°. druken laſſen, und in gleichem Jahr unter die Kirchen-Diener aufgenommen, A. 1724. des Grafen von der Lippe Bükeburg Hof-Prediger, Ao. 1732. Diacon der Kirch zu den Predigern zu Zürich und Ao. 1742. Archidiaconus und Chor-Herr der Kirch und Stift zum Groſſen Münſter worden: Hans Caſpars Sohn gleiches Namens ward gebohren A. 1708. des groſſen Raths Ao. 1746. und Landvogt zu Andelfingen A. 1748. Salomons Sohn Hans Conrad ward A. 1743. Hauptmann in dem Zuſaz der Stadt Müllhauſen, und A. 1752. Hauptmann über ein Compagnie unter dem in Königlich Franzöſiſchen Dienſten angeworbenen Regiment Lochmann; und Hans Ludwigs Sohn Salomon ward gebohren A. 1712. des groſſen Raths A. 1742. Zunftmeiſter und Obervogt zu Bülach, A. 1752. und Statthalter und Oberſter Meiſter Ao. 1754. II. Hans Caſpar ward A. 1671. des groſſen Raths, A. 1677. Obervogt zu Weinfelden, A. 1687. Schultheis an dem Stadt-Gericht, A. 1692. nach des Vatters Tod Gerichts-Herr zu Keſiken, und A. 1700. Landvogt des Thurgäus, und iſt A. 1712. in dem 69. Jahr ſeines Alters geſtorben, und hat folgende fünf Söhne gezeuget, Hans Caſpar, Hans Heinrich, Salomon, Hans Ludwig, und Hans Jacob: Von ſelbigen ward 1. Hans Caſpar A. 1669. gebohren, A. 1692. von dem Königl. Engelländiſchen General in Savoy Herzog von Schomberg zu einem Hauptmann über ein in Engliſchem Sold ſtehende Frey-Compagnie ernennt: und hat mit ſelbiger denen Feldzügen in Piemont Ao. 1692. denen Belagerungen von Guilleſtre, Embrun, Gap, auch der Citadelle von Quieras A. 1693. denen Schlachten bey Orbaſſan oder Marſaglia auch dem Bombardement von Pignerol, A. 1695.

der

der Belagerung von Caſal, auch dem Treffen bey Caſal, und Ao. 1696. bey Alexandria, auch der Belagerung Valence beygewohnt, da dieſelbige Compagnie immittelſt dem A. 1694. in der vereinigten Niederlanden Dienſte errichteten Regiment Sacconey einverleibet, und er folglich bey ſelbigem A. 1702. Obriſt-Lieutenant, und A. 1704. Obriſt, auch A. 1706. Commandant zu Brüſſel worden, und den 23. Octobr. A. 1708. an einer Wunden, welche er bekommen, als er Kriegs-Munition von Oſtende in das Läger vor Lille begleitet; geſtorben. 2. Hans Heinrich ward Ao. 1671. gebohren, A. 1712. Gerichts-Herr zu Keſiken, und Commandant zu Frauenfeld, A. 1719. des groſſen, und 1722. als Conſtafel-Herr des kleinen Raths, und ſtarb A. 1726. 3. Salomon der A. 1672. gebohren, A. 1692. als Cadet unter des Brigadier Oberkans in Königl. Engliſchen Sold geſtandene Compagnie kommen, und ward, da ſein obbemelter Bruder ſelbige folglich bekommen, darunter nach und nach Fehndrich, Unter und Ober-Lieutenant, und wohnete A. 1692. denen Eroberungen von Gilleſtre, Embrun, Gap, und Quieras, und A. 1693. denen Schlachten bey Orbaſſan und Marſaglia der Bombardierung von Pignerol und der Einnahm von S. Brigide bey: Er warb Ao. 1694. eine Compagnie an als Hauptmann unter dem in der vereinigten Niederlanden Dienſten angeworbenen Regiment Sacconey und dienet darmit A. 1695. in dem Treffen und der darauf erfolgten Belagerung von Caſal, und A. 1696. in dem Treffen bey Alexandria und der Einnahm von Valence, und bezog A. 1697. die Winter-Quartier in Schwaben, und war unter dem Prinz Ludwig von Baden bey der Einnahm von Ebrenburg in der Untern Pfalz: bey Errichtung des Eydgenößiſchen Regiments von Albemarle in erſagter vereinigten Niederlanden Dienſten, ward er A. 1701. unter ſelbigem Major, und A. 1703. Obriſt-Lieutenant, und hat unter dem Herzog von Marlboroug gedienet A. 1702. in den Belagerungen von Venlo, Kayſerswerth, Steffanswerth, Rüremonde und Lüttich, A. 1703. bey dem Treffen vor Maſtrich, dem Eintringen in die feindliche Linien, und der Eroberung von Huy, A. 1705. bey der Einnahm Soutleuven, da er bey der Uebergab Geiſel geweſen: A. 1706. in der Schlacht bey Rameilles, und denen Einnahmen von Löwen, Brüſſel, Gent, Antwerpen, Oſtende, Menin und

Ath;

Ath; auch in dem Feldzug A. 1707. und folglich unter gedachtem Herzog und dem Prinz Eugenio von Savoy A. 1708. der Schlacht bey Oudenarde, dem Treffen bey Wynendal und den Belagerungen von Warneton, Comines, Armentieres und Lille, Anno 1709. denen von Mons und Tournay, da er bey der Uebergab wieder einer der Geisel gewesen: A 1710. denen von Douay, Bethune, Aire, Mortaigne &c. und Ao. 1711. deren von Bouchain, und A. 1712. denen von Quesnoy, Landrecy auch dem Treffen bey Denain beygewohnet, und bey der Uebergab Quesnoy auch Geisel gewesen, und immittelst A. 1709. Obrist-Commandant worden: er bekam A. 1725. das gedachte Eydgenößische von A. 1718. Werdmüllerischen Regiment selbst als Obrister, und ward folglich auch A. 1727. zum Brigadier A. 1736. General-Major, A. 1740. General-Lieutenant, und den 30. Dec. A. 1747. General der Infanterie ernennt; da er annebst auch Anno 1734. die Herrschafft Wülflingen erkauft, und A. 1721. des grossen Raths zu Zürich worden: 4. Hans Ludwig, der Ao. 1677. gebohren, A. 1692. Fehndrich unter seines Bruders in Königlich Englischem Sold angeworbene Compagnie worden, und A. 1693. denen Schlachten bey Orbassan und Marsaglia in Piemont beygewohnet, in welch letstern ihme der Fahnen durch eine Kugel aus den Händen geschossen worden: er wohnte auch den folgend. n Feldzügen in Piemont bey, trat hernach in der vereinigten Niederlanden Dienst als Capitaine-Lieutenant, und war zugleich des Grafen von Noaille General-Adjutant bis A. 1706, da er sich nach Haus begeben, Ao. 1709. mit einer Compagnie in die Besazung der Stadt Basel geschikt worden, A. 1712. die Stadt Frauenfeld eingenommen, und des grossen Raths, und Ao. 1716. Amtmann zu Embrach worden, und A. 1725. gestorben: und Hans 5. Jacob ward als Capitaine-Lieutenant in der vereinigten Niederlanden Diensten, A. 1708. in der Belagerung Brüssel verwundt, und Anno 1709. zum Hauptmann ernennt, in gleichem Jahr aber auf seiner Reise nach Haus zu Tann in dem Elsaß unglüklicher Weise erschossen. Des erstern Obristen Hans Caspars Sohn Johann Henricus Justus erbte von seiner Mutter Maria Anna Magdalena Oberkan die Herrschafft S. Gracien in der Picardie, und trate in Königl. Französische Dienste A. 1718. als Cadet in der Compagnie

Fesch unter dem Regiment Afry, ward Fehndrich unter der Compagnie Meyer in gleichem Regiment A. 1723. Unter-Lieutenant A. 1724. Lieutenant A. 1725. und Grenadier-Lieutenant Ao. 1727, er warb im Nov. Ao. 1733. eine halbe Compagnie unter dem Regiment Brendle, welche aber A. 1735. wieder abgedankt worden, ihme aber der Rang eines Hauptmann mit 900. Pfund Einkommens vorbehalten worden: den 9. Mart. A. 1744. aber ward er Unter-Lieutenant der Garde-Compagnie Salis, und im Majo gleichen Jahrs anderer Lieutenant, und den 29. Maij A. 1746. erster Lieutenant bey dieser Compagnie, erhielt auch den 27. Maij A. 1749. die Commißion eines Obristen: er wohnte mit dem Regiment Afry den Feldzügen von Ao. 1734. und 1735. und mit dem Garde-Regiment denen von A. 1744. 1745. und 1746. bey, und sein Sohn Salomon ward A. 1752. Hauptmann unter dem Regiment Lochmann in gleichen Diensten: Von des andern Constafel-Herrn Hans Heinrichs Söhnen lebt Heinrich, der A. 1725. des grossen Raths, A. 1730. Landvogt zu Andelfingen, A. 1744. Constafel-Herr, und A. 1745. Landvogt des Thurgäus zwar erwehlet worden, wegen Unpäßlichkeit aber die Landvogtey nicht angetretten: Von des Generals Salomons Söhnen ward Hans Hartmann Rittmeister in dem Land, Salomon A. 1746. Hauptmann, und A. 1748. Major unter seines Vatters Regiment, und von A. 1750. bis 1754. Hauptmann über ein Garde-Compagnie des Prinz Statthalters der vereinigten Niederlanden, und Hans Caspar A. 1750. Hauptmann unter seines Vatters Regiment; und von Amtmanns Johann Ludwigs Söhnen ward Melchior A. 1743. des grossen Raths, und A. 1748. Amtmann zu Embrach, und Hans Jacob A. 1754. Capitaine-Commandant einer Garde-Compagnie des gedachten Prinz Statthalters mit Obrist-Lieutenant Titul und Rang.

3. Hans Ludwig ward gebohren A. 1651. des grossen Raths A. 1677. Stadt-Lieutenant A. 1689. Zunftmeister und Obervogt zu Dübendorf A. 1694. Statthalter, A. 1696. Examinator Ao. 1705. Gesandter nach Bern und an den Abt von St. Gallen wegen des Toggenburger Geschäffts Ao. 1707. Oberster Feld-Hauptmann A. 1708. Burgermeister den 22. Apr. A. 1715. und starb den 5. Maij gleich hierauf ohne Kinder. 4. Hans Heinrich

rich ward A. 1656. gebohren, A. 1677. des groſſen Raths, Ao. 1698. Landvogt Wädenſchweil, und A. 1708. Stift St. Galliſcher Schirmorthiſcher Hauptmann, war auch Mit-Gerichts-Herr zu Ellg, und iſt A. 1718. geſtorben, und hat hinterlaſſen Quartier-Hauptmann Salomon, ein Vatter Johann Ludwigs der A. 1726. in Königl. Franzöſiſche Dienſt getretten als Cadet unter der Garde-Compagnie von Salis, auch unter derſelben geſtiegen bis zu der Stell eines erſten Lieutenants, welche er A. 1734. und 1746. auch das Commando der Compagnie erhalten, und den Feldzügen A. 1734. 1742. 1743. 1744. 1746 1747. beygewohnet, auch A. 1752. zugleich ein Compagnie unter dem neu angeworbnen Regiment Lochmann erhalten, und A. 1753. auch des groſſen Raths worden. 5. Hans Jacob, der A. 1658. gebohren, A. 1685. des groſſen Raths, und A. 1704. Amtmann zum Frau Münſter worden, und A. 1706. geſtorben, hinterlaſſend Hans Caſpar, der A. 1726. des groſſen Raths, und A. 1731. Amtmann zu Winterthur, Hans Heinrich der A. 1710. des groſſen Raths, und A. 1731. Amtmann zum Frau Münſter, und Hans Jacob, der A. 1685. gebohren, A. 1711. des groſſen Raths, A. 1721. Landvogt zu Egliſau, A. 1730. Rathsherr und Obervogt zu Männedorf, und A. 1734. zu Küßnacht, A. 1737. Sekelmeiſter, und A. 1750. wiederum Obervogt zu Küßnacht, und den 10. Apr. A. 1754. geſtorben, und dieſes letſtern zwey Söhne Heinrich A. 1738. des groſſen Raths, A. 1744. Landvogt zu Wädenſchweil, A. 1749. Schultheis an dem Stadt-Gericht, und an ſeines Vatters ſtatt Rathsherr A. 1754. und Hans Jacob A. 1736. Raths-Subſtitut, A. 1747. Unterſchreiber, und A. 1753. Stadtſchreiber worden.

II. Peter, des erſtern Peters Sohn ward A. 1602. des groſſen Raths, und Ao. 1612. Landvogt zu Egliſau: Von deſſen Söhnen Peter A. 1615. Zunftmeiſter, Hans Heinrich A. 1628. Landvogt zu Egliſau, und A. 1640. Gros-Keller der Stift zum Groſſen Münſter, und Caſpar Ao. 1635. Amtmann zum Frau Münſter, A. 1641. Rathsherr und Obervogt zu Wollishofen, A. 1645. Landvogt zu Sargans, und A. 1654. wiederum Amtmann zum Frau Münſter, und Chriſtof A. 1631. Zunftmeiſter, A. 1636. Hauptmann und Obriſt-Lieutenant unter dem Regiment von Erlach

lach in Königl. Französischen Diensten, und A. 1648. Landvogt zu Grüningen worden: Von Caspars Söhnen stieg Hans Caspar von A. 1646. bis A. 1679. in den Schulen zum Frau Münster bis zu der Ludimoderatur derselben, und Hans Rudolf hinterliesse Hans Caspar der A. 1706. Stäth-Richter an dem Stadt-Gericht, A. 1719. des grossen Raths, A. 1722. Schultheis au dem Stadt-Gericht, A. 1725. Obervogt zu Weinfelden, A. 1739. Zunftmeister und Obervogt zu Meilen, und A. 1744. Statthalter, und A. 1745. Obervogt zu Dübendorf worden, Ao. 1751. die kleine Raths Stell aufgegeben, und Ao. 1752. in dem 77. Jahr seines Alters gestorben, ein Vatter eines Sohns gleichen Namens, der A. 1698. gebohren, A. 1717. eine *Dissertation de Juris Naturæ & forensis Judæorum Usu in legislatione civili, sub Præs. Joh. Rod. Cramer, L. S. Prof.* zu Zürich in 4°. in Druk gegeben. A. 1729. des grossen Raths, A. 1734. Amtmann zu Cappel, A. 1744. Zunftmeister und Obervogt zu Regenstorf, und A. 1751. an seines Vatters statt Statthalter und Obervogt zu Dübendorf worden, aber auch A. 1752. gestorben, hinterlassend Hans Caspar, der A. 1746. Medicinæ Doctor zu Leyden worden, und eine *Dissert. Inaug. de Animi lati & erecti efficacia in corpore sano & ægro, speciatim grassantibus morbis epidemicis* daselbst in 4°. druken lassen, und Anno 1751. Stadt-Arzet. und Salomon der A. 1753. Raths-Substitut worden: obbemelten Christofs Sohn gleiches Namens ward A. 1680. Obervogt in Hegi.

Hirzeren.

Ein A. 1250. abgegangnes Burgstall ob Flach vor Wesperbüel über, in der Landvogtey Andelfingen in dem Gebiet der Stadt **Zürich.**

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Gysweil in dem Land **Unterwalden ob dem Wald:** siehe auch **Hirseren.**

Hirzgartner.

Ein Geschlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Matthyas der erste Evangelische Helfer bey St. Peter in der Stadt Zürich A. 1517. hernach Pfarrer zu Winterthur A. 1519. und Decanus

canus des Winterthurer Capituls, und ſein Sohn Hans Jacob Pfarrer zu Wevach A. 1572. zu Maſchwanden Ao. 1573. zu Knonau A. 1586. und zu Kloten A. 1592. auch Ao. 1599. Decanus des Regenſperger Capituls worden, und A. 1603. das Burgerrecht in der Stadt Zürich erhalten, auch hinterlaſſen Matthyas der Anno 1612. Pfarrer zu Zolliken worden, und ſonderlich auch in Mathematiſchen Wiſſenſchafften wol erfahren geweſen, gleich dann von ihme zu Zürich

Epilogismus duarum Lunæ eclipſium A. 1634. in 4o.

Aſtronomia Lansbergiana reſtituta & inſtaurata A. 1639. in fol. in Druk kommen.

Es ward auch Matthyas, gebürtig von Winterthur wegen ſeiner Wiſſenſchafften in der Wund-Arzney Ao. 1568. zu einem Burger zu Zürich und Stadt-Schnitt- und Wund-Arzet angenommen, und A. 1589. auch in den groſſen Rath befürdert.

Hirzli.

In dem Hirzli einige Höfe in der Pfarr und Landvogtey Malters in dem Gebiet der Stadt **Lucern.**

Eines der höchſten Jochen des Biltner Bergs in dem Land **Glarus.**

Hirzmatt.

Ein Bauren-Hof in der Haſiſchwander Bruderſchafft in der Pfarr Wollhauſen und der Landvogtey Rußweil in dem Gebiet der **Stadt Lucern.**

Hirzwangen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Hauſen in der Landvogtey Knonau in dem Gebiet der Stadt **Zürich.**

Hiſchweil.

Einige Häuſer in der Pfarr Wald, in der **Zürichiſchen** Landvogtey Grüningen.

Hittenberg, auch Hüttenberg.

Ein Dörflein in der Pfarr Wald in der Zürichiſchen Landvogtey Grüningen, allwo ein abgebrochnes Schloß, welches der Siz geweſen deren Edel-Leuthen gleiches Namens, welche auch die Gericht in denen benachbarten Orten Roßberg, Ried, Gibſchweil, Raht ꝛc. ſollen gehabt haben, und welche nach ihrem Ausſterben an die von Münchweil, hernach an Hans Kläger, und A. 1425. an die Stadt Zürich kommen. Stumpf. *Chron. Helv. lib. VI. c. 7.*

Hittigen.

Ein A. 1524. bis auf den Grund abgebrantes Dorf in dem Bernerischen Land-Gericht Zollikofen, allwo ehemahls ein Carthaus ſoll geſtanden ſeyn.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Moßnang und der Stift St. Galliſchen Grafſchafft Toggenburg.

Hittingen.

Ein Dorf in der Pfarr und Niedern Gerichten Tobel in der Land-Grafſchafft Thurgäu.

Hittligen.

Ein Dorf in der in den Stadt-Gerichten der Stadt Bern gelegnen Pfarr Bolligen, zwiſchen dieſerm letſtern Dorf und der dortigen Papier-Mülle gelegen, ſo auch Irrigen genennt wird.

Hittnau.

Ober und Unter, zwey Dörfer zwiſchen Pfäfiken und Bauma in den Niedern Gerichten von Werdegg in der Grafſchafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt Zürich; es ſtuhnde ehemahls daſelbſt eine Capell, in welcher der Helfer zu Pfäfiken alle Sonntag ein Kinder-Lehr, und alle Montag ein Haupt-Predig halten müſſen; A. 1728. aber ward ein Kirch und Pfarr-Haus zu Ober-

Hittnau

Hittnau erbnuet, und es zu einer Pfarr errichtet, welche annoch von dem Rath zu Zürich beſtellt wird, und in das Kyburger Capitul gehöret, und dahin nbſt obigen Dörfern auch noch verſchiedene Bauren-Höfe Pfarrgenößig ſind: es war daſelbſt ehemahls auch ein Siz eines Adels gleichen Namens, und gehörten folglich die Vogtey und Gericht zu Nieder-Hittnau denen Göldlin, aus welchen Heinrich ſie A. 1434. an Caſpar von Bonſtetten verkauft, und ſind in beyden Dörfern Wirthshäuſer.

Hitto.

Ein Bruder der von den Hunnen in dem IX. Seculo in dem Kloſter St. Gallen ermordeten St. Wiboradá dem Vorgeben nach aus dem Geſchlecht von Klingen, welchen ſie vermögen in der Stift St. Gallen den Orden anzunehmen, und der ſie den Pſalter gelehrnt hätten: er ſoll ein gute Wiſſenſchafft gehabt und Probſt zu S. Magni worden ſeyn. *Murer Helv. S. p.* 215.

Hittſtatt.

Ein Berg und Alp in der Pfarr Lungern in dem Land **Unterwalden ob dem Wald.**

Hizkirch.

Eines der Aemteren, in welche die Landvogtey der **Oberen freyen Aemtern** eingetheilet iſt, und welches den Namen hat von dem darinn gelegen Dorf, Kirch und Pfarr gleiches Namens, welches zwiſchen Meyenberg und dem Hallweiler See liget, und A. 1665. ein ſchwehrer Schaden von 35. abgebrannten Häuſern und Hofſtädten erlitten. Die Pfarr gehöret in das Hochdorfer-Capitul, und wird beſtellt von der daſelbſt befindlichen Commenda des Deutſchen Ritter-Ordens, welche daſelbſt ein Ritter-Haus hat; Von der Stiftung und Urſprung dieſer Commenda welche in den Ordens-Schriften auch **Hizkirch** genennt wird, iſt nichts genaues bekannt, ſie ſoll aber gar alt ſeyn; und ſollen Graf Rudolf von Habſpurg A. 1240. Berchtold, Ulrich und Hans von Schnabelburg

burg A. 1262. und Graf Hugo von Buchegg A. 1306. dahin vieles vergabet haben: der Commenthur hat im Sept. A. 1529. die Evangelische Religion angenommen, und ward folglich die Commenda von A. 1531. von Lucern und den die Freyen Aemtern regierenden Städt und Orten in Besiz genommen und behalten bis A. 1542. da sie wiederum dem Deutschen Ritter-Orden übergeben und bisher von demselben mit Commenthüren aus demselben bestellt worden, welche nebst der Pfarr Hizkirch auch die zu Menznau zu bestellen haben, und von welchen sich finden

Anno
1247. Conrad von Goldstein.
1337. Peter von Stoflen.
1528. Albrecht von Müllenen.
162 Johann Christof Giel von Riesenburg.
1680. von Muggenthal.
1681. Georg Friederich Stürzel, Freyherr von Buchheim.
1711. Johann Franz Carl von Schönau.
1726. Johann Benedict von Baden.
1737. Jacob Ignati von Hagenbach.
1748. Christian Mauriz, Graf von Königsegg.
1753. Beat Conrad Philipp Friedrich Reutner von Wyl.

Hizliswis.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Affeltrangen in den Niedern Gerichten Tobel in der Land-Grafschafft Thurgäu.

Hobel, siehe Howald.

Hoburg.

Ein Bauren-Hof auf dem Belper-Berg in der Pfarr und Herrschafft Belp in dem Bernerischen Land-Gericht Seftingen.

Hoch.

Was nicht unter solchem Vornamen anzutreffen ist, kan unter dem Haupt-Namen gefunden werden; als Hochrealt, unter Realt; auch also unter dem Vor- und Haupt-Namen Hoch und Hoh.

Hoch.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt Zürich, aus welchem

welchem Georg A. 1522. Pfarrer zu Embrach worden, und der Religions-Diſputation zu Bern A. 1528. beygewohnet.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Wolfgang A. 1531. Geſandter geweſen die VII. erſten Eydgenößiſchen Ort zu befrieden.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der **Stadt St. Gallen**, aus welchem Hans A. 1438. Rathsherr worden.

Hochberg, Marggrafen von

Von dieſeren aus dem Marggräflichen Haus Baden abſtammenden Marggrafen kommen auch einige in den Eydgenößiſchen Geſchichten theils unter ſolchem Namen, theils unter dem Namen der Marggrafen von Rötelen, als welche Herrſchafft einige darvon beſeſſen, vor: Und zwaren findt ſich Rudolf A. 1341. Commenthur des Johanniter-Ordens zu Hochenrein; Marggraf Otto erkaufte Ao. 1376. die Stadt Bülach und Zugehörd in dem Gebiet der Stadt Zürich von den Frey-Herren von Tengen, und verkaufte ſelbige A. 1384. wiederum an Herzog Leopold von Oeſterreich, mit deme er auch folglich wieder die Eydgenoſſen gezogen, und Anno 1386. in der Schlacht bey Sempach erſchlagen worden: Rudolf Marggraf von Hochberg und Rötelen machte A. 1399. mit der Stadt Bern ein fünfjährige Bündnuß, zoge A. 1405. mit Herzog Friederich von Oeſterreich vor die Stadt St. Gallen, und vermittelte A. 1410. zwiſchen dem Haus Oeſterreich und der Stadt Baſel einen Frieden: ſein Sohn Wilhelm ſoll Anno 1432. von Herzog Wilhelm von Bayern zum Schirmer des Baſeliſchen Concilii beſtellt worden ſeyn, trate folglich in der Herzogen von Oeſterreich Dienſt, und ward derſelben Landvogt in dem Sundgäu, Elſaß und Schwarzwald, hat auch A. 1442. im Namen Kayſer Friederichs in deſſen Gegenwart den zwiſchen demſelben und der Stadt Zürich errichteten Bund zu Zürich beſchwohren, und auch zu deſſelben Handen die Huldigung in der Grafſchafft Kyburg eingenommen, verordnete auch A. 1443. ſowol der Stadt Zürich als denen von Rapperſchweil Hauptleuth, und in dieſer letztern Stadt auch eine Beſazung; er ſoll zwar auch mit denen von Zürich in

gleichem Jahr einen Streifzug in das Zuger-Gebiet gethan haben, bey dem darauf erfolgten Treffen an dem Hirzel aber nicht Stand halten wollen, ſondern zuvor nach Zürich zuruk gezogen ſeyn, er ſoll auch während ſeinem Aufenthalt in der Stadt Zürich 21000. Gulden entlehnt und 3000. Gulden Schulden gemacht haben, deren Erſaz die Stadt Zürich an Herzog Sigmund von Oeſterreich begehrt, darfür aber A. 1452. ihren durch einen Vertrag die Grafſchafft Kyburg wieder abgetretten worden: ſein Sohn Rudolf ward von ſeiner Gros-Mutter Bruders Sohn Graf Johann von Freyburg und Neuburg zum Erben dieſer letſten Grafſchafft A. 1444. ernennt, und kam nach deſſelben Abſterben A. 1458. zum Beſiz der Grafſchafft Neuburg, halfe A. 1468. den Frieden zwiſchen Herzog Sigmund von Oeſterreich und den Eydgenoſſen vermittlen, bey dem zwiſchen dem Herzog von Burgund und den Eydgenoſſen entſtandenen Krieg kam er in Perſon nach Bern mit Erſuchen ihne, weilen er auch von dem Herzog Lehen beſize; des Kriegs zu entlaſſen, auch daß ſein Sohn vor dem Krieg ſchon in deſſelben Dienſten geweſen und jez nicht wol aus ſelbigem kommen können, ihne nicht entgelten zu laſſen; hat auch zu Sicherheit ſeiner Auffühlung denen Städten Bern und Solothurn A. 1475. ſeine beyde Herrſchafften Rötelen und Sauſenberg, und Ao. 1476. auch die Grafſchafft Neuburg in Beſiz übergeben, danahen dieſere beyde Städt bey ihren Verbündeten auch die Verſchohnung ſeiner Landen ausgewürket haben: ſein Sohn Marggraf Philipp kam mit dem Herzog von Savoy wegen ſeiner Gemahlin Heim-Steur in ernſtliche Streitigkeiten, welche aber A. 1501. von denen mit der Grafſchafft Neuburg verburgerten Eydgenößiſchen Städten gütlich vertragen worden; nach ſeinem A. 1503. erfolgten Ableiben erbte ſeine einige Tochter Johanna die erſagte Grafſchafft, und brachte ſie ihrem folgenden Gemahl Ludovico Herzogen von Longueville zu, wie darvon das mehrere unter dem Articul **Neuburg** vorkommen wird. *Tſchudi Chron. Helv.* **Stettler Nüchtländ. Geſch.** *ad hos. ann.* übrigens ſollen auch die Marggrafen von Hochberg Erz-Schenken der Stift St. Gallen geweſen ſeyn.

Von Hochberg.

Wird von *Guler in Rhæt. p.* 8. unter den Rhätiſchen Adel gezellet.

Hoch-

Hochberg.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Herisau, in dem Land **Appenzell Ausser Rooden.**

Ein Berg, darauf ein Hochwacht, zwischen Ober- und Nieder Münsorn in selbiger Pfarr und Niedern Gerichten in der Land-Grafschafft **Thurgäu.**

Hochdorf.

Ein Dorf, Kirch und grosse Pfarr in der Landvogtey Rottenburg und dem Gebiet der Stadt **Lucern**, allwo das Stift Münster Twingherr und Collator ist sowol über die Pfarr, als auch die einte Caplaney, auch die Bestätigung hat über die Wahl der Gemeind von der andern daselbstigen Caplaney; in diesere Pfarr gehören die Filial-Capellen zu Gibelfluo und Rein, auch die Dörfer Ursweil, Ebersol, samt noch vielen Dörflinen und Meyer-Höfen; es hat auch ehemahls ein Burg und eigenen Adel gehabt, aus welchem Peter A. 1395. Rathsherr und A. 1439. Schultheis zu Lucern worden, und A. 1448. ein Spruch wegen denen Mark-Streitigkeiten zwischen denen Orten Uri und Schweiz gethan, und gehört die Pfarr in das von dieserem Dorf den Namen habende

Hochdorfer Capitul.

Welches eines der sogenannten Rural - Capituln des Bisthums Costanz ist, in welches aus dem **Lucerner** Gebiet und den **freyen Aemtern** die Pfarreyen Auw, Ballweil, Dietweil, Esch, Eschenbach, Hizkirch, Hochdorf, Hochenrein, Inweil, Neudorf, Pfäfiken, Römerschweil, Rotenburg, Rühti, Schongau, Schwarzenbach, Sins und Wangen gehören.

auf dem Hochegg.

Drey Häuser in der Pfarr und Gemeind Gais in dem Land **Appenzell Ausser Rooden.**

Hochen.

Ein zerſtöhrtes Schloß denen Truchſeſſen ehemahls gehörig, welche in der Pfarr Rußweil in dem Gebiet der Stadt **Lucern** ihre Begräbnus gehabt.

Hochenberg.

Ein Berg in der Pfarr Münſingen in dem **Bernerischen** Land-Gericht Chonolfingen.

Von Hochenburg.

Rudolf Graf von Hochenburg findet ſich A. 1333. Landvogt in Nieder-Schwaben und Elſaß, auch Reichsvogt der Stadt **Zürich**. *Stumpf. Chron. Helv. lib. VI. c.* 17. und Cæcilia von Hochenburg findet ſich A. 1335. Priorin des Kloſters am Oetenbach in der Stadt Zürich.

Hochenfuren, ſiehe Hohenfurren.

Hochenrein, auch Honry.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr in dem Amt Rotenburg und dem Gebiet der Stadt **Lucern**, welche mit der etwann ein Stund darvon entlegenen Pfarr Wangen zwey Pfarrer, die in das Hochdorfer Capitul gehören, hat: es iſt daſelbſt auch ein Commenthurey des Johanniter oder jez Maltheſer Ordens, die gar alt, deren Stiftung aber nicht bekannt, auſſert daß Graf Rudolf von Habſpurg A. 1246. Wangen, Gottfried Graf von Habſpurg den Zehenden zu München und viel Edel-Leuth aus den Geſchlechtern Baldek, Eppenſtein, Hallweil, Hertenſtein, Hünenberg, Ifanthal, Palm, Rüſtel, Rynach, Tannenfels ꝛc. vieles dahin vergabet, auch Conrad Graf von Rotenburg Unſer Lieben Frauen Altar daſelbſt geſtifftet, und daß ſelbige Commenthurey A. 1415. oder A. 1420. das Burgerrecht in der Stadt Lucern erhalten, und annoch unterhaltet; der Commenthur daſelbſt iſt Zwing-Herr zu Hochenrein, Wangen, Güniken, Ober- und Nieder-Eberſol, Ferken,

ken, Ottenhauſen, Unter- und Ober-Illau, dem Bad Ibenmoos, auch Reyden, und hat das Gericht zu Hochenrein zu ſezen, und den Ammann daſelbſt und zu Reyden zu benamſen; iſt auch Collator der Pfarr-Pfrunden Hochenrein, Wangen, Römerſchweil, Eſch, und klein Dietweil, auch der Pfarr Vicariats zu Reyden, und der Caplaney zu Römerſchweil: es finden ſich von dort geweſenen Commenthüren

Anno
1208. Bernhard von Buebiken.
1215. Hartman von Winzenheim.
1225. Heinrich, Graf von Toggenburg.
1232. Momas von Angeloch.
Heinrich von Liechtenſteig.
N. N. von Dorbach.
1251. Burkhard von Winterberg.
1259. Beat von Windegg.
1264. N. N. von Bomay.
1271. Johannes von Amoltre.
1273. Jacob Diletus
1276. Heinrich von Herbolzheim.
1179. Odoard von Bechingen.
1280. Heinrich von Binolzheim.
1300. Ulrich, Graf von Rapperſchweil.
1322. Marquard von Wida.
1341. Rudolf, Marggraf von Hochberg.
1362. Hans von Wahingen.
1374. Steffan Hoppler.
1385. Johannes Horn.
1406. Hemmann von Boſenberg.
Peter von Ruſenberg.
1417. Johannes Staler.
1424. Johannes von Rechenberg.
1427. Niclaus Staler.

Anno
1435. Johannes Hord.
1439. Johannes Schmid.
1442. Conrad Brenner.
1450. Conrad von Hochenburg.
Ulrich Morhard.
1473. Johannes Leiterlin.
1476. Johannes von Leital.
1489. Johannes Rechrod.
Conrad Waltert.
1507. Chriſtof von Wechburg.
1518. Philipp von Riedeſel.
Johannes Stikelin.
Peter von Engelſperg.
1528. Reinold (Hieronymus) Merk
Albrecht von Kenzingen.
Wippert von Roſenbach.
1595. Georg Chriſtof von Wirtingen.
Joſeph von Cambiano.
Niclaus von Flekenſtein.
Friederich Chriſtian Forſtmeiſter von Gellnhauſen.
1647. Friederich, Land-Graf von Heſſen.
1650. Franz von Sonnenberg.
1685. Johann von Roll zu Emenholz.

Anno
1696. Urs Heinrich von Roll zu Emmenholz.
1714. Dietrich Hermann, Frey-

Anno
herr von Schaden.
1750. Johann Joseph Benedict, Graf von Reinach.

Es schrieben sich ehemahls Edel-Leuth von Hochenrein oder Honrey, und aus selbigen ward Walter A. 1419. Rathsherr zu Lucern: siehe auch **Hochrein** und **Hohenrein.**

Hochenstein.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Obervogtey Wollishofen in dem Gebiet der **Stadt Zürich.**

Hochenstürlen.

Ein Alp in dem Fankhauser Viertel in der Pfarr Trub und dem **Bernerischen** Amt Trachselwald.

Hochfelden oder Hochfalmen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Hittnau in der Grafschafft Kyburg und dem Gebiet der **Stadt Zürich.**

Hochfelden.

Ein Dörflein zur linken Seiten der Glatt in der Pfarr Bülach und der Obervogtey des Neuen Amts in dem Gebiet der **Stadt Zürich**, welches ehemahls ein Burgstal gehabt, auf welchem die Meyern von Hochfelden gesessen, aus welchen Hans A. 1360. Schultheis zu Kyburg, und einer Heinrich von Hochfelden in Kayser Friederichs Diensten A. 1443. in dem Zusaz in der Stadt Zürich gelegen.

Hochforn.

Oder Vordere Pündt, ein Bauren-Hof in der Pfarr und Obervogtey Horgen in dem Gebiet der **Stadt Zürich.**

Hoch-

Hochfluh.

Ein Dorf in der Pfarr Meyringen in der Bernerischen Landschafft Hasli.

Ein Berg zwischen Gersau und Brunnen, in dem Land Schweiz an dem IV. Waldstätter See.

Hochherz.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt Basel, aus welchem Wernli A. 1496. Obervogt auf Homburg gewesen.

Hochholzer.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Christian A. 1543. Diacon zu Stein am Rhein, A. 1544. Pfarrer zu Arau, A. 1549. zu Horgen, und A. 1558. zu gedachtem Stein, und A. 1562. Decan des Steiner Capituls, und sein Sohn M. Samuel Anno 1576. Provisor der Frau Münster Schul, und A. 1590. an seines Vatters statt Pfarrer zu Stein, auch A. 1592. Decanus des gedachten Capituls worden, und A. 1590. einen **Bericht von dem unverschamten Bättel und Versorgung der würdigen Armen** zu Zürich in 8°. in Druk gegeben, welcher A. 1693. von neuem gedrukt worden.

Hochlieben.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Landvogtey Plafeyen in dem Gebiet der Stadt Freyburg.

Von Hochmasingen.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt Schaffhausen, aus welchem Otto A. 1442. Obervogt zu Neunkirch gewesen, und hernach auch einige sich in der Stadt Stein am Rhein gesezt haben.

Hochmatt.

Ein Alp in dem Brandöſch Viertel in der Pfarr Trub, in dem Berneriſchen Amt Trachſelwald.

Hochrein oder Honrein.

Ein nun abgegangner Burgſtall in der Pfarr und Zürichiſchen Obervogtey Wollishofen, von dem einige Edel-Leuth den Namen gehabt, und von dem Leonhard und Friederich A. 1165. dem Thurnier zu Zürich beygewohnt haben ſollen; und Rudolf hat an das neue Stift Capell unlang hernach ſchöne Vergabungen gethan; ſiehe auch Hochenrein.

Hochreuti.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Obervogtey Küßnacht in dem Gebiet der Stadt Zürich: Ein Dörflein in der Pfarr und Gemeind Speicher, auch ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Heriſau, in dem Land Appenzell Auſſer Rooden.

Hochrütiner.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Otmar Ao. 1536. des groſſen Raths worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt St. Gallen, aus welchem Ulrich oder nach andern Heinrich An. 1438. des groſſen Raths, ſein Sohn Heinrich Ao. 1481. Rathsherr, und deſſen Sohn gleiches Namens Ao. 1496. Zunftmeiſter und Unter-Burgermeiſter Ao. 1499. auch Hof-Richter Ao. 1501. von Kayſer Maximilians I. in den Adel-Stand erhoben, und Ao. 1505. Burgermeiſter worden: und Ao. 1513. geſtorben, Heinrich ward Ao. 1517. und Ulrich Ao. 1533. Rathsherr, auch Heinrich A. 1577. Zunftmeiſter Ao. 1580. Obervogt zu Bürglen Ao. 1586. wieder Zunftmeiſter und Ao. 1597. Rathsherr: Caſpar ward Ao. 1617. und Jacob Ao. 1671. Rathsherr und der letſtere auch A. 1674. Sekelmeiſter und Jacob Ao. 1689. Zunftmeiſter. Chriſtoph

ward

ward Ao. 1682. Duysburg Doctor der Rechten und gab ein *Disputation de Servitute* in den Druk, reiſete mit einigen jungen von Adel als Hofmeiſter durch Italien ꝛc. Ward hernach A. 1683. Canzley Adjunctus Ao. 1698. Gerichtſchreiber, Ao. 1699. Stadtſchreiber Ao. 1717. Rathsherr, Obervogt zu Bürglen und in gleichem Jahr Burgermeiſter: iſt in vielen Eidgenößiſchen und andern Geſandſchafften gebraucht worden, und hat auch A. 1712. der Friedens-Handlung zwiſchen den erſten VII. Eidgenößiſchen Städt und Orten beygewohnet; bekam von König Friderico Wilhelmo von Preuſſen Ao. 1729. ein Beſtähtigung ſeines Adels, und iſt den 10. November Ao. 1742. in dem 80. Jahr ſeines Alters geſtorben: Jacob ward Ao. 1682. Medicinæ Doctor zu Baſel, da er *Deſcriptionem generalem Scirrhi* in ſeiner Inaugural Diſputation in Druk gegeben, ward hernach Ao. 1710. Stadt-Ammann und Ao. 1717. Rathsherr, und hat einiche Tomos de Morbis Ventris und de Febribus in Schrift hinterlaſſen: auch ſind einige in den Geiſtlichen Stand getretten, aus welchen Johann Valentin ſchon A. 1534. Pfarrer zu St. Gallen geweſen, Hans Jacob hat zu Baſel geſtudiret, ward von Ao. 1699. in den Schulen gebraucht biß er Ao. 1729. Rector worden. Er iſt Ao. 1746. geſtorben, und hat ein vollſtändige Bibliſche Concordanz bis in den Buchſtaben T. in Schrift hinterlaſſen. Sein Sohn gleiches Namens ward zu einem Prediger der Evangeliſchen Gemeind zu Lancaſter in Penſilvanien gewidmet, iſt aber Ao. 1748. unglüklicher weiß um das Leben kommen: ſein **Schwanen-Geſang** oder letſte Arbeit iſt Ao. 1749. zu Frankfort in 4°. in Druk kommen.

Hochſchwärzlen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Rot und Landvogtey Habsburg in dem Gebiet der **Stadt Lucern.**

Hochſchwand.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Hasli in dem **Berneriſchen** Amt Burgdorf.

Hochschorn.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Goßau in dem Oberberger Amt in den Stift St. Gallischen Landen.

Hochsteig.

Ein Gegne in der Pfarr Wattweil in der Stift St. Gallischen Grafschafft Toggenburg.

Hochstetten.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Ueberstorf in der alten Landschafft der Stadt Freyburg: siehe Hochstetten.

Hochstras, Ober und Unter.

Frey-Siz in der Pfarr Tägerweilen in der Land-Grafschafft Thurgäu.

Hochtannen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Affholtern in dem Bernerischen Amt Trachselwald.

Hochwachten.

Sind durch die ganze Eidgenoßschafft sonderlich auf Bergen und sonst erhöheten Orten und angewiesnen Weitenen angeordnete Merk- und Los-Zeichen, dardurch in nötbigen Vorfallenheiten die Hilfs-Völker eilig zusammen gebracht werden können, da ein jede solcher Hochwachten auf verschiedene andere weiset, und von selbigen gesehen und bemerket wird, zumahlen in einem grossen Hauffen von dürrem Holz und Stroh bestehet, da durch der erstern Anzündung und hellem Feuer in der Nacht, und durch des letsteren Anzündung stark verursachenden Rauch an dem Tag die Los-Zeichen gegeben werden können, und bey einer jeden solcher Hochwacht in Nothfall ein beständige Wacht gehalten wird,

wird, die wenigſtens alle Stund nach Anleitung einer bey Handen habenden Tabell nach allen denen von derſelben zuſehen möglichen anderen Hochwachten genau nachſiehet, auch allenfalls in dortiger Nachbarſchafft ein Feindlicher Einfall ſich zutragt, oder andere Hochwachten angezündet werden, auch ihrer Seits das obbemerkte Los-Zeichen gibt, und dem nächſten gelegenen commandirenden Officier, woher die Gefahr gewahret worden, benachrichtiget, damit alle commandirte Völker nach ihren beſtimmten Plätzen ohne Anſtand anmarſchiren können; wodurch wegen der allſeitigen Beziehung ſolcher Hochwachten auf andere ſolches in der ganzen Eidgenoßſchafft bekant gemacht wird. **Simler von Regim: der Eidgenoßſchafft mit meinen Anmerkungen** p. 404.

Hochwald.

Der **Gemein Hochwald**, ein Gegne in der Pfarr Hasli und auch in der Pfarr Entlibuch, beyde in der Landvogtey Entlibuch, in deren letſtern nebend andern auch das **Unter** und **Ober Hochwäldli** Bauren-Höf in dem Gebiet der Stadt **Lucern.**

Höchen.

Ein Meyer-Hof in der Pfarr Neudorf in dem **Lucerniſchen** Amt Münſter,

Hochhaus.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Hasli und der **Lucerniſchen** Landvogtey Entlibuch.

Höchſtetten.

Ein gros Dorf, Kirch und Pfarr zwiſchen Worb und Signau in der Herrſchaft Wyl und dem **Berneriſchen** Land-Gericht Conolfingen; der Kirchen-Saz daſelbſt kam Ao. 1362. von Graf Ego von Kyburg an Richard von Büren, hernach

durch Ulrich Rychlin pfandweiß an die Stadt Bern, und weiters an die von Bannmoos, von welchen selbiger Ao. 1494. dem Stifft zu Bern verkaufft worden; es ist eine grosse Pfarr welche an die Pfarr Biglen, Wyl, Signau, Münsingen und Rötenbach gränzet, in welche auch die Dörfer Oberhofen, Rinkofen, Niderdorf, Lenzigen ꝛc. gehöret, und ward danahen Ao. 1720. von der Oberkeit zu Bern dahin auch ein Helfer verordnet, welcher nebst dem Pfarrer in das Berner Capitel gehören; es ist an dieserem Ort der Herrschafft Wyl Gerichtstatt und Gefangenschafft.

Ein Dorf halb in der Pfarr Coppingen und halb in der Pfarr Seeberg, in den Niedern Gerichten von Thorberg in denen hohen Gerichten des Amts Wangen; Ein Dorf in der Gemeind Brienz in dem Amt Interlaken an dem Brünig; Ein Dörflein in der Pfarr Kersez in dem Land-Gericht Sefftingen, und ein Dorf genant klein Höchstetten in der Pfarr Münsingen in dem Land-Gericht Conolfingen, alle in dem Gebiet der Stadt **Bern.**

Hodenthal.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Egg in der Landvogthey Grüningen in dem Gebiet der Stadt **Zürich.**

Hodleten siehe Hottenthal.

Höf.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Kilchberg in der **Stift St. Gallische** Grafschafft Toggenburg.

Höfe.

Ehemahls genant die **Dinkhöfe zu Pfäfiken, Wollrau** ꝛc. auch die **Vogtey in Höfen** ꝛc. ist ein Bezirk Landes an der Mittägigen Seiten des Zürich-Sees zwischend dem Gebiet der Stadt Zürich und der sogenante Mark, welcher in den vorderen

und

und hinderen Hof getheilt wird, und in den erſteren die Pfarr Freyenbach, Feüſisberg, nebſt dem Schloß Pfäfikon, den Dörflein Hurden, Schindellegi, die Inſul Aufnau, in den hinderen Hof aber die Pfarr Wollrau gehöret; Selbige gehörten ehemahls den Grafen von Rapperſchweil, und nach ihnen denen Grafen von Habſpurg aus welchen Gottfried A. 1358. ſelbige den Herzogen Rudolf, Friederich, Albrecht und Leopold von Oeſterreich zukauffen gegeben. Die Mannſchafft und Gerichte daſelbſt kamen hernach an die Stadt Zürich, welche ſolche von A. 1391. durch Obervögt aus ihrem Raht bevogten laſſen, welche ſie aber in dem alten Zürich-Krieg durch einen von den Eydgenößiſchen Schied-Richteren A. 1440. ergangenen Rechts-Spruch dem Land Schweiz überlaſſen müſſen, welches ſelbige annoch durch die jeweiligen Lands-Sekelmeiſter verwalten laſſet bis an das Dörflein Hurden, welches A. 1712. in dem damahligen Frieden denen Städten Zürich und Bern übergeben worden. Die niedern Gericht in dem vordern Hof und auf der Inſul Aufnau aber wurden ſchon von Kayſer Ottone I. der Stifft Einſidlen vergabet, und die in dem hindern Hof gehören dortiger Gemeind Wollrau. *Stumph. Chron. Helv. lib. VI. c.* 10. **Tſchudi** *Chron. Helv. ad d. an.* es iſt auch die Landvogtey **Rheinthal** in Höfe abgetheilt, da jedes der Gerichten in ſelbiger, auſſert denen beyden Städtlein Rheinegg und Altſtetten, Höfe genennet werden, als der Hof Oberried, Marbach, Balgach ꝛc. ꝛc.

auf den Höfen.

Oder Fidaz eine Nachbarſchafft in der Pfarr und Hochgericht Flims in dem **Oberen Grauen Bund.**

Bauren-Höfe in der Pfarr und Landvogtey Meggen, und in der Filial-Pfarr und Landvogtey Ebikon beyde in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Höflin.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Langnau in der **Zürcheriſchen** Landvogtey Knonau.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Lungern in dem Land **Unterwalden Ob dem Wald.**

Ein Bauren-Hof hinter dem zerſtöhrten Schloß Strasberg in der Pfarr Malix in dem Gericht Chur-Walden in dem X. Gerichten-Bund.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Bichelſee in den Fiſchingiſchen Nieder-Gerichten in der Landgrafſchafft Thurgau.

Höfftnagel.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Bern aus welchem einige zu Anfang des XV. Seculi des groſſen Rahts und Johannes auch A. 1417. Landvogt zu Nydau worden.

Högg.

2. Häuſer in der Pfarr und Gemeind Schwelbrun, und eines in der Pfarr und Gemeind Hundweil in dem Land Appenzell Auſſer Rooden.

Högger.

Ein Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Bernhard von St. Gallen wegen des Zugs in dem Capeller-Krieg daſelbſt das Burger-Recht A. 1532. beſchenkt bekommen; Caſpar ward A. 1559. Amtmann des Auguſtiner-Amts A. 1565. Zunfftmeiſter A. 1567. Pfleger an der Spannweid A. 1574. Kornmeiſter A. 1575. Oberſter-Meiſter und Statthalter, und iſt A. 1592. geſtorben. Sein Sohn gleiches Namens ward A. 1586. des groſſen Rahts, und Hans ward A. 1612. Zunfftmeiſter und A. 1614. Pfleger an der Spannweid, Beat A. 1670. Zunfftmeiſter und Obervogt zu Rümlang, und Caſpar A. 1658. des groſſen Rahts und A. 1660. Amtmann zu Stein am Rhein.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Bern, aus welchem Caſper A. 1570. und Jacob A. 1588. des groſſen Rahts worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt St. Gallen, auf franzöſiſch Hogguer aus welchem Ulrich ſchon A. 1482. und folglich noch etliche

che des groſſen Rahts geweſen, Niclaus aber zwey Söhne gezeuget, Sebaſtian und Ulrich, von denen zwey Haupt-Linien entſproſſen.

A Sebaſtian ward A. 1608. Zunftmeiſter, und hatte auch zwey Söhne, Sebaſtian und Jacob, welche auch wiederum zwey Linien errichtet, 1. Sebaſtian ward ein Vatter Sebaſtians, Hans Jacob, Hans Heinrich, und Ruprecht, welche alle 4. auch Nachkommende hinterlaſſen: a. Sebaſtian ward A. 1653. des groſſen Raths A. 1670. Zunfftmeiſter A. 1675. Rathsherr A. 1677. Zeugherr, und A. 1679. Sekelmeiſter und ſtifftete das dermahlige Höggeriſche Fidei-Commiſs; Sein Sohn gleiches Namens ward Medicinæ Doctor, auch A. 1695. Obervogt zu Bürglen und A. 1719. des groſſen Rahts, beſaſſe auch bemeltes Fidei-Commiſs, welches nach ſeinem A. 1731. erfolgten Ableiben ſein Sohn Sebaſtian bekommen, welcher viele und weitläufige Reiſen, und insbeſonder A. 1710. zum König Carolo XII. von Schweden nach Bender, A. 1716. nach Martinique, in America, A. 1718. nach Ceuta, Tunis und in Africa &c. gethan, auch in der Burgerlichen-Kriegs- und Schiff-Bau- auch der See-Fahr-Kunſt eine ſolche Wiſſenſchaft erworben, daß er nach ausgeſtandnen Examinibus zu Breſt in Frankreich zu einem Schiff-Hauptmann, und zu Carlscron in Schweden zu einem Schiff-Commandeur erkennt worden: Er ward auch von Thurberg genennt, hat ein Tractat *de Fluxu & refluxu Maris* in Schriften hinterlaſſen, und iſt A. 1737. zu Paris geſtorben, und hat ihme ſein Bruder Laurenz in dem Beſiz des obbemelten Fidei-Commiſſi gefolget. b. Hans Jacob, ward A. 1688. Stadt-Amman A. 1697. Rahtsherr und A. 1700. Sekelmeiſter, und A. 1701. zugleich Aufſeher über die offentliche Bibliothec, hat mit ſeiner Ehefrau Margaretha Buffler 8. Söhne und 5. Töchtern gezeuget, und A. 1704. ein 50. jähriges Jubilæum gefeyret, und iſt A. 1710. in dem 83. Jahr ſeines Alters geſtorben: von ſeinen Söhnen hat Marx Friederich in Frankreich groſſe Handlung getrieben, auch in den ehevorigen Kriegen ſo wol dem Königl. Franzöſiſchen als auch dem Königl. Schwediſchen Hoff gedienet, danahen König Carolus XII. von Schweden ihne und ſeine Nachkommen in den Frey-Herrn- und ſeinen Bruder in den Adel-Stand erhoben, und die Königin Ulrica Eleonora von Schweden ihne A. 1719. zum Reſidenten in der Eydgenoſſchafft ernennet, welche Stell er auch bis an ſeinen zu

Coppet

Coppet den 18. Nov. A. 1731. erfolgten Todfall behalten: Daniel war gleichfahls in der Handlung glüklich, und kaufte die Grafschafft Garo in Bretagne unweit Nantes mit dem Beding, daß er den Titul darvon nicht annehme bis auf das Absterben des Verkäuffers, schrieb sich aber von einem darinn gelegenen Schloß Namens Bignan, und führte den Titul eines Grafen von Bignan, Garo, Trimoile, Kermeno und Loyon, auch Frey-Herren von Coilo, Treverat &c. er ist auch A. 1731. zu Paris gestorben, und ist die Grafschafft nach seinem Tod wieder verkauft worden. Hans Jacob schriebe sich von Billaire hatte die Aufsicht über die Münz zu Straßburg A. 1704., ward A. 1717. Hauptmann über ein Grenadier-Compagnie zu Pferdt, und ist A. 1753. gestorben, und Hans Georg studierte zu Basel, und hat daselbst A. 1689. eine *Disputation de aurea Salutis nostræ Catena* Prus. Johan Wetstein Theol. D. & Prof. in Druk gegeben, ward A. 1699. Pfarrer zu Sitterdorff A. 1710. Cammerer und A. 1723. Decanus des Ober-Thurgäuer-Capituls, welche letstere Stelle er A. 1738. aufgegeben, und A. 1742. in dem 73. Jahr seines Alters gestorben. Von dieseren 4. Brüdern zeugete der erstere Marx Friederich Johann Jacob der A. 1715. die Frey-Herrschafft Coppet in dem weltschen Berner-Gebiet erkauft und daselbst A. 1742. gestorben ohne Leibs-Erben von Elisabeth Locherin, welcher er die Frey Herrschafft Coppet vermacht hat; und Antoni, der A. 1688. gebohren und ehemahls König Ludovico XIV. von Frankreich und König Carolo XII. von Schweden mit grossen Geld-Summen gedienet, führt den Titul eines Baron von Presle und lebt unverheyrahtet zu Paris, hat nebst obigem seinem Bruder der Burger-Bibliothec in der Stadt Basel A. 1717. schöne Schenkungen gethan. Von Daniel lebt noch Johann Jacob der den Zunamen Bignan behalten A. 1730. Hauptmann und A. 1737. Commendant eines Battallions von dem Regiment Wittmer in Königl. Französischen Diensten worden, und auch Herr zu Frieddorf ist; und Jacob Christof sezte sich zu Amsterdam und starb A. 1739. hinterlassend Daniel der daselbst eine grosse Handlung führet und A. 1748. einer der sogenannten Schepen und Schöpffen der Stadt Amsterdam worden: und Hans Jacobs Sohn gleiches Nahmens führet auch den Zunamen von Billaire, war auch Capitain-Lieutenant in Königl. Französischen Diensten, und

und wohnete auf dem Freyſiz Larisegg bey Stekborn. c. Hans Heinrich war ein Vatter Hermans, und dieſer ein Vatter Daniels der Ao. 1753. Zunfftmeiſter Ao. 1754. Salz-Director und auch Burgermeiſter worden: d. Ruprecht war Herr zu Friddorf und Rittmeiſter, II. Jacob Zunfftmeiſter Sebaſtians anderer Sohn zeugete Sebaſtian der Ao. 1649. unter die Kirchen-Diener aufgenohmen Ao. 1672 Rector des Gymnaſii Ao. 1674. Stadt-Pfarrer Ao. 1684. Cammerer und Ao. 1685. Decanus und Ao. 1689. auf der Canzel von dem Schlag gerührt worden, und des folgenden Tags geſtorben, und A. 1645. ein *Diſputation de invocatione ſanctorum.* Præſ. Joh. Wirz Theol. Prof. zu Zürich, und auch etliche Predigten und darunter **eine von dem herlichen Sieg-und Triumpf-Lied Pauli** II. Thim. IV. 6. 7. 8. zu Baſel in Druk gegeben. Von ſeinen Söhnen ward Hans Jacob A. 1673. zu Baſel Medicinæ Doctor lies ein *Diſſertation de herniis in genere, ſingulisque earum differentiis in ſpecie* daſelbſt druken, ward auch A. 1676. Stadt-Arzet: Sebaſtian, der A. 1676. ein *Diſputation de attributis Divinis* Præſ. David Albin. Th. Prof. zu Bern in 4°. in Druk gegeben, hernach A. 1678 Schloß-Prediger zu Hauptweil A. 1680. Pfarrer zu Rheinek und Thal, A. 1689. Cammerer und A. 1712. Decanus des Rheinthaler Capituls worden, und A. 1716 geſtorben: Leonhard Laurenz ſtudirte erſtlich die Theologie, und gab 1681. ein *Diſputation de miſericordia Dei erga peccatorem pœnitentem ad Ezech. XXXIII.* 11. Præſ. Joh. Henr. Heidegger Th. D. & Prof. zu Zürich in Druk, legte ſich folglich auf die Rechte und ward darin Doctor, und hernach A. 1681. Rahtsſchreiber A. 1682. Gerichtſchreiber, A. 1698. Rahtsherr A. 1700. Salz-Director und iſt A. 1701 geſtorben, und Hermann der A. 1690. ein *Diſſertation de Papa ſemina, Præſ. Frid. Spanhem. Th. D. & Prof.* zu Leiden in Druk gegeben, A. 1695. Feldprediger Dienſt in Königlichen Franzöſiſchen Dienſten angenohmen, den Beruf zu dem Pfarrdienſt bey St. Leonhard in dem Vatterland A. 1698. ausgeſchlagen, und nach verſchiedenen Reiſen als Hofmeiſter junger Herren ſich nach Paris begeben, und daſelbſt bey den Evangeliſchen Geſandten biß an ſein A. 1730. erfolgten Todt vielen Zugang gehabt. Von dieſen 4. Söhnen des erſten Decani Se-

baſtians war der Stadt-Arzet Hans Jacob ein Vatter Sebaſtians, der erſtlich zu Padua die Arzney-Kunſt gelehrnt, und Syndicus der Deutſchen Nation geweſen, auch einen weit ausſehenden Streit zwiſchen den Studenten geſchlichtet, und deßwegen ihme zu Ehren ein Medaille geſchlagen worden; hat folglich Ao. 1695. ein *Diſſertation de ſaliva*, und A. 1696. die *Inaugural-Diſſertation de ſalivæ ſtatu morboſo* beyde zu Baſel in Druk gegeben, und iſt das letztere Jahr Medicinæ Doctor und A. 1705. des groſſen Rahts worden: des Decani Sebaſtians von Rheinek Sohn gleiches Namens ward A. 1704. in das Predig-Amt aufgenohmen, hat A. 1705. ein **Hirten-Geſpräch** in fol. zu St. Gallen druken laſſen, legte ſich folglich auf die Rechte, und ward zu Baſel A. 1706. Licentiatus beyden Rechten, da er ein *Diſſertation de foro ſoli & Poli* in Druk gegeben, welche auch unter dem Titul **rechtliche Unterſuchung von dem Himmeliſchen- und Weltlichen Gericht und beyder Unterſcheid** in gleichem Jahr zu Baſel herauskommen; Er that folglich eine Reiſe durch Frankreich und Niederland, gab hernach das Predig-Amt auf, verſahe von A. 1712. biß 1714. die Landſchreiberey in dem Rheinthal, ward A. 1717. Regiſtrator des Archivs zu St Gallen und Rahtsſchreiber und A. 1721. Spittalſchreiber und iſt A. 1734. geſtorben.

B. Ulrich ward A. 1603. Stadt-Richter und ſein Sohn Hans Jacob des groſſen Rahts A. 1630. und deſſen Sohn Georg A. 1652. des groſſen Rahts A. 1662. Zunfftmeiſter A. 1664. Rahtsherr und A. 1677. Spittelmeiſter, und hat hinterlaſſen Conrad der A. 1692. des groſſen Rahts und A. 1699. Zunfftmeiſter worden.

Höggersberg.

Ein Bauren-Hof in der Gemeind Rotmonten in dem **Stift St. Galliſchen** Lands-Hofmeiſter-Amt.

Höggli.

Eige Häuſer in der Pfarr und Gemeind Wolfhalden in dem Land Appenzell Auſſer Rooden.

Höhe,

Höhe, Höhi; auf der Höhe.

Vorder und Hinder Höhe, Bauren-Hof von 5. Häuser in der Pfarr Hirzel in der Obervogtey Horgen und Gebiet der Stadt Zürich.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Landvogtey Rußweil in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Drey Häuser in der Pfarr und Gemeind Grub, 2. in deren von Wolfhalden, 3. in der Pfarr und Gemeind Walzenhausen, und auch in denen von Hundweil und Wald alle in dem Land Appenzell Ausser Rooden.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Eggersried, in dem Stift St. Gallischen Rorschacher Amt.

Höhiner, siehe Paracelsus.

Höker, siehe Höggер.

Hökler.

Ein dem Spital zu Zürich gehöriger Bauren-Hof in der Gemeind und Obervogtey Wiedikon in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hölderlin, Matthias.

Auch genant *Sambucellus*: Artium und Theologiæ Doctor ward A. 1513. Rector der Hohen Schul zu Basel.

Höle und Hölle.

Ein Haus und Güther in der Pfarr Bauma in der Zürichischen Grafschafft Kyburg.

Ober und Unter: Bauren-Höf in der Pfarr Sursee in der Lucernischen Landvogtey Knutweil.

Höll.

Einige Häuſer in der Pfarr und Niedern Gerichten Maur in der Landvogtey Greifenſee, und **Ober** und **Unter** Höll ein Bauren-Hof in der Pfarr Stallikon und Obervogtey Wettſchweil beyde in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Ober und Unter Höll, Bauren-Höfe in der Pfarr Sennpach in dem **Lucerniſchen** Amt Rotenburg.

Ein Berg darauf ein Haus und Sennte in der Pfarr Muotathal in dem Land **Schweiz**.

Ein Bauren-Hof in Pfarr Auw und dem Tanegger-Amt in der Landgrafſchafft **Thurgäu**.

Vorder und **hinter** Höll, Bauren-Höfe in der Pfarr Boßweil in den **Obern Freyen Aemtern**: ſiehe auch Hell und *Enfers*,

Höllbach.

Ein reißender Bach, ſo nebend dem Höllberg ab, und in die Muota lauft in dem Muotathal in dem Land **Schweiz**.

Höllenau.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Kilchberg in der **Seife St. Galliſchen** Grafſchafft Toggenburg.

Höllmülle ſiehe Hellmülle.

Hölſtein.

Ein Dorf an der Land-Straß über dem Hauenſtein in der Pfarr Bennweil in der **Stadt Baſeliſchen** Landvogtey Wal-

Waldenburg; hat eine eigne Kirch in deren alle 14. Tag: geprediget wird.

Hölzeren.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Gericht Linggenweil in dem **Stift St. Galliſchen** Amt Wyl.

Hölzle, im Hölzle / unterm Hölzle.

Einige Häuſer an zwey Orten in der Pfarr und Gemeind Heriſau in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und **Stift St. Galliſchen** Amt **Wyl**: Auch ein Haus und Güther in der Pfarr Wolfenſperg in dem Stift St. Galliſchen Berg-Gericht, auch ein Dörflein in der Pfarr Summeri und den Niedern Gerichten Bürglen und eines in der Pfarr Summeri und theils in den Bürgler-, theils den Eppishauſiſchen Niedern Gerichten, alle in der Land-Grafſchafft **Thurgäu.**

Hölzlin.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der **Stadt Baſel** aus welchem Georg gebührtig von Enſisheim A. 1550. Pfarrer zu Prattlen und hernach Decanus des Liechtſtaler Capitels worden

Hönerlag.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**, aus welchem in dem laufenden Seculo in der Gemeind Trogen und Luzenberg Rähte geweſen.

Höngen.

Einige Häuſer auf einem Berglein in der Pfarr Ballſtall und der **Solothurniſchen** Vogtey Falkenſtein allwo ehemahls ein Burg und Stammhaus der Edlen gleiches Namens geſtanden.

Höngg.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr ein Stund unter der Stadt Zürich an der Land-Stras nach Baden gelegen darbey ein schöner und grosser Rebberg: die Vogtey daselbst gehörte ehemahlen denen von Seon, aus welchen Johannes selbige dem Stift Wettingen verkauft, und dieses selbige mit Bewilligung der Herzogen von Oesterreich den 10. Sept. A. 1384. der Stadt Zürich verpfändet, welche folglich daraus eine Obervogtey gemacht, die von zweyen aus dem kleinen Raht verwaltet wird, und darzu A. 1515. auch noch die Niedern Gericht daselbst kommen, welche zuvor das Stift zum Grossen Münster besessen und durch einen Vogt verwalten lassen, damahls aber der Oberkeit übergeben; Der Kirchen-Saz daselbst aber hat das Stift Wettingen behalten und bestellt noch den Pfarrer aus dreyen von dem Raht zu Zürich ihme vorschlagenden Kirchen-Dienern; es sind dahin einige Oerter in der Obervogtey und auch aus der benachbarten Herrschafft Wyningen Pfarrgenößig, und ist A. 1683. das Dorf Afholtern davon gesöndert und zu einer Pfarr gemacht worden: die Kirch daselbst ward A. 1704. erneueret, und gehört die Pfarr in das Regensperger Capitel. Dieses Dorf ward A. 1443. von den Eidgenoßen verbrent, und erlitte auch A. 1730. ein Brandschaden: Dahin warden zu Obervögten erwehlet.

Anno		Anno	
1393.	Conrad Stuki.	1405.	Albrecht Gloggner.
1394.	Conrad Trinkler.	1412.	Johannes von Rühti.
1395.	Johannes Stuki.	1413.	Johannes Brunner.
1696.	Conrad Trinkler.	1414.	Pantaleon ab Inkenberg.
1397.	Pantaleon ab Inkenberg.	1415.	Johannes Manneß.
1398.	Conrad Trinkler.	1417.	Rudolf Stüßi.
1399.	Claus Hämmerli.	1419.	Johannes Brunner.
1400.	Johannes Haller.	1420.	Jacob Meyer.
1402.	Albrecht Gloggner.	1422.	Pantaleon ab Inkenberg.
1403.	Johannes Trachsler.	1424.	Jacob Meyer.
1404.	Rudolf Trinkler.	1426.	Rudolf Netstaller.

Anno
1427. Johannes Keller.
1428. Werner Kambli.
1431. Johannes Hägnauer, älter.
1432. Johannes Brunner, älter.
1445. Johannes Fink.
1446. Rüegger Studler.
1447. Heinrich Suter.
1448. Heinrich Eſcher.
1450. Rudolf Schmidli.
1451. Heinrich im Werd.
1453. Johannes Linder.
1455. Heinrich im Werd.
1456. Jacob Bachs.
1457. Eberhard Ottiken.
1458. Heinrich im Werd.
1459. Jacob Bachs.
1460. Rudolf Schmidli.
1461. Jacob Blibnit.
1463. Jacob Bachs.
1464. Johannes Reyg.
1475. Johannes Meyer.
1476. Wigand Zoller.
1477. Leonhard Oehem.
1479. Heinrich Wyß.
1486. Heinrich Stapfer.
1490. Johannes Frey.
1491. Rudolf Kunz.
1493. Johannes Waſer.
1495. Peter Wolf.
1497. Jacob Eſcher.
1499. Johannes Niesli.
1505. Hans Waſer, der jung.
1507. Jacob Aberli.
1508. Hans Waſer.
1509. Felix Walder.
1512. Hans Schlyninger.

Anno
1513. Heinrich Roeüchli.
1521. Rudolf Sproß.
1523. Felix Brennwald.
1524. Conrad Luchſinger.
1526. Heinrich Trüeb.
1527. Heinrich Huber.
1531. Hans Meyer.
1532. Felix Wyngartner.
1538. Ludwig Dietſchi.
1541. Bartolome Köchli.
1546. Felix Bertſchinger.
1549. Hans Brám.
1555. Heinrich Binder.
1556. Conrad Wädenſchweiler.
1568. Heinrich Meyer.
1569. Hans Bertſchinger.
1579. Jacob Ehrismann.
1572. Caſpar Thomann.
1575. Felix Sprüngli.
1577. Heinrich Meyer.
1578. Diethelm Frey.
1580. Hans Bertſchinger.
1587. Hans Leu.
1588. Niclaus Muſt.
1593. Hans Heinrich Keller.
1594. Rudolf Kambli.
1595. Hermann Brennwald.
1598. Jacob Bodmer.
1609. Jocob Zureich.
1610. Rudolf Kambli.
1611. Hans Höngger.
1620. Heinrich Leu.
1624. Michael Manz.
1627. Bläſi Zubler.
1629. Jacob Bodmer.
1642. Hans Georg Horner.

Anno

Anno
1646. Hans Ulrich Ulrich.
1648. Hans Heinrich Ulinger.
1656. David Werdmüller.
1657. Hans Conrad Grebel.
1667. Hans Friderich Ulrich.
1668. Hans Leonhard Thoman.
1668. Hans Rudolf Straſer.
1668. Hans Heinrich Ulinger.
1676. Caſpar Spöndli.
1692. Beat Holzhalb.
1698. Hans Caſpar Heidegger.
1700. Hans Conrad Heidegger.
1709. Hans Ulrich Blarer.

Anno
1721. Hans Jacob Füßli.
1725. Hans Conrad Locher.
1721. Hans Jacob Eſcher.
1732. Hans Ludwig Eſcher.
1734. Hans Balthaſar Keller.
1739. Hans Caſpar Schaufelberger.
1742. Bernhard Werdmüller.
1746. Hans Ulrich Lochmann.
1752. Hans Conrad Heidegger.
1753. Johannes Wäber.
1754. Hans Jacob Eſcher.

Hönig ſiehe Käzi.

Hönischweil.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr St. Peterzell in der Stift St. Galliſchen Grafſchafft Toggenburg.

Hör.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt St. Gallen, aus welchem Conrad A. 1423. 1444. und 1451. Burgermeiſter worden, und A. 1437. einer der Schied-Richtern in dem zwiſchnd des letſten Grafen von Toggenburg Wittwe und Erben gewalteten Streit geweſen, auch von gleichen Namen A. 1441. 1483. und 1506. Rahtsherren und Samuel A. 1596. Zunfftmeiſter worden.

Hördern ſiehe Herdern.

Hören.

Ein Bauren-Hof in der Pafrr Römerſchweil, in dem Lucerniſchen Amt Rotenburg.

Hören-

Hörenmaas.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Neukilch in des Schönenberger Amts Niedern Gerichten in der Land-Grafſchafft **Thurgäu.**

Hörenwäg.

Ein Bauren-Hof in der Filial und Landvogtey Ebikon in dem Gebiet der Stadt **Lucern.**

Hörhauſen.

Ein Dorf in der Pfarr Pfyn und den Niedern Gerichten Gündelhard in der Land-Grafſchafft **Thurgäu.**

Höri.

Ober-End- oder **Küchel-** und **Nieder-Hörl,** drey Dörflein zu beyden Seithen der Glatt in der Pfarr Bülach, und der Obervogtey des Neuen Amts in dem Gebiet der Stadt **Zürich.**

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Jonſchweil in der **Stift St. Galliſchen** Grafſchafft Toggenburg.

Hörle oder Hörli.

Auf dem Hörle, im Hörle, hinder dem Hörle, mehrere und mindere Häuſer und Güther in den Pfarren und Gemeinden Heriſau, Teüffen und Speicher in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Hörler.

Ein Geſchlecht in dem Land Appenzell **Inn und Auſſer Rooden,** aus welchem in dem lauffenden Seculo Macarius Hauptmann der Schlatten Rood, und einige Rähte der Gemeinden Teüffen und Büchler geweſen und noch ſind, auch Jacob Ao. 1754. Landſchreiber der Auſſer Rooden worden.

Hörndli, Hörnlein.

Auch Hürnle, ein Berg auf denen Gränzen der Zürichiſchen Landvogtey Kyburg und Grüningen, der Fiſchingiſchen Niedern Gerichten in der Land-Grafſchafft Thurgäu, und der Stift St. Galliſchen Grafſchafft Toggenburg, da ſonderlich in der Pfarr Fiſchenthal und erſagter Landvogtey Grüningen gelegnen Seithen verſchiedene Häuſer ligen, **die auf dem Hörndli, hinder dem Hörndli, bey dem Hörndli, Ober Hörndli-Karrers-Hörndli**, ꝛc. heiſen. Es gehet darüber auch ein ſtarker Pas für die aus dem Schwabenland ꝛc. nach Einſidlen wallfahrtenden Pilgram.

Hörnen, ſiehe Hürnen.

Hörnin Raht.

Ward in der Stadt **Zürich** genent ein A. 1489. bey Anlaß ein in ſelbiger entſtandnen Burgerlichen Unruh mit Abſchaffung der bisherigen Rähten und Zunfftmeiſtern den 1. April von der ganzen Burgerſchafft erwehlter neuer Raht von 72. Perſonen, welcher wegen ſeiner harten, unbeſcheidenlichen und unguten Regierung der Hörnin Raht genent, aber gleich den 25. Maii dieſes Jahrs wieder abgeſtellt worden. **Rahn Eidgenößiſch. Geſchichtbeſchr.** *ad hunc. An.*

Hörſtetten.

Ober und **Unter**, Dörflein in der Pfarr Homburg in den Niedern Gerichten Klingenberg in der Land-Grafſchafft **Thurgäu.**

Hörten, ſiehe Herten.

Hörteren ſiehe Herteren.

Höſch.

Auch Höuſch; Ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Johannes Ao. 1369. des Rahts

Ao.

Ao. 1376. Bauherr, A. 1379. Silherr und A. 1382. Seckelmeister worden, auch A. 1381. einer der ausgewehlten Schied-Richtern in dem zwischen der Stadt Bern und dem Land Unterwalden gewalteten Streit gewesen. Ludwig ward A. 1431. des Rahts A. 1432. Obervogt zu Bülach und A. 1438. zu Männedorf. Einer gleiches Namens findet sich A. 1471. Chor-Herr des Stifts zum Grossen Münster, und ein anderer gleiches Namens hat A. 1456. auf einem Frey-Schiesend zu Strasburg mit Rennlaufen die beste Gaab gewunnen: es findet sich auch ein Ludwig A. 1488. Obervogt zu Birmenstorf welcher auch den halben Theil an dortiger Vogtey gehabt, und selbigen A. 1511. auch der Stadt Zürich verkauft: Er ward auch A. 1503. des grossen Rahts, führte Ao. 1519. einig Volk wider der Oberkeit Willen dem Herzog von Wirtenberg zu, und ward danahen gestraft; Es ward auch einer gleiches Namens A. 1548. des grossen Rahts und ist A. 1552. als der letste dieses Geschlechts gistorben.

Höscheler.

Ein Geschlecht in der Stadt **Schafhausen**, aus welchem Alexander A. 1637. Christof A. 1661. und Hans Heinrich Ao. 1717. Zunfftmeister worden.

Hösli.

Ein Geschlecht in dem Land **Glarus**, Catholischer Religion, aus welchem Joost 1513. Fehndrich in dem Zug vor Dijon und A. 1518. Schirmörteſcher Hauptman in der Stift St. Gallischen Landen gewesen. Johann A. 1526. Landvogt zu Lauis, Joost A. 1546. Landvogt zu Gastar Joost A. 1566. Landvogt zu Luggarus und A. 1582. Statthalter, Dietrich A. 1598. und Bernhard A. 1618. Landvogt in Gastar, Heinrich A. 1600 Landvogt zu Sargans und A. 1611. Land-Ammann, und Joost 1633. Abt zu Pfäfers worden.

Hötschingen.

Ein Dorf in der Pfarr Münsingen in dem **Bernerischen**

Land-Gericht Conolfingen, das ein eignen Adel gehabt, aus welchem Ruf Ao. 1325. gelebt.

Höuwelmann.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Zürich** aus welchem Heinrich A. 1489. des grossen Rahts und A. 1505. Zunfftmeister, und Hans A. 1513. des grossen Rahts worden.

Von Höwen siehe Heuwen.

Hözenweil.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Goßau, in dem **Stift St. Gallischen** Oberberger Amt.

Hof, auf dem, auch im Hof: zum Hof.

Einige Häuser, auch genent **Frizen-Hof**; in der Pfarr Bärentschweil in den Niedern Gerichten Greifenberg in der Grafschafft Kyburg und ein Bauren-Hof in der Pfarr Egg in der Landvogtey Grüningen beyde in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Bauren-Höfe in der Pfarr und Amt Summiswald, und in der Pfarr und Gemeind Oberburg in dem Amt Burgdorf beyde in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Ein Senn-Hof in der Pfarr Entlibuch und einer in Pfarr Romoos beye in der Landvogtey Entlibuch, Unter- und Ober-Hof in der Pfarr und der Landvogtey Münster, auch einige Häuser und ein Bauren-Hof in der Pfarr Triengen und Landvogtey Büren alle in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Auf dem Hof, ein Hof, Haus und Güther zu Ibach in der Pfarr und Land **Schweiz**.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Gemeind Gysweil in dem Land **Unterwalden ob dem Land**.

Ein

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Nüheim, und Gemeind Menznigen in dem Ort Zug, und einer in der Pfarr Meyers Cappel in der Stadt Zugiſchen Vogtey Gangoldſchweil.

Ein Alp von 30. Stößen ob dem Dorf Mollis in dem Land Glarus.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Servile in dem ſogenanten Pays de la Roche in der Freyburgiſchen Landvogtey Bulle.

Ein Dörflein, in der Pfarr und Gemeind Speicher, ein anderes in der Pfarr und Gemeind Rechtobel, und eines in der Pfarr und Gemeind Reüthe und ein Bauren-Hof in der Pfarr und Gemeind Schwellbrunn und einer in der Pfarr und Gemeind Urneſchen, alle in dem Land Appenzell Auſſer Rooden.

Ein Dörflein an dem Rorſchacher Berg in dortiger Pfarr und dem Stift St. Galliſchen Amt Rorſchach.

Ein Dörflein in der Pfarr Sulgen in den Hohen- und Niedern Gerichten; ein Dörflein in der Pfarr und Gerichten Romishorn, und ein Bauren-Hof in der Pfarr Wigoltingen und den Niedern Gerichten Altenklingen alle in der Land-Grafſchafft Thurgäu.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Gumiswald oder Gauwen in der Schweiz Glarneriſchen Landvogtey Uznach.

Hof.

Wird genent der Ort, wo die Stifts-Kirch S. Mauritii und Leodegarii in der Stadt Lucern gebauet, wovon auch etwann das Stift ſelber das Stift im Hof genent wird, wie unter dem Articul Lucern vorkommen wird.

Am Hof.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Gebhard als Chor-Herr des Stifts zum Groſſen Münſter Ao. 1482. geſtorben.

Im Hof oder Im Hoof.

Ein ausgestorbenes Adeliches Geschlecht in der Stadt **Zürich** aus welchem Conrad A. 1216. und sein Enkel Heinrich von Ao. 1252. biß A. 1277. zu verschiednen mahlen des Rahts von den Rittern gewesen.

Ein Geschlecht in der Stadt **Bern**, von verschiedner Herkunft, aus welchem Hans Ao. 1457. und sein Sohn gleiches Namens A. 1490. Stefan A. 1509. und Ambrosi A. 1525. des grossen Rahts und dieser letstere auch A. 1533. Castellan zu Wimmis A. 1538. Grosweibel A. 1541. Landvogt zu Gex A. 1549. des Rahts, A. 1551. Landvogt zu Baden A. 1553. wiederum des Rahts und A. 1562. 1570. und 1578. Venner, auch immittlest A. 1528. in Königl. Französischen Diensten in Neapoli gezogen, und unter denen wenigen zurük gekommen übergeblieben: auch zu verschiedenen Gesandschafften, und insbesonder denen zum Kauf der Grafschafft Griers A. 1555. zu Erneuerung des Burger-Rechts zu Genf A. 1557. und zum Vertrag mit dem Herzog von Savoy wegen denen eroberten Landen A. 1564. gebraucht worden und A. 1582. gestorben: Hans ward A. 1551. Landvogt zu Nydau, und ein anderer gleiches Namens A. 1602 Schultheis zu Büren und Schafner im Interlaken Haus; Hans Georg, ein Schreiber von Arau ward Burger A. 1617. des grossen Rahts A. 1624. Gerichtschreiber A. 1626. Landvogt zu Wangen A. 1629. Hofmeister zu Königsfelden A. 1642. und Landvogt zu Lenzburg A. 1656. in welchem Jahr er auch allda gestorben: Von seinen 4. Söhnen warden die Mittlern Daniel A. 1662. Grosweibel A. 1665. Landvogt zu Grandson A. 1674. zu Lausane, 1693. des Rahts, A. 1698. Salz-Director und A. 1710. Venner, und Balthasar A. 1672. Landvogt zu Trachselwald und A. 1687. zu Vivis und Ao. 1706. Salz-Director vom grossen Raht und starb der erstere A. 1713. der andere aber A. 1711. der älteste Sohn obbemelten Landvogt Johann Georgs, gleiches Namens ward A. 1663. Landvogt zu Lenzburg, A. 1672. des Rahts und A. 1684. Salz-Director, und hat bey seinem A. 1691. erfolgten Tod hinterlassen einen Sohn gleiches Namens, der A. 1679. gebohren, A. 1704. eine

Disser-

Dissertation de Testamentis, Codicillis, ac clausula codicillari deque modis quibus infirmentur ex jure Civili, Romano & Bernensi, zu Bern in 4°. in Druk gegeben, A. 1710. des grossen Rahts A. 1713. Groswybel A. 1726. Landvogt zu Romainmotier, A. 1734. des Rahts A. 1737. und A. 1745. Venner, und in vielen Eidgenößischen Gesandschafften gebraucht worden: und Balthaser der A. 1734. Salz-Director zu Roche worden: der jüngste Sohn auch obbemelten Landvogt Hans Georgs Samuel ward A. 1681. Landvogt zu Lenzburg, und dessen Sohns Sohn Gottlieb A. 1737. Landvogt zu Arberg und A. 1750. zu Tscherliz; es ward auch aus dieserem Geschlecht Abraham A. 1646. Schultheis zu Burgdorf und Ao. 1660. Landvogt zu Nydau.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Hans A. 1503. Schloß-Vogt zu Wyken worden.

Eines der ältesten Adelichen Geschlechtern in dem Land **Uri**, so auch etwann im Hoof geschrieben wird, und ehemahls auch den Zunamen von Blumenfeld geführt; aus selbigem waren Ita A. 1107. und Marina A. 1185. in dem Kloster zu Seedorf, und um die letstre Zeit Walther und Werner S. Lazari-Ordens-Ritter und der letstere auch Commenthur desselben in gedachtem Seedorf. Cuno findet sich A. 1227. Zeug in einem Instrument, und Walther und Johannes damahls zu genant Edelknecht lebten A. 1295. dieser Johannes ward auch A. 1318 Land-Amman, und von seinen Nachkommen sind Conrad und Hans Gebrüder A. 1386. in der Schlacht bey Sempach umkommen; der letstere Sohn gleiches Namens war Hauptmann in dem A. 1415. vorgenohmnen Zug in das Argaü, und ist A. 1443. in der Schlacht am Hirzel, und Heini A. 1444. in der Schlacht zu St. Jacob bey Basel geblieben: letstbenanten Hansen Sohn Heinrich ward A. 1450. Lands-Sekelmeister und haben seine beyde Söhne Hans und Heinrich das Geschlecht in zwey Linien fortgepflanzet.

I. Hans ward A. 1461. Landvogt zu Baden und A. 1466. zu Livenen auch A. 1478. Lands-Statthalter und sein Sohn gleiches Namens sogenant der jünger auch A. 1472. Landvogt zu Livenen, dieser thate sich in dem Burgundischen Kriege als Lands-Hauptmann hervor, ward auch folglich zu vielen Gesandschafften

und

und Handlungen gebraucht insbeſonders A. 1476. zu Freyburg zu Befriedigung der Eidgenoſſen mit dem Herzog von Savoy und der Stadt Genf, auch des Herzogs von Savoy mit dem Land Wallis, A. 1477. an König Ludovicum XI. in Frankreich wegen der Grafſchafft Burgund, A. 1478. zu Solothurn eine Vereinigung zwiſchend einigen Fürſten und Städten zuvermittlen, 1482. die zwiſchend denen Städten Zürich und Straßburg entſtandne Streitigkeiten beyzulegen, und A. 1489. die in der Stadt Zürich ſich ereigte Burgerliche Unruh zuſtillen; ward letſtlich A. 1513. Lands-Statthalter und iſt 1515. in der Schlacht bey Marignano umkommen nebſt ſeinem einten Sohn Walter, der zuvor A. 1500. der erſte Landvogt zu Bellenz, A. 1503. und 1511. Land-Ammann worden: er truge das Land-Panner A. 1503. in dem Zug vor Lugarus und A. 1512. vor Lauis, und war in dieſerem letſteren Jahr auch einer der Eidgenößiſchen Geſandten an Pabſt Julium II. ward A. 1513. Lands-Hauptmann, und hat ſich in der in gleichem Jahr zu Novarra vorgegangnen Schlacht dapfer gehalten. Der andere Sohn letſtbenanten Statthalter Hans gleiches Namens ward Ao. 1512. Landvogt in Bellenz und A. 1520. auch Statthalter: Land-Ammann Walthers Sohn Caſpar aber zoge A. 1521. in Päbſtiſchen Dienſten in Italien war A. 1529. Geſandter bey Errichtung des Bunds zwiſchend König Ferdinand von Ungarn und den V. erſten Catholiſchen Eidgenößiſchen Städt und Orten, weiters A. 1540. Landvogt zu Lauwis A. 1549. Lands-Statthalter und A. 1551. und 1561. Land-Ammann, und iſt meiſtens durch ſeine Sorgfalt und bey Pabſt Paulo IV. verrichtete Geſandſchafft Ao. 1559. des Kloſter Seedorf wieder in Stand geſtellt worden: er erhielt den 26. April gleiches Jahres von Kayſer Ferdinando II. ein Beſtähtigung ſeines alten Adels, und ſtarb währenden Land-Ammann Amts A. 1562. und ſind von ſeinen Söhnen Walther und Chriſtof auch wieder 2. Linien entſtanden. A. Walther ward Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten A. 1572. in dem Zug vor Rochelle hernach A. 1576. Lands-Sekelmeiſter A. 1584. Landvogt zu Bellenz, A. 1588. Lands-Statthalter und A. 1590. und A. 1603. Land-Ammann: er verrichtete A. 1592. eine Geſandſchafft bey Pabſt Clemente VII. und ward von ihme zum Ritter des guldenen Sporens gemacht; und A. 1604. eine nach Meyland

land dem Bundsſchwur zwiſchen König Philippo III. und einigen Catholiſchen Eydgenöſiſchen Städten und Orten, beyzuwohnen; in welchem Jahr er auch den Streit zwiſchen der Stadt und dem Amt Zug rechtlich entſcheiden helfen; er war auch Ritter St. Stephans Orden, und iſt A. 1611. geſtorben; von ſeinen Söhnen ward Hauptmann Johann Walther Ao. 1632. Landvogt zu Bellenz. A. 1635. Land-Statthalter, und A. 1639. Land-Ammann, und Johann Franz, Hauptmann in Königl. Spanniſchen Dienſten, und A. 1655. Land-Statthalter, A. 1656. Geſandter bey dem Frieden-Schluß der ſieben erſten Eydgenöſiſchen Orten, und A. 1659. auch Land-Ammann: Er iſt Ao. 1674. geſtorben, mit Hinterlaſſung dreyer Söhnen, nemlich Hugo Ludwig der Hauptmann, und A. 1680. Land-Statthalter Sebaſtian Peregrin, der Ao. 1683. Caſtellan zu Bellenz worden, und Conſtantins: Sebaſtian Peregrin war ein Vater Johann Antoni, der Ao. 1702. Caſtellan zu Bellenz an des Vaters ſtatt worden, und Johann Melchiors, der erſtlich Fehndrich in Königl. Spaniſchen Dienſten worden, hernach 1712. als Ober-Lieutenant mit 100. Mann in der Beſazung vor Rapperweil gelegen, A. 1731. des Landraths, und A. 1749. des geheimen Raths und Hauptmann worden, und A. 1753. geſtorben. Des Caſtellan Johann Antoni Sohn Antoni Maria iſt, A. 1743. Hauptmann unter dem Regiment Beßler, und A. 1748. Major unter dem Regiment Klein-Reding in Königl. Spanniſchen Dienſten worden; und Conſtantins Sohn Johann Florian, ward A. 1724. Caſtellan zu Bellenz, und iſt als Hauptmann in Königl. Sicilianiſchen Dienſten geſtorben, und ſeine beyden Söhne Felix und Michael ſind auch in ſelbigen Dienſten als Lieutenant. B. Chriſtoph, Land-Ammann Caſpars anderer Sohn ward A. 1589. Landvogt zu Baden, da er des folgenden Jahrs in dem 35. Jahr ſeines Alters geſtorben, und hinterlaſſen Caſpar, der auch A. 1621. Landvogt zu Baden worden, auch Hauptmann in Kayſerl. und Königl. Spanniſchen Dienſten geweſen, und A. 1629. in dem 43. Jahr ſeines Alters zu Einſidlen geſtorben. Von ſeinen Söhnen ward Franz Emanuel, A. 1643. Hauptmann in Königl. Spanniſchen Dienſten, und A. 1668. Landvogt in dem Meynthal, und Caſpar Laurenz Ao. 1636. Medicinæ Doctor zu Wien, und erhielt das Burgerrecht in der Stadt Lucern, und Chriſtof ſtarb Ao.

1678. als Lieutenant in Königl. Franzöſiſ. Dienſten: Von Franz Emanuels Söhnen ſind 4. als Hauptleuth und Officier in Morea, in Portugal und Piemont geblieben, und Emanuel Joſeph ward Hauptmann in Königl. Spanniſchen Dienſten, auch A. 1705 Landvogt zu Sargans, und Ao. 1707. in den freyen Aemtern, anbey Obriſt-Land-Major und Zeugherr, er iſt A. 1710. auch ohne Leibs-Erben geſtorben: Doct. Caſpar Laurenzen Sohns Sohn Johannes, ward Hauptmann unter dem in Königl. Spanniſchen Dienſten geſtanden Regiment Beßler, und Chriſtofs Sohn, Franz Caſpar, erlangt auch das Burgerrecht in Augſpurg, und ward ſein einter Sohn Jacob Maximus, des Biſchofs von Sitten Münzmeiſter, und Joſeph Alphons S. Theol. & Canon. Candidatus, und Ao. 1755. Pfarr und Helfer zu Schattorff, und ein ſonderer Liebhaber und Kenner der Vaterländiſchen Geſchichten.

II. Heinrich, der andere Sohn obbemeldten Sekelmeiſters Heinrich, ward A. 1466. und A. 1480. Landvogt zu Sargans, und einer ſeiner Söhnen gleiches Namens, A. 1510. Landvogt in dem Rheinthal, und iſt A. 1515. in der Schlacht bey Marignano, gleich ein anderer, Namens Andreas zuvor A. 1503. vor Luggarus geblieben, der dritte Hauptmann Caſpar aber ward Ao. 1524. Landvogt in dem Rheinthal, und A. 1529. Lands-Statthalter, auch A. 1530. Geſandter zu St. Julien, bey der Befriedigung der Städten, Bern, Freyburg und Genf, mit dem Herzog von Savoy; der letſtgenannte Landvogt Heinrich, hatte einen Sohn Martin, der A. 1542. auch Landvogt in dem Rheinthal, und A. 1535. Hauptmann, und Ao. 1551. Obriſter in Königl. Franzöſiſchen Dienſten worden, und A. 1555. ohne Leibs-Erben geſtorben: Von ſeinen Verwandten, ward Hauptmann Jacob, Ao. 1567. Landvogt in den Freyen-Aemtern, Johannes, Ao. 1600. Hauptmann in Königl. Spanniſchen Dienſten, und Martin, Ao. 1637. und A. 1638. Geſandter auf der Gemein Eydgenöſſiſchen Jahrrechnungs-Tagſatzung; letſt gedachten Landvogt Jacobs Sohn, Marx, war ein Vater Caſpars, und dieſer Johann Melchiors, der auf etlichen hohen Schulen ſo geſtudieret, daß er Doctor der Heil. Schrift und der Theologiæ, folglich Chorherr zu Zurzach, Ao. 1641. Probſt des Stifts zu Biſchofzell,

zell, auch zugleich von Ao. 1639. bis A. 1684. Pfarrer zu Altorf, Decanus der IV. Waldſtädter Capituls, Biſchoflicher Coſtanziſcher Commiſſarius, Proto Notarius und Deputatus Apoſt. worden, zu Waſen eine geiſtliche Pfrund geſtiftet, zu Altorf den nach ſeinem Tod aber wieder erloſchnen St. Michaelis-Orden eingeführt, auch St. Floriani Gebein mit ſich von Rom gebracht; er hat auch viele Schriften verfertiget, und ſind von ſelbigen in den Druk kommen:

Unumſtößliche Grundſäze des Catholiſchen Glaubens, Lucern, A. 1620. 4.

Exempla Sacerdotum, Coſtanz, A. 1636. 6.

Geiſt des Lebens, Freyburg, A. 1636. 8.

Beſtändige Betrachtung eines Chriſten, Coſtanz, A. 1640. 6.

Bewegurſachen und Regul St. Michaelis-Orden, Einſidlen, A. 1649.

Perſeverantia Vitæ, Coſtanz, A. 1650. 4.

Wobey zu bemerken, daß von einigen dieſere Im-Hof, mit den vorbemeldten von Zürich von gleicher Abſtammung halten, und daß auch noch aus dieſem Geſchlecht zu Uri, Jacob A. 1513. in der Schlacht bey Novarra um das Leben kommen, Hans A. 1508. Landvogt zu Livenen, und A. 1513. zu Mendris, auch A. 1515. zu Neuburg worden, allwo er A. 1616. geſtorben, und Sebaſtian, A. 1536. Landvogt zu Bellenz worden; wie ſie aber mit obigen verwandt, iſt noch unerläuteret, auch ward aus dieſem Geſchlecht Peter, Ao. 1534. zum Landmann zu Schweiz angenommen, deſſe Nachkommen letſtlich den Namen **Jüzer** angenommen, wie unter ſolchem Articul nachzuſehen. Docum: **von Seedorf**: **Tſchud**: Chron. Helv. ad d.ann: **Stettler Nuchtland Geſch.** Jovius Hiſtor. Lib. XV. Cyſat IV. **Waldſtädt-See**, p. 132. **Haffner Soloth. Schaupl.** P. II. c. 14. **Lang Theol. Grundriß**, P. I. p. 776. Mem. MSc.

Ein Geſchlecht in der **Berneriſchen** Stadt Arau, aus welchem Johann Georg, A. 1660. eine Diſputationem Metaphyſicam in Cap. XIII. Lib. I. Metaphyſ. D. Muller de Unione, zu Bern in Druk gegeben; und ein Geſchlecht in der **Berneriſchen**

Stadt Arau, aus welchem Samuel ein Diſputation de concurſu cauſæ primæ cum ſecundis auch zu Bern Ao. 1661. herausgegeben.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Niclaus in der Republic Venedig, des Königs von Dännemark, und letſtlich des Königs von Frankreich Dienſten Hauptmann worden, und A. 1631. in dem 41. Jahr ſeines Alters geſtorben, und Hans Jacob, Ao. 1655. und Chriſtof, Ao. 1691. Rathsherr, und Samuel, Ao. 1709. Helfer bey St. Peter in der Stadt worden, und A. 1714. ein **Leich-Predig von dem troſtlichen Abwechſel gläubiger Kindern GOttes irrdiſcher Hütten mit dem einzigen Himmels-Bau über** II. Cor. V. 1. zu Baſel in Druk gegeben.

Auch ein ehemaliges Geſchlecht auf Davos in dem X. **Gerichten** Bund, aus welchem Wilhelm, A. 1289. und ſein Sohn Jäkli A. 1332. Landammann geweſen.

Ein Geſchlecht in dem Zehenden Gombs, in dem Land **Wallis**, aus welchem Paulus A. 1549. und Nicolaus A. 1574. Meyer des Zehenden Gombs, und Simon, Ao. 1645. Caſtellan zu Brüg geweſen, und in dem laufenden Seculo Joſephus Ao. 1705. *aſſertiones ex Univerſa Philoſophia Præſ. Matthæo* **Rükhaber** *Phil. Prof.* zu Freyburg in Druk gegeben, hernach in den Jeſuiter-Orden getretten, und Miſſionarius in America worden; ſiehe auch **Hofer.**

Ein Geſchlecht in der **Berneriſchen** Stadt Arau, aus welchem Hans Georg, A. 1640. Schuldtheiß allda worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Bremgarten**, aus dem Hans Rudolf, A. 1652. Schuldtheiß worden.

Auf dem Hof.

Ein ausgeſtorbenes adeliches Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Burkhard, Ao. 1112. und Heinrich, Ao. 1264. bis A. 1278. etlichemal des Raths von Rittern geweſen.

Hofaker.

Einige Häuſer in der Gemeind Hirslanden in der Obervogtey Küſnacht, und ein Baurenhof in der Pfarr und Landvogtey Wädenſchweil, beyde in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hofat.

Ein Alp auf den Gebirgen des Stifts **Engelberg**, auf welcher einige Berghölenen ſich finden.

Hofbach.

Ein ſchädlicher Bach in der Pfarr Muotenthal, der in dem vordern Heuberg entſpringt, und bey dem Frauen-Kloſter in den Fluß Muotha einfließt, in dem Land **Schweiz**.

An der Hofegg.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Heriſau, in dem Land **Appenzell auſſer Rooden**.

Ein Baurenhof in der Pfarr Hüttweilen, in den niedern Gerichten Ittingen, in der Land-Grafſchaft **Thurgau**.

Hoffen.

Einige Häuſer und ein Mülle rechts an der Aren, in der Pfarr und Gemeind Wohlen, in dem **Berneriſchen** Landgericht Zollikhoffen, welche ehmals ein Twing der Edlen gleiches Namens geweſen, welche auch **Z'hoffen** genennt worden, und aus welchen Bizy Mülliberg verkauft; es kam auch ſolcher Twing hernach an die von Grimmenſtein, aus welchen Petermann ſelbigen Ao. 1368. an das Stift Interlachen vergibet.

Ein Dörflein und Mülle in der Pfarr Urſenbach, in dem **Berneriſchen** Amt Wangen.

Ober und **unter** Hofen, zwey Baurenhöf in der Pfarr Oberkilch, in dem **Lucerniſchen** Amt Münſter.

Auf den Hofen, ein Baurenhof, in der Pfarr Steinhauſen, in dem Gebiet der Stadt Zug.

Ein Hof an dem Rayet, in der Pfarr Lohn, in dem Gebiet der Stadt **Schaffhausen**, an den Gränzen der Grafschaft Thengen; selbigen verkaufte Burkard Rüeleſinger Ao. 1413. an den Spend zu Schaffhausen, die Ao. 1469. an Ulrich von Stollen, und Clemens von Stollen, Ao. 1538. an der Stadt Schaffhausen, und dieſe A. 1660. an Burgermeiſter Mäder, und deſſen Sohn, Ao. 1684. an Statthalter Holländer: Die niedere Gericht allda gehörten dem Trükſeſſen von Herblingen zu ihrem Schloß, mit welchen ſie an der Stadt Schaffhausen kommen, welche A. 1684. ſelbige dem beſagten Holländer durch ein Tauſch überlaſſen, die hohen Gericht aber Ao. 1723. erkauft; es iſt darinn auch ein Kirchlein, darinn zu Zeiten geprediget wird.

Ein Dörflein in der Pfarr und Gemeind Niderweil, in dem Oberegger-Amt, und ein Baurenhof in der Pfarr und Gemeind Wittenbach in den **Stift St. Galliſchen** Landen.

Ein Baurenhof in der Pfarr Büzenſchweil, in der **Stift St. Galliſchen** Grafſchaft Toggenburg.

Baurenhöfe in der Pfarr Sirnach, und hohen und niedern Gerichten; in der Pfarr und niedern Gericht Roggweil, in der Pfarr und niedern Gerichten Bachnang, und in der Pfarr Lütmerken und niedern Gerichten Grieſenberg, alle in der Land Grafſchaft **Thurgaü**.

Von Hofen.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Chriſtian A. 1502. des groſſen Raths und Ao. 1512. Umgelter, Thomas, Ao. 1510. Gerichtſchreiber, Ao. 1511. des groſſen Raths, A. 1523. Unterſchreiber, und A. 1527. deutſch Sekelſchreiber worden; um ſelbige Zeit lebt auch Thomas, der A. 1526. auch der Religions-Diſputation zu Baden beygewohnet, und das davon aufgezeichnete zu Strasburg druken laſſen, welches Fabritium Capitonem in viel Ungelegenheit gebracht, ſo, daß auch die Eydgenößiſche Geſandten ſelbigen deswegen auf dem Reichstag verklagt, und Johannes Eckius ſolches Werklein ernſtlich angegriffen, darüber ſich Capito bey den Eydgenößiſchen Geſandten entſchuldiget, und ein

Schuz-

schrift wider Eckium in Druk gegeben; dieser Thomas von Hofen hat auch Ao. 1527. den Grund zu der Evangelischen Lehr zu Genf legen helfen. Hottinger Helv. Kirchgesch. P. III. p. 328. 363.

Zum Hof oder Hofen.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in dem Land **Unterwalden ob dem Wald**, aus welchem Ulrich, Fehndrich Ao. 1422. in der Schlacht bey Bellenz geblieben, und Andreas, Ao. 1482. 1487. 1490. 1496. 1499. 1507. 1510. 1515. und 1518. Land-Ammann, und auch A. 1484. Landvogt zu Sargans worden.

Hofer.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Rudolf, A. 1363. Meister des obern Spittals gewesen.

Ein Geschlecht in dem Land **Uri**, aus welchem Heinrich, Ao. 1400. Landvogt zu Livenen worden, Walther, Ao. 1449. bey Castillon geblieben, Arnold 1447. und A. 1449. Land-Ammann, Beat, A. 1572. Landvogt in Bellenz, und sein Sohn Hector Ao. 1578. Landschreiber worden.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Peter Ao. 1479. des grossen Raths, Cluwi A. 1481. des kleinen Raths, und Rudolf A. 1503. Jung Rath worden.

Ein Geschlecht in der Stadt **Müllhausen**, welches zuerst den Namen **Imhof** gehabt, aus welchem Werner Imhof um das Jahr 1400. des Raths, und Heinrich Imhof genannt Hofer Ao. 1470. Burgermeister gewesen: Johannes war Ao. 1523 Pfarrer zu Steinbrunn, und Decanus auf der Landschaft, zoge nach der Religions-Veränderung wegen Aufsatzes und Unsicherheit in die Stadt, und wurde daselbst A. 1526. Pfarrer; Matthias ward A. 1574. Zunftmeister, und Ao. 1596. Rathsherr, und hinterließ Niclaus, der Ao. 1608. Zunftmeister, A. 1615. Rathsherr, und Ao. 1626. Burgermeister worden, und das erste Secklmeister Amt getragen. Matthiam, der A. 1606. als Münzmeister zu Schaffhausen

ſen geſtorben, und Hans, der A. 1618. Unter-Schuldtheiß geweſen: Von des Matthias Söhnen ward Rudolf A. 1627. Helfer, und A. 1632. Pfarrer zu Müllhauſen, und Daniel auch A. 1641. Pfarrer allda, A. 1647. aber nach Schaffhauſen, und kurz darauf nach Heydelberg zum Ober-Rector des Gymnaſii berufen. Deſſen Sohn Tobias erhielte ſchon in dem 13. Alters-Jahr die Würde eines Magiſtri Philoſophiæ, gab Ao. 1650. ein *Diſputation de Spiritibus*, und Ao. 1653. eine *de Ophtalmia*, beyde zu Baſel in 4to. in Druk, und ward in dem letſtern Jahr auch Doctor der Medicin, ergriff aber zugleich die Theologiſchen Studien, ward in kurzer Zeit zu dem Kirchen-Dienſt angenommen, und von dem Churfürſt in der Pfalz zum Pfarrer zu Wachenheim und Seebach ernennt, und iſt A. 1679. in dem 49. Jahr ſeines Alters geſtorben: Obbemeldten Unter-Schuldtheiſſen Hanſen Sohn Matthias, ſtarb A. 1619. als Pfarrer zu Müllhauſen, und ſein nach ſeinem Tod gebohrner Sohn gleiches Namens, auch in gleichem Amt und Beruf A. 1675. da er zuvor auch Magiſter und Ao. 1640. deutſcher Prediger zu Genf, A. 1646. Helfer, und Ao. 1657. Pfarrer zu Müllhauſen worden, und zu Baſel, in Druk gegeben Leichpredigen in 4.

Von der troſtlichen Verheiſſung die GOTT dem Abraham gethan, Gen. XV. 15. A. 1666.

Von dem Abſterben und Begräbnuß des treuen Regenten Moſis, über Deut. XXXIV. 5.8. A. 1670.

Von dem wahrhaften Recept wider den Tod, über Joh. VIII. 51. A. 1670.

Von dem Leben und Sterben frommer Gläubiger Perſonen, über Ezech. VII. 2. A. 1674.

Durch ſeine zwey Söhne Johann Philipp und Johannes, ward das Geſchlecht in zwey Linien fortgepflanzet. A. M. Johann Philipp, ward Ao. 1675. Helfer, und A. 1679. Pfarrer zu Müllhauſen, und iſt als Senior der Kirchen Ao. 1706. geſtorben, und ſind von ihm an Leichpredigen und ſonſten, in 4to. zu Baſel, in Druk kommen.

Von der Verklährung Chriſti auf dem Berg, über Matth. XVII. 1-4. A. 1680.

Der

Des heiligen Apoſtels Pauli Berathſchlagung über Tod und Leben, über Phil. I. 23. u. 24. A. 1689.

Von der Kron der Gerechtigkeit, über II. Thim. IV. 8. A. 1689.

Von dem König Hiskia, wie er krank geweſen, und wieder geſund worden, über II. Reg. XX. 1-6. Ao. 1690.

Getreuer Eltern Tröſtung über dem Abſterben ihrer Kindern, über Job. I. 21. A. 1692.

Geſandſchaft der Schweſtern Lazari an den HErrn JEſum, über Joh. XI. 1-4. A. 1693.

Der Bogen oder Davids Todtenlied über der Niederlag Sauls und Jonathans, über II. Sam. I. 19. 20. A. 1694.

Des Davids Leben, Tod, Begräbnuß und Verweſung, und dann des HErrn JEſu, als des himmliſchen Davids, Unverweſenlichkeit und Auferſtehung, über Act. XIII. 36. 37. A. 1695.

Nach dem Regen folgt wieder Sonnen-Schein, oder nach der Kindern Gottes Thränen-Saat, die Freuden-Ernd, über Pſ. CXXVI. 5. A. 1698.

Von der Auferſtehung der Todnen, und der Lehrern groſſer Herrlichkeit in dem Himmel, über Dan. XII. 2. 3. A. 1699.

Gebett-Büchlein, A. 1699. in 12.

Er hinterließ einen Sohn Matthias, der A. 1707. Helfer, A. 1710. franzöſiſcher und Ao. 1721. deutſcher Pfarrer worden, und noch als Senior lebt, auch

Getreuer Dienern Chriſti nach erhaltnem Sieg erlangte himmliſche Gnaden-Belohnung, über Apoc. III. 11. 12. A. 1720. und

Hiobs fürſtlicher Tugend-Ruhm, über Job. XXIX. 11-16. A. 1732.

Zu Baſil in 4. in Druk gegeben; und ein andern Sohn Johannes, der A. 1726. Zunftmeiſter, und A. 1732. Rathsherr wor-

den, und A. 1742. geſtorben: Matthias hatte einen Sohn gleiches Namens, der Ao. 1745. erſter Helfer worden, und A. 1753. geſtorben. Johannes Sohn Joſua aber gab A. 1744. zu Baſel ein Diſſertation *de Uſu practico ſervitutis pœnæ* in 4to. in Druk, und ward J. U. Licentiatus auch A. 1747. Sechſer, und A. 1748. Stadtſchreiber zu Müllhauſen. B. Johannes der jüngere Sohn Pfarrers Matthiä, ward A. 1689. Doctor der Medicin, und gab zu gleicher Zeit ein *Diſputation de Noſtalgia* zu Baſel in 4. heraus, wurde folglich Ao. 1691. Spital-Arzt, A. 1702. Sechſer, A. 1705. Zunftmeiſter, Ao. 1710. Rathsherr, A. 1713. Sekelmeiſter, Ao. 1716. Burgermeiſter, und A. 1719. Stadt-Arzet; gab aber wegen Alters A. 1748. das Burgermeiſter-Amt auf, und ſtarb A. 1752. in dem 83. Jahr ſeines Alters, deſſen Sohn gleiches Namens, auch A. 1716. Doctor der Medicin zu Baſel worden, und ſein Inaugural *Diſputation de Morbis religioſorum* gehalten, hernach A. 1719. Spital-Arzt, Ao. 1723. Sechſer, und Ao. 1748. an einem Tag Rathsherr, und darnach Burgermeiſter, auch Ao. 1752. Stadt-Arzet worden, und ſein Sohn auch gleiches Namens, ward auch Ao. 1740. zu Baſel Doctor der Medicin, und kam von ihme daſelbſt ein *Diſſertation de terrore præternaturali orto à nimia nervorum acuſticorum ſenſibilitate*, zu gleicher Zeit in 4. in Druk, er ward folglich A. 1747. Sechſer, und A. 1752. Spital-Arzet. Auch einer aus dieſem Geſchlecht Namens Peter verliebte ſich in des Grafen von Zinzendorf ſectieriſche Meynungen, ſo, daß mit ſeinem ziemlichen Haab und Gut von Müllhauſen vor einigen Jahren weggezogen, und das neu angebaute Dorf Herrenhaag an ſich gekauft. **Baſel.** *Lex. Art.* **Herrenhaag.**

Hoferen.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Heimisweil, in dem **Berneriſchen** Amt Burgdorf.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Romoos in der **Lucerneriſchen** Landvogtey Entlibuch.

Im Hofer.

Ein Theil der Pfarr und Ober-Vogtey Männedorf, in dem Gebiet der Stadt **Zürich.**

Hof-

Hofgut.

Ein Dörflein in der Pfarr und Gemeind Wald, und einige Häuſer in der Pfarr und Gemeind Gais, beyde in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Hofmann.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, welches von verſchiedenen Orten dahin gebracht worden, und aus welchem Johannes, A. 1450. und Hans A. 1471. Zunftmeiſter, Hans Ao. 1517. des groſſen Raths, und Rudolf Ao. 1526. Rathsherr, auch A. 1533. Landvogt zu Regenſpurg worden: Conrad, gebürtig von Bremgarten, hat zu Heidelberg bey 13. Jahr geſtudirt, und ward Magiſter der Künſten, und Baccalaureus der heiligen Schrift, und nach ſeiner Zurükkunft zu End des XV. Seculi Leut-Prieſter und Chor-Herr zum groſſen Münſter in der Stadt Zürich, da er ſich ſonderlich wider das Penſionen und Geld nehmen von fremden Mächten geſezt, und einsmals auf offentlicher Canzel geſagt haben ſolle: GOtt werde deßwegen die Eydgenoßſchaft zertrennen und umkehren, es werden auch um des ſchnöden Gelds willen viel unbilliche Sachen in dem Rath ermehret, an welchem dann, auſſert dem Rath, niemand Schuld tragen wolle; wann nun die Menſchen daran unſchuldig ſeyn wollen, ſo müſſen vielleichter Teufel in dem Rath ſizen, deßwegen er den Rath gebe, daß, wenn der Rath beſammlet werde, der oberſte Raths-Diener oben an der Rath-Haus Stegen ſtehend denen, ſo in den Rath gehen, Weyh-Waſſer anſprängen ſollte, um zu erfahren, ob ſie Menſchen oder Teufel wären: Er muß folglich auch auf Vernehmen, daß M. Ulrich Zwingli auch wider die Penſionen ſchon zu Glaris ꝛc. geprediget habe; ihm auch ſeine Stimm zu der Leut-Prieſterey zu dem groſſen Münſter zu Zürich gegeben haben: Er bliebe folglich Chor-Herr des gedachten Stiffts, und widerſezte ſich der Lehr Zwingli, und gab A. 1522. dem Probſt und den übrigen Chor-Herren gedachten Stifts eine weitläufige Schrift wider ſelbigen ein, damit er angewieſen werden möchte, nicht wider die von den Concilien und Päbſten

entſprungne Sazungen zu lehren; wollte aber mit ihm weder auf der zu Zürich A. 1523. gehaltenen Religions-Diſputation, noch hernach vor einer von der Obrigkeit zu Zürich, aus geiſt- und weltlichen Stands-Gliedern angeordneten Verordnung in keine Diſputation einlaſſen; gab zwar ſeine Gründ in Schriften ein, nachdem aber Zwingli ſelbige aus der heiligen Schrift widerlegt, hat er darüber keine weitere Antwort geben wollen, und ſoll das folgende Jahr nach einigen die Chorherr-Stell aufgeben haben, nach anderen aber geſtorben ſeyen. M. Marx Hofmann ward A. 1558. Pfarrer zu Uſter, Samuel Ao. 1599. Diacon zu Goſſau und A. 1609. zu Winterthur und Ao. 1631. Pfarrer zu Bülach, und hat A. 1621. **eine Erinnerung zu rechter Gedult und Beſtändigkeit**, zu Zürich, in 8. in Druk gegeben: Bernhard ward Pfarrer auf Kerenzen Ao. 1614. Diacon zu Stein, A. 1617. Pfarrer zu Richtenſchweil, Ao. 1624. welche Pfarr er aber nicht angenommen; an deren ſtatt er A. 1629. die Pfarr Goßau bekommen, und A. 1640. auch Decan des Wezikommer Capituls worden; es iſt auch aus dieſern Geſchlecht Uli Ao. 1476. in der Schlacht bey Murten umkommen, und obbemeldten Pfarrer Samuels Sohn gleiches Namens legte ſich bey Haus auf das Mahlen bey dem kunſterfahrnen Gotthard Ringli, übte ſich darinn ſonderlich bey dem berühmten Rubens in Holland, ſo, daß er es in ſolcher Kunſt gar weit brachte, und ſonderlich zu Amſterdam, da er ſich verheyrathete, und zu Zürich und zu Frankfurt am Mayn durch Verfertigung Conterfäten in Lebens- und andern Gröſſe von fürnehmen Fürſten und Herren, auch Hiſtorien, Thieren, Früchten, ꝛc. hervorgethan, und von ihme auf dem Rathhaus zu Frankfurt, und an andern Orten hochgeſchäzte Arbeit aufbehalten wird; er ſtarb an Podagra-Schmerzen A. 1649. zu gedachtem Frankfurt, und ſind darauf ſeine Wittwen und Töchtern (welche auch treflich ſchön Früchte-Stuk gemahlet;) wieder nach Amſterdam gezogen. **Hottinger Helv. Kirchen-Geſch.** P. II. p. 581. P. III. p. 35. 101. 149. ꝛc. **Weyermann Leben der Niederländ: Mahlern.**

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Bern, aus welchen Lempo A. 1294. und in dem XV. Seculo noch viele des groſſen

ſen Raths, auch Peter Ao. 1451. Rathsherr worden. Hartmann ward A. 1469. Landvogt zu Trachſelwald, A. 1474. zu Lauppen, Ao. 1485. zu Lenzburg, und Ao. 1487. zu Hasli, A. 1495. Grosweibel, und A. 1501. Rathsherr; es waren auch Peter, Emanuel, Simon und wiederum Peter nacheinandern während des XVII. Seculi Holzernen Werk-Meiſter, und auch zugleich des groſſen Raths.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Hans Jacob A. 1567. Meiſter, und einer gleiches Namens A. 1573. Rathsherr, A. 1584. Deputat der Kirchen und Schulen, A. 1587. einer der Eydgenößiſchen Geſandten zu Stillung der burgerlichen Unruhen in der Stadt Müllhauſen, und Ao. 1590. auch Dreyer-Herr, und Hans Heinrich A. 1604. Meiſter, A. 1611. Deputat der Kirchen und Schulen, und auch Lohn-Herr worden; es ward auch Philipp Ao. 1630. Meiſter, Chriſtof A. 1691. Rathsherr, Jacob Ao. 1711. Meiſter, einer gleiches Namens Ao. 1709. Rathsherr, und A. 1714. Dreyzehnerherr, Jacob A. 1717. und Emanuel A. 1749. Rathsherr; weiters ward Hans Jacob Ao. 1613. Doctor Juris zu Heidelberg, da er ein *Diſputationem Inauguralem de ſucceſſionibus legitimis* in Druk gegeben, A. 1629. Profeſſor Eloquentiæ, Ao. 1629. Inſtitutionem Juſt. & Juris publici, A 1630. Codicis & Juris Feudalis, und Ao. 1641. Rector der Hohen-Schul, iſt aber den 1. Sept. A. 1644. in dem 55. Jahr ſeines Alters geſtorben. Sein Sohn Hans Heinrich ward Ao. 1651. Magiſter Philoſophiæ, A. 1656. zum Kirchen-Diener angenommen, A. 1660. Marggräfin Juliana von Baden-Durlach Hof Prediger, A. 1667. Helfer bey St. Peter, uud A. 1671. Archi-Diaconus, und ſtarb Ao. 1687. und kamen von ihm zu Baſel in 4. ſonderlich Leich-Predigen in Druk.

Progymnaſma Academicum, A. 1668.

Von der Thränen-Saat und Freuden-Ernd der gläubigen Kindern GOttes, über Pſ. CXXVI. 5. 6. Ao. 1671.

Ueber die Wort, Job. II. 40. **in dieſem allen verſündiget ſich Job nicht mit ſeinen Lefzen**, A. 1672.

Von der Hofnung, deren wir uns im Leben und Sterben befleiſſen ſollen, über Pſ. XIII. 6. 7. A. 1672.

Von unſerm Gnaden-Beruf und der berufnen Seligkeit, über Pſ. LXV. 5. A. 1675.

Von Beſchwehrden und Gefehrden, ſo manchem in ſeinem Beruf zuſtehen, über Pſ. CXIX. 189. A. 1675.

Von den Trübſalen, durch welche die gläubige Kinder GOttes in ſein Reich eingehen müſſen, über Act. XIV. 22. A. 1675.

Von dem ſchwachen und ſtäubichten Gemächt das wir Menſchen ſind, und dem Troſt dawider, über Pſalm CIII. 14. A. 1678.

Von der Treue GOttes, und wie wir uns derſelben im Leben und Sterben tröſten ſollen, über 1. Cor. X. 13. A. 1679.

Von dem vielfaltigen Leiden der Kindern GOttes, und dem künftigen Troſt, damit ſie ſich dagegen aufrichten mögen, über Pſ. XXXIV. 20. 21. A. 1681.

Von der Erkenntnuß der gläubigen Kindern GOttes, über 1. Cor. XIII. 9. 10. A. 1681.

Von der wunderſamen Vorſehung und Regierung GOttes, welche ſonderlich an den gläubigen Kindern GOttes allhier auf Erden erſcheinet, über Pſalm IV. 4. A. 1683.

Von den geiſtlichen Bäumen in dem Pflanzgarten der Kirche GOttes, derſelben Zufällen, und Zuſtand nach dem Tod, über Eccl. IX 3. A. 1684.

Von der Gemeinſchaft der Gläubigen mit dem HErrn ihrem GOtt, über Hebr. XI. 6. A. 1684.

Von der Stadt, auf welche Abraham gewartet, und derer er ſich in ſeiner Bilgerſchaft auf Erden getröſtet, über Hebr. XI. 10. A. 1686.

Hans Jacob war gebohren, den 11. Sept. A. 1635. bekam A. 1650. die Würde eines Magiſtri Philoſophiæ, und ward A. 1655. unter die Kirchen-Diener aufgenommen; dieweil ihm aber zum Predigen

digen die Leibs-Kräfte ermangleten, ſo legte er ſich auf die Privat-Unterweiſung der ſtudierenden Jugend, ward aber folglich A. 1667. zum Profeſſor der Griechiſchen Sprach erwählet, Ao. 1674. in den hohen Schul-Rath oder ſogenannte Regenz aufgenommen, und A. 1683. zu der Profeßion der Hiſtorien abgeändert, welche er auch (da er immittelſt A. 1685. die Würde eines Doctoris der heiligen Schrift erhalten;) bis an ſein den 10. May A. 1706. erfolgtes Ableiben fleißig verſehen; ſoll aber, ſo lang er gelebt, nicht aus Baſel kommen ſeyn, und hat zu Baſel in Druk gegeben:

Aſſertiones Philologicas, A. 1665.

Lexicon univerſale Hiſtorico-Geographico-Chronologico-Pœtico-Philologicum, A. 1667. welches hernach A. 1673. in 4. Theil, in fol. und Ao. 1683. ein Continuatio davon zu Baſel und Ao. 1698. noch vermehrter zu Leiden von neuem gedrukt worden.

Theſes Philologico-Philoſophicas ex Socratis Dialogis Platonis, A. 1667.

Diſputationem de animæ humanæ natura, A. 1671.

Poſitiones Philoſophicas, A. 1674.

Pœmata, A. 1684. *in* 12.

Meditationem Theologicam Inauguralem Paſſionum Animæ Chriſti carmine elegiaco, A. 1685. 4.

Hiſtoriæ univerſalis epitomen. A. 1686. 12.

Hiſtoriam Paparum, Part. I. II. A. 1687. 12.

Progymnaſma Pœticum rerum terrenarum brevitatem & vanitatem repræſentans, cum appendicula de variis Carminum generibus & elegantiis, A. 1691. 12.

De Sermone ad Reipublicæ Salutem relatæ, A. 1695. 4.

Diſſertationem de Hoſpitalitate, A. 1697. 4.

Poſitiones Hiſtorico politicas ex libr. I. annal. Taciti, P. I. 18.

Theſes Hiſtorico politicas, A. 1700.

Es iſt auch aus dieſern Geſchlecht Chriſtof Ao. 1705. Jur. utriusque Licentiatus worden, und hat Ao. 1705. *Diſſertationem Inaugur. de Arreſtis* und A. 1706. *Theſes Juridicas Miſcellaneas*, in 4. zu Baſel in Druk gegeben; ward auch folglich A. 1709. des groſſen Raths, und hernach Director über die geiſtliche Güther.

Ein

Ein Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, allwo auch Sebaſtian, gebürtig von Strasburg, ein Barfüſſer Mönch und Doctor der heiligen Schrift A. 1522. angelanget, da er zuvor die Evangeliſche Lehr zu Lucern vorgetragen, aber deßwegen daſelbſt verabſcheidet worden; er traf zu Schaffhauſen ſeinen alten Freund D. Sebaſtian Wagner genannt Hofmeiſter an, und ſtuhnde demſelben in dem Werk der Glaubens-Verbeſſerung treulich und dapfer bey, theilte mit ihm das Predigen, und that er ſolches gemeinlich in dem Münſter; er begleitet auch ſelbigen A. 1523. auf die Religions-Diſputation nacher Zürich, und halfe auch die Evangeliſche Lehr ſonderlich wider den Biſchöflichen Coſtanziſchen Vicarium Faber verfechten; er mußte aber A. 1525. mit erſagtem D. Wagner in einem burgerlichen Aufſtand daſelbſt von Schaffhauſen weichen, wo er ſich aber hingewendet, iſt unbekannt. Es iſt auch aus dieſerem Geſchlecht Hans Jacob A. 1635. auch Obervogt zu Schleitheim und B:ggingen worden.

Ein Geſchlecht in der **Stadt St. Gallen**, aus welchem Hans Ao. 1508. und Tobias Ao. 1651. Zunftmeiſter, und Jacob A. 1683. Zunftmeiſter, und Jacob A. 1684. Unter-Burgermeiſter worden, mehrere aber ſich in dem geiſtlichen Stand hervorgethan, zumahlen Chriſtian A. 1581. Cammerer und A. 1609. Decan, Hans Jacob A. 1616. Cammerer worden, Chriſtof hat A. 1607. *Theſes Philoſophicas περὶ τῆς ψυλῆς. ſive de anima* zu Baſel herausgeben, iſt hernach Ao. 1612. Cammerer, und A. 1622. Decan, und Hans Jacob A. 1646. Cammerer, und Ao. 1649. Decan worden, und A. 1685. in dem 59. Jahr ſeines Predigamts, und 81. Jahr ſeines Alters geſtorben, und in dem Druk hinterlaſſen:

Erklärten *Catechiſmum*, Baſel, A. 1655. in 12.
Die Gedult Jobs, Baſel, A. 1663. 8.
XX. Predigen von den Sacramenten, von der Gnaden-Wahl, und von der Reformation der Stadt St. Gallen, Zürich, A. 1668. 8.
Leichpredig, über Job II. 10. Baſel, A. 1672. 4.
Sein letſt gehaltne Predigt, über Apoc. III. 12. St. Gallen, A. 1685.

Auch

Auch hat Johann Jacob, der hernach Pfarrer im Spittal worden, A. 1703. eine **Leichpredigt** über Luc. II. 29. 30. zu St. Gallen, in 4. in Druk gegeben.

Es iſt auch aus einem gleichen Geſchlecht in der Stadt **Baden** Auguſtinus I. Abt zu Einſidlen worden, und ſeines Vaters Bruder hat ſich in der Stift **St. Galliſchen** Landen geſezt, deſſen Sohns Söhne Paul Franz und Johann Balthaſar Ao. 1672. in den Adel-Stand mit dem Zunamen Hofmann von Leuchtenfels erhoben worden: Des erſtern Sohn Caſper Bernhard ward Kayſerl. Ober-Oeſterreichiſcher Cammer-Rath, auch des Abts von St. Gallen Pfalz-Rath und Rittmeiſter über ein Land-Compagnie, und ward A. 1715. in den Freyherrn-Stand verſezt, iſt aber ohne Leibs-Erben geſtorben. Von Johann Balthaſars Nachkommen aber leben noch Georg Antoni, der Dom-Herr zu Chur iſt, und drey andere. Es war auch A. 1574. Niclaus Hofmann, Canzler des Stifts St. Gallen.

Hofmatt.

Ein Dörflein in der Pfarr und Herrſchaft Belp in dem Land-Gericht Sefftingen; und eines in der Pfarr Ins in der Landvogtey Erlach beyde in dem Gebiet der Stadt **Bern**; auch Bauren-Höfe in der Pfarr und Landvogtey Malters, in der Landvogtey Ebikon, und in der Pfarr Meggen und Landvogtey Habsburg alle in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Hofmeiſter.

Ein altes Geſchlecht in der Stadt Zürich, da einer Namens Hans ſchon A. 1423. Burger worden; und aus ſelbigem ward Veit Ao. 1526. Predicat zu Wytiken, und A. 1529. Pfarrer zu Männedorf; von deſſen Bruder Ulrichs Söhnen das Geſchlecht in zwey Linien getheilt worden: I. Hans ward Ao. 1581. des groſſen Raths, und hinterließ drey Söhn. A. Caſpar, der A. 1606. des groſſen Raths, Ao. 1613. Zunftmeiſter, A. 1619. Obervogt zu Horgen, und Ao. 1622. Amtmann zum Fraumünſter, von deſſen Söhnen Hans Hein-

rich Ao. 1627. Unterſchreiber, und Ao. 1634. Obervogt in Laufen, Caſpar Ao. 1636. Obervogt zu Pfyn, Hans Hartmann, A. 1647. Obervogt zu Weinfelden, Ao. 1654. Rathsherr, Ao. 1655. Obervogt zu Küſnacht, und A. 1658. Landvogt zu Sargans, und Hans Ao. 1656. Amtmann zu Embrach worden. Von des Obervogt Caſpars Söhnen ward Caſpar A. 1669. Obervogt in Laufen, und ſtarb gleich nach dem Aufzug, A. 1670. Hans iſt bis A. 1649. Hauptmann in Königl. Franzöſ. Dienſten geweſen, Ao. 1653. Frey-Hauptmann und Commendant zu Mellingen, und A. 1656. in einem Partheygang während Belägerung Rapperſchweil erſchoſſen worden, und Hans Rudolf Ao. 1668. Profeſſor Logices & Rhetorices in dem Collegio Humanitatis; und des Amtmann Hanſen Sohns Sohn war ein Vater Hans Caſpar der ſeit Ao. 1740. Pfarrer zu Wädenſchweil, und Johannes der A. 1746 des groſſen Raths und folglich Stadt-Lieutenant, und A. 1754. Obervogt zu Nüforn worden.

B. Melchior der A. 1615. des groſſen Raths, A. 1623. Zunftmeiſter, Ao. 1627. Statthalter und Oberſter-Meiſter, A. 1634. zugleich Korn-Meiſter worden, und A. 1637. geſtorben; deſſen einter Sohn Hans Jacob A. 1674. des Groſſen- und A. 1696. des Kleinen-Raths und Obervogt zu Mänedorf worden, und A. 1701. unverheurathet in dem 76. Jahr ſeines Alters geſtorben, der andere Sohn Melchior aber A. 1656. des groſſen Raths, A. 1659. Obervogt zu Weinfelden, und A. 1672. Zunftmeiſter und Obervogt zu Mänedorf worden, und A. 1695. geſtorben, von deſſen 4 Söhnen Hans Rudolf Ao. 1671. ein *Diſputationem Politicam de juſtificis Belli cauſis*, Præſ. Joh. Henr. Heidegger Th. D. zu Zürich in 4. in Druk gegeben, und jung geſtorben. Melchior A. 1680. des groſſen Raths, A. 1691. Landvogt zu Greifenſee, und A. 1700. Zunftmeiſter, und A. 1702. Obervogt zu Birmenſtorf, und Hans Caſpar A. 1684. Profeſſor Eloquentiæ, und A. 1695. zugleich Hiſtoriarum, A. 1705. Linguæ Græcæ und Chorherr, und A. 1711. auch Verwalter des Stifts zum groſſen Münſter worden, ſolche letztere Stell aber A. 1717. aufgegeben, und A. 1731. geſtorben, und in Druk hinterlaſſen:

Epithalamion D. Joh. Geddeo dictum, Marburg, 1680. 4.
Sulpitii ſeveri Hiſtoriam S. cum Notis, Tig. 1699. und 1708. in 8.
Phædri fabularum libr. V. cum Notis, A. 1713. 8.

Ora-

Orationem Secularem de magnis in Eccleſiam Tigurinam collatis à Deo beneficiis, Tig. 1719. 4.

Er hat auch D. Johann Heinrich Heideggers ſelbſt aufgeſezte Lebens-Beſchreibung vervollkommnet, und die Nachrichten von ſeinem Ableiben beygefügt, Ao. 1698. in 4. in Druk beförderet; und Johannes der A. 1669. gebohren, A. 1691. Landſchreiber zu Männedorf, A. 1697. des groſſen Raths, A. 1704. Landvogt zu Eglisau, A. 1711. Zunftmeiſter und Obervogt zu Meilen, A. 1717. Pfleger des Stifts zum groſſen Münſter, A. 1719. Obervogt zu Küſnacht, A. 1723. Statthalter und oberſter Meiſter, und den 20. May, A. 1734. Burgermeiſter, und zu vielen Eydgenößiſchen Geſandſchaften gebraucht worden, auch A. 1738. Repräſentant und Mediator bey Beylegung der burgerlichen Unruhen in der Stadt Genf geweſen, und den 16. Merz, A. 1740. geſtorben. C. Hans Jacob ward A. 1626. und ſeine Söhn Hans A. 1636. und Hans Rudolf A. 1653. des groſſen Raths, und dieſer letſtere auch A. 1664. Amtmann zu Stein, und von ſeinen Söhnen Hans Heinrich, Ao. 1713. und Hans Rudolf Ao. 1695. des groſſen Raths, und dieſes letztern Sohn Hans Caſpar ſtarb als Pfarrer und Inſpector des Oberamts Bretten in der Pfalz A. 1728. II. Niclaus ward A. 1590. des groſſen Raths, von deſſen Söhnen a. Hans Caſpar ein Vater geweſen, Hans Jacob der A. 1667. Pfarrer zu Sevelen, und ſein Sohn Johannes Ao. 1704. Pfarrer zu Elliken worden, und hinterlaſſen Hans Caſpar, der A. 1728. Pfarrer zu Sirnach, und A. 1730. zu Luſtorf, und A. 1749. Decanus des Frauenfelds Capituls worden, und A. 1744. ein **Kirchweyhungs-Predigt**, über Nehem. XIII. 16. 22. in 8. in Druk gegeben. b. Hans Rudolf war ein Vater eines Sohns gleiches Namens, der erſtlich Præceptor in den Schulen, hernach A. 1640. Profeſſor Linguæ Hebreæ, und A. 1643. Linguæ Græcæ & Latinæ in dem Collegio humanitatis, und A. 1662. Profeſſor Biblicus in Collegio Carolino worden, und

Chriſtenliche Mahlzeit, A. 1640. in 8.
Uebung der Mäßigkeit, A. 1645. in 8.
Panaceam Nominis JEſu, A. 1653. in 12.
Uebung der Standhaftigkeit, A. 1671. in 12.
Geiſtliches Rauchwerk, A. 1676. in 16.

zu Zürich in Druk gegeben, und hinterlassen Hans Wilhelm, der A. 1683. Pfarrer zu Küsnacht, A. 1698. Leut-Priester, und Ao. 1706. Archi-Diacon und Chorherr des Stifts zum grossen Münster worden, und

Disputationem de reliquiis passionum Christi implendis in Corpore, Præs. Luca Gernler Th. d. a. Pr. zu Basel, und

Δυσνόητά *Paulina Theologica theoretico-practica*, Præs. Franc. Turretino Th. Pr.

Ao. 1674. zu Genf in 4. druken lassen, dessen Sohn gleiches Namens A. 1725. Stiftschreiber, A. 1735. des grossen Raths, A. 1738. Zunftmeister und Obervogt zu Männedorf, und A. 1742. Kornmeister worden.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, welches eigentlich Gräflin geheissen, und weilen einige aus selbigem der Bischof zu Basel Hofmeister gewesen, davon solchen Namen beybehalten haben sollen; aus selbigem ward Rudolf Ritter, Ao. 1244. Schultheiß der Stadt Bern, auch bekam solche Stell einer gleiches Namens, Ao. 1417. der auch Twingherr zu Twan, und zuvor des Bischofs von Basel Meyer der Stadt Biel gewesen, er war A. 1425. in dem Zug in das Eschenthal und bey dem Entsaz von Domo Hauptmann der Stadt Bern Panner, und ward in vielen Gesandschaften gebraucht, und insbesonder Ao. 1437. bey einem Spruch zwischen der Stadt Zürich und des Grafen von Toggenburg Wittwe einer und den beyden Orten Schweiz und Glarus anderseits, und in gleichem Jahr zum Obmann erbetten, in der Streitigkeit zwischen gedachten Grafen Wittwe und Erben, auch von der Stadt Zürich dem Ort Schweiz zu einem Schied Richter vorgeschlagen, weiters Gesandter A. 1444. bey dem Vertrag mit dem Dauphin Ludovico nach der Schlacht bey St. Jacob vor Basel, und A. 1446. bey der zu Costanz zwischen den Eydgenossen angebahneten Friedens-Handlung; es ward auch einer gleiches Namens Ao. 1449. Schultheis zu Burgdorf, und Ao. 1451. des Raths, und Sebastian Ao. 1601. Landvogt zu Signau, und A. 1613. Schultheis zu Büren.

Es hat auch einer Namens Sebastian nach und nach zu Schaffhausen, Zürich und Bern, zu Anfang des XVI. Seculi an der Religions-

ligions-Verbeſſerung gearbeitet, und an allen drey Orten Prediger- und Profeſſor-Stellen verſehen, von welchem aber unter ſeinem eigentlichen Geſchlechts-Namen **Wagner** das mehrere vorkommen wird. Siehe auch **Lands-Hofmeiſter.**

Hofmüller.

Häuſer und Güther in den Gemeinden Wald und Rechtobel in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Hofſcheurer.

Aus ſolchem Geſchlecht ward Leodegarius Ao. 1587. Abt zu St. Urban.

Hofſtatt.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Hasli und der **Lucerniſchen** Landvogtey Entlibuch; auch Häuſer und Güter in den Pfarren und Gemeinden Hundweil und Gais, in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Hofſtett.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr Meggen in der **Lucerniſchen** Landvogtey Habsburg.

Hofſtetten.

Dieſen Namen haben in dem Gebiet der Stadt **Zürich** Dörflein in dem ſogenannten Stächlinen Bund in der Pfarr Ellg und Landvogtey Kyburg, auch in der Pfarr und Ober-Vogtey Meilen, und ſodann mehrere und mindere Häuſer und Bauren-Höf in der Pfarr Oberglatt und Obervogtey Neu-Amt, in der Pfarr Turbenthal und Niedern-Gerichten breiten Landenberg in der Landvogtey Kyburg, in der Pfarr Aügſt und Landvogtey Knonau, und in der Pfarr Kilchberg und Obervogtey Horgen: Weiters in dem Gebiet der Stadt **Bern** ein Dorf in der Pfarr Zimmerwald, und ein Dörf-

lein in der Pfarr und Herrſchaft Belp in dem Landgericht Sefftingen: In dem Gebiet der Stadt **Lucern** Bauren-Hof in der Pfarr und Landvogtey Williſau, und in der Pfarr Surſee und Landvogtey Münſter, allda ehemals ein Burg geſtanden; in dem Gebiet der Stadt **Solothurn** ein Dorf, Kirch und nebſt Mezerlen ein Pfarr in der Vogtey Dornek, da die Pfarr in das Leimenthal Capitel gehöret, und von dem Stift Marienſtein durch einen Conventualen aus ſelbigem beſtellt wird; und ſtehen unweit davon auf einer Höhe annoch die Ueberbleibſel von dem Schloß Sternenberg; in dem Gebiet der Stadt Schaffhauſen, ein Hof und Ziegelhütten in der Pfarr und Obervogtey Neuhauſen welche von den Meyern im Wördt Ao. 1290. an Egbrecht zu Randenburg, und Ao. 1422. von Gözen von Randenburg an die von Fulach, und von dieſen an das Stift aller Heiligen zu Schaffhauſen verkauft worden, welches ſie annoch beſizet; in der **Stift St. Galliſchen** Landen; ein Bauren-Hof in der Pfarr Straubenzell in dem Lands-Hofmeiſteramt, und eine in der Pfarr Mogelſperg und Grafſchaft Toggenburg; und in der Grafſchaft **Baden** ein Bauren-Hof in der Pfarr und Amt Birmenſtorf.

Von Hofſtetten.

Ein ausgeſtorbnes Adeliches Geſchlecht in den Eydgenößiſchen Landen; ob alle, welche aus ſelbigen gefunden werden, gleiches Geſchlechts, und an welchem obbemeldter Orten ihrer aller Stammhaus ſeye, oder ob deren mehrere ſeyen, iſt unerläutert; von ſelbigen aber finden ſich Rüeger A. 1130. in dem Stiftungs-Brief des Kloſters Fahr unter Zürich, und Ao. 1173. in einem Inſtrument des Stifts am Zürichberg.

Gaudenz ward des Raths in der Stadt Zürich, Ao. 1351. bis 1357. hernach weiters Ao. 1359. und von A. 1361. bis 1370. Petermann und Heinrich ſollen um das Jahr 1360. in Hofſtetten in der Vogtey Dornek ſich aufgehalten haben. Ulrich findet ſich A. 1380. Vogt zu Klingnau, und Ao. 1387. in Kayſerſtul; es ſaſſen auch davon in der Landſchaft Sargans, welche zu Wallenſtadt ein Haus von denen von Montfort her, auch einige Leibeigene dort herum gehabt, und hat Gaudenz A. 1431. das Burgerrecht zu Zürich erhal-

erhalten, und mit ſeiner Ehefrau Eliſabeth Heinrichs des letſten Freyherrn von Kempten einige Tochter ſelbige Herrſchaft bekommen, und ſich in dem alten Zürich-Krieg an der Stadt Zürich ſo getreu gehalten, daß die von Schweiz und Glarus A. 1440. etwas Zeit nicht, wie mit andern dortigen Landſeſſen, die auch Burger zu Zürich geweſen, ſich ſezen, ſondern ſeine Burg Kempten verbrennen wollen, endlich aber ihme zwar damit verſchonet, ihn aber genöthiget das Burgerrecht zu Zürich aufzugeben, und ein Landrecht mit Schweiz und Glarus zu beſchweeren, und ſoll ſein an Caſpar Blaarer von Wartenſee verheurathet geweſene Tochter Küngold die letſte dieſes Geſchlechts geweſen ſeyn; es ſind von dieſem Geſchlecht einige in dem Kloſter Rühti und auch in der Kirch zu Wallenſtatt begraben, und haben ſelbige an dieſer letſtere Kirch auch vergabet; es war auch dieſes Geſchlecht Unter-Kuchenmeiſter des Stifts Einſidlen, und findet ſich auch ein Geſchlecht welches ſich Meyer von Hofſtetten geſchrieben, und war aus ſelbigem Hans Ao. 1360. Schultheiß zu Kyburg. *Stumpf. Chron. Helv. lib. VI. c. 2. 4.* **Tſchudi**, *Chron. Helv. ad Ao.* 1440. **Murſtis Baſ.** Ch. p. 19. 20. **Hafner Soloth. Schau-Pl.** P. II. p. 400.

Hofſtetter.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans A. 1587. Landvogt zu Interlachen, und A. 1606. Stift-Schafner zu Zofingen worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Antoni A. 1429. Landvogt zu Weggis, und A. 1433. zu Habſpurg, und Hans A. 1422. Rathsherr, A. 1433. und A. 1439. Landvogt zu Rotenburg worden, und Hauptmann der Völkern von **Lucern** in der Schlacht bey St. Jacob zu Baſel, A. 1444. geweſen, und in ſelbiger geblieben.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**, in der Gemeind Bühler, aus welchem Johannes etlichemal Hauptmann der Gemeind, und A. 1730. Lands-Hauptmann, und A. 1735. Lands-Sekelmeiſter, und einer gleiches Namens Ao. 1747. Lands-Fendrich worden.

Hof-

Hofſtettli.

Auch genennt Scheurli, Haus und Güther in der Pfarr Ruſſiken in der Grafſchaft Kyburg und Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hofſtürlen.

Ein Bauren-Hof und ein Bach davon genennt, in dem Twären Viertel in der Pfarr Trub und dem **Berneriſchen** Amt Trachſelwald.

Hofwiſer.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, aus welchem Burcard Ao. 1460. und Hans Ao. 1468. und Hans 1497. des groſſen Raths allda geweſen.

Hofur oder Hohfurren.

Ein Bauren-Hof in der Pfarr und Herrſchaft Belp in dem Land-Gericht Sefftingen, und einer in der Pfarr und Amt Wangen, beyde in dem Gebiet der Stadt **Bern**; auch **Ober-** und **Unter-Hofur** Bauren-Höf in der Pfarr Eggenſchweil in den Niedern-Gerichten Hermatſchweil in der Grafſchaft **Baden**.

Hohe-Alp.

Eine Alp und Berg in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**.

Hohe-Gericht ſiehe Gericht-Hohe.

Hohen.

Was mit ſolchem Vornamen nicht hier vorkommt, kan entweder unter dem Vornamen **Hoch**, oder aber unter dem Haubtnamen, als Hohen-Landenberg, Sax, ꝛc. unter dem Namen Landenberg Sax, ꝛc. nachgeſucht werden.

Hohen-

Hohen-Balken.

Ein ausgestorbenes Adeliches Geschlecht in den **Graubündten**, und insbesonder in der Stadt Chur, welches den Zunamen **Carli** gehabt, aus welchem Hans Ao. 1524. Burgermeister zu Chur worden, und in gleichem Jahr den sogenannten Articul-Brief im Namen des Gottshaus-Bundes gesiglet: Gregori ward Hauptmann in Königl. Französ. Diensten unter dem Obrist Frölich, und hat 1542. der Belagerung Perpignan und A. 1544. der Schlacht bey Cerisolles beygewohnet: Er war Gesandter bey Beschweerung des Bundes mit König Carolo IX. von Frankreich Ao. 1564. kaufte um selbige Zeit auch von denen von Bosliis die Herrschaft Haldenstein, und erwarb Ao. 1568. der Drey Bündten Schirm für selbige; er war auch Herr zu Lichtenstein und Crottenstein, und hat die Landvogtey Mevenfeld von Ao. 1571. bis 1576. verwaltet, war auch Bischöfl. Churischer Hauptmann auf Fürstenburg; er hinterließ keine männliche Erben, und seines Bruders Sohn Franciscus hat die Herrschaft Haldenstein wiederum verkauft; dieses Adeliche Geschlecht soll seinen Namen hergeholet haben von einer nun abgegangenen Burg, welche in dem Hof Truns, in dem Hoch-Gericht Disentis gelegen.

Von Hohenburg.

Richard von Hohenburg, ein Ritter von Strasburg gebührtig, heurathete Hans Conrad Boken, genannt des reichen Böklein Tochter, welche ihn wegen Verdacht begangener Sodomie verlassen, darauf er mit einer gefälschten Zeugnuß seiner dißfalligen Unschuld von dem Bischof von Strasburg, seine Zuflucht in die Eydgenoßschaft genommen, und A. 1482. das Burgerrecht in der Stadt Zürich, und von dortiger Oberkeit so viel Gunst erhalten, daß sie nicht nur schriftlich und durch ein Gesandschaft von der Stadt Strasburg die Abfolgung, ersagt seines Eheweibs, als auch der ihr von ihrem immittelst verstorbnen Vatter zugefallnen Mitteln mit sonderm Ernst abgefordert, sonder auf erfolgt abschlägigen Bescheid würklich

zu den Waffen gegriffen, der Stadt Straßburg den Krieg angekündiget, und die Eydgenoſſen um Beyzug angeſucht, welche hingegen ſich in das Mittel geſchlagen, die Feindthätlichkeiten hinterhalten mögen, und endlich nach verſchiedenen Handlungen die Stadt Zürich mit 8000. Gulden von aller Anforderung an die Stadt Straßburg abgethädiget, da immittelſt dieſer von Hohenburg, nachdem er verübter Sodomitiſcher Greueln überführt worden, vor der Stadt Zürich lebendig zu Aſchen verbrennt worden. **Bullinger** *Hiſt. Tig. Miſc. lib. XIII. c.* 2. **Stettler Nüchtländ Geſch.** P. I. p. 284.

Hohendar.

Ein altes ausgeſtorbenes **Rhätiſches** Geſchlecht *Guler Rhet*, pag. 8.

Hohenegg.

Ein Baurenhof in der Gemeind Oberhofen, und den Niedern Gerichten Liebburg in der Landgrafſchaft **Thurgaü**; ſiehe auch **Hohnegg.**

Hohen-Embs.

Die auf den Schwäbiſchen Grafen-Bank gehörige Grafen dieſes Namens gränzen mit ihren Grafſchaften an das **Rheinthal**, und ſcheidet ſelbige der Rhein voneinander, werden aber allhier angemerkt, weil ſie die Niedern-Gerichte in denen Dörfern Haßlach, Auw, Monſtein, Schmitter und Wydnau in gedachtem Rheinthal haben, und daß aus ſelbigen auch Jacob Hannibal A. 1635. und 1639. Kayſerl. Commiſſarius in der Eydgenoßſchaft geweſen.

Hohenfurren.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Amt Wangen, in dem Gebiet der Stadt **Bern**, ſiehe auch **Hofur.**

Von Hohenhard Peter.

Unter dieſerem Namen hat Johann Peter Ludwig damaliger Doctor und Profeſſor der Rechten und Hiſtorien auf der Hohen-

Schul

Schul zu Hall, das Preußiſche Neuburg, und deſſen Gerechtſame A. 1708. in Druk gegeben.

Von Hohenheim ſiehe Paracelſus.

Hohenjoch.

Wird unter die alten Adelichen Rhätiſchen Geſchlecht geſtellt von *Guler Rhæt*, p. 8.

Hohen-Juvalt, ſiehe Juvalt.

Hohe-Kaſten.

Ein hoher Berg, der an den Berg Camor anſtoſſet, in dem Land Appenzell Inner-Rooden.

Hohen-Klingen ſiehe Klingen.

Hohen-Landenberg, ſiehe Landenberg.

Hohen-Neſt, ſiehe Neſt.

Hohenraan.

Ein hoher Berg ob Richtenſchweil in der Zürichiſchen Landvogtey Wädenſchweil, auf welchem die Gebieter der Stadt Zürich, und der Orten Schweiz und Zug aneinander gränzen.

Hoherad.

Ein Dörflein in der Pfarr Stettlen, in dem Stadt-Bezirk der Stadt Bern.

Hohen-Realt, ſiehe Realt.

Hohenrein.

Ein Baurenhof in der Pfarr Goldach in dem Stift St. Galliſchen Rorſchacher-Amt.

Ein Dorf in der Pfarr Ermattingen, in den Hohen- und Niedern-Gerichten der Landgrafſchaft Thurgäu, ſiehe auch Hochenrein.

Hohenrühti.

Ein Baurenhof in der Gemeind Märweil und Pfarr Aſeltrangen, in den Niedern-Gerichten Tobel, in der Landgrafſchaft Thurgäu.

Hohen-Säntis, ſiehe Säntis.

Hohen-Sax, ſiehe Sax.

Hohenſtok.

Zwey Häuſer in der Pfarr Sternenberg, in der Grafſchaft Kyburg und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hohentannen.

Ein Baurenhof in der Pfarr Afholtern, in dem Bernerischen Amt Trachſelwald.

Ein Dorf in der Pfarr Sitterdorf, und Niedern-Gerichten Heidelberg, in der Landgrafſchaft Thurgäu.

Hohen-Tüfen, ſiehe Tüfen.

Hohen-Trins, ſiehe Trins.

Hohentwied.

Ein Baurenhof in der Pfarr Kilchberg, in der Zürichiſchen Obervogtey Horgen.

Hohentwiel.

Baurenhöf in der Pfarr Stäfen und Hombrechtiken, in der Zürichiſchen Obervogtey Stäfen.

Ein

Ein dem Herzog von Wirtemberg gehörige Berg-Veſtung in dem Hegäu, unweit von der Städten Zürich und Schaffhauſen Gebiet, auf welcher Berghöhe erſtlich das Stift angelegt worden, welches hernach in die benachbarte Stadt Stein am Rhein verlegt worden. Die in dem ſogenannten dreyßigjährigen Krieg darinn gelegene Schwediſche Beſazung plünderte ein von Schaffhauſen nach Coſtanz fahrendes Schiff, A. 1634. und bey der von den Käyſerlichen vorgenommenen Belagerung derſelben, A. 1639. litten die Angehörige gedachter Stadt Stein von ſtreifenden Partheyen viel Schaden.

Hohenzollern.

Das ehemals Gräfliche nun Fürſtliche Haus Hohenhollern vertratte das Erz-Marſchall-Amt bey dem **Stift St. Gallen.**

Von Hohenwart.

Aus dem Adelichen Haus dieſes Namens ſoll Andreas einer Geiſtlich und Prieſter worden ſeyn, und ſeine in dem Thurgäu und um den Waldſtädter-See gehabte viele Güther zu Stiftung des Frauen-Kloſters zu Sarnen in dem Land **Unterwalden, ob dem Wald** angewandt haben.

Hohſtatt.

Einige Häuſer in der Pfarr und Gemeind Walzenhauſen, in dem Land **Appenzell Auſſer-Rooden.**

Hoken.

Ober und unter; Meyerhöf in der Pfarr Eſchenbach, und dem **Lucerniſchen** Amt Rotenburg.

Hokmatt.

Ein Dorf in der Pfarr und Drittel Mörell, in dem Land **Wallis.**

Hol.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**, ſonderlich in den Gemeinden Wolfhalden und Heiden, in welchen verſchiedene Räthe in ſelbigen geweſen, und noch ſind, auch Laurenz in dem laufenden Seculo Hauptmann der Gemeind Heiden geweſen.

Holbein.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der **Stadt Baſel**, welches Johannes ein Mahler von Augſpurg dahin, und einen Sohn gleiches Namens mit ſich gebracht, auch dieſern die Mahler-Kunſt mit allem Fleiß gelehret, welcher auch darinn fürtrefenlich zugenohmen, erſtlich aber zu Baſel nicht viel geachtet worden, und um den Taglohn arbeiten müſſen. Eraſmus Roterodamus aber bemerkte an deſſelben Arbeit etwas auſſerordentliches, macht auch mit ihm Bekanntſchaft, und ſuchte deſſelben Glük zu befürdern, ſonderlich da er ſein Bildnuß gar wol getroffen, verfertiget, und zu ſeinem Encomio Moriæ allerhand wol ausgefundene Bildnuſſen und Vorſtellungen gezeichnet: Als auch ein Engelländer durch Baſel gereiſet, nahm er auf Anſuchen des Eraſmi den Holbein mit, allwo er durch ſeine Kunſt-Arbeit erſtlich des Canzler Mori, und hernach des Königs Henrici VIII. Gunſt erworben, und zu Londen Ao. 1554. in dem 56. Jahr ſeines Alters an der Peſt geſtorben; er hat, ehe er in Engelland gegangen, zu Baſel ganze auſſere Mauren verſchiedner Häuſer von oben an bis unten gemahlet, nicht aber, wie etliche vorgeben, auch das Rathhaus und den Todtentanz daſelbſt; jedoch ſind von ſeiner Mahlerey noch viel Stuk daſelbſt anzutrefen, worunter das Leiden Chriſti und ein Leichnam Chriſti, davon das erſtere auf dem Rathhaus, und das andere auf der Univerſitäts-Bibliothek aufbehalten werden; voraus können für fürtreflich geachtet werden: **Sandrarts** Acad. **der Mahlern**, P. II. p. 249.

Im Holder.

Zwey Häuſer in der Pfarr und Gemeind Gais, in dem Land **Appenzell Auſſer-Rooden.**

Hol-

Holderbank.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr zwiſchen Lenzburg und Brugg an der Arren, in der **Bernerischen** Landvogtey Lenzburg, ob welchem auf der Höhe ſtehet das Schloß Wildegg, in deſſen Herrſchaft ſelbiges auch gehört, gleich auch die Beſizer dieſer Herrſchaft auch den Pfarrer daſelbſt (der dem Lenzburger oder Brugger Capitul einverleibet,) beſtellen: Die Kirch daſelbſt ward A. 1702. von den Beſizern gedachter Herrſchaft Eſingern von neuem ſchön erbauet, gewölbt und gegipſet, und haben ſelbige in einem Gewölb unter dem Chor ihre Erb-Begräbniß. Die Pfarr gränzet an die Pfarren Lenzburg, Birri und Rübiſchweil.

Holderegg.

Auf und **in**; Häuſer in der Pfarr und Gemeinden Hundweil und Gais, in dem Land **Appenzell Auſſer-Rooden.**

Holderen.

Ein Meyerhof in der Pfarr Surſee, in dem Amt Münſter, und dem Gebiet der Stadt **Lucern.**

Ein Dorf, Kirch und Filial vor der Pfarr Laupperſtorf in der Landvogtey Falkenſtein in dem Gebiet der Stadt **Solothurn**, allwo A. 1595. und A. 1753. groſſer Brand-Schaden entſtanden.

Holdener, auch ehemals von Holdernen.

Ein Geſchlecht in dem Steiner Viertel des Lands **Schweiz**, aus welchem Ulrich A. 1443. zu Freyenbach umkommen, Joos des Landraths Ao. 1557. Commiſſari zu Bellenz, Ulrich Ao. 1580. Landweibel, 1591. Landvogt zu Sargans, und A. 1610. Land-Statthalter, und A. 1605. und 1611. Geſandter auf der Gemeind Eydgenößiſchen Jahr-Rechnung, und Martin A. 1627. des Landraths, und A. 1651. Sibner des Steiner-Viertels worden.

Hol-

Holderer.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**, ſonderlich in der Gemeind Gais, aus welchem Laurenz Ao. 1652. Lands-Sekelmeiſter, und einer gleiches Namens Ao. 1710. und ſein Sohn Conrad A. 1732. Land-Schreiber, auch Adam in dem laufenden Seculo Hauptmann erſagter Gemeind worden, und Adam, Pfarrer zu Wald hat Ao. 1701. **zehen Gründe, warum der neue Calender nicht anzunehmen ſey**, in 8. in Druk gegeben.

Bey Holderen.

Einige Häuſer in der Pfarr und Gemeind Rechtobel, in dem Land **Appenzell Auſſer-Rooden.**

Holdermeyer.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchen Burkard oder nach andern Cornel A. 1365. des kleinen Raths worden, und ſein Sohn Jooſt bey Käyſer Carolo IV. in Gnaden geſtanden, und deſſen Sohn Hans Ao. 1467. Landvogt zu Kriens, A. 1470. des kleinen Raths, A. 1475. Landvogt zu Münſter, Ao. 1483. Sekelmeiſter, und Ao. 1487. Landvogt zu Williſau worden, auch Pannerherr und Herr zu Beyweil geweſen, und zwey Söhn hinterlaſſen, Jooſt, der Ao. 1531. Landvogt zu Ebiken, Ao. 1533. Rathsherr, und Ao. 1533. und 1554. Landvogt zu Münſter, auch Sekelmeiſter worden, und Sebaſtian der Ao. 1575. Landvogt zu Kriens worden; der erſte zeugete Niclaus, der A. 1589. Probſt zu Zurzach, und 1600. auch zu Münſter worden; und Jooſt, der Ao. 1567. Landvogt zu Habſpurg, A. 1569. Rathsherr, A. 1571. Landvogt im Entlibuch, A. 1577. Sekelmeiſter, und A. 1598. Schultheis worden, und immittelſt vielen Eydgenößiſchen Tagſazungen beygewohnet, und insbeſonder auch Gemein Eydgenößiſcher Geſandter, A. 1577. an Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich, wegen freyen Salz-Kaufs in dem Tyrol, und der Stadt Lucern Geſandter Ao. 1586. bey Schlieſſung des ſogenannten guldenen Bunds, auch A. 1587.

1587. bey denen burgerlichen Unruhen in der Stadt Müllhauſen geweſen, er war auch Ritter und Herr zu Beinweil, und iſt A. 1600. geſtorben. Von ſeinen Söhnen ward Johann Jooſt Ao. 1571. Landvogt zu Habſpurg, und Ao. 1592. Rathsherr, und Johannes A. 1621. Rathsherr, A. 1625. Landvogt zu Münſter, und A. 1629. und 1633. zu Rußweil. Johann Jooſts Sohn gleiches Namens, ward A. 1615. Landvogt zu Büren, und A. 1616. Rathsherr, und iſt ſeine mit Johann Thüring Göldli von Tiefenau verheurathete Tochter Dorothea die letſte dieſes Geſchlechts geweſen. Obbemeldter Sebaſtian war ein Vatter Cornels, der Ao. 1593. Landvogt zu Habſpurg, Ao. 1599. Rathsherr, und Ao. 1605. Landvogt zu Münſter worden, und hinterlaſſen Peter, der A. 1601. Landvogt zu Ebikon, und A. 1607. zu Büren, Hans Ulrich, der A. 1599. Landvogt zu Ebiken, und Chriſtian, der Chorherr und Cuſtos zu Münſter worden; es hat auch dieſes Geſchlecht den Pfrund-Saz der Pfarr Beinweil von dem Stift Cappel erkaufet, und A. 1614. an das Stift Muri wieder verkauft; es hat auch die Niedern-Gericht zu Beinweil gehabt, und haben ſich alle obbemeldte davon geſchrieben.

Holderſchwendi.

Einige Häuſer in der Pfarr und Gemeind Speicher, in dem Land **Appenzell Auſſer-Rooden.**

Im Holderſtok.

Ein Seelin in dem Land **Schweiz**, zwey Stund ob dem Dorf Siſigen, welches ſonſt auch Riemerſtalden genennt wird, und ſonderlich an Eglinen ſehr Fiſchreich iſt.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Gais, in dem Land **Appenzell Auſſer-Rooden.**

Ein Baurenhof in der Pfarr Sins, in dem Amt Meyenberg, und den Obern Freyenämtern.

Holee.

Ein Dörflein nahe bey Binningen, ein Viertelſtunde von der Stadt **Baſel**, in derſelben Vogtey Münchenſtein, wird für das

in libro Notitiarum, bemeldte Olino, allwo die Römer eine Beſazung zur Hüte des Rheins gegen der Germaniern und Allemanniern Ueberfall gehabt, gehalten, gleich auch in ſelbiger Gegend bisweilen Römiſche Münzen ausgegraben worden; es iſt auch allda Ao. 1742. ein Waſſerquelle entdekt, und von deren geſunden Wirkung von Benedict Stähelin, Med. Doct. ein beſonderer Tractat geſchrieben worden. **Beſchreibung der Merkwürdigkeiten der Landſchaft Baſel.** P. IV. p. 357. 363.

Holen.

Haus und Güther in der Pfarr Wengi, in dem **Berneriſchen** Amt Büren, und Landgericht Zollikoffen.

Holeneich.

Ein Dorf in der **Schweizeriſchen** Landſchaft March, in der Pfarr Tuggen.

Hole-Gaß, ſiehe Gaß.

Holenſtein.

Ein Dörflein in der Pfarr Sitterdorf und den Stift St. Galliſchen Sitterdorfer Gerichten; ein Baurenhof in der Pfarr Auw in dem Tannegger Amt beyde in der Landgrafſchaft **Thurgäu.**

Holenſtras.

Ein Baurenhof an dem Dietiker-Berg in der Pfarr Dietiken, in den Niedern Gerichten des Stifts Wettingen, in der Grafſchaft **Baden.**

Holenweg.

Ein Nachbarſchaft in der Pfarr Wartau, in der Grafſchaft und Landvogtey **Sargans.**

Holer.

Holer.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem C. Ao. 1294. Hans Ao. 1479. und Bartholome Ao. 1518. des grossen Raths worden.

Holflühe.

Ein Baurenhof in der Pfarr Hombrechtiken in der **Zürichischen** Obervogtey Stäfen.

Holgaß.

Ein Baurenhof in der Pfarr Hombrechtiken in der Obervogtey Stäfen, und dem Gebiet der Stadt **Zürich**; siehe **Gaß**.

Holi.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Ulrich A. 1379. des grossen Raths gewesen.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Conrad A. 1504. des grossen Raths worden.

Holl.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans A. 1468. und sein Sohn Jacob A. 1469. des grossen Raths worden.

Holländer.

Ein Geschlecht in der Stadt **Schaffhausen**, aus welchem Hans Conrad von Basel gebührtig A. 1635. Burger worden, und an einigen Orten Pfarrer, und letstlich von A. 1675. bis A. 1684. Pfarrer im Spittal gewesen, und ein **Christenliche Predig von der Auferstehung der Todten**, A. 1665. zu Basel in 4. druken lassen; von seinen Söhnen warden Conrad und Heinrich Doctores

Medicinæ, der älteſte Tobias aber A. 1666. Zunftmeiſter, A. 1672. Sekelmeiſter, A. 1679. Obervogt zu Thayngen, A. 1681. einer der Geſandten an den König von Frankreich nach Enſisheim, A. 1682. Statthalter, und den 5. Oct Ao. 1683. Burgermeiſter, gab Ao. 1695. ſolche Stell auf, ward aber den 7. Winterm. A. 1698. wieder dazu erhoben, da folglich drey Burgermeiſter damals geweſen: Er ward von Kayſer Leopoldo A. 1678. in den Adelſtand mit dem Zunamen von Berau erhoben; er war auch einige Jahr Geſandter der Stadt Schaffhauſen an gedachten Kayſer, wegen der von der Stadt prätendirten Territorial Superioritet über die Dörfer Thayngen, Biberach, Altorf, Lohn, Stetten, Herblingen, Bargen, Opfershofen, Buch, Büſingen, Hofen, welche derſelben von Seiten der Kayſerl. Ober-Oeſterreichiſchen Regierung von wegen der Landgrafſchaft Nellenburg nicht zugeſtanden werden wollen, und erhielt die Kayſerliche Reſolution hierüber den 7. Jul. und das Recreditiv den 7. Sept. Ao. 1701. er kaufte auch A. 1684. das Gut zu Hofen mit denen Niedern-Gerichten, und iſt den 3. Aug. A. 1711. in dem 75. Jahr ſeines Alters geſtorben, und iſt von ihm in dem Druk:

Amaltheum Aſtronomicum, Baſel, 1697. 4.

Species facti ſamt der *Gloſſa Marginali* über die Nellenburgiſche Deductions-Schrift, betrefend die prätendirte *Territorial Superioritet* über die dem Canton Schaffhauſen zugehörige und vermeintlich in dem Nellenburgiſchen *Territorio* liegende zehen Dörfer, Ao. 1700. und 1701.

Memoriale an ſeine Röm. Kayſ. Majeſt. nach der zugeſtellten Kayſerlichen Reſolution, 4. 1701.

Er hat auch ein zahlreiche Bibliothec und Münz-Cabinet hinterlaſſen, davon A. 1717. D. Johann Jacob Scheuchzer, ein Verzeichnuß zu Zürich, in 8. in Druk gegeben.

Zwey andere Söhn obbemeldten Pfarrers, Hans Conrad und Heinrich warden, wie oben bemeldt, Doctores der Medicin zu Baſel, und hat der erſtere Ao. 1667. *Diſſertationem Inauguralem de Variolis* daſelbſt in 4. in Druk gegeben.

Hol-

Hollard.

Ein Geſchlecht in dem welſchen Berner-Gebiet und auch ehemals zu Orbe, aus welchem Johannes Hollard oder Houlard von ſeinem Vater erſtlich zum geiſtlichen Stand gewidmet, ſich auf die Muſic gelegt, hernach etwas Zeit dem Krieg nachgezogen, folglich wieder den erſten Stand angenommen, und Sänger in der Herzogl. Savoyſchen Capell zu Chambery worden; er ward weiters Prieſter, und war in gutem Anſehen, ſo, daß er auch Chorherr und letſtlich Decanus des Stifts St. Nicolai in der Stadt Freyburg worden; nachdem er aber ſchon in Ao. 1522. Anmuthung zu der Evangeliſchen Lehr bekommen, und mit den Geiſtlichen zu Bern einen Briefwechſel hierüber geführet, und ſolches auskommen, ward er zu Freyburg in Gefangenſchaft geſezt, auf das Fürwort der Stadt Bern aber ledig gelaſſen, aber aus Freyburg verwieſen, worauf er ſich den Evangeliſchen geiſtlichen Stand angenommen, und A. 1531. den 23. Jul. erſtlich zu Orbe in dem Kloſter geprediget, hernach Pfarrer zu Neuſtadt, Biel, und weiters zu Bex in dem Amt Aelen worden, letſtlich wegen ſeines hohen Alters ſich zu Ruh begeben, und den 24. Herbſtm. Ao. 1569. zu Orbe geſtorben, an welchem Ort zuvor ſein Bruder Chriſtof A. 1531. den Anfang mit Abbrechung der Bildern und des Altars gemachet; aus ſelbigem Geſchlecht ward Moyſes Franzöſiſcher Predicant zu Bern bis Ao. 1724. und deſſen Sohn Johann Petrus ward Doctor Medicinæ zu Baſel, A. 1705. da er ein *Inaugural Diſſertation de renum ſtructura & uſu* in Druk gegeben; auch iſt dermal Georgius Franciſcus Pfarrer zu Aubonne, und Decanus der Claſs von Morges *Ruchat. Hiſt. de la Reform. de la Suiſſe*, Tom. IV. 43. 45. 60.

Holligen.

Ein ſchönes geviertes Schloß und Landgut ein halb Stund auſſert der Stadt **Bern**, in der Pfarr Bümpliz, in dem Landgericht Sternenberg, allwo vor dieſem ein groſſer Weyer geweſen, daraus der Stadt-Bach gefloſſen, der aber Ao. 1690. abgegraben, und zu Mattland gemacht worden.

Holstein.

Und Böschen-Aker zusammen gehörige Baurenhöfe in der Pfarr Meggen und der Lucernischen Landvogtey Habsburg.

Von Holstein.

Aus diesserem Geschlecht ward Nicolaus A. 1480. Abt zu St. Urban.

Auf der Holteren.

Ein Baurenhof in der Pfarr Seedorf und Bernerischen Amt Frienisberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Landvogtey Malters, und in der Pfarr Sursee und Amt Münster; Ein Baurenhof in der Pfarr Doppischwand in dem Amt Entlibuch, alle in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Ein Sennen-Alp auf dem Hasibohl in dem Land Schweiz.

Holwåg.

Ein Baurenhof in der Landvogtey und Filial Ebikon in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Holz.

Ein Baurenhof in der Pfarr St. Gallen Cappelen in der Schweiz Glarnerischen Landvogtey Uznach, und ein Baurenhof in der Pfarr und Niedern-Gerichten Egnach, in der Landgrafschaft Thurgäu.

Am Holz.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Wolfhalden in dem Land Appenzell Ausser Rooden.

Auf dem Holz.

Einige Häuser in denen Pfarr und Gemeinden Teufen und Wolfhalden in dem Land Appenzell Ausser Rooden; auch ein

Bau-

Baurenhof in der Pfarr Rotmonten in dem Stift St. Galliſchen Landshofmeiſter Amt.

Hinder Holz.

Baurenhöf in der Pfarr Goſau und Hombrechtiken in der Zürichiſchen Landvogtey Grüningen.

Ein Baurenhof in dem Twären Viertel der Pfarr Trub, und einer in der Pfarr Trachſelwald und beyde in dem Amt Trachſelwald in dem Gebiet der Stadt Bern.

Im Holz.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Niedern-Gerichten des Stifts Muri in den obern Freyen-Aemtern.

Ob dem Holz.

Einige Häuſer in der Pfarr Kerzers, in dem Amt Lauppen; und ein Dörflein in der Pfarr Aſholtern in dem Amt Arberg beyde in dem Gebiet der Stadt Bern; und vier Häuſer in der Pfarr Hergisweil und der Landvogtey Williſau in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Zwey Häuſer in der Pfarr und Gemeind Reechtobel in dem Land Appenzell Auſſer Rooden; und ein Baurenhof in der Pfarr und Gerichten Frauenfeld in der Landgrafſchaft Thurgäu.

Ober Holz.

Zerſtreute Häuſer in der Pfarr Schüpfen, in dem Berneriſchen Amt Frienisberg.

Ein Dörflein und Capell in der Pfarr Eſchenbach, in der Schweiz Glarneriſchen Landvogtey Uznach.

Vorder Holz.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Amt Trachſelwald; und einer in dem Twären Viertel in der Pfarr Trub in gleichem Amt in dem Gebiet der Stadt Bern.

Zum Holz.

Ein Baurenhof in dem dürren Graben in der Pfarr und Amt Trachſelwald in dem Gebiet der Stadt **Bern**; ein Baurenhof in der Pfarr Rechhalten in der alten Landſchaft der Stadt **Freyburg**; ein Dorf in der Pfarr Wahlern, in dem **Bern Freyburgiſchen** Amt Schwarzenburg; und ein Dorf in der Pfarr und Gerichten Romishorn, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Unſer lieben Frauen Holz ſiehe Saignelegier.

Von Holz.

Ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Cuno genannt Schwarzenburg, A. 1351. des Raths, und A. 1352. Schultheis, und Jooſt, und Niclaus, und Cuno, A. 1375. des groſſen Raths worden, und dieſer letſtere zwey Drittel an der Herrſchaft Münſingen erkauft, und Gilg und ſeine Brüder A. 1404. den Zehenden zu Belp, Stäffisburg, ꝛc. an das Stift Interlachen vergabet.

Zum Holz.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem einige in dem XVI. und XVII. Seculo Heimlicher, und Petro A. 1609. Landvogt zu Plaſeyen, und Georg A. 1636. Heimlicher, und A. 1637. Landvogt zu Joun und Bellegarde worden.

Holzach.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Andreas (andere nennen ihn **Holzag**,) einer der erſten Zunftmeiſtern Ao. 1336. Conrad Ao. 1370. des Raths, und Ao. 1372. Hauptmann in der mehreren Stadt, Johannes A. 1383. auch des Raths und etlichemahl Hofrichter, und Johannes A. 1435. Zunftmeiſter worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Johann Ao. 1386. zu Sempach, und Heinrich Ao. 1499. am Sulzberg umkommen.

Ein

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Oswald A. 1490. und Eucharius A. 1519. Rathsherr, und ein anderer gleiches Namens erſtlich Schultheis an dem Stadtgericht, und Ao. 1517. Meiſter, auch in Geſandſchaften gebraucht worden, und ſeine zu Gros Hüningen gehabte Gericht Ao 1521. der Stadt Baſel überlaſſen hat, von ſeinen Söhnen hat Eucharius viel Jahr und bis an ſeinen Tod Ao. 1558. die Arzneykunſt in der Stadt getrieben; und der andere Onophrio ward A. 1534. Meiſter, und einer gleiches Namens Ao. 1542. Landvogt in dem Meynthal, A. 1543. Rathsherr, und Ao. 1546. Deputat der Kirchen und Schulen: Coſmas lebte um gleiche Zeit, und hat *Annotationes in Dioſcoridem* zu Lyon in Druk gegeben, und ward A. 1559. Burger und Stadtarzet in der Stadt **Schaffhauſen**; und Samuel ward A. 1576. Profeſſor der Wolredenheit, und A. 1592. der Griechiſchen Sprach zu Baſel, auch iſt noch Eucharius ſeit Ao. 1747. des groſſen Raths.

Auch ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baden**, aus welchem Joos A. 1458. Schultheis worden.

Es ward auch Ulrich Holzach Ao. 1440. Abt zu **Muri**, aus welchem aber der vorigen Geſchlechtern er geweſen, iſt unbekannt.

Holzägerten.

Ein Baurenhof in der Pfarr Sulgen, und den Stift St. Galliſchen Niedern-Gerichten in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Holzbefang.

Ein Baurenhof in der Pfarr Hagenweil in den Gerichten Hüttenſchweil, in dem Stift St. Galliſchen Amt Wyl in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Holzbifang.

Ein Dörflein in der Pfarr Hagenweil und Gericht Muohla, in dem **Stift St. Galliſchen** Landshofmeiſter Amt.

Holzenstein.

Ein Dorf in der Pfarr und Stift St. Galliſchen Amt Romishorn, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Holzer.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Vincenz A. 1557. Schaffner des Interlachen Hauſes A. 1564. des Raths, und Ao. 1566. Ober-Spittalmeiſter, und ſein Sohn Hans Ao. 1577. Caſtellan zu Zweyſimmen, und A. 1584. auch des Raths worden. Sein Sohn Vincenz ward Landvogt zu Sanen, A. 1593. des Raths A. 1603. und Landvogt zu Oron, A. 1606. allwo er auch A. 1609. geſtorben, und hinterlaſſen Samuel, der Ao. 1606. Landvogt zu Bipp, Ao. 1613. des Raths und Gleitsherr, A. 1617. Landvogt zu Interlachen, und A. 1624. wieder des Raths worden, und Hans der Ao. 1627. auch des groſſen Raths worden, und Ao. 1629. an der Peſt geſtorben, ein Vatter Johannes, der Ao. 1656. Schultheis zu Thun, Ao. 1663. des Raths, und A. 1673. Landvogt zu Büchſee worden, und hinterlaſſen Hans Rudolf, der Ao. 1721. Schultheis zu Büren, und Ao. 1735. des Raths worden, und den 20. Winterm. A. 1736. plötzlich geſtorben, hat viel vatterländiſche Sachen geſammlet, und Ao. 1732. **ein Sammlung der vornehmſten Bündnüſſen, Verträgen, ꝛc. welche die Cron Frankreich mit der Eydgenoßſchaft insgeſamt und insbeſondere aufgerichtet**, zu Bern in Druk beförderet.

Ein Geſchlecht in dem Land **Uri**, aus welchem in dem laufenden Seculo Johann Walter des Landraths geweſen, und Franz, auch Joſeph Leonti annoch ſind.

Ein Geſchlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Martin A. 1503. Landshauptmann, Nicolaus A. 1550. Landvogt zu St. Morizen, und ein anderer gleiches Namens, Ao. 1619. Meyer des Zehndes Gombs worden.

Holzgut.

Ein Baurenhof in der Pfarr Schüpfen, in der **Lucerniſchen** Landvogtey Entlibuch.

Holzhalb.

Ein Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Hans Ulrich ſich Ao. 1350. an der Mordnacht daſelbſt wider die Feind ſo dapfer und redlich gehalten, daß er deßwegen das Burgerrecht erhalten; ſein Sohn gleiches Namens war ein Vater auch eines gleiches Namens, der Ao. 1464. Zunftmeiſter, und von deſſen zwey Söhnen ward Johannes Ao. 1470. auch Zunftmeiſter, und Ulrich Ao. 1480. des Raths von freyer Wahl, es waren auch beyde in der Schlacht bey Murten Ao. 1476. und der erſte auch Ao. 1477. in der Schlacht bey Nancy als Fehndrich unter dem nachmaligen Burgermeiſter Johannes Waldmann, der andere aber ward in dem A. 1489. wider dieſen Burgermeiſter entſtandnen Auflauf ſeiner Stell entſezt, ſein Sohn Leonhard aber ward Ao. 1490. des Raths, Ao. 1491. Hardherr, Ao. 1492. Obervogt zu Küſnacht und Geſandter zu neuer Beſchweerung des Bundes nach Unterwalden ob dem Wald; er kaufte auch A. 1507. die Gerichte von Bonſtetten; von ſeinen Söhnen ward 1. Hans Ao. 1529. des Raths, A. 1531. Zunftmeiſter, A. 1547. Obervogt zu Küſnacht, und Ao. 1550. Landvogt zu Egliſau, ſtarb aber vor dem Aufzug, und hat nebſt ſeinen Verwandten A. 1527. die Gericht von Bonſtetten der Stadt Zürich zu kaufen gegeben, und ein Sohn hinterlaſſen gleiches Namens, der auch A. 1575. Zunftmeiſter, und A. 1584. Landvogt zu Egliſau worden, und Ao. 1587. daſelbſt geſtorben. 2. Jacob ward A. 1502. Rathsherr, A. 1511. Zunftmeiſter, A. 1513. Kriegsrath in dem Zug vor Dijon in Burgund, und A. 1516. Oberſter-Meiſter und Statthalter, und ſtarb A. 1525. hinterlaſſend Leonhard, der A. 1532. Landvogt zu Knonau, A. 1542. des Raths von freyer Wahl auch Obervogt zu Küſnacht, und A. 1546. Landvogt in dem Thurgäu worden, auch Hans und Heinrich, welche das Geſchlecht in zwey Hauptäſten fortgepflanzet.

1. Hans ward A. 1543. Landvogt zu Andelfingen, und brachte den vierten Theil der Gericht- und Vogt-Rechten zu Trülliken an ſich, und zeugete A. Caſpar, der A. 1556. dieſes Gericht- und Vogt-Recht

an das Stift Creuzlingen verkauft, A. 1562. Amtmann zu Cappel' Ao. 1573. Rathsherr, und A. 1577. Landvogt der freyen Aemtern worden. B. Felix, deſſen Sohn Leonhard A. 1608. und ſeine beyde Söhne eines gleiches Namens A. 1624. und der andere Caſpar A. 1643. Amtleut zu Stein worden, und die beyde erſten allda geſtorben; der mittlere Bernhard war auch A. 1622. Hauptmann in einem Zuſaz zu Müllhauſen, und ſein Sohn gleiches Namens ward Wagmeiſter in dem Kaufhaus, und deſſen einter Sohn Hans Ulrich ward A. 1677. Diacon, und A. 1691. Pfarrer zu Stein am Rhein, und Ao. 1695. Decanus des Steiner Capitels, und deſſen Sohn Hans Ulrich hat A. 1714. eine *Diſſertation de Salute damnatorum Damonum & hominum ſperata deſperata Praſ. Joh. Jac. Hotting. Theol. Prof.* zu Zürich in Druk gegeben; der andere Sohn des Wagmeiſters Caſpar war ein Vater Hans Jacobs, der A. 1738. Zunftmeiſter und Obervogt zu Bonſtetten, A. 1741. Obervogt zu Stäfen, und A. 1742. Stallherr worden; obbemeldter Amtmann zu Stein Caſpar ward zuvor A. 1638. auch Münzmeiſter, und ſein Sohn Felix A. 1688. Amtmann zu Tös. C. Hans Heinrich ward A. 1573. Landvogt zu Andelfingen, A. 1581. Rathsherr, und A. 1582. Salzhaus-Schreiber, hinterließ etliche Söhne. a. Hans Ludwig, der A. 1592. Hauptmann in einem Zuſaz zu Müllhauſen, Ao. 1598. Amtmann zu Capell, Ao. 1608. Rathsherr, A. 1609. Obriſter in dem Land, auch Stallherr und Obervogt des Neuamts, A. 1618. Landvogt in dem Rheinthal, und Ao. 1623. Obervogt zu Regenſtorf worden, ein Vatter Hans Rudolf der a. 1626. Aſſeſſor Synodi, und deſſen einiger Sohn Hans Heinrich Ao. 1645. Raths-Subſtitut in der Stadt Canzley, A. 1647. des groſſen Raths, A. 1650. Secretarius der Eydgenößiſchen Geſandſchaft in Frankreich, Ao. 1651. Unterſchreiber, Ao. 1655. Zunftmeiſter, und Ao. 1656. Seckelmeiſter und Gesandter an Erz-Herzog Ferdinand Carl von Oeſterreich nach Inſpruug worden, aber in gleichem Jahr, in dem 39. Jahr ſeines Alters geſtorben, und auch nur hinterlaſſen einen Sohn gleiches Namens der A. 1669. Aſſeſſor Synodi und A. 1672. Examinator der Kirchen- und Schul-Dienern worden, und A. 1707. ohne männliche Leibs-Erben geſtorben. b. Bernhard, ward A. 1614. Rathsherr von der freyen Wahl, und fiel A. 1619. als Geſandter in den Enentbirgiſchen Gemei-

nen

nen Vogteyen auf der Rükreiſe zu Tod. c. Hans verſahe die Pfarrerey Volketſchweil und Rieden, ward Ao. 1661. Schulmeiſter in der dritten lateiniſchen Schul, A. 1607. Pfarrer zu Zolliken, A. 1611. erſter Diacon zu Predigern, A. 1612. Profeſſor Catecheleos in Collegio Humanitatis, und A. 1620. Pfarrer zun Predigern, und ſein Sohn Hans Conrad Ao. 1661. Amtmann zum Fraumünſter. d. Diethelm ward A. 1615. Amtmann zu Winterthur, A. 1631. Schultheis an dem Stadt-Gericht, Ao. 1631. Rathsherr, und Ao. 1633. Obervogt zu Bülach, von deſſen Söhnen Heinrich A. 1644. Zunftmeiſter worden, ſolche Stell aber Ao. 1647. aufgegeben, und in Venetianiſche Dienſt als Obriſt getretten, des folgenden Jahrs aber zu Bergamo unglüklicher Weiſe erſchoſſen worden, Caſpar A. 1648. Hauptmann in gleichen Dienſten worden, und in Dalmatien geblieben, und Diethelm A. 1647. des groſſen Raths worden, und hernach auch in gleichen Dienſten, A. 1648. in Candia geſtorben, und deſſen Sohn Hans Heinrich lange Zeit Sindic der Eydgenößiſchen Kaufleuten zu Lyon geweſen, und A. 1704. des groſſen Raths worden. c. Hans Ulrich ward Ao. 1610. Hauptmann unter dem in Königl. Franzöſ. Dienſten angeworbnen Regiment Gallati, Ao. 1611. des groſſen Raths, und Ao. 1618. Obervogt in Hegj. k. Marx ward A. 1627. Amtmann zum Fraumünſter.

II. Hans Heinrich ward Ao. 1549. Landvogt zu Andelfingen, und in gleichem Jahr ward ſein Schloß Suſenberg mit Feuer angeſtekt und verbrennt, Ao. 1559. ward er Rathsherr von der freyen Wahl, und auch hernach Obervogt zu Meilen, und A. 1565. Landvogt zu Grüningen, hat das Geſchlecht durch drey Söhne Heinrich, Leonhard und Jacob ausgebreitet. A. Heinrich ward Ao. 1579. Landvogt zu Grüningen, A. 1586. einer der Geſandten an die Catholiſche Eydgenößiſche Stadt und Ort, A. 1587. Zunftmeiſter, A. 1588. Bauherr und Oberſter-Meiſter und Statthalter, Ao. 1588. Geſandter auf den Bund-Schwuhr nach Strasburg, und A. 1590. Landvogt zu Kyburg, allwo er auch A. 1595. geſtorben, hinterlaſſend einen Sohn gleiches Namens, der A. 1592. des groſſen Raths, A. 1595. Zunftmeiſter, A. 1602. Oberſt-Meiſter, Statthalter und Pannerherr, Ao. 1604. Landvogt der Freyen-Aemtern, Ao. 1608.

Obmann gemeinen Aemtern und in Ap. Ao. 1617. Burgermeiſter worden, und nicht nur vielen Eydgenößiſchen Gemeinen uud Evangeliſchen Tagſazungen beygewohnet, ſondern auch annebſt Geſandter geweſen Ao. 1598. an den Königl. Spanniſchen Gubernatoren zu Meyland wegen Austilgung dortiger Straſſen Räubern A. 1603. an die drey Bündt zu Stillung dortiger innerlichen Unruhen, A. 1604. an den Königl. Span. Gubernatorn zu Meyland zu Abhebung des Baues einer Veſtung an die Bündneriſchen Gränzen, A. 1612. zu Beſchweerung des mit dem Marggrafen von Baden Durlach errichteten Bundes, Ao. 1622. zu der Friedens-Handlung zwiſchend den Erz Herzog von Oeſterreich, und den III. Bündten zu Lindau, und Ao. 1623. zu Errichtung eines Verglichs in dem Land Glarus wegen den Aemtern, ꝛc. Er iſt den 21. Apr. A. 1637. in dem 74. Jahr ſeines Alters geſtorben, und haben drey ſeiner Söhnen das Geſchlecht fortgepflanzet. I. Hans Heinrich, der Ao. 1615. Obervogt im Laufen, und A. 1627. Landvogt zu Wädenſchweil worden, und hinterlaſſen, Hans Jacob, der A. 1646. Landvogt zu Knonau worden, und Hans Heinrich, der A. 1641. Obervogt zu Weinfelden, Ao. 1649. Zunftmeiſter, A. 1656. Obervogt zu Meilen, und A. 1658. in dem Neu Amt, A. 1664. Oberſter-Meiſter und Statthalter, und A. 1674. Pannerherr worden, und in gleichem Jahr geſtorben, von deſſen Söhnen 1.) Hans Heinrich, A. 1669. Landvogt zu Wädenſchweil worden. 2.) Beat der Ao. 1638. gebohren, legt den Grund ſeiner Studien in dem Vatterland, trat Ao. 1659. ſeine Reiſe an, und nachdem er ſich etwas Zeit zu Padua auf die Rechte gelegt, durchreiſete er ganz Italien, und kam hernach in Frankreich, er iſt A. 1661. zu Orange Profeſſor Eloquentiæ worden, und hat ſolche Stelle bis A. 1664. verſehen, folglich ein Reiſe durch das Niederland und Engelland gethan, und nach Haus berufen worden; er ward Ao. 1669. Raths-Subſtitut in der Stadt-Canzley, Ao. 1673. zugleich des groſſen Raths, und A. 1674. Aſſeſſor Synodi und Examinator der Kirchen- und Schul-Dienern, A. 1677. ward er als gemeiner Eydgenößiſcher Kriegs-Secretarius an Kayſer Leopoldum I. abgeſchikt die Neutralitet für die benachbarte Länder auszuwürken; Ao. 1679. ward er Unter-Stadtſchreiber, Ao. 1681. Landvogt zu Kyburg, A. 1690. Zunftmeiſter, A. 1693. Obervogt zu Höng, und

Ao.

Ao. 1698. Verwalter der Landvogtey Baden nach Abſterben des Landvogts, und iſt den 11. Febr. A. 1709. geſtorben; war ſonderlich in der Dichtkunſt glüklich, und hat

Diſſ. Hiſtorico Politic. de donatione Conſtantini M. Imp. Præſ. Joh. Muller. Prof. A. 1659. in 4.

Pantheum und *Panagium*, oder Tempel aller altheydniſchen Göttern, und heutiger Römiſcher Heiligen, ꝛc. A. 1707. in 8. zu Zürich in Druk gegeben.

Von ſeinen Söhnen ward Hans Heinrich A. 1704. Landvogt zu Regenſpurg, Salomon Hauptmann in den vereinigten Niederlanden Dienſten, und Beat hat A. 1694. ein *Diſſertation de corporis & animi conjunctione* zu Zürich in 4. herausgegeben, ward Ao. 1706. Raths-Subſtitut, Ao. 1711. Unterſchreiber, und A. 1713. Stadtſchreiber, und iſt A. 1720. geſtorben: 3. Hans Jacob, welcher ein Eydgenößiſche Chronic bis A. 1700. in zwey Theilen in fol. in Schriften hinterlaſſen; deſſen Sohns Sohn Leonhard A. 1728. als Hauptmann in Dienſten der vereinigten Niederlanden geſtorben, und deſſen Sohn Beat Leonhard dermahlen Major unter dem Regiment von Holſtein in gleichem Dienſt iſt. 2. Hans Bernhard auch Burgermeiſter Heinrichs Sohn hinterließ Hans Leonhard, der Ao. 1644. Zunftmeiſter und Seevogt worden. 3. Leonhard ward Ao. 1620. Landvogt zu Sax, und Ao. 1624. Panner Vortrager, von deſſen Söhnen Hartmann A. 1669. Landvogt zu Egliſau und Diethegen A. 1649. Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, A. 1658. Obriſter über das Wädenſchweiler Quartier, Ao. 1662. Amtmann zu Rühti, und A. 1674. und 1676. Commendant der Stadt Müllhauſen worden. B. Leonhard ward Ao. 1583. des groſſen Raths, A. 1593. Zunftmeiſter und Hauptmann über ein Compagnie zum Zuſaz in der Stadt Strasburg, Ao. 1593. Statthalter und Oberſter Meiſter, A. 1595. Landvogt zu Kyburg, A. 1603. Hauptmann über ein Compagnie Hilfsvölker in der Stadt Genf, auch Geſandter in die Drey Bündt zu Stillung dortiger Unruhen, Ao. 1604. Rathsherr von der freyen Wahl, A. 1607. wiederum Geſandter in die Drey Bündt, und Ao. 1609. Burgermeiſter und Obriſter der Stadt Zürich, Panner: Er wohnete vielen Eydgenößiſchen Tagſa-

zung

zung bey, war auch Ao. 1612. erſter Geſandter bey der Beſchweerung des mit dem Marggrafen von Baden-Durlach errichteten Bunds und A. 1614. an den Herzog von Savoy; es warden ihm auch A. 1609. und A. 1615. Regimenter in Königl. Franzöſiſchen Dienſten angetragen, welche er aber nicht angenommen, wie auch Ao. 1616. von der Republic Venedig, für welches Regiment man aber den Paß durch Grau-Bündten nicht erhalten mögen; er ſtarb den 14. Merz, A. 1617. in dem 64. Jahr ſeines Alters, und hat hinterlaſſen, 1. Conrad, der

Betrachtung des Leidens und Sterbens Chriſti, A. 1609. 8.

Den Troſtſpruch über den Hinſcheid Hans Rudolf Eſchers, A. 1606.

Kurze gründliche Offenbahrung wider *Joh. Plauſtrarii* **Vermeſſene, Aufgeblaſene und Freche**, Ao. 1621. 4. in Druk gegeben.

und Ao. 1613. Landvogt zu Grüningen, und ſein Sohns Sohn Hans Ao. 1673. Amtmann zu Cappel worden, und A. 1678. das Schloß Schafisheim erkauft. 2. Leonhard ward des groſſen Raths, A. 1612. hinterließ A. Hans Jacob, der A. 1669. Rathsherr, und A. 1671. Obervogt zu Küſnacht, und A. 1673. Obmann gemeiner Aemtern worden, und des folgenden Jahrs geſtorben, deſſen Sohn gleiches Namens A. 1699. Raths-Subſtitut, und in gleichem Jahr Unterſchreiber, A. 1706. Stadtſchreiber, A. 1713. Rathsherr von der freyen Wahl, und Obervogt zu Bonſtetten, Ao. 1716. Landvogt der freyen Aemtern, A. 1723. Landvogt zu Kyburg, A. 1736. wiederum Rathsherr von der freyen Wahl, und ſein Sohn gleiches Namens Hauptmann der Artillerie, und A. 1753. auch des groſſen Raths worden, und gleich hernach geſtorben, und B. David ward Ao. 1659. Rathsherr von der freyen Wahl, und A. 1662. Obervogt von Ehrlibach, und ſtarb A. 1668. hinterlaſſend Diethelm, der Ao. 1688. Amtmann zu Winterthur, Leonhard, der A. 1697. Waagmeiſter im Kaufhaus worden, und David, der Ao. 1652. gebohren, A. 1686. des groſſen Raths, und A. 1687. von den Evangeliſchen Eydgenößiſchen Städten, an die Churfürſten von Brandenburg und Pfalz,

Pfalz, des Landgrafen von Heſſen-Caſſel, und die vereinigte Niederland wegen Aufnahm der aus Frankreich und Piemont vertriebnen Glaubensgenoſſen abgeordnet, und nach ſeiner Zurukkunft Raths-Subſtitut, folglich A. 1692. Stadtſchreiber, A. 1699. Landvogt zu Kyburg, A. 1706. Zunftmeiſter, A. 1707. Obervogt zu Regenſtorf, A. 1708. Oberſter Meiſter und Statthalter, und den 7. May, A. 1710. Burgermeiſter worden, auch verſchiednen Eydgenößiſchen Tagſazungen, und der Friedens-Handlung mit dem Stift St. Gallen A. 1714. zu Rorſchach beygewohnet, und den 17. Winterm. Ao. 1719. geſtorben. Vorbemeldten Leonhards Sohn David ward Ao. 1677. gebohren, und hat den Grund ſeiner Studien in dem Vatterland gelegt, und nachdem er A. 1697. unter die Kirchen-Diener aufgenommen worden, ſelbige ſonderlich zu Leiden fortgeſezt, und daſelbſt ſeine Erklährung über den XVI. Pſalmen, in etlichen Diſputationen unter dortigen gottsgelehrten Witſio, Mark, und Triglandio offentlich verthädiget: Er ward Ao. 1702. nach Haus berufen, und ihm die Bibliſche Profeßion und A. 1705. noch darzu die Profeßion der Wolredenheit aufgetragen; es warden ihm die Theologiſche Profeßionen zu Herborn und Heidelberg angetragen, welche er aber nicht angenohmen, aber A. 1716. zum Profeſſor der Weltweisheit, und Chor-Herr des Stifts zum groſſen Münſter, A. 1725. zugleich zum Schulherrn, und A. 1728. zum Verwalter gleich benennten Stifts erwehlet, und iſt den 4. Aug. A. 1731. geſtorben, und von ihm in dem Druk:

Diſſertatio de dependentia Creaturarum à Deo, Præs. Joh. Rod. Ott. Log. Prof. Tig. 1695. 4.

Exegeſis Philoſophico-Theologica Pſalmi XVI. Lugd. Bat. 1702. 4.

Exercitatio Biblica de Spiritu ad invidiam non concupiſcente ad Jac. IV. 4. 5. Tig. 1704. 4.

Exercitatio Biblica de Sacra Pauli Mathematica, ad Eph. I. 18. Tig. 1705.

Exercitatio Biblica de ſtatutis non bonis, ad Ezech. XX. 25. Tig. 1710. 4.

Compendium Oratorium & de arte epiſtolica, Tig. 1714. 4.

Iſagoge ad Pneumatologiam & Continuationes XVI. Doctrina Pneumatica, Tig. ab Ao. 1715-1731. 4.

Oratio de vera pro magnifico Reformationis opere gratitudine, Tig. 1719. 4.

Diſputatio de ente finito & infinito, Tig. 1726. 4.

Oratio de inſtitutionis publicæ πλεονεκτημασι. Tig. 1741. 4.

Sein einter Sohn Leonhard ward Ao. 1735. der Weltlichen- und A. 1745. auch der Kirchen-Geſchichten Profeſſor, und hat

Diſſertationem de commercio mentis cum corpore, Præſ. Patre, Tig. 1729. 4.

Hiſtoriam Vitæ, fatorum & obitus Dav. Holzhalbii, Tig. 1741. 4.

Diſſertationem Hiſtorico apologeticam pro Oraculis gentilium Chriſti nativitate non obmutenſcentibus, in Muſæi Helv. Part. XXIV. in Druk gegeben.

und der andere David ward Ao. 1744. Pfarrer zu Langen-Rikenbach, und Ao. 1754. zu Ober-Winterthur. C. Heinrich ward Ao. 1640. Rathsherr, und A. 1641. Obervogt zu Ehrlibach, und ſein Sohn Leonhard, A. 1659. Schultheis am Stadt-Gericht, A. 1662. Rathsherr und Obervogt zu Ehrlibach, anſtatt des Vaters, und A. 1670. Salzhaus-Schreiber, von deſſen Söhnen Hans Heinrich A. 1674. auch Rathsherr und Obervogt zu Ehrlibach, A. 1684. Bauherr und Oberſter der Stadt Fortification, A. 1686. und Hans Conrad A. 1704. Amtmann zu Embrach worden. C. Jacob Landvogts Hans Heinrichs Sohn ward A. 1594. Schultheis an dem Stadt-Gericht, A. 1596. Rathsherr von der freyen Wahl, A. 1602. Landvogt zu Sargans, und Ao. 1606. zu Kyburg, und Ao. 1615. wiederum Rathsherr von der freyen Wahl, beſaß auch das Schloß Goldenberg, und iſt zu Schams in Graubündten A. 1617. geſtorben; ſein Sohn Hans Ulrich ward Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, und ward Ao. 1628. und ſein Sohn gleiches Namens A. 1668. des groſſen Raths.

Holzhäuſeren.

Zwey Baurenhöf in der Pfarr Eſchenbach und Amt Rotenburg in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Ein Dörflein darinn ein Capell in der Pfarr und Obervogtey Ryſch, in dem Gebiet der Stadt Zug.

Auch

Auch ein Dorf in der Pfarr Buſnang und den Niedern-Gerichten Grieſenberg; und ein Baurenhof in der Pfarr Lipperſchweilen und Niedern-Gerichten Häfenhauſen in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Holzhauſen.

Ein Baurenhof in der Pfarr Grüningen, in der Ober-Vogtey Stäfen, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, allwo vor dieſem ein Burgſtall geſtanden, und ein Stammhaus der Edlen gleiches Namens, aus welchem Werner A. 1335. von der Aebtißin von Sekingen zu ihrem ſogenannten Keller und Einzieher ihrer Gefällen in dem Land Glarus verordnet worden, Bilgeri Ao. 1352. in Dienſten des Hauſes Oeſterreich in einem Einfall in das Glarner-Land erſchlagen worden, und Werner A. 1479. Rudolfen von Landenberg den Bichelſee, ꝛc. verkauft hat.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Landvogtey Rotenburg, in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Holzhof.

Ein Meyerhof in der Pfarr Emmen in der Landvogtey Rotenburg, auch einer in der Pfarr und Landvogtey Kriens, beyde in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Ein Baurenhof in der Pfarr Lütmerken, in den Niedern-Gerichten Grieſenberg, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Holziken.

Ein gros Dorf in der Pfarr Schöfftland und der Landvogtey Lenzburg, in dem Gebiet der Stadt **Bern**, welches etliche ſchwehre Feurs-Brunſten erlitten.

Holzinger.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Hans Conrad A. 1683. Meiſter worden.

Holzwegen.

Ein Berg und Sennhof in der Pfarr Romoos, in der **Lucernischen** Landvogtey Entlibuch.

Homad.

Ein Berg in der Pfarr und Gemeind Saxlen, in dem Land **Unterwalden ob dem Wald.**

Hombel.

Und **Mittel-Hombel**, sind Baurenhöf in der Pfarr Neukilch, in der **Lucernischen** Landvogtey Rotenburg.

Homberg.

Ein Berg ob Mettmenstetten in der **Zürichischen** Landvogtey Knonau.

Ein Dörflein und Berg in der Pfarr Stefisburg in dem Amt Thun; ein Berg in der Gemeind Diesbach, und dem Land-Gericht Conolfingen, auch ein hoher Berg in der Pfarr Kilchberg, in dem Amt Biberstein, ein Haus und Güther in der Pfarr Affholtern und dem Amt Arberg, alle in dem Gebiet der Stadt **Bern**, und scheidet der Berg in der Pfarr Kilchberg das Frikthal von dem Berner Gebiet.

Ein Gegend in der Pfarr Brunnadern, in der **Stift St. Gallischen** Grafschaft Toggenburg.

Von Homberg. (Grafen)

Dieses Geschlecht wird auch etwan, und zwar nach Wurstis Meynung besser **Von Honberg** genennt, und soll das Stammhause desselben auf dem Berg ob dem Dorf Wegenstetten in dem Frikthal gestanden seyn, nachdem aber selbige hernach ein anders Berg-Schloß an dem untern Hauenstein ob dem Dorf Läufelfingen in dem

und spendete Lyon so reichlich, daß es schnell wieder zu Kräften kam und Handel und Gewerbe aufblühten. Auch nach Lyon, wahrscheinlich in das Jahr 1245, berief Innocenz IV. ein Concil, das über Kaiser Friedrich II. die Absetzung aussprach. Ludwig IX. der Heilige, der 1254 von seinem Kreuzzuge nach Frankreich zurückkehrte, hielt sich mehrere Monate in Lyon auf und bestätigte die Rechte. Die Stadt litt durch Feuersbrünste, Pest und Hungersnoth. Im Jahre 1307 wurde Clemens V. in Lyon gekrönt. Er hielt sich mehrere Jahre in Lyon auf und starb daselbst 1314. Unter seinem Nachfolger Johann XXII. wurde Lyon 1320 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Philipp VI. von Valois, dem ersten König aus dem Hause Valois, wurde Lyon 1349 mit Dauphiné vereinigt. Unter Karl V. wurde Lyon 1365 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Karl VI. wurde Lyon 1380 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Karl VII. wurde Lyon 1420 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Ludwig XI. wurde Lyon 1461 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Karl VIII. wurde Lyon 1483 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Ludwig XII. wurde Lyon 1498 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Franz I. wurde Lyon 1515 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Heinrich II. wurde Lyon 1547 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Franz II. wurde Lyon 1559 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Karl IX. wurde Lyon 1560 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Heinrich III. wurde Lyon 1574 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Heinrich IV. wurde Lyon 1589 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Ludwig XIII. wurde Lyon 1610 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Ludwig XIV. wurde Lyon 1643 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Ludwig XV. wurde Lyon 1715 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Ludwig XVI. wurde Lyon 1774 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter der Republik wurde Lyon 1793 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Napoleon I. wurde Lyon 1804 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Ludwig XVIII. wurde Lyon 1814 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Karl X. wurde Lyon 1824 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Ludwig Philipp wurde Lyon 1830 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter der Republik wurde Lyon 1848 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter Napoleon III. wurde Lyon 1852 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter der Republik wurde Lyon 1870 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte. Unter der Republik wurde Lyon 1940 durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die fast die ganze Stadt in Asche legte.

thätlichkeiten in ſelbiger Landſchaft zuwegen gebracht. Käyſer Henricus VII. ernennte ihn Ao. 1312. zu ſeinem oberſten Hauptmann über einige verbündeten Städte, ꝛc. und zum Aufſeher über die Käyſerliche Gefälle in der Lombardie, allwo er auch viele Widerſpänſtige zur Gehorſame geſtellet; er ergriffe doch folglich wied rum der Herzogen von Oeſterreich Parthey, und wohnte A. 1315. der Schlacht am Morgarten bey, nahm aber Ao. 1318. auch den zwiſchend dem gedachten Herzogen, und dem Land Schweiz gemachten Friedens-Anſtand auch an; zoge A. 1320. Mathæo Viſconti Herrn zu Meyland mit einiger Mannſchaft zu Hilf, und ward von demſelben zum Oberſten über ſein Kriegsvolk geſezt, half die Stadt Genua belägern, mußte aber davon abziehen, und iſt in gleichem Jahr oder nach anderm A. 1322. geſtorben, hinterlaſſend einen Sohn gleiches Namens der Ao. 1329. oder 1330. und mit ihm der Stamm und Nam dieſes Geſchlechts abgeſtorben, und er zu Wettingen begraben worden, und ſoll deſſelben Erbſchaft wegen einer zwiſchend dieſen Grafen, und den Grafen von Habſpurg gemachten von König Friderich A. 1321. beſtäthigten Erb-Verbrüderung, (nachdem auch obbemeldte Eliſabetha Gräfin von Rapperſchweil nach ihres erſten Ehemanns Tod Graf Rudolf von Habsburg geheurathet;) an die Grafen von Habsburg gefallen, ſelbige aber von den Herzogen von Oeſterreich ihnen abgenohmen worden ſeyen. **Tſchudi** *Chron. Helv. ad dict. ann.* **Murtis** *Chron. Lib. I. Cap.* 10. **Brukners Merkwürdigk. der Landſchaft Baſel XII.** Stük. Siehe auch **Homburg.**

Homberger.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Jacob Ao. 1523. Landvogt zu Ebikon, und Marx Ao. 1527. und 1533. Landvogt zu Kriens worden.

Hombrechtiken, ſiehe Humbrechtiken.

Homburg.

Ein Baurenhof in der Pfarr und den Niedern-Gerichten Bubikon, in der Landvogtey Grüningen, und dem Gebiet der Stadt **Zürich.**

Zwey

Zwey Dörfer **hinter** und **vorder** Homburg, in den Niedern-Gerichten Klingenberg, in der Landgrafſchaft Thurgäu, aus welchem die Evangeliſchen Einwohner in die Evangeliſche Filial-Gemeind Rapperſchweilen Pfarrgenößig, in dem andern aber auch ein Catholiſcher in das Frauenfelder Capitul gehöriger Pfarrer von der Herrſchaft Klingenberg beſtellet, und dermahlen ein ſchöne Kirch erbauet wird.

Ein Dorf in der Pfarr Niederglatt, davon ein Gericht in dem obern Amt der **Stift St. Galliſchen** Grafſchaft Toggenburg den Namen hat, welches auch etwan das Watter-Gericht genennt wird.

Homburg.

Ein nicht weitläufiges doch luſtiges Berg Schloß und dazu gehörige Ober-Vogtey oder Amt der **Stadt Baſel**, welche auf dreyen Seiten von der gleicher Stadt zugehörigen Ober-Vogtey Fornſpurg umgeben, und an der vierten an die Solothurniſche Landvogtey Gösgen angränzet; es iſt eigentlich das gleich vorbemerkte neuere Schloß Homberg oder Honberg, deſſen Name folglich in Homburg abgeändert worden, und ward ſelbiges nebſt Liechſtal, ꝛc. A. 1305. von Gräfin Idda von Homburg, und ihrem Ehemann Graf Friderich von Toggenburg, dem Biſchoff Peter von Baſel, und Ao. 1400. von Biſchoff Humbert an Marggraf Rudolf von Hochberg, und A. 1401. an die Stadt Baſel verkauft, und hat man ſich A. 1585. von Seiten des Biſthums aller fehrneren Anſprach daran auf ewig begeben: Zu der Zeit des erſten Kaufs war dieſes Homburg nur ein kleiner Vorhof mit einer ſogenannten Leze und hölzern Gang, die Stadt aber lieſſe A. 1426. ſelbiges gegen Läufelfingen mit einem Graben und Fallbruk verſehen, und hernach ward noch der groſſe Vorhof gegen Bukten gebauen; es hat die Stadt Baſel hernach eine Ober-Vogtey daraus gemacht, und nun ſeit geraumer Zeit Ober-Vögt zu 8. Jahren, und ſeit A. 1691. nicht mehr allein aus dem Kleinen Rath, dahin verordnet; es gehören unter ſelbige die beyde Pfarren Läufelfingen und Rimlingen, auch die Dörfer Bukten, Witisburg, ꝛc. und iſt das Schloß in die erſte Pfarrgenößig; zu Obervögten dahin warden erwählet,

Anno		Anno	
1401.	Claus Hurni.	1557.	Conrad Schlüklin.
1422.	Hans Fürnau.	1567.	Hans Conrad Keller.
1423.	Hans zur Sonnen.	1578.	Leonhard Gebhard.
1426.	Heinrich von Itingen.	1580.	Hans Ludwig Iſelin.
1429.	Wernlin Matt.	1595.	Theodor Brand.
1436.	Balthaſar Schilling.	1602.	Niclaus Werenfels.
1440.	Claus Stör.	1606.	Oſwald Wachter.
1452.	Hans Eſchlin.	1618.	Jeremias Fäſch.
1458.	Türing Ehrenmann.	1632.	Adelberg von Kilch.
1463.	Hans von Gilgenberg.	1633.	Hans Jacob Zörnlin.
1464.	Claus von Bieterthal.	1636.	Hans Caſpar Fäſch.
1468.	Conrad Freuwler.	1647.	Leonhard Brand.
1472.	Leonhard Iſelin.	1655.	Hans Rudolf Battier.
1486.	Heinrich von Arx.	1656.	Daniel Burkhard.
1496.	Wilhelm Hochherr.	1657.	Philipp Ramſpek.
1499.	Hans Heiz.	1661.	Hans Friderich Gugger.
1515.	Diebold von Arx.	1670.	Georg Senn.
1523.	Gorius Sohenb.	1682.	Hans Ulrich Weitnauer.
1527.	Bartolome Schönenberg.	1691.	Hans Jacob Müller.
1529.	Bartolome Zink.	1699.	Benedict Socin.
1535.	Lux Tyrſumb.	1707.	Johann Jacob Thurneiſen.
1537.	Georg Wildeiſen.	1711.	Jacob Chriſtof Frey.
1541.	Sebaſtian Krug.	1720.	Emanuel Rippel.
1542.	Martin Hagenbach.	1727.	Johann Robert Ritter.
1548.	Jacob Ottendorf.	1735.	Joh. Balthaſar Burkhard.
1552.	Hans Rudolf Fäſch.	1744.	Joſeph Burkhard.
1554.	Bernhard Brand.	1753.	Johann Rudolf Bek.

Stumpf *Chron. Lib. XII. C.* 8: 15. Wurſtis Baſel *Chron. Lib. I. c.* 9. Brukners Merkwürdigkeiten der Landſchaft Baſel. XII. Theil. Siehe Homberg.

Von Homburg.

Ein ehemahliges Adelich es Geſchlecht in Schwaben, aus welchem einige Burger in der Stadt Schaffhauſen geweſen; Hans

Ritter

Ritter und die Seinigen vergaberen an die Kirch St. Johann. Conrad verkauft Ao. 1496. das Vogt-Recht zu Gennersbrunnen, an das Stift St. Agneſen: Wolfgang war von Käyſer Maximiliano I. und Carolo V. Ao. 1516. 1519. 1520. 1521. und 1522. an die Eydgenoßſchaft abgeordnet Hilfsvölker zu begehren, und ſie von der Freundſchaft mit Frankreich abzuleithen; er verpfändete auch A. 1537. das Schloß Steußlingen an die Stadt Schaffhauſen.

Homburger-Bach.

Ein Bach oder Flüßlein, der zuerſt der Kazen-Bach und hernach der Homburger-Bach genennt wird, weil er die ganze obige Ober-Vogtey Homburg in dem Gebiet der Stadt **Baſel** durchflieſſet, und oberhalb Siſſach ſich in die Ergelz ergieſſet.

Hommiken.

Ein Dorf in der Pfarr und Amt Hizkirch, in den **Obern-Freyen-Aemtern.**

Homodei.

Ein Adeliches Geſchlecht in dem **Veltlin**, und insbeſonder zu Tiran, in welcher Gemeind ſelbiges zu Doſſo ein Schloß ehemahls gehabt; es ſoll auch im Sept. A. 1506. einem aus dieſern Geſchlecht Namens Mario an dem Ort, wo dermahl ein gar koſtbare Kirch bey Tiran ſich findet, und groſſe Wallfarten auch von entlegenen Orten dahin geſchehen; die heilige Jungfrau Maria erſchienen ſey, und ihm befohlen haben, zu ihren Ehren ein Kirch zu erbauen, welchem alſo folg geleiſtet worden. **Sprecher** *Pallas. Rhæt. p.* 281. 282.

Honau.

Ein Dorf und Filial-Capell in der Pfarr Root, in der Landvogtey Habsburg, in dem Gebiet der Stadt **Lucern.**

Honberg.

Ein Baurenhof in der Filial und Landvogtey Ebiken, in dem Gebiet der Stadt **Lucern**. Siehe auch **Homberg**.

Hond. Jodocus.

Ein Niederländer hat zu End des XVI. Seculi auch ein Land-Cart der Eydgenößiſchen Landen heraus gegeben.

Honegg.

Ein Alp in dem Brandöſch Viertel, in der Pfarr Trub, in dem **Bernerischen** Amt Trachſelwald.

Ein Dorf in der Pfarr und Amt Williſau, in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Ein Plaz ob Altſtetten in dem Rheinthal, auf welchem Graf Friderich von Toggenburg A. 1418. die Appenzeller mit ziemlichem Verluſt wieder in ihr Land zuruk getrieben. **Walſer Appenzell Chron.** p. 293.

Ein Dörflein in der Pfarr Oberhofen, und den Gerichten Liebburg, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Honegger, auch Honeker; von Hohnek.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht, auch genannt Jud, in dem Land **Schweiz**, aus welchem Johannes A. 1515. in der Schlacht bey Marignano umkommen.

Ein Geſchlecht in dem Land **Unterwalden ob dem Wald**, aus welchem Johann Franz A. 1702. Chorherr der Stift St. Pelagii zu Biſchoffzell worden.

Ein Adeliches Geſchlecht in der Stadt **Bremgarten**, welches auch das Burgerrecht in der Stadt **Lucern** hat, aus welchem Walther und Rudolf in dem XIV. und XV. Seculo des Herzogen von Oeſterreich Beamtete zu Bremgarten geweſen, und ſich von

Honek

Honek genennt; des Rudolfen Enkel Walther ward Ao. 1502. und ſein Sohn Johannes Ao. 1516. Schultheis zu Bremgarten; dieſer letſtere war auch Artium liberalium & Philoſophiæ Magiſter, wohnete Ao. 1526. der Religions-Diſputation zu Baden als einer der Präſidenten bey, bekam Ao. 1530. von der Stadt Lucern für ſich und ſeine Nachkommen das ewige Burgerrecht daſelbſt geſchenkt, und ward des Biſchoffs von Coſtanz Obervogt zu Arbon; er war ein Vatter von fünf Söhnen, von welchem P. Johannes den Benedictiner-Orden in dem Stift Muri angenohmen, und Prior worden, Ulrich Ao. 1553. ein Chorherrn-Stell zu Münſter, und A. 1558. die Pfarr- und Decanat-Stell zu Bremgarten erhalten, und Sebaſtian Ao. 1587. als Pfarrer zu Zuſikon und Decan des Bremgarten Capituls geſtorben, Chriſtof und Niclaus aber, das Geſchlecht fortgepflanzet.

A. Chriſtof, war Ritter, und ſein Sohn gleiches Namens ward A. 1579. Schultheis zu Bremgarten, und hinterließ Johannes, der Ao. 1613. Schultheis zu Bremgarten, Niclaus der Ao. 1624. des Raths allda, und Margaretha, die Ao. 1600. Aebtißin zu Frauenthal worden: Niclauſen Sohn Johann Balthaſar war Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, unter dem Regiment von Roll, und A. 1651. Schultheis zu Bremgarten, und bekam Ao. 1654. von der Stadt Lucern wegen in dem Bauren Aufſtand treu geleiſteten Dienſten, ein neue Beſtäthigung des daſelbſt gehabten ewigen Burgerrechts.

Von Schultheis Johannſen Söhnen ward Johannes von Ao. 1657. bis 1662. Probſt des Stifts zu Zurzach, und Johann Sebaſtian Schultheis des groſſen Raths zu Bremgarten; deſſen Sohn gleiches Namens, ward als Käyſerlicher Lieutenant, A. 1688. bey Eroberung Belgrads von den Türken gefangen, und ſein Sohn Franz Balthaſar ward gleichfalls in Käyſerl. Dienſten Lieutenant erſtlich unter dem Baden-Durlachiſchen, und hernach Fürſtenberg-Stühlingiſchen Regiment, bekam von ſeiner Ehefrau das Adeliche Freygut Flehingen bey Bretten in der Churpfalz, ward nebſt ſeinen Nachkommen dem unmittelbaren Schwäbiſchen Reichs Ritterſchaftlichen Canton Creichgau einverleibet, und hat den Namen von Hohnek wieder angenohmen; von deſſen Söhnen Franz Balthaſar erſt-

lich, auch Lieutenant unter dem Käyſerl. Baden-Durlachiſchen Regiment, auch Marggraflicher Baden-Durlachiſcher Cammer-Junker worden, und den 23. Jenner A. 1733. den Titul und Würde eines Käyſerl. würklichen Reichs Hof-Raths erhalten, A. 1735. aber in dem 38. Jahr ſeines Alters geſtorben, und ſich Freyherr von Hohnek geſchrieben: Carl Joſeph Hauptmann unter dem Graf Naſſauiſchen: Johann Friderich, Hauptmann unter dem Würzburgiſchen, und Johann Ferdinand, Hauptmann unter dem Bambergiſchen Regiment in Käyſerl. Dienſten worden.

B. Niclaus ward A. 1544. Schultheis zu Bremgarten, verkaufte zuvor A. 1540. die Niedern Gerichte zu Fiſchbach, mit vorbehalt der Vogteylichen Rechten und einigen Gütern, ward auch Hauptmann über 300. Mann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, und ſtarb A. 1570. deſſen Sohn Johann Jacob erſtlich Canzler zu Wettingen, hernach Stadtſchreiber, und Ao. 1588. Schultheis zu Bremgarten worden, ſolche Stell aber Ao. 1595. aufgegeben, und in den geiſtlichen Stand getretten; von ſeinen Söhnen ward Ulrich Ao. 1642. und Meinrad Ao. 1656. Schultheiſſen zu Bremgarten, und war der erſtere erſtlich Canzler, und hernach Amtmann des Stifts Muri, und hinterließ nebſt Bonaventura, der Ao. 1654. Abt des gedachten Stifts Muri worden, auch Johann Jooſt, der auch Amtmann dieſeres Stifts, und Ao. 1670. Schultheis zu Bremgarten worden; der einte ſeinen Söhnen trat unter dem Namen P. Mariani, in den Benedictiner-Orden, in das Kloſter Fiſchingen, und hat das Faſciculum Myrrhæ in deutſch überſezt, und unter dem Titul **geiſtlichen Myrren Büſchleins**, Ao. 1687. zu Coſtanz in Druk gegeben; der andere Sohn Franz Aegidi aber ward auch des Stifts Muri Amtmann, und ein Vatter Placidi Niclaus der Ao. 1730. Schultheis zu Bremgarten worden, und Ao. 1752. geſtorben; Franz Aegidi Leonti, der des Stifts Muri Amtmann iſt; und Franz Jacobs Rudolfen, der den 25. Aug. A. 1726. zu Pont à Mouſſon Doctor Medicinæ worden.

Honig, ſiehe Käzi.

Honinger.

Ein Geſchlecht zu Schwanden, in dem Land **Glarus**, aus welchem Rudi Ao. 1444. in der Schlacht bey St. Jacob zu Baſel geblieben.

Honni.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Freyburg, aus welchem Hans Ao. 1492. Grosweibel, und Jacob A. 1497. Venner worden.

Honorius, Römiſcher Käyſer.

Zu End des IV. und Anfang des V. Seculi, zu deſſen Zeiten viel frömde Völker ſich an die Römiſche Provinzen gewaget, und insbeſonder die Burgunder auch den Theil Helvetiæ, ſo ennert der Reüs gelegen, und dammahls zu der Sequaniſchen Provinz gehört, unter ſich gebracht haben. *Oroſ. Lib. VII. C.* 32. Von dieſem Namen findet ſich auch ein Biſchoff zu Sitten.

Honrein.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Bern, aus welchem Hans A. 1466. des groſſen Raths worden. Siehe auch Hochenrein.

Ein Haus und Güther in der Pfarr und Obervogtey Wollishofen, in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Honrich.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Freyherrſchaft Spiez, in dem Gebiet der Stadt Bern.

Honried.

Ein Dörflein an dem Rorſchacher Berg, in der Pfarr und Ober-Amt Rorſchach, in den Stift St. Galliſchen Landen.

Honry, ſiehe Hochenrein.

Hoorſchwende.

Ein Dörflein in der Pfarr und Gemeind Waldſtadt, in dem Land Appenzell Auſſer Rooden.

Hoof,

Hoof, siehe Hof.

Hooferen.

Ein Baurenhof in der Pfarr Heimisweil, in dem **Bernerischen** Amt Burgdorf.

Hoos.

Alt oder vorder Hoos, ein Baurenhof in der Pfarr Affholteren und Obervogtey Regenstorf; und ein Baurenhof in der Pfarr und Obervogtey Horgen, beyde in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hoosstatt, siehe Hohstatt.

Hopf.

Ein Geschlecht, aus welchem Samuel gebührtig von Erlach, A. 1680. Pfarrer zu Unterseen, A. 1691. Helfer in der Stadt Bern, A. 1696. Predicant, und Ao. 1709. Decan des Berner Capituls worden, auch das Recht der ewigen Einwohnern in der Stadt **Bern** erhalten, und A. 1716. gestorben.

Hopfen-Lauwenen.

Ein Dörflein in der Pfarr und Landschaft Oberhasli, in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Hopferen.

Ein verstrautes Dörflein im Dürren-Graben zuvorderst in der Pfarr und **Bernerischen** Amt Trachselwald.

Hopfreben.

Einige Häuser in der Pfarr Saxlen, in dem Land **Unterwalden ob dem Wald**.

Hopp.

Ein Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Jacob A. 1660. Rathsherr worden.

Ein

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Thomas Chorherr des Stifts zum groſſen Münſter, und Andreas Ammann der Stifftern Fraumünſter und Zürichberg in mitte des XV. Seculi S. Sebaſtiani Capploney in der Waſſer-Kirch geſtifftet.

Hoppenho.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, welches von Freyburg in Uchtland dahin kommen, und aus welchem Hans Ao. 1568. und Wilhelm und Victor A. 1590. des groſſen Raths worden.

Hopper.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Martin A. 1541. die Würde eines Magiſtri der freyen Künſten erhalten, und folglich A. 1544. Profeſſor der griechiſchen Sprach, in welcher er ein groſſe Wiſſenſchaft beſeſſen, Ao. 1545. Profeſſor der Logic, A. 1549. der Phyſic, und A. 1557. der Inſtitutionum Juris und Juris publici, auch A. 1564. Rector der hohen Schul worden, und in gleichem Jahr an der Peſt geſtorben. Er hat Vorreden über den Damaſcenum, Euſebium und Strabonem auch Æneæ Sylvii Opuſcula verfertiget, Andreæ Presbyteri concionem de Salutatione angelica auch Euſebii 15tes Buch de præparatione Evangelica aus dem Griechiſchen in die Lateiniſche Sprach überſezt, und Luciani Opera Græca in IV. Vol. in 8. A. 1563. zu Baſel in Druk befürderet, *Friſius in Bibl. Geſner.*

Hoppler.

Ein ehemahls Adeliches Geſchlecht in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, welches erſtlich in der Stadt Winterthur geſeſſen, hernach aber, ſonderlich nachdem viele von den daſelbſt geſeßnen Edelleuthen in dem zwiſchend dem Haus Oeſterreich, und den Appenzellern geführten Krieg, ſonderlich Ao. 1405. in der Schlacht am Stoos vieles erlitten; hernach von dannen weggezogen, und nach und nach in Bauren-Stand gerathen, zuvor aber die Schlöſſer und Gericht zu

Langenhard, Opſiken, Hettlingen, Wollishofen und Liebenberg, in dem Gebiet der Stadt **Zürich** beſeſſen; und war aus ſelbigen einer der A. 1292. die Burgerſchaft zu Winterthur wider die Stadt Zürich angeführt, Hartmann ward A. 1357. und Jacob A. 1448. Schultheis zu Winterthur: Stefan ſoll Ao. 1370. des Johanniter-Ordens Commenthüer zu Hochenrein, und Matthias A. 1383. Chorherr des Stifts zum groſſen Münſter geweſen ſeyn, und Johannes bekam Ao. 1392. einen Theil an der Vogtey Wollishofen.

Hopſtras.

Ein Baurenhof in der Pfarr Birmenſtorf bey Tättweil in der Grafſchaft **Baden**.

Hoptlin, ſiehe Hauptlin.

Horb.

Ein Baurenhof in der Pfarr Biſchoffzell, und in der St. Pelagii Gottshaus Niedern Gerichten, in der Landgrafſchaft Thurgäu. Siehe auch **Horw**.

Horbach, ſiehe Hoorbach und Horpach.

Horben oder Horwen.

Einige Häuſer in der Pfarr Illnau, zwiſchend Illnau und Altorf, in der Grafſchaft Kyburg, und dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Gros Horben. Ein Baurenhof in der Pfarr Marbach, in dem Amt Entlibuch, in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Das **vorder** und **hindere**. Einige Häuſer in der Filial Pfarr Ueßlingen, in den Niedern Gerichten der Carthus Ittingen; und ein Baurenhof in der Pfarr Sirnach in dem Tannegger-Amt, beyde in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Horberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Meyenberg, in den Niedern Gerichten des Stifts Muri, in den **obern freyen Aemtern**.

Horbis.

Eine Capell, welche zu Engelberg erbauet, und Ao. 1490. eingeweyhet worden.

Horchenthal.

Ein Dörflein in der Pfarr Mörschweil, in dem Stift St. Gallischen Rorschacher-Amt.

Hordreich, siehe Orgetorix.

Im Horen.

Ein Berg in dem Prettigäu in dem X. Gerichten Bund, auf welchem ein Echo die Stimme siebenfaltig zurukwerfen solle. Scheuchzer Schweizerische Naturgeschichte. P. I. p. 154.

Horgen.

Ein grosser Marktfleken, Kirch und Pfarr an der mittägigen Seiten des Zürich-Sees zwischend Wädenschweil und Tallweil, allda die Kirch A. 1676. erweiteret, und damahls Ao. 1724. wiederum erneuert worden; es gehört dazu eine grosse Gemeind, welche in vier Wachten abgetheilet ist; es hatte ehemahls daselbst ein eigener Adel, der sich von Horgen geschrieben, und aus welchem sich Gebhard A. 1263. und Johann Wilhelm, A. 1273. in alten Instrumenten sich finden; die Gericht daselbst gehörten folglich denen Freyherren von Eschenbach zu Schnabelburg, und mußte Horgen A. 1309. von den Kindern Käysers Alberti I. wegen des Freyherrn von Eschenbach auch gehabten Antheils an desselben Ermordung auch viel Schaden leiden; die Gericht kamen folglich an die von Hallweil, und haben Rudolf, Walter und Thüring aus dieserem Geschlecht und Hermann, oder nach andern Johannes Grimm von Grünenberg, selbige Ao. 1406. der Stadt Zürich verkauft, welche hernach eine Obervogtey daraus gemacht, und A. 1437. auch die von Tallweil derselben einverleibet worden, und auch das Dorf Kilchberg nun

dazu gehöret, folglich ſich von der Obervogtey Wollishofen bis an die Landvogtey Wädenſchweil, und an die Sil ſich erſtrekt, und von zweyen Obervögten aus dem kleinen Rath verwaltet wird, und warden dazu erwählet,

Anno
1391. Heinrich Meis.
1393. Rudolf Sigriſt.
1394. Johannes von Rühti.
1395. Ulrich Oeheim.
1412. Rudolf Brun.
1413. Heinrich Biberli.
1414. Johannes Schwend.
1416. Johannes Hagnauer.
1417. Johannes Trinkler.
1418. Heinrich Hagnauer.
1420. Conrad Täſcher.
1421. Johannes Hagnauer.
1422. Heinrich Biberli.
1424. Johannes Glentner.
1426. Rudolf Leimbacher.
1427. Conrad Meyer, von Knonau.
1428. Conrad Netſteller.
1429. Johannes Hagnauer.
1430. Conrad Akli.
1431. Rudolf Oeheim.
1432. Johannes Dietſchi.
1433. Johannes Brunner.
1435. Rudolf Ueßikon.
1437. Ulrich von Lommis.
1439. Ulrich Tachs.
1440. Johannes Meyer.
1441. Conrad von Cham.
1445. Johannes Dietſchi.
1446. Heinrich Meyer.
1447. Niclaus Wyß.

Anno
1450. Heinrich Eſcher.
1452. Heinrich Meyer.
1454. Ehrhard Tyg.
1456. Ulrich Reyg.
1460. Johannes Röüchli.
1463. Johannes Meis.
1465. Niclaus Brennwald.
1469. Joh. Meyer, von Knonau.
1471. Johannes Wirz.
1474. Johannes Meis.
1475. Johannes Dachſelhofer.
1476. Johannes Röüchli.
1477. Joh. Meyer, von Knonau.
1490. Hartmann Rordorf.
1491. Johannes Waſer.
1493. Johannes Meis.
1494. Felix Keller.
1495. Heinrich Göldli.
1498. Hartmann Rordorf.
1499. Jacob Eſcher.
1500. Jacob Aberli.
1502. Conrad von Kuoſen.
1503. Heinrich Winkler.
1505. Niclaus Bluntſchli.
1506. Rudolf Steinbrüchel.
1507. Rudolf Kienaſt.
1508. Jacob Meis.
1509. Heinrich Wyß.
1510. Felix Grebel.
1512. Jacob Grebel.

Anno

Anno		Anno	
1513.	Heinrich Winkler.	1602.	Hans Hein. von Schönau.
1519.	Cornel Schultheß.	1603.	Peter Füßli.
1523.	Heinrich Walder.	1611.	Hans Bertſchinger.
1524.	Conrad Eſcher.	1612.	Matthyas Stolz.
1525.	Heinrich Rubli.	1617.	Caſpar Hofmeiſter.
1526.	Hans Effinger.	1621.	Hans Schlatter.
1529.	Hans Wägmann.	1629.	Ulrich Schweizer.
1530.	Hans Steiner.	1630.	Hans Balthaſar Bodmer.
1532.	Conrad Eſcher.	1631.	Rudolf Wirz.
1533.	Beringer Leemann.	1634.	Jacob Ziegler.
1540.	Andreas Schmid.	1635.	Matthyas Landolt.
1549.	Bartolome Köchlin.	1652.	Hans Heinrich Burkhard.
1554.	Itelhans Thummeiſen.	1656.	Hans Rudolf Waſer.
1555.	Bernhard Sprüngli.	1669.	Johannes Eſcher.
1563.	Jacob Bürkli.	1671.	Conrad Fries.
1568.	Hans Ziegler.	1692.	Leonhard Werdmüller.
1570.	Hans Wilpert Zoller.	1696.	Leonhard Fries.
1573.	Heinrich Ziegler.	1698.	Hans Jacob Meyer.
1578.	Heinrich Thomann.	1704.	Leonhard Grütert.
1579.	Hans Lux Eſcher.	1713.	Hans Rudolf Ulrich.
1585.	Hartmann Schwerzenbach.	1732.	Hans Jacob Eſcher.
1589.	Hans Conrad Eſcher.	1733.	Hans Rudolf Landolt.
1591.	Hartmann Schwerzenbach.	1747.	Hans Balthaſar Keller.
1594.	Marx Rollenbuz.	1755.	Wilhelm Hofmeiſter.
1596.	Junghans Thummeiſen.		

Der Fleken Horgen ward in dem alten Zürich Krieg von Schweiz und Glaris A. 1440. eingenohmen, von denen Eydgenoſſen A. 1443. den 26. Mey verbrennt, und von den Catholiſchen Eydgenößiſchen erſten Orten Ao. 1531. geplündert. Der Kirchen und Pfarr Saz daſelbſt gehörte der Stift zum Fraumünſter in der Stadt Zürich, ward zwar A. 1345. an die Johanniter-Ordens Commenda zu Klingnau verkauft, aber wiederum eingelöſt, und iſt folglich mit gedachtem Stift an die Stadt Zürich kommen, gleich dann der Rath daſelbſt den Pfarrer, welcher in das Zürichſeer Capitel gehöret, erwählet; es ſoll auch ehemals ein Frauen-Kloſter Ciſtercienſer-Ordens

dortherum geſtanden, und daraus das Ao. 1245. geſtifftete Kloſter Rathauſen in dem Lucerner Gebiet zuerſt beſezt worden ſeyn. Es hat dieſer Fleken auch zwey Jahrmärkt, welche den andern Donſtag in dem Martio, und am Donſtag nach Martini Tag gehalten worden. Eſcher Zürichſee p. 247. Bluntſchli Züricheriſche Merkwürdigk. p. 215. Lang Grundriß, p. 747.

Horgenbach.

Ein groſſer Baurenhof in der Pfarr Kurzdorf, in den Niedern Gerichten des Stifts Reichenau, in der Landgrafſchaft Thurgäu.

Horgenbüel.

Ein Dörflein in der Pfarr und Gemeind Hundweil, in dem Land Appenzell Auſſer Rooden.

Horgenſattel.

Ein Berg, welcher von denen von Uri und Glarus, A. 1196. zu einer Gränzmark angenohmen worden Tſchudi *Chron. Helv. ad d. ann.*

Horgerberg.

Ein fruchtbarer Berg zwiſchend vorbemeldten Fleken Horgen und dem Fluß Sil, in der Obervogtey Horgen, in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Horgwiſen.

Ein Berg, Haus und Sennweyd in der Pfarr Muothathal, in dem Land Schweiz.

Hori, ſiehe Hory.

Horiger.

Einer dieſes Namens nebſt ſeinem Bruder ſoll Ao. 845. das Dorf Malters an das Stift St. Leodegarii zu Lucern vergabet haben.

Horis-

Horisweil.

Ein Dorf in der Pfarr und Landvogtey Kriegſtetten, in dem Gebiet der Stadt **Solothurn.**

Horn.

Drey Häuſer in der Pfarr und Obervogtey Meilen; und ein Haus und Güther in der Pfarr und Obervogtey Wollishofen, in dem Gebiet der Stadt **Zürich.**

Ober und nieder: Baurenhöfe in der Pfarr und Amt Summiswald; und ein Dörflein in der Pfarr Dürrenrot in gleichem Amt und dem Gebiet der Stadt **Bern.**

Ein Berg ob dem ſogenannten Reüteli an dem IV. Waldſtätterſee in dem Land **Uri.**

Ein Berg in der Pfarr Sarlen, in dem Land **Unterwalden ob dem Wald.**

Ein Haus und Güther in der Pfarr und Gemeind Hundweil, in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Ein hohes Gebirg in dem Rheinwald gegen den Miſoxer Gebirgen, in dem **obern** Grauen Bund.

Ein Berg in der Pfarr Gebiſtorf, in der Grafſchaft **Baden.**

Ein Dorf in der Pfarr Arbon an dem Bodenſee, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**, deſſen Gerichte ehemahls denen Edlen von Rorſchach zugehörig geweſen, hernach A. 1449. an das Stift St. Gallen kommen, und von ſelbigem Ao. 1463. an das Bißthum Coſtanz gegen Goldach ausgetauſchet worden, mit Vorbehalt des Zolls, zu deſſen Bezug das Stift St. Gallen annoch ein Zollhaus allda hat, die Gerichte aber von dem Biſchoflichen Obervogt zu Arbon verwaltet werden; es iſt auch daſelbſt ein Schloß, welches dem Stift Ochſenhauſen zuſtändig; auch ein Baurenhof in der Pfarr Auw und dem Tannegger-Amt, auch eine in der Pfarr Bichelſee, und den Niedern Gerichten Fiſchingen in gleicher Landgrafſchaft.

An vielen Orten in der Eydgenoßſchaft werden die obern Berg und Höhenen, ſonderlich wenn ſie ſich in die Krümme ziehen, **Horn** genannt.

Horn.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Rudolf des grossen Raths A. 1593. welsch Sekel- und Appellation-Schreiber, A. 1598. Landvogt zu Romainmotier, A. 1601. des Raths, Ao. 1611. Landvogt zu Aelen A. 1612. und wiederum des Raths A. 1619. und A. 1594. an König Henricum IV. von Frankreich Ihm zu der Cron zu Glük wünschen, und Ao. 1621. an die drey Bündt dortiger Unruhen zu stillen, abgesandt worden; es ward auch einer Namens Johannes **zum Horn**, Ao. 1364. Grosweibel zu Bern.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Schaffhausen**, aus welchem Heinrich A. 1681. des grossen Raths, und Ao. 1682. Salz-Admidiator worden.

Von Horn. (Gustavus.)

Ein Königl. Schwedischer Feld-Marschall, hat sich A. 1633. mit seiner Armee gegen die Eydgenößische Gränzen genäheret, und nicht abgehalten werden mögen, sich der Oesterreichischen Waldstätten zu bemächtigen, er rukte auch im Sept. ganz unvermuthet mit aller seiner Macht gegen die Stadt Stein am Rhein, daraus die Züricherische Besazung, wegen keiner besorgten Gefahr, wieder abgefordert gewesen; und entdekte sein Vorhaben, die Stadt Costanz zu belägern, denen das Thurgäu regierenden Eydgenößischen Städt und Orten, und dero Landvogt in dem Thurgäu; ließ auch den Rath zu gedachtem Stein um den Paß durch ihre Stadt ersuchen, und da sie mit dem Bescheid um etwas verweilet, sich verlauten selbigen selbst zu nehmen, danahen ihm selbiger auch zugestanden worden, und die Schwedische Armee auf dem Thurgäuischen Boden hinauf in guter Ordnung vor die Stadt Costanz gerukt ist, und die Stadt durch Schreiben aufgefordert hat; die Catholische das Thurgäu regierende Städt und Ort, Lucern, Uri, Schweiz, Unterwalden und Zug erklagten sich über solches Unterfangen bey dem König von Frankreich, und die Oesterreichischen Abgeordneten auf einer Eydgenößischen Tagsazung; es rukten

ten auch die vier letſtern von erſagten Orten würklich mit drey tauſend Mann in das Thurgäu, da immittelſt der Franzöſiſche General Herzog von Rohan ſich in das Läger erhoben, und durch ſeine kräftige Vorſtellungen es dahin gebracht, daß die Schwediſche Armee, nachdem ſie die Stadt etlichemahl mit Sturm angeloffen und heftig beſchoſſen, wiederum aufgebrochen, und nach Abbrennung des Kloſters Creuzlingen ihren Marſch in das Schwabenland genohmen; es warden auch währender Belägerung durch das Streifen der Schwediſchen Reutern einige Thurgäuiſche Unterthanen beſchädiget, auch von den Schweden das Kloſter Munſterlingen, und das Schloß Göttingen beſezt, um die Zufuhr von Volk, Munition, und Proviant über den See zu behindern; es erwekte auch ſolche Schwediſche Unternehmung in der Eydgenoßſchaft ein ziemliche Uneinigkeit zwiſchend der Stadt Zürich, und ermeldten Catholiſchen Städt und Orten wegen von letſtern wider die erſtern gefaßten unbegründeten Verdachts hiervon gehabter Vorwiſſenſchaft, welche aber wiederum gütlich geſtellet worden; die obbemeldte in das Thurgäu gerukte Ort nahmen Kilian Keſſelring daſelbſt mit gefangen weg, und nahmen mit ihm eine ſchwehre Unterſuchung vor, was er für Antheil an ſolchem Unterfangen möchte gehabt haben, und ward er erſt in dem folgenden Jahr nach ernſtlicher Abſtrafung ledig gelaſſen. *Mercure Suiſſe p. 203. ſeq. Theatr. Europ. P. III. p. 112.* Rahn Eydgenößiſche Geſchichts-Beſchreibung, p. 946. ſeq.

Hornbach und Hornbach-Graben.

Ein Bach, welcher auf dem ſogenannten Horn in der Gemeind Rieſpach und der Zürichiſchen Obervogtey Küſnacht in den Zürich-See einflieſſet.

Ein Baurenhof in dem ſogenannten Hornbach-Graben, welches ein Thal darinn viel Baurenhöf in der Pfarr und Amt Summiswald, in dem Gebiet der Stadt Bern.

Hornberg.

Ein Dorf in der Pfarr Mandach, in dem Berneriſchen Amt Schenkenberg.

Von Hornberg. (Freyherr)

Aus Schwaben, aus welchem Heinrich A. 1177. Bischoff zu **Basel** worden.

Horner.

Ein altes Geschlecht in der Stadt Zürich, aus welchem einer in der Schlacht bey Murten A. 1476. gewesen, Ulrich kam der erste in den grossen Rath A. 1536. Felix Werkmeister ward Ao. 1628. Zunftmeister, und Ao. 1631. Hardherr, Georg, Ao. 1639. Zunftmeister, A. 1641. Obervogt zu Höng, und A. 1642. Silherr, Hans Jacob Ao. 1662. Grosweibel, und Ao. 1676. Amtmann zu Töss, David A. 1676. Zunftmeister und Obervogt zu Stäfen, A. 1682. Silherr, und A. 1688. Hardherr und Obervogt zu Wiedikon, und seines Bruders Söhne David Ao. 1709. Zunftmeister und Obervogt zu Wollishofen, A. 1711. Amtmann zu Rühti, und A. 1719. Zeugherr, und Hans Heinrich Ao. 1739. Obmann am Allmosen Amt, auch des Davids Sohn gleiches Namens A. 1737. des grossen Raths, und A. 1746. Zeugherr an des Vatters Statt, und ist es noch; es ward auch Rudolf A. 1608. Pfarrer zu Mazingen, A. 1612. zu Hausen, und A. 1614. zu Mettmenstetten, und A. 1634. Decan der Frey-Amt-Capituls.

Hornhalden.

Ein Baurenhof in der Pfarr Kilchberg, in der **Zürichischen** Obervogtey Horgen.

Hornlinger.

Aus dieserem Geschlecht ward Melchior Ao. 1508. Abt zu **Pfäffers.**

Hornlocher.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt Basel, aus welchem Melchior A. 1576. Rathsherr, A. 1591. Deputat der Kirchen

und

und Schulen, A. 1601. Oberſter Zunftmeiſter, und A. 1609. Burgermeiſter worden, und Ao. 1619. in dem 80. Jahr ſeines Alters geſtorben.

Horpach und Horpach-Mülle.

Ein Bach, ſamt der daran gelegnen Mülle, in der Pfarr Walkringen, in dem **Berneriſchen** Amt Thorberg.

Horrat oder Horret.

Ein Geſchlecht in dem Neu Viertel des Lands **Schweitz**, aus welchem Fridolin Landweibel A. 1590. Landvogt auf Riviera, und A. 1592. Commiſſari zu Bellenz, und A. 1600. Geſandter auf der gemeinen Eydgenößiſchen Jahr-Rechnung, Heinrich A. 1620. Landvogt zu Mendrys, und Johann Heinrich des Landraths und Hauptmann A. 1626. und 1639. Landvogt auf der Riviera, und A. 1628. und A. 1640. Commiſſari zu Bellenz worden.

Horrgaſſen.

Ein Alp in dem Fankhauſer Viertel, in der Pfarr Trub, und dem **Berneriſchen** Amt Trachſelwald.

Horſt.

Ein Haus und Güther in der Pfarr und obern Gemeind Speicher in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**.

Hortin.

Ein Regiments fähiges Geſchlecht in der Stadt **Bern**, welches aus Savoyen herkommen, und aus welchem Michael A. 1574. Profeſſor der Griechiſchen Sprach zu Lauſanne, Jacob von Ao. 1553. bis Ao. 1595. Profeſſor der Hebräiſchen Sprach zu Bern, und Johannes A. 1595. Profeſſor Theologiæ zu Bern, und deſſen Sohn Samuel A. 1614. Pfarrer zu Summiswald, A. 1622. Diacon in der Stadt Bern, und Ao. 1637. Pfarrer zu Burgdorf,

und Decan des Burgdorfer Capituls worden, und hat ein **Einweyhungs-Predig der neu erbauten Schul zu Burgdorf,** in Druk gegeben; aus diesem Geschlecht ward auch Jacob A. 1661. Pfarrer zu Radolfingen, und Ao. 1666. Pfarrer zu Burgdorf, auch Decan des Burgdorfer Capituls, und sein Sohn gleiches Namens war zuerst A. 1692. Pfarrer zu Kilchlindach, und A. 1718. Professor Theologiæ Elenchticæ und A. 1719. Didacticæ zu Bern, und hat in Druk gegeben zu Bern in 4.

Theses de Usu rationis in Theologia, A. 1720.
Theses Theologicas variis disputationibus defensas de libertate conscientiæ, A. 1726.
Disp. de vocatione ad fœdus gratiæ, A. 1732.
Disp. de fide salvifica, A. 1732.

Er starb den 31. Aug. A. 1731. und sein Sohns Sohn Samuel ward Ao. 1738. Predicant zu Thun, Ao. 1748. Diaconus in der grossen Kirch und zu Predigern in der Stadt Bern, A. 1750. Archi Diaconus, und A. 1752. Pfarrer im Münster und zu Predigern, und hat Ao. 1728. ein *Disputation de Miraculis* zu Bern herausgegeben.

Horw.

Ein Dorf Kirch und Pfarr, welches zwischend der Stadt Lucern, und dem Dörflein Winkel, an dem IV. Waldstätter See liget, und nebst Kriens und Langesand ein Landvogtey der Stadt Lucern ausmachet; selbiges soll schon von Wichardo der Stift St. Leodegarii zu Lucern, in dem VII. Seculo vergabet, und von selbiger Ao. 1291. Käyser Rudolpho I. verkauft worden seyn; Ao. 1425. aber ward es der Stadt Lucern, von Hartmann von Büttiken, und seine Ehefrau Elisabetha von Erlach, übergeben; die Pfarr wird von der Oberkeit bestellt, und gehört in das IV. Waldstätter Capitel, und ist unweit davon ein von Schultheis von Meggen, Ao. 1525. gestifftete und A. 1575. geweyhete Capell zum heiligen Creuz; der IV. Waldstätter See macht daselbst einen Busen, und ligt unweit davon auch das Dörflein **Ennerhorb.** Siehe auch **Horb.**

Von

Von Horw.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Caspar A. 1478. des grossen Raths worden.

Horwer.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Hans A. 1489. des grossen Raths worden.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Cuno Ao. 1412. des Raths, und Ludwig, und Ulman zugenannt Vassent A. 1458. des grossen Raths worden.

Hory.

Ein ausgestorbenes Adeliches Geschlecht aus dem Dauphiné, welches sich in der Stadt **Neuburg** niedergelassen, und aus welchem von den Besizern diesern Grafschaft und Souverainitet Wilhelm A. 1575. zum Staats-Rath, und A. 1576. zum Statthalter des Gubernatoren, Daniel A. 1577. Raths-Secretarius, und Ao. 1588. Staats-Rath, und Johannes Herr von Maricourt A. 1611. Staats-Rath worden. Blasius warb auch ein Compagnie zu Diensten des Pfalz Graf Johann Casimiri Ao. 1575. in Frankreich zu dienen. Henricus ward Meyer vor Vallengin, A. 1649. Staats-Rath, und A. 1653. Canzler, und starb Ao. 1655. Josua Henricus ward Ao. 1639. Hauptmann unter dem Regiment von Wattenweil, in Königl. Französischen Diensten, und hat in der Belagerung Arras A. 1640. gedienet, warbe Ao. 1647. eine Compagnie unter das Garde Regiment, und führte selbige nach Piombino in Italien, A. 1650. ward selbige getheilt, und behielt er eine halbe, und dienet Ao. 1653. auch in Italien, und in dem Treffen vor la Rochetta; er gab folglich den Dienst auf, und ward Intendant von Joux. und hinterließ einen Sohn Namens Josua der A. 1671. Castellan von Boudry, Ao. 1678. Staats-Raath, und in solcher Stelle auch von König Friderico I. in Preussen A. 1707. bestäthet worden, da er vieles beygetragen, daß diesere Souverainitet dem

König zugekennt worden, auch einer der Abgeordneten, und zwar in Namen der Beamteten gewesen, welche dem Königl. bevollmächtigten Grafen von Mettereich solchen Schluß der drey Ständen hinterbracht haben; er ist A. 1726. in dem 84. Jahr seines Alters gestorben, und mit ihm das Geschlecht zu Neuburg erloschen.

Hos, siehe Hoos.

Hosang.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in dem Land **Schweiz**.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Ludwig des Raths A. 1456. Vogt zu Bucheggberg, Ao. 1462. Seckelmeister, und A. 1466. Vogt zu Gösgen worden.

Ein Geschlecht in **Grau-Bündten**, aus welchem Caspar A. 1525. in Namen des X. Gerichten Bunds Gesandter an den Herzog von Meyland gewesen, aber nebend andern auf der Rukreise von dem Castellan Medices von Müs aufgefangen, und etliche Monat übel gehalten worden, ward folglich Ao. 1536. Landammann auf Davôs und des X. Gerichten Bundes; Jacob Landammann zu Obervaz hat in Namen selbigen Gerichts, A. 1712. den Bunds-Brief von neuem beschwohren, Christian ward Pfarrer zu Feldsperg und A. 1737. zugleich Professor Philosophiæ zu Chur.

Hosch.

Ein Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Hans Caspar A. 1636. Landvogt auf Homburg worden.

Hosenbach.

Ein Sennhof in der Pfarr Escholzmatt, in der **Lucernischen** Landvogtey Entlibuch.

Hosenruk.

Ein Dörflein in der Pfarr Schönholzersweilen, in den Niedern Gerichten Bürglen, in der Landgrafschaft **Thurgäu**.

Hoser.

Hofer.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt St. Gallen, aus welchem Werner A. 1438. Zunftmeister worden.

Hospinianus, siehe Wirt.

Hospital.

Ein Dorf und Filial Kirch in der Pfarr an der Matt nebst einem alten zerstöhrten Burgstall unten an dem Fuß des St. Gotthards Berg, an der linken Seiten der Rüs, in dem Urnischen Thal Urselen oder Urseren, allwo A. 1321. eine Schlacht geschehen seyn solle; es soll ein Stammhaus der ehemahligen Edlen oder Freyherren von Hospital gewesen seyn, aus welchen einer N. N. Ao. 1353. von Käyser Carolo IV. zum Reichsvogt in dem Thal Livenen geordnet, einer A. 1315. in der Schlacht am Morgarten, ein anderer A. 1386. in der vor Sempach umkomen; Johannes von Ospenthal war Ao. 1378. Ammann zu Zug, ward Ao. 1388. in einem Treffen bey Hünenberg erschlagen, da er unlang zuvor zu Ritter geschlagen worden; und Conrad war Ao. 1507. Gesandter von Uri an Käyser Maximilianum I. auf dem Reichs-Tag zu Costanz; es hat auch einer die Pfarr Kirch zu Silenen erbauen lassen; es sollen auch einige den Namen Wolleb angenohmen haben. Siehe Ospenthal und Wolleb.

Hospitaler, und von Hospital.

Auch Ospitaler, welche sich auch etwan von Hospital geschrieben, und dem Anschein nach ein gleiches mit obigem Geschlecht ist, welches aus dem Land Uri in das Land Schweiz gezogen, und daselbst dem Arter Viertel annoch einverleibet ist, und aus selbigem Sebastian Ao. 1580. Landvogt in dem Meynthal, Johann Balthasar des Land-Raths, und A. 1696. Gesandter auf der gemeinen Eydgenöss. Jahr-Rechnung, Johann Benedict A. 1702. Chorherr und Pfarrer des Stifts zu Bischoffzell, und Georg Zeno Medicinæ Doctor

Doctor und Ao. 1712. des Land-Raths daſelbſt worden; zuvor aber Martin, Sekelmeiſter zu Art, und Sebaſtian A. 1655. ſamt Weib und Kindern um der Evangeliſchen Religion willen das Vatterland verlaſſen, und nebſt andern ihren Gemeinds Genoſſen nach **Zürich** ſich begeben, und A. 1666. das Burgerrecht erhalten, und des erſtern Sohn Hans Rudolf Ao. 1668. zu einem Kirchen-Diener angenohmen worden, und A. 1677. bis A. 1698. in der Schul zum groſſen Münſter bis zu der Stell eines Proviſoris der vierten Schul geſtiegen, und Ao. 1717. geſtorben, und hinterlaſſen Hans Jacob, der A. 1728. Pfarrer im Waiſenhaus am Oetenbach, und Ao. 1731. zugleich Profeſſor der Sittenlehr worden, und noch iſt, auch Ao. 1710. eine *Diſſertationem Philologicam de Corban Judæorum Præſ. Joh. Rod. Cramer, Prof.* in 4. und **den beſchäfftigten Tiſch-genoß bey der Gnaden-Tafel des HErrn, mit einem Vor-bericht**, A. 1732. in 8. zu Zürich, in Druk gegeben; es ward aus dieſern Geſchlecht Johann Wilpert, der an verſchiednen Orten in der Chur-Pfalz Evangeliſcher Pfarrer, auch in zweyen Claſſen Inſpector geweſen, und letſtlich als Pfarrer und Inſpector zu Weingarten, A. 1750. in hohem Alter geſtorben.

Hoſtatt, ſiehe Hohſtatt.

Hoſteg.

Iſt ein ſehr hohe Brugg zwiſchend den Orten Teſch und zur Matt, über die Viſpa in dem Viſper-Thal, und dem Zehnden Viſp, in dem Land **Wallis**.

Hoſteris.

Ein Baurenhof in der Pfarr Ettisweil, in der **Lucerniſchen** Landvogtey Williſau.

Hottenberg.

Einige Häuſer bey dem Dorf Weiler-Oltigen, in der Pfarr Kerzerz, in dem **Berneriſchen** Amt Lauppen.

Hot-

Hotterdingen.

Ein Dorf in der Pfarr Salmſach, in den Stift St. Galliſchen Romishorniſchen alten Gerichten, in der Landgrafſchaft **Thurgäu.**

Hotmann und Hotomannus, ſiehe Hottmann und Hottomannus.

Hottenthal oder Hodleten.

Ein Baurenhof in der Pfarr Bachs, in der **Zürichiſchen** Landvogtey Regenſperg.

Hotterer. (Hans)

Gebürthig aus dem Sennwald in der Freyherrſchaft Sax, welcher währender Zeit, da die Stadt St. Gallen dieſere Herrſchaft in Beſiz gehabt, ſich Ao. 1474. nicht nur derſelben Vogt widerſezt, ſondern der Stadt offentlich abgeſagt, jenſeits des Rheins, auch in dem Rheinthal und Appenzeller-Land aufgehalten, und nebſt ſeinem Anhang denen Burgern von St. Gallen vielen Schaden zugefügt, daß ſie bald auf keinen Straſſen mehr ſicher geweſen; danahen auch die Stadt St. Gallen bey den Eydgenoſſen ſich angemeldet, und von ihnen Anſuchung Schreiben an die Oeſterreichiſche Beamten und das Land Appenzell ausgewürket, ſelbigen aus der Nachbarſchaft wegzuſchaffen, auch deßwegen im Jan. A. 1475. denen von Luſtnau, welche ihnen auch Unterſchlauf gegeben, einige Häuſer abgebrannt; er begab ſich folglich von den Gränzen hinweg in Bayern, und ward zu Landsberg aufgefangen, daſelbſt durch eine mit einem Eydgenößiſchen Geſandten begleitete Raths-Geſandſchaft von St. Gallen berechtiget, auch verſchiedner Mordthaten angeklagt, und zum Feur verurtheilet, und zu Aſchen verbrennt. *Stumpf. Chron. Helv. Lib. V. c.* 8. **Haltmeyer Geſchicht der Stadt St. Gallen,** p. 161-165.

Hottingen.

Eine verſtreute Gemeind in der Obervogtey der vier Wachten gleich vor der Stadt **Zürich**, allda ſie auch in der Kirch zum groſ-

ſen Münſter Pfarrgenößig iſt, und in deren A. 1659. das Gemeind-Haus, und Ao. 1680. zwey Häuſer abgebrannt; auf einem Hügel in derſelbigen, nächſt unter dem Dorf Wytiken, war ehemahls ein Burg und Stammhaus der Edlen gleiches Namens, welche auch Burger in der Stadt Zürich geweſen, und aus welchem Jacob ſich ſchon Ao. 1111. des Raths daſelbſt von Rittern ſich findet, welche Stell auch bekommen Johannes Ao. 1186. Burkhard Ritter, der auch Beſizer der Thurer, ſo jez zum Kaufhaus geordnet iſt, und der Hottinger Thurn geheiſſen, geweſen; Ao. 1259. 1280. und einigen Jahren, und annoch Ao. 1288. auch ein anderer gleiches Namens, A. 1322. und hernach zu verſchiednen Jahren, bis A. 1334. da an ſein Statt kommen Johannes Ritter, der hernach A. 1336. in dem neuen Regiment nicht nur Rathsherr, ſondern auch einer derer Vieren worden, aus welchen auf des Burgermeiſter Rudolf Brunen Tod einer zum Burgermeiſter ſolle erwählt werden, er bliebe auch des Raths bis A. 1355. es war auch aus dieſern Geſchlecht Rudolf von A. 1218. bis A. 1243. Probſt des Stifts zum groſſen Münſter in der Stadt Zürich, und hat A. 1233. ſeine Güther zu Oberhauſen an ſelbige vergabet: Rudolf und Burkhard Gebrüder hatten zu Anfang des XIV. den Kirchen-Saz zu Kirchberg, und war der erſte auch Rector der Kirchen daſelbſt, und hernach Chorherr des gedachten Stift zum groſſen Münſter; es ligt auch darinn der ſogenannte **Hottinger Boden**, auf welchem nebſt dem Geſellen Haus auch noch viel Landgüther und Häuſer ſtehen.

Hottinger.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, das aber nicht gleichen Herkommens iſt, und danahen auch verſchiedne Wappen führet; aus ſelbigem kam Rudolf der erſte A. 1507. in den groſſen Rath: Niclaus ſeines Handwerks ein Schumacher, bekam von der Evangeliſchen Lehr ſonderlich wider den Gebrauch und Verehrung der Bildern ein ſolche Ueberzeugung und Eyfer, daß er Ao. 1523. nebſt einigen andern, ein vor dem Ober-Dörfler Thor geſtandnes Crucifix eigenmächtig ausgegraben und umgeworfen, und deßhalben in Oberkeitliche Verhaft gezogen, und unerachtet ſeiner und der andern Abſtra-

ſtrafung halber erſtlich widerwärtige Meynungen gehalten, er auf 2. Jahr des Lands verwieſen worden; als er nun ſich in der Grafſchaft Baden aufgehalten, ward er im Febr. des folgenden Jahrs wegen auf ihn geklagten, wider die Meß und Bilder ausgeſtoßner harten Reden zu Klingnau aufgefangen, und erſtlich nach Baden, und von dannen nach Lucern geführt, allwo er zwar ſolcher Anklag nicht geſtändig geweſen, wol aber bekennt geſagt zu haben, daß die Römiſche Meß, die Bilder und die Anrufung der Heiligen GOtt und ſeinem Wort zuwider ſey, mit Anerbiethung ſolches aus GOttes Wort darzuthun, ꝛc. und als er hierauf beharret, ward er auf einer daſelbſt, auf Mittwoch nach Lætare gehalten Eydgenößiſchen Tagſatzung von den Geſandten der übrigen Baden regierenden Orten, ohnerachtet eines von Zürich abgelaßnen Fürſchreibens, zum Schwerdt verurtheilet, welchen Tod er auch mit vieler Herz- und Standhaftigkeit erlitten, und der erſte Eydgenoß geweſen, der wegen der Evangeliſchen Lehr das Leben laſſen müſſen. *Bulling. Hiſtor. Reform.* **Hottinger Helvet. Kirchen Geſchichte,** P. III. p. 135. 141. 153. deſſen Sohn Hans A. 1549. das Burgerrecht erneuert, und A. 1558. des groſſen Raths worden, weiters warden aus dieſerm Geſchlecht Hans Jacob Ao. 1591. Zunftmeiſter, und A. 1600. Amtmann zu Küſnacht, auch einer gleiches Namens Ao. 1599. Rathsherr, Ao. 1602. Salzhaus-Schreiber, und ſein Bruder Sebaſtian A. 1593. Amtmann zu Tös; gleich benannter Rathsherr Hans Jacob hatte zwey Söhne, Salomon, der Ao. 1656. Amtmann im Oetenbach worden, und Ulrich der ältere, der A. 1639. Zunftmeiſter, und A. 1644. Obervogt zu Männedorf worden, und hinterlaſſen Salomon, der A. 1646. des groſſen Raths worden, und Hans Ulrich, deſſen Sohn gleiches Namens Ao. 1712. und ſeine zwey Söhne Hans Ulrich, Ao. 1728. und Johann Baptiſta, Ao. 1729. gleiche Stell erhalten: Obbemeldter Amtmann Sebaſtian aber, war ein Vatter Wolfgangs, deſſen Sohn Hans Rudolf A. 1619. *Aſſertiones Logicas de relatione*, und Ao. 1620. *Theſes Theologicas de Baptiſmo* zu Genf, in 4. in Druk gegeben, Ao. 1625. Feld-Prediger in Grau-Bündten, und A. 1628. Pfarrer zu Wezikon worden, und A. 1670. daſelbſt geſtorben, und deſſen einter Sohn Wolfgang Ao. 1697. Landvogt zu Sax, und des andern Rudolf Pfarrers zu Waſſerſtorf

Sohn Chriſtof A. 1743. Cammerer des Stifts zum groſſen Münſter worden; annebſt bekam auch Hans Jacob A. 1620. gleiche Stelle eines Cammerers, und ein anderer gleiches Namens Ao. 1652. die Landvogtey Knonau; in dem geiſtlichen Stand ward Hans Heinrich A. 1641. Pfarrer zu Mammern, und A 1651. zu Maſchwanden, und A. 1680. Decanus des Freyamts Capituls, und Heinrich A. 1680. Pfarrer zu Keßweilen, und A. 1691. zu Schwerzenbach, auch A. 1722. Decanus des Kyburger Capituls, und hat der erſtere Decan Hans Heinrich A. 1671. **eine Predig von dem Seelen-Kleid,** aus Röm. XVIII. 14. und A. 1677. **ein Regenten Predig,** aus 1 Reg. II. 2. zu Zürich in 4. in Druk gegeben.

Sonderheitlich aber iſt aus dieſerm Geſchlecht zu bemerken Hans Heinrich, der den 10. Merz A. 1620. gebohren, ſchon in ſeiner zarten Jugend viele Fähigkeit und Begierd zu den Studien, und ſonderlich zu denen Sprachen gezeiget, ſo, daß er auch in ſeinen jungen Jahren in dem Stand geweſen, die angehörte deutſche Predigen in griechiſcher Sprach zu Papier zu bringen; Ao. 1638. ward er, ſeine ſchon weit gebrachte Studien fortzuſezen, nach Genf verſendet, da er etwas Zeit den Spanhemium gehört, begab ſich folglich nach Gröningen, und übte ſich unter Altingio, Paſore, und bey einem Juden in der Gottsgelehrtheit, und ſonderlich in den Morgenländiſchen Sprachen, und A. 1639. bey Golio, und einem Türken zu Leiden, in der Arabiſchen und Türkiſchen Sprach, ſo, daß Conſtantinus l'Empereur von ihm an Hugonem Grotium ſchon damahls geſchrieben, daß er über ſeine ausnehmende Wiſſenſchaft in den Morgenländiſchen Sprachen öffters erſtaunet, und niemand beſſer, als er, in dem Stand ſey von der Religion, Sitten und Gebräuchen der Arabern gründlich zu urtheilen; er wollte zwar Ao. 1641. auf Einrathen obbemeldten Golii die Prediger-Stell bey der Geſandſchaft der vereinigten Niederlanden an der Ottomanniſchen Pforten zu Beförderung ſeiner in dortigen Sprachen ſchon viel erworbenen Wiſſenſchaft annehmen, wurde aber folglich davon abgehalten, da er in dieſerem Jahr den Churfürſt Carl Ludwig von Pfalz nach Engelland zu begleiten das Glük gehabt, und hernach über Paris eine Reiſe in ſein Vatter-Land gethan, und A. 1642. ſich daſelbſt mit Anna Ulrich verheyrathet, und die Stelle eines Profeſſoris der

Kirchen-

Kirchen-Geſchichten bekommen; er ward weiter A. 1643. zum Profeſſore der Catechetiſchen Gottsgelehrtheit in dem Collegio Humanitatis, und der Morgenländiſchen Sprachen in den beyden Collegiis, und A. 1653. zum ordenlichen Profeſſore der Rhetoriſchen und Logiſchen Künſten, auch Chorherrn des Stifts zum groſſen Münſter, auch auſſerordenlichen Profeſſor des alten Teſtaments und der Religions-Streitigkeiten ernennet, mit Beybehaltung der Profeßionen der Kirchen-Hiſtorie, und Morgenländiſchen Sprachen. Obbemeldter Churfürſt Carl Ludwig berufte ihn A. 1655. nach Heidelberg, zu Wiederherſtellung der Theologiſchen Facultet auf ſelbiger Hohen-Schul, und ernennte ihn zum Profeſſore des alten Teſtaments und der Morgenländiſchen Sprachen, Auſſehern des ſogenannten Collegii Sapientiæ, auch Beyſizern ſeines Kirchen-Raths. Auf ſeiner Reiſe dahin durch Baſel bekam er daſelbſt die Würde eines Doctoris der Gottsgelahrtheit, und ward folglich auch Ao. 1656. noch zu Heidelberg Rector und Decan der Theologiſchen Facultet dortiger Hohen-Schul, da immittelſt ihm die Stelle eines Profeſſoris der Rhetoriſchen und Logiſchen Künſten, auch eines Chorherrn in ſeiner Vatters Stadt aufbehalten worden; A. 1658. ward er zum ordenlichen Profeſſor der Gottsgelehrtheit, und des alten Teſtaments in ſelbiger Vatter Stadt zwar ernennt, verblieb jedennoch noch bis Ao. 1661 zu Heidelberg, und ward immittelſt Ao. 1658. von dem gedachten Churfürſten mit ſich auf den Reichstag nach Frankfurt mitgenohmen; nachdem er 6. Jahr zu Heidelberg zugebracht, und von dem Churfürſt ungern, und mit Beybehalt der Stell ſeines Kirchen-Raths, entlaſſen worden, begab er ſich A. 1661. wiederum nach Zürich, und trat ſeine neue Stell an, bekam auch A. 1662. und A. 1665. die Stell eines Schulherrn und Rectoris dortigen Gymnaſii, und verſahe beyde bis an ſein Lebens-End; er ward immittelſt von der Stadt Zürich A. 1664. an den Churfürſten von Pfalz, Herzogen zu Wirtemberg, Landgrafen von Heſſen-Caſſel, und die vereinigte Niederlande in einigen Anligenheit abgeſandt, auch vor und nach zu denen Theologiſchen Profeßionen zu Deventer, Marpurg und Bremen berufen, lehnete aber ſolche von ihm ab, wie auch den Ao. 1667. von der Curatoren der Hohen-Schul zu Leiden an ihn gebrachten Beruf zu gleicher Profeßion auf ſelbiger;

als aber die Staaten Generalen der vereinigten Niederlanden, und die Staaten der Provinz Holland bey der Stadt Zürich um seine Ueberlassung wiederholt angehalten, und solches auf einige wenige Jahr mit Aufbehalt seiner Profeßion in Zürich bewilliget worden, er auch solchem Beruf folgen, und zuvor sein Sparenberg genenntes Landgut verlehnen, auch dahin auf der Limmat abfahren wollte; fuhre das Schiff kaum ein viertel Stund unter der Stadt Zürich auf einen unter dem Wasser gestandnen nicht gewahrten Pfahl so hart an, daß es sich umgewälzet, und er samt drey Kindern, einem Sohn und zwey Töchtern, und einem Edelmann Rittmeister Georg Schneeberger, den 5. Jun. obbemeldten Jahrs das Leben einbüssen müssen, mit hinterlassung seiner aus diesern Schiffbruch erretteten Ehefrau und vier Söhnen und zwey Töchtern. Sein Nachfolger Johann Heinrich Heidegger hat sein Leich- und Lob-Rede gehalten, und die Historie seines Lebens und Tod, Ao. 1667. zu Zürich in Druk gegeben. Von ihm sind in Druk kommen,

Exercitationes Antimorinianæ de Pentateucho Samaritano, Tig. Ao. 1644. 4.

Erotematum Linguæ Sanctæ libri duo, Tig. 1647. 8.

Dissert. 3. de Editione veteris Testamenti Græca LXX. Interpretum, A. 1646. und 1647. 4.

Exercitatio Philologica, 1647. 4.

Quæstio de causis varietatis à Textu Hebræa Editionis V. T. Græcæ LXX. interpretum, ib. 1647.

Quæstionum de Editione V. T. Græca LXX. interpretibus vulgo tributa Δυάς. 16. 1648. 4.

Dissertatio de Linguae Arabicæ usu in Medicina & Philosophia, ib. 1649. 8.

Dissert. de Abusu Patrum, ib. 4.

Christlicher unpartheyischer Wegweiser, wo der allein seligmachende recht Catholische Glaub der uralten Apostolischen Kirchen noch heutigs Tags zu finden. I. Theil, A. 1647. II. A. 1648. und III. A. 1649. Zürich, 4.

Thesaurus Philologicus, seu Clavis Scripturæ, Tig. 1649. 1659. & 1696.

Freund

Freund Eydgenößiſche Weyel-Schreiben, dreyer politiſchen Perſonen, über allerhand bedenklichen Sachen, A. 1650. 8.

Vierfache bedenkliche und ernſtliche Klag des Römiſchen Biſchofs, ſamt beygefügter Urſach, woher ſie entſtanden, A. 1650. 12.

Specimen utilitatis Linguæ Sanctæ in Theologia elenchtica ib. eod. 4.

Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ N. Teſt. Pars I. Saculorum I-IX. Tig. & Hanov. 1651. 8.

Ejusdem P. II. Saculorum X. & XI. ib. eod. 8.

Hiſtoria Orientalis, Tig, Ao. 1651. & 1660. 4.

Grammatica Chaldæo Syriaca, Tig. A. 1652. 8.

Diſſert. de Uſu prædicamentorum in Theologia, Tig. eod. 4.

Examen Philoſophiæ Hiſtoricæ ex I. Seculo, ib. eod. 4.

Diſſert. de Philoſophia exulante & ſuperbiente, ib. eod. 4.

Diſſert. de Philoſophia ancillante, ib. eod. 4.

Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ P. III. Saculorum XII. XIII. & XIV. ib. Ao. 1653. 8.

Analecta Hiſtorico Theologica, ſive Diſſertationes 1. *de neceſſitate Reformationis*, 2. *de Heptaplis Pariſienſibus ſ. Bibliis Regiis*, 3. *de Jubilæo Judaico, Chriſtiano & Pontificio*, 4. *Judicia Hebræorum & Arabum de terræmotibus*, 5. *de Uſu linguæ Hebreæ contra Pontificios & Anabaptiſtas*, 6. *de Uſu linguæ Arabicæ in Theologia, Jurisprudentia, &c.* 7. *Introductio in lectionem Patrum*, 8. *de Uſu Patrum & appendix de Cyrilli, Patriarchæ Conſtantinop. Confeſſione, Vita*, ib. eod. 8.

Diſſert. de ſubſtantia & accidente, & vario utriusque in Theologia uſu, ib. eod. 4.

Diſſertationum Miſcellanearum πέντας, 1. *de abuſu Patrum.* 2. *Catalogus ſcriptorum Eccleſiaſticorum ſuppoſititiorum.* 3. *Specimen Philoſophiæ Hiſtoricæ.* 4. *Irenicum Helveticum.* 5. *Methodus legendi Hiſtorias Helveticas.* ibid. A. 1654. 8.

Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ Pars IV. Saecul. XV. ib. eod. 8.

Diſſert. de Origine errorum Pontificiorum circa S. Scripturam, ib. eod. 4.

Diſſert. de Subſidiis Analyſeos Logicae materialis Sacrae. ib. eod.

Diſſert. de Syllogiſmo Sophiſtico, ejusque ſolutione, ib. eod. 4.

Juris

Juris Hebraeorum Leges CCLXI. ib. A. 1655. 4.

Hiſtoriae Eccleſiaſticae Pars V. Secul. XVI. Pars I. ib. eod. 8.

Collegium Sapientiae reſtitutum, & Notae de Heidelbergenſis Academiae Origine, Progreſſu, Privilegiis, &c. Heidelb. A. 1656. 4

Diſp. de cauſa efficiente Reformationis Eccleſiaſticae, ib. eod. 4.

Smegma Orientale, ſordibus Barbariſmi, contemtui praeſertim Linguarum orientalium oppoſitum, ib, A. 1657. 4.

Promptuarium ſive Bibliotheca orientalis, ib. A. 1658. 4.

Parallela Socino Muhammedica, ib. eod. 4.

Grammatica linguarum Hebraicae, Chaldaicae, Syriacae & Arabicae harmonica; cum Technologia linguae Arabicae Theologico Hiſtorica, ib. eod. 4.

Cippi Hebraici, Heidelb. 1659. 8.

Primitiae Heidelbergenſes, id eſt, Manipulus Diſputationum, 1. *de mediis explicandae Scripturae Sacrae,* 2. *de Reformationis cauſa tum inſtrumentali, tum materiali,* 3. *de Uſu Scriptorum Hebraicorum in N. Teſt.* 4. *Meletemata Irenica,* 5. *Sabbathiſmus de Sabbatho Judaico, Chriſtiano, Mariano, Muhamedico, Gentili,* 6. *Idolographia Vet. Teſt.* Heidelb. eod. 4.

Κτίσις ἑξαήμερος, *id eſt Hiſtoriae Creationis Examen Theologico-Philologicum,* ib. eod. 4.

Duae quaeſtionum Theologico-Philologicarum Centuriae de Theologia, Principiis fidei Chriſtianae in genere & Verbo Dei, diſputationibus XXX. diſcuſſae, ibid eod. 4.

Diſſertationum Theologico Philologicarum faſciculus, 1. *de reſurrectione Mortuorum,* 2. *de notis Eccleſiae viſibilis* ἀναστενὸ, 3. *de Translationibus Bibliorum in varias linguas vernaculas,* 4. *de nominibus Dei orientalium, cum mantiſſa Doctrinae Hebraeorum de Eſſentia Dei,* Heidelb. 1660. 4.

Eccleſia Orientalis brevis Deſcriptio, Heidelb. 1660.

Curſus Theologicus; cui accedit Urim, id eſt, Oratio ideam exhibens Theologi theoretici, ib. eod. & 1666. 8.

Etymologicum Orientale, Francof. 1661. 4.

Compendium univerſae Theologiae Judaicae, Heidelb. eod. 8.

Epitome utriusque Juris Hebraici, ib. eod. 8.

Ἀρχαιολογία *Orientalis, ſive compendium Theatri Orientalis & Topographia Eccleſiaſtica Orientalis,* ib. eod. 8.

Enneas Diſſertationum Philologico-Theologicarum Heidelbergenſium de I. Libris V. T. ſuppoſititiis, 2. Δοκιμασία *Abraham. Gen. XXII.* 3. *Paradiſo,*

radiſo, 4. *Miniſterii Eccleſiaſtici neceſſitate*, 5. *Baptiſmo*, 6. *Melchiſedeco*, 7. *Cauſis Cœnae Dominicae*, 8. *Leone Allatio; cum Compendio Theologiae Judaicae, & variis programmatibus*, Tig. 1662. 4.

Diſp. 1. *de theologiae Etymologia & Synonymia; &* 2. *de theologiae Homonymia, falſisque Sophiſtarum diſtinctionibus Theologicis*, ib. eod. 4.

Diſp. de S. Scripturae lectione, translatione & explicatione ex Neh m. VII. 9. ib. eod. 4.

Diſp. de translationibus Scripturae S. in linguas vernaculas, & boni interpretis virtutibus, ib. eod. 4.

Vindiciae Capitis V. Matthaei ex antiquitate Judaica, ib. eod. 4.

Diſp. de Theologia Syſtematica in genere, & inſpecie de Catechetica, Exomologetica, Apologetica, &c. ib. 1663. 4.

Diſp. de Theologia Catechetica, ex Deut. VI. 6-9. ib. eod.

Diſp. de Theologia Scholaſtica Theoretica & practica, ibid eod. 4.

Diſp. de Theologia Caſuiſtica & Eccleſiaſtica, ib. eod. 4.

Diſp. de Reformatione Eccleſiaſtica, ib. eod. 4.

Bibliothecarius, Tig. 1664. 4.

Schola tigurinorum Carolina; cum Bibliotheca tigurina, cum obſervationibus de Collegio Carolino, a Judiciis quibusdam exterorum de Schola tigurina reformata, ib. eod. 4.

Apologia diſceptationi de Euchariſtia Solodori emiſſa oppoſita, ib. eod. 8.

Diſp. de theologiae Cauſis efficiente & materiali, ib. eod. 4.

Diſp. de uſu & abuſu diſtinctionis locorum in fundamentales & non fundamentales, ib. eod. 4.

Epiſtola reſponſoria ad Joh. Jonſtonum de accurata eaque gemina commentandi ratione, eod.

Compendium theologiae naturalis & revelatae, ſive explicatio Pſ. XIX. ibid eod.

Odium immeritum Eccleſiae trophaeum, ex Joh. XV. 25. ib. eod.

Hiſtoriae Eccleſiaſticae tom. VI. Saeculi XVI. Pars 2. Tig. 1665. 8. *& tom. VII. Saeculi XVI. Pars* 3. ib. eod. 8.

Speculum Helvetico Tigurinum, ib. eod. 12. und unter dem Titul, *Antiquitates Germano Tiricenſes*, zu Zürich, A. 1736.

Τερατολογία *Sacra*, ex Jer. I. 11. 12.

Δοκιμασία ἐυχαριστικη, ex 1 Cor. XI. 28.

Diſput. Apologetica, ex Hoſ. XIII. 9.

Τέρατὰ ψεύδους *de quibus*, 2 Theſſ. II. 9.

Diſp. de ſupremo controverſiarum Judice, ib. eod. 4.

Diſp. de infallibili ſcripturae interprete, ib. eod. 4.

Diſp. de Theologiae Forma & Fine, ib. eod. 4.

Sendbrief, in welchem enthalten, daß, was von den neuen Propheten Nathan, Levi, **und dem aufgeworfnen König der Juden, die zeithero ſpargirt unbegründet ſey, und gleichwol die Juden Anlaas haben, bey ſolcher der Sachen Beſchaffenheit ihrer ſelbs zu gewahren, und aus ihren eignen Schriften ſich unterrichten zu laſſen, daß die Zeit des verſprochnen Meßia ſchon allbereit vorüber ꝛc.** Zürich, A. 1666. 4.

Diſp. de Theologia naturali, ad Rom. I. 19. 20. Tig. eod. 4.

Chriſtenlicher Wandersmann, und Anleitung für Reiſende, ib. eod. 12.

Diſp. de Scriptura S. ex Pſalm XIX. 18-21. ib. eod. 4.

Diſput. textualis, ex Joh. V. 43. ib. eod. 4.

Diſput. de immortalitate animae, ib. eod. 4.

Διασπερα Δεκάφυλος, ex 2 Reg. XVII. 6. ib. eod. 4.

Jura Gentium & Eccleſiae, ſive de Jure humano & divino, ex Pſ. CXLVII. 19. 20. ib. eod.

Diſp. de diſperſione X. Tribuum Iſraelis, ad 2 Reg. XVII. 6. ib. eod.

Diſp. de pſeudo Meſſia, ex Joh. V. 43. ib. eod. 4.

Diſp. de Theologia naturali, ad Rom. I. 19. & 20. ib. eod. 4.

Poſitiones Theologicae, ib. eod. 4.

Hiſtoriae Eccleſiaſticae, Tom. VIII. & IX. ſaeculi XVI. pars 4. & 5. Tig. A. 1667. 8.

Diſp. de Theologiae Reformatae veritate in genere, ib. eod. 4.

Diſp. de Theologiae Reformatae veritate in ſpecie ex adverſariorum conſenſu demonſtrata, ib. eod. 4.

Diſp. de notis Eccleſiae, ib. eod. 4.

Diſp. apologetica, qua oſtenditur Eccleſiam Reformatam non eſſe ſchismaticam, ib. eod 4.

Erbicae Chriſtianae prima Elementa, Francof. A. 1711. 12.

Sowol ſeine geſammlete Mſr. als auch ſein weitläufiger geführter Briefwechſel, ꝛc. ward in 52. Theilen in fol. und in 4. von ſeinen

zwey

zwey jüngſten Söhnen der Bibliothec des Stifts zum groſſen Münſter geſchenkt, und Ao. 1736. dahin gebracht. Von ſeinen vier Söhnen ward Hans Heinrich A. 1671. Profeſſor der Hebräiſchen Sprach in dem Collegio Humanitatis, und A. 1681. auch in dem Collegio Carolino, und zugleich A. 1687. Inſpector der Oberkeitlichen Alumnorum, und ſtarb A. 1692. und hat

Diſſertationem de Theologia Jobi, A. 1668. zu Leyden, in 4. und *Verſionem latinam & analyſin libri Jobi*, A. 1689. zu Zürich, in 8. in Druk gegeben. Salomon ward A. 1672. Doctor der Arzney zu Baſel, A. 1691. Profeſſor der Phyſic und Mathematic, und A. 1705. auch Chorherr des Stifts zum groſſen Münſter; er iſt Ao. 1713. geſtorben, und von ihm auſſert dem erſten zu Baſel, alles übrige zu Zürich in Druk kommen:

Διατύπωσις Reliquiarum poſt quartanam diſcutiendarum caſualiter, Baſil. A. 1672. 4.

Beſchreibung des Urdorfer-Bads, 1691. 4.

Αρτολογία, ſeu Diſputationes 3. de Pane, hujus natura, uſu legitimo, & noxio abuſu, Tig. 1696. 1697. 4.

Βροντολογία Phyſica Sacra, ſive Diſſertationes 2. de Fulmine, Tig. 1698. 1700.

6. *Ogdoas Theſium Philoſophicarum*, Tig. 1699.

Theſes Philoſophicæ miſcellaneæ, Tig. 1699. 4.

Thermæ Argovia-Badenſes, **oder Beſchreibung des Bads zu Baden im Argäu**, 1701. 8.

Poſitiones Philoſophicae miſcellaneae, 1703. 4.

Γαλαχτολογία generalis & ſpecialis, ſeu Diſſertatio de Lacte, Butyro, Sero, Caſeo &c. 1704. 4.

Specimen Phyſiologiæ Sacræ, ib. eod. 4.

Βιογραφία Phyſico Sacra, ſeu diſſertatio de vita & morte, juxta Eccleſ. XII. 3-8. 1706. 4.

Phyſica generalis & ſpecialis juxta Hiſtoriam Creationis, ex Gen. I. ib. eod. 4.

Οινολογία, diſſertationes de Vino, I. Ao. 1707. II. A. 1710. III. A. 1712. 4.

Idea Phyſicae nov-antiquae ſeu electico-reconciliatricis, una cum compendiolo ex hac idea extracto, ibid 1708. 8.

Decas Poſitionum Phyſico Philoſophicarum, ex Pſalm CIV. *Extracta* A. 1709.

Schediaſma Ontologico-Onomatologicum ſiſtens Entis nomen & diviſionem nominalem, ib. eod.

Liber Naturae, ex Pſalmo XIX. 1-7. *propoſitus*, 1711. 4.

Diſſertatio ſiſtens neceſſitatem & utilitatem Logicae, 1713. 4.

Theſium Philoſophicarum δυοδεκάς, ib. eod.

Hans Jacob der dritte Sohn legte den Grund ſeiner Studien zu Heidelberg, da ſein Vatter damahls obbemeldte Stellen vertretten; kam hernach in dem 9. Jahr ſeines Alters mit ihm nach Zürich, und ſezte ſelbige daſelbſt, auch da er ſeinen Vatter in dem 6. Jahr hernach unglüklicher Weiſe verlohren; fleißig fort, und ſuchte unter anderen der Schwachheit ſeines Gedächtnus dadurch aufzuhelfen, daß er den CXIX. Pſalmen, und die Epiſtlen Pauli an die Römer und Galater in den Grund-Sprachen auswendig gelehrnet: Er genoſſe folglich zu Baſel fürnehmlich Lucæ Gernleri, und zu Genf Franciſci Turretini, und andern dortigen Profeſſoren weiterer Unterweiſung, und ward nach ſeiner Zurukkunft Ao. 1676. zu einem Kirchen-Diener aufgenohmen, und A. 1680. zum Pfarrer zu Stallikon erwehlet, während welchen Pfarr-Dienſt er auch ſchon einige Schriften in Druk gegeben; A. 1686. ward er zu einem Diacono, oder ſogenannten Leutprieſter der Kirch zum groſſen Münſter, und Ao. 1698. zum Profeſſor des alten Teſtaments und der Theologie auch Chorherr des Stifts zum groſſen Münſter befürderet, und hat ſolche Stelle bis an ſein den 18. Chriſtm. Ao. 1735. in dem 83. Jahr ſeines Alters erfolgtes Ableiben ruhmlich verſehen, ohnerachtet er auch 6. Jahr zuvor von dem Schlag gerühret worden, ſich aber wieder erholen mögen, wie aus ſeinen nachfolgenden zu Zürich, in Druk gegebnen Werken zu ſehen.

Diatribe Theolog. de Spiritu praedicante Spiritibus in carcere, ad 1 Petr. III. 19. 20. Præs. Joh. Henr. Heidegger, Th. D. & Prof. 1672. 4.

Bibliſche Prob des Zürichiſchen Catechiſmi, 1685. 8.

Sfortia Pallavicinus infelix Concilii Tridentini Vindex, 1692. 4.

Schriftmäßige Verthädigung der Evangeliſchen Lehr gegen P. Wielands ausgegebene Geſpräch von dem wahren Glauben, und Für-

Kürzere Wiederlegung dieſer Geſprächen, 1695. 8.
Helvetiſche Kirchen-Geſchichten, I. Theil, Ao. 1698. II. und III. A. 1707. IV. ſamt einer Zugab, A. 1729. 4.
Diſſertatio Theol. dogmatis de Juſtificatione Summam & Hiſtoriam exhibens, 1698. 4
Δυόδεκας *Poſitionum Theologicarum,* eod. 4.
Diſſertationes Theol. de Praeſcriptione in cauſis Religionis, eod. 4.
- - - *de Perſona, Statu & officio Chriſti,* 1699. 4.
- - - *de interceſſione Chriſti mediatoria,* eod. 4.
- - - *de reſcipiſcentia Evangelica, ejusdemque nativa indole,* eod. 4.
- - - *de manducatione Corporis Chriſti,* 1700. 4.
- - - *de Eccleſia II.* eod. 4.
- - - *de magnitudine Dei,* 1701. 4.
Πενταδεκας *aſſertionum Theol. ex Catena potiſſimum Salutis,* Rom. VIII. 29. 30. *erutarum,* 1702. 4.
Diatribe Theologica de Paedobaptiſmi Jure & antiquitate. eod. 4.
Diſp. Theol. de Conſcientia, ejusdemque obligatione & directione, A. 1703. 4.
- - *de ſupremo controverſiarum Judice Hiſtorica,* 1704. 4.
- - *de potentia verbi divini,* eod. 4.
- - *de frequenti communione,* 1705. 4.
- - *de inviſibilis viſione per fidem,* 1706. 4.
Biga Exercitationum Hiſtorico Theologicarum de pœnitentia primitivae nec non Romanae Eccleſiae, eod.
Aſſertionum Theologicarum de Imagine Dei primitiva & renovata Enneas, 1707. 8.
Diatribe Theol. de veritate ſecundum pietatem, eod. 4.
Diſſert. Theol. de ſupremo Controverſiarum Judice Chriſtiano, eod. 4.
- - - - - - - *Antichriſtiano & perſonato,* eod. 4.
- - - - - - - *Papiſtarum opinione genuino & unico,* 1708. 4.
Diſſert. Textualis de JEſu Chriſto ad Jordanem baptizato, eod. 4.
Heptas poſitionum Theologicarum, eod. 8.
Heptas aſſertionum de J. Chriſti Perſona & officio, eod. 8.

Diatribe Theol. de applicatione Juſtitiae Chriſti, eod. 4.

Diſſ. Textualis de J. Chriſti ad Jordanem glorificato, 1709. 4.

Exerc. Theol. qua Oeconomia & Beneficia ſalutis, ex Joh. III. 16. eruuntur, eod. 4

Εἰκὰς *Poſitionum Theol. de Cognitione J. Chriſti*, eod. 8.

Exercitationes Theol. III. de JEſu Chriſti in deſerto cum Satana congreſſu & repetita ab hoſte victoria, Ao. 1709. & 1710. 4.

Diatribe Theol. de Anathemate Paulino, ad Rom. IX. 3. 1710. 4.

Diatr. Hiſtor. Theol. II. qua praedeſtinatianismi & Godeſchalci Pſeudo Haereſes adverſariorum commenta eſſe demonſtratur. eod. 4.

Diſſert. Theol. de Fidei juſtitiam Chriſti imputatam apprehendentis ἐνεργεια & uſu ad praxin pietatis, 1711. 4.

Διάςκεψις *Hiſtor. Theol. qua Ratrammi, qui vulgo Bertramus, Doctrina de praeſentia Corporis & ſanguinis Chriſti in S. Cœna inveſtigatur & à Mabillonii, Nat. Alexandri &c. vitiligationibus vindicatur*, eod. 4.

Diſſertationes II. de Genealogia JEſu Chriſti, 1711. & 1713. 4.

Getreuer Gewiſſens-Rath in der Lehr von der Gnad GOttes in der ſündlichen Menſchen Erwehlung und Bekehrung, 1711. 8.

Solutio Scrupuli de Diſſidio Proteſtantium & Pontificiorum Fundamentali an non Fundamentali, 1712. 8.

Exerc. Theol. II. de Miraculis JEſu Chriſti, 1713. & 1716. 4.

Exerc. Theol. de operatione Dei in animo hominis immediata, 1714. 4.

- - *de Religione in genere, & de vera charactheribus in ſpecie*, eod. 4.

- - *de Converſatione J. Chriſti ſanctiſſima in Carne humili*, 1715. 4.

- - *de Doctrina J. Chriſti fonte & norma Veritatis*, eod. 4.

Doctrina de Juſtitia vera peccatoris, fide, & utriusque Imputatione, eod. 4.

Zuſtand der Seelen nach dem Tod, eod. 8.

Die unverfälſchte Milch der Chriſtlichen Lehre von der heilſamen Gnade GOttes, 1716. 8.

Nachbericht verfaſſende gründliche Nachrichten, und getreue Warnungen wegen dermahlen in Schwang gehenden übel genennten Pietiſmi, eod. 8.

Har-

Harmonica Evangelica Hiſtoriæ diſpoſitio, eod. 4.

Meditatio de Doctrina J. Chriſti fonte & norma Sanctitatis, eod. 4.

Verſuchungs-Stunde über die Evangeliſche Kirche, durch neue ſelbſt laufende Propheten, 1717. 8.

Diſſert. Theolog. de S. Johanne Baptiſta; annunciationem conceptionis ejus exhibens, eod. 4.

Exerc. S. in Johannis Baptiſtæ Curriculum vitæ & obitus, 1718. 4.

Ὑποτυπώσεως *Doctrinæ de gratia Dei Salutiferæ, Sectio I. generalis*, eod. 4. *Sectionis II. Specialis Exerc. I. de Electione & Teſtamento Dei*, 1719. 4. *II. de gratia D. N. J. Chriſti*, 1722. *III. de communione Spiritus S.* 1723. 4. *hujusce continuationes* 5. 1724. 1725. & 1726. & *Exerc. poſtrema de conſummatione in Gloria*, 1727.

Diſſertatio Secularis de neceſſaria majorum ab Eccleſia Romana ſeceſſione & impoſſibili noſtro tum in eandem Eccleſiam reditu, tum pace cum ea, 1719. 4. auch deutſch, eod.

Exercit. Theol. de S. Johannis Baptiſtæ Ἀναδείξει, *& Miſſione*, eod. 4.

Δυοδεκας *aſſertionum Theol.* eod. 4.

Exercitationes Theol. III. de S. Johannis Bapt. Miniſterio, 1720. 1721. & 1723.

Memoria Secularis Synodi Dordracenæ, 1720. 4.

Anhang an den nähern Entwurf, oder Erklährung der Lehr der Reformierten Kirch von der ewigen Gnaden-Wahl, zu Beförderung des Kirchen-Friedens der proteſtirenden Kirchen, durch Salomon Aletheum, eod. 8.

Diſſertatio ſecularis de neceſſaria Majorum ab Eccleſia Romana Seceſſione &c. adverſus Lud. Ruſcæ Judicium Eccleſiaſticum aſſerta & vindicata, 1721. 4.

Diſſertatio Irenica de Veritatis & Charitatis amiciſſimo in Eccleſia Proteſtantium connubio, eod. 4.

Exerc. Theol. quæ Reſurrectionis Chriſti veritas & Efficacia demonſtratur, 1722. 4.

Πενταϛ *Diſſertationum Biblico-Chronologicarum quæ JEſum & in plenitudine temporis natum, & Chriſtum eſſe adverſus Judæos demonſtratur; accedit Appendix de Samaritanis primis eorumque in Aſſyriam deportatione, de novis ex Aſſyria miſſis Samariæ incolis & de XII. Tribuum Diſperſione*, Traject. ad Rheni, 1723. 8.

For-

Formulæ Conſenſus Hiſtoria, latein und deutſch, Zürich, 1723. 4.

Vertheidigte *Formula Conſenſus Eccleſiarum Helv. Reform*, cod. 4.

Exercitatio Irenica de momento Diſſenſus Proteſtantium in Dogmate de Prædeſtinatione & gratia, cod. 4.

Exercit. Iren. de conſolatione Evangelica in Tentationibus num ſolidior ex Univerſali an ex particulari gratia hauriatur, cod. 4.

Diatr. Theol. II. de auxilio Dei protoplaſtis ad perſeverandum neceſſario, cum mantiſſa, 1725. 1726. & 1728.

Fata Doctrinæ de Prædeſtinatione & Gratia Dei Salutari; accedunt Exercitationes 1. *de voluntate Dei antecedente & conſequente, &c.* 2. *de Gratia Dei ſufficiente & efficaci*, 1727. 4.

Exercit. Theol. de S. Johannis Baptiſmo, cod. 4.

Disquiſitio Theol. qua Soliloquium pronuper à Jeſuitis Sparſum ad S. Literarum Cynoſuram expenditur, 1728. 4.

Diſſ. Theol. IV. in S. Johannis Teſtimonium de S. Servatore J. Chriſto, 1729. & 1732.

Exercit. Theol. II. Sinceræ de Prædeſtinatione & Salutari Dei Gratia Doctrinæ ad genuinæ pietatis praxin neceſſitatem oſtendentes, 1730. 4.

Exerc. Theol. III. ejusdem Doctrinæ ad conſtantem genuinæ pietatis praxin Utilitatem demonſtrantes, 1730. & 1731. 4.

Theſium Theol. Decas. 1733. 4.

Exercitationes Theol. IV. quibus ſolidam conſolationem ex ſincera de prædeſtinatione & Gratia Dei Doctrina ſponte, plane & plene fluere, oſtenditur, 1733. 1734. 1735. 4

Exercit. Theol. qua laborantium & oneratorum invitatio ad Chriſtum, ex Matth. XI. 28-30. *illuſtratur*. 1736. 4.

Und Hans Conrad der vierte Sohn D. Hans Heinrichs, übte ſich in der Arzney- und Apotheker-Kunſt, und war ein beſonderer Liebhaber vaterländiſcher Münzen, und hat deren von allen Gattungen, und aus allen Eydgenößiſchen Städt und Orten eine ziemliche Anzahl geſammlet; auch *Theriacam Andromachi in ſua officina in duodecuplo diſpenſatam, cum ſubjuncto Diſcurſu de Theriacæ nomine, origine, uſu, abuſu, & adjuncta Confectione de Hyacintho*, 1685. in Druk gegeben.

Von dem erſten dieſern Söhnen D. Johann Heinrichs gleiches Namens Profeſſorn der Hebräiſchen Sprach, ward A. 1680. gezeuget

get ein Sohn gleiches Namens, der bey ſeinem Vatter, und in den untern und obern Schulen und Gymnaſio zu Zürich ſeine Studien angefangen, und in ſelbigen und auch hernach zu Genf und Marburg fortgeſezt, und ſich ſonderlich ſchon in ſeinen jungen Jahren bey ſeinem Vatter und hernach auf die Morgenländiſche Sprachen gelegt, danahen er auch von Marburg ſich nach Amſterdam begeben, ſich in den Thalmudiſchen, Miſchniſchen und Gemariſchen Schriften veſt zu ſezen, wozu er nicht des berühmten Surenhuſii, ſondern auch eines eignen mit vielen Köſten beſtellten Rabbinen Unterweiſung ſo ergriffen, daß er in den Stand kam den ganzen Gemariſchen Tractat תגיגה mit der Rabbinen in dem Babyloniſchen Talmud vorkommenden Anmerkungen in das Latein zu überſezen, worüber er folglich A. 1704. auf der Hohenſchul zu Leyden, innert 6. Wochen eilfmal offentlich diſputirt hat; Landgraf Carl von Heſſen-Caſſel ertheilt ihm annoch in dieſerem Jahr die Erlaubnuß auf der Hohenſchul zu Marburg offentlich zu lehren, und legte ihm den Titul eines auſſerordenlichen, und A. 1708. eines ordenlichen Profeſſoris der Jüdiſchen Alterthümern bey; es ward ihme hernach die Profeſſio Theologiæ, Kirchen-Rath, und Inſpector Stell zu Zweybrüken angetragen, welche er aber nicht angenohmen, ſondern bey vermehrter Beſoldung zu Marburg geblieben, Ao. 1710. auch den Rectorat ſelbiger Hohenſchul, und in gleichem Jahr auch die ordinari Profeſſion Theologiæ erhalten, welcher er auch nebſt obbemeldten vorgeſtanden, bis Ao. 1717. da er wegen vielen von einem auf wiederholten Landgräflichen Befehl aufzuſezen gemüßigten Bedenken von den auſſerordenlichen Offenbarungen insgemein, und von einigen damahligen ſogenannten inſpirirten insbeſonder ꝛc. gehabten widrigen Schikſalen ſeine Entlaſſung begehrt und erhalten, auch gewillet geweſen ſeine übrige Lebens-Zeit auf einem erkauffenden Landgut in der Stille zuzubringen; da er ſich aber hierum umgeſehen, iſt ihm Ao. 1719. von der geſammten Evangeliſchen Reformierten Gemeind der Stadt Frankenthal in der Churpfalz der Beruf zu dortiger erſtern Pfarrer-Stell zukommen, welchen er auch deſto mehr angenohmen, als er ſich weder darum beworben, noch jemand von ſolcher Gemeind ihme zuvor bekannt geweſen, und er danahen ſolchen Beruf für deſto rechtmäſſiger angeſehen; er hat auch ſolche Stell verſehen bis A. 1728. da

er als zweyter Profeſſor Theologiæ auf der Hohenſchul zu Heydelberg, und zweyter Prediger bey dortiger St. Peters Gemeind berufen worden, und auch ſolchem Beruf Folg geleiſtet, folglich auch die erſte Prediger-Stell bey gedachter Gemeind, auch A. 1728. die Doctor Würde in Theologia, und A. 1740. die Stell eines erſten Reformierten Profeſſoris Theologiæ auf dieſer Hohenſchul erhalten, welche beyde Stellen eines Profeſſoris und Prediger er auch ruhmlich vertretten, bis an ſeines den 7. Apr. Ao. 1750. erfolgtes Ableiben, da er immittelſt auch Ao. 1736. und 1748. die Rector-Stell, und dreyzehenmal die Decanats-Stell bey der Theologiſchen Facultet verſehen; von ihm iſt in den Druk kommen,

Diſcurſus Gemaricus de Inceſtu, Creationis & Currus opere ex Codice חגיגה *Cap. II. Miſchna I.* welche er in 11. Diſſertationen erſt abſonderlich herausgegeben, Leyden, A. 1704. 4.

Diſſertatio de Jure Plantæ quarti anni, juxta Levit XIX. 24. Marburg. 1704. 8.

Diſſert. de trina comparitione Iſraelitarum coram Deo ſingulis annis, ibid 1706.

Duæ Diſſertationes de origine Sacrificiorum contra Spencerum, ib. eod.

Diſſert. de functionibus Laicorum circa victimam, ib. eod.

Diſſert. de functionibus Sacerdotum circa Victimam, ib. eod.

Diſſert. de Sacrificiis Avium, ib. eod.

Diſſert. de duabus Avibus leproſi mundandi, ib. eod.

Diſſert. de Viris Stationariis, ib. 1707. 8.

Diſſert. de quatuor Moſaici Tabernaculi tegminibus, ib. 1708.

Diſſertationes duæ de Uſu Salis in cultu ſacro, ib. eod.

Diſſert. de Fertis infermentatis, ib. eod.

Diſſertationes octo de Miniſterio Diei Expiationis juxta Lev. XVI. ib. 1708. & 1709.

Diſſertatio de Solenni Legis prælectione ſeptimo quovis anno repetita, ib. 1709.

Diſſert. de ſervo Dei electo ad ductum Eſaj. XLII. 1. ib. eod. 4.

Notæ in Th. Goodwini Moſen & Aaronem, ibid 1710. & 1716. Lugd Bat. 1724.

Diſſertatio de Theologia in genere, ib. 1711.

Diſſert de Scriptura S. ib. eod.

Diſſer-

Dissertatio textualis in Zach. XIV. 20. 21. ib. eod.
Dissertatio de Gloria Nominis Jehovah ad Malach. I. 11. ib. eod.
Dissert. de Existentia & Essentia Dei, ib. 1712.
Dissertatio de Decretis Dei, ib. eod.
Typus Doctrinæ Christianæ, Francof. 1714. 8.
Theologia Morum generalis, Marburg, 1715. vermehrt Zürich, 1748. 8.
Christliche Barmherzigkeit, samt Nachricht von dem neuangelegten Wayſen-Haus zu Marburg. ib. eod. 8.
Typus vitæ Christianæ de Inspectione sui ipsius, Marb. 1717. 8.
Historia facti, oder kurze und wahrhafte Erzehlung, was ſich mit Joh. Heinrich Hottinger, geweſnen *Profess. Theol. & Antiq. Jud. Ord.* bey der Heßiſchen Univerſität zu Marburg, Theologiſchem Bedenken von den auſſerordentlichen Offenbahrungen insgemein, und von einigen heutigen ſogenannten Inſpirirten insbeſonder, welches er auf wiederholten Hochfürſtl. Befehl hat auffezen müſſen; zugetragen, 1717. 8.
Geſpräch von den Pflichten der Kindern, Iſtein, Ao. 1721.
Kinder-Speis, oder *Catechiſmus*. Iſtein und hernach zu Schaffhauſen, St. Gallen, Hamburg, Bern und Frankfurt.
Manual oder Anleitung wie ein Chriſt den ganzen Tag vor GOtt wandlen ſolle, an vielen Orten gedrukt.
Gewaltige Buß-Stimme der Todnen an die Lebendigen, über Luc. *XIII.* 4. 5. Offenbach, 1722. 4.
Moſes & Aaron pro publico Religionis Reformatæ exercitio in Territorio Lutherano, Büdingen, 1723.
Dissert. de officiis erga Deum, proximum & ſe ipſum, Speyr, Ao. 1725. 8.
Trifolium Christianum, oder Predigen über *Joh. IV.* 23. *Matth. VII.* 24-28. 2 *Cor. V.* 19. 20. von dem wahren Weſen des Evangeliſchen Gottesdienſts, Chriſtenthums und Predigamts, Heydelberg, 1725. 4.
Dissertatio de Diluvio Noachi. Heidelb. 1731. 4.
Dissertatio de victimarum integritate ac Myſterio, ib. eod. 4.

Specimen prælectionum publicarum Analytico-Philologico-Theologicum prolixius, in Gen. IX. Spewr, 1732.

Specimen prælectionum conciſum in Cap. VI. Exodi. Heidelb. eod. 4.

Die Göttliche Herrlichkeit JEſu Chriſti, und Völle ſeiner Gnad, über Coloſſ. *II.* 9. 10. Zürich, eod. 4.

Diſſertatio de Sacerdotum Aaronicorum integritate & myſterio. Heidelb. 1735. 4.

Diſſertatio de genuinis beatorum characteribus ad ductum, Pſ. CXIX. 1. 2. 3. ib. eod.

Diſſertatio de Religione, ſpeciatim Chriſtiana, ib. 1737. 4.

Diſſertatio de Scriptura S. ib. 1738. 4.

Apologeticus pro expoſitione Legis Levit. XXI. 22. contra Joh. ab Haam. Prof. Theol. Duisb. Francof. 1738.

Typus Studioſi Theologiæ, Baſil. eod. 4.

Hofnung der Bekehrung der Juden, nach *Hoſ. III.* 5. Homburg, 1739. 4.

Diſſertatio de viis & greſſibus primis ad veram beatitudinem juxta Pſ. CXIX. 4. 5. Heidelb. 1740.

Lazarus oder Chriſtlicher Unterricht von den Pflichten der Armen, Frankfurt, 1740.

Typus Paſtoris Evangelici, Baſil. 1741. 8.

Diſſertatio de Spiritu S. Doctore ac Vindice veritatum Chriſtianarum in cunctis veris Chriſtianis, ad ductum Joh. I. Ep. II. 27. Heidelberg. 1742. 4.

Traur- und Troſt-Predig bey dem Abſterben Churfürſt Carl Philippi von der Pfalz, über 1 *Chron. XXIX.* 28. Heidelb. 1743. 4.

Diſſertatio de Dei Exiſtentia, Eſſentia, Perfectionibus & Virtutibus divinis, ibid 1743.

Diſſertatio de Myſterio Trinitatis, ibid 1744.

Diſſertatio de larga Spiritus S. ſub Novo Teſtamento effuſione juxta Joh. VII. 37. 38. ibid 1746.

Diſſertatio de Creatione in genere & ſpecie, ibid 1747.

Das ganze Loos eines wahren Gläubigen, Geiſt, Seel und Leib, Baſel, 1746.

Theologia Catechetica, oder Lehr der Wahrheit, die da iſt nach der Gottſeligkeit, Zürich, 1750. 8.

Mini-

Miniſterium ſolennis expiationum Dei; & Lucubrationes de ſacrificiis, ſertis, libaminibus & victimarum integritate; editæ à filio A. A. Hotting. Tig. 1755. 4.

auch ſind von ihm in dem *Muſeo Helvetico.*

Part. IV. *Reſponſoriæ ad innominatum Authorem Diſſertationis Epiſtolicæ in 1 Theſſ. V. 23. de tribus hominis caelitus renati partibus in Muſ. Part. II.*

Part. VI. IX. XI. XII. *Scripturarium & rationale Examen Ideæ Nomotheſiæ Eccleſiaſticæ Syſtematis Hierarchici fundamentis innixæ.*

und in neueſten Sammlungen vermiſchter Schriften.

Part. II. **Theologiſches Bedenken, betrefend die Frag: Ob ein Wiedergebohrner ganz und gar nicht mehr ſündigen könne? wider Johann Chriſtian Edelmann.**

Bibl. Bremens ſaxic. II. p. 132. **Neubaur** *Lexicon* **der Proteſtantiſchen Theologen. Brunings Leich-Predig von dem Lohn treuer Knechten, über** *Matth. XXV.* 21. *Vita & fata ejusdem in Muſ. Helv. Part. XXII.* **durch ſeinen Sohn Abel Adam, welcher A. 1738. Diacon zu Edenkoben, und Pfarrer zu Weſthofen, A. 1746. Pfarrer zu Oſthofen, und Inſpector dortiger Claſs, auch A. 1750. Pfarrer zu Creuznach in der Pfalz worden, auch Inſpector dortiger Claſs iſt, und Ao. 1748. eine bey Einweyhung der neuen Kirch zu Oſthofen gehaltene Predig von der Vortreflichkeit der Kirchen Neuen Teſtaments, über** *Matth. V.* 14. **in Druk gegeben. Obiger Profeſſor Theologiæ Hans Jacob war ein Vatter eines Sohns gleiches Namens, der A. 1703.** *Analyſin Pſalmi XLV. Præs. Joh. à Mark. Th. Pr.* **zu Leyden in 4. in Druk gegeben, A. 1713. Pfarrer zu Rorbas, und A. 1715. Diacon und Leutprieſter der Kirch zum groſſen Münſter in der Stadt Zürich worden, und A. 1731. geſtorben, und Hans Heinrich, der Ao. 1736. Amtmann zu Embrach worden; von welchem der erſtere Caſparn, der A. 1751. Pfarrer zu Dättliken, und Hans Jacob, der Ao. 1752. des groſſen Raths worden, und der letſtere Hans Heinrich, der Ao. 1743. Pfarrer zu Duſslingen, und Ao. 1748. zu Oſſingen worden; hinterlaſſen. Obbeſagter Hans Conrad der vierte Sohn des alten Doctoris Theologiæ Hans Heinrichs hat folgende drey Söhn gezeuget, Hans Heinrich, der A.**

1680. gebohren, A. 1698. zu Baſel Medicinæ Doctor, und Ao. 1702. ein Mitglied der Kayſerl. Academiæ Naturæ curioſorum unter dem Namen Saluſtii, A. 1723. auch des groſſen Raths, A. 1740. des Raths von freyer Wahl, und Ao. 1743. Obervogt zu Wiedikon worden, dieſe letztere Stell aber Ao. 1754. aufgegeben, und in gleichem Jahr geheimer Rath worden; und iſt von ihm in Druk kommen,

Diſſertatio de Chryſtallis, ſub. Præſidio Salomonis Hottinger. M. D. & Pr. Zürich, 1698. 4.

Diſſertatio Inauguralis de faſtidio Medicamentorum, Baſel, 1698. 4.

und in den Miſcellaneis gedachter Academiæ Naturæ Curioſorum Dec. III. Ann. IX. X.

Obſerv. 97. *de adamantis innoxia deglutitione.*

98. *de Febre in Tympanitidem deſinente feliciter curata.*

99 *de Epilepſia in Febrem acutam deſinente lethali in eodem, cum ſubjuncta cadaveris defuncti anatomia.*

100. *de anatomia cadaveris ab Ulceribus Tibiæ defuncti.*

Append. Montium glacialium Helveticorum Deſcriptio.

David, der A. 1713. der erſte Profeſſor der Vatterländiſchen Hiſtorie, A. 1720. Raths Subſtitut, und A. 1735. Unter-Schreiber worden, und gleich des folgenden Jahrs geſtorben, auch in Druk gegeben,

Nummos bracteatos Tigurinos recenſitos, explicatos & ad vivum delineatos, Zürich, 1702. 4.

Bericht an alle der Helvetiſchen und derſelben mitverbündeten Landen, Liebhabere von einer vorhabenden Sammlung eines Helvetiſchen *Lexici,* ib. 1710. 4.

Und Hans Conrad, der A. 1720. Pfarrer zu Höngg worden, und A. 1727. geſtorben, von dem auch in den Druk kommen,

Diſſertatio de piſcina Bethesda ad locum, Joh. V. 2. 3. 4. Præs. Joh. Baptiſt. Ott, Prof. Ling. Hebr. Zürich, 1705. 4.

Diſputatio de benedictione Sacerdotali, Marburg. 1709. 4.

Commentarius Philologicus de decimis Judæorum, Leyden, 1713. 4.

Diſſertatio Philologica de ritu dimittendi reum in feſto Paſchatis Judæorum, Zürich, 1718. 8.

Altes

Altes und Neues aus der gelehrten Welt, I-XII. Stük, A. 1717-1720. und in deſſen XI. und XII. Stük.

Diſcurs über die Jüdiſchen Antiquiteten, und Gedanken von einem Theſauro derſelben. Bericht von dem Vertragen oder Verlegen unmündigen Kindern.

Hottman und Hottomannus, auch Hautmann.

Ein Geſchlecht in Frankreich, aus welchem Franciſcus ein berühmter Rechtsgelehrter in dem XVI. Seculo geweſen, von welchem hier anzumerken, daß er um das Jahr 1547. Profeſſor litterarum elegantiorum zu Lauſanne worden; er ward hernach nach Strasburg berufen, A. 1572. flüchtete er ſich nach Genf, und lehrete daſelbſt auf Begehren des Raths etwas Zeit die Rechte, begab ſich aber folglich nach Baſel, wollt aber die ihm angetragene Profeßion der Rechten nicht annehmen; die Peſt vertriebe ihn von dannen nach Mömpelgard, da er ſein Ehefrau verlohren, und folglich ſich wieder etwas Zeit bey derſelben Schweſter zu Genf aufgehalten; begab ſich letſtlich wieder nach Baſel, und iſt daſelbſt den 12. Febr. Ao. 1590. geſtorben; von ſeinen übrigen Lebens-Umſtänden, und vielen in Druk gegebnen Schriften können die Univerſal Lexica des mehreren nachgeſehen werden; aus dieſerem Geſchlecht war auch einer gleiches Namens, der ſich Herr von Morfontaine geſchrieben, und von den Königen Henrico III. und König Henrico IV. von Frankreich, A. 1597. als Geſandter in die Eydgenoßſchaft geſchiket worden, und den 28. May, A. 1600. zu Solothurn geſtorben.

Hottiweil.

Ein ziemliches Dorf ſamt einer Mülle, in der Pfarr Mandach, in dem Amt Schenkenberg, in dem Gebiet der Stadt Bern, an den Gränzen des Oeſterreichiſchen Frikthals.

Hoü.

Ein Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem Niclaus A. 1586. Rathsherr worden.

Hoûbach.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Obervogtey Horgen, in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hoûſch siehe Höſch.

Von Höwen siehe Heûwen.

Hou.

Ein Haus und Güther in der Pfarr Wigoltingen, in den niedern Gerichten Altenklingen, in der Landgrafſchaft Thurgäu.

Houlard, ſiehe Hollard.

Houng.

Ein Dorf in der Pfarr und Landvogtey Williſau, in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Houri.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Solothurn, aus welchem A. 1565. einer des groſſen Raths worden.

Howald oder Hobel.

Ein Dorf und Kirch in der Pfarr Seewen, in der Solothurniſchen Landvogtey Dornach.

Howart.

Ein Baurenhof in der Haſiſchwander Bruderſchaft, in der Pfarr Wollhauſen, und der Lucerniſchen Landvogtey Rußweil.

Howenſtein, ſiehe Hauenſtein.

Im Hoy.

Ein Baurenhof in der Pfarr Lipperſchweilen und den Niedern Gerichten von Häſenhauſen, in der Landgrafſchaft Thurgäu.

Hoz.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Johannes A. 1708. Obmann des Allmoſen-Amts worden; und Heinrich ein Schloſſer A. 1714. zu Zürich, **ein kleinen Regenten-Spiegel** in 12. in Druk gegeben.

Ein Geſchlecht in der Gemeind Aegeri und Bar, in dem Ort **Zug**, aus welchem Heinrich Sekelmeiſter Ao. 1677. Geſandter auf der gemeinen Eydgenößiſchen Jahr Rechnung geweſen, und N. N. Landſchreiber **eine Beſchreibung des Walterſchweiler-Bads**, in 8. Reimens Weiſe in Druk gegeben, auch in dem laufenden Seculo Wilhelm und Johann Joſeph Rathsherren aus der Gemeind Aegeri, und Chriſtian und Jacob Rathsherren aus der Gemeind Bar geweſen.

Hub, Hueb, Huob.

Auf der; an der; in der; ober und unter; mittler; hinder, ꝛc. Hub.

Baurenhöf und einige Häuſer an der Obernſtras, in der Obervogtey IV. Wachten; in der Pfarr und Obervogtey Horgen; in der Pfarr Zolliken und Herliberg, in der Obervogtey Küſnacht; in der Pfarr Neſſtenbach auf der Höhe in der Grafſchaft Kyburg; in den Pfarren Wald, Bubiken und Humbrechtiken, in der Landvogtey Grüningen; Hub im Thal, in der Pfarr Bachs, in der Landvogtey Regenſperg; ſiehe auch Jüngeriſch- Manzen- Ulrich- und Otten-Hub; alle in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Ein Dorf in der Pfarr Krauchthal, an der Landſtras, in dem Amt Thorberg, ob welchem gegen Mittag noch Ueberbleibſel von zweyen Bergſchlöſſern, deren eines Liebenfels ſoll geheiſſen haben, das andere aber vielleicht den Namen Hub getragen haben mag, weilen Conrad, Mechtild und Greda von Hub, Ao. 1325. gelebt, und ſich geſchrieben; ſodann verſtreute Häuſer auf der Hub, in der Pfarr Heimisweil, in dem Amt Burgdorf; und ein Baurenhof in der Pfarr Erisweil, in dem Amt Trachſelwald, alle in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

In der Hub, ein Dörflein in der Pfarr Reichenthal, in der Landvogtey Willisau; und ein Baurenhof in der Pfarr Meggen, in der Landvogtey Habspurg, beyde in dem Gebiet der Stadt **Lucern.**

Zwey Dörflein, eines in der Pfarr und Gemeind Herisau; und das andere in der Pfarr und Gemeind Wolfhalden, in dem Land **Appenzell Ausser Rooden.**

Ein Dörflein in der Pfarr Rotmonten; Baurenhöf in der Pfarr Bernhardzell; und Armen-Hub in der Pfarr Wittenbach, in dem Landshofmeister Amt; auch Baurenhöf in der Pfarr Goßau, und Waldkirch, in dem Oberberger-Amt; einer in der Pfarr Mörschweil, in dem Rorschacher-Amt; und zwey in der Pfarr Lingenweil, in dem Amt Wyl, alle in den **Stifft St. Gallischen Landen.**

Ein Baurenhof in der Pfarr Mogelsperg, und einer in der Pfarr Hennau, in der **Stifft St. Gallischen** Grafschaft Toggenburg.

Ein Adelicher Freysiz, in dem Dorf Frutweilen, auch genannt **Hubberg**, in der Pfarr Ermattingen; ein Dorf in der Pfarr Lütmerken, in den Niedern Gerichten Griesenberg; zwey Baurenhöf in der Pfarr und Stifft St. Gallischen alten Gerichten Romishorn; auch Baurenhöf in den Pfarr Bischoffzell, und den Schönenberger Niedern Gerichten; in der Pfarr Sirnach und dem Tanneger-Amt; ein Dörflein in der Pfarr Busnang, und Niedern Gerichten Griesenberg; und Baurenhöf in der Pfarr Frauenfeld und in den Gerichten Tobel, in der Pfarr Summeri, in den Niedern Gerichten Niedereich, in der Pfarr und Niedern Gerichten Tobel, und in der Pfarr Müllheim, und den Niedern Gerichten Klingenberg, alle in der Landgrafschaft **Thurgäu.** Siehe auch **Huben.**

Ein Baurenhof in der Pfarr Jonen, und dem Hof der Stadt **Rapperschweil.**

In der Hub.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Claus A. 1518. und A. 1532. des grossen Raths worden.

Von

Von der Hub.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der **Stadt St. Gallen**, aus welchem Conrad A. 1436. Zunftmeister worden.

Hubacher.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Georg der Schreiber A. 1475. des grossen Raths worden.

Hubberg, siehe Hub.

Hubel.

Ein Berg in der **Bernerischen** Landschaft Hasli.

Auf dem Hübel. Ein Haus und Güther in der Pfarr Seedorf, in dem **Bernerischen** Amt Frienisberg.

Hubelberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Sitterdorf, und dortigen Stifft St. Gallischen alten Gerichten in der Landgrafschaft **Thurgäu**.

Hubelmann, siehe zum Bach.

Huben.

Ein Baurenhof in der Pfarr Dürrenrot, in dem **Bernerischen** Amt Summiswald; ein Dörflein in der Pfarr und Amt Münster, dabey ehemahls ein Burg gestanden; und ein Baurenhof in der Pfarr und Amt Rottenburg, beyde in dem Gebiet der Stadt **Lucern**; und einer in der Pfarr und den Gerichten der Stadt Frauenfeld, in der Landgrafschaft **Thurgäu**.

Hubenschmid.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem

chem Balthaſar Ao. 1529. des groſſen Raths worden, und Ao. 1531. in der Schlacht bey Cappel geblieben. Siehe auch Haubenſchmid.

Huber.

Ein Geſchlecht von verſchiednem Herkommen, in der Stadt Zürich, aus welchem Ulrich A. 1371. Conrad A. 1393. und Johannes A. 1395. Zunftmeiſter, und Conrad auch etlichemahl Hofrichter geweſen. Ludwig ward A. 1468. und A. 1476. auch Zunftmeiſter, und hat in letſterm Jahr auch der Schlacht bey Murten beygewohnet. Conrad bekam von Pabſt Leone X. durch ſeinen Nuntium Ao. 1520. einen Wappenbrief für ſeines Vatters, und ſeine dem Röm. Stul geleiſtete Dienſte, und ward A. 1521. des groſſen Raths; es warden auch aus dieſerm Geſchlecht Heinrich A. 1524. Zunftmeiſter, Rudolf A. 1595. Obervogt zu Steinegg, Hans Caſpar Ao. 1599. Landvogt zu Egliſau, Ao. 1613. Zunftmeiſter, und Ao. 1614. erſter Obervogt zu Pfyn, auch verſchiedne andere des groſſen Raths, und Hans Caſpar A. 1733. Rechenſchreiber, und Hans Heinrich iſt ſeit A. 1729. Landſchreiber der Landvogtey Regenſperg; es hat auch Hans A. 1606. eine Compagnie in Königl. Franzöſiſchen Dienſten unter das Regiment Praromann angeworben; auch ſind aus dieſerm Geſchlecht viele in den geiſtlichen Stand getretten, und iſt aus ſelbigen Rudolf A. 1558. Diacon, und A. 1589. Pfarrer der Stadt Biel, Hans Caſpar, A. 1658. Pfarrer zu Dielſtorf, A. 1668. zu Zurzach, und A. 1677. zu Ottenbach, auch Ao. 1684. Decan des Freyamts Capitels; einer gleiches Namens Ao. 1679. Præceptor der erſten lateiniſchen Schul, A. 1687. Pfarrer zu Rorbas, und A. 1697. zu Berg, auch A. 1726. Decan des Winterthurer Capitels worden; Hans Rudolf gab A. 1676. ein *Diſputation de Peccato*, und Hans Ulrich in gleichem Jahr eine *de Sanctificatione*, beyde Præſide Alexand. Dize. Theol. Pr. zu Die in Frankreich in Druk, und ward der erſtere Ao. 1677. Pfarrer zu Hinweil, und der andere Ao. 1686. Pfarrer zu Aawangen, und dieſes letſten Sohn Hans Rudolf A. 1704. Pfarrer zu Frauenfeld, und Ao. 1707. zu Aawangen, auch A. 1725. Decan des Frauenfelder Capitels, und ſein Sohn Hans Caſpar A. 1713. erſter Pfarrer zu Thal, und A. 1724.

1724. Decan des Rheinthaler Capitels, hernach A. 1740. Pfarrer zu Glattfelden, und Ao. 1748. Decan des Eglisauer Capitels; und hat Johann Jacob Ao. 1704. eine *Disputation de Impositione Manuum*, *Præs.* H. J. von Basshuisen. Th. Prof. zu Hanau in 4. und letstbemeldter Decan Hans Rudolf A. 1710. ein **Leichpredig über Luc. XIII. 4. 5.** zu Zürich in Druk gegeben.

Aus dem Flecken Elgg, in dem Zürichgebiet, ward Heinrich A. 1283. Abt zu Fischingen.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Niclaus Ao. 1303. und auch noch verschiedne in dem XIV. und XV. Seculo des grossen Raths, und annebst Bartolome A. 1467. des Raths, und A. 1478. Venner worden, und in dem letsten Jahr das Panner in dem Zug vor Bellenz getragen, auch A. 1482. Gesandter zu Berichtigung des Streits zwischend denen Städten Zürich und Strasburg gewesen. Michael ward A. 1494. des Raths, und in gleichem Jahr Schultheis zu Thun, nahm Ao. 1500. wider Oberkeitliche Verbott Französische Dienste an, und ward deßwegen entsezt; und Niclaus ward A. 1498. Landvogt zu Trachselwald, Ao. 1507. Castellan zu Wimmis, und Ao. 1509. Landvogt zu Wangen; Rudolf ward A. 1479. des Raths, und A. 1491. Bauherr, und sein Sohn Hans, A. 1510. des Raths, A. 1512. Landvogt zu Aelen; und gedachten Rudolfs Bruder Matthias ward A. 1497. Unterspittal-Meister, sein Sohn Ludwig A. 1505. des grossen Raths, und dessen Sohn Hans A. 1529. Landvogt zu Erlach A. 1532. und zugleich zu St. Johannsen, A. 1537. des Raths, Ao. 1539. Landvogt zu Aelen, Ao. 1544. wiederum des Raths, und A. 1547. Landvogt zu Gex, welche Stell er aber aufgeben, und des Raths geblieben; aus diesem Geschlecht ward weiters Andreas A. 1551. deutsch Sekelschreiber, A. 1557. des Raths, und in gleichem Jahr Schultheis zu Thun, Hans Ao. 1557. des Raths, und auch Landvogt zu Wisslispurg; Niclaus A. 1562. Landvogt zu Ripaille, und sein Sohn Hans Ao. 1584. Landvogt zu Nydau, Ao. 1592. des Raths und Gesandter an den Bischof zu Basel wegen des Münsterthals, und Ao. 1594. Landvogt zu Arwangen; Vincenz Ao. 1590. des Raths, Ao. 1591. Landvogt zu

Nydau, Ao. 1598. wiederum des Raths, und Ao. 1600. Stifft-Schaffner zu Zofingen, Rudolf A. 1603. Gerichtschreiber, A. 1605. Landvogt zu Grandſon, A. 1611. des Raths, A. 1612. Bauherr, und Ao. 1614. Venner, und ſein Sohn Hans Jacob Ao. 1633. Landvogt zu Wiflisburg; Vincenz Ao. 1623. Unterſpittalmeiſter, und Ao. 1630. Hofmeiſter zu Königsfelden; es warden auch aus dieſern Geſchlecht einige Geiſtliche, die in dem Land ein und andere Pfarrpfrund erlanget, und insbeſonder Samuel der A 1570. Pfarrer zu Sanen, und Ao. 1581. zu Burgdorf worden, und aus Eiferſucht gegen den Decanum Muſculum oder Mäuslein zu Bern, erſtlich A. 1582. ſich einem Synodal Gutachten, wegen des Brodbrechens in dem Heil. Abendmahl, widerſezt, und ſolches hintertreiben mögen, hernach A. 1587. geſagten Muſculum angeklagt, daß er auf dem zu Mümpelgard gehaltnen Religions-Geſpräch von der bisherigen Lehr der Berneriſchen Kirchen abgewichen, anbey anerbotten, daß er über einige Lehrſäz, als daß Chriſtus für alle Menſchen, auch für die Verdammten geſtorben, GOtt hab auch alle Menſchen erwehlt, ſelbige ſelig zu machen, die Auserwehlten aber können von dem Glauben abfallen, und verdammt werden, ꝛc. ſich vor einen Ausſchuß der Oberkeit und etlicher Kirchen-Dienern ab der Landſchaft Bern erſprachen wolle; welches aber nach der Oberkeit Gutbefinden, in Beyſeyn einiger Gelehrten Männern auch aus übrigen Eydgenößiſchen Evangeliſchen Kirchen, und 12. Predicanten aus der Stadt Bern deutſchen und welſchen Landen, vor einem Ausſchuß des kleinen und groſſen Raths in dem Collegio daſelbſt vorgegangen; weilen er Huber bey ſolchem Anlaas nicht nur ſeine Säz ſchlecht zu vertädigen gewußt, dennoch aber ſich gar frech und ungeſtühm aufgeführt, ward von der ſamtlichen Handlung dem Klein und Groſſen Rath davon der Bericht erſtattet, und zugleich ein Fürwort für den Huber beygefüget, worauf er den 22. Apr. Ao. 1588. ſeines Kirchen-Dienſts und Amts entſezt, und ihm anbefohlen worden, ſich wegen dieſer Articul ſtill und ruhig zu halten, auch dem Decano Muſculo keine weitere Ungelegenheit zuzuſtatten; als er aber ſolches ſchlechtlich beobachtet, ward er gefänglich angehalten, und da er ſich zu der von obbemeldter Geiſtlicher Verſammlung über ſeine Streit-Articul gemachten Erläuterung nicht bequemen wollen, ward er den 28. Jun.

von

von Stadt und Land verwieſen; er begab ſich folglich in das Wirtembergiſche, und bekam die Pfarr Derrendingen, unweit Tübingen, machte auch durch ungleiche Hinderbringung bey den Herzogen von Wirtemberg und Mümpelgard, als wann die Acta obbemeldten Mümpelgardiſchen Geſprächs vor dem groſſen Rath zu Bern als ein Lugenbuch dargegeben worden, ꝛc. daß ermeldte Herzogen deßwegen eine eigne Geſandſchaft an die Stadt Bern abgeſchikt, von derſelben aber den nöthigen Bericht erhalten; er ward A. 1592. zu der Theologiſchen Profeßion nach Wittemberg berufen, und zu einem Doctor in der Theologie aufgenohmen, er kam aber mit dortigen Profeſſoren ſonderlich Ægidio Hunnio und Polycarpo ſeiner Lehrſäzen halben auch in ſolche Mißverſtändnuß, daß dieſer letſtere ihn ſo gar einen Kezer geſchulten, und als er dem von dem damahligen Adminiſtratore der Chur Sachſen ertheilten Befehl von ſolchen Streitfragen nichts mehr zu gedenken, keine Folg leiſtete, und bey der hierüber angeſtellten Churfürſtlichen Commißion nicht widerrufen wollen; wurde er Ao. 1595 mit einem Reisgeld beurlaubet; er wollte folglich ſeine Gegner bey dem Kayſ. und Reichs-Cammer-Gericht zu Speyer in das Recht faſſen, ward aber abgewieſen, er verlangte auch mit den Tübingiſchen Gelehrten ein Unterred zu halten, nach deren Ausgang er auch aus den Wirtembergiſchen Landen verwieſen worden; auch Ao. 1611. begehrte er ein gleiches bey dem Churfürſt Johann Georg von Sachſen, fand aber auch kein Gehör, danahen mußte er folglich ſein Leben in der Irr und Unruh hin und wieder zubringen, erhielt aber letſtlich von Herzog Friderich Ulrich von Braunſchweig etwas Unterhalt aus dem Kloſter Reifenberg, und hielte ſich zu Jena, Hall, Erfurt, ꝛc. auf; entſchlug ſich endlich alles Streits, und iſt bey ſeinem Tochtermann zu Oſterwig den 25. Merz A. 1624. in dem 77. Jahr ſeines Alters geſtorben; von ihm befindet ſich ſonderlich in dem Druk,

Gegenſaz der Lutheriſchen und Calviniſchen oder Zwingliſchen Lehr, in etlichen ſtreitenden Schriften, Tubingen, 1591. 4.

Kurzer Begriff von Johann Jacob *Grynæi* **Diſputation zu Baſel,** ibid eod.

Pro-

Proteſtation wider Johann Wilhelm Stuki, Johann Jacob *Grynæum*, und Johann Jezler. NB. Waren die Gelehrten aus den Evangeliſchen Eydgenößiſchen Städten, welche dem Geſpräch zu Bern A. 1587. beygewohnet.

Treuherzige Erinnerung Samuel Hubers an Schultheis und Rath zu Bern, Wittemberg, 1593. 4.

Bekanntnuß von der Gnadenwahl, 1595.

Erinnerung von dem Zwytracht in der Lehr von der Gnadenwahl, 1595 Müllhauſen, 4.

Formula conſenſus eum Roſtochianis inita, & brevis confutatio libri alicujus contra eum editi, 1595. Müllh. 4.

Sendbrief an den Rath zu Zürich, wegen eines Buchs der *Miniſtrorum* daſelbſt, 1598. Urſel, 4.

Anti Bellarminus.

Gegenbericht, auf Samuel Hubers Bericht, mit welchem er nicht nur die Theologen, die Eydgenöſ. Städt, ſondern auch ihre Lehr auf das ſchmählichſte antaſtet und verleumdet, mit der Oberkeit zu Bern Authoritet und Zeugen, Zürich, A. 1591. 4. Der Theologen von Wittemberg Antwort, auf Hubers Bekenntnuß von der Gnadenwahl, Wittemb. 1595. 4. *Acta Huberiana* 1597. Tübingen, 4. Hottinger Helvet. Kirchen-Geſchicht, *P. III. p.* 941-947. *Sculteti* Lebenslauf Hubers; *Schmid. Diſſert. de Sam. Huberi vita, ſcriptis & Doctrina* und mehrere; auch war Rudolf ein berühmter Contrafait- und Portrait-Mahler.

Ein Geſchlecht in dem Land Uri, aus welchem Fridolin Ao. 1647. und Niclaus Ao. 1660. des Landraths von der Genoßamme Iſenthal geweſen, auch einige nach Bawen, Iſiken und Erſtfeld gezogen.

Ein Geſchlecht in dem Ort Zug, aus welchem Cæcilia Ao. 1655. Aebtißin zu Frauenthal worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt Baſel von verſchiednem Urſprung und Wappen, aus welchem Andreas Ao. 1497. Meiſter worden. Martin gebürthig von Ravenſpurg, bekam zu End des XV. Seculi das Burgerrecht zu Baſel, und hinterließ Johannes, der Ao. 1507. gebohren, den Grund ſeiner Studien in der Schule

zu

zu Baſel gelegt, und zu Schlettſtadt unter Johann Sapido, und hernach auch zu Baſel fortgeſezt; er reiſete A. 1525. in Frankreich, erhielte Ao. 1533. zu Paris die Würde eines Magiſter der freyen Künſten, wandte ſich auch auf andere Hohen-Schulen, und hielte ſich ſonderlich lange Zeit auf deren zu Montpellier und Thouloufe auf, ward auch auf ſelbiger Rector der deutſchen Nation, und auch Doctor der Medicin: Er kam A. 1536. wieder nach Hauſe, und ward A. 1544. Profeſſor der Phyſic, und A. 1567. der Practiſchen Medicin, hatte auch in der Arzneykunſt eine ſtarke Praxin in der Stadt und der Nachbarſchaft, ward auch Ao. 1543. 1552. und 1567. Rector der Hohen-Schulen, ſchriebe über *Razis lib. IX. practicum de vera ratione medendi*, und iſt Ao. 1571. geſtorben, ein Vatter 17. Kindern, aus welchem Martin Ao. 1564. Profeſſor Codicis und Juris Feudalis worden, und in gleichem Jahr in dem 24. Jahr ſeines Alters geſtorben; Hans Werner A. 1586. Profeſſor der Sittenlehr und der natürlichen Rechtens worden, und auch des folgenden Jahrs geſtorben, und Johann Rudolf der Ao. 1578. Rathsherr, A. 1580. Deputat der Kirchen und Schulen, A. 1589. Obervogt zu Riehen, Ao. 1592. Oberſt Zunftmeiſter, und Ao. 1594. Burgermeiſter worden, und den 11. Febr. Ao. 1601. in dem 56. Jahr ſeines Alters geſtorben, ein Vatter Hans Rudolfs, der Ao. 1628. Rathsherr, und der einte ſeiner Söhnen Hans Werner Ao. 1678. Meiſter, und A. 1691. Deputat der Kirchen und Schulen, und Dreyzehnerherr; und der andere Alexander des groſſen Raths worden; von Hans Werners Söhnen ward Benedict A. 1710. Meiſter, Johann Rudolf A. 1705. Stadtſchreiber zu Liechſtall, und A. 1707. des groſſen Raths, und Johann Jacob A. 1718. Rathsherr, und A. 1740. Obervogt zu Riehen; und Stadtſchreiber Johann Rudolfs Sohn Johann Werner gab A. 1718. eine *Diſſertation de conditionibus, quibus naſcuntur Reſpublicæ*, zu Baſel in Druk, und ward Doctor Juris, auch Ao. 1731. des groſſen Raths, war in den Antiquiteten wol erfahren, und iſt Ao. 1755. geſtorben; des Rathsherr Hans Jacobs Sohn gleiches Namens, ward den 11. Herbſtm. Ao. 1707. gebohren, Ao. 1722. unter die Studenten auf der Vatterländiſchen Hohenſchul eingeſchrieben, und A. 1725. Magiſter Philoſophiæ, in gleichem und folgendeu Jahr legte

er ſich zu Mömpelgard auf die Franzöſiſche Sprach, und die Apothekerkunſt nach ſeiner Zurükkunft zu Baſel aber von A. 1726. auf die Arzneykunſt, bis A. 1730. da er nach Bern verreiſt, und daſelbſt in die 16. Monat D. Albrecht Hallers Unterweiſung genoſſen, und mit ſelbigem oft Bottaniſche kleine Spaziergäng, und ſonderlich A. 1731. eine Reiſe auf den Berg Stokhorn, Gemmi, ꝛc. gemacht, in welchem Jahr er hernach ſich nach Strasburg begeben, und ſich ſonderlich in der Zergliederungs-Kunſt geübet: Nach ſeiner Zurükkunft zu Baſel ward er Ao. 1732. Candidatus, und Ao. 1733. Doctor der Arzneykunſt, worauf er zu der ledig geweſenen Profeßion der Anatomie und Botanic der andere in den Vorſchlag gethan, durch das Loos aber ausgeſchloſſen, in dem folgenden Jahr aber zu einem Mitglied des Collegii Medici angenohmen; A. 1735. thate er eine Reiſe nach Paris, und da er des folgenden Jahrs zurükkommen, erhielt er die Würde eines Marggräfl. Baden Durlachiſchen Hof-Medici, und thate noch eine Bottaniſche Reiſe nach dem Leuggerbad in Wallis; A. 1736. erhielt er auf das Fürwort obigen D. Hallers die Stell eines Proſectoris bey den Zergliederungen auf der Hohenſchul zu Göttingen mit Beſoldung, und Ao. 1739. zugleich eines auſſerordenlichen Profeſſoris in der Arzney auf ſelbiger, da er in dem Jahr zuvor ein groſſe Bottaniſche Reiſe über Zürich, Graubündten, und über die höchſten Gebirg nach Meylland, und hernach über den St. Gotthard-Grimſel- und andere Berg nach Baſel gethan; ermeldter D. Haller brachte ihn folglich auch in den Vorſchlag zu einer Bottaniſchen Reiſe nach neu Georgien, und auf die Antilliſche Inſuln, welche aber den Fortgang nicht gehabt, er aber A. 1742. Königl. Schwediſcher und Heſſen-Caſſeliſcher Hofrath und Leib-Medicus, auch Profeſſor Anatomiæ und Chirurgiæ auf dem Collegio Carolino zu Caſſel, auch hernach ein Mitglied der Kayſerl. Academiæ Naturæ Curioſorum worden; und ſind von ihm in Druk kommen,

Diſſertatio Inauguralis de Bile, Baſil. 1733. 4.
Poſitiones Anatomico Botanicæ, ib. eod.
Programma de Medulla Spinali, Göttingen, 1739.
Programma de partu difficili ex prolapſu brachii, ib. 1740.
Commentatio de Medulla Spinali, ſpeciatim de nervis ab ea provenientibus, ib. 1741.

Com-

Commentatio de Vaginæ uteri ſtructura rugoſa, nec non de Hymene, ibid 1742.

Programma de miris vis externæ ac imprimis imaginationis in mulieres gravidas indeque in embryones effectibus, Caſſel, 1743.

Epiſtola de nervo intercoſtali deque nervis octavi & noni Pari & de acceſſorio W. Wigand, ib. 1744.

Programma de foraminis ovalis arterioſique canalis ſtructura & uſu, ib. 1745.

Cogitationes tumultuariae de tere atque Electro œconomiae animali famulantibus & imperantibus, ibid 1747.

Programma ſiſtens obſervationes de monſtris, ibid 1748.

Auch ſind von ihm in Haller. Faſcic. I. Jeon. Anatom.

Medullae Spinalis & uteri muliebris iterata explanatio.

Und in Actis Acad. Nat. Cur. Vol. VIII. Obſervationes.

De Hymene.

De fœtus ano praecluſa ex ſuſpecta gravidae matris imaginatione ita concreto.

Es ward auch aus dieſeren Geſchlecht Andreas A. 1576. Hans Jacob A. 1594. Hans Rudolf A. 1714. Rathsherren; Alexander obbenennten Deputat Werners Bruders war ein Vatter Alexanders, der des groſſen Raths, und Hans Rudolfs, der A. 1740. Rathsherr worden; und in dem Geiſtlichen-Stand ward Hans Jacob A. 1679. Magiſter Philoſophiæ Ao. 1683. unter die Kirchen-Diener aufgenohmen, Ao. 1688. Feldprediger unter dem alt Stuppiſchen Regiment in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, A. 1692. gemeiner Helfer, und Ao. 1701. Helfer bey St. Peter, iſt A. 1717. geſtorben, und hat folgende Leichpredigen in 4. zu Baſel in Druk gegeben,

Davids Seelen-Anker in dem Ungewitter der Trübſalen zu gebrauchen, über Pſalm CXXX. 5. 6. 1700.

Hiskiä Sterbens-Gedanken, über Eſaj. XXXVIII. 10. Ao. 1701.

Von der Bereitwilligkeit zum Sterben, über Luc. XI. 29. 30. 1702.

Die Menſchliche Eitelkeit, über Eſaj XI. 6. 7. 8. 1703.

Davids und JEſu Chriſti Seelen-Sorg, über Pſalm XXXI. 6. und Luc. XXIII. 46. 1703.

Ueber die Wort Pſalm XXXIX. 13. 14. 1703.
Der gute und gekrönte Streiter JEſu Chriſti, über 2 Tim. II. 3. 5. 1703.
GOttes Allmacht, und der Menſchen Schwachheit, über Röm. IX. 20. 1704.
GOttes barmherziges Vatter-Herz gegen ſeine Kinder, über Pſalm CIII. 13. 14. 1707.
Das Menſchliche Alter, ſamt der Mühſeligkeit des Alters, 1709.
Hiskiä aufrichtige Frommigkeit, über 2 Kön. XX. 2. A. 1710.
Chriſtus der Erſtling unter den Schlafenden, über 1 Cor. XV. 20. 1710.
Die erwartende Herrlichkeit der Kindern GOttes, über 1 Joh. III. 2. 1710.
Troſt Gottſeliger Weibsperſonen in ihrer ſchmerzlichen und tödtlichen Niederkunft, über 1 Sam. IV. 19. 22. 1711.
Der wandernde Himmels-Burger, über Hebr. XIII. 1. 14. A. 1711.
Der Gerechten Tod, über Num. XXIII. 10. 1711.
Die Todes-Poſaun, von Jeſaja geblaſen, über Eſaj. XXXVIII. 1. 1712.
Der Ruhm eines guten Gewiſſens, über 1 Cor. IV. 3. 5. A. 1712.
Die in dem Alter verſchwebende Jugend, über Pſalm XXV. 6. 7. 1713.
Das Creuz Chriſti der Chriſten einiger und gröſter Ruhm, über Gal. VI. 14. 1714.
Der Kranknen Pflicht bey dem Exempel Davids, über Pſalm VI. 3. 4. 5. 1714.
Der GOtt ergebne Menſch, über 1 Sam. III. 18. 1714.
Der nach ſeinem Vatterland ſeufzende Pilger, über 2 Cor. V. 4. 1716.
Geiſtlicher Aufweker, über 1 Cor. VII. 29. 1717.

Ein

Ein Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, welches Hans, gebürthig von Oehningen dahin gebracht, und der A. 1509. Spend-Amtmann, und Hauptmañ, da die von Schaffhauſen Engen eingenohmen haben, worden; ſein Sohn Rudolf ward A. 1535. Hofmeiſter des Salzhofs und des groſſen Raths; und von ſeinen 4. Söhnen ward Johann Oſwald Ao. 1559. Rathſchreiber, Rudolf ward ein Kaufmann, und ſezte ſich zu Lyon; und Hans Conrad ward A. 1587. und Hans Jacob A. 1602. des kleinen Raths; Hans Conraden Sohn Bernhardin ward Medicinæ Doctor, und ſein Sohn gleiches Namens Ao. 1667. auch des kleinen Raths; Rudolfs Enkel Rudolf ward Magiſter Philoſophiæ, und Ao. 1655. Diacon zu St. Johann, und Ao. 1684. Pfarrer in dem Spittal, und iſt Ao. 1688. geſtorben, und hat

Apophtegmata Martyrum, zu Zürich, 1664. in 8. und
Horilegium Hiſtoricum, zu Schaffhauſen, 1685. in 8. in Druk gegeben: Von ſeinen Söhnen ward Leonhard A. 1688. Profeſſor Theologiæ & Ethices, und A. 1690. Diacon zu St. Johann, und Johann Rudolf ward A. 1713. Medicinæ Doctor zu Baſel, und hat daſelbſt ein *Diſſertation de Glandulis, & de Tumore ſcrophuloſo maxillæ inferioris à retropulſa Gonorrhœa virulenta orundo* damahls in 4. in Druk gegeben; obbemeldter M. und Pfarrer Rudolfs Bruder Johann Jacob und ſeine Nachkommen haben ſich mit Beybehaltung des Burgerrechts in Schaffhauſen, wegen der Kaufmannſchaft auch zu Genf geſezt, wie gleich folgen wird; und obbeſagten Hans Conrads Urenkel Johannes hat A. 1652. ein *Diſſertation de Primatu Petri* in 4. zu Baſel in Druk gegeben, und iſt Ao. 1673. Pfarrer zu Wilchingen worden.

Es iſt auch Hans Huber gebürthig von Dörflingen, A. 1547. Burger zu Schaffhauſen, und von ſeinen Nachkommen Caſpar A. 1635. Zunftmeiſter worden, auch hat Leodegari gebürthig von Dieſſenhofen, A. 1612. das Burgerrecht zu Schaffhauſen erhalten, und iſt Ao. 1617. Stadtarzet, und A. 1634. des groſſen Raths worden; und hat Ao. 1618. eine **Beſchreibung von den Eigenſchaften und Wirkungen des Gyrenbads verfertiget.**

Ein Geſchlecht in der Stadt St. Gallen, welches vor dieſem auch Gremminger geheiſſen, aus welchem Heinrich Ao. 1506. Zunftmeiſter worden, Ulrich Stadtrichter, A. 1515. in der Schlacht bey Marignano umkommen, Dominicus A. 1566. der letſte ſogenannte Hofrichter geweſen, Dominicus iſt Ao 1595. Zunftmeiſter und A. 1604. Unter-Burgermeiſter, Georg A. 1600. Zunftmeiſter, Ao. 1601. Rathsherr, Ao. 1612. Spittalmeiſter, und Ao. 1613. Burgermeiſter worden, und hat Ao. 1639. die Stell aufgegeben. Gregorius ward Ao. 1634. Zunftmeiſter, Johannes Ao. 1632. Stadtammann, Abraham A. 1657. Jacob A. 1670. David Ao. 1679. und Jacob Ao. 1681. Zunftmeiſter, und dieſer letſtere auch Ao. 1683. Vogt zu Bürglen; weiters iſt Eberhard Ao. 1679. Zunftmeiſter, und A. 1689. Rathsherr, Hans Heinrich A. 1684. Zunftmeiſter, und A. 1699. Rathsherr, David A. 1696. Zunftmeiſter, Heinrich Ao. 1714. Zunftmeiſter, Abraham Stadtmajor, A. 1719. Zunftmeiſter, Conrad erſtlich Zunftmeiſter, und A. 1741. Rathsherr, und Felix A. 1744. Zunftmeiſter, und A. 1748. Rathsherr worden. In dem geiſtlichen Stand war Chriſtian, welcher zu Zürich und Die geſtudiret, in dem Gymnaſio zu St. Gallen, bis A. 1672. zu der Stell eines Rectoris geſtiegen, A. 1676. Pfarrer worden, ſolche Stell aber wegen ſchwehrer Melancholie gleich des folgenden Jahrs mit der Rector-Stell wieder vertauſchet, folglich A. 1681. auch Bibliothecarius, A. 1684. dritter Pfarrer und Viſitator des Gymnaſii, A. 1685. Camerarius, und A. 1689. Decanus worden, und den 7. Octobr. Ao. 1697. geſtorben, und in Druk gegeben,

Die geiſtliche Seelen-Muſic, Ao. 1674. welche ſeither neunmahl wieder aufgelegt worden.

Das Leben Joachim Vadiani, M. D. **und Burgermeiſter**, A. 1683. St. Gallen.

Ein Leichpredig über Luc. II. 25. 33. er hat auch den Grund zu den dermahligen Kirchen-Gebettern gemacht.

Unter ſeinen 18. Kindern ward Jacob Ao. 1676. der erſte Schloßprediger zu Bürglen, und es 41. Jahr geblieben; und ſein Sohns Sohn Jacob A. 1738. Prodiaconus, 1744. Diaconus, und Ao.

Ao. 1752. Pfarrer zu St. Leonhard, und kam von ihm in Druk,

G. Saldeni **Kraft des Heil. Abendmahls**, St. Gallen A. 1738. 12.

Verhandlung von der Würde und dem Amt der Oberkeiten, und den Pflichten der Unterthanen, St. Gallen, 1750. 8.

Von den Urſachen des frühzeitigen Todes frommer Predigern; in Freſenii Paſtoral Sammlung, Frankfurt, 1752.

Ein Geſchlecht in **Graubündten**, aus welchem Hans Ao. 1569. Podeſta zu Trahona geweſen.

Ein Geſchlecht in dem Zehnden **Gombs**, in dem Land **Wallis**, aus welchem Martin Ao. 1537. und Peter Ao. 1570. Meyer des Zehndes worden, und N. N. Hauptmann unter dem in Königl. Franzöſiſchen Dienſten ſtehenden Regiment Courten A. 1746. in der Belagerung Antwerpen geblieben.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Genf**, welches, wie obbemeldet, von **Schaffhauſen** dahin kommen, und an beyden Orten das Burgerrecht fortſezet; aus ſelbigem hat Johann Jacob zu Lyon Handelſchaft getrieben, iſt anbey Ao. 1693. des groſſen Raths zu Genf worden, und hat eine Tochter hinterlaſſen, welche Ao. . zu Lyon geſtorben, und in Druk gegeben,

Sentimens differens de quelques Theologiens ſur l'Etat des Ames ſeparées des Corps, II. Vol. 1731. 8.

Le Monde ſou preferé au Monde Sage, II. Vol. Amſterd. 1731. 12. ohne Benamſung des Orts, 1744. 8.

Lettres ſur la Religion eſſentielle à l'homme, diſtinguée en ce, qui n'en eſt que l'acceſſoire, IV. Part, Londres 1739. 8.

Reduction du Spectateur Anglois, avec d'additions Notis &c. III. Vol. Amſterd. 1753. 12.

Obigen Johann Jacobs Bruder Jacob ward Ao. 1728. des groſſen, und Ao. 1746. des LX. Raths, und ſein Sohn Johann A. 1752. des groſſen Raths.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Biel**, welches Rudolf gebürthig von **Zürich**, der A. 1659. daſelbſt **Pfarrer worden**, dahin gebracht, und

und aus ſelbigem Hans Georg in dem laufenden Seculo Rathsherr und Spittalvogt geweſen.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Mellingen**, aus welchem Hans Jacob A. 1636. Schultheis worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Dieſenhofen**, in der Landgrafſchaft Thurgäu, aus welchem Hans Conrad Ao. 1658. Ehrhard, A. 1729. und einer gleiches Namens A. 1745. Evangeliſcher Schultheis allda worden.

Huberdingen.

Ein Dorf in der Pfarr Goldigenthal, in der **Schweiz Glarneriſchen** Landvogtey Uznach.

Hübler.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hänsli A. 1446. des groſſen Raths, Andreas A. 1503. Caſtellan zu Frutingen, A. 1509. Ober-Spittal-Meiſter, und A. 1522. Grosweibel und Valentin, A. 1510. Caſtellan zu Frutingen worden.

Hubli. Huebli.

Baurenhof in der Pfarr Sitterdorf in den Niedern Gerichten Blydegg, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Hubmeyer. (Balthaſar.)

Von Friedberg gebürtig, predigte anfangs die Evangeliſche Lehr, Ao. 1522. zu Waldshut, und Ao. 1523. in der Stadt St. Gallen mit guter Würkung, ward aber hernach durch Thomas Münzer zu der Wiedertäufer Sect verleithet, und hat deßwegen Ao. 1525. von dort ſich wegbegeben müſſen; er begab ſich folglich nach Zürich, erklährte ſich auf gehaltene Unterred mit Zwinglio und andern Gelehrten ſeine Irrthum offentlich zu widerrufen, da er aber ſelbige anſtatt deſſen verthädiget, ward er Ao. 1626. von Zürich weggewieſen. **Hottinger Helvetiſche Kirchen Geſchichte**, Pars IV. p. 74. 271.

Hubstal.

Auch Huzelhof, ein Baurenhof in der Pfarr Elg, in den Niedern Gerichten Landenberg, in der Grafschaft Kyburg, in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hubwis.

Ein Baurenhof in der Pfarr Wald, in der Landvogtey Grüningen, in dem Gebiet der Stadt Zürich; auch einer in der Pfarr Linggenweil, in dem Stift St. Gallischen Amt Wyl.

Hudliberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Wittenbach, in dem Stift St. Gallischen Landshofmeister Amt.

Hüebli.

Ein Baurenhof in der Pfarr Wald und Landvogtey Grüningen, in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Ein Baurenhof in der Pfarr Sitterdorf, in den Niedern Gerichten Blydegg, in der Landgrafschaft Thurgäu.

Hübelstoke.

Ein Berg, der wie ein Cron anzusehen, ob dem Dorf Aettighausen, in dem Land Uri, darinn ein Loch gezeiget wird, darinn sich ein Drach aufgehalten haben soll.

Hübschegg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Fischenthal, an den Gränzen von Uznach, in der Landvogtey Grüningen, in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Auf dem Hübeli.

Ein Haus und Güther in der Pfarr Frauen-Capell, in dem Bernerischen Landgericht Sternenberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Sursee, in dem Lucernischen Amt Münster.

Hübscher.

Ein Geschlecht in der Stadt Basel, aus welchem Caspar A. 1627. Meister worden.

Hübscheren.

Ein Baurenhof und Mülli, in der Pfarr Metnenstetten, in der Zürichischen Landvogtey Knonau.

Hübschi.

Ein Geschlecht in der Stadt Bern, aus welchem Leonhard A. 1448. und in dem XV. Seculo noch mehrere des grossen Raths worden, wie auch Leonhard Ao. 1487. der hernach Ao. 1501. des Raths, und Ao. 1512. Seckelmeister worden, auch Ao. 1528. Gesandter zu Stillung der Unruhen zu Interlaken, und in dem Oberland gewesen; dessen einer Sohn gleiches Namens A. 1511. Zeugmeister in dem Zug in das Meyllandische gewesen, und Ao. 1513. der Schlacht bey Novarra beygewohnet, Ao. 1520. Landvogt zu Nydau, und Ao. 1528. erster Landvogt zu Interlaken, und Ao. 1529. Unterspittal-Meister, und der andere Sohn Peter A. 1519. Castellan zu Wimmis, und A. 1527. Grosweibel worden; es wurden auch in dem XVI. Seculo noch einige des grossen Raths, und unter selbigen Sebastian A. 1544. Oberspittal-Meister, und Hans Jacob ein Glasmahler, A. 1581. Kaufhaus-Knecht.

Hügel oder Hüggel.

Ein Geschlecht in der Stadt Basel, aus welchem Jacob A. 1574. Rathsherr, einer gleiches Namens Ao. 1586. Meister, und noch einer gleiches Namens A. 1592. Rathsherr worden.

Hüge-

Hügelin.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Jooſt Ao. 1485. und einer gleiches Namens A. 1491. Rathsherr, auch Adam Ao. 1524. und auch einer gleiches Namens Ao. 1599. Rathsherr worden.

Hügenod oder Hugenot.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Jeremias A. 1560. und Ezechiel A. 1575. des groſſen Raths geweſen.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Johann A. 1647. Landvogt zu Bellegarde worden.

Hüggſtatt.

Ein **Baurenhof** in der hindern Bergrott, in der Pfarr Schüpfen, in der **Lucerniſchen** Landvogtey Entlibuch.

Hügi.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Peter A. 1460. und noch verſchiedene in dem XV. und XVI. Seculo des groſſen Raths geweſen.

Ein Geſchlecht in der **Stift St. Galliſchen** Stadt Wyl, aus welchem Maria Cæcilia Ao. 1719. Aebtißin zu Magerau worden.

Hügli.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Ulrich A. 1516. Chorherr des Stifts St. Urſi daſelbſt geweſen.

Auch war Jacob, gebürthig von Delſperg, Doctor der Theologie und der Cannoniſchen Rechten, und Chorherr gedachten Stifts,

und brachte A. 1450. von Rom die Erlaubnuß, daß man in der Stadt durch die ganze Faſten Käs, Butter, Ziger und dergleichen Speiſen dörfte eſſen, ward folglich auch A. 1458. Probſt gemeldten Stifts St. Urſi zu Solothurn; war auch ein Notarius in dem zu Baſel gehaltnen Concilio.

Hügſam.

Ein Baurenhof in der Pfarr Richtenſchweil und Landvogtey Wädenſchweil, in dem Gebiet der Stadt Zürch.

Huguenin.

Ein Geſchlecht in den Bergen der Souveränitet Neuburg und Vallangin, welches auch das Burgerrecht in der Stadt Vallangin hat, und einer der Einnehmer des Priorat in Bevaix oder Auvernier geweſen, auch Burger in der Stadt Neuburg, und deſſen Sohn David den 22. Junii A. 1750. Königl. Preuſ. Staatsrath, und zugleich Canzler der Souveränitet Neuburg worden; auch des erſtern Bruder Claudius Franciſcus ward Staats-Secretarius, und auch Ao. 1709. Staatsrath, und hat die Stell eines Canzlers etwas Zeit nebſt Jolua von Montmollin, jedoch ohne Titul verſehen, und iſt A. 1721. geſtorben.

Hüll.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Solothurn, aus welchem Benedict A. 1548. und 1549. Altrath, Conrad nach vollendeter Reis nach Jeruſalem, A. 1584. Marx A. 1598. des groſſen Raths worden.

Hülliſtein.

Ein Baurenhof in der Pfarr Rühti, in der Landvogtey Grüningen, und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hülfftenſchanz.

Ein Schanz unweit Prattelen und niedern Schönthal, an der Ergö., in dem Amt Liechtal und dem Gebiet der Stadt Baſel, an

den Gränzen des Frikthals, welche in Kriegszeiten von den Eydgenößischen der Stadt Basel zugeschikten Hilfsvölkern besezt wird.

Hülser.

Ein Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Friderich erstlich Stadtschreiber, und hernach Schultheis der kleinen Stadt Basel worden, und A. 1582. an der Pest gestorben.

Hümmelberg siehe Monzellen.

Huemoz.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr in dem **Bernerischen** Amt Aelen, welches mit Olon gleichen Pfarrer hat.

Hündi.

Ein Baurenhof, davon der vorder in der Pfarr Tallweil, und der hinder in der Pfarr Rüeschliken, in der Obervogtey Horgen, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hün oder Hünen.

Ein ausgestorbenes Adeliches Geschlecht in der Stadt **Schaffhausen**, welches ein Burgstal, und die Gerichte zu Beringen in dem Gebiet der Stadt **Schaffhausen**, auch die von Hüfingen, Hüningen, ꝛc. besessen, und sich danahen Hünen von Beringen, Hünen von Hüfingen, Hünen von Hüningen geschrieben, auch aus selbigem Eberhard A. 1299. des Raths zu Schaffhausen gewesen, Jacob A. 1333. Abt des Stiffts Allerheiligen worden, Hermann und Hans von denen von Fulach A. 1359. zwey Theil der Gerichtsherrlichkeit Thayingen erkauft; Eberhard A. 1386. in der Schlacht bey Senpach erschlagen worden, und Hans der letste dieses Geschlechts A. 1405. gestorben, und hinterlassen Anna und Ursula die ihre Erbschafft ihren Ehemännern Wilhelm und Rüegger im Thurn zugebracht. Siehe auch **Käzi**.

Hüner.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Hans A. 1518. und ein anderer gleiches Namens Ao. 1524. Meister worden.

Hünenberg.

Ein Gemeind in der Pfarr Cham zwischend dem Zugersee und der Rüs, in dem Gebiet des Orts **Zug**, in welcher die Kirch und Caplaney St. Wolfgang, und die Höf Trelliken, Reinmatt, Riedt, Steinmatt, Matterboden, Goldhäusern, Komau, Stadelmatt, Meisterschwälen **Hinder-Hünenberg**, Thalakern, Langrühti, Derspach, Kemleten, Hubel, Schumatt, Fildern, Hub, Emmiken, ꝛc. gelegen; das Schloß Hünenberg ist vor diesem bey der Rüs gestanden, und war das Stammhaus der Edlen und Freyherrn gleiches Namens, von welchem gleich das mehrere folgen wird; ist aber A. 1386. zerstöhret worden; es wurden auch an einer Halden bey St. Wolfgang daselbst Ao. 1388. von der Oesterreichischen Besazung aus Bremgarten 42. Zuger erschlagen, welche danahen die Todten-Halden genennt wird.

Es haben Ao. 1414. Hartmann und Götschi von Hünenberg Edelknecht, und Frau Verena Schwendi des Göttschi Wittwen, das Burgstall nebst den Rechtungen des Zwings Hünenberg, auch denen Gerichten, Bännen, ꝛc. verkauft, Jänni, Uli, Heini und Welti den Büttlern, Gebrüdern um 204. Gulden, welche folglich nebst allen andern Leuten und Personen der Dörfern und Höfen zu Hünenberg, so auch ihr Gut an den Kauf gegeben, am nächsten Zinstag nach S. Sebastians Tag Ao. 1416. von dem Ammann, Rath und Burgern der Stadt Zug zu ihren geschwornen Burgern angenohmen worden, da sie sich bekennt, daß sie selbige für ihre Herren halten sollend und wollend, mit Beybehaltung ihrer Freyheiten, Rechtungen und Gewohnheiten, und unter andern, daß sie jährlich nach Zug kommen, und bitten mögend ihnen von der Stadt ein Vogt zu geben, welchen sie wollen, ausgenohmen einen Ammann, und den soll man ihnen auch geben Vogt zu seyn, ꝛc. diesere Gemeind erwehlet,

let, auch bisher alle zwey Jahr einen Landvogt aus der Stadt Zug nach belieben, der einen dritten Theil der Bussen beziehet, sie nennen selbige Landvögt, und leisten ihnen auf dem Pfingst Montag die Huldigung, welche gleich wie die Wahl auf der sogenannten Wart unweit von S. Wolfgang, da A. 1703. anstatt des das Jahr zuvor abgebrannten, ein neues Gerichts-Haus von Steinen aufgebauet worden, vorgehet; es finden sich von denen daselbst gewesnen Landvögten erwehlet.

Anno		Anno	
1427.	Arnold Eberhard.	1602.	Jacob Schell.
1428.	Rudolf Schell.	1605.	Conrad zur Lauben, von Gestellenburg.
1503.	Heinrich Schönbrunner.	1617.	Melchior Brandenberg.
1512.	Bartli Stoker.	1619.	Adam Bachmann.
1514.	Heinrich Schönbrunner.	1627.	Conrad Brandenberg.
1516.	Hans Georg.	1629.	Paul Bengg.
1525.	Arnold Brandenberg.	1631.	Beat Jacob Knopflin.
1529.	Heinrich Schönbrunner.	1637.	Beat zur Lauben, von Gestellenburg.
1532.	Wolfgang Brandenberg.	1639.	Wolfgang Weikart.
1533.	Hermann Bluntsche.	1641.	Barth Müller.
1542.	Ulrich Eberhard.	1643.	Caspar Brandenberg.
1546.	Georg Schönbrunner.	1645.	Johann Spek.
1547.	Beat Jacob Stoker, von Hirzfelden.	1651.	Franz Sidler.
1548.	Hans Landwing.	1653.	Johannes Stokli.
1549.	Caspar Zoberst.	1657.	Oswald Kolin.
1556.	Peter Töder.	1661.	Caspar Brandenberg.
1562.	Hans Müller.	1665.	Jacob Weikart.
1564.	Paul Koli.	1667.	Paul Müller.
1567.	Wolfgang Brandenberg.	1669.	Georg Sidler.
1568.	Ulrich Sengg.	1671.	Johann Franz Weikart.
1584.	Caspar Letter.	1673.	Martin und Oswald Kloter.
1587.	Wolfgang Kayser.	1675.	Paul und Hans Jacob Müller.
1592.	Beat zur Lauben, von Gestellenburg.	1679.	Wolfgang Vogt.
1596.	Hans Caspar Letter.		

Anno

Anno		Anno	
1681.	Paul Müller.	1721.	Heinrich Büttler.
1683.	Wolfgang Vogt.	1723.	Joseph Antoni Schumacher.
1687.	Georg Sidler.	1725.	Johann Franz Boſſart.
1689.	Hans Landwing.	1729.	Jacob Bernhard Brandenberg, 1.
1693.	Oſwald Aklin.		
1697.	Wolfgang Vogt.	1733.	Carl Franz Weiß.
1703.	Beat Jacob zur Lauben, von Geſtellenberg.	1735.	Wilhelm Luttiger, 2.
		1737.	Jacob Bernhard Brandenberg, 2.
1705.	Franz Placidus zur Lauben, von Geſtellenburg.	1739.	Johann Jacob Brandenberg.
1707.	Martin Utiger.	1745.	Jacob Carl Müller.
1713.	Johann Jooſt Müller, 1.	1749.	Johann Caſpar Luttiger.
1715.	Wilhelm Luttiger, 1.	1751.	Franz Michael Boßhart.
1719.	Johann Jooſt Müller, 2.		

Von Hünenberg.

Ein nun ausgeſtorbenes Adeliches auch Freyherrliches Geſchlecht, welches ſein Stammhaus in dem gleich beſchriebnen Ort Hünenberg gehabt, annebſt nach und nach auch das Burgerrecht in den Städten Zürich, Bern, Zug, Schaffhauſen und Zofingen bekommen, der Stifftern Cappell, Eſchenbach, Rathhauſen, und ſonderlich Frauenthal, auch der Commenthurey Hohenrein, Gutthäter geweſen, und auch das ehemahlige Städtlein St. Andreas, die Gericht zu Meriſchwandern, das Schloß Baldegg, ꝛc. beſeſſen; aus ſelbigem lebten Adelbert, und ſein Sohn Eberhard Ao. 1096. Emico ſoll zu Anfang des XII. Seculi ſich mit Adelheid Graf Ottonis von Habsburg Tochter vermählet haben, und Friderich ſoll Ao. 1165. auf dem Thurnier zu Zürich geweſen ſeyn; Hartmann war mit Margaretha des letſten Freyherrn von Wädenſchweil Tochter verheyrathet, und Ao. 1290. des Raths zu Zofingen; zu Anfang des XIV. Seculi verkauften die von Hünenberg den Zehenden zu Ebiken an das Stift St. Leodegarii zu Lucern; Heinrich, dem die von Schweiz einige Dienſt geleiſtet, thate ſelbigen Ao. 1315. da er in Herzogs Leopolds von Oeſterreich Dienſten, mit deſſelben Volk nach Art kommen;

men; zur Dankbarkeit durch an Pfeilen angehenkte Pergamentene über die Landlezi hineingeſchoßne Zedul zu wiſſen daß ſie ſich auf St. Otmars Abend zu Morgen an dem Morgarten hüten ſollend, wodurch ſie ſich in Stand ſtellen können, den dortigen Anariff deſto beſſer abzutreiben; Gottfried bekam Ao. 1321. von Herzog Allbrecht von Oeſterreich die Vogtey Ebiken zu Lehen; Heinrich war Ao. 1329. Chorherr des Stiffts zum groſſen Münſter zu Zürich; Gottfried Ritter war zu Mitten des XIV. Seculi ſeßhaft zu Knonau, ſtifftete A. 1348. die Cappleney zu Cham, er ward auch Ao. 1350. Rathsherr in der Stadt Zürich, welche Stell auch Peter A. 1353. und einer gleiches Namens A. 1387. bekommen. Heinrich findet ſich A. 1369. Domherr zu Coſtanz, und Chorherr des Stiffts zum groſſen Münſter zu Zürich; einer zugenannt Stork führte Ao. 1383. der Stadt Zürich Völker der Stadt Bern zu Hilf, und ward A. 1387. nach dem Scharmuz mit den Oeſterreichen an dem Kreyenſtein zum Ritter geſchlagen. Hermann war der Herzogen von Oeſterreich Rath, und hatte von ihnen die Grafſchaft Rotenburg zu Pfand, wollte auch den neuen Zoll daſelbſt nicht abthun, danahen Ao. 1386. die von Lucern, da er in der Kirch geweſen, Rotenburg eingenohmen, das Schloß und die Ringmauren geſchliſſen, ihn aber abziehen laſſen, welches den Anfang zu dem darauf mit den Oeſterreichern erfolgten Krieg, und der zu Sempach erfolgten Schlacht geweſen, in welcher auch Rudolf aus dieſerm Geſchlecht Ritter geblieben, und hernach die Schlöſſer Hünenberg und Baldegg zerſtöhret worden. Ein anderer Rudolf Ritter lebte Ao. 1410. und Göz auch Ritter, ward Ao. 1404. Sekelmeiſter, A. 1406. Stadtrichter, und den 4. Jul. Ao. 1411. von geſammter Burgerſchaft zum erſten Burgermeiſter in der Stadt Schaffhauſen erwehlet, mit deſſen Söhnen Hans und Hartmann das Geſchlecht daſelbſt erloſchen; einer gleiches Namens vergabete A. 1414. die Kirch zu Lutern der Stifft Trub, und Hartmann und Götſchi verkauft in gleichem Jahr dem Jänni, Uli, Heini und Welti, denen Büttlern zu Hünenberg, den Burgſtal, nebſt den Rechtungen, Gerichten, ꝛc. zu gedachten Hünenberg; die von Hünenberg verkauften Ao. 1422. den Kirchenſaz und Zehenden zu Sins, an das Stifft Engelberg, Heinrich war A. 1434. Schultheis zu Zürich, Hartmann war Ao. 1443. in Dienſten Kayſer Friderichs

derichs III. in dem Zuſaz in der Stadt Zürich, und in gleichem Jahr auch in dem Streit zu Freyenbach, Rudolf war A. 1528. Burger in der Stadt Zug, Rudolf Burger der Stadt Lucern, ward Ao. 1523. Landvogt zu Malters, und Rathsherr A. 1527. Landvogt zu Rußweil, Ao. 1535. und 1543. zu Rottenburg, A. 1537. in freyen Aemtern, und Ao. 1547. in Entlibuch; Heinrich ward des groſſen Raths der Stadt Bern, und Ao. 1563. Obervogt zu Biberſtein, und ſein Sohn Jacob Ao. 1591. Schultheis zu Unterſeen; nach einigen ſolle in dem XIV. Seculo Friderich, Gottfrieds Sohn auf einer Reiſe nach Jeruſalem von den Ungläubigen gefangen, und von ſeinen Anverwandten zu ſeiner Erledigung ſein Antheil an der Herrſchaft Hünenberg verpfändet worden ſeyn, und ſein Sohn Gottfried A. 1378. ſich um ſolchen Antheil auskaufen laſſen haben; er ſoll zu Anfang des XV. Seculo geſtorben ſeyn, und der letſt ſich von Hünenberg geſchrieben haben, ſein Sohn Hartmann aber wegen damahligem Widerwillen gegen dem Adel in dieſeren Landen den Namen nicht mehr geführt, ſondern von etlichen von den Benggen erkauften Haus und Gütern den Namen Bengg angenohmen haben, danahen auch die dermahligen Benggen zu Zug ihre Abſtammung von denen von Hünenberg herleiten; es warden auch aus dieſerm Geſchlecht Benigna die erſte Aebtißin zu Frauenthal, Ao. 1236. und wurden Eliſabetha A. 1318. und Clara A. 1340. gleichfalls Aebtißin daſelbſt.

Hünenberg.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baden**, aus welchem Heinrich A. 1482. Schultheis allda worden.

Hünerbühel.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Obervogtey Horgen, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**; und einer in der Pfarr Rot, in der **Lucerniſchen** Landvogtey Habſpurg.

Hünerwadel.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, aus welchem Jacob Ao. 1540. Zunftmeiſter, A. 1544. Landvogt in dem Meynthal.

thal, und A. 1549. Vogt im Paradis, und ſein Sohn gleiches Namens A. 1565. Zunftmeiſter, A. 1567. und 1575. Spittalmeiſter, A. 1584. Landvogt zu Lauis, 1589. Stadtrichter und wechſel Zunftmeiſter, und A. 1599. beſtändiger Zunftmeiſter, und A. 1600. Obervogt zu Merishauſen, auch Chriſtof Ao. 1608. und Bernhard Ao. 1642. des groſſen Raths worden.

Ein Geſchlecht in der **Berneriſchen** Stadt Lenzburg, aus welchem Marx A. 1703. Schultheis worden.

Hünigen ſiehe Hüningen.

Hünigergut.

Ein Baurenhof in der Pfarr Eſcholzmatt, in der **Lucerniſchen** Landvogtey Entlibuch.

Hünikon.

Ein Dörflein in der Pfarr Nefftenbach, in der Grafſchaft Kyburg und dem Gebiet der Stadt **Zürich**, zwiſchend welchem und dem Dorf Dorf das Stammhaus der Edlen gleiches Namens geſtanden, welche auch Gutthäter des Kloſters Tös geweſen, in welchem auch Margareth zu mitten des XIV. Seculi nebſt 3. Schweſtern von dieſem Geſchlecht Kloſter-Frauen geweſen, und ein gar frommen Wandel geführt haben ſoll, und Heinrich ſeßhaft zu Winterthur Ao. 1376. Burger zu Zürich worden. **Murer** Helv. S. p. 363.

Ein Dorf, Kirch und Filial, welche A. 1572. der Pfarr Kriegſtetten zugewidmet worden, in ſelbiger Landvogtey und dem Gebiet der Stadt **Solothurn**, welches Ao. 1564. ganz eingeäſchert worden.

Auch ein Dorf in der Pfarr Buſnang, davon der einte Theil in den Niedern Gerichten von Weinfelden, und der andere in die von Grieſenberg gehöret, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**. Siehe auch **Schneiſingen**.

Hüniker.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus

welchem Ulmann Ao. 1479. des groſſen Raths, Hans Ao. 1484. Sekelmeiſter, Heinrich A. 1501. Jungrath, Bauherr, und A. 1503. Vogt zu Gösgen worden.

Hüningen auch Hünigen.

Ein Schloß ſamt einer dazu gehörigen Herrſchaft, Mülli, Wirthshaus, Gerwi, ꝛc. in der Pfarr Münſingen, in einem fruchtbaren Thal in dem **Berneriſchen** Landgericht Conolfingen, dazu auch die Dörfer Nieder-Hüningen und Freymüthigen, auch der Hof Deſſekofen, der Zehenden zu groſſen Hochſtetten, und viel andere Güter und Gefälle gehören; es war das ehemahlige Schloß und Stammhaus der Edlen gleiches Namens, aus welchem Heinrich und Chriſtian A. 1325. gelebt, ſtuhnde ein wenig unter dem Dorf Nieder Hüningen am Moos auf einem Hügelein. Dieſere Herrſchaft beſaſſen A. 1422. Peter Matter und Peter Schleif; hernach Peters von Greyerz Frau, und erbten von ſelbiger einen Theil davon Hans Ros, und Ludwig Razi in der Mitten des XIV. Seculi, den andern Theil aber Beat Rudolf von Scharnachthal, deſſen Nachkommen die Herrſchaft ganz beſeſſen, und Niclaus um die Mitte des XVI. Seculi das dießmahlige Schloß allda gebauen; nach deſſelben Abſterben brachte Ao. 1589. die Herrſchaft ſeine Schweſter Barbara ihrem Ehemann Albrecht von Erlach zu, welche ſelbige Herrſchaft in gleichem Jahr an Georg May verkauft, deſſen Nachkommen ſie annoch beſizen.

Ober Hüningen, ein Dorf in der Pfarr und Herrſchaft Wyl, in dem **Berneriſchen** Landgericht Conolfingen.

Nieder-Hüningen, ein Dorf in der Pfarr Dießbach, in der obbemeldten Herrſchaft Hüningen in gleichem Landgericht Conolfingen.

Ein Baurenhof in der Vogtey Ebikon, in dem Gebiet der Stadt **Lucern**, allwo ehemal ein Edelſiz geweſen, und davon einige aus dem Geſchlecht zur Gilgen ſich geſchrieben.

Hüningen.

Eine Königl. Franzöſiſche Veſtung von einem regulmäßigen Fünfek an der linken Seiten des Rheinſtroms eine halbe Stunde unter-

unterhalb der Stadt Basel, in dem Elsaß, ob deren ehemahls das Gros-Hüningen gestanden, welches die Stadt Basel über hundert Jahr besessen, und Ao. 1623. wiederum dem Erzhaus Oesterreich abgetretten, allwo selbiges allda eine Schanz anlegen lassen, aus welcher denen von Basel Ao. 1634. ihr Viehheerde weggenohmen, und die von Klein-Hüningen auch geschädiget worden, so, daß die von Basel solche Schanz ab dem St. Johann Bollwerk beschossen, und durch ausgeschikte Reuter und Fußvolk den Raub wieder einbringen mögen; diese Schanz ward folglich bald von den Schweden, bald von den Oesterreichern besezt, und nachdem das Elsaß an die Cron Frankreich kommen, beybehalten, auch Ao. 1677. von den Kayserlichen Völkern eingenohmen; weil nun der König von Frankreich gewahret, daß hierdurch gar leicht aus Deutschland ein Einfall in das Elsaß, und ferners in das Burgund geschehen könnte, als ward Ao. 1679. diese Schanz nach und nach vergrösseret und mehrers bevestnet, und obschon die Stadt Basel, und auch die gesammte Eydgenoßschaft solches an dem Königl. Hof, und auch bey dem Königl. Ambassadorn abzuheben sich bemühet, so könnte doch nichts mehrers ausgewürkt werden, als daß die Vestung etwas weiters hinabwerts von denen Baselischen Gränzen entfernet gesezet worden, und den 21. Aug. A. 1681. eingeweyhet, und hernach immer mehr bevestiget worden; unweit von derselben vorüber auf der rechten Seiten des Rheinstroms auf einer kleinen Anhöhe liegt

Klein-Hüningen;

Ein Dorf, Kirch und Pfarr auch Obervogtey der Stadt **Basel**, welches gleich dem vorigen den Namen bekommen haben soll von denen Hunnen, welche in dem V. oder X. Seculo ab der Germanischen auf die Gallische Seiten um diese Gegend über den Rhein gegangen seyn sollen; die Gericht daselbst nebst dem Kirchensaz besassen erstlich die Edlen Vorgassen, und von selbigen kam es Erbsweise an die Edle von Mörsperg und Renken, die ersten verkauften ihren Antheil A. 1385. der kleinen Stadt Basel, von denen Renken kam ihr Antheil zu Anfang des XV. Seculi an das Fürstl. Haus Hochberg, und warde durch einen Ao. 1488. errichteten Verglich die Hochgericht dem Haus Hochberg, die übigen Recht und der Kirchensaz

aber demſelben und der Stadt Baſel zu halben Theilen zugetheilet, A. 1640. den 23. Nov. aber hat Marggraf Friderich zu Baden und Hochberg auch ſeinen Antheil gedachter Stadt zu kaufen gegeben, und ward dieſem Dorf, als einem an den Gränzen ausgeſezten Ort ein beſonderer Obervogt aus dem kleinen Rath verordnet, und waren ſolche

Anno		Anno	
1641.	Bernhard Brand.	1691.	Heinrich Munzinger.
1644.	Niclaus Biſchof.	1714.	Hans Conrad Wieland.
1650.	Hans Heinrich Falkner.	1725.	Samuel Merian.
1655.	Benedict Socin.	1730.	Dietrich Forcard.
1665.	Andreas Burkhard.	1731.	Jacob Chriſtof Frey.
1667.	Hans Jacob Burkhard.	1744.	Johann Lucas Iſelin.
1690.	Chriſtof Burkhard.		

Die Einwohner beſuchten den Gottesdienſt, ehe ſie an die Stadt Baſel kommen, theils in einer daſelbſt befindlichen Capellen, theils in benachbarten Kirchen, hernach aber warden ſie in die Kirch St. Theodoren in der kleinen Stadt angewieſen, bis A. 1710. daſelbſt ein neue Kirch erbauet, und ein eigener Prediger dahin geordnet worden; annebſt iſt noch zu bemerken, daß bey Klein-Hüningen der ſogenannte Wieſen-Fluß ſich in den Rhein ergieſſe, und das von den daſelbſtigen Fiſchern von dem Tag Allerheiligen an vier Wochen durch daſelbſt ein groſſe Menge Lächs-Fiſche gefangen werden, welcher Fang A. 1736. weitläufige Streitigkeiten verurſachet, wie unter dem Articul der Stadt Baſel das mehrere zu erſehen. **Bruk. Merkwürd. der Landſchaft Baſel.** Part VI.

Hüninger.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Ludwig A. 1485. des groſſen Raths worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, aus welchem Georg Ao. 1582. Zunftmeiſter, A. 1598. Obervogt zu Neuhauſen, und Ao. 1610. zu Rüedlingen, und David Ao. 1728. Zunftmeiſter worden, auch warden verſchiedne des groſſen Raths, und in dieſem Seculo A. 1717. Hans Jacob, und A. 1754. ſein Sohn Alexander.

Hünin-

Hüninger-Gut.

Ein Sennhof in der Pfarr Eſcholzmatt, in der Lucerniſchen Landvogtey Entlibuch.

Hüningers-Haus oder Hof.

Ein Baurenhof in dem Hornbachgraben, in der Pfarr und Berneriſchen Amt Sumiswald.

Hüntwangen.

Ein Dorf in der Pfarr Wyl, in der Landvogtey Egliſau, in dem Gebiet der Stadt Zürich, allwo den 29. Sept. A. 1576. 12. Häuſer abgebrannt.

Von Hünweil ſiehe Hinweil.

Hüpli. (Johannes)

Von ihm findet ſich ein geſchriebne Eydgenößiſche Chronic bis auf das Jahr A. 1462.

Hüraus.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Mauriz nebſt Hans Stolzen von Baſel A. 1514. von Gemeinen Eydgenoſſen an König Henricum VIII. von Engelland geſchikt worden, eine Vereinigung mit ſelbigem wider König Franciſcum I. von Frankreich anzubahnen, welche auch daſelbſt wol empfangen, verhört und begabet, und mit ihnen Königl. Räthe in die Eydgenoßſchaft deßwegen hinausgeſchikt worden. Stettler Nüchtl. Geſch. Part I. p. 512.

Hürenberg, ſiehe Hürnberg.

Hürenfelden, ſiehe Zurenfelden.

Hürler.

Ein Geſchlecht in dem Land Appenzell Inner Rooden, aus welchem Rudolf in dem XVII. Seculo S. Theologiæ Doctor und

Vica-

Pfarrer zu Appenzell, und in dem laufenden Seculo Johann Rudolf Pfrunden Pfleger, und Johannes Hauptmann der Schlatter Rood worden, und Hans Rudolf dermahlen armen Leuten Pfleger iſt.

Hürlimann.

Ein Geſchlecht in dem Ort **Zug**, aus welchem Johannes der in Mitten des XVI. Seculi Pfarrer allda und Decan des Zuger Capitul geweſen, **die gedächtnußwürdige Geſchichten von allen Orten, ſamt den Stifftern und Klöſtern der Eydgenoßſchaft** in Schrift hinterlaſſen.

Hürling.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Jacob A. 1503. Meiſter, und einer gleiches Namens A. 1523. Rathsherr worden.

Hürnberg, auch Hürenberg und Hirnberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Münſingen, in dem **Bernerſchen** Landgericht Conolfingen, allda ein alter Burgſtall, welcher das Stammhaus geweſen, der Edlen gleiches Namens die auch Burger in der Stadt **Bern** geweſen, und aus denſelben Peter A. 1402. des Raths worden, und dem Prediger-Kloſter zu Bern vergabet; ſein Sohn Johannes ward Ao. 1392. des Raths, und A. 1402. und 1410. Venner, und deſſen Sohn Peter A. 1422. des Raths, A. 1423. Schultheis zu Thun, A. 1425. Schultheis zu Burgdorf, Ao. 1427. Landvogt zu Arburg, und A. 1430. wieder des Raths; es warden auch aus dieſerm Geſchlecht Peter Ao. 1453. Landvogt zu Arburg, Heinrich Ao. 1463. Landvogt zu Biberſtein, Jacob A. 1491. Schultheis zu Unterſeen.

Ober Hürndli.

Ein Berg auf dem ein Baurenhof in der Pfarr Romoos, in der **Lucerniſchen** Landvogtey Entlibuch.

Hürner.

Ein Geſchlecht in der Berneriſchen Stadt Arau, aus welchem Gabriel erſtlich Diacon der Kirch auf Nydegg in der Stadt Bern, hernach A. 1745. auch Diaconus in der groſſen Kirch, A. 1747. Archi-Diaconus, und Ao. 1748. Predicant in der groſſen Kirch und zu Predigern worden, und A. 1750. geſtorben; von ihm kam in Druk,

Oratio funebris in obitum Jacobi Laufferi Prof. Bern, A. 1734. 4.
Exercitatio Philologico-Critica ad loc. Hebr. XII. 15. und
Epiſtola ad Ur. Freudenberger, in qua ejus Diſſertatio de cultu Serpentum modeſto examini ſubjicitur, beyde in Tempe Helv. Part. I.

Hürnen oder Hörnen.

Einige Häuſer auf einer Höhe in der Pfarr Bauma, in der Zürichiſchen Grafſchaft Kyburg. Siehe auch Hurnen.

Hürni.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Freyburg, aus welchem Peter A. 1524. und Hans A. 1580. Heimlicher worden.

Hürus ſiehe Hüraus.

Hueſcerona.

Ein Geſchlecht in dem Land Wallis, aus welchem Jacob A. 1555. Domherr zu Sitten worden.

Hürſchler.

Ein Geſchlecht in dem Land Unterwalden und dem Wald, aus welchem Hans Caſpar in dem laufenden Seculo des Landraths geweſen.

Hüſegg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Bernhardzell, in dem Stifft St. Galliſchen Landshofmeiſter-Amt.

Hüſeli oder Hüsli.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land Glarus, aus welchem Heinrich A. 1372. Raths geweſen.

Hüſer.

Ein Geſchlecht in der Stadt Rapperſchweil, aus welchem P. Gregorius A. 1704. als ſub Prior zu Einſidlen geſtorben, und Ao. 1674. eine Einſidliſche Chronic daſelbſt in 8. in Druk gegeben.

Hüſeren.

Ein Dörflein in der Pfarr Wyningen, in dem Berneriſchen Amt Burgdorf.

Ober Hüſern; eine Gegend, in welcher einige Baurenhöfe in der Pfarr Dopliſchwand, in der Lucerniſchen Landvogtey Entlibuch.

Hüslin, Hüsler, ſiehe Häusler, Häuslen.

Hüsweil.

Ein Dörflein in der Pfarr Ufhauſen, in der Lucerniſchen Landvogtey Williſau.

Hüsli, ſiehe Häusli, Hüſeli.

Hütſcher oder Hütſchi.

Ein Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem Melchior Ao. 1509. Meiſter, und Ao. 1512. Lieutenant der Baſeliſchen dem Pabſt Julio II. zugeſandten Hülfsvölkern, und Wolf Jacob Ao. 1532. Landvogt zu Mendrys, und A. 1534. Meiſter worden.

Hüt-

Hütten.

Ein Dörflein nebſt einer Kirch, in der Pfarr Richtenſchweil, und Landvogtey Wädenſchweil, an der Sil, unten an der ſogenannten Egg, welche Kirch bis A. 1752. von dem Pfarrer von Richtenſchweil allein verſehen, und damahls wegen Entlegenheit ein eigner Kirchen-Diener den Gottesdienſt daſelbſt an einem Sonntag zu verrichten verordnet worden; unweit davon iſt ein Seelein, welches **Hütter**-auch etwan **Weiber-Seelein** genennt wird, und an ſelbigem auch einige Häuſer und Güter ligen; es ward auch A. 1712. eine Schanz daſelbſt angelegt, welche von denen von Schweiz aber ohne Würkung angegriffen worden, und iſt daſelbſt auch A. 1740. ein Brandſchaden erfolget; von gleichem Namen ſind auch Baurenhöfe in der Pfarr Rühti, und in der Pfarr Bärentſchweil, und der letſtere in den Niedern Gerichten von Kempten, in der Landvogtey Grüningen, alle in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Vorder und **hinder Hütten**; zwey Baurenhöfe in dem Fankhauſer Viertel, in der Pfarr Trub, und dem **Berneriſchen** Amt Trachſelwald.

Ein Baurenhof in der Pfarr Surſee und Amt Rußweil; ein Baurenhof in der Pfarr Rot und Landvogtey Habsburg; die **kurze Hütten** und **Flöshütten**, Baurenhöfe in der Clusrott der Pfarr Schüpfen, in der Landvogtey Entlibuch, alle in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Auch ein Baurenhof in der Pfarr Geiſerwald, in dem Landshofmeiſter-Amt des **Stiffts St. Gallen**; und einer in der Pfarr und alten Stift St. Galliſchen Amt Romishorn, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

La Hutte oder Hütten, ein Dorf in der Pfarr Peroy in der **Biſchöflichen Baſeliſchen** Landſchaft Erguel.

Hüttenberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Burg, bey Stein am Rhein in den Niedern Gerichten von Wagenhausen, in der Landgrafſchaft Thurgäu. Siehe auch Hittenberg.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Solothurn, aus welchem Hans A. 1484. des groſſen Raths worden.

Hüttenboden.

Ein Baurenhof in der Pfarr Richtenſchweil, in der Landvogtey Wädenſchweil, und dem Gebiet der Stadt Zürich. Siehe auch Grunwald.

Hüttengraben.

Viel verſtreute Häuſer in dem Fankhauſer Viertel der Pfarr Trub, in dem Bernerischen Amt Trachſelwald.

Hüttenmoos.

Ein Baurenhof an dem Rorſchacherberg in der Pfarr Rorſchach und dem Stifft St. Galliſchen Amt Rorſchach.

Hüttenſchweil.

Ein Dorf in der Pfarr Sulgen, nebſt einem Gericht in dem Stift St. Galliſchen Wyler-Amt, in der Landgrafſchaft Thurgäu.

Hüttenſtetten.

Ein Baurenhof in der Pfarr Kilchberg, in der Stifft St. Galliſchen Grafſchaft Toggenburg.

Hüttingen.

Ein Dorf in dem Biſchoflichen Baſeliſchen Amt Schliengen.

Hütti-

Hüttiken.

Ein Dörflein in der Pfarr Würenloos, in dem Wettinger-Amt der Grafſchaft Baden.

Hüttlingen oder Huttligen.

Ein Dorf in der Pfarr Münſingen, in dem Bernerischen Landgericht Conolfingen.

Ein Dorf, Schloß, Kirch und Pfarr, zwiſchen Grieſenberg und Wellhauſen, in der Landgrafſchaft Thurgäu, allwo die Gericht und den Kirchenſaz A. 1465. Caſpar von Thor dem Hugo von Hohen-Landenberg verkauft, von Anfang des XVI. Seculi die von Rappenſtein, und hernach von mitten deſſelben Seculi die von Ulm beſeſſen, von welchem ſie A. 1675. Johann Caſpar Eſcher, aus der Stadt Zürich, erkauft, und deſſelben Erben A. 1694. an die Stadt Zürich verkauft, welche hernach im Oct. A. 1699. dieſere nebſt der gleich dabey gelegnen Herrſchaft Wellenberg zu einer 9. Jährigen Obervogtey gemacht, und ſeither alſo verwalten laſſen, wie unter dem Articul Wellenberg das mehrere zu ſehen ſeyn wird; die Evangeliſche Pfarr daſelbſt wird von der Stadt Zürich wegen ſolch ihr gehörigen Herrſchaft beſtellet, und gehöret in das Frauenfelder Capitul.

Hüttmatt.

Ein Baurenhof in der Pfarr Schönenberg, in der Landvogtey Wädenſchweil, in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hüttweilen.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr, vermiſchter Religion, zwiſchend Steinegg, Kaltbrunn und Ittingen, in der Landgrafſchaft Thurgäu allwo die Niedern Gericht der Carthus Ittingen zuſtändig, und A. 1468. von Herzog Sigmund von Oeſterreich der Lehenſchaft erlediget worden; gedachte Carthus hat auch die Collatur der Evangelischen

Pfarr, (welche in das Stekboren Capitul gehöret,) Landsfriedmäßig, und auch der Catholiſchen Pfarr die in das Frauenfelder Capitul gehöret, da der Evangeliſche Pfarrer auch zum theil die Filial-Pfarr Ueßlingen zu verſehen hat.

Hürſam ſiehe Hügsſam.

Hug.

Auch Haug und Hugo; ein Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Cüni und Hans A. 1476. in der Schlacht bey Murten geweſen, Hans Heinrich Ao. 1702. Amtmann im Oetenbach, und ſein Sohn Hans Heinrich A. 1713. Landvogt in dem Meynthal, Bernhard Ao. 1734. Zunftmeiſter und Obervogt zu Männedorf, und von ſeinen Söhnen Johannes A. 1737. Landvogt in dem Meynthal, und Ao. 1741. Landammann der Landgrafſchaft Thurgäu, und Heinrich Ao. 1753. Zunftmeiſter, und Ao. 1755. auch Obervogt zu Männedorf worden; es ward auch von dieſeren Geſchlecht Hans Ao. 1523. Pfarrer zu Höngg, wohnet A. 1528. der Religions-Diſputation zu Bern bey, und ward Ao. 1537. Decanus des Regenſperger Capituls; einer gleiches Namens Ao. 1555. Pfarrer auf dem Hirzel, A. 1556. zu Martalen, und Ao. 1570. zu Glarus; es bekamen auch noch mehrere Pfarren in und auſſert dem Land, und Hans Jacob, obbemeldten Zunftmeiſter Bernharden Bruder, ward Ao. 1695. Pfarrer zu Märſtetten, Ao. 1714. zu Egliſau, und Ao. 1730. Diacon zum Fraumünſter in der Stadt, ſtarb A. 1744. und hat in Druk hinterlaſſen,

Ανεμολογία ſive Diſſertationem Philoſophicam de vento: Præs. Joh. Henr. Suizero Phil. Prof. Tig. 1694. 4.

Diſſertationem Theologicam de Spiritu S. ejusque Charismatibus, quatenus comparantur cum vento, Præs. Joh. Henr. Heidegger Th. D. Prof. ibid cod. ann.

Die billiche, nuzliche und weiſe Gehorſame der Oberkeit, in zwey Huldigungs-Predigen, über Eccl. VIII. 2. 5. St. Gallen, 1706. 4.

Die Errettung des Samens der Gerechten, Zürich, A. 1707. 8.

Die

Die wahre Bildnuß rechtſchaffner Chriſten und Zuhöreren Göttlichen Worts, Zürich, 1715. 4.

Das Bild eines vollkommnen Lehrers in der Perſon Pauli, Zürich 1715. 4.

Wolverdiente Zurukweiſung eines unfridlich geſinnten Friedens Herolden, Zürich, 1722. 4.

Joh. Jacob Alberti Bibel in einer Nuß erleutheret und vermehret, Zürich, 1735. 8.

Er hat auch aus dem Lateiniſchen in das Deutſche überſezt, und zu Zürich in Druk gegeben,

Joh. Jacob Hottingers *Secular Diſputation* von der Nothwendigkeit des Ausgangs unſerer Voreltern aus der Römiſchen Kirch, und der Unmöglichkeit in dieſelbe wieder zu kehren, 1719. 4.

Johann Jacob Ulrichs Schwanen-Geſang, oder geiſtreiche *Oration*, über *Act. VII.* 16. und deſſelben Lebens- und Sterbens-Hiſtorie, A. 1731. 4.

Ein Regimentsfähiges Geſchlecht in der Stadt Bern, aus welchem einige Pfarrdienſt erhalten.

Ein Geſchlecht in der Stadt Lucern, aus welchem Hans A. 1489. und ein anderer gleiches Namens A. 1509. Rathsherr, und der letſte auch Ao. 1517. Landvogt in Entlibuch, und Ao. 1520. zu Rotenburg, Ao. 1525. Schultheis daſelbſt, und nicht nur zu vielen Geſandſchaften und insbeſonder auch Ao. 1526. auf der Religions-Diſputation zu Baden, und Ao. 1529. zu Errichtung des Bundes mit König Ferdinando von Ungarn, ꝛc. gebraucht worden, ſonder auch die Lucerniſchen Völker in dem Auszug gegen Zürich und Bern A. 1529. und 1531. commandirt, und des letſteren Jahrs auch Bremgarten eingenohmen; es ward auch einer gleiches Namens A. 1513. Landvogt zu Weggis, und A. 1517. zu Büren, Ao. 1535. Rathsherr, Ao. 1537. Landvogt in Entlibuch, Ao. 1545. zu Rotenburg, und Ao. 1548. oder 1554. Schultheis, und ſtarb in Piemont Ao. 1556. weiters ward Cleüwi Ao. 1493. und 1501. Landvogt zu Kriens, und Melchior A. 1595. Rathsherr; auch trat einer in den Jeſuiter Orden unter dem Namen P. Petri, lehrte die

Rhe-

Rhetoric und Philoſophic, und hat Ao. 1636. zu Freyburg in 8. das Leben des **Bruders Clauſen**, und auch *Apologiam univerſalem Catholicæ Romanæ fidei*, in Druk gegeben, und iſt den 19. Dec. Ao. 1651. plözlich an einem Stekfluß in dem 64. Jahr des Alters geſtorben.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Johannes A. 1451. des Landraths und Vogt zu Einſidlen geweſen.

Ein Geſchlecht in dem Land **Unterwalden, ob und nid dem Kernwald**, und warden in dem laufenden Seculo Balthaſar des Landraths aus der Gemeind Kerns, und Jacob aus der Uerti Buochs.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Hans Thüring Ao. 1524. Obervogt auf Waldenburg, und Beat A. 1552. Meiſter worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Hans Spittalvogt A. 1528. des groſſen Raths geweſen.

Es war auch Pancratius Hug in mitten des XVII. Seculi Hof-Canzler des **Abts von St. Gallen**, und aus einem ſolchen Geſchlecht aus der Stifft St. Galliſchen Stadt Wyl ward Petrus A. 1598. Abt des Stifts Creuzlingen.

Ein Geſchlecht in dem X. **Gerichten Bund**, aus welchem Jacob Ao. 1483. Landammann auf Davôs und dieſeres Bunds worden. Siehe auch Hugi.

Von Hugelsheim.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Mülhauſen**, aus welchem Claus A. 1408. Burgermeiſter worden.

Hugelſchhofen.

Ein Dorf und Evangeliſche Filial Kirch von der Pfarr Alterſchweilen, in den Hohen und Niedern Gerichten der Landgrafſchaft **Thurgäu**; auch ein Baurenhof in der Pfarr Pfyn, und den Niedern Gerichten Herderen in gleicher Landgrafſchaft.

Huge-

Hugener.

Ein Geſchlecht in der Pfarr und Gemeind Hundweil, in dem **Land Appenzell auſſer Rooden**, aus welchem Johannes und Conrad in dem laufenden Seculo des Raths daſelbſt geweſen.

Hugenin ſiehe Huguenin.

Hugenmatter.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Rapperſchweil**, aus welchem Hans Heinrich erſtlich den Cappuciner Orden und den Namen P. Alphonſi. und hernach die Evangeliſche Religion angenohmen, und *Epiſtolam de cauſis Religionis Tridentinæ deſertæ, Eccleſiarum vero in Helvetia reformatarum receptæ, ad ſuos reſcriptam*, 1629. Col. Alobrog in 8. und ſelbige in deutſcher Sprach Ao. 1633. zu Zürich in 8. druken laſſen.

Hugentobel.

Ein Mülle in der Pfarr Wuppenau, in dem alt Stifft St. Galliſchen Berg-Gericht, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Huggenberg oder Huttenberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Ellg, in den Niedern Gerichten Landenberg in der Grafſchaft Kyburg und Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hugheim.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Berchtold A. 1355. Zunftmeiſter worden.

Hugi.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, welches Peter, gebürthig von Selzach, A. 1421. dahingebracht, und 5.

Söhne hinterlaſſen, von welchem Matthias Ao. 1479. Beat Ao. 1503. und Nigli A. 1504. des groſſen Raths worden, Hans und Benedict aber das Geſchlecht fortgepflanzet. A. Hans ward Ao. 1497. des groſſen Raths, Ao. 1499. Stadt-Venner, Ao. 1512. Vogt zu Falkenſtein, und A. 1517. 1523. und 1527. zu Buchegg-berg, und begab ſich bey Anlaas der Religions-Abänderung Ao. 1530. nach Biel, deſſen einter Sohn Glado zu Solothurn, Ao. 1532. des groſſen Raths, Ao. 1539. Vogt zu Thierſtein, und Ao. 1545. zu Falkenſtein, auch Ao. 1553. Jungrath, und deſſen Sohn Hans A. 1557. des groſſen Raths, A. 1560. Grosweibel, und A. 1563. Vogt zu Gösgen worden; der andere Sohn obbemeldten Venner Hanſen gleiches Namens ward Ao. 1587. Burgermeiſter der Stadt **Biel**, gab aber A. 1600. wegen denen zwiſchen dem Biſchof von Baſel und dortiger Stadt gewalteten Streitigkeiten ſolche Stell auf, und zog nach **Bern**, da er A. 1632. das Burger-Recht erhalten, und hernach die Herrſchaft Wattenweil erkauft, und ſeine Nachkommen den Namen Hug gebraucht. B. Benedict ward A. 1483. des Raths und Vogt zu Grenchen, A. 1485. zu Gösgen, und Ao. 1492. zu Dornach, auch noch währender Belagerung Ao. 1499. und in gleichem Jahr Sekelmeiſter, weiter Ao. 1500. Jungrath, Ao. 1501. Geſandter zu Beſchweerung des Bunds mit der Stadt Baſel, A. 1503. Vogt zu Kriegſtetten, und A. 1506. zu Buchegg-berg, und A. 1516. Stadt-Venner; er hinterlieſſe 3. Söhn, Benedict, Urs und Hans, die das Geſchlecht fortgepflanzet. 1. Benedict war etlichemahl Hauptmann über die Solothurniſche Völker in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, und wurden ſeine 3. Söhne Hans Jacob Ao. 1583. Jung- Ao. 1590. Altrath, und Ao. 1591. Vogt am Läbern, Conrad A. 1599. Jungrath, und Hans A. 1608. Landvogt zu Mendris, und Conrads Sohn Benedict Ao. 1621. Jungrath, Ao. 1628. Bauherr, A. 1635. Burgermeiſter, A. 1637. Vogt am Läbern, und Ao. 1638. Stadtſchreiber. 2. Urs ward Ao. 1515. Hauptmann in des Herzogs von Meylland Dienſten, Ao. 1516. des groſſen Raths, Ao. 1520. Vogt zu Falkenſtein, Ao. 1525. Hauptmann zu Hilf Herzogs Ulrich von Wirtemberg zu wieder Erhalt ſeiner Landen, Ao. 1527. Vogt zu Dornach, A. 1531. Jungrath und Hauptmann in dem Zug wider den Caſtellan Medices zu

Mús,

Müs, auch Gesandter an den Herzog von Meylland, A. 1532. Altrath und Stadt-Venner, Ao. 1533. auch Vogt zu Bucheggberg, und A. 1534. Schultheis, und starb A. 1543. hinterlassend folgende 5. Söhne: a. Hans Jacob der A. 1513. des grossen Raths, A. 1516. Jungrath, A. 1520. Gemein-Mann, Ao. 1521. auch Hauptmann in Päbstlichen Diensten, A. 1525. der erste Vogt zu Blamont, A. 1551. Vogt zu Kriegstätten, A. 1553. Vogt zu Lauis, Ao. 1555. und A. 1557. Hauptmann in Königl. Französischen Diensten unter dem Regiment Frölich, und sein Sohn Christof Ao. 1550. Jungrath worden. b. Urs ward A. 1572. des grossen Raths. c. Benedict, der A. 1551. 1555. und 1556. Hauptmann in Königl. Französischen Diensten, A. 1570. Jungrath, A. 1571. Burgermeister, und A. 1572. Altrath, und sein Sohn gleiches Namens A. 1636. Hauptmann unter dem Regiment Mollondin in Königl. Französischen Diensten worden. d. Hans ward A. 1560. des grossen Raths und that Ao. 1578. eine Reise nach Jerusalem, und seine Söhne Johann Benedict ward Medicinæ Doctor, und Ao. 1670. Jung- und Ao. 1679. Altrath, A. 1688. Vogt zu Kriegstätten, und Urs Ao. 1666. Chorherr des Stiffts St. Ursi zu Solothurn. e. Rudolf ward Ao. 1564. Jungrath. 3. Hans ward A. 1520. Jungrath, A. 1522. Sekelmeister, und A. 1531. Vogt zu Bucheggberg, Ao. 1543. Vogt zu Gösgen, und sein Sohn Victor, A. 1587. Sekelschreiber auch Vogt zu Gösgen.

Hugo.

Von dieserem Namen finden sich unter den Bischofen zu Lausanne und Sitten, auch Abten zu Pfäfers, Disentis, Altenrif, ꝛc. Siehe auch **Hug.**

Hugo.

Ein Geschlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Nicodus A. 1477. Burgermeister zu Sitten, und Petrus A. 1695. Domherr daselbst gewesen.

Hugobald siehe Muz.

Hugodobler.

Ein Geſchlecht in der Stadt **St. Gallen**, aus welchem Michael A. 1663. Zunftmeiſter, Melchior A. 1685. und Bernhard A. 1708. Unter-Burgermeiſter worden.

Hugonin.

Ein Adeliches Geſchlecht in der **Berneriſchen** Stadt Vevay und la Tour de Peyſs, aus welchem einige Caſtellan und Venner daſelbſt geweſen: Jacobus, Herr de la Vaux d'Illiez, in Wallis war Ao. 1535. Herzogl. Savoiſche Geſandter mit der Stadt Bern zu Aelen wegen Angelegenheit einer Gemeind von Aelen ein Richtigkeit zu treſen; er und auch Abraham Ao. 1704. und ſein Sohn gleiches Namens Ao. 1712. zu Baſel Medicinæ Doctores worden, und hat der erſte eine *Diſſertation de Apoplexia*, und der andere *de Thorace Phlegmonode*, daſelbſt in Druk gegeben; es war auch Franciſcus Ludovicus einige Zeit Gubernator des Forts St. George auf der Küſten Coromandel.

Hugonis. (Jacobus)

Ward A. 1474. Rector der hohen Schul zu **Baſel**.

Hugotobler, ſiehe Hugodobler.

Hugs.

Ein Geſchlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Anton A. 1448. Burgermeiſter zu Sitten geweſen. Siehe auch Hny.

Huguenin.

Ein Geſchlecht in der Stadt und Souveränitet **Neuburg**, aus welchem David Theologiæ Doctor und Profeſſor auf der hohen Schul Duisburg, und Franzöſiſcher Prediger allda worden, und Ao. 1690. *Chriſtianum ratiocinantem* zu Leyden, folglich aber die Catho-

Catholiſche Religion angenohmen, und Ao. 1703. *Catholicæ religionis veritatem* zu Cölln, beyde in 8. in Druk gegeben, und ein anderer gleiches Namens Ao. 1750. Königl. Preußiſcher Staats-Rath und Canzler in gedachter Souveräinitet worden.

Hugues.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Conrad Ao. 1510. und Beſançon Ao. 1518. und Ao. 1528. Sindic worden; dieſer letſtere ward ein eifriger Verfechter der Stadt-Freyheiten gegen den Herzog von Savoyen, vermöchte ſchon A. 1515. den Rath, daß ſie demſelben die Canonen, welche der Prior von Bonnivard daſelbſt gelaſſen, auf ſein Abfordern nicht abfolgen laſſen; er bewarbe ſich nebſt verſchiednen andern Burgern Ao. 1518. bey der Stadt Freyburg um ein Burger-Recht für die Stadt Genf, ſtellet auch auf einer zu Zürich gehaltnen Eydgenößiſchen Tagſazung die Begründnuß ſolches Unterfangens wider des Herzoglichen Geſandten Anbringen vor, brachte auch die Beding des Burger-Rechts mit Freyburg daſelbſt ins rein, und es bey einer allgemeinen Burger-Verſammlung in Genf im Mart A. 1519. dahin, daß ſelbiges angenohmen worden, und da er und ein anderer von dem Herzog von Savoy nach Thonon auf ein ihnen ertheilten ſichern Geleit-Schein berufen worden, haben ſie ſich auch dahin mit Hinterlaſſung deſſelben zu Genf, damit ſelbiger, wenn ihnen etwas widriges begegnen ſollte, nach Freyburg geſchikt werden können, begeben; da man aber von ihnen ſolche Geleits-Schein umſonſt abgeforderet, wurden ſie zwar zuruk gelaſſen, aber genöthiget Eydlich zu verſprechen, nicht mehr an obiges Burgerrecht zu gedenken, noch etwas wider des Herzogs Recht und Anſehen zu handeln; da A. 1525. einige von einer von dem Herzoglichen Rath an die von Genf ergangnen Citation nach Rom appellirt, wurden einige davon aus Befehl des Herzogs arreſtirt, er aber konnte ſich noch nach Freyburg in Sept flüchten, und den gefährlichen Zuſtand der Stadt-Freyheiten daſelbſt und zu Bern ſo vorſtellen, daß er auch eine Bündnuß bey dieſen beyden Städten Bern und Freyburg, mit der Stadt Genf ausgewürket, welche auf ſeine Vorſtellungen auch den 12. Merz, Ao. 1526. vor

der allgemeinen Verſammlung der Burgerſchaft gutgeheiſſen und angenohmen worden, er auch von denen vielen über dieſere Handlung gehabte Köſten keinen Erſaz verlanget hat; er ward auch auf die in dieſern Jahr zu Bern und Biel gehaltnen gemeinen Eydgenößiſchen Tagſazungen geſandt, und möchte auf ſelbigen gegen des Herzogs ernſthafte Gegenvorſtellungen dennoch die Gutheiſſung ſolcher Bündnuß erhalten, und in dem folgenden Jahr könnte er als Stadthauptmann ein von Seiten Savoy vorgehabten Ueberfall abhalten; er war A. 1529. wiederum Geſandter auf die gemeine Eydgenößiſche Tagſazung zu Petterlingen, da der Herzog die Aufhebung der Bündnuß nochmahlen alles Ernſts getrieben, und iſt A. 1532. geſtorben; es ward auch noch aus dieſerem Geſchlecht Wilhelm Ao. 1527. und Ao. 1532. Sindic zu Genf. *Spon. Hiſtoire de Geneve cum Not. ad dict. ann.*

Hugwald, ſiehe Muz.

Hukler.

Ein Geſchlecht zu Egelſchhofen, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**, aus welchem P. Patritius ein Canonicus regularis in dem benachbarten Stifft Creuzlingen worden, und Ao. 1728. *Exercitia Spiritualia octiduaria* in Druk gegeben.

L'Huillier.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Abraham Philip A. 1739. Pfarrer worden, und noch iſt.

Huldericus, ſiehe Ulrich.

Huler oder Huweiler.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zug**, aus welchem Caſpar zu End des XVI. Seculi Decan des Stifts Zurzach geweſen.

Hulftegg.

Ein Berg und darauf einige Häuſer in der **Stifft** St. Galliſchen Grafſchaft **Toggenburg**, in der Gemeind Moſnang, an den

den Gränzen der Landvogtey Grüningen in dem Gebiet der Stadt Zürich, aus welcher der Paß dahin in das Toggenburg gehet; es mag ehemahl ein Burg darauf geſtanden ſeyn, da Eberhard von Hulſtegg A. 1339. Abt zu Fiſchingen worden.

Humbel.

Ein Haus und Güter in der Pfarr Pfäfiken und der Zürichiſchen Grafſchaft Kyburg.

Humbertus.

Von dieſeren Namen findet ſich einer unter den Biſchoffen in Baſel.

Humbert.

Ein Geſchlecht in der Stadt Genf, aus welchem Daniel A. 1602. bey der Savoiſchen unterfangenen Ueberſteiguung der Stadt für das Vatterland umkommen, Michael A. 1659. zu Baſel Doctor der Rechten worden, und A. 1656. *Theſes Phyſicas* zu Genf, und A. 1659. eine *Diſſertation de fide juſſoribus* zu Baſel in 4. in Druk gegeben; Michael Ao. 1703. als Rathsherr geſtorben, und Franciſcus Ao. 1739. Rathsherr, und A. 1742. Stadtſchreiber worden, und A. 1752. geſtorben, und damit auch das Geſchlecht erloſchen.

Humbrechtiken oder Hombrechtiken.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr, davon ein Theil in die Landvogtey Gruni gen, der andere Theil in die Obervogtey Stäfen gehöret, in dem Gebiet der Stadt Zürich, an den Rapperſchweiliſchen Gränzen; es war ehemahls daſelbſt ein Burg und Stammhaus Edler gleiches Namens, welche Unter-Truchſes des Stiffts Einſidlen geweſen, und aus welchen Conrad der Stifft Einſidlen unter Abt Conrad II. verſchiedne Güter zu Hurden, Wollrau, auf dem Ezel, Schnabelberg, Erlinbach, ꝛc. vergabet, und Ao. 1286. brieflich beſtäthiget; die Einwohner waren ehemahls Pfarrgenößig zu der Kirch auf der Inſul Aufnau, bekamen aber folglich wegen Ungelegenheit

heit in Anſehung der Schiffart ein eigne Kirch und Pfarr, welche dermahlen von der Stadt Zürich beſtellt wird, und in das Zürich-Seer Capitul gehöret.

Hummel.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans Heinrich gebürthig von Brugg, ſich auf auſſern hohen Schul viel Gelerthe erworben, Ao. 1636. Schulmeiſter zu Arau, A. 1638. Pfarrer zu Brugg, A. 1643. Gymnaſiarcha oder Principal der Lateiniſchen Schul zu Bern worden; er ward aber von denen von Brugg erbetten, daß er daſelbſt bleiben möge bis Ao. 1645. da er Diacon in der Stadt Bern, A. 1647. Predicant, und Ao. 1662. oberſter Pfarrer und Decan in der Stadt worden, und Ao. 1674. geſtorben, und hat in Druk gegeben,

Haywards Thränen Davids, aus dem Engliſchen überſezt, A. 1659. Bern, 12.

Haywards betrübter Seelen Heiligthum, auch alſo überſezt, A. 1639. Bern, 12.

Commentarium in Epiſtolam ad Philemonem, A. 1670. Zürich, in fol.

Ein Geſchlecht in dem Land **Unterwalden Nid dem Wald**, aus welchem Jacob in dem laufenden Seculo des Landraths geweſen.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Jacob Ao. 1636. Meiſter, und A. 1645. oberſter Zunftmeiſter, und Hans Heinrich Ao. 1661. Meiſter, und Ao. 1667. auch Dreyherr, und in dem geiſtlichen Stand Gabriel Pfarrer zu Diegten, und A. 1591. Decan des Farnſpurger Capituls worden; es ward auch Chriſtof A. 1653. Licentiatus der Rechten, und hat ein *Diſputation de Sponſalibus & Nuptiis*, in 4. daſelbſt in Druk gegeben.

Hummelberg.

Ein Dörflein in der Pfarr Sitterdorf, in den alt Stifften St. Galliſchen Gerichten, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Hum-

Hummelhalden.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Teüfen, in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden.**

Hummelwald.

Ein Gegne in der Pfarr und Gemeind Wattweil, in der Stifft **St. Galliſchen** Grafſchaft Toggenburg, durch welche ein Landſtras von Wyl an den Zürich-See auch über Wildenhaus nach Gambs, Werdenberg, ꝛc. und von dieſeren Orten dahin, und nach St. Gallen gehet, und da eine von dem Stifft St. Gallen der Gemeind Wattweil A. 1701. auf eigne Köſten und durch einige eigene Güther zu verfertigen anbefohlene neue Karren-Stras, und auf deſſen Verweigerung angelegte Strafgelder auch eine der Beſchwerden der Landleuten in dem Toggenburg gegen dem Stifft St. Gallen geweſen.

Hummikon.

Aus einem Edlen Geſchlecht in der Landſchaft **Zürich**, ſoll geweſen ſeyn Williburga, die zu Anfang des XIII. Seculi ein Vorſteherin geweſen einiger zu Winterthur nach der Regul St. Auguſtini gelebter Schweſtern, welche den Grund zu dem Kloſter St. Catharina Thal gelegt. **Langens Grundriß**, p. 1080 Ob hiedurch nun Hünikon oder Humlikon zu verſtehen ſey, iſt nicht bekannt, wenigſtens ſcheinet es eint oder anderes gemeynet ſeyn, weil ſonſt unter dem Namen **Hummikon** kein Ort bekannt.

Humilis Mons.

Ein ehemahliges Kloſter Prämonſtratenſer Ordens in dem Dorf Marcens, in der Landvogtey Vuyppens, in dem Gebiet der Stadt **Freyburg**, welches die Edlen von Marcens Ao. 1136. geſtifftet, und die Stifftung von den Päbſten nicht nur beſtäthiget, ſondern auch von ſelbigen nebſt andern Freyheiten auch mit dem Gebrauch

des Staabs und der Inful für die Aebt begabet worden; dieſeres Kloſter ward folglich da die Jeſuiten in dem XVII. Seculo nach Freyburg kommen, denenſelben als ein Priorat übergeben, welches ſie annoch beſizen, und daſelbſt zwey ſchöne Capellen ſeither aufgeführet haben. **Lang Grundriß**, P. I. p. 970.

Humliken.

Ein Dorf in der Pfarr und Herrſchaft Andelfingen, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, welches ehemahls auch eine Burg und eigenen Adel gehabt, aus welchem Johannes Ritter Ao. 1291. Vogt-Herr zu Höngg geweſen. Siehe auch **Hummikon**.

Hundsbach.

Ein Bach der zwiſchend Sydwald und Krummenau ſich in die Thur ergieſſet, in der Stifft **St. Galliſchen** Grafſchaft Toggenburg.

Hundsgällen.

Ein Meyerhof in der Pfarr Surſee und Gericht Eich, in dem **Lucerniſchen** Amt Münſter.

Hundsländе.

Ein Alp an dem Fuß des Alpſteins, in dem Land **Appenzell auſſer Rooden**.

Von Hundsberg.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Chriſten A. 1294. des groſſen Raths worden.

Hundgruben.

Ein Baurenhof in der Pfarr Goſau; und ein Haus und Güter in der Pfarr Wald, in der Landvogtey Grüningen, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hunds-

Hundsſchöpfe.

Ein Bach in der Pfarr St. Gallen Capellen, in der Schweiz-Glarneriſchen Landvogtey Uznach.

Hundſtos.

Ein Baurenhof in der Pfarr Jonſchweil, in der Stifft St. Galliſchen Grafſchaft Toggenburg.

Hundweil.

Ein groſſe weitläufige Evangeliſche Gemeind, welche ſich von Zweybrüken bis in Schwäg-Alp an dem Alpſtein gegen 4. Stunden erſtreket, hinter der Sitteren, in dem Land **Appenzell auſſer Rooden**, in welcher in der ſogenannten obern Rood auch ein Dorf gleiches Namens nebſt einer Kirch iſt; dieſere Gemeind war ehemahls eine der 4. Reichs-Vogteyen in dem Land Appenzell, welche erſtlich von dem Reich denen Grafen von Werdenberg verpfändet geweſen, und A. 1345. mit Bewilligung des Reichs von Abt Hermann von St. Gallen an das Stift St. Gallen gelöſt worden, doch daß ſelbige als ein Reichs-Ländlein auch einige Freyheiten, und eigen Gericht, Panner und Sigel gehabt; es waren annebſt daſelbſt auch Edelleuth, welche ſich von Hundweil geſchrieben; nachdem ſelbige Gemeind mit dem übrigen Land Appenzell die Freyheit erlanget, machte Hundweil bis auf die Landstheilung unter denen 12. Rooden des Landes zwey Rooden aus, dermahlen aber wird dieſere Gemeind eingetheilet in die obere und in die untere Rood, und hat ein jede ihre eigene Hauptleuth und Räthe, und zwar jede zwey Hauptleuth und 24. Räthe, welches ſonſt keine Gemeind in dem ganzen Land hat, beyde Rooden aber machen nur eine Gemeind aus; daß ſie aber mit doppelten Hauptleuthen und Räthen verſehen, ſoll die Urſach ſeyn, weil vorzeiten die obere Rood nach Appenzell, die untere aber nach St. Leonhard zu der Stadt St. Gallen Pfarrgenöſſig geweſen; es wird auch alle 2. Jahr die Lands-Gemeind des ganzen Lands Appenzell auſſer Rooden auf daſigem Kirchen-Plaz, und die ſogenannte Jahr-

Rechnung auf dem Ao. 1607. erbauten Rathhaus allda gehalten; Ao. 1315. ward daſelbſt ein gemeinſame Kirch erbauet, und war dieſere Gemeind die erſte in dem Land, welche zu Anfang des XVI. Seculi die Glaubens-Verbeſſerung angenohmen, und hat die untere Rood A. 1749. ein eigene Kirch an dem Ort zum Stein erbauet; es werden auch allda an einem Dienſtag 14. Tag vor der Landsgemeind, und auf Montag vor alt St. Gallen Tag Jahrmarkt gehalten, **Wolfen Appenzell. Chron.** p. 86.

Hunert.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Obervogtey Stäfen, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Hunfried.

Soll ein Herr von Iſtrien und **Chur-Rhatien** geweſen, und an ihne nach Abgang der Grafen von Chur die Grafſchaft Brägenz gelanget ſeyn, und er Ao. 806. das Stifft Schännis geſtifftet haben. *Guler Rhat.* p. 91.

Hungeler.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Hans A. 1533. Rathsherr worden.

Von Hungen, ſiehe Käzi.

Hunger.

Ein Geſchlecht in dem **obern Grauen-Bund**, aus welchen etliche und zwar auch zu Ausgang des XVI. Seculi Friderich die Landammann-Stell des Gerichts Tuſis erhalten. Jacob ward Ao. 1599. Podeſta zu Wormbs, und A. 1611. Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten unter dem Regiment Galati, und Chriſtian hat Ao. 1712. als Ammann zu Safien in ſelbigen Gerichts-Namen den Bund neu beſchwohren; es waren auch Ao. 1753. Valentin

Ammann

Ammann des Gerichts Safien, und einer gleiches Namens Ammann des Gerichts Tenna.

Ein Geschlecht in der Stadt **Rapperschweil**, aus welchem Michael Ao. 1696. und sein Sohn Johann Michael A. 1699. bis A. 1704. und A. 1722. wiederum Schultheis daselbst worden; P. Conrad, ein Conventual in dem Stifft Einsidlen, hat Ao. 1656. **ein Geschicht-Buch unser lieben Frauen zu Einsidlen**, in Druk gegeben, welches hernach A. 1700. von neuem gedrukt worden, auch ward Ao. 1670. zu Padua Johann Ludwig Doctor der Medicin, welcher einige Tractat von allerhand Spiegeln und Microscopiis; von einer Invention kleine und grosse Stuk so zu accomodiren, daß sie wegen Ausbrennung der Zündlöchern niemahl müssen umgossen werden; auch von grossen Gloggen, wie ein 900. oder 1000. Centner schwere Glogg durch einen einigen Mann an gehöriges Ort könne aufgezogen werden, verfertiget, ꝛc. *Scheuchz. Nov. lit. Helv.* Ao. 1711. p. 50.

Hungerbach oder Hungerbrunn.

Wird genennt ein Bach in dem Dorf Wangen in der **Zürichischen** Grafschaft Kyburg, ob dem Bach Dobel, welchem die Einwohner solchen Namen beygelegt, weilen er nur, wenn es theur Brod geben soll, oder würklich theur ist, fliesset, und bey anhaltender Wolfeile troken bleibet. **Scheuchzer Natur-Geschicht**, P. II. p. 9. 13.

Auch ein Bach der von Eberschweil herkommt, Cappel vorbey fliesset, und ob Blikenstorf in die Lorez sich ergiesset, in dem Gebiet der Stadt **Zürich** und Orts **Zug**.

Hungerberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Grafenried, in dem **Bernerischen** Amt Fraubrunnen.

Hungerbüel.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Gerichten Frauenfeld.

Einer in der Pfarr und Niedern Gerichten Pfyn, und

Ein Dörflein in der Pfarr Salmſach und Stifft St. Galliſchen Amt Romishorn, in der Landgrafſchaft Thurgäu.

Von Hungerſtein.

Ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in der Stadt Solothurn, aus welchem Heinrich Ao. 1467. in groſſen Anſehen geſtanden.

Hungerzellg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Bärentſchwell, in den Niedern Gerichten Kempten, in der Landvogtey Grüningen und dem Gebiet der Stadt Zürich.

Hungbüel.

Ein Baurenhof, dabey ein Capell in der Clus Rott der Pfarr Schüpfen, in der Lucerniſchen Landvogtey Entlibuch.

Hunkeler.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Lucern, aus welchem Barbara A. 1541. Meiſterin des Kloſters Eſchenbach worden.

Hunkhellen.

Ein Sennhof und Capell in der Pfarr und Landvogtey Rußweil, in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Hunnen.

Ein Aſiatiſches Volk, von deſſen Einfällen in verſchiednen Europäiſchen Ländern bey andern Scribenten nachgeſehen werden kan; ſollen zuerſt um das Jahr 450. unter ihrem König Attila auch in die Helvetiſche Landen kommen ſeyn, und ſelbige, und insbeſonder Zürich, Augſt, Windiſch, Solothurn, und andere Städt verwüſtet haben; A. 670. ſollen ſie ein neuen Streif ſonderlich in Rhatien gethan.

gethan, und das Kloſter Diſentis geſtöhrt haben, von den Rhatieren aber mit Verlurſt wieder abgetrieben worden ſeyn; zu Ausgang des IX. und Anfang des X. Seculi ſollen ſie innert 50. Jahren dreyzehenmahl in den Helvetiſchen Landen, Solothurn, und die Stiffter St. Gallen und Diſentis, auch die übrige Landſchafften übel verwüſtet und verheeret, auch groſſe Grauſamkeiten ausgeübt haben, da in dieſeren letſteren Jahren einige Scribenten ihnen den Namen der Ungaren beylegen; die Hunnen ſollen auch in der Gegend von Hüningen zu verſchiednen mahlen über den Rhein gegangen ſeyn, und ſolcher Ort von ihnen den Namen bekommen haben; wie unter den Articuln Attila, **Diſentis**, **St. Gallen**, **Hüningen**, ꝛc. und bey Hafner, **Solothurn. Schaupl.** P. I. p. 181. 242. und II. 96. das mehrere zu ſehen.

Hunnen oder Hunno.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Conrad A. 1251. in dem Bund mit der Stadt Zürich und Uri einer der dreyen von Schweiz geweſen, welche die Stadt Zürich ausgewehlet, daß ſie einanderen die zuleiſtende Hilf beſtimmen ſollend; er ward auch A. 1275. Landammann, und von dem Land Schweiz an Kayſer Rudolphum I. deme er wegen vielen geleiſteten Dienſten angenehm geweſen, abgeſandt die Befreyung des Kloſters Steinen, von den Lands-Steuren wieder aufzuheben zu trachten, und Ao. 1282. haben die Landleuth zu Schweiz ihme wegen vielen dem Vatterland geleiſteten Dienſten das Gut Jeſenen, in dem Iberg zu kaufen gegeben. **Tſchudi** *Chron. Helvet. ad dict. ann.*

Siehe **Käzi**.

Hunold.

Ein Geſchlecht in dem Land **Glarus**, Catholiſcher Religion, aus welchem Joſeph A. 1744. Landrath worden.

Von Hunweil.

Ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Walter Ritter Ao. 1300. Ammann daſelbſt; einer gleiches

gleiches Namens Ao. 1396. und Heinrich A. 1419. Rathsherr, auch Walter Ao. 1423. und 1427. Landvogt zu Kriens worden; weiters hat ein Frau von Hunweil A. 1406. die Gericht zu Habspurg der Stadt Lucern verkauft, und iſt Heinrich A. 1430. Rathsherr, Ao. 1447. Landvogt zu Münſter, A. 1451. und 1461. zu Entlibuch, auch Ao. 1455. Sekelmeiſter, Ao. 1461. Geſandter bey Schlieſſung des Friedens mit Herzog Sigmund von Oeſterreich geweſen, und Ao. 1462. Schultheis der Stadt Lucern worden, hat auch die halben Gericht zu Birmenſtorf beſeſſen, und ſelbige ſeine Schweſter Gertrud, Jacob Brunen Ehefrau vermacht, wie bey dem Articul **Birmenſtorf** zu ſehen.

Ein Adeliches Geſchlecht, welches Stumpf. Chron. Helv. lib. VII. c. 3. **von Huweil** nennet, in dem Land **Unterwalden ob dem Wald**, deſſen Siz und Stammhaus auf dem ſogenannten Zwingelhübel, wo die Pfarr-Kirch Gyſweil ſtehet, geſtanden; ſelbiges hielte es mit den Landleuthen bey Errichtung des Eydgenößiſchen Bundes, und war in dem Land in groſſem Anſehen; Heinrich aus ſelbigem war A. 1348. Schiedrichter in einem Marken Streit zwiſchen dem Land Uri und Schweiz, widerſezte ſich Ao. 1353. der Bündnuß mit der Stadt Bern aus Feindſchaft mit derſelben Burger dem von Rinkenberg, ſtärkt auch dieſes letztern ungehorſame Unterthanen wider ihren Herrn, und vermöchte, daß ſie Ao. 1354. zu Landleuthen in Unterwalden angenohmen worden; Georg ward A. 1362. und A. 1367. Landammann des Lands Unterwalden ob dem Wald, auch Walter obbemeldten Heinrichs Sohn Ao. 1376. er ſtärkte die Rinkenbergiſche Unterthanen von neuem in der Ungehorſame wider ihren Herrn, und brachte A. 1381. es bey dem mehreren Theil der Landleuthen nochmahlen dazu, daß ſie auch wiederum zu Landleuthen angenohmen worden, er zoge auch ohne vorheriges Gutheiſſen der Landleuthen mit einer Anzahl derſelben würklich denſelben zu Hilf, nachdem ſelbige aber von denen von Bern gedacht ihrem Burger von Rinkenberg zugeſchikten Hilfsvölkern zurukgetrieben worden, und folglich die übrige Eydgenoſſen ſolches Verfahren nicht gutgeheiſſen, bekamen die ihm widrige Landleuth die Oberhand, und ward Ao. 1382. erkennt, daß weder erſagter Walter noch ein anderer aus dieſerm Geſchlecht zu keinen Zeiten in dem

dem Land Unterwalden ob dem Wald in dortige Aemter, Rath und Gericht kommen mögen ſollen; danahen ſie vermuthlich von dannen weg, und nach Lucern gezogen: von dieſer alten Burg benennt *Stumpf. I. cir.* das unweit davon zwiſchend dem Lungerer- und Sarner- oder Saxler-See gelegene Seelein, das **Huweiler Seelein**, welches man dermahls gemeinlich das ober Seelein nennet.

Hunzenberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Duſnang, in den Tanegger-Amts-Gericht, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Hunziken.

Ein Dorf an der Aren, in der Pfarr Münſingen, in dem **Berneriſchen** Land-Gericht Conolfingen; ein Meyerhof in der Pfarr Büren, in dem **Lucerniſchen** Amt Rotenburg; und ein Dorf in der Pfarr Aadorf, in den Niedern-Gerichten Wengi; und ein Baurenhof in der Pfarr Bettwiſen, in dem Tanegger-Amt in der Landgrafſchaft **Thurgäu**. Siehe auch **Huziken**.

Hunziker.

Ein Ao. 1628. angenohmenes und hernach ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans Jacob Ao. 1645. des groſſen Raths worden.

Ein Geſchlecht in der Berneriſchen Stadt **Arau**, aus welchem Niclaus A. 1626. Hans Heinrich A. 1648. Hans Beat A. 1663. Hans Rudolf Ao. 1675. Hans Jacob Ao. 1703. Hans Heinrich Ao. 1716. Hans Jacob Ao. 1741. und Hans Georg Ao. 1746. Schultheis daſelbſt worden, und der erſtere Hans Heinrich in der Schlacht bey Villmergen Ao. 1655. umkommen; es hat auch aus dieſerm Geſchlecht Beat Ludwig A. 1705. eine *Diſſertation de Temporibus Sacris Hebraeorum, Praes. Joh. Rod. Rodolph Th. Pr.* zu Bern in 4. in Druk gegeben, und iſt Pfarrer zu Sur worden.

Es war auch Ulmann Hunziker, Ao. 1475. Schultheis der Stadt **Surſee**.

Hunzisweil.

Ein Dorf an der Land-Stras von Lenzburg nach Arau, in der Pfarr Sur, in der Bernerischen Grafschaft Lenzburg.

Huob, siehe Hub.

Huoben, siehe Huben.

Huober, siehe Huber.

Huperstorf.

Ein Dorf in der Pfarr und Landvogtey Flumenthal, in dem Gebiet der Stadt Solothurn, welches A. 1561. von einer Feurs-Brunst, und Ao. 1661. von einem Erden-Bruch merklichen Schaden erlitten.

Huonder.

Ein Geschlecht in dem Hochgericht Disentis, und dem obern Grauen-Bund, aus welchem Conrad Ao. 1730. Land-Ammann desselben gewesen.

Huppban.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in dem Land Glarus, aus welchem Walter von Ao. 1332. bis A. 1340. Pannerherr, Ulrich Ao. 1372. des Raths gewesen, Jacob A. 1391. der erste Land-Ammann des Lands nach dem mit dem Stifft Sekingen getroffnen Auskauf worden; und A. 1396. Schiedrichter in einem Streit zwischend dem Bischof zu Chur, und dem Herrn von Räzüns gewesen; Rudolf A. 1422. in der Schlacht bey Bellenz, und Heini A. 1444. in der Schlacht bey St. Jacob bey Basel geblieben.

Hupprechtiken.

Ober und unter: Baurenhöf in der Pfarr Sursee, in dem Lucernischen Amt Rußweil.

Hur-

Hurden.

Einige Häuſer nebſt einer Capell in der Pfarr Freyenbach, an dem andern End der Rapperſchweiler Brugg vor dieſer Stadt über, an der mittägigen Seiten des Zürich-Sees, welche ſolchen Namen bekommen haben ſollen von den vielen geflochtnen Zäunen und Fachen, oder Hurden zu dem Fiſchen, welche vor Erbauung der Rapperſchweiler Brugg allda eingelegt, und danahen der Ort in den Hurden genennt worden; ſelbiges hat zu denen A. 1440. von der Stadt Zürich dem Ort Schweiz überlaſſenen ſogenannten Höfen gehört, und iſt A. 1443. von der Oeſterreichiſchen Beſazung in Rapperſchweil verbrennt worden, da einige von Schweiz gleich zuvor daſelbſt die Rapperſchweiler Brugg angezündet haben; dieſer Ort iſt in dem A. 1712. zu Arau zwiſchend den VII. erſten Eydgenößiſchen Städt und Orten geſchloſſenen Frieden denen Städten Zürich und Bern nebſt einem von mitte deſſelben von 3000. Schuhen gerechneten Diſtrict überlaſſen worden, welche ſelbige durch den Zürichiſchen Landvogt zu Wädenſchweil regieren und verwalten laſſen.

Hurder.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Stefan A. 1458. des groſſen Raths worden.

Hurn oder Hurnis.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Peter A. 1502. des groſſen Raths worden.

Hurnen.

Ein Dorf in der Pfarr Sirnach in dem Tannegger Amt, in der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Von Hurenſellen, ſiehe Zurenſellen.

Hurſelden.

Ein Dorf und darinn ein ſchönes Landgut in der Pfarr Münſingen, in dem **Bernerischen** Landgericht Conolfingen, welches

ehemahl ein Burg und Adel gehabt, aus welchem Johann A. 1294. des groſſen Raths in der Stadt Bern worden.

Hurter.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, von verſchiedner Linien, aus welchem Conrad A. 1547. des groſſen Raths, Alexander Ao. 1654. Hans Georg Ao. 1665. Alexander Ao. 1676. Hans Ludwig Ao. 1674. Leonhard A. 1687. Johannes A. 1704. Stephan in gleichem Jahr, Alexander Ao. 1724. Johann Heinrich Ao. 1735. und Johannes A. 1737. Zunftmeiſter, und aus ſelbigen auch der erſte Alexander Ao. 1652. Vogt des Reichs Ao. 1660. Sekelmeiſter, und Ao. 1666. Statthalter, und ſein Sohn der andere Alexander A. 1683. Sekelmeiſter, Stephan A. 1709. und Johann Heinrich Ao. 1739. Obervogt zu Merishauſen worden; in dem geiſtlichen Stand ward Melchior Ao. 1626. Pfarrer in dem Münſter, und A. 1643. Antiſtes, und iſt A. 1655. geſtorben, und ward von ſeinen Söhnen Melchior A. 1649. Rector und Profeſſor der Hebräiſchen und Griechiſchen Sprach, Hans Caſpar A. 1682. Probſt zu Wagenhauſen, und Emanuel Ao. 1651. zu Strasburg Medicinæ Doctor, und A. 1665. des groſſen Raths, hat auch zu Strasburg Ao. 1651. eine *Diſſertation de Ictero flavo* in 4. in Druk gegeben. Melchiors des Rectoris Sohn gleiches Namens ward Ao. 1674. Pfarrer zu Andelfingen, und von ſeinen Söhnen auch einer gleiches Namens A. 1729. des groſſen Raths, und Leonhard A. 1708. zu Tübingen Medicinæ Doctor, hernach auch A. 1711. ein Mitglied der *Academiæ Naturæ curioſorum*, unter dem Namen Diophantis, und Ao. 1716. Stadtarzet zu Schaffhauſen, und hat Ao. 1708. zu Tübingen *Theſes Medico Phyſicas Præs. Joh. Rud. Camerario Med. D. & Prof.* in Druk gegeben, und in *Cent. II.* der Miſcell. gedachter *Academiæ Nat. Cur.* die 184. *obſervation de hydrope tympanitide* verfertiget, und obigen D. Emanuels Sohn gleiches Namens ward Ao. 1679. Doctor Medicinæ zu Baſel, da er ein *Diſſertation de Empyemate* herausgegeben; aus einer anderen Linien ward Melchior A. 1693. Pfarrer in dem Spittal, A. 1696. in dem Münſter, und Ao. 1706. Antiſtes, und iſt Ao. 1713. geſtorben, und ſein Bruder

Johan-

Johannes ward A. 1706. Pfarrer im Spittal; von dieſes Antiſtitis Söhnen warden Hans Jacob Ao. 1724. Pfarrer in dem Spittal, Heinrich Rector, und A. 1726. Profeſſor der Hebräiſchen Sprach, und hat *Elementa Philoſophiæ Naturalis Buddæi per quæſtiones & reſponſas* Ao. 1728. zu Schafhauſen in Druk gegeben, Melchior A. 1710. des groſſen Raths, und Johannes A. 1737. Zunftmeiſter; und von des Rectoris Heinrichs Söhnen ward Melchior A. 1727. Profeſſor Theologiæ Catecheticæ & Ethices, und A. 1742. Helfer zu St. Johann, und Hans Jacob A. 1750. Pfarrer zu ober Hallau; und obbemeldten Johannes Pfarrers im Spittal einter Sohn Johann Jacob ward Ao. 1708. Profeſſor der Griechiſchen Sprach, und Heinrich Ao. 1735. Zunftmeiſter; es iſt auch aus dieſerm Geſchlecht Hans Conrad Ao. 1589. Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Frauenfeld**, aus welchem **Werni** A. 1630. Schultheis worden.

Hurtigen.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Landvogtey **Malters**, in dem Gebiet der Stadt **Lucern**.

Huſegg.

Ein Egg des Grimſelbergs, in der **Berneriſchen** Landſchaft ober Hasli, darauf die Mark zwiſchend dem Gebiet der Stadt Bern, dem Ort Uri, und dem Land Wallis ſtehet.

Huſelinus, ſiehe Häusli.

Huſen. Huſenbach. } ſiehe Hauſen.

Huſenacher.

Vorder und hinder: Ein Baurenhof in der Pfarr Goſau, und der **Zürichiſchen** Landvogtey Grüningen.

Huſer, ſiehe Hauſer.

Huſweil.

Eine Vogtey in dem Fiſchenthal, in der Zürichiſchen Landvogtey Grüningen, in welcher Hüttenberg gelegen, welche erſtlich Edle gleiches Namens beſeſſen, und hernach von den von Münchweil an Hans Klägern an dem Stäg allda, und von dieſerm Ao. 1425. der Stadt Zürich verkauft worden. *Stumpf. Chron. Helv. lib. VI. c. 3.*

Hut.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land Schweiz, aus welchem Werner A. 1532. Landvogt in das Meynthal worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Solothurn, aus welchem Cunzli A. 1378. des Raths und Gerichts geweſen.

Hutbach.

Ein Bach, der in der Pfarr Dürrenrot in dem Bernerischen Amt Summiswald entſpringt, und ſich mit dem Griesbach vermiſchet.

Hutberg.

Ein Dorf in der Pfarr Rohrbach in dem Amt Wangen; ein Baurenhof in der Pfarr Dürrenroot in dem Amt Summiswald, beyde in dem Gebiet der Stadt Bern.

Hutbrächtigen.

Ein Sennhof in der Pfarr und Landvogtey Rußweil, in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Huter.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Conrad A. 1339. Zunftmeiſter worden.

Hutmacher.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Jacob Ao. 1517. des groſſen Raths worden, und Peter Ao. 1531. in der Schlacht bey Cappell umkommen.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Sebaſtian A. 1521. ein Frey-Compagnie in des Pabſts Dienſten angeworben.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem A. 1479. des groſſen Raths worden, A. 1524. aber nach Strasburg gezogen.

Hutſchwendi.

Einige Häuſer in der Pfarr und Gemeind Trogen, in dem Land **Appenzell auſſer Rooden.**

La Hutte.

Ein Dorf in der Pfarr Peri in der **Biſchoff. Baſeliſchen** Herrſchaft Erguel.

Von Hutten. (Ulrich)

Ein in den Sprachen, Poeſie, Rechtsgelehrte und andern Wiſſenſchafften gelehrter Fränkiſcher von Adel, von deſſen Lebens-Umſtänden und Schrifften Jacob Burchard A. 1717-1723. drey Bände zu Wolfenbüttel in Druk gegeben, und bey denen allgemeinen und gelehrten Lexicis das mehrere nachgeſehen werden kan, und der hier zum Vorſchein kommt, weilen er, da er nach Beleſung des Lutheri Schrifften ſich durch allerhand anzügliche Schriften deſſelben ſo eyferig angenohmen, ſich in Deutſchland nicht mehr ſicher geachtet, und danahen Ao. 1522. nach Baſel kommen, daſelbſt aber auch mit Eraſmo Roterodamo, der ihn zuvor öffters gerühmt, aber keinen Umgang mit ihm haben wollen; in Streit-Schrifften verfallen, und von der Geiſtlichkeit ſo viel Widerſtand bekommen, daß die Oberkeit ihme den ihme zugeſagten Schirm A. 1523. wiederum aufgeſagt;

ſagt; darauf er ſich nach Müllhauſen begeben, und daſelbſt die Glaubens-Veränderung ſo merklich befürdern helfen, daß er darüber in Gefahr kommen, daß das Haus, darinn er ſich aufgehalten, geſtürmet, und er aufgehoben wurde; er entgieng aber ſolcher Gefahr, und ward von dem Stadt-Schreiber daſelbſt in einem Kloſter etwas Zeit verdekt verſorget worden; er begab ſich von dannen nach Zürich, und war von Zwinglio wol aufgenohmen, bald hernach aber mit des Stiffts Einſidlen Pfleger in die in dem Zürich-See (und nicht wie Sekendorf in ſeinem *Commentario de Lutheraniſmo, lib. I. p.* 130. meldet, in dem Bregenzer- oder Boden-See) gelegne Inſul Aufnau ſich bey dortigem Pfarrer curiren zu laſſen, allwo er aber den 1. Sept. gleichen Jahrs in dem 36. Jahr ſeines Alters in groſſer Armut geſtorben, und begraben worden; es wird auch von ihm von einigen obbemeldte Inſul

Huttens Inſul, und Hutteni Inſula

genennt.

Huttenberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Landvogtey Weggis, in dem Gebiet der Stadt **Lucern**. Siehe auch **Zuggenberg**.

Hutteirein oder Huttircin.

Ein Baurenhof in der Pfarr Lys in dem **Berneriſchen** Amt Arberg, allwo ehemahls die Pfarrkirch geſtanden, auf einem Hügel, den man noch Kirch-Hübel heiſſet.

Hutter.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Niclaus A. 1505. Landvogt zu Weggis, und Rathsherr Hans Ao. 1509. Landvogt zu Malters, und Ao. 1517. und 1521. zu Kriens, auch A. 1521. Rathsherr, und Niclaus A. 1515. Landvogt zu Kriens worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Ort **Zug**, aus welchem Johannes A. 1437. Landvogt zu Baden geweſen.

Ein

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Heinrich Ao. 1366. und ſein Sohn Johannes Ao. 1387. Stadt-Schreiber worden, auch dieſer letſtere Geſandter bey der Theilung der Stadt Büren A. 1393. geweſen; Ulrich ward A. 1584. Chorherr zu St. Urſen in der Stadt Solothurn, und vermöchte Ao. 1589. ſeine Mit-Chorherren, daß ſie ſich dem neuen damahls noch Evangeliſchen König Henrico IV. von Frankreich nicht widrig erzeigten, auch die deßwegen von dem Päbſtl. Nuntio angedroheten Bann nicht achteten; auch ſein Bruder Johann Jooſt ward erſtlich Ao. 1550. Pfarrer zu Maria-Stein, und Ao. 1600. Chorherr zu Schönenwert.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land **Appenzell**, aus welchem Theobald oder Diebolt A. 1511. Pfarrer zu Appenzell worden, der Evangeliſchen Lehr ſich mit allem Eyfer widerſezt, die Catholiſche A. 1528. auf dem Religions-Geſpräch zu Bern verfochten, und letſtlich wegen allzuvielem Schmähens A. 1531. aus Oberkeitlichem Befehl das Land raumen müſſen.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Johannes A. 1458. Lands-Hauptmann worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der **Berneriſchen** Stadt Zofingen, aus welchem Werner A. 1291. Schultheis allda worden.

Huttirein, ſiehe Hutterein.

Huttweil.

Ein kleines mit hölzernen Häuſern gebautes Städtlein, Kirch und Pfarr zwiſchend Burgdorf und Williſau, in dem Amt Trachſelwald, in dem Gebiet der Stadt **Bern**, bey welchem auf der Allment ein Bächlein flieſſet, welches die March zwiſchend dem Gebiet der Städten Bern und Lucern ausmachet; ſelbiges war ehemahl mit beſten Mauren und Gräben verſehen, und gehört dem Haus Oeſterreich, gleich denn Herzog Leopold von Oeſterreich ſelbiges A. 1313. Graf Hartmann und Eberhard von Kyburg verſezt, während deren Beſiz die von Bern A. 1340. ſelbiges eingenohmen,

geplünderet und verbrennt; ſelbiges kam Ao. 1384. mit der Grafſchaft Burgdorf an die Stadt Bern, die Niedere Gericht daſelbſt aber hat Ao. 1378. Graf Hartmanns von Kyburg Wittwe, und Sohn Rudolf verpfändet an Hug von Seeberg und Hans Grimmen von Grünenberg, da der erſtere ſeine Verpfändung A. 1404. an Burkhard von Summerwald, und dieſer A. 1408. an die Stadt Bern, und der letztere von Grünenberg ſeine Antheil auch A. 1410. an dieſere Stadt verkauft; Ao. 1537. iſt das ganze Städtlein verbrunnen, und hernach alles ſchlecht wieder aufgebauen worden, und Ao. 1706. ward die Kirch neu und wol aufgeführt; die Einwohner haben etwas Freyheit, und einen eignen Schultheis zu Beſorgung des Städtleins Sachen, der aber unter dem Landvogt zu Trachſelwald ſtehet; die Pfarr daſelbſt wird von der Stadt Bern beſtellet, und gehört in das Langenthaler Capitul; es gehet durch dieſes Städtlein ein ſtarker Paß von Solothurn und Bern nach Lucern, und von dieſerer in die erſten Städte; es wird auch daſelbſt auf Mittwoch vor Herren Faßnacht ein groſſer Vieh-Markt gehalten.

Huufifürren.

Ein groſſer Gletſcher, der ſich von einem Berg zu dem andern erſtrekt, und ein ſchöne Alp überwachſen, und 7. bis 8. Stund lang iſt, in der Genoßamme Silenen, in dem Land Uri, gegen dem Land Glarus, aus welchem der Kärſchelbach entſpringt.

Huweil.

Ein Dörflein in der Pfarr Hochdorf, in dem Amt Rotenburg, in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Huweil, Huweiler-See, ſiehe Hunweil.

Hux.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt St. Gallen, aus welchem Heinrich A. 1436. Rathsherr, einer gleiches Namens

Ao.

Ao. 1443. Zunftmeiſter, und Ao. 1450. Rathsherr, Leonhard Ao. 1475. Rathsherr, Johannes beyder Rechten Doctor Ao. 1485. Canzler des Stiffts St. Gallen, Hans A. 1517. Unter-Burgermeiſter, und A. 1525. Spittalmeiſter, und Martin A. 1540. Rathsherr worden. Siehe auch Hugs.

Huzelhof, ſiehe Hubſtal.

Huzikon oder Hunzikon.

Ein Dorf in der Pfarr Turbenthal, in der **Zürichiſchen** Landvogtey Greifenſee, welches ehemahls eine Burg und Adel gehabt, welcher letſtlich ſich zu Winterthur aufgehalten, und ward aus ſelbigem Burkhard II. A. 1183. Abt zu Fiſchingen, und Heinrich A. 1407. und Ehrhard A. 1469. Schultheis zu Winterthur.

Huzlich.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Hans des Raths, und A. 1465. oder 1469. Vogt zu Deitingen und Kriegſtetten, Ao. 1477. zu Falkenſtein, und Ao. 1490. zu Bucheggberg worden.

Hybner, auch Hibner.

Ein Regimentsfähiges Geſchlecht in der Stadt **Bern**, welches Peter, der aus Schleſien gebürthig geweſen, dahin gebracht, und A. 1575. Schulmeiſter zu Burgdorf, A. 1586. Gymnaſiarcha in der Lateiniſchen Schul in der Stadt Bern, A. 1591. Profeſſor der Griechiſchen Sprach, und A. 1595. Diacon in der Stadt worden, und Ao. 1586. dem Religions Geſpräch zu Mömpelgard beygewohnet; er ward folglich A. 1612. Pfarrer zu Lüzelfluh, und A. 1617. zu Diesbach. Sein Sohn Rudolf ſtudieret ſowol zu Bern als auf auſſern hohen Schulen, und ward Ao. 1651. Pfarrer zu Summiswald, Ao. 1654. Schulmeiſter in der Lateiniſchen Schul in der Stadt Bern, A. 1656. Pfarrer zu Thun, Ao. 1658. Profeſſor der Hebräiſchen Sprach, Ao. 1659. Diacon der Kirchen in

der Stadt, A. 1663. Profeſſor der Theologie, Ao. 1672. Predicant, und Ao. 1674. Decan und Oberſter-Pfarrer, und ſtarb Ao. 1692. von dem zu Bern in den Druk kommen,

Diſputatio de bonis operibus, 1664. 4.
Diſputatio de Juſtitia Dei in genere & vindicatrice in ſpecie, 1669. 4.
Chriſtus JEſus der Heylbrunnen wider die Sünd und Unreinigkeit, aus Zach. XIII. 1. 1667. in 12.
Diſputatio textualis de Verbo Dei, in Joh. V. 39. 1668.
Loci aliquot Theologici expoſiti, vindicati & ad praxin revocati, 1670. 4.

Sein Sohns Sohn gleiches Namens ward J. U. Doctor, und Organiſt in der Kirch zu Bern, und iſt geſtorben.

Hyrmi.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Claus A. 1401. Landvogt auf Homberg worden.

J.

NB. Was etwann nicht unter ſolchem Buchſtaben gefunden wird, kan unter dem Buchſtaben Y. nachgeſucht werden.

Jaberg, ſiehe Jagberg.

Jachmet, ſiehe Jagmet.

Jaccod oder Jaquod.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Jooſt A. 1600. Landvogt zu Schwarzenburg geweſen.

Jacell oder Jacelli.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Johannes A. 1443. Sindic geweſen.

Jacaud

Jacaud.

Ein Geſchlecht in der Bernerischen Stadt Vetterlingen, aus welchem N. N. Schultheis daſelbſt geweſen, und ein Sohn hinterlaſſen, der A. 1743. ein Regiment in des Herzogs von Modena Dienſt angeworben, welches hernach dem König von Spannien, zu Dienſten des Infant Philippi überlaſſen worden; weilen er aber ſolches ohne der Oberkeit Erlaubnuß gethan, als ſind ihm ſeine Mittel eingezogen und er des Lands verwieſen, hernach aber wieder begnadet worden, und in ſeiner Vatter-Stadt geſtorben, das Regiment aber iſt nicht völlig zu Stand kommen; unter den Spanniſchen Obriſten ward er Jacob genennt.

St. Jacob.

Ein Kirch und Pfrund-Haus, nebſt einigen andern Häuſern an der Sil, gleich vor der kleinen Stadt Zürich, in der Obervogtey Wiediken; dieſes Haus war in dem XV. Seculo noch den Feld-Siechen gewidmet, doch nach einiger Bericht, nur denen, welche aus eigenen Mitteln ſich darein verpfründen können; in dem XVI. Seculo aber werden die in ſelbigem befindliche Perſonen die Armen-Kind an der Sil genennt, und werden dermahlen meiſtens alte mangelbare verburgerte Mann- und Weibs-Perſonen darinn ehrlich und nach Nothdurft verpflegt, deren Anzahl auf 40. beſtimmet, und von dem kleinen Rath erwehlet worden, auch einen Pfleger meiſtens aus dem kleinen Rath, der vom kleinen und groſſen Rath erwehlet wird, und 9. Jahr am Amt bleibet, darüber verordnet; die dortige Kirch war ehemahls ein Filial der Pfarrkirch zu St. Peter in der Stadt Zürich, ward aber ſchon Ao. 1221. davon abgeſönderet, doch ſo, daß der in der Stadt wohnende Pfarrer keine Seelen-Cur als über die in dem Hauſe Verpfründete hat, die in den anderen in der Nachbarſchaft befindlichen Häuſeren wohnende, aber annoch in erſagte Pfarrkirch zu St. Peter Pfarrgenößig ſind. Bey dieſerem Ort gieng zwiſchend den Burgeren der Stadt Zürich, und der darinn gelegenen Oeſterreichiſchen Beſazung einer, und den Eydgenoſ-

ſen (Bern und Solothurn ausgenohmen) andertheils in 6000. ſtark den 22. Jul. Ao. 1443. ein ernſtliches Gefechte vor, da auf den Anzug der Eydgenoſſen über das Albis viel aus der Stadt Zürich, jedoch ohne Ordnung denſelben zu Pferd und Fuß auf das Sillfeld entgegen gezogen, von welchen die zu Pferd die anrukende Eydgenoſſen auf ſelbigem Feld zwar hin und wieder angegriffen, die zu Fuß aber uneinig worden, und ein Theil ſich in die Matten hinter dieſem Pfrund-Haus jedoch ohne erforderliche Sorgfalt geſtellet, der andere aber über die Sillbrugg ſich in die Vorſtadt zuruk begeben; die zu Pferd wurden auch von den Eydgenoſſen nach und nach zuruk getrieben, und bliben davon einige auch bey denen in gedachter Matten, die andern aber rukten auch gegen die Stadt, welchen auch von denen in der Matten nach und nach mehrere gefolget, als die Eydgenoſſen über das Sillfeld hinauf gezogen, und die in der Matten angegriffen; es haben ſich auch ſelbige anfangs dapfer gewehret, nachdem ſie aber nebſt dem Abzug vieler der ihrigen auch gewahret, daß auch von den Eydgenoſſen auf der Seiten von Wiedikon auf ſie gedrungen werde, und geſorget, daß ſie durch ſelbige von der Sillbrugg und der Stadt abgeſchnitten werden möchten; haben auch ſelbige die Flucht gegen die Stadt genohmen, und ſind von etwan 300. Eydgenoſſen über die Sillbrugg (auf welcher ſie doch ein Weil lang von dem Burgermeiſter Stüßi bis an ſeinen Tod, davon unter ſeinem Articul das mehrere folgen wird, abgehalten worden;) bis an das Stadt-Thor verfolget worden; auf welche aber folglich von den Stadt-Mauren, ꝛc. ſo ſtark geſchoſſen worden, daß ſie ſelbiger Enden nirgends ſicher geweſen, ſondern ſich, nachdem ſie alles das was zwiſchend dem Stadt-Graben und der Sill geweſen, und darunter die St. Stefans Kirch ganz und die St. Anna Kirch zum Theil geplünderet und angezündet, noch ſelbigen Abend über die Brugg zuruk gezogen zu den übrigen Eydgenoſſen, welche mit ihren Pannern daſelbſt geblieben; es warden auch folglich dieſeres Pfrund-Haus, das Kloſter Seldnau, die Dörfer Wiedikon, Rieden, Altſtetten, ꝛc. verbrennt, und der Zürichern Veich ab dem Sillfeld weggenohmen, und ſind die Eydgenoſſen nach 4. Tagen wiederum abgezogen; von denen von Zürich und ihren Helfern ſollen nach ihrer Geſtändnuß 130. oder 145. Mann geblieben ſeyn, die Eydgenoſſen

aber

aber ſezen derſelben Verlurſt auf 307. und zwar 145. Burger, und der Ueberreſt von ihren Helferen; hingegen ihren eigenen Verlurſt nur auf 12. Mann, darunter 3. mit den flüchtigen Burgern in die Stadt eingedrungen ſeyn, und einer den Pannermeiſter erſtochen, und ihm das Fähndlein abgenohmen, und ehe er nebſt denen zweyen anderen erſchlagen worden; ſolches über den Schoß-Gatter bey dem Thor einem andern zugeworfen haben ſolle, wovon aber die Züriciſche Scribenten nichts, wol aber melden, daß zu der Flucht deren in obbemeldten Matten befindlichen Zürichern vieles beygetragen habe, daß die von Wiedikon gekommene Eydgenoſſen durch einen Liſt rothe anſtatt weiſſen Creuzern auf ihre Kleider gemacht, und ſelbige danahen auf ſie, da ſie ſelbige für Oeſterreicher angeſehen; deſto eher und unbeſorgter andringen können; welches aber die Eydgenößiſche Scribenten auch nicht geſtehen wollen, wie auch nicht, was Æneas Sylvius von dieſerem Treffen meldet, daß die Eydgenoſſen nach dem Gefecht die erſchlagne Cörper zu ihren Tiſchen und Stülen bey ihrem Eſſen gebraucht, auch derſelben Blut getrunken, und derſelben Herz mit den Zähnen zerriſſen haben. *Bulling. Hiſt. Tigur. MSc. lib. XI. c.* 10. Tſchudi *Chron. Helv ad h. ann. Æneas Sylv. de ſtatu Europ. ſub Frid. III. c.* 35. *apud Freher. Tom. II. Felic. Malleoli Dialogus de Suitenſium ortu & quibusdam* (*utinam bene*) *geſtis in Theſ. Helv.*

St. Jacob **im Neuhaus** ein Filial Capell in der Pfarr Eſchenbach, in der Schweiz-Glarneriſchen Landvogtey Uznach.

Ein Kirch nebſt einem Siechen-Haus, Zoll-Haus und Ziegel-Hütten an der Birs ein viertel Stund Mittagwerts von der Stadt **Baſel** in derſelben Bann gelegen, allwo ehemahls eine Capell geſtanden, die damahlige Kirch aber Ao. 1601. neu erbaut, und Ao. 1700. erweiteret worden, und von einem Prediger aus der Stadt verſehen wird; dieſer Ort iſt berühmt worden wegen der im Aug. A. 1444. daſelbſt vorgegangenen Schlacht, da die von König Carolo VII. von Frankreich unter ſeinem Sohn dem Dauphin Ludovico in dieſe Land herausgeſchikte Armee von vielen tauſend Mann der Stadt Baſel vorbey gezogen, und ſich bey St. Margaretha, Gundeldingen, Münchenſtein und dieſem St. Jacob gelägeret,

geret, auch den 24. Aug. einen Theil davon über den Fluß Birs geruket, das von den Eydgenossen belagerte Schloß Farnsperg zu entschütten, diesere aber auch ein Anzahl Mannschafft von dannen abgefertiget sich in die mit einigen Eydgenößischen Städten verbündete Stadt Basel zu derselben Sicherheit vor solcher Armee zuwerfen, welche den 26. Aug. Morgens, ehe noch der Tag angebrochen, diese letstere Völker so dapfer angegriffen, daß selbige sich erstlich zu ihrem Hinterhalt bey Muttenz, und hernach auch mit diesem über die Birs zu der grossen Armee mit Verlurst zurukziehen müssen; die Eydgenossen drungen weiters durch den Birs-Fluß, ohngeachtet der von dem jenseitigen Gestad auf sie loosgebrannten groben Geschüzes und starkem Widerstand, und bis auf die Anhöhe bey der Capell zu St. Jacob nicht ohne Verlurst, sammleten sich in selbiger und deren Umkreis, und suchten der Stadt näher zu kommen; der Dauphin aber, da er selbige in mitten seines Lagers sahe, sammlete auch seine übergrosse Macht, und griffe selbige auf allen Seiten an, und da die Eydgenossen wegen von den Feinden in Brand gebrachten Capell daselbst nicht mehr aushalten können, drangen sich die von denselben noch übergebliebne in das einige Schritt der Stadt näher gelegne Siechen-Haus, und den mit einer Maur umgebnen Garten, in welchem sie dem Feind zwey Stürm abgeschlagen, da aber das Haus in Brand gerathen, und die Garten-Maur durch das feindliche Geschüz niedergelegt worden, ist der Ueberrest der Eydgenossen dapfer fechtend auf dem Kampfplaz geblieben, bis an etlich wenige, welche man gemeinlich auf 16. oder 32. sezet, und bey ihrer Heimkunft nicht wol angesehen worden; währender Schlacht, welche von Morgen um 8. Uhr bis auf den Abend gedauret; wollte man auch aus der Stadt Basel den Eydgenossen Volk unter dem Stadt-Panner zu Hilf schiken, da sie aber gewahret, daß sie in Gefahr kämen, von den Feinden abgeschnitten zu werden, haben sie sich wieder zuruk gezogen; die Armee des Dauphins sezen einige auf 25. andere auf 30. und noch andere auf 60000. Mann; der Eydgenossen Anzahl aber wird von den mehreren Eydgenößischen Geschicht-Schreibern auf 12. oder 1600. Mann gestellt, obgleich auch einige selbige auf 4000. Mann vermehren; einige Französische Scribenten sezen die Anzahl der Eydgenossen auf 4000. und sollen davon nur 150. übergeblieben seyn;

andere

andere machen drey Treffen, da in dem ersteren unter Basel 6000. bey St. Jacob 800. und an dem dritten auch bey Basel 1000. Eydgenossen erschlagen, und 300. gefangen worden seyn sollen, hingegen machen die Eydgenößischen Schreiber den Verlurst der Franzosen auf 6. und auch auf 8000. Mann: Von denen Französischen sollen nach der Schlacht viel verbrennt, und die übrige auf den Feldern bey Arlesheim, Reinach, Esch und an dem Ufer der Birs, die Eydgenossen aber mit Bewilligung des Dauphins von den Basleren theils bey der Capell vor dem Eschheimer-Thor, theils in der Stadt begraben worden seyn; es melden auch einige daß 5. bis 600. Eydgenossen bey dem Uebergang der Birs von den übrigen abgeschnitten, und in einer Au dieses Flusses von den Feinden erschlagen worden seyen, auch daß man einige Monat darnach 99. in einem Keller tod stehend gefunden habe, welche von dem Rauch und Dampf erstekt, welches aber nicht wol begründet; es sollen etliche Eydgenossen die blutige Pfeile aus ihren eigenen Leiberen gerissen, und fast halb tod wieder unter die Feinde geschossen, auch ein übel verwundeter Eydgenoß dem Burkhard Münch einem Edelmann, der auf dem Schlacht-Feld herumgeritten, und in die Wort ausgebrochen, jezt baden wir in Rosen: noch einen Stein so hart wider den Kopf geworfen haben, daß er daran geblieben. *Æneas Sylvius de Europa, c. 42. Malleolus de Suitens.* **Stumpf** *Chron. Helv. lib. XII. c. 14.* **Tschudi** *Chron. Helv. ad dict. ann.* **Wurstis Basel Chron.** *lib. V. c. 39.* **Kahn Eydgenöss. Geschicht-Beschr.** *ad dict. ann.* **Brukners Merkwürdigk. der Landschaft Basel**, *P. V. Mezerai Hist. de France, Tom. VI. p. 637. Daniel Hist. de France, Tom. II. p. 1169.*

St. Jacob Capell ligt ein starke Stund ob dem Dorf Gonten, an der mittnächtigen Seiten des Cronbergs in dem Land **Appenzell Inner Rooden**, allwo der sogenannte **St. Jacobs Brunnen** von überaus kaltem Wasser, welcher dennoch auch mitten in der grösten Hiz keinen Schaden bringen, sondern hingegen wider kalte Fieber und andere Krankheiten dienen solle, und danahen auch hin und wieder in die benachbarte Ort geführt wird; wie dann auch alljährlich auf St. Jacobs Tag von denen Land-

leuten, wie auch denen Catholiſchen aus den Stifft St. Galliſchen Landen, dem Thurgäu, Rheinthal, ꝛc. ein groſſe Wallfahrt dahin geſchiehet. **Walſer Appenzell. Chron.** *pag.* 24. 74. **Scheuchzer Schweiz. Natur-Hiſtorie,** *P. II. p.* 297.

St. Jacob heißte ehemahls ein Mannen-Kloſter, Prämonſtratenſer Ordens, in dem Prettigäu, in dem **X. Gerichten Bund,** in dem ſogenannten Kloſterſer Gericht, welches von ſelbigem den Namen bekommen; der Probſt deſſelben Bartholome Bilger hat Ao. 1526. die Evangeliſche Lehr angenohmen, und ſind folglich die Mönchen zerſtreut worden. *Sprecher Pallas. Rhæt. p.* 253.
Siehe auch **Ennemmas** und *St. Giacomo.*

Jacob.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich,** aus welchem Johann Jacob A. 1370. Zunftmeiſter worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern,** aus welchem Hans A. 1572. des groſſen Raths, und A. 1577. Einläſſer Meiſter worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land **Schweiz,** aus welchem Erni A. 1419. Landvogt zu Baden, und Conrad A. . Land-Ammann worden, und A. 1482. Geſandter zu Beylegung der zwiſchend den Städten Zürich und Strasburg gewalteten Streitigkeiten geweſen.

Ein Geſchlecht in dem Land **Unterwalden ob dem Wald,** aus welchem Caſpar Ao. 1585. 1588. 1593. 1597. 1601. und 1605. Land-Ammann, und auf vielen Eydgenößiſchen Tagſatzungen, und insbeſonder auch A. 1587. zu Müllhauſen bey damahligen Burgerlichen Unruhen Geſandter geweſen. Johann Caſpar ward Ao. 1670. Doctor Medicinæ zu Padua, und hernach Land-Phyſicus. Von ſeinen zwey Söhnen ward Johannes Nicolaus Ao. 1699. Doctor Medicinæ auch zu Padua, hielte ſich folglich erſtlich etliche Jahr in Wallis auf, und bekam daſelbſt das Land-Recht, begab ſich folglich nach Haus, und ward auch Land-Phyſicus, auch des Land-Raths und Zeughert, und iſt A. 1750. geſtorben; und Johann

hann Caſpar war ein guter Chymicus und Medicinæ practicus, und ſtarb Ao. 1747. auch Johannis Nicolai Sohn Jacobus Ignatius, ward Ao. 1735. Doctor Medicinæ zu Biſanz, und folglich auch Land-Phyſicus, und iſt A. 1751. geſtorben; es ward auch aus dieſem Geſchlecht Hans Caſpar A. 1694. Landvogt zu Mendrys.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Niclaus ſchon A. 1436. in gutem Anſehen geſtanden, und Urs A. 1592. des groſſen Raths worden.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell Auſſer Rooden**, aus welchem Jooſt A. 1613. Johannes A. 1651. Jacob A. 1702. Jooſt A. 1720. und Johannes A. 1742. Landweibel worden, und der erſtere Johannes ſolche Stell 47. Jahr verſehen.

Ein Geſchlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Antoni A. 1556. und A. 1562. Meyer des Zehnden Leugg worden.
Siehe auch *Jacaud*.

Jacobel.

Ein Geſchlecht in der Souveränität **Neuburg**, aus welchem David wie auch ſeines Bruders (der Commandant eines Bataillons unter dem Regiment Bettens geweſen,) Sohn Samuel Hauptleuth unter dem Regiment Wittmer in Königl. Franzöſiſchen Dienſten ſind.

Jacober.

Ein Geſchlecht in dem Land **Glarus**, aus welchem Hans in dem ſogenannten Schwaben-Krieg Ao. 1499. um das Leben kommen; und Heinrich A. 1708. Landvogt zu Uznach worden.

Jacobz Geörg.

Soll aus der Eydgenoßſchaft gebürthig geweſen ſeyn, und ſich in der Mahlerey unter Franz Snyders, einem berühmten Thier-Mahler zu Antwerpen geübet, nachwärts nach Amſterdam begeben, und allda eine Zeitlang nichts als Thier aller Gattung gemahlet,

etliche Jahr hernach aber ſich auch auf die Hiſtorien gelegt haben. **Weyermanns Leben der Niederlands Mahlern**, *Tom. II. pag.* 148.

Jacqueri.

Ein Geſchlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Stephanus A. 1534. Domherr zu Sitten worden.

Jacquet, (Claudius)

Doctor Juris Canonici und Domherr zu Biſanz (Beſançon) hat A. 1686. und 1699. zu Einſidlen in 8. in Druk gegeben.

Hiſtoire de l'Origine, du progres & de l'Etat preſent de la S. Chapelle ſituée dans l'Abbaïe des Eremites ou d'Einſidlen.

Siehe auch *Jaquet.*

Jactatus.

Soll in dem VIII. Seculo Land Pfleger in **Churer-Rhätien**, und ein Vatter geweſen ſeyn Vigilii der Biſchof zu Chur, und Victoris der auch Land-Pfleger in **Churer-Rhätien** worden. *Guler Rhæt. p.* 88.

Jacum.

Ein Geſchlecht in dem **Obern Grauen Bund**, aus welchem **Martin** A. 1448. und A. 1460. Land-Richter des Bunds geweſen.

Jägenſtorf oder Jägiſtorf, ſiehe Jegiſtorf.

Jäger oder Jeger.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Hans Ao. 1557. des groſſen Raths worden; und aus einem andern Geſchlecht Wolfgang A. 1585. das Burger-Recht erhalten, und gleich ſein Vatter Johann, und ſein Sohn Wolfgang Pfarrer zu Müllheim geweſen, und auch Ao. 1587. Decan des Stekborer Capitels worden.

Ein

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Georg A. 1478. und Hans A. 1578. des grossen Raths worden, und Johannes A. 1709. als Pfarrer zu Frutingen gestorben.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Hans A. 1533. Landvogt zu Ebiken, und A. 1547. und 1551. zu Malters und auch A. 1555. zu Willisau worden.

Ein Geschlecht in dem Schallfik, in dem X. **Gerichten Bund**, aus welchem Adam A. 1653. Landvogt zu Meyenfeld worden, einer A. 1672. ein Compagnie unter dem Regiment Salis, in Königl. Französischen Diensten bekommen; Johannes als Land-Ammann des Hochgerichts Schallfik Ao. 1712. den Bund-Brief von neuem beschwohren, und Christian Ao. 1729. Podesta zu Morbegno worden.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Biel**, aus welchem Benedict Ao. 1509. Burgermeister, Peter Hans Ao. 1530. Stadt-Venner worden, und Heinrich des Raths Ao. 1565. Gesandter auf dem Französischen Bunds-Schwuhr gewesen.

Jäggi.

Ein Regimentsfähiges Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Johann Jacob A. 1750. Pfarrer zu Gottstatt worden.

Jäk.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **St. Gallen**, aus welchem Gregori Ao. 1602. Zunftmeister, und A. 1609. Rathsherr worden.

Jäkelmann.

Ein Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Franz Ao. 1544. Rathsherr, und A. 1579. als der älteste des Regiments gestorben; und Heinrich A. 1611. Professor der Griechischen Sprach n orden.

Jäkli, Jekli / Jeklin.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Rudolf von A. 1492. bis A. 1505. Zunftmeister, und immittelst auch Statthalter, folglich auch von Ao. 1511. bis Ao. 1524. Rathsherr gewesen; Hans ward A. 1516. Zunftmeister, und Ao. 1528. Gesandter auf die Religions-Disputation nach Bern, weiters A. 1529. Landvogt zu Grüningen, A. 1546. Schultheis am Stadt-Gericht, Ao. 1547. Cammerer des Stiffts, und Ao. 1554. wieder Rathsherr, und ist Ao. 1563. gestorben. Jacob ward Ao. 1642. Hauptmann unter dem Rhanischen Regiment in Königl. Französischen Diensten, welche Stell er A. 1644. wieder aufgeben, hernach Rittmeister in dem Land worden, und Ao. 1663. als der letste des Geschlechts gestorben.

Ein Geschlecht in dem Steiner Viertel, in dem Land **Schweiz**.

Ein Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Hans Ao. 1590. und Andreas A. 1636. Meister, und ein anderer Andreas A. 1612. Rathsherr worden.

Ein altes Adeliches Geschlecht in **Grau-Bündten**, welches mit dem ehemahligen Geschlecht von Hohen Realta ein gleiches seyn soll, gleich sich denn auch die aus demselben bis dahin **Jäkli von Hohen Realta** schreiben; aus selbigem soll der A. 1220. und 1222. zum Bischof von Chur erwehlte Henricus IV. gewesen seyn, und um selbige Zeit auch Albrecht ein Ritter gelebt haben; Ao. 1489. hat Kayser Maximilianus I. dieses Geschlechts Wappen bestäthet und verbesseret, und um selbige Zeit war Conradin Landvogt zu Ober-Halbstein, und in verschiedenen Kriegen Hauptmann gewesen, dessen Sohn Burgvogt zu Ortenstein, und Ammann dortigen Gerichts gewesen, und Ao. 1499. in dem damahligen Krieg mit dem Kayser und Schwäbischen Bund als Hauptmann sich verschiedener Orten und sonderlich in der Schlacht auf der Malser Heyd dapfer bezeiget. Von seinen Söhnen ward 1. Niclaus Ammann in dem Ortensteiner Gericht, Prediger- Vogt zu Chur, und Castellan am Heinzenberg. 2. Dietrich Bischöfl. Churischer Hofmeister, 20. Jahr

Land-

Landvogt zu Fürſtenau, und 8. Jahr Hauptmann auf Fürſtenburg, und ward ſowol von dem Biſchof, als auch von der Graubündneriſchen Republic in vielen Geſandſchafften gebraucht, und iſt Ao. 1581. in dem 78. Jahr ſeines Alters geſtorben; und 3. Conradin, der erſtlich Catholiſcher Pfarrer zu Rattels und Allmens geweſen, hernach die Evangeliſche Religion angenohmen, und Pfarrer zu Scharans und Thuſis worden, auch vieles zur Beförderung der Evangeliſchen Lehr in dem obern Bund beygetragen. Obbemeldten Dietrichs einter Sohn Conradin war viel Jahr Land-Ammann zu Ortenſtein, und hat Ao. 1557. eine Compagnie in das Meyländiſche wider der Oberkeit Willen angeworben, der andere Ulrich war Fehndrich in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, und hat ſich in der Schlacht bey Jvry Ao. 1590. hervorgethan; ein anderer Conradin war Pfleger zu Taraſp, und etlichen Dienſten Hauptmann, auch Land-Ammann zu Ortenſtein, und in Namen des Gottshaus Bundes Geſandter Ao. 1590. zu Erneuerung des Bunds mit den Eydgenoſſen, und A. 1600. zu Beſchweerung des Bunds mit der Republic Wallis. Dietrich ward auch Land-Ammann zu Ortenſtein, und in etlichen Auszügen Hauptmann, und ſein einter Sohn Dietrich auch Land-Ammann zu Ortenſtein, und Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, und der andere Ruvinell ward A. 1617. Hauptmann, und hernach obriſt Wachtmeiſter in Königl. Spanniſchen Dienſten in dem Meyländiſchen, und A. 1645. Vicari in dem Veltlin, anbey in den Sprachen, den Rechten und Mathematik wol erfahren. Deſſen Sohn Dietrich ward A. 1673. Commiſſari zu Cleven, war auch Land-Ammann zu Ortenſtein, und Biſchöfl. Churiſcher Landvogt zu Fürſtenau, und Ao. 1694. Ober Richter bey einem Straf-Gericht zu Thuſis, und ſein Sohn Rudolf ward A. 1705. Podeſta zu Tiran, und A. 1726. Geſandter in Namen des Gottshaus Bunds zu Beſchweerung des Meyländiſchen Capitulats; ein anderer Dietrich ward Ao. 1743. auch Podeſta zu Tiran, und Rudolf war Ao. 1753. Land-Ammann des Hoch-Gerichts Ortenſtein; es hat auch Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich A. 1570. dieſes Geſchlechts-Wappen mit einem gecrönten Helm und einem gevierten Schilt vermehret.

Jänni,

Jänni, siehe Jenni.

Jäntsch.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Germann Ao. 1541. Landvogt zu Ternier, A. 1552. Rathsherr, Ao. 1557. Zeugherr, in gleichem Jahr Landvogt zu Oron, und A. 1564. wiederum Rathsherr worden.

Jäz.

Eine Alp zu hinderst in dem kleinen Thal des Land **Glarus**, darüber der Weg in Graubündten gehet, es kan dieselbe 160. Stöß sommern und 300. Schaf ernehren.

Jäzen.

Ein Baurenhof in der Pfarr Langnau, in den Niedern Gerichten des Stiffts St. Blasien, in der Grafschaft **Baden**.

Jagberg auch Jaberg.

Ein Dorf in der Pfarr Kilchdorf in dem **Bernerischen** Land-Gericht Sefftingen, bey welchem auf einer Höhe an der Aren annoch auf der Burg genennt, ehemahls ein Schloß gestanden, welches denen Freyherren von Weissenburg zuständig, und Ao. 1288. von denen von Bern zerstöhrt worden; es schreiben sich auch Edelleuth von solchem Ort, und finden sich von selbigen Conrad A. 1307. und Ulrich, Thomann und Peter A. 1325.

Jaggelishaus.

Ein Haus und Güther in der Pfarr und Gemeind Bühler, in dem Land **Appenzell Ausser Rooden**.

Jaggishaus oder Jaggispach.

Ein Dörflein an dem Forst in der Pfarr Frauen-Cappelen, in dem **Bernerischen** Landgericht Sternenberg.

Jagmatt.

Ein Capell und Haus zur linken Seiten der Rüß in der Pfarr Erſtfelden in dem Land **Uri**, welche ihren Namen bekommen haben ſolle von einem Jäger der daſelbſt durch ein Geſicht bekehrt, folglich frommlich gelebt, und daſelbſt begraben worden ſeyn ſolle; es geſchehen ſchon von einigen Seculis Wallfahrten dahin, und wird auch noch alljährlich auf St. Marxen Tag ein allgemeiner ſogenannter Creuzgang dahin gehalten, dem insbeſonder alle Pfarrer des Lands Uri beywohnen, und daſelbſt ein feyerliche Meß und Predig gehalten wird. **Lang Grund-Riß**, *P. I. p.* 780.

Jagmett oder Jachmett.

Ein Geſchlecht in dem **obern Grauen Bund**, meiſtens in dem Hofgericht Diſentis aus welchem Florin Ao. 1687. und Melchior Ao. 1690. und 1696. Land-Richter des Bundes, Peter Ao. 1591. Jacob Ao. 1630. Florin Ao. 1660. einer gleiches Namens A. 1685. Melchior A. 1687. und Johann Franz A. 1694. Land-Ammann des Hoch-Gerichts Diſentis, Melchior Ao. 1731. Lands-Hauptmann, und Florin A. 1653. Vicari in dem Veltlin, Melchior A. 1699. Commiſſari zu Cleven, Florin A. 1673. Podeſta zu Morbegno, und Jacob A. 1703. Podeſta zu Plurs worden.

Jahr-Rechnung.

oder

Jahr-Rechnungs-Tagſazung.

Wird genennt die alljährliche Zuſammenkunft der Geſandten von den XIII Eydgenößiſchen Städt und Orten, auch der Zugewandten Abt und Stadt St. Gallen und der Stadt Biel, weilen auf ſelbiger von denen Geſandten der regierenden Städt und Orte

der gemeinen Deutſchen Herrſchafften von ihren Landvögten auch die Rechnungen abgenohmen werden; und iſt über das, was von ſelbigen in dem *VI.* Theil, *p.* 488. *ſeq.* und unter dem Articul gemeiner Herrſafften angebracht worden, noch zu bemerken, daß ſelbige ehemahls zu ungleicher Zeit doch meiſtens im Junio, und hernach um St. Johannis Baptiſtæ Tag gehalten worden, letſtlich aber Ao. 1669. miteinander aufgenohmen worden, daß ſie ihren beſtimmten Anfang auf den Sonntag nach St. Petri und Pauli Tag, oder wann ſelbiger Tag auf einen Sonntag fallet, acht Tag darnach nehmen thun ſolle; es werden aber, wie an obigen Orten ſchon bemerkt worden, bey ſolchem Anlaas auch die vorfallende gemeine Eydgenößiſche Geſchäffte (auſſert denen auſſerordenlich ſich ereignenden) behandlet, und iſt alſo dieſes die Haupt-Zuſammenkunft der Eydgenößiſchen Republic, auf welcher ſich als Geſandte eingefunden,

Von Zürich.

Anno		Anno	
1505.	Matthias Weyß Burgermeiſter.	1519.	Hans Berger, des Raths.
1506.	- - - -	1520.	Jacob Grebel, des Raths.
1507.	- - - -	1521.	- - - -
1508.	- - - -	1522.	Hans Berger, des Raths.
1509.	Rudolf Eſcher, Alt-Burgermeiſter.	1523.	- - - -
1510.	- - - -	1524.	- - - -
1511.	- - - -	1525.	Conrad Eſcher, des Raths.
1512.	Felix Schmid, Burgerm.	1526.	- - - -
1513.	Jacob Meiß, Panner-Hr.	1527.	Rudolf Thummeiſen, des Raths.
1514.	Matthias Weyß, Burgermeiſter.	1528.	- - - -
1515.	Jacob Meiß, Panner-Hr.	1529.	auch dieſer. Hans Edlibach, Sekelm.
1516.	Marx Roüſt, Burgerm.	1530.	Rudolf Thumeiſen, Statthalter. Hans Bleuler, des Raths.
1517.	Felix Schmid, Burgerm. Hans Berger, des Raths.	1531.	Joos von Kuſen, des Raths.
1518.	Felix Schmid, Burgerm.	1532.	auch dieſer.
1519.	Felix Schmid, Burgerm.		

Anno

Anno
1533. Hans Haab, des Raths.
Caſpar Naſel, des Raths.
1534. - - - -
1535. - - - -
1536. Hans Haab, des Raths.
Johannes Edlibach, des Raths.
1537. Hans Edlibach, des Raths.
Hans Rudolf Lavater, des Raths.
1538. - - (Raths.
1539. Hans Rudolf Lavater, des
1540. - - - -
1541. Johañes Haab, des Raths.
1542. Johannes Haab, Burgermeiſter.
1543. - - - -
1544. Johannes Haab, Bgrm.
Hans Rudolf Lavater, Seckelmeiſter.
1545. - - - -
1546. Johannes Haab, Burgermeiſter.
Ytel Hans Thummeiſen, Statthalter.
1547. Hans Rudolf Lavater, Burgermeiſter.
Ytel Hans Thummeiſen, Statthalter.
1548. Johannes Haab, Burgermeiſter.
Johannes Bleuwler, des Raths.
1549. Hans Rudolf Lavater, Burgermeiſter.

Anno
1549. Johannes Eſcher, Stadtſchreiber.
1550. Johannes Haab, Burgermeiſter.
Johannes Eſcher, Stadtſchreiber.
1551. - - - -
1552. Hans Rudolf Lavater, Burgermeiſter.
Johannes Eſcher, Stadtſchreiber.
1553. - - - -
1554. Johannes Haab, Burgermeiſter.
Johannes Eſcher, Stadtſchreiber.
1555. Hans Rudolf Lavater, Burgermeiſter.
Johannes Eſcher, Stadtſchreiber.
1556. Johannes Haab, Bgrm.
Johannes Eſcher, Stadtſchreiber.
1557. Hans Heinrich Sproß, Statthalter.
Ytel Hans Thummeiſen, des Raths.
1558. Johannes Haab, Burgermeiſter.
Ytel Hans Thummeiſen, des Raths.
1559. Ytel Hans Thummeiſen, des Raths.
Johannes Eſcher, Stadtſchreiber.

Anno
1560. Bernhard von Cham, Burgermeister.
Johannes Escher, Stadtschreiber.
1561. Bernhard von Cham, Burgermeister.
Ytel Hans Thumeysen, des Raths.
1562. Bernhard von Cham, Burgermeister.
Hans Heinrich Sproß, Sekelmeister.
1563. 1564. gleiche.
1565. Bernhard von Cham, Burgermeister.
1566. 1567. 1568. 1569. 1570. Johannes Kambli, Statthalter.
1571. Johannes Kambli, Burgermeister.
Heinrich Thomann, Sekelmeister.
1572. 1573.
1574. Johannes Kambli, Burgermeister.
1575. 1476. Conrad Escher, Sekelm.
1577. Johannes Brám, Burgermeister.

Anno
1577. Conrad Escher, Sekelm.
1578. Johannes Kambli, Burgermeister.
Conrad Escher, Sekelm.
1579. 1580. 1581. Johannes Kambli, Burgermeister.
Johannes Keller, Obmañ.
1582. Johannes Kambli, Burgermeister.
Hans Lux Escher, Sekelm.
1583. Johannes Keller, Obmann.
Hans Heinrich Lochmann, Pannerherr.
1584. Hans Heinrich Thomann, Sekelmeister.
Johannes Keller, Obmann.
1585. Hans Heinrich Thomann, Sekelmeister.
Hans Escher, des Raths.
1586. Caspar Thomann, Burgermeister.
Johannes Keller, Obmann.
1587. Johannes Keller, Obmann.
Antoni Oeri, des Raths.
1588. 1589. 1590. Caspar Thomann, Burgermeister.
Johannes Keller, Obmañ.
1591. Conrad Grosmann, Burgermeister.
Johannes Keller, Obmann.
1592. gleiche.

Anno

Anno
1593. } Conrad Grosmann, Burgermeister.
1594. }
Johannes Keller, Obmañ.
1595. Conrad Grosmann, Burgermeister.
Gerold Escher des Raths.
1596. Johannes Keller, Burgermeister.
Johannes Kambli, Sekelmeister.
1597. Conrad Grosmann, Burgermeister.
Johannes Kambli, Sekelmeister.
1598. Johannes Keller, Burgermeister.
Johannes Kambli, Sekelmeister.
1599. Conrad Grosmann, Burgermeister.
Heinrich Brám, Statthalter.
1600. Johannes Keller, Burgermeister.
Johannes Kambli, Sekelmeister.
1601. Conrad Grosmann, Burgermeister.
Heinrich Brám, Statthalter.
1602. Conrad Grosmann, Burgermeister.
Johannes Kambli, Sekelmeister.
1603. Heinrich Brám, Burgerm.

Anno
1603. Heinrich Holzhalb, Statthalter.
1604. Conrad Grosmann, Burgermeister.
Johannes Escher, Sekelm.
1605. Heinrich Brám, Burgermeister.
Leonhard Holzhalb, des Raths.
1606. Conrad Grosmann, Burgermeister.
Johannes Escher, Sekelm.
1607. Conrad Grosmann, Burgermeister.
Johannes Kambli, Sekelmeister.
1608. Joh. Rudolf Rahn, Burgermeister.
Johannes Escher, Sekelm.
1609. Leonhard Holzhalb, Burgermeister.
Johannes Kambli, Sekelmeister.
1610. Rudolf Rahn, Burgerm.
Hans Heinrich von Schönau, des Raths.
1611. Leonhard Holzhalb, Burgermeister.
Ulrich Wolf, Statthalter.
1612. Hans Rudolf Rahn, Burgermeister.
Hans Ulrich Wolf, Statthalter.
1613. Leonhard Holzhalb, Burgermeister.

Anno
1613. Johannes Kambli, Sekelmeiſter.
1614. Hans Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Conrad Grebel, des Raths.
1615. Leonhard Holzhalb, Burgermeiſter.
Hans Ulrich Wolf, Statthalter.
1616. Hans Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Hans Ulrich Wolf, Statthalter.
1617. Hans Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Hans Georg Grebel, des Raths.
1618. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Hans Ulrich Wolf, Statthalter.
1619. Hans Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Hans Ulrich Wolf, Sekelmeiſter.
1620. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Hans Ulrich Wolf, Sekelmeiſter.
1621. Hans Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Hans Ulrich Wolf, Sekelmeiſter.
1622. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Heinrich Brám, Sekelm.

Anno
1623. Hans Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Hans Ulrich Wolf, Sekelmeiſter.
1624. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Salomon Hirzel, Statthalter.
1625. Hans Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Heinrich Brám, Sekelm.
1626. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Salomon Hirzel, Statthalter.
1627. Hans Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Heinrich Brám, Sekelm.
1628. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Salomon Hirzel, Sekelm.
1629. Heinrich Brám, Burgerm.
Salomon Hirzel, Sekelm.
1630. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Hans Heinrich Wirz, Sekelmeiſter.
1631. Heinrich Brám, Burgerm.
Salomon Hirzel, Sekelm.
Hans Georg Grebel, Statthalter.
1632. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Hans Heinrich Wirz, Sekelmeiſter.

Anno

Anno
1633. Heinrich Brám, Burgerm.
Salomon Hirzel, Sekelm.
1634. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Hans Heinrich Wirz, Sekelmeiſter.
1635. Hans Heinrich Holzhalb, Burgermeiſter.
Salomon Hirzel, Sekelm.
1636. Heinrich Brám, Burgerm.
Hans Heinrich Wirz, Sekelmeiſter.
1637. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Hans Rudolf Rahn, Statthalter.
1638. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Hans Heinrich Wirz, Sekelmeiſter.
1639. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Hans Rudolf Rahn, Statthalter.
1640. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Hans Heinrich Wirz, Sekelmeiſter.
1641. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Hans Rudolf Rahn, Statthalter.
1642. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Hans Heinrich Wirz, Sekelmeiſter.

Anno
1643. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Johann Rudolf Rahn, Sekelmeiſter.
1644. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Johann Heinrich Waſer, Stadtſchreiber.
1645. Johann Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Joh Heinrich Wirz, Sekelmeiſter.
1646. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Joh. Ludwig Schneeberger, Sekelmeiſter.
1647. Johann Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Joh. Jacob Leu, Statth.
1648. Salomon Hirzel, Burgermeiſter.
Joh. Ludwig Schneeberger, Sekelmeiſter.
1649. Joh. Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Salomon Hirzel, Panner Vortrager.
1650. Salomon Hirzel, Bgrm.
Joh. Jacob Leu, Statth.
1651. Johann Rudolf Rahn, Burgermeiſter.
Joh. Ludwig Schneeberger, Sekelmeiſter.
1652. Joh. Ludwig Schneeberger, Sekelm.

Anno

Anno
1652. Conrad Werdmüller, Sekelmeister.
1653. Johann Rudolf Rahn, Burgermeister.
Salomon Hirzel, Statth. Panner Vortrager.
1654. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Conrad Werdmüller, Sekelm.
1655. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Joh. Ludwig Schneeberger, Sekelm.
1656. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Salomon Hirzel, Statthalter.
1657. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Salomon Hirzel, Statthalter.
Johann Caspar Hirzel, Statthalter.
1658. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Conrad Werdmüller, Sekelmeister.
1659. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Salomon Hirzel, Statthalter.
Johann Jacob Haab, Reichsvogt.

Anno
1660. Johann Heinrich Rahn, Burgermeister.
Salomon Hirzel, Statthalter und Pannerherr.
1661. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Johann Balthasar Keller, Statthalter.
1662. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Conrad Werdmüller, Reichsvogt, Sekelm.
1663. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Thomas Werdmüller, Statthalter.
1664. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Johann Conrad Grebel, Statthalter.
Conrad Werdmüller, Sekelmeister.
Heinrich Escher, Stadthauptmann.
1665. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Joh. Jacob Haab, Reichsvogt, Sekelmeister.
1666. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.
Johann Conrad Grebel, Statthalter.
1667. Johann Heinrich Waser, Burgermeister.

Anno
1667. Johann Caſpar Hirzel, Statthalter.
Conrad Werdmüller, Sekelm.
1668. Johann Caſpar Hirzel, Statthalter.
Johann Conrad Grebel, Statthalter.
1669. Johann Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Sigmund Spöndli, Statthalter.
1670. Joh. Conrad Grebel, Burgermeiſter.
Heinrich Holzhalb, Statthalter.
1671. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Joh. Jacob Haab, Sekelmeiſter.
1672. Johann Conrad Grebel, Burgermeiſter.
Joh. Conrad Heydegger, Statthalter.
1673. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Johann Caſpar Eſcher, Statthalter.
1674. Sigmund Spöndli, Burgermeiſter.
Joh. Conrad Heydegger, Statthalter.
1675. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Heinrich Holzhalb, Statth.

Anno
1676. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Johann Caſpar Eſcher, Statthalter.
1677. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Andreas Meyer, Statthalter.
1678. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Heinrich Eſcher, Sekelm.
1679. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Johann Jacob Waſer, Statthalter.
1680. Heinrich Eſcher, Burgerm.
Joh. Caſpar Landolt, Sekelmeiſter.
1681. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Joh. Ulrich Eſcher, Sekelmeiſter.
1682. Heinrich Eſcher, Burgerm.
Johann Caſpar Eſcher, Statthalter.
1683. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.
Andreas Meyer, Statthalter.
1684. Heinrich Eſcher, Burgermeiſter.
Joh. Jacob Waſer, Statthalter.
1685. Joh. Caſpar Hirzel, Burgermeiſter.

Anno
1685. Johann Caspar Escher, Statthalter.
1686. Heinrich Escher, Burgerm. Joh. Caspar Landolt, Sekelmeister.
1687. Joh. Caspar Hirzel, Burgermeister. Andreas Meyer, Statth.
1688. Heinrich Escher, Burgerm. Hans Caspar Escher, Statthalter.
1689. Joh. Caspar Hirzel, Burgermeister. Joh. Heinrich Waser, Sekelmeister.
1690. Heinrich Escher, Burgerm. Andreas Meyer, Statth.
1691. Heinrich Escher, Burgerm. Joh. Heinrich Waser, Sekelmeister.
1692. Joh. Caspar Escher, Burgermeister. Andreas Meyer, Statth.
1693. Joh. Caspar Escher, Burgermeister. Johann Rudolph Steiner, Statthalter.
1694. Heinrich Escher, Burgerm. David Heß, Statthalter.
1695. Joh. Caspar Escher, Burgermeister. Joh. Heinrich Waser, Sekelmeister.
1696. Heinrich Escher, Burgerm. Joh. Ludwig Werdmüller, Statthalter.

Anno
1697. Andreas Meyer, Burgerm. Joh. Heinrich Rahn, Sekelmeister.
1698. Heinrich Escher, Burgerm. Johann Ludwig Hirzel, Statthalter.
1699. Andreas Meyer, Burgerm. David Heß, Statth.
1700. Heinrich Escher, Burgerm. Joh. Ludwig Werdmüller, Statthalter.
1701. Andreas Meyer, Burgerm. Joh. Heinrich Rahn, Sekelmeister.
1702. Johann Heinrich Escher, Burgermeister. Johann Ludwig Hirzel, Statthalter.
1703. Andreas Meyer, Burgerm. David Heß, Statth.
1704. Heinrich Escher, Burgerm. Joh. Ludwig Werdmüller, Statthalter.
1705. Andreas Meyer, Burgerm. Joh. Heinrich Rahn, Sekelmeister.
1706. Heinrich Escher, Burgerm. Johann Ludwig Hirzel, Statthalter.
1707. Andreas Meyer, Burgerm. Joh. Ludwig Werdmüller, Statthalter.
1708. Heinrich Escher, Burgerm. Joh. Jacob Ulrich, Statthalter.

Anno

Anno
1709. Heinrich Eſcher, Burgerm.
David Holzhalb, Statth.
1710. David Holzhalb, Burgerm.
Joh. Jacob Ulrich, Statthalter.
1711. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Chriſtoff Werdmüller, Sekelmeiſter.
1712. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Joh. Jacob Ulrich, Statthalter.
1713. David Holzhalb, Burgerm.
Andreas Meyer, Statth.
1714. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Johann Heinrich Hirzel, Statthalter.
1715. David Holzhalb, Burgerm.
Joh. Conrad Eſcher, Sekelmeiſter.
1716. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Joh. Jacob Ulrich, Statthalter.
1717. David Holzhalb, Burgermeiſter.
Andreas Meyer, Statth.
1718. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Johann Heinrich Hirzel, Statthalter.
1719. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Joh. Conrad Eſcher, Sekelmeiſter.
1720. Joh. Jacob Ulrich, Burgermeiſter.
Joh. Ludwig Hirzel, des Raths.
1721. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Andreas Meyer, Statth.
1722. Joh. Jacob Ulrich, Burgermeiſter.
Johannes von Muralt, Statthalter.
1723. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Joh. Conrad Eſcher, Sekelmeiſter.
1724. Johann Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Salomon Hirzel, Statthalter.
1725. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Johannes Hofmeiſter, Statthalter.
1726. Johann Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Johannes Fries, Sekelm.
1727. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Joh. Conrad Eſcher, Sekelmeiſter.
1728. Johann Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Salomon Hirzel, Statth.

Anno
1729. Joh. Jacob Eſcher, Burgermeiſter.
Johannes Hofmeiſter, Statthalter.
1730. Johann Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Johann Caſpar Eſcher, Statthalter.
1731. Johann Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Johannes Fries, Sekelm.
1732. Johann Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Joh. Conrad Eſcher, Sekelmeiſter.
1733. Joh. Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Salomon Hirzel, Statth.
1734. Joh. Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Joh. Conrad von Muralt, Statthalter.
1735. Johannes Hofmeiſter, Burgerm.
Heinrich Eſcher, Statth.
1736. Johann Heinrich Hirzel, Burgerm.
Johann Caſpar Eſcher, Statthalter.
1737. Johannes Hofmeiſter, Burgerm.
Johannes Fries, Sekelm.
1738. Joh. Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Hans Conrad Eſcher, Sekelmeiſter.

Anno
1739. Johannes Hofmeiſter, Burgerm.
Salomon Hirzel, Statth.
1740. Johann Heinrich Hirzel, Burgerm.
Hans Rudolf Lavater, Sekelmeiſter.
1741. Joh. Heinrich Hirzel, Burgermeiſter.
Hans Jacob Hirzel, Sekelmeiſter.
1742. Joh. Caſpar Eſcher, Burgermeiſter.
Johannes Füßli, Statth.
1743. Johannes Fries, Burgerm.
Hans Blarer von Wartenſee, Obmann.
1744. Joh. Caſpar Eſcher, Burgermeiſter.
Hans Conrad Eſcher, Sekelmeiſter.
1745. Johannes Fries, Burgerm.
Johannes Füßli, Statth.
1746. Joh. Caſpar Eſcher, Burgermeiſter.
Hans Jacob Hirzel, Sekelmeiſter.
1747. Johannes Fries, Burgerm.
Hans Blaarer von Wartenſee, Obmann.
1748. Joh. Caſpar Eſcher, Burgermeiſter.
Bernhard Werdmüller, Sekelmeiſter.
1749. Johannes Fries, Burgerm.

Anno

Anno
1749. Salomon Hirzel, Statth.
1750. Joh. Caſpar Eſcher, Burgermeiſter.
Felix Nüſcheler, Statth.
1751. Johannes Fries, Burgerm.
Hans Jacob Leu, Sekelm.
1752. Joh. Caſpar Eſcher, Burgermeiſter.
Hans Caſpar Landolt, Obmann.

Anno
1753. Johannes Fries, Burgerm.
Hans Conrad Gosweiler, Sekelmeiſter.
1754. Joh. Caſpar Eſcher, Burgermeiſter.
Hans Jacob Schwerzenbach, Statth.
1755. Johannes Fries, Burgerm.
Hans Jacob Scheuchzer, Statthalter.

Von Bern.

1505. Hans Rudolf von Scharnachtal, Sekelm.
1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. Caſpar Hezel von Lindach, Venner.
1513. Niclaus von Grafenried, Venner.
1514. Rudolf Senſer, Venner.
1515. Hans von Erlach, des Raths.
1516. Rudolf Senſer, Venner.
1517. 1518. Hans von Erlach, des Raths.
1519. Caſpar von Mülinen, des Raths.
Niclaus Schaller, des Raths.
1520. Caſpar von Mülinen, des Raths.
1521. Caſpar von Mülinen, des Raths.
1522. 1523. 1524. Sebaſtian von Stein, des Raths.
1525. Peter Stürler, Venner.
1526. - - - -
1527. Conrad Willading, Venner.
1528. - - - -
1529. Peter Stürler, Venner.
Benedict Schüz, des Raths.
1530. Peter Stürler, Venner.
1531. 1532. Petermann am Hag, Venner.
1533. Peter Stürler, Venner.
1534. Joh. Franz Nägeli, des Raths.
1535. - - - -

Anno
1536. Jacob Wagner, Venner.
1537. 1538. Johannes Pastor, Venner.
1539. Peter im Hag, Venner.
Johannes Pastor, Venner.
1540. Sulpitius Haller, Venner.
1541.
1542. Peter im Hag, Venner.
1543. – – – –
1544. Johannes Pastor, Venner.
Glady May, des Raths.
1545. – – – –
1546. Peter im Hag, Venner.
Johannes Pastor, Venner.
1547. Johann Franz Nägeli, Schultheiß.
Wolfgang von Weingarten, Venner.
1548. Peter im Hag, Venner.
Wolfgang von Weingarten, Venner.
1549. Johann Franz Nägeli, Schultheiß.
Peter im Hag, Venner.
1550. Hans Rudolf von Erlach, des Raths.
Peter im Hag, Venner.
1551. Johann Franz Nägeli, Schultheiß.
Antoni Tillier, Venner.
1552. Peter im Hag, Venner.
Johannes Pastor, Venner.
1553. Wolfgang von Weingarten, Venner.
Glady May, des Raths.

Anno
1554. Ambrosi im Hof, des Raths.
1555 Wolfgang von Erlach, des Raths.
Jacob Thormañ, Venner.
1556. Wolfgang von Erlach, des Raths.
Ambrosi im Hof, des Raths.
1557. Peter Thormañ, Venner.
Crispinus Fischer, des Raths.
1558. auch dieser.
Ambrosi im Hof, des Raths.
1559. Crispinus Fischer, des Raths.
1560. Niclaus von Diesbach, des Raths.
Hieronymus Manuel, Venner.
1561. Niclaus von Diesbach, des Raths.
1562. Hieronymus Manuel, Sekelmeister.
1563. Beat Ludwig von Müllinen, des Raths.
1564. auch dieser.
Hieronymus Manuel, Sekelmeister.
1565. 1566. 1567. Beat Ludwig von Müllinen, des Raths.
1568. Beat Ludwig von Müllinen, Schultheiß.

Anno

Anno
1568. 1569. 1570. 1571. Ambroſi im Hof, Venner.
1571. Simon Wurſtenberger, des Raths.
1572. Beat Ludwig von Müllinen, Schultheis.
Simon Wurſtenberger, des Raths.
1573. Antoni Tillier, Venner.
1574. 1575. 1576. Simon Wurſtenberger, des Raths.
1577. Beat Ludwig von Müllinen, Schultheis.
Niclaus von Grafenried, Sekelmeiſter.
1578. Beat Ludwig von Müllinen, Schulth.
1579. Beat Ludwig von Müllinen, Schulth.
1580. Antoni Gaſſer, Venner.
1581. Bernhard von Erlach, Venner.
Antoni Gaſſer, Venner.
1582. Niclaus von Diesbach, des Raths.
Antoni Gaſſer, Venner.
1583. Johann von Wattenweil, Schultheiß.
Antoni von Diesbach, des Raths.
Antoni Gaſſer, Venner.

Anno
1583. Vincenz Daxelhofer, Stadtſchreiber.
1584. Johann von Wattenweil, Schultheis.
Hans Rudolf Sager, Venner.
1585. Antoni Gaſſer, Venner.
David Tſcharner, des Raths.
1586. Johann von Wattenweil, Schultheis.
Hans Rudolf Sager, Venner.
1587. Johann von Wattenweil, Schultheiß.
Hans von Büren, Venner.
1588. Antoni Gaſſer, Venner.
Ludwig von Erlach, des Raths.
1589. Antoni Gaſſer, Venner.
Antoni von Grafenried, Venner.
1590. Hans von Büren, Venner.
Antoni von Grafenried, Venner.
1591. Abraham von Grafenried, Schultheiß.
Antoni Gaſſer, Venner.
1592. Antoni Gaſſer, Venner.
1593. Antoni von Grafenried, Venner.
1594. Antoni Gaſſer, Venner.
1595. Chriſtian Willading, Venner.

Anno

Anno
1596. Antoni von Grafenried, Venner.
Marquard Zehender, des Raths.
1597. Antoni Gaſſer, Venner.
Antoni von Grafenried, Venner.
1598. Antoni Gaſſer, Venner.
Chriſtian Willading, Venner.
1599. Hans Rudolf Sager, Schultheiß.
Antoni Gaſſer, Venner.
1600. 1601. Hans Rudolf Sager, Schultheiß.
1602. David Tſcharner, des Raths.
1603. Hans Rudolf Sager, Schultheiß.
Chriſtian Willading, Venner.
1604. Hans Rudolf Sager, Schultheiß.
David Tſcharner, des Raths.
1605. Albrecht Manuel, Schulth.
Antoni von Grafenried, Venner.
1606. Hans Rudolph Sager, Schultheiß.
David Tſcharner, des Raths.
1607. Hans Rudolph Sager, Schultheiß.
Hans Jacob von Dießbach, des Raths.

Anno
1608. 1609. Hans Rudolph Sager, Schultheiß.
1610. Vincenz Daxelhofer, Sekelmeiſter.
1611. Albrecht Manuel, Schulth.
Hans Jacob von Diesbach, des Raths.
1612. Hans Rudolph Sager, Schultheiß.
Hans Jacob von Dießbach, des Raths.
1613. Albrecht Manuel, Schulth.
Antoni von Grafenried, Venner.
1614. Hans Rudolph Sager, Schultheiß.
Hans Jacob von Diesbach, des Raths.
1615. Albrecht Manuel, Schulth.
Hans Jacob von Diesbach, des Raths.
1616. Hans Rudolph Sager, Schultheiß.
Hans Jacob von Dießbach, des Raths.
1617. Albrecht Manuel, Schulth.
Adrian Knecht, Venner.
1618. 1619. Hans Rudolph Sager, Schultheiß.
Adrian Knecht, Venner.
1620. Albrecht Manuel, Schulth.
Franz Ludwig von Erlach, des Raths.
1621. auch dieſer.
Antoni Tillier, des Raths.

Anno

Anno
1622. Antoni Tillier, des Raths.
Claudius Weyermann, Zeugherr.
1623. Franz Ludwig von Erlach, des Raths.
Marquard Zehender, des Raths.
1624. 1625. Antoni von Grafenried, Schultheis.
1626. 1627. 1628. Claudius Weyermann, Zeugherr.
1629. Franz Ludwig von Erlach, Schultheiß.
Hans Ludwig von Erlach, des Raths.
1630. Claudius Weyermann, Zeugherr.
Beat Ludwig Michel, des Raths.
1631. 1632. Hans Ludwig von Erlach, Schultheiß.
1633. 1634. Johannes Frisching, Venner.
1635. Franz Ludwig von Erlach, Schultheiß.
Hans Rudolf Willading, Venner.
1636. Franz Ludwig von Erlach, Schultheiß.
Johannes Frisching, Sekelmeister.
1637. 1638. Franz Ludwig von Erlach, Schultheiß. Hans Rudolf Willading, Venner.

Anno
1639. Niclaus Daxelhofer, Sch.
Hans Rudolf Willading, Venner.
1640. 1641. 1642. Franz Ludwig von Erlach, Schultheiß. Hans Rudolf Willading, Venner.
1643. Hans Rudolf Willading, Venner.
Antoni von Grafenried, Venner.
1644. 1645. 1646. 1647. 1648. Franz Ludwig von Erlach, Schultheiß. Hans Rudolf Willading, Venner.
1649. Niclaus Daxelhofer, Sch.
Hans Rudolf Willading, Venner.
1650. auch dieser.
Wilhelm von Diesbach, des Raths.
1651. Hans Rudolf Willading, Venner.
Vincenz Wagner, Venner.
1652. Antoni von Grafenried, Schultheiß.
Hans Rudolf Willading Venner.
1653. Hans Rudolf Willading, Sekelmeister.
Vincenz Wagner, Venner.
1654. 1655. Antoni von Grafenried, Schultheiß. Sigmund von Erlach, des Raths.

Anno
1656. Antoni von Grafenried, Schultheiß.
Abraham von Werdt, Sekelmeister.
Samuel Frisching, Venner.
1657. Antoni von Grafenried, Schultheiß.
Abraham von Werdt, Sekelmeister.
1658. Antoni von Grafenried, Schultheiß.
1659. Johann Jacob Buecher, Venner.
1660. Antoni von Grafenried, Schultheiß.
Johann Jacob Buecher, Venner.
1661. Joh. Rudolf Willading, Sekelmeister.
Samuel Frisching, Venner.
1662. Samuel Frisching, Venner.
Johann Jacob Bucher, Venner.
1663. Samuel Frisching, Venner.
Sigmund von Erlach, des Raths.
1664. Samuel Frisching, Venner.
1665. Johann Jacob Bucher, Venner.
1666. Samuel Frisching, Venner.
1667. Sigmund von Erlach, des Raths.
1668. Samuel Frisching, Schultheiß.
Sigmund von Erlach, Venner.

Anno
1669. Samuel Frisching, Schultheiß.
1670. Siamund von Erlach, Venner.
1671. Siamund von Erlach, Venner.
1672. Siamund von Erlach, Venner.
1673. Siamund von Erlach, Venner.
Vincenz Stürler, Venner.
1674. Samuel Frisching, Schultheiß.
Siamund von Erlach, Venner.
1675. Samuel Frisching, Schultheiß.
Joh. Rudolf von Dießbach, Bauherr.
1676. Sigmund von Erlach, Schultheiß.
Johann Rudolf von Dießbach, Bauherr.
1677. Samuel Frisching, Schultheiß.
Johann Rudolf von Dießbach, Bauherr.
1678. Samuel Frisching, Schultheiß.
Sigmund von Erlach, Schultheiß.
Johann Rudolf von Dießbach, Bauherr.
1679. Samuel Frisching, Schultheiß.
Lienhard Engel, Sekelm.
1680. Sigmund von Erlach, Schultheiß.
Johann Rudolf von Dießbach, Bauherr.

Anno

Anno
1681. Samuel Frisching, Schultheiß.
Johann Rudolf von Dießbach, des Raths.
1682. Joh. Rudolf Wurstenberger, Venner.
Abraham Tillier, Sekelm.
1683. Sigmund von Erlach, Schultheis.
1684. Abraham Tillier, Sekelm.
1685. Joh. Antoni Kilchberger, Schultheiß.
Abraham Tillier, Sekelm.
1686. Sigmund von Erlach, Schultheiß.
Abraham Tillier, Sekelm.
1687. Joh. Antoni Kilchberger, Schultheiß.
Abraham Tillier, Sekelm.
1688. Niclaus Daxelhofer, Ven.
Abraham Tillier, Sekelm.
1689. Joh. Antoni Kilchberger, Schultheiß.
Hans Rudolph Sinner, Sekelmeister.
1690. Niclaus Daxelhofer, Ven.
Samuel Frisching, des Raths.
1691. Joh. Rudolf Sinner, Sekelmeister.
Samuel Frisching, des Raths.
1692. Hans Rudolph Sinner, Sekelmeister.
Emanuel von Grafenried, des Raths.

Anno
1693. Hans Rudolph Sinner, Sekelmeister.
Emanuel von Grafenried, Venner.
1694. Hans Rudolf Sinner, Sekelmeister.
1695. Joh. Friderich von Willading, des Raths.
1696. Emanuel von Grafenried, Venner.
Joh. Friderich von Willading, des Raths.
1697. Hans Rudolf Sinner, Schultheiß.
Emanuel von Grafenried, Venner.
1698. Joh. Friderich von Willading, Venner.
1699. Emanuel von Grafenried, Venner.
1700. Emanuel von Grafenried, Schultheiß.
Joh. Friderich von Willading, Venner.
1701. Hans Rudolf Sinner, Schultheis.
Joh. Friderich von Willading, Venner.
1702. Emanuel von Grafenried, Schultheiß.
Joh. Friderich von Willading, Venner.
1703. Hans Rudolph Sinner, Schultheiß.

Anno
1703. Joh. Friderich von Willading, Venner.
1704. Emanuel von Grafenried, Schultheis.
Joh. Friderich von Willading, Venner.
1705. Hans Rudolph Sinner, Schultheiß.
Joh. Friderich von Willading, Venner.
1706. Emanuel von Grafenried, Schultheiß.
Joh. Friderich von Willading, Venner.
1707. Joh. Bernhard von Muralt, Sekelmeister.
Joh. Friderich von Willading, Venner.
1708. Emanuel von Grafenried, Schultheiß.
Joh. Bernhard von Muralt, Sekelm.
1709. Joh. Friderich Willading, Schultheiß.
Abraham Tscharner, des Raths.
1710. Emanuel von Grafenried, Schultheiß.
Abraham Tscharner, des Raths.
1711. Joh. Friderich von Willading, Schultheiß.
Joh. Rudolf Bucher, alt Sekelmeister.
1712. Samuel Frisching, Veüer.
Christof Steiger, Sekelm.

Anno
1713. Joh. Friderich von Willading, Schultheiß.
Abraham Tscharner, des Raths.
1714. Emanuel von Grafenried, Schultheiß.
Samuel Frisching, Veñer.
1715. Joh. Friderich von Willading, Schultheiß.
Albrecht von Erlach, Ven.
1716. Samuel Frisching, Schultheiß.
Albrecht von Erlach, Ven.
1717. Joh. Friderich von Willading, Schultheiß.
Christof Steiger, Sekelm.
1718. Samuel Frisching, Schultheiß.
Christof Steiger, Sekelm.
1719. Christof Steiger, Schulth.
Joh. Antoni Tillier, Veñer.
1720. Joh. Rudolf Sinner, Sekelmeister.
Joh. Antoni Tillier, Ven.
1721. Christof Steiger, Schulth.
Joh. Antoni Tillier, Ven.
1722. Hieronymus von Erlach, Schultheiß.
Joh. Antoni Tillier, Ven.
1723. Christof Steiger, Schulth.
Joh. Antoni Tillier, Sekelmeister.
1724. Hieronymus von Erlach, Schultheiß.

Anno

Anno
1724. Joh. Rudolf Sinner, Sekelmeister.
1725. Christof Steiger, Schulth. Joh. Rudolf Sinner, Sekelmeister.
1726. Hieronymus von Erlach, Schultheiß. Joh. Antoni Tillier, Sekelmeister.
1727. Christof Steiger, Schulth. Ludwig von Wattenwyl, Sekelmeister.
1728. Hieronymus von Erlach, Schultheiß. Joh. Rudolf Sinner, Sekelmeister.
1729. Christof Steiger, Schulth. Ludwig von Wattenwyl, Sekelmeister.
1730. Isac Steiger, Sekelm. Joh. Rudolf Sinner, Sekelmeister.
1731. Hieronymus von Erlach, Schultheiß. Wolfgang von Müllenen, Venner.
1732. Hieronymus von Erlach, Schultheiß.. Joh. Rudolf Sinner, Sekelmeister.
1733. Isac Steiger, Schultheis. Gottlieb von Diesbach, Sekelmeister.
1734. Hieronymus von Erlach, Schultheiß.

Anno
1734. Ludwig von Wattenwyl, Venner.
1735. Isac Steiger, Schultheiß. Ludwig von Wattenwyl, Venner.
1736. Hieronymus von Erlach, Schultheiß. Samuel Tillier, Venner.
1737. Isac Steiger, Schulth. Ludwig von Wattenwyl, Venner.
1738. Hieronymus von Erlach, Schultheiß. Hans Rudolf Thormann, des Raths.
1739. auch dieser. Christian Willading, des Raths.
1740. Hieronymus von Erlach, Schultheiß. Johann Georg im Hof, Venner.
1741. Isac Steiger, Schulth. Christian Willading, des Raths.
1742. Hieronymus von Erlach, Schultheiß. Johann Georg im Hof, Venner.
1743. auch dieser. Carl Emanuel von Wattenwyl, des Raths.
1744. Hieronymus von Erlach, Schultheiß.

Anno
1744. Christian Willading, Venner.
1745. Christof Steiger, Sekelm.
Christian Willading, Venner.
1746. Johann Georg im Hof, Venner.
Christof Steiger, Sekelm.
1747. Johann Georg im Hof, Venner.
Joh. Rudolf Daxelhofer, Sekelmeister.
1748. Christof Steiger, Schulth.
Joh. Antoni Tillier, des Raths.
1749. Joh. Rudolf Daxelhofer, Sekelmeister.
Johann Thormann, des Raths.
1750. Johann Georg im Hof, Venner.

Anno
Christian Willading, Venner.
1751. Carl Emanuel von Wattenwyl, Schulth.
Joh. Antoni Tillier, Sekelmeister.
1752. Christof Steiger, Schulth.
Abraham Freudenreich, Venner.
1753. Joh. Antoni Tillier, Sekelmeister.
Franz Ludwig Steiger, des Raths.
1754. Johann Georg im Hof, Venner.
Abraham Freudenreich, Venner.
1755. Joh. Antoni Tillier, Schultheiß.
Beat Sigmund Ougspurger, Venner.

Von Lucern.

1505. Jacob Bramberg, Schultheiß.
1506. } Peter Feer, Schulth.
1507. }
1508. }
1509. Jacob Bramberg, Schulth.
1510. Hans Razenhofer, Sekelm.
1511. Petermann Feer, Schulth.
1512. Hans Razenhofer, Sekelm.
1513. Peter zu Käs, des Raths.
1514. Ludwig Küng, Schulth.
1515. Peter zu Käs, des Raths.
1516. Peter Feer, Schulth.
1517. Hans Hug.
1518. } Antoni Billi.
1519. }
1520. } Hans Hug.
1521. }
1522. }
1523. } Werner von Meggen.
1524. }
1525. Jacob Feer.

Anno

Anno
1526. Jacob Feer.
1527. 1528. Hans Golder, des Raths.
1529. 1530. 1531. 1532. 1533. Hans Golder, Schultheiß. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538.
1539. Christofel von Sonnenberg.
1540. Heinrich Flekenstein, Schultheiß.
1541. Hans Bircher.
1542. 1543. Jacob Marti.
1544. 1545. Jost von Meggen, Ritter. 1546.
1547. Heinrich Flekenstein, Schultheiß.
1548. Hans Hug, Schulth.
1549. Hans Bircher, Schulth.
1550. Werner Sonnenberg, Pannerherr.
1551. 1552. Hans Hug, Schulth.
1553. Hans Hug, Schulth. Ulrich Dulliker, Sekelm.
1554. Hans Hug, Schultheiß.
1555. Heinrich Flekenstein, Schultheiß.

Anno
1555. Hans Hug, Schultheiß.
1556. Lux Ritter, Schulth.
1557. Lux Ritter, Schulth. Wendel Sonnenberg.
1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. Schultheiß.
Lux Ritter, Joos Pfeiffer, Niclaus am Lee, Joos Pfeiffer, Niclaus am Lee, Joos Pfeiffer, Niclaus am Lee. Joos Pfeiffer, Hans Ulrich Heiserli, Niclaus am Lee, Sebastian Feer, des Raths.
1570. Rochus Helmli, Schulth. Hans Thamann, des Raths.
1571. Ludwig Pfeiffer, Schultheiß.
1572. 1573. Rochus Helmli, Schulth.
1574. Rochus Helmli, Schulth. Sebastian Feer, des Raths.
1575. Rochus Helmli, Schulth.
1576. Rochus Helmli, Schulth. Niclaus Cloos.
1577. Ludwig Pfeiffer, Schulth. Niclaus Cloos, Venner.
1578. Rochus Helmli, Schulth.
1579. Ludwig Pfeiffer, Schulth. Rochus Helmli, Schulth.

Anno

Anno

1580. Rochus Helmli, } Schultheiß.
Ludwig Pfeiffer, }
1581. Heinrich von Flekenstein. }
1582. Ludwig Pfeiffer, }
Sebastian Heer, des Raths.
1583. Ludwig Pfeiffer, Schulth.
Heinrich von Flekenstein, Schultheiß.
1584. Ludwig Pfeiffer, Schulth.
Joos Krepsinger, des Raths.
1585. Heinrich von Flekenstein, Schultheiß.
1586. Ludwig Pfeiffer, Schulth.
1587. Heinrich von Flekenstein, Schultheis.
Joos Krebsinger, Venner.
1588. Ludwig Pfeiffer, Schulth.
1589. Heinrich von Flekenstein, Schultheiß.
1590. Joos Krepsinger, Schulth.
1591. Ludwig Pfeiffer, Schulth.
1592. Joos Holdermeyer, Sekelmeister.
Niclaus Pfeiffer, des Raths.
1593. Ludwig Pfeiffer, Schulth.
Joos Holdermeyer, Sekelmeister.
1594. Joos Krepsinger, Schulth.
Niclaus Pfeiffer, Pannerherr.
1595. Joos Holdermeyer, Sekelmeister.
Niclaus Pfeiffer, Pannerherr.
1596. Joos Krebsinger, Schulth.

Anno

1596. Niclaus Pfeiffer, Pannerherr.
1597. Joos Krepsinger, Schulth.
Niclaus Pfeiffer, Pannerherr.
1598. Joos Pfeiffer, Schulth.
Joos Holdermeyer, Sekelmeister.
1599. Joos Pfeiffer, Schulth.
Ludwig Schürpf, Stadt-Venner.
1600. Ludwig Schürpf, Schulth.
Caspar Pfeiffer.
1601. Jost Pfeiffer, Schulth.
Wilhelm Balthasar.
1602. Ludwig Schürpf, Schulth.
Hans Helmlin.
1603. Jost Pfeiffer, Schulth.
Wilhelm Balthasar.
1604. Caspar Pfeiffer.
Jacob von Sonnenberg.
1605. Jost Pfeiffer, Schulth.
Walthert am Rhein.
1606. Ludwig Schürpf, Schulth.
Wilhelm Balthasar.
1607. Jost Pfeiffer, Schulth.
Willhelm Balthasar.
1608. Ludwig Schürpf, Schulth.
Hans Helmlin.
1609. Johannes Helmlin, Schultheiß.
Heinrich Cloos.
1610. Ludwig Schürpf, Schulth.
Willhelm Balthasar.
1611. Johannes Helmlin, Schultheiß.

Anno

Anno
1611. Leodegari Pfeyffer.
1612. Jacob von Sonnenberg, Schultheiß.
Heinrich Cloos.
1613. Jacob von Sonnenberg, Schultheiß.
Leodegari Pfeiffer.
1614. Jacob von Sonnenberg, Schultheiß.
Heinrich Cloos.
1615. Ludwig Schürpf, Schulth.
Leodegari Pfeiffer.
1616. Jacob von Sonnenberg, Schultheiß.
Willhelm Balthaſar.
1617. Ludwig Schürpf, Schulth.
Niclaus Bircher, Sekelm.
1618. Jacob von Sonnenberg, Schultheiß.
Heinrich Cloos.
1619. Ludwig Schürpf, Schulth.
Heinrich von Flekenſtein.
1620. Jacob von Sonnenberg, Schultheiß.
Heinrich Cloos, Schulth.
1621. Ludwig Schürpf, Schulth.
Walthert Amrhyn, Statthalter.
1622. Jacob von Sonnenberg, Schultheiß.
Heinrich von Flekenſtein.
1623. Heinrich Cloos, Schulth.
Gilg von Flekenſtein, Sekelmeiſter.
1624. Walthert Amrhyn, Schultheiß.

Anno
1624. Hans Rudolph von Sonnenberg.
1625. Heinrich Cloos, Schulth.
Mauriz an der Allmend.
1626. Walthert Amrhyn, Schultheiß.
Jacob Bircher, Bauherr.
1627. Walthert Amrhyn, Schultheiß.
Joſt Bircher.
1628. Heinrich Cloos, Schulth.
Heinrich von Flekenſtein.
1629. Walthert Amrhyn, Schultheiß.
Ludwig Schuhmacher, Sekelmeiſter.
1630. Mauriz an der Allmend, Schultheiß.
Jacob Bircher, Bauherr.
1631. Mauriz an der Allmend,
Caſpar Mohr, Venner.
1632. Mauriz an der Allmend, Schultheiß.
Heinrich von Flekenſtein, Pannerherr.
1633. Joſt Bircher, Schulth.
Ludwig Schuhmacher, Sekelmeiſter.
1634. Mauriz an der Allmend, Schultheiß.
Heinrich von Flekenſtein, Pannerherr.
1635. Ludwig Schuhmacher, Schultheiß.
Laurenz Meyer, Zeugherr.

Anno
1636. Joſt Bircher, Schulth.
Johann an der Allmend, Bauherr.
1637. Ludwig Schuhmacher, Schultheiß.
Hans Jacob von Sonnenberg.
1638. Joſt Bircher, Schulth.
Heinrich von Flekenſtein, Pannerherr.
1639. Joſt Bircher, Schulth.
Caſpar Razenhofer, Sekelmeiſter.
1640. Joſt von Flekenſtein, Schultheiß.
Johann an der Allmend, Bauherr.
1641. Joſt Bircher, Schulth.
Heinrich von Flekenſtein, Pannerherr.
1642. Joſt von Flekenſtein, Schultheiß.
Ludwig Meyer.
1643. Joſt Bircher, Schulth.
Heinrich von Flekenſtein, Pannerherr.
1644. Heinrich von Flekenſtein, Schultheiß.
Ludwig Meyer.
1645. Jacob Bircher, Schulth.
Leodegari Pfeiffer.
1646. Heinrich von Flekenſtein, Schultheiß.
Ludwig Meyer.
1647. Ulrich Tulliker, Schulth.
Laurenz Meyer, Zeugherr.

Anno
1648. Heinrich von Flekenſtein, Schultheiß.
Ludwig Meyer.
1649. Ulrich Tulliker, Schulth.
Chriſtoph Pfeiffer, Statthalter.
1650. Heinrich von Flekenſtein, Schultheiß.
Leodegari Pfeiffer.
1651. Ulrich Tulliker, Schulth.
Laurenz Meyer, Zeugherr.
1652. Heinrich von Flekenſtein, Schultheiß.
Joſt Pfeiffer.
1653. Ulrich Tulliker, Schulth.
Laurenz Meyer, Zeugherr.
1654. Heinrich von Flekenſtein, Schultheiß.
Caſpar Pfeiffer, Venner.
1655. Ulrich Tulliker, Schulth.
Laurenz Meyer, Statth.
1656. Heinrich von Flekenſtein, Schultheiß.
Ludwig Meyer.
1657. Ulrich Tulliker, Schulth.
Chriſtof Pfeiffer.
1658. Heinrich von Flekenſtein, Schultheiß.
Ludwig Meyer.
1659. Chriſtof Pfeiffer, Schulth.
Alphons von Sonnenberg, Bauherr.
1660. Heinrich von Flekenſtein, Schultheiß
Chriſtoph Cloos.

Anno

Anno
1661. Christof Pfeiffer, Schulth.
Jacob Hartmann, Statth.
1662. Heinrich von Flekenstein, Schultheiß.
Alphons von Sonnenberg, des Raths.
1663. Christof Pfeiffer, Schulth.
Jacob Hartmann, Statth.
1664. Heinrich von Flekenstein, Schultheiß.
Eustachius von Sonnenberg, Venner.
Joseph am Rhein.
1665. Christof Pfeiffer, Schulth.
Rudolf Mohr, des Raths.
1666. Alphons von Sonnenberg, Schultheiß.
Eustachius von Sonnenberg, Venner.
1667. Christof Pfeiffer, Schulth.
Johann Christoph Cloos, Venner.
1668. Alphons von Sonnenberg, Schultheiß.
Joh. Leopold Bircher.
1669. Christof Pfeiffer, Schulth.
Eustachius von Sonnenberg, Venner.
1670. Alphons von Sonnenberg, Schultheiß.
Joseph am Rhein, Spitalh.
1671. Eustachius von Sonnenberg, Venner.
Johann Christoph Cloos, Venner.

Anno
1672. Alphons von Sonnenberg, Schultheiß.
Rudolph Mohr.
1673. Alphons von Sonnenberg, Schultheiß.
Joseph am Rhein, Spitalherr.
1674. Eustachius von Sonnenberg, Schulth.
Jost Dietrich Balthasar, des Raths.
1675. Joseph Amrhyn, des Raths.
Heinrich Pfeiffer, des Raths.
1676. Eustachius von Sonnenberg, Schulth.
Aurelian zur Gilgen.
1677. Joseph am Rhein, Schulth.
Johañ Türing Göldin, von Tiefenau, des Raths.
1678. Eustachius von Sonnenberg, Schulth.
Rudolph Mohr, Statth.
1679. Joseph Amrhyn, Schulth.
Hans Martin Schwizer, des Raths.
1680. Eustachius von Sonnenberg, Schulth.
Johann Türing Göldlin, Venner.
1681. Joseph Amrhyn, Schulth.
Jost Dietrich Balthasar, Spitalherr.

Anno
1682. Joseph am Rhein, Schulth.
Rudolf Mohr, Statth.
1683. Joseph Amrhyn, Schulth.
Jost Dietrich Balthasar, des Raths.
1684. Rudolf Mohr, Statth.
Aurelian zur Gilgen, Sekelmeister.
1685. Rudolf Mohr, Statth.
Hans Martin Schwizer, des Raths.
1686. Joseph Amrhyn, Schulth.
Jost von Flekenstein, des Raths.
1687. Joseph Amrhyn Schulth.
Joh. Rudolf Dürler, des Raths.
1688. Aurelian zur Gilgen, Schultheiß. (Raths.
Joh. Ludwig Meyer, des
1689. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Carl Christoph Tulliker, Sekelmeister.
1690. Aurelian zur Gilgen, Schultheiß.
Jost von Flekenstein, des Raths.
1691. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Jost Dietrich Balthasar, des Raths.
1692. Aurelian zur Gilgen, Schultheiß.
Carl Christoph Tulliker, Sekelmeister.

Anno
1693. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Jost Dietrich Balthasar, des Raths.
1694. Aurelian zur Gilgen, Schultheiß.
Joh. Martin Schwizer, Oberzeugherr.
1695. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Joh. Ludwig Meyer, Kornherr.
1696. Rudolph Mohr, Schulth.
Carl Christoph Tulliker, Sekelmeister.
1697. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Jost Dietrich Balthasar, des Raths.
1698. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Joh. Martin Schwizer, Statthalter.
1699. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Jost Dietrich Balthasar, des Raths.
1700. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Carl Christoph Tulliker, Sekelmeister.
1701. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Franz Lorenz von Flekenstein, Venner.

Anno

Anno
1702. Joh. Carl Balthaſar, Schultheiß.
Joh. Ludwig Meyer, Kornherr.
1703. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Franz Leonti Meyer, des Raths.
1704. Joh. Martin Schwizer, Schultheiß
Joſt von Flekenſtein, Statthalter.
1705. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Franz Lorenz von Flekenſtein, Venner.
1706. Joh. Martin Schwizer, Schultheiß.
Joh. Ludwig Meyer, Statthalter.
1707. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Leonti Meyer, Seckelm.
1708. Joh. Martin Schwizer, Schultheiß.
Antoni Amrhyn, des Raths.
1709. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Lorenz Franz von Flekenſtein, Stadt-Venner.
1710. Joh. Martin Schwizer, Schultheiß.
Carl Antoni Amrhyn, des Raths.

Anno
1711. Joh. Rudolph Dürler, Schultheiß.
Lorenz Franz von Flekenſtein, Stadt-Venner.
1712. Joh. Martin Schwizer, Schultheiß.
Carl Antoni Amrhyn, des Raths.
1713. Lorenz Franz von Flekenſtein, Stadt-Venner.
Alphons von Sonnenberg, des Raths.
1714. Jacob Balthaſar, Schulth.
Beat Franz Balthaſar, des Raths.
1715. auch dieſer.
Franz Ludwig Pfeiffer, des Raths.
1716. Jacob Balthaſar, Schultheiß.
Franz Jacob Schuhmacher, des Raths.
1717. Carl Chriſtoph Tulliker, Schultheiß.
Franz Ludwig Pfeiffer, Spendherr.
1718. Jacob Balthaſar, Schulth.
Beat Franz Balthaſar, des Raths.
1719. Carl Chriſtoph Tulliker, Schultheiß.
Franz Ludwig Pfeiffer, Spendherr.
1720. Jacob Balthaſar, Schultheiß.

Anno
1720. Joh. Joseph Dürler, Kornherr.
1721. Franz Placidus, Schuhmacher, des Raths.
Joh. Jacob Franz Antoni Schwizer, des Raths.
1722. Joh. Jacob Balthasar, Schultheiß.
Joh. Joseph Dürler, Kornherr.
1723. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.
Jost Bernhart Hartmann, des Raths.
1724. Joh. Jacob Balthasar, Schultheiß.
Franz Ludwig Pfeiffer, Spendherr.
1725. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.
Franz Joseph Meyer, des Raths.
1726. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.
Franz Placidus Schuhmacher, des Raths.
1727. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.
Jost Antoni von Flekenstein, Sekelmeister.
1728. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.
Franz Placidus Schuhmacher, Sekelm.
1729. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.

Anno
1729. Joseph Leodegari Krus, des Raths.
1730. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.
Franz Antoni Schneyder, des Raths.
1731. Franz Ludwig Pfeiffer, Venner.
Antoni Leodegari Keller, Kornherr.
1732. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.
Joh. Carl Christoph Pfeiffer, des Raths.
1733. Franz Placidus Schuhmacher, Schultheiß.
Franz Urs Balthasar, des Raths.
1734. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.
Aurelian zur Gilgen, des Raths.
1735. Franz Placidus Schuhmacher, Schultheiß.
Joh. Düring Göldlin, Salz-Director.
1736. Joseph Cälestin Amrhyn, des Raths.
Antoni Leodegari Keller, Kornherr.
1737. Jacob Franz Antoni Schwizer, des Raths.
Ulrich Franz Joseph Segesser, des Raths.

Anno

Anno
1738. Joh. Joseph Dürler, Schultheiß.
Jost Franz Antoni Leonti Schneider, des Raths.
1739. Aurelian zur Gilgen, des Raths.
Antoni Leodegari Keller, des Raths.
1740. Jost Bernhard Hartmañ, Pannerherr.
Joh. Martin am Rhein, des Raths.
1741. Aurelian zur Gilgen, Statthalter.
Jost Leodegari Valentin Meyer, des Raths.
1742. Antoni Leodegari Keller, des Raths.
Franz Niclaus Leonti Balthasar, des Raths.
1743. Jost Bernhard Hartmañ, Schultheiß.
Leopold Christoph Feer, des Raths.
1744. Aurelian zur Gilgen, Statthalter.
Ulrich Franz Joseph Segeser, Venner.
1745. Jost Bernhard Hartmañ, Schultheiß.
Franz Ulrich Göldlin, des Raths.
1746. Jost Franz Antoni Schneider, Statthalter.
Ulrich Franz Joseph Segeser, Stadt-Venner.

Anno
1747. Jost Bernhard Hartmann, Schultheiß.
Franz Ulrich Göldlin, Bauherr.
1748. Aurelian zur Gilgen, Statthalter.
Laurenz Franz von Flekenstein, des Raths.
1749. Jost Bernhard Hartmann, Schultheiß.
Ulrich Antoni Göldlin, des Raths.
1750. Laurenz Niclaus Balthasar, des Raths.
Laurenz Franz von Flekenstein, des Raths.
1751. Jost Bernhart Hartmann, Schultheiß.
Jost Joachim Antoni Schuhmacher.
1752. Ulrich Franz Joseph Segeser, Pannerherr.
Lorenz Franz Adam von Flekenstein, des Raths.
1753. Joh. Thüring Göldlin, Schultheiß.
Ulrich Antoni Göldlin, des Raths.
1754. Aurelian zur Gilgen, Schultheiß.
Carl Joseph Rudolf Mohr, des Raths.
1755. Joh. Thüring Göldlin, Schultheiß.
Ulrich Antoni Göldlin, des Raths.

Von

Von Ury.

Anno

1505. 1506. Hans Muheim.
1507. Walther im Hof, Land-Ammann.
1508. Heinrich Göldschi.
1509. Hans Zinkh, Sekelm.
1510. Hans Muheim.
1511. Heinrich Troger, Land-Ammann.
1512. Hans Muheim.
1513. Hans Dietli.
1514. Heinrich Troger, Land-Ammann.
1515. Hans im Hof.
Hans Muheim.
1516. Heinrich Göldschi.
1517. Hans Ochsner.
1518. Hans Dietli, Land-Amañ.
1519. Josua Beroldinger.
1520. 1521. Ulrich Thürler.
1522. 1523. 1524. Jacob Troger.
1525. 1526. 1527. 1528. Niclaus Muhein.
1529. Caspar im Hof, Statth.
1530. 1531. 1532. Mansuet zum Brunnen, Sekelmeister.

Anno

1533. 1534. 1535. Jacob Troger, Land-Amañ.
1536. 1537. Josua von Beroldingen, Land-Ammann.
1538. 1539. Jacob à Pro, Sekelm.
1540. 1541. Josua von Beroldingen, Land-Ammann.
1542. 1543. Amandus von Niderhofen, Land-Ammann.
1544. 1545. Hans Brüker, Land-Ammann.
1546. 1547. Josua von Beroldingen, Land-Ammann.
1548. Mansuet zum Brunnen, Land-Ammann.
1549. Jacob Arnold, Land-Ammann.
Jacob à Pro, Sekelm.
1550. Jacob Arnold, Land-Ammann.
1551. Caspar im Hof, Land-Ammann.
Heinrich Troger.
1552. Caspar im Hof, Land-Ammann.
1553. 1554. Josua von Beroldingen, Land-Ammann.
1555. Amandus von Niederhofen, Land-Ammann.
Jacob à Pro.

Anno

Anno
1556. Amandus von Niederhofen, Land-Ammann.
1557. 1558. Hans Brüker, Land-Ammann.
1559. 1560. Jacob Arnold, Land-Ammann.
1561. Caſpar im Hof, Land-Ammann.
1562. Joſua von Beroldingen, Land-Ammann.
1563. Heinrich Albrecht, Land-Ammann.
Amandus von Niederhofen, Land-Ammann.
1564. Heinrich Albrecht, Land-Ammann.
1565. Peter à Pro, Statth.
1566. Joſt Schmid, Land-Ammann.
1567. 1568. Peter à Pro, Land-Ammann.
1569. 1570. Jacob Arnold, Land-Ammann.
1571. 1572. Heinrich Albrecht, Land-Ammann.
1573. 1574. Joſt Schmid, Land-Ammann.
1575. 1576. Peter à Pro, Land-Ammann.
1577. 1578. Heinrich Püntiner, Land-Ammann.
1579. 1580. Johann zum Brunnen, Land-Ammann.
1581. Joſt Schmid, Land-Amañ.
1582. Sebaſtian Tañer, Statth.

Anno
1583. 1584. Sebaſtian Tanner, Land-Ammann.
1585. Ambroſi Püntiner, Statthalter.
1586. 1587. Ambroſi Püntiner, Land-Ammann.
1588. 1589. Hans Jacob Troger, Land-Ammann.
1590. 1591. Walther im Hof, Land-Ammann.
1592. Sebaſtian von Beroldingen, Landammann.
1593. 1594. 1595. 1596. Peter Gysler, Statth.
1597. Peter Gysler, Land-Ammann.
1598. Ambroſi Püntiner, Land-Ammann.
1599. 1600. Emanuel Beßler, Land-Ammann.
Martin Abt, des Raths.
1601. Hans Jacob Troger, Land-Ammann.
Werner Käs, des Raths.
1602. Hans Jacob Troger, Land-Ammann.
Caſpar Stephan, des Raths.
1603. Walthert im Hof, Land-Ammann.
Hans Schärer, des Raths.
1604. Walthert im Hof, Land-Ammann.

Anno
1604. Antoni Schmid, Sekelm.
1605. Sebaſtian Heinrich Kuon, Land-Ammann.
Martin Schik, des Raths.
1606. Sebaſtian Heinrich Kuon, Land-Ammann.
Jacob Büglin, des Raths.
1607. Gedeon Striker, Land-Ammann.
Jacob Zgraggen, des Raths.
1608. Gedeon Striker, Land-Ammann.
Mathias Horger, des Raths.
1609. Hans Conrad von Beroldingen, Land-Ammann.
Jacob Muheim, des Raths.
1610. Hans Peter von Roll, Statthalter.
Erasmus Iberg, des Raths.
1611. Hans Peter von Roll, Land-Ammann.
Mathias Käs, des Raths.
1612. Hans Peter von Roll, Land-Ammann.
Jacob Drüſch, des Raths.
1613. Melchior Megnet, Land-Ammann.
Johann Lusmann, des Raths.
1614. Melchior Megnet, Land-Ammann.
Sebaſtian Schöpfer, des Raths.

Anno
1615. Peter Gysler, Land-Amañ.
Melchior Megnet, des Raths.
1616. Peter Gysler, Land-Amañ.
Joh. Conrad von Beroldingen, Land-Ammann.
1617. Heinrich Trösch, Land-Ammann.
Melchior Megnet, Lands-Hauptmann.
1618. Melchior Megnet, Lands-Hauptmann.
Johann Planzer, Lands-Fendrich.
1619. Emanuel Beßler, Land-Ammann.
Jacob Zgraagen, des Raths.
1620. Emanuel Beßler, Land-Ammann.
Martin Abt, des Raths.
1621. Hans Heinrich zum Brunnen, Land-Ammann.
Ulrich Gysler, des Raths.
1622. Hans Heinrich zum Brunnen, Land-Ammann.
Georg Zweyer, des Raths.
1623. Hans Jacob Tanner, Land-Ammann.
Clevi Infanger, des Raths.
1624. Hans Jacob Tanner, Land-Ammann.
Carl Emanuel von Roll.
1625. Hans Conrad von Beroldingen, Land-Ammann.

Anno

Anno
1625. Jacob Stephan, des Raths.
1626. Hans Conrad von Beroldingen, Land-Ammann.
Hans Rämi, des Raths.
1627. Caſpar Romann Troger, Land-Ammann.
Heinrich Zureſellen, des Raths.
1628. Caſpar Romann Troger, Land-Ammann.
Andreas Planzer, des Raths.
1629. Sebaſtian Heinrich Tröſch, Land-Ammann.
Jacob Jauch, des Raths.
1630. Sebaſtian Heinrich Tröſch, Land-Ammann.
Jacob Näll, des Raths.
1631. Carl Emanuel von Roll, Land-Ammann.
1632. Jacob Gaña, des Raths.
1633. Joh. Caſpar Arnold, Land-Ammann.
Joh. Bernhard Schmid, des Raths.
1634. Joh. Caſpar von Spiringen, Land-Ammann.
Joh. Caſpar Schmid, des Raths.
1635. Joh. Peter von Roll, Land-Ammann.
1636. Joh. Caſpar von Spiringen, Land-Ammann.
1637. Joh. Heinrich zum Brunnen, Land-Ammann.

Anno
1637. Martin im Hof, des Raths.
1638. Joh. Heinrich zum Brunnen, Land-Ammann.
Martin im Hof, des Raths.
1639. Hans Walthert im Hof, Land-Ammann.
1640. Heinrich Zureſellen, des Raths.
1641. Joh. Jacob Tanner, Land-Ammann.
1642. Niclaus Wipfle, des Raths.
1643. Carl Emanuel von Roll, Land-Ammann.
Jacob Stadler, des Raths.
1644. Carl Emanuel von Roll, Land-Ammann.
Heinrich zum Brunnen, Land-Ammann.
1645. Joh. Striker, Land-Ammann.
1646. Peter Gysler, des Raths.
1647. Sebaſtian Pelegrin Zweyer, Land-Ammañ.
1648.
1649. Sebaſtian Muheim, des Raths.
1650.
1651. Joſt Püntener, Land-Ammann.
1652. Sebaſtian Pelegrin Zweyer, Land-Ammañ.
1653. Joh. Antoni von Spiringen, genannt Arnold, Land-Ammann.
1654. Joſt Püntener, Lands-Fendrich.

Anno
1655. Andreas Planzer, Land-Ammann.
1656. Joh. Antoni Arnold, von Spir. Land-Ammann.
1657. Sebaſtian Pelegrin Zweyer, Land-Ammann.
Andreas Planzer, Land-Ammann.
1658. auch dieſer. (Statth. Joh. Franz im Hof, Balthaſar Beßler, des Raths.
Sebaſtian Muheim, des Raths.
1659. Joh. Franz im Hof, Land-Ammann.
1660. Joh. Martin Epp, des Raths.
1661. Carl Emanuel Beßler, Land-Ammann.
1662. Joh. Jacob von Beroldingen, des Raths.
1663. Carl Antoni Püntener, Land-Ammann.
1664. Andreas Planzer, Land-Ammann.
Joh. Carl Emanuel Beßler, Land-Ammann.
1665. Joh. Franz Schmid, Land-Ammann.
1666. Sebaſtian Muheim, des Raths.
1667. Franz Carl Schmid, Land-Ammann.
1668. Joh. Franz Schmid, Land-Ammann.

Anno
1669. Hans Caſpar Striker, Land-Ammann.
1670. Carl Franz Schmid, Land-Ammann.
1671. Joh. Franz Schmid, Land-Ammann.
1672. Joh. Pelegrin von Beroldingen, Statthalter.
1673. Sebaſtian Pelegrin von Beroldingen, Land-Am.
Carl Franz Schmid, Land-Ammann.
1674. Joh. Pelegrin von Beroldingen, Land-Ammann.
Franz Carl Schmid, Land-Ammann.
1675. Joh. Carl Emanuel Beßler, Land-Ammann.
1676. Julius Heinrich Crivelli, des Raths.
1677. Franz Carl Schmid, Land-Ammann.
1678. Caſpar Infanger, des Raths.
1679. Sebaſtian Muheim, Land-Ammann.
1680. Johannes Epp, des Raths.
1681. Antoni Schmid, Land-Ammann.
1682. Sebaſtian Muheim, Land-Ammann.
1683. Joh. Heinrich Emanuel Beßler, Land-Ammañ.
1684. Antoni Schmid, Land-Ammann.

Anno

Anno
1685. Hans Carl Püntener, Land-Ammann.
1686. Joh. Franz Schmid, Lands-Hauptmann.
1687. Joh. Carl Beßler, Land-Ammann.
Joh. Martin Schmid, Land-Ammann.
1688. Joh. Carl Beßler, Land-Ammann.
Joh. Martin Schmid, Zeugherr.
1689. Joh. Martin Schmid, Land-Ammann.
Joh. Carl Beßler, Land-Ammann.
1690. Hans Martin Schmid, Land-Ammann.
Sebastian Muheim, Land-Ammann.
1691. Joh. Franz Schmid, Land-Ammann.
1692. Joh. Martin Schmid, Land-Ammann.
1693. Joh. Carl Beßler, Land-Ammann.
Franz Schmid, Land-Ammann.
1694. Sebastian Emanuel Tanner, Statthalter.
Jost Azarias Schmid, des Raths.
1695. Sebastian Emanuel Tanner, Land-Ammann.
Joh. Carl Beßler, Land-Ammann.

Anno
1696. Sebastian Emanuel Tanner, Land-Ammann.
Jost Azarias Schmid, Statthalter.
1697. Jost Azarias Schmid, Land-Ammann.
1698. Antoni Schmid, des Raths.
1699. Joh. Carl Beßler, Land-Ammann.
1700. Joh. Ulrich Püntener, des Raths.
1701. Joseph Antoni Püntener, Land-Ammann.
Joh. Carl Beßler, Pannerherr.
1702. Joseph Antoni Püntener, Land-Ammann.
Joh. Martin Brand, des Raths.
1703. Joh. Martin Schmid, Land-Ammann.
1704. Joseph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1705. Joseph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1706. Joh. Martin Schmid, des Raths.
1707. Joh. Ulrich Püntener, Land-Ammann.
1708. Joseph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1709. Jost Antoni Schmid, Land-Ammann.

Anno
1709. Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1710. Joſt Antoni Schmid, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1711. Carl Alphons Beßler, Land-Ammann.
1712. Joſt Antoni Schmid, Land-Ammann.
1713. Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1714. Carl Alphons Beßler, Land Ammann.
1715. Carl Antoni Püntener, Land-Ammann.
1716. Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1717. Carl Franz Schmid, Land-Ammann.
1718. Carl Antoni Püntener, Land-Ammann.
1719. Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1720. Franz Carl Schmid, Land-Ammann.
1721. Emanuel Stanislaus
1722. Püntener, Land-Am.
1723. Joſeph Antoni Püntener,
1724. Land-Ammann.
1725. Sebaſtian Heinrich Crivelli, Land-Ammann.
1726. Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1727. Franz Carl Schmid, Land-Ammann.

Anno
1727. Sebaſtian Heinrich Crivelli, Land-Ammann.
1728. Franz Carl Schmid, Land-Ammann.
1729. Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1730. Franz Carl Schmid, Land-Ammann.
1731. Joh Sebaſtian Jauch, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Püntener, Land Ammann.
1732. Joſt Antoni Schmid, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1733. Joſt Antoni Schmid, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1734. Joſeph Antoni Püntener, Land Ammann.
1735. Joſt Antoni Schmid, Land-Ammann.
1736. Franz Martin von Roll, Land-Ammann.
1737. Joſeph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1738. Carl Alphons Beßler, Land-Ammann.
Franz Martin von Roll, Land Ammann.
1739. Carl Alphons Beßler, Land-Ammann.

Anno

Anno
1739. Joseph Antoni Püntener, Land-Ammann.
1740. Carl Alphons Beßler, Land-Ammann.
1741. Jost Antoni Schmid, Land-Ammann.
1742. Joseph Florian Scolar, Land-Ammann.
1743. Jost Antoni Schmid, Land-Ammann.
1744. Franz Martin Schmid, Land-Ammann.
1745. Joseph Florian Scolar, Land-Ammann.
1746. Friderich Alphons Beßler, Land-Ammann.
1747. Franz Martin Schmid Land-Ammann.
1748. Franz Joseph Schmid, Land-Ammann.
Friderich Alphons Beßler, Land-Ammann.
1749. Friderich Alphons Beßler, Land-Ammann.

Anno
1749. Jost Antoni Schmid, Land-Ammann.
1750. Franz Maria Crivelli, Land-Ammann.
1751. Jost Antoni Schmid, Land-Ammann.
1752. Joh. Joachim Epp, Land-Ammann.
Franz Maria Crivelli, Land Ammann.
1753. Joh. Joachim Epp, Land-Ammann.
Franz Martin Schmid, Land-Ammann.
1754. Conrad Emanuel Beßler, Land-Ammann.
Carl Antoni Epp, Land-Schreiber.
1755. Conrad Emanuel Beßler, Land-Ammann.
Joh. Joachim Epp, Land-Ammann.

Von Schweiz.

1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. Hans Gerbrecht, Land-Ammann.
1512. 1513. Ulrich Käzi, Land-Ammann.
1514. 1515. Martin Flekli, Land-Ammann.
1516. 1517. Meinrad Stadler, Land-Ammann.
1518. 1519. 1520. Martin Zbächi, Land-Ammann.
1521. 1522. Martin an der Matten, Land-Ammann.

Anno

Anno	
1523.	
1524.	
1525.	Heinrich Reding, Land-Am.
1526.	
1527.	
1528.	
1529.	Heinrich Reding, Land-Am.
1530.	Martin Zbächi, Land-Ammann.
1531. 1532.	Heinrich Reding, Land-Ammann.
1533. 1534. 1535.	Gilg Richmuth, Land-Ammann.
1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543.	Joſeph am Berg, Land-Ammann.
1544. 1545. 1546.	Dietrich in der Halden, Land-Ammann.
1547. 1548.	Jacob an der Rüthi, Land-Ammann.
1549. 1550. 1551.	Dietrich in der Halden, Land-Ammann.
1552. 1553. 1554. 1555.	Georg Reding, Land-Ammann.
1556.	Dietrich in der Halden, Land-Ammann.
1557.	Sebaſtian Schilter, Land-Ammann.
1558. 1559.	Dietrich an der Halden, Land-Ammann.
1560. 1561.	Chriſtof Schorno, Land-Ammann.
1562. 1563.	Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.
1564. 1565.	Chriſtof Schorno, Land-Ammann.
1566. 1567.	Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.
1568. 1569.	Chriſtof Schorno, Land-Ammann.
1570. 1571.	Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.
1572. 1573.	Dietrich in der Halden, Land-Ammann.
1574. 1575.	Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.
1576. 1577.	Johannes Gaſſer, Land-Ammann.
1578. 1579.	Chriſtof Schorno, Land-Ammann.
1580. 1581.	Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.
1582.	Chriſtof Schorno, Land-Ammann.
1583.	auch dieſer. Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.
1584.	Rudolf Reding, Land-Ammann. Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.

Anno
1585. Werner Pfyl, Land-Ammann.
1586. Christof Schorno, Land-Ammann.
1587. Caspar ab Iberg, Land-Ammann.
1588. auch dieser.
Werner Jüz, des Raths.
1589. Christof Schorno, Land-Ammann.
Joseph Kennel, des Raths.
1590. Jost Schilter, Land-Ammann.
Sebastian Büeler, Sekelmeister.
1591. Jost Schilter, Land-Ammann.
Caspar ab Iberg, Land-Ammann.
1592. Joseph Kennel, des Raths.
1593. Hans Loser, des Raths.
1594. Jost Schilter, Land-Ammann.
Balthasar Kyd, des Raths.
1595. Jost Schilter, Land-Ammann.
Ulrich Ceberg, Statthalter.
1596. Rudolf Reding, Land-Ammann.
Jost Schilter, Land-Amañ.
1597. Rudolf Reding, Land-Ammann.
Martin Betschart, des Raths.
1598. Ulrich auf der Mur, Land-Ammann.

Anno
1598. Hans Reding, des Raths.
1599. Ulrich auf der Mur, Land-Ammann.
Hans Ulrich, des Raths.
1600. Sebastian Büeler, Land-Ammann.
Fridli Hornet, des Raths.
1601. Sebastian Büeler, Land-Ammann.
Hans Bury, des Raths.
1602. Jost Schilter, Land-Ammann.
Heinrich Janser, des Raths.
1603. Jost Schilter, Land-Ammann.
Lienhard Suter, des Raths.
1604. Sebastian Büeler, Land-Ammann.
Rudolph Reding, Land-Ammann.
1605. Sebastian Büeler, Land-Ammann.
Udalrich Holderer, des Raths.
1606. Rudolph Reding, Land-Ammann.
Ulrich Jos, des Raths.
1607. Rudolph Reding, Land-Ammann.
Christoph Schorno, des Raths.
1608. Sebastian Büeler, Land-Ammann.
Heinrich Janser, des Raths.

Anno
1609. Sebastian Büeler, Land-Ammann.
Heinrich Suter, des Raths.
1610. Jost Schilter, Land-Ammann.
Hans Reding, Lands-Hauptmann.
1611. Jost Schilter, Land-Ammann.
Ulrich Holderer, Statth.
1612. Heinrich Reding, Land-Ammann.
Jost Ulrich, Lands-Fendr.
1613. Heinrich Reding, Land-Ammann.
Caspar Ceberg, Statth.
1614. Jost Ulrich, Land-Ammañ.
Jost Schilter, Land-Ammann.
1615. Martin Betschard, Statth.
Heinrich Suter, des Raths.
1616. Heinrich Reding, Land-Ammann.
Michael Schreiber, des Raths.
1617. Heinrich Reding, Land-Ammann.
Georg Blaser, des Raths.
1618. Jost Schilter, Land-Ammann.
Georg Frischherz, des Raths.
1619. Jost Schilter, Land-Ammann.
Christoph Schorno, des Raths.

Anno
1620. Gilg Frischherz, Land-Ammann.
Johannes in der Bizi, des Raths.
1621. Gilg Frischherz, Land-Ammann.
Jacob Schmidig, des Raths.
1622. Sebastian ab Iberg, Land-Ammann.
Hans Reding, Lands-Hauptmann.
1623. Sebastian ab Iberg, Land-Ammann.
Joseph Blasser, Sibner.
1624. Gilg Frischherz, Land-Ammann.
Melchior Büeler, des Raths.
1625. Gilg Frischherz, Land-Ammann.
Joh. Sebastian ab Iberg, Land-Ammann.
1626. auch dieser.
Johann Rigert, des Raths.
1627. Joh. Sebastian ab Iberg, Land-Ammann.
Melchior Betschart, des Raths.
1628. Heinrich Reding, Land-Ammann.
Michael Schreiber, des Raths.
1629. Heinrich Reding, Land-Ammann.

Anno

Anno
1629. Joſeph Blaſer, Sibner.
1630. Gilg Friſchherz, Land-Ammann.
Martin von Euw, des Raths.
1631. Gilg Friſchherz, Land-Ammann.
Joh. Caſpar Ceberg, des Raths.
1632. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.
Joh. Gilg auf der Mur, Statthalter.
1633. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.
Melchior Betſchart, des Raths.
1634. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.
Sebaſtian Reding, des Raths.
1635. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.
Ulrich Fries, des Raths.
1636. Diethelm Schorno, Land-Ammann.
Martin Tilli, des Raths.
1637. Diethelm Schorno, Land-Ammann.
Melchior Büri, des Raths.
1638. Itel Reding, Land-Amañ.
Johann Riget, des Raths.
1639. Itel Reding, Land-Amañ.
Melchior Betſchart, des Raths.

Anno
1640. Dielhelm Schorno, Land-Ammann.
Sebaſtian Reding Sibner.
1641. Diethelm Schorno, Land-Ammann.
Hans Schuoler, des Raths.
1642. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.
Melchior Beller, Sekelm.
1643. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.
Gilg Betſchart, Lands-Hauptmann.
1644. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.
Johann Riget, des Raths.
1645. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.
Martin Bellmond, des Raths.
1646. Georg auf der Mur, Land-Ammann.
Hieronymus Schreiber, des Raths.
1647. Georg auf der Mur, Land-Ammann.
Johann Schurler, des Raths.
1648. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.
Melchior Büend, des Raths.
1649. Joh. Sebaſtian ab Iberg, Land-Ammann.

Anno
1649. Michael Schorno, Sekelm.
1650. Wolf Dietrich Reding, Land-Ammann.
Franz Riget, des Raths.
1651. Wolf Dietrich Reding, Land-Ammann.
Martin Bellmond, des Raths.
1652. Martin Bellmond, Land-Ammann.
Franz Reding, Sekelm.
1653. Martin Bellmond, Land-Ammann.
Bernhardin Fries, Land-Ammann.
1654. Conrad Heinrich ab Iberg, Land-Ammann.
Melchior Kyd, Sibner.
1655. Conrad Heinrich ab Iberg, Land-Ammann.
Joh. Franz Betschart, Lands-Fendrich.
1656. Michael Schorno, Land-Ammann.
Joh. Balthasar Büeler, des Raths.
1657. Michael Schorno, Land-Ammann.
Martin Bellmond, Land-Ammann.
1658. Wolf Dietrich Reding, Land-Ammann.
Hans Franz Reding, des Raths.
1659. Wolf Dietrich Reding, Land-Ammann.

Anno
1659. Melchior Schnüriger, des Raths.
1660. Caspar ab Iberg, Land-Ammann.
Melchior Kyd, Sibner.
1661. Caspar ab Iberg, Land-Ammann.
Bernhard Störlin, Sibner.
1662. Michael Schorno, Land-Ammann.
Caspar Tetlig, des Raths.
1663. Michael Schorno, Land-Ammann.
Martin Bellmond, Land-Ammann.
1664. Caspar ab Iberg, Land-Ammann.
Michael Schorno, Land-Ammann.
1665. Caspar ab Iberg, Land-Ammann.
Johann Zeiger, Sekelm.
1666. Joh. Franz Reding, Land-Ammann.
Antoni Strübi, des Raths.
1667. Joh. Franz Reding, Land-Ammann.
Caspar ab Iberg, Land-Ammann.
1668. Caspar ab Iberg, Land-Ammann.
Balthasar Fridli Büeler, des Raths.

Anno

Anno
1669. Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.
Martin Bellmond, Land-Ammann.
1670. Franz Erler, Land-Ammañ.
Jacob Weber, des Raths.
1671. Franz Erler, Land-Ammañ.
Joh. Heinrich Abegg, des Raths.
1672. Wolf Dietrich Reding, Land-Ammann.
Joh. Franz Friſchherz, des Raths.
1673. Wolf Dietrich Reding, Land-Ammann.
Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.
1674. auch dieſer.
Joh. Rudolf Reding, des Raths.
1675. Caſpar ab Iberg, Land-Ammann.
Jacob Wäber, Statth.
1676. Joh. Franz Betſchart, Land-Ammann.
Joh. Heinrich Abegg, des Raths.
1677. Franz Betſchart, Land-Am.
Jacob Wäber, Statth.
1678. Franz Erler, Land-Ammañ.
Sebaſtian Fälklin, Sibner.
1679. Franz Erler, Land-Ammañ.
Lienhard Spörlin, Sibner.
1680. Jacob Wäber, Land-Am.
Joſeph Janſer, des Raths.

Anno
1681. Jacob Wäber, Land-Am.
Franz Riget, Statth.
1682. Franz Betſchart, Land-Am.
Auguſtin in der Bizi, Spitalherr.
1683. Franz Betſchart, Land-Am.
Joh. Franz Jüz, des Raths.
1684. Jacob Wäber, Land-Am.
Joſt Rudolph Reding, Statthalter.
1685. Jacob Wäber, Land-Am.
Franz Betſchart, Land-Am.
1686. Franz Erler, Land-Ammañ.
Joh. Lienhard Janſer, des Raths.
1687. Franz Erler, Land-Am.
Antoni Ignati Ceberg, des Raths.
1688. Franz Betſchart, Land-Am.
Antoni Ignati Ceberg, des Raths.
1689. Franz Betſchart, Land-Am.
Joh. Dominicus Schmidig, Statth.
1690. Joh. Rudolf Reding, Land-Ammann.
Joh. Pantaleon Suter, Sibner.
1691. Joſt Rudolph Reding, Land-Ammann.
Johann Abegg, des Raths.
1692. Jacob Wäber, Land-Ammann.
Dominicus Schnüriger, des Raths.

Anno
1693. Jacob Wäber, Land-Am. Joſt Rudolph Reding, Land-Ammann.
1694. Joh. Rochus ab Iberg, Land-Ammann. Ulrich Ulrich, des Raths.
1695. Joh. Rochus ab Iberg, Land-Ammann. Joh. Lienhard Janſer, des Raths.
1696. Joſt Rudolph Reding, Land-Ammann. Joh. Balthaſar von Hoſpital, des Raths.
1697. Joſt Rudolph Reding, Land-Ammann. Ulrich Ulrich, des Raths.
1698. Joh. Rudolph Schindler, Land-Ammann. Joſeph Janſer, des Raths.
1699. Joh. Rudolph Schindler, Land-Ammann. Franz Niederiſt, Lands-Hauptmann.
1700. Joh. Dominicus Betſchart, Land-Ammann. Franz Blaſer, des Raths.
1701. Joh. Dominicus Betſchart, Land-Ammann. Franz Leodegari Niderist, des Raths.
1702. Franz Leodegari Niderist, Land-Ammann. Joh. Rochus ab Iberg, des Raths.

Anno
1703. Franz Leodegari Niderist, Land-Ammann. Joſt Rudolp Reding, Land-Ammann.
1704. Joſt Rudolph Reding, Land-Ammann. Dominicus Janſer, des Raths.
1705. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann. Franz Faßbind, Sibner.
1706. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann. Joh. Dominicus Janſer, des Raths.
1707. Joh. Sebaſtian Würner, Land-Ammann. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
1708. Joh. Sebaſtian Würner, Land-Ammann. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
1709. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann. Joh. Dominicus Betſchart, Land-Ammann.
1710. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann. Joh. Sebaſtian Würner, Land Ammann.
1711. Joſeph Franz Ehrler, Land-Ammann. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.

Anno

Anno

1712. Joſeph Franz Ehrler, Land-Ammann.
Joh. Dominicus Betſchart, Land-Ammann.
1713. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
1714. Joſeph Franz Mettler, Sibner.
1715. Joſeph Antoni Reding, Land-Ammann.
1716. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
1717. Joſeph Antoni Wäber, Land-Ammann.
Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
1718. Joſeph Antoni Wäber, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Reding, Land-Ammann.
1719. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Wäber, Land-Ammann.
1720. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Reding, Land-Ammann.
1721. Joſeph Franz Reding, Land-Ammann.
Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
1722. Joſeph Franz Reding, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Reding, Land-Ammann.

Anno

1723. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
Joſeph Franz Reding, Land-Ammann.
1724. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Schnüriger, Statthalter.
1725. Joſeph Franz Reding, Land-Ammann.
Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
1726. Joſeph Franz Reding, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Reding, Land-Ammann.
1727. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
Joſeph Franz Reding, Land-Ammann.
1728. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Wäber, Land-Ammann.
1729. Joſeph Antoni Reding, Land-Ammann.
Gilg Chriſtoph Schorno, Land Ammann.
1730. Joſeph Antoni Reding, Land-Ammann.
Joſeph Franz Reding, Land-Ammann.
1731. Gilg Chriſtoph Schorno, Land-Ammann.
Joſeph Antoni Reding, Land-Ammann.

Anno
1732. Gilg Christoph Schorno, Land-Ammann.
Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
1733. } Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
1734. } Gilg Christoph Schorno, Land-Ammann.
1735. Franz Dominicus Betschart, Land-Ammann.
Antoni Dominicus Schnüriger, Statthalter.
1736. Franz Dominicus Betschart, Land-Ammann.
Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
1737. auch dieser.
Franz Dominicus Betschart, Land-Ammann.
1738. Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
Gilg Christoph Schorno, Land-Ammann.
1739. auch dieser.
Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
1740. Gilg Christoph Schorno, Land-Ammann.
Joseph Antoni Ulrich, Statthalter.
1741. Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
Franz Xaveri Ignati Würner, Statth.
1742. Joseph Franz Reding, Land-Ammann.

Anno
1742. Franz Dominicus Betschart, Land-Ammann.
1743. Franz Xaveri Ignati Würner, Land-Ammañ.
Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
1744. Franz Xaveri Ignati Würner, Land-Ammañ.
Michael Xaveri Reichmut, Statth. (Land-Am.
1745. Michael Xaveri Reichmut, Franz Xaveri Ignati Würner, Land-Ammañ.
1746. Michael Xaveri Reichmut, Land-Am. (Statth.
Carl Rudolf Betschart,
1747. Carl Rudolf Betschart, Land-Ammann.
Michael Xaveri Reichmut, Land-Ammann.
1748. Carl Rudolf Betschart, Land-Ammann.
Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
1749. auch dieser.
Carl Rudolf Betschart, Land-Ammann.
1750. Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
Maria Ignati von Ceberg, Lands-Statth.
1751. Michael Xaveri Reichmut, Land-Ammann.
Joseph Franz Reding, Land-Ammann.

Anno

1752. Michael Xaveri Reichmut, Land-Ammann.
Carl Rudolf Betschart, Land-Ammann.
1753. Jost Dominicus Ehrler, Land-Ammann.
Michael Xaveri Reichmut, Land-Ammann.
1754. Jost Dominicus Ehrler, Land-Ammann.
Joseph Franz Reding, Land-Ammann.
1755. Maria Ignati von Ceberg, Land-Ammann.
Jost Dominicus Ehrler, Land-Ammann.

Von Underwalden.

1505. Arnold Frunz, Sekelm.
1506. Ulrich Adacher, Sekelm.
1507. 1508. Arnold Frunz, Sekelm.
1509. Ulrich Adacher, Sekelm.
1510. 1511. Arnold Frunz, Sekelm.
1512. Ulrich Adacher, Land-Ammann.
1513. Andreas zun Höffen, Land-Ammann.
1514. Peter von Weissenbach, Land-Ammann.
Caspar Geiger, Land-Am.
1515. Arnold Winkelried, Pannerherr.
1516. Hans von Eyweil, Sekelm.
1517. auch dieser.
Ulrich Adacher, Land-Am.
1518. Bartholome Stulz, Land-Ammann.
1519. Arnold Frunz, Land-Am.
Hans Heizli.
1520. 1521. Hans Lussy, Sekelm.
1522. Claus Halter.
1523.
1524.
1525. 1526. Hans am Stein, Sekelmeister.
1527. 1528. Hans am Stein, Land-Ammann.
1529. Hans Lussy, Land-Am.
1530. 1531. 1532. Niclaus Wirz, Sekelm.
1533. 1534. Hans am Stein, Land-Ammann.
1535.
1536 1537. Niclaus Wirz, Pannerherr.
1538. Hans Bündti, Land-Am.
1539. 1540. Heinrich zum Weissenbach, Land-Am.
1541. Melchior Wildrich, Land-Ammann.
1542. 1543. Heinrich zum Weissenbach, Land-Am.
1544. Heinrich zum Weissenbach, Land-Ammann.

Anno
1544. Melchior Wildrich, Land-Ammann.
Melchior Keyser, des Raths.
1545.
1546. Heinrich zum Weissenbach, Land-Ammann.
1547. Hans Bündti, Land-Am.
1548. Niclaus Wirz, Land-Am.
1549.
1550. Melchior Wildrich, Land-Ammann.
1551. Heinrich zum Weissenbach, Land-Ammann.
1552. Hans Wirz, Sekelm.
1553. Melchior Keyser, des Raths.
1554. Johannes Sigrist, Land-Ammann.
1555. Niclaus von Flüe, Land-Ammann.
Hans Bündti, Land-Am.
1556. Hans Bündti, Land-Am.
1557. Niclaus von Flüe, Land-Ammann.
1558. Hans Wirz, Land-Am.
1559. Johannes Waser, Vannerherr.
1560. Sebastian Ohmli, Land-Ammann.
1561. Niclaus von Flüe, Land-Ammann.
1562. Wolfgang Lussy, Statth.
1563. Niclaus von Flüe, Land-Ammann.
1564. Andreas Schönenbüel, Land-Ammann.

Anno
1564. Melchior Lussy, des Raths.
1565. Thomas Zellger, Land-Ammann.
1566. Hans Wirz, Land-Am.
1567. Andreas Schönenbüel, Land-Ammann.
1568. Johannes Waser, Land-Ammann.
1569. Niclaus von Flüe, Land-Ammann.
1570. auch dieser.
Melchior Lussy, Land-Am.
1571. auch dieser.
1572. Marquard im Feld, Land-Ammann.
1573. Niclaus von Flüe, Land-Ammann.
1574. Heinrich von Ury, Land-Ammann.
1575. Marquard im Feld, Land-Ammann.
1576. Niclaus von Flüe, Land-Ammann.
1577. Johannes Waser, Land-Ammann.
1578. Conrad Wirz, Statth.
Melchior Lussy, Land-Am.
1579. Melchior Schönenbüel, Land-Ammann.
Melchior Lussy, Land-Am.
1580. auch dieser.
1581. Niclaus von Flüe, Land-Ammann.
1582. Hans Rosacher, Land-Ammann.

Anno

Anno
1583. Hans Jacob Luſſy, Landſchreiber.
1584. Marquard im Feld, Land-Ammann.
1585. Caſpar Jacob, Land-Am.
1586. Melchior Luſſy, Land-Am.
1587. Conrad Wirz, Statth.
Johannes Waſer, Land-Ammann.
1588. Marquad im Feld, Land-Ammann.
1589. Melchior Luſſy, Land-Am.
1590. Caſpar Jörgi, Statth.
1591. Hans Roſacher, Land-Ammann.
1592. Melchior Luſſy, Land Am.
1593. Marquard im Feld, Land-Ammann.
1594. Caſpar Jacob, Land-Am.
Johannes Waſer, Land-Ammann.
1595. auch dieſer.
1596. Wolfgang Schönenbüel, Land-Ammann.
Johannes Waſer, Land-Ammann.
1597. Marquad im Feld, Land-Ammann.
Johannes Waſer, Land-Ammann.
1598. Johannes Waſer, Land-Ammann.
1599. Conrad Wirz, Land-Am.
Caſpar Luſſy, Statthalter.
1600. Wolfgang Schönenbüel, Land-Ammann.

Anno
1600. Nicolaus Leu, Land-Am.
1601. Sebaſtian von Büren, Statthalter.
Caſpar Jacob, Land-Am.
1602. Hans von Aa, des Raths.
Hans Waſer, Land-Ammann.
1603. Conrad Wirz, Land-Am.
Hans von Aa, Statth.
Ulrich Mettler, Land-Am.
1604. Peter im Feld, Land-Am.
Hans Waſer, Land-Am.
1605. Peter im Feld, Land-Am.
Joſeph von Aa, Statth.
1606. Joſeph von Aa, Statth.
Melchior von Deſchwanden, des Raths.
1607. Sebaſtian von Büren, Statthalter.
Philip Baarmettler, des Raths.
1608. Conrad Wirz, Land-Am.
Nicolaus von Flüe, Land-Ammann.
1609. Melchior im Feld, Land-Ammann.
Johann von Aa, Statth.
1610. Nicolaus Leu, Land-Am.
Johann von Büren, Statthalter.
1611. Melchior von Deſchwanden, des Raths.
Melchior von Flüe, des Raths.

Anno
1612. Antoni von Zuben, Land-Ammann.
Hans im Feld, des Raths.
1613. Crispinus Zelger, Statth.
Nicolaus Christen, des Raths.
1614. Melchior im Feld, Land-Ammann.
Hans Wirz, Land-Am.
Crispinus Zelger, Land-Ammann.
1615. Peter im Feld, Land-Am.
Bartholome von Deschwanden, des Raths.
1616. Nicolaus Riser, Land-Am.
Johann Zelger, Statth.
1617. Melchior im Feld, Land-Ammann.
Antoni von Zuben, Land-Ammann.
1618. Hans Wirz, Land-Am.
Sebastian Wirz, Statth.
Johann Leu, Land-Am.
1619. auch dieser.
Melchior Wildreich, des Raths.
1620. Antoni von Zuben, Land-Ammann.
Wolfgang Stokmann, des Raths.
Johann Lussy, Land-Am.
1621. Melchior im Feld, Land-Ammann.
Melchior Wirz, Sekelm.
1622. Crispinus Zelger, Lands-Hauptmann.

Anno
1622. Melchior Wildreich, des Raths.
1623. Johann im Feld, Land-Ammann.
Wolfgang Stokmann, Statthalter.
Johann Lussy, Land-Am.
1624. Peter im Feld, Land-Am.
Christoph Laab, des Raths.
1625. Crispinus Zelger, Lands-Hauptmann.
Melchior von Büren, des Raths.
1626. Antoni von Zuben, Land-Ammann.
Marquard im Feld, Statth.
Johann Lussy, Land-Am.
1627. Sebastian Wirz, Land-Ammann.
Hans Krumenaker, Lands-Fendrich.
Caspar Leu, Land-Ammañ.
1628. auch dieser.
Caspar Akermann, des Raths.
1629. Johann im Feld, Lands-Hauptmann.
Wolfgang Stokmann, Land-Ammann.
Johann Lussy, Land-Am.
1630. Marquard im Feld, Land-Ammann.
Nicolaus von Deschwanden, des Raths.
Johann Lussy, Land-Am.

Anno

Anno
1631. Johann Luſſy, Land-Am.
Conrad von Büren, des Raths.
1632. Wolfgang Stokmann, Land-Ammann.
Barthlime von Deſchwanden, Statthalter.
1633. Sebaſtian Wirz, Land-Ammann.
Barthlime von Deſchwanden, Statthalter.
Johann Walthert, Luſſy, Land-Ammann.
1634. auch dieſer.
Caſpar Engelberger, des Raths.
1635. Marquard im Feld, Land-Ammann.
Johann Müller, des Raths.
1636. Sebaſtian Wirz, Land-Ammann.
Wolfgang Stokmann, Land-Ammann.
Conrad von Büren, Land-Ammann.
1637. auch dieſer.
Barthlime Odermatt, Statthalter.
1638. Johann im Feld, Land-Am.
Peter Schäli, Statthalter.
1639. Wolfgang Stokmann, Land-Ammann.
Marquard im Feld, Land-Ammann.
Barthlime Odermatt, Land-Ammann.

Anno
1640. Barthlime Odermatt, Land-Ammann.
Jacob von Matt, des Raths.
1641. Sebaſtian Wirz, Land-Ammann.
Heinrich Bucher, Sekelm.
1642. Johann im Feld, Land-Am.
Marquard im Feld, Land-Ammann.
Johann Walthert Luſſy, Land-Ammann.
1643. Arnold Stulz, Land-Am.
Johann Weingarter, Sekelmeiſter.
1644. Johann im Feld, Statth.
Sebaſtian Müller, Lands-Fendrich.
1645. Sebaſtian Wirz, Pannerherr.
Marquard im Feld, Land-Ammann.
Peter Zelger, Land-Am.
1646. Arnold Stulz, Land-Am.
Nicolaus von Matt, des Raths.
1647. Marquard im Feld, Land-Ammann.
Jacob Lagger, des Raths.
1648. Heinrich Bucher, Land-Ammann.
Caſpar Frunz, des Raths.
1649. Barthlime Odermatt, Land-Ammann.

Anno
1649. Daniel Keyſer, Sekelm.
1650. Johann im Feld, Land-Am.
Jacob Wirz, des Raths.
1651. Marquard im Feld, Land-Ammann.
Balthaſer von Deſchwanden, des Raths.
1652. Marquard im Feld, Land-Ammann.
Bartholome Odermatt, Land-Ammann.
Joſt Luſſy, Land-Ammann.
1653. Johann im Feld, Land-Am.
Jacob Wirz, des Raths.
Jacob Chriſten, Land Am.
1654. Johann im Feld, Land-Am.
Melchior Halter, Statth.
Joh. Melchior Leu, Land-Ammann.
1655. Heinrich Bucher, Land-Ammann.
Jacob Chriſten, Lands-Hauptmann.
1656. Melchior Leu, Land-Am.
Heinrich Bucher, Land-Am.
Jacob Stokmañ, Sekelm.
1657. Melchior Halter, Land-Ammann.
Balthaſar von Deſchwanden, des Raths.
1658. Joh. Melchior Leu, Land-Ammann.
Hans Joſt Zelger, Obmañ.
1659. Marquard im Feld, Land-Ammann.

Anno
1659. Balthaſar im Feld, Bauh.
1660. Heinrich Bucher, des Raths.
Balthaſar von Deſchwanden, des Raths.
1661. Bartholome Odermatt, Land-Ammann.
Johann Hermann, des Raths.
Johann im Feld, Land-Ammann.
1662. auch dieſer.
Caſpar Müller, Lands-Fendrich.
Joh. Peter Zelger, Land-Ammann.
Franz Stulz, Land-Am.
1663. Heinrich Bucher, Land-Ammann.
Joh. Peter im Feld, Statth.
Joh. Melchior Leu, Land-Ammann.
1664. Wolfgang Wirz, Lands-Fendrich.
Joh. Franz Stulz, des Raths.
Joh. Jacob Leu, des Raths.
1665. Jacob Wirz, Land-Am.
Balthaſar im Feld, des Raths.
Joh. Ludwig Luſſy, Land-Ammann.
1666. Wolfgang Wirz, Land-Ammann.

Anno

Anno
1666. Wolfgang Müller, des Raths.
Joh. Franz Stulz, Land-Ammann.
1667. Johann im Feld, Land-Ammann.
Johann Franz Stulz, Land-Ammann.
Bartholome Odermatt, Land-Ammann.
1668. Johann im Feld, Land-Ammann.
Johann Wirz, Landschr.
Joh. Melchior Leu, Land-Ammann.
1669. Heinrich Bucher, Vañerh.
Joh. Melchior von Akigen, Sekelmeister.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
1670. Joh. Peter im Feld, Land-Ammann.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
Joh. Melchior Leu, Land-Ammann.
1671. Wolfgang Wirz, Land-Ammann.
Joh. Peter im Feld, Land-Ammann.
Carl Leodegari Lussy, Land-Ammann.
1672. Joh. Peter im Feld, Land-Ammann.
Joh. Georg Schäli, des Raths.

Anno
1672. Carl Leodegari Lussy, Land-Ammann.
1673. Wolfgang Wirz, Land-Ammann.
Johann im Feld, Land-Ammann.
Joh. Franz Stulz, Land-Ammann.
Wolfgang Christen, Sekelmeister.
1674. Wolfgang Wirz, Land-Ammann.
Jacob Burach, des Raths.
Joh. Melchior Leu, Land-Ammann.
1675. Joh. Peter im Feld, Land-Ammann.
Johann im Feld, Land-Ammann.
Franz Akermann, Land-Ammann.
1676. Joh. Melchior von Azigen, Land-Ammann.
Carl Leodegari Lussy, Land-Ammann.
Wolfgang Käslin, des Raths.
1677. Melchior von Azigen, Land Ammann.
Hans Arnold Heymann, Zeugherr.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
1678. Wolfgang Wirz, Land-Ammann.

Anno

Anno
1678. Johann von Deschwanden, Statthalter.
Jacob Stulz, des Raths.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
1679. Johann von Deschwanden, Land-Ammann.
Franz Akermann, Land-Ammann.
Jacob Stulz, des Raths.
1680. Johann von Deschwanden, Land-Ammann.
Peter Enz, des Raths.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
1681. Melchior von Azigen, Land-Ammann.
Jacob Burach, des Raths.
Carl Leodegari Lussy, Land-Ammann.
1682. Joh. Melchior von Azigen, Land-Ammann.
Franz Akermann, Land-Ammann.
Franz Melchior Zellger, Lands-Hauptmann.
1683. Wolfgang Müller, Statth.
Johann Wirz, des Raths.
Nicolaus Keyser, Land-Ammann.
1684. Johann von Deschwanden, Land-Ammann.
Joh. Arnold Heymann, Statthalter.
Franz Akermann, Land-Ammann.

Anno
1685. Peter Enz, Land-Ammañ.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
1686. Peter Enz, Land-Ammañ.
Nicolaus Furer, Lands-Hauptmann.
Jacob Stulz, Land-Am.
1687. Wolfgang Müller, Land-Ammann.
Johann Wirz, Statth.
Wolfgang Christen, Land-Ammann.
1688. Wolfgang Müller, Land-Ammann.
Nicolaus Keyser, Land-Ammann.
Joseph Carl Lussy, Pannerherr.
1689. Wolfgang Müller, Land-Ammann.
Franz an der Halden, Sekelmeister.
Joseph Carl Lussy, Land-Ammann.
1690. Johann Wirz, Land-Am.
Joh. Melchior Berchthold, Sekelmeister.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
1691. Peter Enz, Land-Ammann.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
Valentin Christen, Sekelmeister.

Anno

Anno
1692. Wolfgang Müller, Lands-Hauptmann.
Joh. Sebastian Müller, des Raths.
Beat Jacob Zellger, Land-Ammann.
1693. Wolfgang Müller, Lands-Hauptmann.
Jacob Bucher, des Raths.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
1694. Peter Enz, Land Ammañ.
Franz Akermann, Land-Ammann.
Nicolaus Kayser, Sekelm.
1695. Peter Enz Land-Ammañ.
Joh. Melchior im Feld, Statthalter.
Joseph Carl Lussy, Land-Ammann.
1696. Joh. Sebastian Müller, Land-Ammann.
Jacob Burach, Land-Am.
Beat Jacob Zellger, Land-Ammann.
1697. Johann Wirz, Land-Am.
Joh. Ludwig Lussy, Land-Ammann.
Beat Jacob Zellger, Land-Ammann.
1698. Nicolaus im Feld, Land-Ammann.
Johann Wirz, Land-Ammann.
Franz Akermann, Land-Ammann.

Anno
1699. Nicolaus im Feld, Land-Ammann.
Hans Jacob an der Halden, des Raths.
Nicolaus Kayser, Land-Ammann.
1700. Johann Wirz, Land-Am.
Beat Jacob Zellger, Land-Ammann.
Joseph Ignati Stulz, Lands-Fendrich.
1701. Johann Wirz, Land-Am.
Johann Bucher, des Raths.
Joh. Ludwig Lussy, Lands-Hauptmann.
1702. Joh. Franz an der Halden, des Raths.
Conrad von Flüe, Sekelm.
Joh. Caspar Akermann, Land-Ammann.
1703. Joh. Sebastian Müller, des Raths.
Melchior Tillier, Land-Ammann.
Johannes Odermatt, des Raths.
1704. Nicolaus im Feld, Pannerherr.
Joseph von Moos, des Raths.
Joseph Ignati Stulz, Land-Ammann.
1705. Joh. Franz an der Halden, Land-Ammann.
Franz Blätler, Sekelm.

Anno
1705. Remigi Lussy, Land-Am.
1706. Niclaus im Feld, Land-Ammann.
Beat Jacob Leu, Land-Ammann.
Remigi Lussy, Land-Am.
1707. Niclaus im Feld, Land-Ammann.
Joh. Beat im Feld, Bauherr.
Melchior Tillier, Land-Ammann.
1708. Conrad von Flüe, Land-Ammann.
Joh. Peter Götsch, des Raths.
Joseph Ignati Stulz, Land-Ammann.
1709. Joh. Franz an der Halden, Land-Ammann.
Joh. Melchior Remigi Lussy, Land-Ammann.
Joseph Ignati Stulz, Land-Ammann.
1710. Niclaus im Feld, Land-Ammann.
Franz Ludwig Heymann, des Raths.
Niclaus Sebastian Kayser, Land-Ammann.
1711. Joh. Jacob Bucher, Land-Ammann.
Joh. Franz Schmid, Sekelmeister.
Sebastian Remigi Kayser, Land-Ammann.

Anno
1712. Conrad von Flüe, Land-Ammann.
Antoni Maria Zellger, Land-Ammann.
Joseph Ignati Stulz, Land-Ammann.
1713. Joh. Franz an der Halden, Land-Ammann.
Joh. Jacob Bucher, des Raths.
Joh. Jacob Akermann, Statthalter.
1714. Niclaus im Feld, Land-Ammann.
Leonti von Zuben, Sekelm.
Beat Jacob Leu, Land-Ammann.
1715. Franz Ignati Stulz, Land-Ammann.
Matthias Quirinus Zellger, Landschreiber.
1716. Conrad von Flüe, Land-Ammann.
Marquard im Feld, Zeugherr.
1717. Niclaus im Feld, Land-Ammann.
Hans Wolfgang von Flüe, Lands Fendrich.
Sebastian Remigi Keyser, Land-Ammann.
1718. Joh. Franz an der Halden, Land-Ammann.
Joh. Jacob Akermann, Lands-Hauptmann.

Anno

Anno
1718. Joh. Laurentius Bündti, Sekelmeiſter.
1719. Joh. Melchior Stokmann, Statthalter.
Benedict Ignatius Heymann, des Raths.
1720. Conrad von Flüe, Land-Ammann.
Joh. Wolfgang von Flüe, Lands-Fendrich.
1721. Franz Ignati Stulz, Land-Ammann.
Joh. Jacob Akermann, Statthalter.
Franz von Büren, Land-Sekelmeiſter.
1722. Joh. Franz an der Halden, Land-Ammann.
Joh. Peter Wallemann, des Raths.
1723. Joh. Melchior Stokmann, Statthalter.
Hans Peter Däggeler, des Raths.
1724. Joh. Melchior Remigi Luſſy, Land-Ammann.
Joh. Jacob Akermann, Land-Ammann.
1725. Joh. Melchior Stokmann, Statthalter.
Joh. Franz im Feld, des Raths.
1726. Joſeph Franz an der Halden, Land-Ammann.
Georg Bucher, Land-Sekelmeiſter.

Anno
1726. Sebaſtian Remigi Kayſer, Land-Ammann.
1727. Joh. Jacob Akermann, Land-Ammann.
Sebaſtian Remigi Kayſer, Land-Ammann.
1728. Joh. Wolfgang von Flüe, des Raths.
Marquard Antoni Stokmann, Bauherr.
Joh. Melchior Remigi Luſſy, Land-Ammann.
1729. Joh. Melchior Stokmann, Land-Ammann.
Franz Joſeph Müller, des Raths.
1730. Laurenz Bündti, Land-Am.
Sebaſtian Remigi Kayſer, Land-Ammann.
Joh. Wolfgang von Flüe, Land Ammann.
1731. Antoni Franz Bucher, Land-Ammann.
Joh. Wolfgang von Flüe, Land-Ammann.
Sebaſtian Remigi Kayſer, Land-Ammann.
1732. Antoni Franz Bucher, Land-Ammann.
Marquard Antoni Stokmann, Sekelmeiſter.
Joh. Jacob Akermann, Land-Ammann.
1733. Joh. Melchior Remigi Luſſy, Land-Ammann.

Anno
1733. Sebastian Remigi Kayser, Sekelmeister.
1734. Antoni Franz Bucher, Land-Ammann.
Joh. Wolfgang von Flüe, Land-Ammann.
Laurenz Bündti, Land-Am.
1735. Marquard Antoni Stokmann, Land-Ammann.
Joh. Joseph Hermann, des Raths.
1736. Joh. Jacob Akermann, Land Ammann.
Franz Aloysi Akermann, Sekelmeister.
1737. Joh. Wolfgang von Flüe, Land-Ammann.
Joh. Just Ignatius im Feld, Lands-Hauptm.
1738. Antoni Franz Bucher, Land-Ammann.
Franz Joseph Müller, Sekelmeister.
1739. Sebastian Remigi Kayser, Land-Ammann.
Niclaus Daniel Kayser, Land-Ammann.
1740. Antoni Franz Bucher, Land-Ammann.
Joh. Wolfgang von Flüe, des Raths.
1741. Joh. Wolfgang von Flüe, Land-Ammann.
Franz Joseph Müller, des Raths.

Anno
1742. Antoni Franz Bucher, Land-Ammann.
Michael Jacob Zellger, Land-Ammann.
Joseph Maurus Lussy, Zeugherr.
1743. Antoni Franz Bucher, Land-Ammann.
Franz Antoni Blättler, Bauherr.
1744. Joh. Just Ignati im Feld, Lands-Hauptmann.
Joh. Joseph Ohmli, des Raths.
Jacob Michael Zellger, Land-Ammann.
1745. Caspar Remigi Kayser, Land-Ammann.
Felix Leonti Kayser, Statthalter.
1746. Antoni Franz Bucher, Land-Ammann.
Franz Leonti Bucher, des Raths.
1747. Wolfgang von Flüe, Land-Ammann.
Joseph Hermann, des Raths.
1748. Jacob Michael Zellger, Land-Ammann.
Franz Aloysi Akermann, Land-Ammann.
1749. Wolfgang von Flüe, Land-Ammann. (Raths.
Joseph Hermann, des

Anno

Anno
1750. Franz Antoni Bucher, Land-Ammann.
Joh. Juſt Ignati im Feld, Lands-Hauptmann.
1751. Niclaus Daniel Kayſer, Land-Ammann.
Franz Aloyſi Akermann, Land-Ammann.
1752. Marquard Antoni Stokmann, Land-Ammann.
Leonti Bucher, Bauherr.

Anno
1753. Wolfgang von Flüe, Land-Ammann.
Joh. Peter von Flüe, Lands-Hauptmann.
1754. Felix Leonti Kayſer, Land-Ammann.
Jacob Michael Zellger, Land-Ammann.
1755. Joh. Juſt Ignati im Feld, Land-Ammann.
Niclaus von Flüe, Bauh.

Von Zug.

1505. Werner Steiner, Aũann.
1506. 1507. Hans Schnurringer.
1508. Ulrich Rättich.
1509. Werner Steiner, Aũann.
1510. Hans Rättich.
1511. Conrad Bachmann.
1512. Heinrich Trinkler.
1513. Bartli Kolli, Pannerherr.
1514. Caſpar Schell, Sekelm.
1515. Ullmann am Rhein.
1516. Hans Schwarzmurer, Ammann.
1517. Conrad Nußbaumer.
1518. 1519. 1520 Conrad Bachmann.
1521.
1522. Hans Jörg, Sekelmeiſter.
1523.
1524.
1525. Conrad Nußbaumer.
1526.
1527. Göttſchi Z'hag.
1528.
1529. Oſwald Tos, Ammann.
1530. Göttſchi Z'hag.
Conrad Bachmann.
1531. 1532. Ulrich Bachmann.
1533. Hans Meyenberg.
1534.
1535.
1536. 1537. 1538. Oſwald Tos, Ammann.
1539. Hans Bolſinger.
1540. Heinrich Zigerli.
1541. 1542. Caſpar Stoker, Ammañ.
1543.
1544. Hans Widmer.
1545.
1546. Hans Staub, Ammann.
1547. Caſpar Stoker, Ammann.

Anno
1548. Ulrich Trinkler.
1549. Hans Burkhard.
1550. Hans Meyer.
1551. Christian Heß.
1552. 1553. Hans Lätter, Ammann.
1554. Caspar Stoker, Ammann.
1555. Jacob Schiker.
1556. Bastian Meyer.
1557. Oswald Bachmann.
1558. Jacob Schell, Statth.
1559. Jacob Uttinger.
1560. Peter Weidmann, des Raths.
1561. Jacob Schell, Statth. Hans Bolsinger, Ammañ.
1562. Caspar Stoker, Ammann.
1563. Heinrich Elsinger, des Raths.
1564. Hans Bolsinger, Amann. Jacob Schell, Statth.
1565. Jacob Trinkler, des Raths.
1566. Oswald Schön, Sekelm.
1567. Hieronimus Heinrich, des Raths.
1568. Wolfgang Brandenberg, des Raths.
1569. Hieronymus Heinrich, des Raths.
1570. Jacob Nußbaumer.
1571. Hans Lätter, Ammann.
1572. Niclaus Iten, des Raths.
1573. Hans Lätter, Ammann.
1574. Niclaus Iten, des Raths.
1575. Wolfgang Brandenberg, des Raths.

Anno
1576. Jacob Trinkler, Sekelm.
1577. Niclaus Iten, des Raths.
1578. Beat zur Lauben, des Raths.
1579. Caspar Meyenberg.
1580. Gotthard Schmid.
1581. Beat zur Lauben, des Raths.
1582. Heinrich Elsinger.
1583. Heinrich Iten, des Raths.
1584. Caspar Meyenberg.
1585. Lazarus Koli.
1586. Wolfgang Schmid, Hauptmann.
1587. Adam Bachmann, Stadtschreiber.
1588. Heinrich Iten, des Raths.
1589. Heinrich Elsinger, des Raths.
1590. Martin Brandenberg, des Raths.
1591. Heinrich Netter, des Raths.
1592. Martin Brandenberg, des Raths.
1593. Beat zur Lauben, des Raths.
1594. Caspar Iten, des Raths.
1595. Beat zur Lauben, des Raths.
1596. Hans Nußbaumer, Hauptmann.
1597. Paul Heinrich, Landsfehndrich.
1598. Caspar Heinrich, des Raths.

Anno

Anno
1599. Martin Brandenberg, des Raths.
1600. Hans Meyenberg, Sekelmeister.
Beat Heinrich, des Raths.
1601. Hans Jacob Frey, des Raths.
Hans Nußbaumer, Amañ.
1602. Beat Jacob Frey, des Raths.
Heinrich Meyenberg, des Raths.
1603. Beat Jacob Frey, Statth.
Hans Schmid, des Raths.
1604. Rudolph Kreuel, des Raths.
Hans Trinkler, des Raths.
1605. Hans Jacob Stoker, Am.
Andreas Iten, des Raths.
1606. Hans Trinkler, des Raths.
Leonhard Boſſart, des Raths.
1607. Conrad zur Lauben, Am.
Michael Nußbaumer, des Raths.
1608. Peter Staub, Ammann.
Leonhard Boſſart, des Raths.
1609. Conrad zur Lauben, Am.
Michael Nußbaumer, des Raths.
1610. Johann Trinkler, des Raths.
Johann Schmid, Sekelmeister.
Anno
1611. Conrad zur Lauben, Am.
Andreas Iten, des Raths.
1612. Johann Trinkler, des Raths.
Johann Schmid, Sekelm.
1613.
1614. Conrad zur Lauben, Am.
Georg Zürcher, Sekelm.
Hans in der Matt, Sekelmeister.
1615. Conrad zur Lauben, Am.
Hans Zeyer, Sekelmeister.
1616. Conrad zur Lauben, Am.
Johann Trinkler, des Raths.
Hans an der Matt, Sekelmeister.
1617. Conrad zur Lauben, Am.
Appolinari Iten, Sekelm.
1618. Peter Staub, des Raths.
Beat Jacob Meyenberg, des Raths.
1619. Melchior von Brandenberg, Statthalter.
Johann Meyenberg, Sekelmeister.
1620. Conrad zur Lauben, Am.
Hans an der Matt, Sekelmeister.
Hans Staub, des Raths.
1621. Conrad zur Lauben, Am.
Christen Iten, Sekelm.
1622. Caſpar von Brandenberg, Statthalter.

Anno

Anno
1622. Hans Staub, Sekelm.
Christen Utiger, des Raths.
1623. Caspar von Brandenberg, Ammann.
Peter Rinderlin, des Raths.
1624. Ulrich Hegglin, Ammann.
Jacob Beat Meyenberg, des Raths.
1625. Paulus Bengg, Statth.
Christen Iten, Sekelm.
1626. Hans Staub, Sekelm.
Hans an der Matt, Sekelmeister.
1627. Caspar von Brandenberg, Ammann.
Caspar Blatmann, des Raths.
1628. Johann Trinkler, Amann.
Beat Jacob Meyenberg, des Raths.
1629. Jacob von Brandenberg, des Raths.
Caspar Blatmann, des Raths.
1630. Johann Trinkler, Amann.
Rudolph Kreuel, des Raths.
1631. Paulus Bengg, Statth.
Caspar Blatmann, des Raths.
1632. Johann Trinkler, Amann.
Rudolph Kreuel, des Raths.
1633. Beat zur Lauben, Amañ.
Christen Iten, Sekelm.
1634. Ulrich Hegglin, Ammann.

Anno
1634. Rudolph Kreuel, des Raths.
1635. Wolfgang Wikhart, Statthalter.
Nicolaus Iten, Sekelm.
1636. Peter Trinkler, des Raths.
Jacob Bossart, Sekelm.
1637. Beat zur Lauben, Amañ.
Josue Heinrich, Sekelm.
1638. Peter Trinkler, des Raths.
Jacob an der Matt, des Raths.
1639. Wolfgang Wikhart, Statthalter.
Nicolaus Iten, Sekelm.
1640. Oswald Euster, des Raths.
Jacob Bossart, Sekelm.
1641. Beat zur Lauben, Ammann.
Caspar Blatmann, des Raths.
1642. Peter Trinkler, des Raths.
Jacob an der Matt, des Raths.
1643. Beat zur Lauben, Ammann.
Wilhelm Heinrich, Am.
1644. Ulrich Schön, des Raths.
Beat Jacob Utiger, des Raths.
1645. Beat zur Lauben, Ammann.
Nicolaus Häusler, Sekelm.
1646. Peter Trinkler, Ammann.
Jacob an der Matt, des Raths.
1647. Beat zur Lauben, Ammann.

Anno

Anno
1647. Christen Heinrich, des Raths.
1648. Peter Trinkler, Ammann.
Jacob an der Matt, des Raths.
1649. Beat zur Lauben, Ammann.
Wilhelm Heinrich, Amañ.
1650. Christian Schön, Sekelm.
Jacob an der Matt, des Raths.
1651. Georg Sidler, Ammann.
Wilhelm Heinrich, Am.
1652. Peter Trinkler, Ammann.
Rudolf Kreuel, des Raths.
1653. Georg Sidler, Ammann.
Nicolaus Heusler, des Raths.
1654. Peter Trinkler, Ammann.
Rudolf Kreuel, des Raths.
1655. Carl von Brandenberg, Statthalter.
Ulrich Euster, Sekelm.
1656. Ulrich Staub, Sekelm.
Jacob an der Matt, des Raths.
1657. Beat zur Lauben, Ammann.
Wilhelm Heinrich, Amañ.
1658. Jacob an der Matt, Am.
Christen Schön, des Raths.
1659. Carl von Brandenberg, Statthalter.
Wilhelm Heinrich, Am.
1660. Joh. Peter Trinkler, Am.
Jacob zum Bach, des Raths.

Anno
1661. Carl von Brandenberg, Statthalter.
Wilhelm Heinrich, Am.
1662. Joh. Peter Trinkler, Am.
Jacob an der Matt, Am.
1663. Carl von Brandenberg, Statthalter.
Wilhelm Heinrich, Am.
1664. Joh. Peter Trinkler, Am.
Jacob an der Matt, Am.
Carl von Brandenberg, Statthalter.
Johann Haßler, Sekelm.
1665. Carl von Brandenberg, Statthalter.
Joh. Heinrich Iten, Sekelmeister.
1666. Joh. Peter Trinkler, Am.
Jacob an der Matt, Am.
1667. Beat Jacob zur Lauben, Lands-Hauptmann.
Nicolaus Letter, Sekelm.
1668. Ulrich Schön, des Raths.
Jacob an der Matt, Am.
1669. Carl von Brandenberg, Ammann.
Jacob Iten, Sekelmeister.
1670. Ulrich Schön, des Raths.
Franz Kreuel, Sekelm.
1671. Franz Wikhart, Lands-Fendrich.
Andreas Iten, Sekelm.
1672. Jacob Meyenberg, Sekelmeister.
Martin Schmid, Sekelm.

Anno
1673. Paulus Müller, Bauherr.
Joh. Heinrich Iten, Am.
1674. Ulrich Schön, des Raths.
Oswald Schmid, des Raths.
1675. Carl von Brandenberg, Ammann.
Andreas Iten, Sekelm.
1676. Ulrich Schön, des Raths.
Franz Kreuel, Ammann.
1677. Carl von Brandenberg, Ammann.
Heinrich Oswald Hoz, Sekelmeister.
1678. Carl Hegglin, des Raths.
Christoph an der Matt, des Raths.
1679. Beat Jacob zur Lauben, Ammann.
Nicolaus Letter, Sekelm.
1680. Johann Walthert Staub, Kirchen-Pfleger.
Christoph an der Matt, des Raths.
1681. Paulus Müller, des Raths.
Caspar Euster, des Raths.
1682. Carl Hegglin, Ammann.
Franz Kreuel, des Raths.
1683. Beat Jacob zur Lauben, Ammann.
Caspar Euster, Ammann.
1684. Carl Hegglin, Ammann.
Christoph an der Matt, des Raths.

Anno
1685. Beat Jacob zur Lauben, Ammann.
Josue Iten, des Raths.
1686. Carl Hegglin, Ammann.
Christoph an der Matt, Sekelmeister.
1687. Joh. Jacob von Brandenberg, Statthalter.
Beat Blatmann, des Raths.
1688. Johann Wäber, des Raths.
Jacob zum Bach, des Raths.
1689. Joh. Jacob von Brandenberg, Statthalter.
Nicolaus Iten, Sekelm.
1690. Carl Hegglin, Ammann.
Oswald Utiger, Sekelm.
1691. Beat Caspar zur Lauben.
Jacob Heinrich, Sekelm.
1692. Joh. Baptist Staub, Sekelmeister.
Christoph an der Matt, Sekelmeister.
1693. Beat Caspar zur Lauben.
Caspar Euster, Ammann.
1694. Johann Wäber, des Raths.
Christoph an der Matt, Ammann.
1695. Beat Caspar zur Lauben, Ammann.
Caspar Euster, Ammann.

Anno

Anno
1696. Joh. Baptiſt Staub, Sekelmeiſter.
Chriſtoph an der Matt, Ammann.
1697. Beat Caſpar zur Lauben, Ammann.
Joh. Heinrich Iten, des Raths.
1698. Johann Wäber, Ammañ.
Chriſtoph an der Matt, Ammann.
1699. Beat Caſpar zur Lauben, Ammann.
Gallus Lätter, des Raths.
1700. Joh. Baptiſt Staub, des Raths.
Chriſtoph an der Matt, Ammann.
1701. Beat Caſpar zur Lauben, Ammann.
Joh. Heinrich Iten, Am.
1702. Chriſtoph an der Matt, Ammann.
Joh. Baptiſt Staub, des Raths.
1703. Beat Caſpar zur Lauben, Ammann.
Joh. Caſpar Euſter, Am.
1704. Sebaſtian Joſeph Elſener, des Raths.
Chriſtoph an der Matt, Ammann.
1705. Beat Jacob zur Lauben, Ammann.
Joh. Heinrich Iten, Am.

Anno
1706. Sebaſtian Joſeph Elſener, des Raths.
Chriſtoph an der Matt, Ammann.
1707. Beat Jacob zur Lauben, Ammann.
Joh. Caſpar Euſter, Am.
1708. Oſwald Hegglin, Aññann.
Joſeph Utiger, des Raths.
1709. Beat Jacob zur Lauben, Ammann.
Joh. Caſpar Euſter, Am.
1710. Clemens Danian Wäber, des Raths.
Joſua zum Bach, des Raths.
1711. Beat Caſpar zur Lauben, Ammann.
Gallus Lätter, des Raths.
1712. Chriſtoph an der Matt, Ammann.
Joh. Baptiſt Trinkler, Lands-Hauptmann.
1713. Beat Jacob zur Lauben, Ammann.
Joh. Jacob Heinrich, des Raths.
1714. Clemens Damian Wäber, des Raths.
Chriſtoph an der Matt, Ammann.
1715. Beat Jacob zur Lauben, Ammann.
Joh. Heinrich Iten, Am.

Anno
1716. Clemens Damian Wäber, Ammann.
Christoph an der Matt, Sekelmeister.
1717. Fidel zur Lauben, Stabführ.
Joh. Jacob Heinrich, des Raths.
1718. Clemens Damian Wäber, Ammann.
Christoph an der Matt, Sekelmeister.
1719. Fidel zur Lauben, Stabführ.
Gallus Lätter, Ammann.
1720. Oswald Hegglin, Aman.
Christoph an der Matt, Ammann.
1721. Fidel zur Lauben, Stabführ.
Gallus Lätter, Ammann.
1722. Clemens Damian Wäber, Ammann.
Christoph an der Matt, Ammann.
1723. Fidel zur Lauben, Ammann.
Gallus Lätter, Ammann.
1724. Oswald Hegglin, Aman.
Christoph an der Matt, Ammann.
1725. Fidel zur Lauben, Ammann.
Joseph Antoni Heinrich, Landvogt.
1726. Leonti Antoni Wäber, Landvogt.
Christoph an der Matt, Ammann.
1727. Fidel zur Lauben, Ammann.
Gallus Lätter, Ammann.

Anno
1728. Leonti Antoni Wäber, Landvogt.
Christoph an der Matt, Ammann.
1729. Joh. Franz Landwing, Landvogt.
Franz Peter Nußbaumer, des Raths.
1730. Clemens Damian Wäber, Ammann.
Josua Schiker, Ammann.
1731. Joseph Antoni Schuhmacher, Ammann.
Joh. Heinrich Iten, des Raths.
1732. Leonti Antoni Wäber, Landvogt.
Josua Schiker, Ammann.
1733. Joseph Antoni Schuhmacher, Ammann.
Joseph Antoni Heinrich, Landvogt.
1734. Peter Staub, Ammann.
Josua Schiker, Ammann.
1735. Joh. Franz Landwing, Statthalter.
Joseph Antoni Heinrich, Landvogt.
1736. Peter Staub, Ammann.
Joh. Leonti an der Matt, des Raths.
1737. Joh. Franz Landwing, Statthalter.
Joh. Christian Blatmann, Ammann.

Anno

Anno
1738. Oſwald Hegglin, Ammañ.
Bartholome an der Matt, Ammann.
1739. Joh. Franz Landwing, Statthalter.
Antoni Joſeph Heinrich, Landvogt.
1740. Peter Staub, Ammann.
Joh. Leonti an der Matt, des Raths.
1741. Joh. Franz Landwing, Ammann.
Joh. Chriſtian Blatmann, Ammann.
1742. Joh. Peter Staub, Am.
Franz Bartholome an der Matt, Ammann.
1743. Joh. Franz Landwing, Ammann.
Joſeph Antoni Heinrich, Landvogt.
1744. Joh. Peter Staub, Am.
Joh. Leonti an der Matt, des Raths.
1745. Joh. Franz Landwing, Ammann.
Joh. Chriſtian Blatmann, Ammann.
1746. Ambroſi Uhr, des Raths.
Leonti an der Matt, des Raths.

Anno
1747. Jacob Bernhart Brandenberg, Statthalter.
Joſeph Antoni Heinrich, Landvogt.
1748. Ambroſi Uhr, des Raths.
Joh. Jacob an der Matt, des Raths.
1749. Joh. Bernhart Brandenberg, Statthalter.
Joſeph Antoni Heinrich, des Raths.
1750. Ambroſi Uhr, des Raths.
Leonti an der Matt, Am.
1751. Franz Michael Boſſart, Stabführer.
Joh. Chriſtian Blatmann, Ammann.
1752. Ambroſi Uhr, Ammann.
Leonti an der Matt, Am.
1753. Franz Michael Boſſart, Stabführer.
Joſeph Antoni Heinrich, Landvogt.
1754. Ambroſi Uhr, Ammann.
Joh. Jacob an der Matt, des Raths.
1755. Joh. Caſpar Lutiger, Am.
Joſeph Antoni Heinrich, Ammann.

Von Glarus.

1505. } Joſt Küchlin, Land-Am.
1506. }
1507. Ulrich Landolt.
1508. Friderich Arzethauſer, Land-Ammann.

Anno
1509. 1510. Jost Küchlin, Land-Am.
1511. 1512. Ulrich Landolt.
1513. 1514. 1515. Heinrich Tschudi, Land-Ammann.
1516. 1517. 1518. Marx Mad, Land-Am.
1519. Ludwig Tschudi.
1520. Marx Mad, Land-Am.
1521.
1522. Jost Tschudi, Land-Am.
1523.
1524.
1525. Marx Mad, Land-Am.
1526.
1527. Hans Aebli, Land-Am.
1528.
1529. Hans Aebli, Land-Am.
1530. auch dieser. Conrad Schindler.
1531. 1532. Bernhard Schieser.
1533. Dionisius Bußi, Land-Ammann.
1534.
1535.
1536. Gilg Tschudi.
1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542 Johann Aebli, Land-Am.

Anno
1543. 1544. 1545. Johann Aebli, Land-Am.
1546. 1547. Dionisius Bußi, Land-Ammann.
1548. 1549. 1550. 1551. 1552. Joachim Báldi, Land-Ammann.
1553. 1554. Dionisius Bußi, Land-Ammann.
1555. Heinrich Jenni, Land-Am. Gilg Tschudi, Statthalter.
1556. Paulus Schuler, Land-Ammann.
1557. auch dieser. Gilg Tschudi, Statthalter.
1558. 1559. Gilg Tschudi, Land-Ammann.
1560. 1561. 1562. Gabriel Häßi, Land-Am.
1563.
1564. Paul Schuler, Land-Am.
1565. 1566. Caspar Tschudi, Land-Am.
1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. Paulus Schuler, Land-Ammann.
1574. 1575. Melchior Häßi, Land-Am.

Anno

Anno
1576. 1577. Melchior Heßi, Land-Am.
1578. 1579. 1580. 1581. Ludwig Wichser, Land-Ammann.
1582. Jost Höslin, Statthalter.
1583. Melchior Häßi, Land-Am.
1584. 1585. Thomas Schmid, Land-Ammann.
1586. 1587. 1588. Ludwig Wichser, Land-Ammann.
1589. 1590. Jost Tschudi, Land-Am.
1591. 1592. 1593. Meinrad Tschudi, Land-Ammann.
1594. 1595. Heinrich Ellmer, Land-Ammann.
1596. Melchior Häßi, Land-Am.
1597. auch dieser.
Jost Pfendler, Statth.
1598. 1599. 1600. Jost Pfendler, Land-Am.
1601. 1602. 1603. Michael Báldi, Land-Am.
Melchior Martin, Landv.
1604. Hans Heinrich Schwarz, Land-Ammann.
Nicolaus Schuoler.
1605. Hans Heinrich Schwarz, Land-Ammann.
1606. Melchior Martin, Landv.

Anno
1607. Dietrich Stauffacher, Land-Ammann.
Michael Báldi, Land-Am.
1608. Dietrich Stauffacher, Land-Ammann.
1609. Michael Báldi, Land-Am.
1610. auch dieser.
Hans Heinrich Schwarz, Land-Ammann.
Melchior Martin, Landv.
1611. Heinrich Höslin, Land-Ammann.
1612. Melchior Martin, Landv.
1613. Fridolin Häßi, Land-Am.
Hans Heinrich Schwarz, Land-Ammann.
1614. 1615. 1616. Adam Bönniger, Land-Ammann.
Hans Heinrich Schwarz, Land-Ammann.
1617. Fridolin Bußi, Land-Am.
Adam Bönniger, Land-Ammann.
1618. Fridolin Bußi, Land-Am.
Nicolaus Schuoler, Lands-Hauptmann.
1619. Fridolin Bußi, Land-Am.
Heinrich Trümpi, Lands-Fendrich.
1620. Hans Heinrich Schiesser, Land-Ammann.
Hans Ellmer.
1621. Hans Heinrich Schiesser, Land-Ammann.

Anno.

Anno
1621. Balthasar Suter.
1622. Adam Bönniger, Land-Ammann.
Hans Peter Küchlin.
1623. Adam Bönniger, Land-Ammann.
Fridolin Bußi, Land-Am.
1624. Heinrich Häßi, Land-Am.
Rudolph Tschudi.
1625. Heinrich Häßi, Land-Am.
Hans Ulrich Elsinger, genannt Milt.
1626. Heinrich Pfendler, Land-Ammann.
Heinrich Häßi, Land-Am.
1627. Heinrich Pfendler, Land-Ammann.
Melchior Gallati, Statth.
1628. Heinrich Pfendler, Land-Ammann.
Balthasar Gallati.
1629. Daniel Bußi, Land-Am.
Heinrich Pfendler, Land-Ammann.
1630. Balthasar Gallati, Land-Ammann.
Hans Rudolph Tschudi, Statthalter.
1631. Rudolph Tschudi, Land-Ammann.
Melchior Gallati.
1632. Rudolph Tschudi, Land-Ammann.
1633. Fridolin Tschudi, Statth.
1634. Fridolin Tschudi, Land-Ammann.
1635. Heinrich Trümpi, Statth.

Anno
1636. Heinrich Trümpi, Land-
1637. Ammann. (Statth.
1638. Balthasar Müller,
1639. Balthasar Müller, Statthalter.
1640. Hans Heinrich Ellmer, Statthalter.
1641. Hans Heinrich Ellmer,
1642. Land-Ammann.
1643. Caspar Küchlin, Statth.
1644. Caspar Küchlin, Land-Ammann.
1645. Hans Heinrich Ellmer, Statthalter.
1646. Hans Heinrich Ellmer,
1647. Land-Ammann.
1648. Balthasar Müller, Statthalter.
1649. Balthasar Müller, Land-Ammann.
1650. Jacob Martin, Statth.
1651. Jacob Martin, Land-Am.
1652. Balthasar Müller,
1653. Statthalter.
1654. Balthasar Müller, Land-Ammann.
1655. Antoni Cleric, Statth.
1656. Antoni Cleric, Land-Am.
1657. Ulrich Tschudi, Statth.
1658.
1659. Ulrich Tschudi, Land-Am.
1660. Hans Heinrich Ellmer, Statthalter.
1661. Hans Heinrich Ellmer,
1662. Land-Ammann.
1663. Fridolin Martin, Statth.

Anno

Anno

1664. Fridolin Martin, Land-Ammann.
1665. Caſpar Schmid, Statth.
1666. Caſpar Schmid, Land-Ammann.
1667. 1668. Hans Balthaſar Müller, Statthalter.
1669. Hans Balthaſar, Müller, Land-Ammann.
1670. Joh. Heinrich Ellmer, Statthalter.
1671. 1672. Joh. Heinrich Ellmer, Land-Ammann.
1673. Balthaſar Freuler, Statthalter.
1674. Balthaſar Freuler, Land-Ammann.
1675. Fridolin Iſelin, Statth.
1676. Fridolin Iſelin, Land-Am. Daniel Bußi, Statth.
1677. Fridolin Iſelin, Land-Am. Franz Gallati, Statth.
1678. Fridolin Iſelin, Land-Am. Daniel Bußi, Statth.
1679. Daniel Bußi, Land-Am.
1680. Joh. Peter Wyß, Statth.
1681. 1682. Joh. Peter Wyß, Land-Ammann.
1683. Joh. Georg Bachmann, Statthalter.
1684. Joh. Georg Bachmann, Land-Ammann.
1685. Joh. Chriſtoph Ellmer, Statthalter.
1686. 1687. Joh. Chriſtoph Ellmer, Land-Ammann.
1688. Joh. Ludwig Tſchudi, Statthalter.
1689. Joh. Ludwig Tſchudi, Land-Ammann. Joh. Heinrich Zwiki, Zeugherr.
1690. Joh. Ludwig Tſchudi, Land-Ammann. Fridolin Zweifel, Statth.
1691. Fridolin Zweifel, Land-Am.
1692. 1693. Joh. Ludwig Tſchudi, Statthalter.
1694. Joh. Ludwig Tſchudi, Land-Ammann.
1695. Joh. Chriſtoph Ellmer, Statthalter.
1696. 1697. Joh. Heinrich Zwiki, Land-Ammann.
1698. Caſpar Joſeph Freuler, Statthalter.
1699. Caſpar Joſeph Freuler, Land-Ammann.
1700. Joh. Heinrich Zwiki, Statthalter.
1701. 1702. Joh. Heinrich Zwiki, Land-Ammann.
1703. Caſpar Müller, Statth.
1704. Caſpar Müller, Land-Am.
1705. Joh. Heinrich Zwiki, Statthalter.
1706. 1707. Joh. Heinrich Zwiki, Land-Ammann.
1708. Joh. Ludwig Tſchudi, Statthalter.

Anno

1709. Caspar Joseph Freuler, Land-Ammann.
1710. Joh. Heinrich Zwiki, Statthalter.
1711. Joh. Heinrich Zwiki,
1712. Land-Ammann.
1713. Jacob Gallati, Statth.
1714. Jacob Gallati Land-Am.
1715. Joh. Heinrich Zwiki, Statthalter.
1716. Joh. Heinrich Zwiki,
1717. Land-Ammann.
1718. Joseph Ulrich Tschudi, Statthalter.
1719. Joseph Ulrich Tschudi, Land-Ammann.
1720. Joh. Heinrich Zwiki, Statthalter.
1721. Joh. Heinrich Zwiki,
1722. Land-Ammann.
1723. Franz Carl Reding, Statthalter.
1724. Franz Carl Reding, Land-Ammann.
1725. Joh. Peter Zwiki, Statthalter.
1726. Joh. Peter Zwiki, Land-
1727. Ammann.
1728. Joseph Antoni Tschudi, Statthalter.
1729. Joseph Antoni Tschudi, Land-Ammann.
1730. Joh. Heinrich Martin, Statthalter.
1731. Joh. Heinrich Martin,
1732. Land-Ammann.
1733. Joseph Ulrich Tschudi, Statthalter.
1734. Joseph Ulrich Tschudi, Land-Ammann.
1735. Joh. Peter Zwiki, Statth.
1736. Joh. Peter Zwiki, Land-
1737. Ammann.
1738. Joseph Fridolin Hauser, Statthalter.
1739. Joseph Fridolin Hauser, Land-Ammann.
1740. Joh. Christoph Streiff, Statthalter.
1741. Joh. Christoph Streiff,
1742. Land-Ammann.
1743. Joh. Caspar Hauser, Statthalter.
1744. Joh. Caspar Hauser, Land-Ammann.
1745. Otmar Zwiki, Statth.
1746. Otmar Zwiki, Land-Am.
1747. Joseph Fridolin Hauser,
1748. Statthalter.
1749. Joseph Fridolin Hauser, Land-Ammann.
1750. Joh. Christoph Streiff, Statthalter.
1751. Joh. Christoph Streiff,
1752. Land-Ammann.
1753. Joseph Fridolin Hauser, Statthalter.
1754. Joseph Fridolin Hauser, Land-Ammann.
1755. Joh. Peter Zwiki, Statth.

Von

Von Basel.

Anno
1514. Johann Stolz.
1515.
1516.
1517.
1518. Ulrich Falkner.
1519. Jacob Meyer, Burgerm.
1520.
1521.
1522.
1523.
1524.
1525.
1526.
1527.
1528.
1529. Jacob Meyer.
1530. Sebastian Krug.
1531.
1532.
1533.
1534.
1535.
1536. } Bernhard Meyer.
1537. }
1538. Heinrich Rychiner.
1539. Rudolph Frey.
Beat Sumerer.
1540. } Blasius Schölli.
1541. } Beat Sumerer.
1542. Hans Rudolf Frey.
1543.
1544. Blasius Schölli.
1545.
1546. Bernhard Meyer.

Anno
1546. Andreas Keller.
1547. Onoffrio Holzach.
1548. } Beat Sumerer.
1549. }
1550. Niclaus Irmi.
Heinrich Rychiner.
1551. Niclaus Irmi.
1552. Jacob Rudi.
1553. auch dieser.
Caspar Krug.
1554. Jacob Rudi.
1555. auch dieser.
Heinrich Falkner.
1556. Jacob Göz.
1557. Johannes Eßlinger, des Raths.
1558. Jacob Rudi, des Raths.
1559. auch dieser.
Bonaventura von Brunn, des Raths.
1560. auch dieser.
Johann Meyer, des Raths.
1561. Heinrich Falkner, Stadtschreiber.
Johannes Eßlinger, des Raths.
1562. Bonaventura von Brunn, des Raths.
Johannes Eßlinger, des Raths.
1563. auch dieser.
1564. Bonaventura von Brunn, des Raths.

Anno
1564. Hans Meyer.
1565. 1566. Bernhard Brand.
1567.
1568. Wernhard Wölflin, des Raths.
1569. 1570. Lux Gebhard, des Raths.
1571. Wernhard Wölflin, des Raths.
Ulrich Schultheiß, des Raths.
1572. Wernhard Wölflin, des Raths.
Franz Rechberger, des Raths.
1573. Wernhard Wölflin, des Raths.
1574. Franz Rechberger, des Raths.
1575. Wernhard Wölflin, des Raths.
1576. Wernhard Wölflin, des Raths.
1577. Franz Rechberger, des Raths.
1578. Franz Rechberger, des Raths.
Alexander Löfler, des Raths.
1579. auch dieser.
Hieronimus Fäsch, des Raths.
1580. Bonaventura von Brunn, Burgermeister.
Ulrich Merian, des Raths.
1581. Hieronimus Fäsch, des Raths.

Anno
1582. Bonaventura von Brunn, Burgermeister.
Hieronimus Fäsch, des Raths.
1583. auch dieser.
1584. auch dieser.
Melchior Hornlocher, des Raths.
1585. Hieronimus Fäsch, des Raths.
Wolfgang Sattler, des Raths.
1586. Hans Jacob Hofmann, des Raths.
1587. Wolfgang Sattler, des Raths.
1588. Jacob Oberried, Pannerh.
Wolfgang Sattler, des Raths.
1589. Jacob Oberried, Pannerh.
Hieronimus Fäsch, des Raths.
1590. auch dieser.
Hans Ludwig Meyer, des Raths.
1591. 1592. 1593. Hieronimus Fäsch, des Melchior Hornlocher, des Raths.
1594. 1595. 1596. 1597. Melchior Hornlocher, des Raths.
Sebastian Bek, des Raths.
1598. 1599. Melchior Hornlocher, des Raths.

Anno

Anno
1600. Melchior Hornlocher, des Raths.
Jacob Góz, des Raths.
1601. Andreas Ryff, des Raths.
Sebastian Bek, des Raths.
1602. Jacob Góz, des Raths.
Sebastian Bek, des Raths.
1603. Hieronimus Mäntelin, des Raths.
Sebastian Bek, des Raths.
1604. Hieronimus Mäntelin, Stadtschreiber.
Sebastian Bek, des Raths.
1605. Hieronimus Mäntelin, Stadtschreiber.
Theodor Rußinger, des Raths.
1606. Sebastian Bek, des Raths.
1607. Hans Ulrich Schultheiß, des Raths.
Sebastian Bek, des Raths.
1608. auch dieser.
Hans Friderich Ryhiner, Stadtschreiber.
1609. Hans Ulrich Schultheiß, des Raths.
Hans Friderich Ryhiner, Stadtschreiber.
1610. Hans Ulrich Schultheiß, des Raths.
Wernhard Ringler, des Raths.
1611. (Raths.
1612. Sebastian Spörlin, des
Hans Friderich Ryhiner, Stadtschreiber.

Anno (Stadtschreiber.
1613. Hans Friderich Ryhiner,
1614. Lux Iselin, der älter, des Raths.
Hans Friderich Ryhiner, Stadtschreiber.
1615. } Lux Iselin, der älter, des
1616. } Raths.
Sebastian Spörlin, des Raths.
1617. Lux Iselin, der älter, des Raths.
Hans Friderich Ryhiner, Stadtschreiber.
1618. Hans Lux Iselin, der jünger, des Raths.
Hans Friderich Ryhiner, Stadtschreiber.
1619. auch dieser.
1620. Hans Lux Iselin, der jünger, des Raths.
Hans Friderich Ryhiner, Stadtschreiber.
1621. Hans Lux Iselin, der jünger, des Raths.
1622. Jacob Burkhard, des Raths.
Hans Lux Iselin, der jünger, des Raths.
1623. } Hans Lux Iselin, Zeugherr.
1624. } Hans Rudolph Fäsch, des Raths. (Raths.
1625. Hans Rudolph Fäsch, des
Lienhard Lüzelmann, des Raths.

Anno
1626. Hans Rudolph Fäsch, des Raths.
Lienhard Lüzelmann, des Raths.
1627. Hans Rudolph Fäsch, Zeugherr.
1628. auch dieser.
1629. auch dieser.
1630. auch dieser.
Hans Rudolph Wettstein, des Raths.
1631. Hans Rudolph Fäsch, Oberster Zunftmeister.
Rudolph Wettstein, Zeugherr.
1632. Hans Rudolph Fäsch,
1633. Oberster Zunftmeister.
1634. Hans Rudolph Wettstein, Zeugherr.
1635. Hans Rudolph Fäsch, Oberster Zunftmeister.
Joseph Socyn, des Raths.
1636. Hans Rudolph Wettstein, Oberster Zunftmeister.
Bernhard Brand, des Raths.
1637. Leonhard Wenz, des Raths.
Bernhard Brand, des Raths.
1638. Hans Rudolph Wettstein, Oberster Zunftm.
1639. Bernhard Brand, des Raths.
1640. auch dieser.
1641. auch dieser.
1642. auch dieser.

Anno
1643. Joh. Rudolph Fäsch, Burgermeister.
Bernhard Brand, des Raths.
1644. Joh. Rudolph Wettstein, Oberster Zunftmeister.
Lienhard Wenz, des Raths.
1645. Bernhard Brand, Oberster Zunftmeister.
Leonhard Wenz, des Raths.
1646. Joh. Rudolph Wettstein, Burgermeister.
Nicolaus Bischoff, Stadthauptmann.
1647. Bernhard Brand, Oberster Zunftmeister.
Nicolaus Bischoff, Stadthauptmann.
1648. Joh. Rudolph Wettstein, Burgermeister.
Nicolaus Bischoff, Stadthauptmann.
1649. Joh. Rudolph Wettstein, Burgermeister.
Lienhard Wenz, des Raths.
1650. Lienhard Wenz, Oberster Zunftmeister.
Hans Jacob Zörnli, des Raths.
Sebastian Bek, des Raths.
1651. Joh. Rudolph Wettstein,
1652. Burgermeister.
1653. Joh. Heinrich Falkner,
1654. Zeugherr. (Zeugh.
1655. Joh. Heinrich Falkner,

Anno

Anno
1655. Sebastian Bek, des Raths.
1656.
1657. Benedict Socyn, des Raths.
Andreas Burkhard, Stadt-Hauptmann.
1658. Benedict Socyn, Stadthauptmann.
Andreas Burkhard, des Raths.
Joh. Rudolph Burkhard, Stadtschreiber.
1659. 1660. Joh. Rudolph Wettstein, Burgermeister.
1661. Joh. Rudolph Burkhard, Stadtschreiber.
1662. Andreas Burkhard, Stadt-Hauptmann.
Joh. Rudolph Burkhard, Stadtschreiber.
1663. Benedict Socyn, Oberster Zunftmeister.
Joh. Rudolph Burkhard, Stadtschreiber.
1664. Andreas Burkhard, Oberster Zunftmeister.
Joh. Rudolph Burkhard, Stadtschreiber.
1665. Joh. Rudolph Wettstein, Burgermeister.
Joh. Rudolph Burkhard, Stadtschreiber.
1666. Joh. Jacob Burkhard, Oberster-Zunftmeister.
Joh. Ludwig König, des Raths. (Stalherr.
Joh. Heinrich Zäslin,

Anno
1667. Joh. Ludwig König, des Raths.
Joh. Christoph Burkhard, des Raths.
Joh. Heinrich Zäslin, des Raths.
1668. (Burgerm.
1669. Joh. Rudolph Burkhard,
1670. Joh. Christoph Burkhard, des Raths.
1671. Joh. Rudolph Burkhard, Burgerm.
1672. Joh. Conrad Harder, Stadtschreiber.
1673. Joh. Rudolph Burkhard, Burgermeister.
Joh. Christoph Burkhard, des Raths.
1674. Joh. Rudolph Burkhard, Burgermeister.
Joh. Christoph Burkhard, Dreyer-Herr.
1675. 1676. Joh. Rudolph Burkhard, Burgerm.
1677. 1678. 1679. Joh. Christoph Burkhard, Dreyer-Herr.
1680. Joh. Ludwig König, Burgermeister.
Joh. Christoph Burkhard, Dreyer-Herr.
1681. Joh. Jacob Burkhard, Oberster Zunftm.
Nicolaus Weiß, des Raths.

Anno

Anno
1682. Joh. Ludwig König, Burgermeister.
Joh. Christoph Burkhard, Dreyer-Herr.
1683. Joh. Jacob Burkhard, Oberster Zunftmeister.
Joh. Heinrich Zäslin, Dreyer-Herr.
Joh. Conrad Harder, Stadtschreiber.
1684. Emanuel Socyn, Burgermeister.
Nicolaus Weiß, Dreyer-Herr.
Joh. Heinrich Zäslin, Dreyer-Herr.
1685. Joh. Christoph Burkhard, Oberster Zunftmeister.
Joh. Balthasar Burkhard, Dreyer-Herr.
1686. Emanuel Socyn, Burgermeister.
Joh. Heinrich Zäslin, Dreyer-Herr.
1687. } Joh. Christoph Burkhard, Oberster Zunftm.
1688. } Joh. Conrad Harder, Stadtschreiber.
1689. Joh. Christoph Burkhard, Oberster Zunftmeister.
Joh. Balthasar Burkhard, Dreyer-Herr.
1690. Joh. Christoph Burkhard, Oberster Zunftm.
Joh. Heinrich Zäslin, Dreyer-Herr.

Anno
1691. Christoph Iselin, Dreyer-Herr.
Daniel Falkner, des Raths.
Joh. Jacob Fäsch, Stadtschreiber.
1692. Joh. Balthasar Burkhard, Oberster Zunftm.
Joh. Conrad Harder, Stadtschreiber.
1693. Joh. Balthasar Burkhard, Oberster Zunftm.
Andreas Burkhard, Dreyer-Herr.
1694. } Joh. Christoph Burkhard, Oberster Zunftm.
1695. } Joh. Jacob Merian, des Raths.
1696. Joh. Balthasar Burkhard, Oberster Zunftm.
Andreas Burkhard, Dreyer-Herr.
1697. Joh. Balthasar Burkhard, Oberster Zunftm.
Johann Hagenbach, des Raths.
1698. Christoph Burkhard, Oberster-Zunftm.
Joh. Jacob Merian, des Raths.
1699. }
1700. } Joh. Balthasar Burkhard, Oberster Zunftm.
1701. }
1702. } Andreas Burkhard, Dreyer-Herr.
1703. }
1704. }

Anno

Anno
1605. Joh. Balthasar Burkhard, Burgerm.
Johann Jacob Merian, des Raths.
1706. Johann Balthasar Burkhard, Burgerm.
Christoph Burkhard, des Raths.
1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. Johann Balthasar Burkhard, Burgerm. Christoph Burkhard, Deputat.
1714. Joh. Balthasar Burkhard, Burgerm.
1715. Joh. Rudolph Wettstein, Deputat.
1616. Johann Jacob Merian, Oberster Zunftm.
Joh. Rudolph Wettstein, Deputat.
1617. Andreas Burkhard, Oberster Zunftm.
Joh. Rndolph Wettstein, Deputat.
1718. Joh. Rudolph Wettstein, Oberster Zunftm.
Christoph Harder, Deput.
1719. Andreas Burkhard, Oberster Zunftmeister.
Benedict Socyn, Deputat.
1720. Joh. Rudolph Wettstein, Oberster Zunftmister.

Anno.
1720. Emanuel Falkner, Dreyer-Herr.
1721. Andreas Burkhard, Oberster Zunftmeister.
Johann Ludwig Bauhin, des Raths.
1722. Emanuel Falkner, Dreyer-Herr.
Johann Ludwig Bauhin, des Raths.
1723. Andreas Burkhard, Burgermeister.
Emanuel Falkner, Dreyer-Herr.
1724. Emanuel Falkner, Oberster Zunftmeister.
Johann Ludwig Bauhin, des Raths.
1725. Andreas Burkhard, Burgermeister.
Jacob Christoph Frey, des Raths.
1726. Emanuel Falkner, Oberster Zunftmeister.
Samuel Merian, des Raths.
1727. Andreas Burkhard, Burgermeister.
Emanuel Müller, Dreyer-Herr.
1728. Andreas Burkhard, Burgermeister.
Jacob Christoph Frey, des Raths.
1729. Samuel Merian, des Raths.

Anno
1729. Dietrich Burkhard, des Raths.
1730. Samuel Merian, des Raths.
1731. Samuel Merian, Oberster Zunftmeister.
Joh. Rudolph Fäsch, des geheimen Raths.
1732. Samuel Merian, Burgermeister.
Christoph Burkhard, des Raths.
1733. Dietrich Forkhard, Oberster Zunftmeister.
Johann Heinrich Bek, Dreyer-Herr.
1734. Emanuel Falkner, Burgermeister.
Joh. Heinrich Bek, Oberster Zunftmeister.
1735. Dietrich Forkard, Oberster Zunftmeister.
Joh. Rudolph Fäsch, des Raths.
1736. Johann Rudolph Fäsch, Oberster Zunftm.
Jeremias Raillard, J.U.D. des Raths.
1737. Dietrich Forkard, Oberster Zunftmeister.
Hans Rudolph Burkhard, des Raths.
1738. Johann Rudolph Fäsch, Oberster Zunftm.
Jacob Christoph Frey, Deputat.

Anno
1739. Dietrich Forkard, Oberster Zunftmeister.
Isac Burkhard, des Raths.
1740. Johann Rudolph Fäsch, Oberster Zunftm.
Johannes Sarasin, Dreyer-Herr.
1741. Felix Battier, Oberster Zunftmeister.
Niclaus Harscher, des Raths.
1742. Johann Rudolph Fäsch, Oberster Zunftm.
Johann Lucas Iselin, des Raths.
1743. Felix Battier, Oberster Zunftmeister.
Joh. Rudolph Burkhard, des Raths.
1744. Johann Rudolph Fäsch, Oberster Zunftm.
Nicolaus Harscher, des Raths.
1745. Felix Battier, Oberster Zunftmeister.
Joh. Rudolph Burkhard, Deputat.
1746. Johann Rudolph Fäsch, Oberster Zunftm.
Lucas Iselin, des Raths.
1747. Felix Battier, Oberster Zunftm. (Deputat.
Joh. Rudolph Burkhard,
1748. Johann Rudolph Fäsch, Oberster Zunftm.

Anno

Anno
1748. Emanuel Stupanus, des Raths.
1749. Felix Battier, Oberster Zunftmeistee.
Nicolaus Bischoff, des Raths.
1750. Joh. Rudolph Burkhard, Deputat.
Johannes Merian, Dep.
1752. Felix Battier, Obrister Zunftmeister.
Nicolaus Bischoff, des Raths.

Anno
1752. Felix Battier, Obester Zunftmeister. (Raths.
Emanuel Stupanus, des
1753. Felix Battier, Oberster Zunftmeister.
Johann Ludwig Fäsch, Dreyer-Herr.
1754. Joh. Rudolph Burkhard, Deputat.
Isac Burkhard, des geheimen Raths.
1755. Jeremias Ortmann, Dreyer-Herr.
Johannes Merian, Deput.

Von Freyburg.

1514. Peter Tavernier, des
1515. (Raths.
1516.
1517.
1518. } Jacob Techtermann, des
1519. } Raths.
1520.
1521.
1522. Jacob Techtermann, des
1523. (Raths.
1524.
1525. Johann Pradervan, des Raths.
1526.
1527. Johann Gugelnberg, des Raths.
1528.
1529. Conrad Merz.
1530. Ulrich Schneulin, des Raths.
1531.
1532.
1533. Joh. Lorenz Brandenburger, Sekelmeister.
1534.
1535.
1536. Johann Studer, des Raths.
1537.
1538. Martin Sesinger, des Raths.
1539. Johann Lanter, Sekelm.
1540. } Martin Sesinger, des
1541. } Raths.
1542. Ulrich Nix, des Raths.
1543.

Anno
1544. Johann Reiff, Sekelm.
1545.
1546.
1547. Ulrich Nix, des Raths.
1548.
Johannes Studer, Burgermeister.
1549. Ulrich Nix des Raths.
Jost Freytag, des Raths.
1550.
1551. Johann Lust, des Raths.
1552. Conrad Graf, Schultheiß.
1553. Ulrich Nix, des Raths.
Martin Sesinger, Burgermeister.
1554. Niclaus Gottrau, des Raths.
1555. Jost Freytag, Burgerm.
Ulrich Nix, des Raths.
1556. Franz Gribolet, des Raths.
1557. auch dieser.
Niclaus von Perromann, des Raths.
1558.
1559. Sebastian Alt, des Raths.
1560.
1561. Hans Reiff, Sekelmeister.
1562. Franz Gribolet, des Raths.
1563. Niclaus Gottrau, Sekelm.
1564. Niclaus von Perromann, Venner.
1565. Sebastian Alt, des Raths.
1566. Petermann von Cleri, des Raths.
1567. Niclaus von Perromann, Schultheiß.

Anno
1568. Niclaus Gottrau, Sekelm.
1569. Johann Reiff, Sekelm.
1570. Peter Krumenstoll, Burgermeister.
1571. Franz Rudella, des Raths.
1572. Pancraz Wild, des Raths.
1573.
1574. Franz Rudella, des Raths.
1575. Petere Krumenstoll, des Raths.
1576. Franz Rudella, des Raths.
Jörg von Dießbach, des Raths.
1577. Johann von Landten, genannt Heid, Schulth.
Peter Krumenstoll, Burgermeister.
1578. Johann von Landten, genannt Heid, Schulth.
Franz Rudella, des Raths.
1579.
1580. Ludwig von Affry, Schultheiß.
1581.
1582.
Franz Rudella, des Raths.
1583. Johann von Landten, genannt Heid, Schulth.
Hans Meyer, Burgerm.
1584. Johann von Landten, genannt Heid, Schulth.
1585. Peter Krumenstoll, Burgermeister.
1586. Pancraz Wild, Sekelm.
1587. Ludwig von Affry, Schultheiß.

Anno

Anno
1587. Hans Meyer, Burgerm.
1588. auch dieſer.
1589. Johann von Landten, genannt Heid, Schulth.
Hans Meyer, Burgerm.
1590. Ulrich von Engelſperg, des Raths.
1591. 1592. 1593. Peter Krumenſtoll, Sekelmeiſter.
1594. Hans Meyer, Schultheiß.
1595. auch dieſer.
Heinrich Lamberger, Burgermeiſter.
1596. Hans Meyer, Schultheiß.
1597. auch dieſer.
1598. Hans Meyer, Schultheiß.
Johann von der Weid, des Raths.
1599. Hans Meyer, Schultheiß.
1600. Hans Python Sekelm.
Heinrich Lamberger, Burgermeiſter.
1601. Johann Python, Sekelm.
Hans Ulrich Wild, Sekelmeiſter.
1602. Nicolaus von Perromann, Sekelmeiſter.
Heinrich Lamberger, Burgermeiſter.
1603. Hans Meyer, Schultheiß.
Heinrich Lamberger, Burgermeiſter.
1604. Johann Meyer, Schulth.
Johann Wild, des Raths.
1605. Johann Meyer, Schulth.

Anno
1605. Johann Wild, Statth.
1606. auch dieſer.
Johann Python, Sekelm.
1607. Nicolaus von Perromañ, Schultheiß
Johann Wild, Statth.
1608. auch dieſer.
Johann Python, Sekelm.
1609. 1610. Johann Wild, Schulth. Johann Python, Sekelm.
1611.
1612. 1613. Johann Wild, Schulth. Jacob Fegelin, Burgerm.
1614. Nicolaus von Diesbach, Schultheiß.
Nicolaus Meyer, des Raths. (Schulth.
1615. 1616. Nicolaus von Dießbach, Jacob Fegelin, Burgermeiſter.
1617. Nicolaus von Dießbach, Schultheiß.
Johann Reiff, Burgerm.
1618. Jacob Fegelin, Burgerm.
Heinrich Lamberger, des Raths.
1619. Nicolaus von Dießbach, Schultheiß.
Heinrich Lamberger, des Raths.
1620. auch dieſer.
Johann Reiff, Burgerm.
1621. Nicolaus von Dießbach, Schultheiß.
Franz von Affry, Burgermeiſter.

Anno
1622. Heinrich Lamberger, des Raths.
Hans Reiff, Burgerm.
1623. Carl von Montenach, Schultheiß.
1624. Heinrich Lambergev, des Raths.
1625. Nicolaus von Dießbach, Schultheiß.
Johann Reiff, Statth.
1626. Nicolaus von Dießbach, Schultheiß.
Johann Daniel von Montenach, des Raths.
1627. Jacob Bumann, Sekelm.
Franz von Affry, des Raths.
1628. Johann Reiff, Statth.
Johann Daniel von Montenach, des Raths.
1629. Johann Reiff, Statth.
Franz von Affry, des Raths.
1630. Johann Reiff, Schulth.
Peter Heinricher, Sekelm.
1631. Johan Reiff, Schulth.
1632. Johann Daniel von Montenach, des Raths.
1633. Johann. Reiff, Schulth.
Franz von Affry, des Raths.
1634. Peter Heinrich, Sekelm.
Rudolph Wek, Burgerm.
1635. Johann Reiff, Schulth.
Peter Heinricher, Sekelm.
1636. Jacob Bumann, Sekelm.

Anno
1636. Johann Daniel von Montenach des Raths.
1637. Jacob Bumann, Sekelm.
Peter Heinricher, Sekelm.
1638. auch dieser,
Peter Reiff, des Raths.
1639. Franz von Affry, Statth.
Johann Daniel von Montenach, des Raths.
1640. Peter Heinricher, Sekelm.
Franz Peter König, genant von Mohr, des Raths.
1641. Peter Heinricher, Sekelm.
Franz Peter König, des Raths.
1642. Peter Heinricher, Sekelm.
Nicolaus Meyer, des Raths.
1643. Peter Heinricher, Sekelm.
Rudolph Wek, Burgerm.
1644. Franz Ludwig von Affry, Schultheiß.
Peter Heinricher, Sekelm.
1645. Franz Peter König, Schultheiß.
Nicolaus von Montenach, des Raths.
1646. Johann Daniel von Montenach, des Raths.
Nicolaus von Montenach, des Raths.
1647. Franz Peter König, Schultheiß.
Rudolph Wek, Statth.
1648. Rudolph Wek, Schulth.

Anno

Anno
1648. Johann Daniel von Montenach, Statthalter.
1649. Rudolph Wek, Schulth.
Simon Petermann Meyer, des Raths.
1650. Johann Daniel von Montenach, Statthalter.
Simon Petermañ Meyer, Zeugherr.
1651. Rudolph Wek, Schulth.
Simon Petermañ Meyer. Zeuzherr.
1652. Rudolph Wek, Schulth.
Jacob von Montenach, Sekelmeister.
1653. Johann Daniel von Montenach, Statthalter.
Beat Jacob von Montenach, Sekelmeister.
1654. Rudolph Wek, Schulth.
Beat Jacob von Montenach, Sekelmeister.
1655. auch dieser.
Simon Petermañ Meyer, Burgermeister.
1656. Franz Peter Gottrau, Schultheiß.
Beat Jacob von Montenach, Sekelmeister.
1657. Simon Petermañ Meyer, Burgermeister.
1658. Franz Peter Gottrau, Schultheiß.
Simon Petermañ Meyer, Burgermeister.
1659. auch dieser.

Anno
1660. Franz Peter Gottrau, Schultheiß.
Joh. Reinold, des Raths.
1661. Franz Peter Gottrau, Schultheiß.
Franz Peter von der Weyd, des Raths. (Schulth.
1662. Franz Peter Gottrau, Johannes Reinold, des Raths.
1663. Simon Petermann Meyer, Schultheiß.
Franz Peter van der Weyd, des Raths.
1664. Franz Peter Odet, Sekelmeister.
Peter Müller, des Raths.
1665. Simon Petermañ Meyer, Schultheiß.
Franz Peter Odet, Sekelmeister.
1666. Franz Peter Gottrau, Schultheiß.
Franz Peter Odet, Sekelmeister.
1667. Simon Petermañ Meyer, Schultheist.
Franz Peter Odet, Sekelmeister.
Franz Peter von der Weyd, des Raths.
1668. Franz Peter Gottrau, Schultheiß.
Franz Peter von der Weyd, des Raths.

Anno

Anno
1669. Simon Petermañ Meyer, Schultheiß.
Protasius Alt, Stadtschr.
1670. Franz Peter Gottrau, Schultheiß.
Peter Müller, Sekelm.
Franz Peter von der Weyd, des Raths.
1671. Simon Petermañ Meyer, Schultheiß.
Peter Müller, Sekelm.
1672. Franz Peter Gottrau, Schulth.
Joseph Reiff. Burgerm.
1673. Franz Peter von der Weyd, General Commissari.
Johannes Castella, des Raths.
1674. Franz Peter Gottrau, Schultheiß.
Peter Müller Sekelm.
Joseph Reiff, Burgerm.
1675. 1676. 1677. Franz Peter von der Weyd, Sekelmeister.
1678. Joseph Reiff, Burgerm.
1679. Tobias Gottrau, Schulth.
Franz Peter von der Weyd, Sekelmeister.
1680. Johann Castella, Sekelm.
Franz Philip von Lanthen, genannt Heyd, des Raths.
1681. Tobias Gottrau, Schultheiß.
Johann Castella, Sekelm.

Anno
1682. Franz Peter von der Weyd, Sekelmeister.
Johann Castella, Sekelm.
1683. 1684. Tobias Gottrau, Schulth. Johann Castella, Sekelm.
1685. 1686. 1687. Tobias Gottrau, Schultheiß.
1688. 1689. Franz Saler, Sekelm.
1690. Franz Philip von Lanthen genannt Heyd, Schulth.
Franz Peter Fegelin, Sekelmeister.
1691 Tobias Gottrau, Schulth.
Franz Peter Fegelin, Sekelmeister.
1692. Franz Philipp von Lanthen, Schultheiß.
Franz Peter Fegelin Sekelm.
1693. Tobias Gottrau, Schulth.
Franz Saler, Sekelm.
1694. Franz Philipp von Lanthen, Schultheiß.
Franz Peter Fegelin, Sekel.
1695. 1696. 1697. 1698. Franz Philipp von Lanthen, Schultheiß, Carl Keßler, Sekelmeister.
1699. Franz Augustin von Dießbach, Schultheiß.
Carl Keßler, Sekelmeister.
1700. Franz Philipp von Lanthen, Schultheiß.
Joh Peter Castella, Sekelm.

Anno

Anno

1701. Franz Auguſtin von Dießbach, Schultheiß.
Joh. Peter Caſtella, Sekelmeiſter.

1702. Franz Philipp von Lanthen, Schultheiß.
Joh. Peter Caſtella, Sekelmeiſter.

1703. Franz Auguſtin von Dießbach, Schultheiß.
Joh. Peter Caſtella, Sekelmeiſter.

1704. Franz Philipp von Lanthen, Schultheiß.
Joh. Peter Caſtella, Sekelmeiſter.

1705. Franz Auguſtin von Dießbach, Schultheiß.
Joh. Jacob Joſeph von Alt, Sekelmeiſter.

1706. Franz Philipp von Lanthen, Schultheiß.
Joh. Jacob Joſeph von Alt, Sekelmeiſter.

1707. Franz Auguſtin von Dießbach, Schultheiß.
Joh. Jacob Joſeph von Alt, Sekelmeiſter.

1708. Franz Philipp von Lanthen, Schultheiß.
Joh. Jacob Joſeph von Alt, Sekelmeiſter.

1709. Franz Peter Emanuel Fegelin, Schultheiß.
Joh. Jacob Joſeph von Alt, Sekelmeiſter.

Anno

1710. Franz Philipp von Lanthen, Schultheiß.
Franz Ludwig Fegelin, des Raths.

1711. Franz Peter Emanuel Fegelin, Schultheiß.
Ludwig Fegelin, des Raths.

1712. niemand.

1713. Franz Peter Emanuel Fegelin, Schultheiß.
Franz Ludwig Fegelin, Sekelmeiſter.

1714. Joh. Peter von Boccard, Schultheiß.
Franz Ludwig Fegelin, Sekelmeiſter.

1715. niemand.

1716. Joh. Peter von Boccard, Schultheiß.
Beat Ludwig Techtermañ, Sekelmeiſter.

1717. Franz Peter Emanuel Fegelin, Schultheiß.
Beat Ludwig Techtermañ, Sekelmeiſter.

1718. Joh. Peter von Boccard, Schultheiß.
Beat Ludwig Techtermañ, Sekelmeiſter.

1719. Franz Peter Emanuel Fegelin, Schultheiß.
Beat Ludwig Techtermañ, Sekelmeiſter.

1720. Joh. Peter von Boccard, Schultheiß.

Anno
1720. Franz Niclaus von der Weyd, Sekelmeister.
1721. niemand.
1722. Joh. Peter von Boccard, Schultheiß.
Franz Niclaus Gottrau, Sekelmeister.
1723. niemand.
1724. niemand.
1725. Franz Niclaus Gottrau, Statthalter.
1726. Peter Walter Künle, Sekelmeister.
1727. niemand.
1728. Tobias Gottrau, des Raths.
Peter Walter Künle, Sekelmeister.
1729. niemand.
1730. niemand.
1731. Joh. Heinrich von der Weyd, Schultheiß.
1732. Nicolaus Griset, von Forel, Sekelmeister.
1733. niemand.
1734. Joh. Heinrich von der Weyd, Schultheiß.
Nicolaus Griset, von Forel, Sekelmeister.
1735. niemand.
1736. niemand.
1737. niemand.
1738. niemand.
1739. niemand.
1740. niemand.

Anno
1741. Franz Niclaus Joseph von Alt, Schultheiß.
Franz Antoni von Montenach, Sekelm.
1742. Niclaus Antoni von Montenach, Schultheiß.
Franz Antoni von Montenach, Sekelm.
1743. Franz Niclaus Joseph von Alt, Schultheiß.
Franz Antoni von Montenach, Sekelmeister.
1744. Niclaus Antoni von Montenach, Schultheiß.
Franz Antoni von Montenach, Sekelmeister.
1745. Franz Niclaus Joseph von Alt, Schultheiß.
Niclaus Ammann, Sekelmeister.
1746. Niclaus Antoni von Montenach, Schultheiß.
Niclaus Aminann, Sekelmeister.
1747. Franz Niclaus Joseph von Alt, Schultheiß.
Niclaus Ammann, Sekelmeister.
1748. Niclaus Antoni von Montenach, Schultheiß.
Niclaus Ammañ, Sekelm.
1749. Franz Niclaus von Alt, Schultheiß.
Niclaus Amann, Sekelm.

Anno

Anno
1750. Niclaus Antoni von Montenach, Schultheiß.
Philipp von Reiff, des Raths.
1751. Franz Niclaus Joseph von Alt, Schultheiß.
Philipp von Reiff, des Raths.
1752. Niclaus Antoni von Montenach, Schultheiß.
Philipp von Reiff, des Raths.
1753. Franz Niclaus Joseph von Alt, Schultheiß.
Philipp von Reiff, des Raths.
1754. Franz Mary Ignati Gady, Schultheiß.
Philipp von Reiff, des Raths.
1755. Franz Niclaus Joseph von Alt, Schultheiß.
Hans Heinrich Odet, Sekelmeister.

Von Solothurn.

1514. Hans Heinrich Winkli, des Raths.
1515.
1516.
1517.
1518. Johann Heinrich, des Raths.
1519. Peter Hebold, Schultheiß.
1520.
1521.
1522. Johann Hugi, des Raths.
1523.
1524.
1525. Niclaus von Wenge, des Raths.
1526.
1527.
1528.
1529. } Urs Stark, Sekelmeister.
1530. }
1531.
1532.
1533. Johann Toben, des Raths.
1534.
1535.
1536. Urs Hugi, Schultheiß.
1537. Johann Toben, des Raths.
1538. Urs Suri, des Raths.
1539. Hieronimus von Luternau, des Raths.
1540. Urs Schluni, Venner.
1541. Niclaus von Wenge, Schultheiß.
1542. Johann Hachenberg, des Raths.
1543.
1544. Niclaus von Wenge, Schultheiß.
1545.
1546. Niclaus von Wenge, Schultheiß.

Anno
1547.
1548. Conrad Graf, des Raths.
1549.
Jörg Hertwig, des Raths.
1550. Conrad Graf, des Raths.
1551. Urs Schwaller, Sekelm.
1552.
1553. Conrad Graf, Schultheiß.
1554. Conrad Graf, Schultheiß.
Urs Rüchti, des Raths.
1555. Conrad Graf, Schultheiß.
Urs Schwaller, Sekelm.
1556. Conrad Graf, Schultheiß.
1557. Urs Schwaller, Venner.
1558. Urs Schwaller, Sekelm.
1559. auch dieser.
1560. Urs Suri, Schultheiß.
1561. Urs Schwaller, Schulth.
Werner Saler, Stadtschreiber.
1562.
1563. Joachim Scheidegger,
1564. Venner.
1565. Urs Suri, Schultheiß.
1566. Joachim Scheidegger,
Venner.
1567. Urs Rüchti, Schultheiß.
1568. Joachim Scheidegger,
Venner.
1569. Urs Wielstein, Sekelm.
1570. Stephan Schwaller, des Raths.
1571. Urs Suri, des Raths.
Urs zur Matten, des Raths.
1572. Urs Suri, Sekelmeister.
Urs zur Matten, des Raths.

Anno.
1573.
1574. Stefan Schwaller, Venner.
1575. Georg Gugger, des Raths.
1576. Urs Suri, Sekelmeister.
1577. Hieronimus von Roll, des Raths.
1578. Stefan Schwaller,
Venner.
1579. Urs Suri, Schultheiß.
Hans Jacob von Staal,
Stadtschreiber.
1580.
1581. Stefan Schwaller, Se-
1582. kelmeister.
1583. Stefan Schwaller, Venner.
Hans Jacob von Staal,
Stadtschreiber.
1584. auch dieser.
1585. Urs Suri, Schultheiß.
1586. Laurenz Aregger, Sekelm.
1587. Laurenz Aregger, Venner.
Hans Jacob von Staal,
Stadtschreiber.
1588.
1589.
1590. Hans Jacob von Staal,
1591. Stadtschreiber.
1592.
1593.
1594. Hieronimus von Roll, des Raths.
1595. Laurenz Aregger, Schulth.
Urs Suri, des Raths.
1596. Laurenz Aregger, Schulth.
Hans Jacob von Staal,
des Raths.

Anno

Anno
1597. 1598. Hans Jacob von Staal, des Raths.
1599. Petermann Sury, Sekelm. Hans Jacob von Staal, des Raths.
1600. auch dieſer.
1601. Petermañ Sury, Sekelm. Hans Georg Wagner, Stadtſchreiber.
1602. Petermañ Sury, Venner. Hans Jacob von Staal, des Raths.
1603. Hieronimus von Callenberg, des Raths. Joſt Werder, des Raths.
1604. Petermañ Sury, Schulth.
1605. Hans Jacob vom Staal, Venner.
1606. auch dieſer. Hans Georg Wagner, Sekelmeiſter.
1607. 1608. 1609. Petermañ Sury, Schulth. Hans Georg Wagner, Sekelmeiſter.
1610. Petermañ Sury, Schulth. Joſt Greder, des Raths.
1611.
1612. Petermañ Sury, Schulth. Hans Georg Wagner, Sekelmeiſter.
1613. auch dieſer.
1614. 1615. Petermann Sury, Schultheiß. Werner Saler, Stadtſchreiber.

Anno
1616. Werner Saler, Sekelm. Benedict Lug, des Raths.
1617. Joh. Georg Wagner, Venner. Johann von Roll, des Raths.
1618. Petermañ Sury, Schulth. Johann von Roll, des Raths.
1619. Petermañ Sury, Schulth. Werner Saler, Sekelm.
1620. auch dieſer. Johann von Roll, Stadt-Venner.
1621. 1622. auch dieſer. Benedict Gluz, Sekelm.
1623. auch dieſer. Joh. Jacob vom Staal, des Raths.
1624. Johañ von Roll, Schulth. Urſus Schwaller, des Raths.
1625. Johañ von Roll, Schulth. Victor Haffner, Stadtſchreiber.
1626. Johann Dägenſcher, Sekelmeiſter. Victor Haffner, Stadtſchreiber.
1627. Johann Dägenſcher, Sekelmeiſter.
1628. 1629. Johann Dägenſcher, Sekelmeiſter.
1630. 1631. Victor Haffner, Stadtſchreiber.

Anno
1632. Johann Dägenscher, Sekelmeister.
Hieronimus Wallier, Bauherr.
1633. } auch dieser.
1634. }
1635. } Urs von Arx, des Raths.
1636. }
1637. Heinrich Grimm, Sekelm.
Mauriz Wagner, Stadtschreiber.
1638. Hieronimus Wallier, Venner.
Mauriz Wagner, Stadtschreiber.
1639. Hieronimus Wallier, Venner.
Mauriz Wagner, Bauhr.
1640. Johann Schwaller, Sekelmeister.
Mauriz Wagner, Bauhr.
1641. } Joh. Peter Schwaller,
1642. } Venner.
1643. } Mauriz Wagner, Sekelmeister.
1644. Hieronimus Wallier, Schultheiß.
Mauriz Wagner, Venner.
1645. } Johann Schwaller,
1646. } Schultheiß.
1647. } Joh. Jacob Gluz, Veñer.
1648. Mauriz Wagner, Schulth.
Joh. Jacob Gluz, Venner.
1649. Ulrich Sury, Sekelm.
Joh. Jacob von Staal, des Raths.

Anno
1650. Joh. Ulrich Sury, Sekelmeister.
Franz Haffner, Stadtschr.
1651. Joh. Ulrich Sury, Veñer.
Franz Haffner, Stadtschr.
1652. Mauriz Wagner, Schulth.
Joh. Ulrich Sury, Veñer.
1653. Joh. Ulrich Sury, Schultheiß.
Ursus Guger, Gemeinmann.
1654. Joh. Jacob von Staal, Schultheiß.
Willhelm von Steinbrugg, Sekelmeister.
Franz Haffner, Stadtschr.
1655. Willhelm von Steinbrugg, Sekelmeister.
Franz Haffner, Stadtschr.
1656. Willhelm von Steinbrugg, Venner.
1657. } Willhelm von Steinbrügg, Schultheiß.
1658. } Franz Haffner, Stadtschr.
1659. Willhelm von Steinbrugg. Schultheiß.
Joh. Friderich Stoker, Venner.
1660. Willhelm von Steinbrügg, Schultheiß.
Christoph Byß, Venner.
1661. Joh. Friderich Stoker, Schultheiß.
Petermann Sury, Sekelmeister.

Anno

Anno
1662. Willhelm von Steinbrugg, Schultheiß.
Christoph Byß, Venner.
1663. Joh. Friderich Stoker, Schultheiß.
Christoph Byß, Venner.
1664. Willhelm von Steinbrugg, Schultheiß.
Joh. Georg Wagner, Stadtschreiber.
1665. Petermann Sury, Sekelmeister.
Joh. Georg Wagner, Stadtschreiber.
1666. Christoph Byß, Venner.
1667. Petermann Sury, Sekelmeister.
1668.
1669. Petermann Sury, Sekelmeister.
1670.
1671. Joh. Georg Wagner, Stadtschreiber.
1672.
1673
1674. Petermañ Sury, Schulth.
Joh. Georg Wagner, Stadtschreiber.
1675. Petermañ Sury, Schulth.
Joh. Georg Wagner, Venner.
1676. Joh Georg Wagner, Schultheiß.
Franz Sury, Venner.
1677. Petermañ Sury, Schulth.
Joh. Victor Besenvall, Sekelmeister.

Anno
1678. Joh. Georg Wagner, Schultheiß.
Franz Sury, Venner.
1679. Joh. Victor Besenvall, Sekelmeister.
Joseph Willhelm Wagner, Stadtschreiber.
1680. Joh. Georg Wagner, Schultheiß.
Joh. Victor Besenvall, Venner.
1681. Franz Sury, Schultheiß.
Joh. Victor Besenvall, Venner.
1682. Joh. Georg Wagner, Schultheiß.
Joh. Victor Besenvall, Venner.
1683. auch dieser.
1684. Urs Sury, Sekelmeister.
1685. Franz Sury, Schultheiß.
Urs Sury, Sekelmeister.
1686. Joh. Victor Besenvall,
1687. Venner.
1688. Urs Sury, Sekelmeister.
Joh. Stephan Bläsi von Stäfis, von Molondin, des Raths.
1689. Franz Sury, Schultheiß.
Urs Sury, Sekelmeister.
1690. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Urs Sury, Venner.
1691. Franz Sury, Schultheiß.
Urs Sury, Venner.

Anno

Anno
1691. Franz Ludwig Bläsi von Stäfis, zu Molondin, des Raths.
1692. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Urs Sury, Venner.
1693. Franz Sury, Schultheiß.
Urs Sury, Venner.
1694. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Urs Sury, Venner.
1695. auch dieser.
Joh. Ludwig von Roll, Sekelmeister.
1696. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Urs Sury, Venner.
1697. auch dieser.
Joh. Ludwig von Roll, Sekelmeister.
1698. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Urs Sury, Venner.
1699. auch dieser.
Joh. Ludwig von Roll, Sekelmeister.
1700. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Urs Sury, Venner.
Joh. Ludwig von Roll, Venner.
1701. Urs Sury, Schultheiß.
Joh. Ludwig von Roll, Venner.
1702. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.

Anno
1702. Joh. Ludwig von Roll, Venner.
1703. Urs Sury, Schultheiß
Joh. Ludwig von Roll, Venner.
1704. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Joh. Ludwig von Roll, Venner.
1705. Urs Sury, Schultheiß.
Joh. Ludwig von Roll, Venner.
1706. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Joh. Ludwig von Roll, Venner.
1707. Joh. Ludwig von Roll, Schultheiß.
Hieronimus Sury, des Raths.
1708. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Joh. Peter Besenvall, Stadtschreiber.
1709. Joh. Victor Besenvall, Schultheiß.
Franz Joseph Besenvall, Sekelmeister.
1710. Joh. Friderich von Roll, Stadt-Venner.
Joh. Jacob Joseph Gluz, Sekelmeister.
1711. Joh. Ludwig von Roll, Schultheiß.

Anno

Anno
1711. Joh. Friderich von Roll, Stadt-Venner.
1712. niemand.
1713. Joh. Friderich von Roll, Stadt-Venner.
Joh. Jacob Joſeph Gluz, Sekelmeiſter.
1714. Joh. Friderich von Roll, Schultheiß.
Joh. Georg Gluz, Venner.
1715. auch dieſer.
Hieronimus Sury, Sekelmeiſter.
1716. Joh. Friderich von Roll, Schultheiß.
Joh. Jacob Joſeph Gluz, Venner.
1717. auch dieſer.
Joſeph Willhelm Sury, von Steinbrugg, des Raths.
1718. Joh. Friderich von Roll, Schultheiß.
Hieronimus Sury, Veñer.
1719. Joh. Jacob Joſeph Gluz, Schultheiß.
Hieronimus Sury, Veñer.
1720. auch dieſer.
Joſeph Willhelm Sury, von Steinbrugg, Sekelmeiſter.
1721. niemand.
1722. Joh. Friderich von Roll, Schultheiß.
Hieronimus Sury, Veñer.

Anno
1723. Hieronimus Suri, Schultheiß.
Peter Joſeph Reinhard, Stadt-Venner.
1724. auch dieſer.
Joh. Balthaſar Grimm, Sekelmeiſter.
1725. Hieronimus Sury, Schultheiß.
Peter Joſeph Reinhard, Stadt-Venner.
1726. Joſeph Willhelm Sury, von Steinb. Schultheiß.
Peter Joſeph Reinhard, Stadt-Venner.
1727. Hieronimus Sury, Schultheiß.
Peter Joſeph Reinhard, Stadt-Venner.
1728. Joſeph Willhelm Sury, Schultheiß.
Peter Joſeph von Beſenval, Sekelmeiſter.
1729. Hieronimus Sury, Schultheiß.
Peter Joſeph von Beſenval, Sekelmeiſter.
1730. Joſeph Willhelm Sury, Schultheiß.
Peter Joſeph Reinhard, Venner.
1731. Peter Joſeph von Beſenval, Sekelmeiſter.
Joſeph Benedict Tugginer, des Raths.

Anno
1732. Joseph Willhelm Sury, Schultheiß.
Peter Joseph von Besenval, Sekelmeister.
1733. auch dieser.
Franz Heinrich von Stäfis, zu Molondin, des Raths.
1734. Joseph Willhelm Sury, Schultheiß.
Peter Joseph von Besenval, Sekelmeister.
1735. auch dieser.
Joseph Benedict Tugginer, des Raths.
1736. } niemand.
1737. }
1738. }
1739. Joseph Benedict Tugginer, Schultheiß.
Franz Victor Buch, Stadt-Venner.
1740. niemand.
1741. Joseph Benedict Tugginer, Schultheiß.
Urs Victor Joseph von Roll, Sekelmeister.
1742. Franz Victor Buch, Schultheiß.
Urs Victor Joseph von Roll, Stadt-Venner.
1743. Urs Victor Joseph von Roll, Schultheiß.
Urs Joseph Suri, Venner.
1744. Franz Victor Buch, Schultheiß.

Anno
Urs Joseph Sury, Venner.
1745. Urs Victor Joseph von Roll, Schultheiß.
Urs Joseph Sury, Venner.
1746. niemand.
1747. Urs Victor Joseph von Roll, Schultheiß.
Franz Victor Augustin von Roll, Sekelmeister.
1748. Franz Victor Augustin von Roll, Venner.
Urs Franz Joseph Sury, Sekelmeister.
1749. Urs Victor Joseph von Roll, Schultheiß.
Franz Victor Augustin von Roll, Venner.
1750. Franz Victor Augustin von Roll, Stadt-Venner.
Urs Franz Joseph Sury, Sekelmeister.
1751. Urs Victor Joseph von Roll, Schultheiß.
Franz Victor Augustin von Roll, Stadt-Venner.
1752. } Urs Victor Joseph von
1753. } Roll, Schultheiß.
1754. } Urs Joseph Sury, Sekelmeister.
1755. Urs Victor Joseph von Roll, Schultheiß.
Franz Victor Augustin von Roll, Venner.

Von

Von Schaffhauſen.

Anno
1514. Johann Ziegler.
1515.
1516.
1517.
1518. Hans Jacob Murbach.
1519. Johann Ziegler, Burger-
1520. (meiſter.
1521.
1522.
1523.
1524.
1525. Heinrich Irmenſee.
1526.
1527.
1528.
1529. } Hans Jacob Murbach.
1530. }
1531.
1532.
1533.
1534. }
1535. } Johannes Ziegler, Bur-
1536. } germeiſter.
1537. Johann Waldkirch, Bur-
germeiſter.
1538. }
1539. } Johañ Stierli, des Raths.
1540. }
1541. Alexander Offenburger,
des Raths.
1542.
1543.
1544. Ulrich Pflum, des Raths.
1545.

Anno
1546. Johannes Stierli, des
Raths.
Alexander Offenburger,
des Raths.
1547. Johannes Stierli, des
Raths.
1548. auch dieſer.
Johann Schaltenbrand,
des Raths.
1549. Alexander Offenburger,
des Raths.
Johann Schaltenbrand,
des Raths.
1550. Johannes Stierli, des
Raths.
1551. }
1552. }
1553. } Ulrich Pflum, Pañerherr.
1554. }
1555. }
1556. Alexander Peyer, Burger-
meiſter.
Dietägen von Wildenberg,
genannt Rink, des Raths.
1557. } Georg Hiltebrand, des
1558. } Raths.
1559. Dietägen von Wildenberg,
genannt Rink, des Raths.
1560. Alexander Peyer, Burger-
meiſter.
Heinrich Ramſauer, Pan-
nermeiſter.
1561. Alexander Peyer, Burgerm.

Anno

1562. Dietägen von Wildenberg, genannt Rink, Burgerm. Alexander Peyer, Burgermeister.
1563. Dietägen von Wildenberg, genannt Rink, Burgerm.
1564. auch dieser. Christoph Waldkirch, Sekelmeister.
1565. auch dieser.
1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. Dietägen von Wildenberg, genannt Rink, Burgermeister. Hans Conrad Meyer, Doctor, Sekelm.
1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. Dietägen von Wildenberg, genannt Rink, Burgermeister. Hans Conrad Meyer, beyde Burgermeister, welche alle Jahr in dem Rang umgewechselt haben.

Anno

1590. Hans im Thurn, des Raths. Caspar von Wildenberg, genannt Rink, des Raths.
1591. Hans Conrad Meyer, Burgermeister.
1592. Georg Mäder, Statth.
1593. Georg Mäder, Statth.
1594. 1595. 1596. 1597. 1598. Hans Conrad Meyer, Burgermeister. Georg Mäder, Statth.
1599. Georg Mäder, Burgerm.
1600. Georg Mäder, Burgerm. Alexander Keller, des Raths.
1601. Georg Mäder, Burgerm.
1602. auch dieser. Heinrich Schwarz, Statthalter.
1603. Alexander Keller, Statth. Hans Conrad Peyer, des Raths.
1604. Alexander Keller, Statth.
1605. 1606. Heinrich Schwarz, Burgermeister. Alexander Keller, Statth.
1607. Heinrich Schwarz, Burgermeister. Rochus Goßwyler, Sekelmeister.
1608. 1609. Heinrich Schwarz, Burgermeister.
1610. Hans Conrad Peyer, Sekelm.

Anno

Anno
1611. niemand.
1612. }
1613. }
1614. }
1615. }
1616. } Heinrich Schwarz Bur-
1617. } germeiſter.
1618. } Conrad Peyer, Statt-
1619. } halter.
1620. }
1621. }
1622. }
1623. }
1624. Heinrich Schwarz, Burgermeiſter.
Hans Martin Peyer, Sekelmeiſter.
1625. Heinrich Schwarz, Burgermeiſter.
Matheus Peyer im Hoff, Statthalter.
1626. Rochus Goßwyler, Burgermeiſter.
Martin Forrer, Zeugherr,
1627. Hans Martin Peyer, Sekelmeiſter.
Martin Forrer, Zeugherr.
1628. niemand.
1629. Rochus Goßweyler, Burgermeiſter.
Matheus Peyer im Hoff, Statthalter.
1630. Rochus Goßwyler, Burgermeiſter.
Hans Ludwig Seyler, Statthalter.

Anno
1631. Rochus Goßwyler, Burgermeiſter.
Joh. im Thurn, Sekelm.
1632. Hans Martin Forrer, Burgermeiſter.
Joh. Jacob Ziegler, Stattſchreiber.
1633 Johann im Thurn, Burgermeiſter.
Hans Heinrich Schalch, Sekelmeiſter.
1634. Johann im Thurn, Burgermeiſter.
Joh. Wilhelm Ziegler, des Raths.
1635. Johann im Thurn. Burgermeiſter.
Johann Jacob Ziegler, Stattſchreiber.
1636. Hans Martin Forrer, Burgermeiſter.
Johann Jacob Ziegler, Stattſchreiber.
1637. Johann im Thurn, Burgermeiſter.
Johann Jacob Ziegler, Stadtſchreiber.
1638. Johann im Thurn, Burgermeiſter.
Johann Jacob Ziegler, Obherr.
1639. Johann im Thurn, Burgermeiſter.
Johann Jacob Ziegler, Obherr.

Anno
1640. Johann im Thurn, Burgermeister.
Johann Jacob Ziegler, Obherr.
1641. Johann im Thurn, Burgermeister.
Jonas Ott, Sekelmeister.
1642. Johann Jacob Ziegler, Obherr.
Eberhart im Thurn, Pannerherr.
1643. Johann Jacob Ziegler, Statthalter.
Emanuel Stimmer, Sekelmeister.
1644. Johann im Thurn, Burgermeister.
Johann Jacob Ziegler, Statthalter.
1645. Johann Jacob Ziegler, Burgermeister.
Johann im Thurn, Burgermeister.
1646. Johann Jacob Ziegler, Burgermeister.
1647. Mathäus Schalch, Statth.
1648. Johann Jacob Ziegler, Burgermeister.
1649. Matheus Schalch, Burgermeister.
1650. Johann Jacob Ziegler, Burgermeister.
Bernhardin Vit, Zeugh.
1651. Johann Jacob Ziegler, Burgermeister.
Matheus Schalch, Burgermeister.

Anno
1652. Johann Jacob Ziegler, Burgermeister.
Lienhard Meyer, Zeugherr,
1653. Johann Jacob Ziegler, Burgermeister.
Lienhard Meyer, Zeugherr,
1654. Johann Jacob Ziegler Burgermeister.
Lienhard Meyer, Sekelm.
1655. auch dieser.
Johann Conrad Neukom, Zunftmeister.
1656. Lienhard Meyer, Burgerm.
Johann Conrad Neukom. Zunftmeister.
1657. Lienhard Meyer, Burgermeister.
1658. Johann Conrad Neukom,
1659. Statthalter.
1660. Lienhard Meyer, Burgermeister.
1661. Johann Mäder, Burgerm.
1662. auch dieser.
Lienhard Meyer, Burgermeister.
1663. auch dieser.
Johann Mäder, Burgermeister.
1664. auch dieser.
Lienhard Meyer, Burgermeister.
Georg Ott, Statthalter.
1665. Lienhard Meyer, Burgermeister.
1666. Georg Ott, Statth.

Anno

Anno
1667. Lienhard Meyer, Burgermeiſter.
Johann Mäder, Burgermeiſter.
1668. Lienhart Meyer, Burgermeiſter.
Joh. Jacob Stoker von Neufferen, Sekelm.
1669. Lienhard Meyer, Burgermeiſter.
Johann Jacob Stoker, Sekelmeiſter.
1670. Johann Mäder, Burgermeiſter.
Johann Jacob Stoker, Sekelmeiſter.
1671. Lienhard Meyer, Burgermeiſter.
Johann Jacob Stoker, Sekelmeiſter.
1672. Johann Mäder, Burgermeiſter.
Johann Jacob Stoker, Sekelmeiſter.
1673. } Lienhard Meyer, Burgermeiſter.
1674. } Johann Jacob Stoker, Sekelmeiſter.
1675. Johann Conrad Neukom, Statthalter.
Johann Jacob Stoker, Sekelmeiſter.
1676. Johann Mäder, Burgermeiſter.
Johann Jacob Stoker, Sekelmeiſter.

Anno
1677. Johann Conrad Neukom, Statthalter.
Johann Jacob Stoker, Sekelmeiſter.
1678. auch dieſer.
Tobias Holländer, Sekelmeiſter.
1679. } Johann Conrad Neukom, Statthalter.
1680. } Johann Jacob Stoker, Sekelmeiſter.
1681. Johann Conrad Neukom, Statthalter
Tobias Holländer, Sekelmeiſter.
1682. Johann Conrad Neukom, Burgermeiſter.
Tobias Holländer, Statthalter.
1683. Johann Conrad Neukom, Burgermeiſter.
Tobias Holländer Statthalter.
1684. Tobias Holländer, Burgermeiſter.
Johann Conrad Neukom, Burgermeiſter.
1685. auch dieſer.
Tobias Holländer, Burgermeiſter.
1686. auch dieſer.
Johann Conrad Neukom, Burgermeiſter.
1687. auch dieſer.
Tobias Holländer, Burgermeiſter.

Anno

Anno
1688. auch dieser.
Johann Conrad Neukom, Burgermeister (meister,
1689. Tobias Holländer Burger-
Johann Conrad Wepffer, Sekelmeister.
1690. Johann Conrad Neukom, Burgermeister.
Christoph Moßman, Sekelmeister. (germeister.
1691. Tobias Holländer, Bur-
Christoph Moßmann, Sekelmeister.
1692. Johann Conrad Neukom, Burgermeister.
Johann Conrad Wepffer, Statthalter.
1693. Tobias Holländer, Burgermeister.
Johann Conrad Wepffer, Statthalter.
1694. Johann Conrad Neukom, Burgermeister.
Johann Conrad Wepffer, Statthalter.
1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. Johann Conrad Wepffer, Burgermeister. Johan Köchlin, Statth.
1702. Tobias Holländer, Burgermeister.
Johann Köchlin, Statth.

Anno
1703. Johann Conrad Wepffer, Burgermeister.
Johann Köchlin, Statthalter.
1704. Tobias Holländer, Burgermeister.
Johann Köchlin, Statth.
1705. Johann Conrad Wepffer, Burgermeister.
Johann Köchlin Statth.
1706. Tobias Holländer, Burgermeister.
Johann Köchlin, Statth.
1707. auch dieser.
Johann Jacob Peyer, Sekelmeister.
1708. Joh. Jacob Peyer, Statthalter.
Michael Senn, Sekelm.
1709. Johann Köchlin, Burgermeister.
Joh. Jacob Peyer, Statthalter.
1710. Michael Senn, Burgermeister.
1711. Johann Heinrich Ott, Statthalter.
1712. Johann Heinrich Ott, Burgermeister.
Melchior von Pfistern, Statthalter.
1713. Michael Senn, Burgermeister.
Melchior von Pfistern, Statthalter.

Anno

Anno
1714. Johann Heinrich Ott, Burgermeister.
Johann Caspar Murbach, Zunftmeister.
1715. Michael Senn, Burgerm.
Melchior von Pfistern, Statthalter.
1716. Joh. Heinrich Ott, Burgermeister. (Statth.
Melchior von Pfistern,
1717. Michael Senn, Burgerm.
Melchior von Pfistern, Statthalter.
1718. Joh. Heinrich Ott, Burgermeister.
Melchior von Pfistern, Statthalter.
1719. Michael Senn, Burgerm.
Melchior von Pfistern, Statthalter.
Joh. Conrad Peyer im Hof, Stadtschreiber.
1720. Joh. Caspar Murbach, Sekelmeister.
Joh. Conrad Peyer im Hof, Stadtschreiber.
1721. Michael Senn, Burgerm.
Joh. Caspar Murbach, Sekelmeister.
1722. auch dieser.
Joh. Conrad Peyer im Hof, Stadtschreiber.
1723. 1724. Joh. Felix Wepfer, Statthalter.
1725. Joh. Caspar Murbach, Sekelmeister.

Anno
1726. Joh. Caspar Murbach, Statthalter.
Niclaus Wüscher, Sekelmeister.
1727. Joh. Felix Wepfer, Burgermeister.
Joh. Caspar Murbach, Statthalter.
1728. auch dieser.
Niclaus Wüscher, Sekelmeister.
1729. Joh. Felix Wepfer, Burgermeister.
Joh. Caspar Murbach, Statthalter.
1730. Niclaus Wüscher, Statth.
Joh. Georg Schwarz, des Raths.
1731. 1732. 1733. Joh. Felix Wepfer, Burgermeister.
1734. 1735. Niclaus Wüscher, Statth.
1736. Niclaus Wüscher, Burgermeister.
Balthasar Pfister, Statth.
1737. Joh. Felix Wepfer, Burgermeister.
Balthasar Pfister, Statth.
1738. Niclaus Wüscher, Burgermeister.
Balthasar Pfister, Statth.
1739. Joh. Felix Wepfer, Burgermeister und Statth.

Anno

Balthasar Pfister, Statth.
1740. Niclaus Wüscher, Burgermeister.
Balthasar Pfister, Statth.
1741. Felix Wepfer, Burgerm.
Balthasar Pfister, Statth.
1742. Niclaus Wüscher, Burgermeister.
Joh. Friderich Stoker von Nüfern, Sekelmeister.
1743. Balthasar Pfister, Statth.
Joh. Friderich Stoker von Nüfern, Sekelmeister.
1744. Joh. Balthasar von Pfistern, Statthalter.
Joh. Heinrich Keller, Sekelmeister.
1745. 1746. Joh. Balthasar von Pfistern, Statthalter.
1747. Joh. Heinrich Keller, Sekelmeister.
1748. Joh. Balthasar von Pfistern, Statthalter.
Franz von Meyenburg, Sekelmeister.

Anno

1749. Joh. Balthasar von Pfistern, Statthalter.
Joh. Heinrich Keller, Sekelmeister.
1750. Joh. Jacob Peyer im Hof, Statthalter.
Tobias Senn, des Raths.
1751. Joh. Balthasar von Pfistern, Burgermeister.
Joh. Jacob Peyer im Hof, Statthalter.
1752. Joh. Jacob Peyer im Hof, Statthalter.
Tobias Senn, des Raths.
1753. Joh. Balthasar von Pfistern, Burgerm.
Joh. Jacob Peyer im Hof, Statthalter.
1754. auch dieser.
Franz von Meyenburg, Sekelmeister.
1755. Joh. Balthasar von Pfistern, Burgermeister.
Joh. Jacob Peyer im Hof, Statthalter.

Von Appenzell.

1518. Hans Meggeli, Land-Am.
1519. Ulrich Isenhut, Land-Am.
Heinrich Buwmann, des Raths.
1520.
1521.
1522.
1523.
1524.
1525. Heinrich Buwmann, Land-Ammann.
1526.
1527. Conrad Brülliſower.
1528.
1529. Mathias Zidler.

Anno

Anno
1530. Ulrich Broger, Land-Am.
1531.
1532.
1533. Heinrich Buwmann, Land-Ammann.
1534.
1535.
1536. Balthasar Berenwegger.
Bastian Thöring.
1537. auch dieser.
1538. Ulrich Broger, Land-Am.
Bastian Thöring.
1539. Moriz Gartenhuser.
Bastian Thöring.
1540. Moriz Gartenhuser.
1541. auch dieser.
1542. Bastian Thöring.
1543.
1544. Conrad Läner, Land-Am.
1545.
1546. Moriz Gartenhuser, Land-Ammann.
Bastian Thöring.
1547. auch dieser.
1548. 1549. Moriz Gartenhuser, Land-Ammann.
1550. 1551. 1552. Ottmar Kurz, Land-Am.
1553. 1554. 1555. 1556. Joachim Meggeli, Land-Ammann.
1557. Bastian Thöring, Land-Ammann.

Anno
1558. 1559. 1560. Joachim Meggeli, Land-Ammann.
1561. Ottmar Kurz, Land-Am.
1562. 1563. 1564. Joachim Meggeli, Land-Ammann.
1565. Sebastian Thöring, Land-Ammann.
1566. Joachim Meggeli, Land-Ammann.
1567. Ottmar Kurz, Land-Am.
1568. Joachim Meggeli, Land-Ammann.
1569. Johann Bodmer, Land-Ammann.
1570. 1571. 1572. Joachim Meggeli, Land-Ammann.
1573. Hans Brunner, Land-Am.
1574. 1575. 1576. Joachim Meggeli, Land-Ammann.
1577. 1578. Hans Bodmer, Land-Ammann.
1579. Bartholome Theiler, Land-Ammann.
1580. Joachim Meggeli, Land-Ammann.
1581. Hans Bodmer, Land-Am.
1582. Bartholome Theiler, Land-Ammann.
1583. Joachim Meggeli, Land-Ammann. (Amañ.
1584. Johans Bodmer, Land-

Anno
1585. Johan von Heim, Land-Ammann.
1586. Joachim Meggeli, Land-Ammann.
1587. Johann Bodmer, Land-Ammann.
1588. 1589. 1590. Johann von Heim, Land-Ammann.
1591. 1592. Conrad Wiser.
1593. 1594. 1595. Johann von Heim, Land-Ammann.
Sebastian Thöring, Land-Ammann.
1596. auch dieser.
Johann von Heim, Land-Ammann.
1597. auch dieser.
Conrad Tanner, Land-Am.
Sebastian Thöring, Land-Ammann.
1598. Johann von Heim, Land-Ammann.
Paul Gartenhauser, Land-Ammann.
1599. Conrad Tanner, Land-Am.
Sebastian Thöring, Land-Ammann.
1600. Conrad Tanner, Land-Ammann.
Sebastian Thöring, Land-Ammann.
1601. Johann von Heim, Land-Ammann.

Anno.
1601. Paulus Gartenhuser, Land-Ammann.
1602. Johann von Heim, Land-Ammann.
Sebastian Thöring, Land-Ammann.
1603. Jacob Ulmann, Statth.
Conrad Tschiek.
Paulus Gartenhuser, Land-Ammann.
1604. Ulrich Näff, Land-Am.
Sebastian Thöring, Land-Ammann.
1605. Johann von Heim, Land-Ammann.
1606. Paulus Gartenhauser, Land-Ammann.
1607. Ulrich Näff, Land-Am.
1608. Sebastian Thöring, Land-Ammann.
1609. Joh. Conrad Tanner, Land-Ammann.
Paulus Gartenhauser, Land-Ammann.
1610. Johann von Heim, Land-Ammann.
Paulus Gartenhauser, Land-Ammann.
1611. Johann von Heim, Land-Ammann.
Johann Schüß, Land-Ammann.
1612. Ulrich Näff, Land-Amañ.
Johann Schüß, Land-Am.
1613. Ulrich Näff, Land-Am.

Anno

Anno
1613. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1614. Conrad Tanner, Land-Am.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1615. Conrad Tanner, Land-Ammann.
Johann Schüß, Land-Am.
1616. Johann von Heim, Land-Ammann.
Johann Schüß, Land-Am.
1617. Johann von Heim, Land-Ammann.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1618. Achatius Wiser, Land-Am.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1619. Achatius Wiser, Land-Amman.
1620 Johann Schüß, Land-Am.
1621. Martin Suter, Land-Am.
1622. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1623. Martin Suter, Land-Am.
Johann Schüß, Land-Am.
1624. Conrad Schiegg, Land-Am.
Johann Schüß, Land-Am.
1625. Martin Suter, Land-Am.
1626 Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1627. Jacob Wiser, Land-Ammann.
Johann Schieß, Land-Ammann.

Anno
1628. Jacob Wiser, Land-Ammann.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1629. Martin Suter, Land-Ammann.
1630. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1631. Jacob Wiser, Land-Ammann.
1631. Jost Heynzenberger, Land-Ammann.
1633. Martin Suter, Land Ammann.
Johann Zellwäger, Baumeister.
1634. Michael Korn, Statth.
Johann Zellwäger, Baumeister.
1635. Jacob Wiser, Land-Ammann.
Johann Schüß, Statth.
Johann Zellwäger, Baumeister.
1636. Jacob Wiser, Land-Am.
Johann Tanner, Land-Ammann.
1637. Martin Suter, Land-Ammann.
Johann Tanner, Land-Ammann.
1638. Jacob Wiser, Land-Ammann.
1639. Johann Zellwäger, Baumeister.

Anno
1640. Jacob Wiser, Land-Ammann.
Johann Tanner Land-Ammann.
1641. Martin Suter, Land-Ammann.
Johann Tanner, Land-Ammann.
1642. Jacob Wiser, Land-Ammann.
Johann Zellwäger, Baumeister.
1643. Jacob Wiser, Land-Ammann.
Johann Zellwäger, Land-Ammann.
1644. Jacob Wiser, Land-Ammann.
Johann Tanner, Land-Ammann.
1645. Johann Suter Land-Ammann.
Johann Tanner, Land-Ammann.
1646. Johann Suter, Land-Ammann.
Ulrich Schläpffer, Land-Ammann.
1647. Martin Suter, Land-Ammann.
Ulrich Schläpffer, Land-Ammann.
1648. Jacob Wiser, Land-Ammann.
1649. Johann Tanner, Land-Ammann.

Anno
1650. Jacob Wiser, Land-Ammann.
Ulrich Schläpffer, Land-Ammann.
1651. Jocob Suter, Land-Ammann.
Ulrich Schläpffer, Land-Ammann.
1652. Johann Suter, Land-Ammann.
1653. Johann Tanner, Land-Ammann.
1654. Bartholome Näff, Land-Ammann.
1655. Johann Rechsteiner, Land-Ammann.
1656. Johann Suter, Land-Ammann.
1657.
1658.
Joh. Rechsteiner, Land-Ammann.
1649. Johann Suter, Land-Ammann.
Joh. Rechsteiner, Land-Ammann.
1660. Bartholome Näff, Land-Amman.
1661. Johann Tanner, Land-Ammann.
1662. Johann Suter, Land, Ammann.
1663. Joh. Rechsteiner, Land-Ammann.
1664 Bartholome Näff, Land-Ammann.

Anno

Anno
1664. Johann Richsteiner, Land-Ammann.
1665 Conrad Fäßler, Land-Ammann.
Ulrich Schmid Land-Ammann.
1666. Conrad Fäßler, Land-Ammann.
Pelagi Schläpffer, Land-Ammann.
1667 .Johann Suter, Land-Ammann.
Pelagi Schläpffer, Land-Ammann'
Bartholome Schüß, Statthalter.
1668. Johann Suter, Land-Ammann.
Ulrich Schmid, Land-Ammann.
1669. Conrad Fäßler, Land-Ammann.
Ulrich Schmid Land-Ammann.
1670. Conrad Fäßler, Land-Ammann.
Pelagi Schläpffer, Land-Ammann.
1671. Johann Suter, Land-Ammann.
Pelagi Schläpffer, Land-Amman.
1672. Johann Suter, Land-Ammann.
Ulrich Schmid, Land-Ammann.
1673. Johann Schüß, Land-Ammann.
1674. Ulrich Schmid, Land-Ammann.
1675. Conrad Fäßler, Land-Ammann.
Pelagi Schläpffer, Land-Ammann.
1676. Conrad Fäßler, Land-Ammann.
Ulrich Schmid, Land-Ammann.
1677. Johann Suter, Land-Ammann.
Ulrich Schmid, Land-Ammann.
1678. Johann Suter, Land-Ammann.
Pelagi Schläpffer, Land-Ammann.
1679. Johann Conrad Giger, Land-Ammann.
Bartholome Zellwäger, Statthalter.
1680. Johann. Conrad Giger, Land-Ammann.
Ulrich Schmid, Land-Ammann.
1681. Johann Suter, Land-Ammann.
Hanns Ulrich Schmid, Land-Ammann.
1682. Conrad Fäßler, Land Ammann.
Hanns Ulrich Schmid, Land-Ammann.

Anno

Anno
1683 Conrad Fäßler, Land-Ammann.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1684. } Johann Conrad Giger, Land-Amman.
1685. } Laurenz Tanner, Land-Ammann.
1686. Johann Conrad Giger, Land-Ammann.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1687. Conrad Fäßler, Land-Ammann.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1688. Conrad Fäßler, Land-Ammann.
Laurenz Tanner, Land-Amman.
1689. Antoni Marian Späk, Land-Ammann.
Laurenz Tanner, Land-Ammann.
1690. Ulrich Suter, Statthalter.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1691. Johann Conrad Giger, Land-Ammann.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1692. Johann Conrad Giger, Land-Ammann.
Laurenz Tanner, Land-Ammann.

Anno
1693. Antoni Marian Späk, Land-Ammann.
Laurenz Tanner, Land-Ammann.
1694. Antoni Marian Späk, Land-Ammann.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1695. Ulrich Suter, Land-Ammann.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1696. } Ulrich Suter, Land-Ammann.
1697. } Laurenz Tanner, Land-Ammann.
1698. } Johann Conrad Giger, Land-Ammann.
1699. } Bartholome Sturzenegger, Land Ammann.
1700. Ulrich Suter, Land-Ammann.
Bartholome Sturzenegger, Land-Ammann.
1701. Ulrich Suter, Land-Ammann.
Johann Gruber, Land-Ammann.
1702. Paul Suter, Land-Ammann.
Bartholom Sturzenegger, Land-Ammann.
1703. Antoni Marian Späk, Land-Ammann.
Bartholome Sturzenegger, Land-Ammann.

Anno

Anno
1704. Antoni Marian Spák, Land-Ammann.
Johann Gruber, Land-Ammann.
1705. Ulrich Suter, Land-Ammann.
Johann Gruber, Land-Ammann.
1706. Ulrich Suter, Land-Ammann.
Bartholome Sturzenegger, Land-Ammann.
1707. Antoni Marian Spák, Land-Ammann.
Bartholome Sturzenegger, Land-Ammann.
1708. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Johann Gruber, Land-Ammann.
1709. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Lorenz Tanner, Land-Am.
1710. Paul Suter, Land-Am.
1711. Joh. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1712. Pauli Suter, Land-Am.
Lorenz Tanner, Land-Am.
1713. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Lorenz Tanner, Land-Am.
1714. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Joh. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.

Anno
1715. Joh. Ulrich Suter, Land-Ammann.
Joh. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1716. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
1717. Lorenz Tanner, Land-Am.
1718. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
1719. Joh. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1720. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
Lorenz Tanner, Land-Am.
1721. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Lorenz Tanner, Land-Am.
1722. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Joh. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1723. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1724. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
Lorenz Tanner, Land-Am.
1725. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Lorenz Tanner, Land-Am.
1726. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Joh. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.

Anno
1727. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
Lorenz Tanner, Land-Am.
1728. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Lorenz Tanner, Land-Am.
1729. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Lorenz Wetter, Land-Am.
1730. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
1731. Joh. Conrad Zellwäger, Land-Ammann.
1732. Joh. Jacob Gyger, Land-Ammann.
Lorenz Wetter, Land-Am.
Mathias Dubler, Sekelmeister.
1733. Joh. Martin Gyger, Land-Ammann.
Adrian Wetter, Land-Am.
1734. Joh. Jacob Schüß, Land-Ammann.
Melchior Altherr, Land-Ammann.
Adrian Wetter, Land-Ammann.
1735. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
Jacob Gruber, Land-Am.
Adrian Wetter, Land-Am.
1736. Joh. Jacob Gyger, Land-Ammann.
1737. Adrian Wetter, Land-Ammann.

Anno
1738. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
Jacob Gruber, Land-Am.
1739. Joh. Jacob Gyger, Land-Ammann.
Joh. Jacob Gruber, Land-Ammann.
1740. Joh. Jacob Gyger, Land-Ammann.
1741. Adrian Wetter, Land-Ammann.
1742. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
1743. Joh. Jacob Gruber, Land-Ammann.
1744. Joh. Jacob Gyger, Land-Ammann.
1745. Adrian Wetter, Land-Ammann.
1746. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
Johann Zellwäger, Land-Ammann.
1747. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
Gebhard Züricher, Land-Ammann.
1748. Joh. Jacob Gyger, Land-Ammann.
1749. Adrian Wetter, Land-Ammann.
1750. Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
1751. Gebhard Züricher, Land-Ammann.

Anno

Anno		Anno	
1752.	Joh. Jacob Gyger, Land-Ammann.	1753. 1754.	Carl Jacob Schüß, Land-Ammann.
	Andreas Wetter, Land-Ammann.	1755.	Gebhard Züricher, Land-Ammann.

Jaillot.

Ein Königl. Französischer ordinari Geographus hat Ao. 1703. eine Land-Cart von den Eydgenößischen Landen, in Kupfer gestochen herausgegeben, unter dem Titul: *Les Suisses, leurs allies, & leurs sujets.*

Jallabert.

Ein Geschlecht in der Stadt **Genf**, welches Stephanus Ao. 1685. dahin gebracht, als er sich der Religion halber aus Frankreich dahin geflüchtet, da er sonst zu St. Hypolite in dem Languedoc. Ao. 1658. gebohren worden, zu Genf seine fürnehmsten Studien gemacht, Ao. 1681. in dem letsten in dem Vivarez gehaltenen Evangelischen Synodo zum Kirchen-Dienst aufgenommen, und der Kirchen von Antraigues vorgesezt worden; er ward folglich zu Genf Ao. 1700. zum Burger angenommen, Ao. 1704. zum Professor der Mathematic, und Ao. 1713. der Philosophie ernennt, und ist Ao. 1723. gestorben, hinterlassend Johannes, der von dem kleinen Rath zu Genf den 25. May, Ao. 1737. zum Professor der experimental Philosophie, Ao. 1750. auch der Mathematic ernennt, und Ao. 1752. ordentlicher Professor der Philosophie worden, wonebst er auch zum Mitglied der verschiedenen Academien und Societäten der Wissenschafften, und zwar der Königl. Englischen, ꝛc. der Königl. Preußischen Ao. 1752. deren zu Lyon, Ao. 1750. deren zu Mompellier A. . und des sogenannten Instituti zu Bologna angenommen worden, und auch ein Correspondent der Königl. Academie der Wissenschafften zu Paris ist, und findet sich von ihm in dem Druk,

Oratio de Philosophiæ experimentalis utilitate, illiusque & Matheseos concordia, Genev, 1739. 4.

Trombe obſervée ſur le Lac de Geneve, in Hiſt. de l'Acad. Royale des Sciences de Paris, 1741.

Experiences ſur l'Electricité, Gen. 1748. 8. Paris, 1750. 8.

Experimenta electrica uſibus medicis applicata; und Verſuch über die Electricität, aus dem Franzöſiſchen überſezt, Baſel, 1750. 8.

Academicæ quæſtiones de Veſuvio diſcuſſæ in Muſæi Helvet. Part. XXIII.

Oratio exponens vitam, fata ac virtutes Gabriel Crameri Philoſ. Prof. Genev. in Muſæo Helvet. Part. XXVIII.

Jaman.

Die Straß, welche aus dem Berneriſchen Amt Vevay, in das Freyburgiſche Amt Gryers, und das Sanen-Thal führt, die aber im Frühling wegen den Lauwenen gefährlich iſt; ob ſelbiger iſt der hohe Berg, genannt *la Dent de Jaman.*

Jani oder Janni.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Chur, und dem Gotteshaus-Bund, aus welchem Leonhard A. 1549. Prior der Carthaus Ittingen worden.

Ein Geſchlecht in dem Zehnden Sitten, und Land Wallis, aus welchem Perodus Ao. 1441. Burgermeiſter der Stadt Sitten geweſen.

Janig oder Janik.

Ein Geſchlecht in dem obern Grauen-Bund, aus welchem Hans als Ammann in der Grub den zwiſchend einigen Eydgenößiſchen Städt und Orten, und dem obern Grauen-Bund, A. 1497. errichteten Bund geſiglet, A. 1499. 1502. 1505. und 1517. Land-Richter des gemelten Bunds worden, und A. 1508. Geſandter bey der mit König Ludovico XII. von Frankreich zu Cremona errichteten zehenjährigen Bündnuß geweſen. Hilari war Ao. 1712. Namens

des

des Hochgericht Schambs Geſandter bey Erneuerung der Beſchwerung des Bund-Briefs; und Simon war Ao. 1753. Land-Ammann des Hochgerichts Schambs.

Janinal.

Ein Adeliches Geſchlecht in dem **Graubündneriſchen** Flecken Plurs, aus welchem in dem XVI. Seculo Antonius, Hauptmann in Königl. Spanniſchen Dienſten, und einer gleiches Namens im XVII. Seculo Ritter, Kayſerl. Rath, Münz Meiſter, und Aufſeher über die Gold- und Silber-Bergwerk in Ungarn und Böhmen worden. *Bucellin, German. Stemmatogr.* P. IV. p. 125.

Jann.

Ein Geſchlecht in dem Land **Unterwalden Nid dem Wald**, aus welchem Franz Joſeph A. 1731. des Lands-Raths, A. 1732. Landvogt im Meynthal, Ao. 1748. zu Riviera, und Ao. 1750. zu Bellenz worden; und P. Sebaſtian, ein gelehrter Jeſuit, Ao. 1725. geſtorben.

Jannel und Jannil oder Jennel.

Ein Geſchlecht in **Graubündten**, aus welchem Martin A. 1527. Podeſta zu Plurs, Blaſius A. 1624. und 1625. Land-Ammann zu Diſentis, und Johann, gebürthig von Schlins, A. 1653. Podeſta zu Wormbs worden. Siehe auch **Janni**.

Jannet oder Jennet.

Ein Geſchlecht in Graubündten, und ſonderlich in dem **X. Gerichten-Bund**, und zu Fideris wohnhafft, aus welchem Meng A. 1537. Podeſta zu Wormbs, Caſpar A. 1605. Podeſta zu Morbegno, Peter Ao. 1617. Podeſta zu Plurs, und A. 1665. zu Trabona, und einer gleiches Namens A. 1683. Podeſta zu Tiran worden; es warden auch Jacob Ao. 1700. und A. 1717. aus dem Gericht Fideris, Bunds-Land-Ammann der X. Gerichten-Bundes, Con-

rad Ao. 1699. Podesta von Plurs, und Ao. 1712. Gesandter des inneren Schnizes des Castelser Gerichts bey neuer Beschweerung des allgemeinen Bund-Briefs; Jacob A. 1717. und Leonhard A. 1749. in Namen des Gerichts Fideris, und Jacob A. 1721. in Namen des Gerichts Bellfort Bundes-Land-Ammann des X. Gerichten-Bunds, und immittelst A. 1723. Podesta zu Morbegno, und A. 1725. zu Tirano; Julius Ao. 1723. Podesta zu Wormbs, und Peter A. 1741. Podesta zu Plurs, und Cyprian starb als Hauptmann, und Commendant des zweyten Bataillons von dem in Königl. Französischen Diensten stehenden Regiment von Salis, in Apr. A. 1755. zu Zürich.

Jans oder Jant, Janz.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Hans Ao. 1490. Schloßvogt zu Wikon, und einer gleiches Namens, A. 1591. 1595. und 1599. Landvogt zu Kriens worden.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Hans Jacob Ao. 1594. Meister worden, und Ao. 1618. gestorben.

Janser.

Ehemals genannt **Johanser**; ein Geschlecht in dem Nitwässer- und Muotathaler-Viertel, in dem Land **Schweiz**, aus welchem Werni Ao. 1341. einen Frieden mit dem Stifft Einsidlen schliessen helfen, Johannes Ao. 1580. Vogt zu Grynau, und Ao. 1588. Landvogt in dem Gaster; Heinrich des Landraths, und Sibner des Nitwässer Viertels, A. 1592. und 1596. Landvogt in dem Gaster, und Ao. 1613. auf Riviera, auch Ao. 1615. Commissari zu Bellenz worden, und daselbst gestorben; Ægidi ward des Landraths Ao. 1627. und Heinrich Ao. 1636. und dieser auch Landvogt zu Mendrys A. 1644. Joseph Hauptmann und des Landraths war Ao. 1680. und 1686. Gesandter auf der gemeinen Eydgenößischen Jahr-Rechnungs-Tagsazung, und Joh. Leonhard Ao. 1695. und 1698. war auch Ao. 1687. Landvogt zu Baden. Wolf Dietrich, ward A. 1703. Landschreiber, und A. 1708. Landvogt zu Locarno, allwo

er gestorben, und ausgedienet; sein Sohn Dominicus, der Hauptmann und des Landraths, auch A. 1704. und 1706. Gesandter auf der Jahr-Rechnung gewesen, und Ao. 1712. in der Schlacht bey Villmergen umkommen; Joh. Balthasar ist Ao. 1712. als Chorherr des Stiffts Zurzach, und Carl, der erstlich Pfarrer auf Morschach, und Ao. 1688. auf Ingenbol worden, A. 1724. gestorben; auch ist Leonti als Stadt-Major und Commendant von Zweybrüggen gestorben.

Janzenhaus.

Ein Baurenhof in der Pfarr Wängi, in dem **Bernerischen** Amt Frienisberg.

Jaquemot.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Genf**, allwo Jacobus von Barr gebürthig, Ao. 1564. Pfarrer worden, und auch an der Französischen Uebersezung der Bibel arbeiten helfen; einer ward Ao. 1603. von den Evangelischen in dem Land Wallis, zu ihrem Pfarrer berufen, aber bald wieder vertrieben; und Theodor hat verschiedene Werk Josephi Halls, aus dem Englischen in das Französische übersezt, von welchen *Epitres Melées* zu Genf Ao. 1627. 8. und alle A. 1662. in VIII. Theil, in 12. gedrukt worden.

Jaquet.

Ein Geschlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Peter Ao. 1724. Rathsherr, und Ao. 1730. Sindic, und ein anderer gleiches Namens A. 1750. des Raths worden.

Ein Geschlecht in der Souverainitet **Neuburg**, aus welchem Peter Johannes A. 1687. Intendant der Gebäuen, und A. 1709. einer der Königl. Preußischen Staats-Räthen daselbst worden. Siehe auch *Jacquet*.

Jaquier. (Anna)

Gebürthig von Magne, in dem Freyburgischen Amt Romont, welche A. 1753. in dem 135. Jahr ihres Alters gestorben, und immer bey guten Kräfften geblieben.

Jauch

Jauch und Jouch.

Ein altes Geſchlecht in dem Land Ury, welches ſich in verſchiedene Linien abgetheilet, und davon ſich zu Altorf, Waſen, Erſtfeld, Silenen, ꝛc. aufhalten; aus ſelbigem ward Heinrich von dem Ort Ury an Kayſer Sigmund nach Rom geſchikt, und daſelbſt A. 1443. erſchlagen; ein anderer gleiches Namens kam in der Schlacht am Hirzel Ao. 1443. Hans Ao. 1511. vor Lauis, und ein anderer gleiches Namens A. 1515. in der Schlacht bey Marignano um das Leben; dieſes letſteren Sohn auch gleiches Namens, ward Ao. 1522. Landvogt zu Sargans, gab Ao. 1531. vor der Schlacht zu Cappel den Rath noch des Abends die von Zürich anzugreifen, und da andere von den Catholiſchen Hauptleuten Bedenkens getragen, hat er mit 300. Mann ohne fernern Berathung und Schluß ſolches gethan, und dadurch die übrigen vermögen auch nachzuruken, und ſolchen Angriff zu unterſtüzen; er ward A. 1536. wiederum Landvogt zu Sargans, und iſt in hohem Alter geſtorben, und hat 4. Söhn hinterlaſſen, Ambroſi und Jooſt, die A. 1562. ein Compagnie unter dem Regiment Frölich in Königl. Franzöſiſchen Dienſten angeworben, und beyde der Schlacht bey Dreux beygewohnet, und der letſtere A. 1563. in der Belagerung Orleans geblieben, der erſtere aber A. 1567. ein neue Compagnie unter dem Regiment Pfyffer, in gleichem Dienſt bekommen, zuvor aber A. 1550. auch Landvogt zu Sargans geweſen; die zwey jüngern Söhne, Peter und Hans, haben auch in gleichen Dienſten geſtanden, und iſt Hans hernach Ao. 1573. Lands-Fehndrich, und Ao. 1578. Landvogt des Thurgäus worden, und hat hinterlaſſen einen Sohn gleiches Namens, der Landrath zu Ury, und Ao. 1610. Landvogt in Livenen geweſen; ein Vatter Jacobs, der Ao. 1629. Geſandter auf der gemeinen Eydgenöſſiſchen Jahr-Rechnung, und Ao. 1632. Landvogt im Bollenz, und deſſe Sohn Hauptmann Carl, A. 1644. Landvogt im Meynthal worden, und hinterlaſſen Sebaſtian Heinrich, der A. 1692. Landvogt zu Bellenz, A. 1705. Lands-Fehndrich, und A. 1707. Lands-Statthalter worden, und in dem Amt geſtorben; von deſſen zwey Söhnen Joh. Sebaſtian, und Carl Franz, das Geſchlecht fortgepflanzet worden. I. Joh. Sebaſtian, Hauptmann

ward

ward erſtlich Land-Schreiber, und als ſolcher Ao. 1712. unter den Geſandten bey dem Friedens-Schluß zu Arau, hernach Ao. 1721. Landvogt zu Sargens, A. 1730. Lands-Statthalter, und A. 1731. Lands-Ammann, und iſt in gleichem Jahr in dem Amt geſtorben; von ſeinen 6. Söhnen ſind Sebaſtian Antoni, Franz Heinrich, und Joh. Joſeph Antoni, A. 1728. unter dem Beßleriſchen Regiment, in Königl. Spanniſchen Dienſten, und zwar der erſte als Oberſt-Lieutenant, und der andere als Hauptmann, und der letſtere als Capitain-Lieutenant getretten; der erſtere Sebaſtian Antoni dienete lange Jahr in Königl. Spanniſchen Dienſten als Hauptmann und Commandant unter den Regimentern von Salis, Niderôſt, und letſtlich Beßler, war auch unter dem letſtern bis auf deſſelben Abdankung wirklicher Obriſt-Lieutenant, und erhielt auch von dem König von Sicilien, den Titel eines Oberſten; iſt dermalen des Land-Raths zu Ury, und ſeit den 17. Brachm. A. 1733. Ritter des Ordens St. Stephani, welchen Orden an gleichem Tag auch ſein Bruder Joh. Joſeph Antoni erhalten, der zuvor 3. Ort A. 1729. in dem 14. Jahr ſeines Alters, etwann 6. Stund von Barcellona, nebſt 33. andern Perſonen, von den Corſaren von Algier gefangen, von ſeinem Bruder Franz Heinrich aber, nach 3. monatlicher Sclaverey, wieder losgekauft worden; welcher letſtere erſtlich Granadier-Hauptmann unter dem in Spanniſchen Dienſten geſtandenen Regiment Beßler geweſen, und jezt Hauptmann über ein Compagnie unter ſeines nachfolgenden Vettern Regiment, in Königl. Sicilianiſchen Dienſten iſt. II. Carl Franz, ward Obriſt-Land-Wachtmeiſter, und A. 1711. Zeugherr zu Ury, half auch A. 1712. in der Schlacht bey Villmergen das Land-Panner von Ury erretten; ward erſtlich Obriſt-Lieutenant von dem in Königl. Spanniſchen Dienſten geſtandenen Regiment Niderôſt, brachte folglich die Capitulation des ingleichen Dienſten Ao. 1728. angeworbenen Regiment Beßler zu ſtand, und ward unter ſelbigem auch Obriſt-Lieutenant, und letſtlich A. 1734. Obriſter über ein Regiment in Königl. Sicilianiſchen Dienſten, und iſt Ao. 1742. geſtorben, hinterlaſſend Franz Heinrich, der Landſchreiber zu Ury, und Obriſt-Lieutenant unter ſeines Vatters Regiment geweſen, und den 23. Febr. 1732. Ritter des Ordens St. Stephani worden, und Ao. 1743. geſtorben;

Carl Florian, der erſtlich unter den Regimentern Niderôſt und Beſſer gedienet, hernach Commandant des andern Bataillons unter ſeines Vatters Regiment, auch den 23. Febr. A. 1732. Ritter des gedachten Ordens St. Stephani, und nach des Vatters Tod, Ao. 1742. Obriſter über ſein Regiment worden; und Joſeph Antoni Odoard, der auch Ritter geſagten Ordens, und Hauptmann und Commandant gleich gedachten anderen Bataillons, unter ſeines Bruders Regiment iſt.

Von einer andern Linien dieſes Geſchlecht, ward Jacob Ao. 1600. des Landraths, von deſſen zwey Söhnen Heinrich und Hans auch zwey Linien entſtanden. A. Heinrich war ein Vatter Ambroſi, der Landrath von der Genoſſame Erſtfelden worden, von deſſen Söhnen Joh. Balthaſar des Landraths, und einer der ſtärkeſten Eydgenoſſen geweſen; Johann Joſt, ein Vatter Ambroſi, und Johann Caſpar ein Vatter Carl Joſephs geweſen, welche beyde des Landraths geweſen, und das Geſchlecht fortgepflanzet. B. Hans hatte auch 4. Söhne, von welchen Andreas und Jacob des Landraths von der Genoſſame Silenen, und der letſtere auch A. 1690. Landvogt in Livenen worden, auch nebſt den andern Nachkommen hinterlaſſen.

Es iſt auch noch von einer andern Linien Peter A. 1592. Landvogt zu Sargans worden, und Verwalter des Kloſters Seedorf geweſen. Siehe auch Jôuch.

Jauchten.

Ein Dorf in der Pfarr Seeberg, in dem Bernerischen Amt Lauppen.

Von Jaulney.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Baſel, allwo Friderich von Jaulney, Herr von Jauney in Lottringen, da er der Religion wegen ſich nach Baſel geflüchtet, das Burgerrecht erhalten, und A. 1587. geſtorben.

Jaun auch Jon.

Ober und unter Jaun, zwey Dörfer in dem Freyburgischen Amt, welches bald von diesen Dörfern Jaun, bald von einem darinn ehemals gelegenen Schloß Bellegarde genennt wird, und welches fürnemlich aus Lehen von der Herrschafft de Prez, in dem Ländlein Charmey, Villarbeney und Botterens bestehet; Jaun ist auch ein Kirch und Pfarr, welche in den Decanat der Heiligen Thal gehöret, und werden zu Jaun den 25. Jul. und 22. Sept. Jahrmarkt gehalten; es hatte ehemals auch ein Schloß, welches die von Bern Ao. 1407. eingenohmen, und darauf zwey Edle von Corbers gefangen bekommen, selbiges aber wiederum dem Grafen von Griers abgetretten. Wie dieses Amt an die Stadt Freyburg kommen, ist schon unter dem Articul Bellegarde angemerkt worden, dermal aber werden annoch die daselbst gewesene Landvögt nachgebracht, welche erwehlt worden,

Anno		Anno	
1505.	Wulli Steubi.	1554.	Hans Philistorf.
1506.	Petermann Bugnet.	1557.	Mauriz Rämi.
1509.	Hans Ammann.	1562.	Niclaus Bidermann.
1511.	Wulli Schneulein.	1567.	Melchior Cornet.
1514.	Hans Ammann.	1569.	Adam Schneulin.
1517.	Hans Heymo.	1571.	Hans Offleter.
1518.	Wulli Schneulein.	1579.	Niclaus Pavillard.
1521.	Lorenz Brandenburger.	1584.	Wilhelm Aubre.
1524.	Hans Guglenberg.	1589.	Wilhelm Brükler.
1527.	Hans Lanther.	1592.	Peter Spreng.
1530.	Ulrich Nix.	1597.	Jacob Stuz.
1533.	Jacob Vicht.	1602.	Hans Quenzis.
1536.	Leonhard Garmisweil.	1607.	Jacob Gasser.
1539.	Martin Sesinger.	1612.	Hans Fryo.
1542.	Dietrich Burkhard.	1617.	Christof Heylmann.
1545.	Franz Gerbolet.	1622.	Hans Schuler.
1548.	Sebastian Veillard.	1627.	Wilhelm Appontel.
1551.	Niclaus Schwarz.	1632.	Martin Guidola.

Anno
1637. Georg zum Holz.
1642. Wilhelm Bidermann.
1647. Johannes Huguenod.
1652. Daniel Hirt.
1658. Walter Künli.
1660. Hans Franz Verro.
1665. Hans Peter Zollet.
1670. Johannes Landeret.
1675. Petermann Daguet.
1678. Rudolf Verli.
1683. Franz Peter Odett.
1688. Philipp Zollet.
1693. Hans Philipp Bumann.
1699. Joſt Ignati Progin.
1703. Ignati von Montenach.

Anno
1708. Beat Niclaus von Montenach.
1713. Petermann Techtermann.
1718. Tobias Gadi.
1723. Martin Techtermann.
1728. Hans Heinrich Brinisholz.
1733. Carl Bumann.
1738. Franz Peter Auguſtin Brinisholz.
1743. Franz Peter Brinisholz.
1748. Georg Peter Rämi.
1753. Johann Peter Philipp Python.

Jaun.

Ein Geſchlecht in **Graubündten**, aus welchem Georg Ao. 1535. Podeſta von Teglio geweſen.

Javod.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Joſt A. 1600. Landvogt zu Schwarzenburg worden.

Javro.

Ein Bach in dem **Freyburgiſchen** Amt Griers, welcher die Güter der Carthaus Val Sainte ausmarchet.

Ibach.

Ein Baurenhof an der Allment, in der Pfarr und Obervogtey Stäfen; auch ein Bach zwiſchend Capell und Heiſt, in der Landvogtey Knonau, beyde in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Ein

Ein Dorf von vielen zerſtreuten Häuſern, auf beyden Seiten der Muota, ſamt einer Filial-Capell, ein wenig ob dem Fleken, und in der Pfarr und Land **Schweiz**, allwo der Plaz, wo die Landsgemeind dieſes Lands gehalten wird; es hat auch Land-Ammann Franz Bettſchart daſelbſt ein Capell zu Ehren S. St. Francilcorum, A. 1644. erbauet; und A. 1520. iſt die Capell St. Antonii daſelbſt an die Landſtras errichtet, und A. 1663. von neuem erbauet worden, in welcher ein geweyhetes Waſſer St. Antonii, Johannis und Quirini von unterſchiedlichen Orten begehrt wird. **Lang Grundriß**, P. I. p. 801.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Niclaus Ao. 1416. des groſſen Raths, Bartolome A. 1511. Landvogt zu Arberg, und Ao. 1517. zu Erlach, A. 1524. Rathsherr, und ſein Sohn Thüring, Ao. 1542. Caſtellan zu Wimmis, und A. 1549. zu Frutingen worden.

Einer aus einem gleichen Geſchlecht, aus dem **Lucerniſchen** Amt Entlibuch, Namens Jacob, ein erfahrner Jäger, als er Ao. 1580. nur mit einem Feurrohr, und einem an dem Gürtel hangenden Beymeſſer auf die Jagd gegangen, traf einen alten und jungen Bären an, und ſchoß auf des alten groſſen Bären Kopf los, verwundete zwar ſelbigen, aber nur daß ſelbiger auf ihn noch wütend anruken, und ihn zu Boden ſchlagen mögen; er aber dem Bären ſein linken mit einem diken Ueberwammeſt angethanen Ellenbogen, in den aufgeſperrten Rachen ſtoſſen, und den Biß aufhalten, auch mit dem Beymeſſer ihm etliche Stich in Leib bringen mögen, endlich beyde miteinander den Berg hinab getrolet, doch aber der Schüz unverlezt, der Bär aber von den Wunden und Fall in dem Tobel tod geblieben; welchen er aber folglich nach Lucern gebracht, und von ſeiner Oberkeit eine Gab und Schenk deswegen erhalten. **Tyſat Beſchrb. IV. Waldſtätterſee**, p. 161.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Heinrich A. 1217. ein Streit mit dem Stifft Einſidlen, wegen der Marchen, vergleichen helfen.

Auf Iben.

Ein Papier-Mühle in der Pfarr Burg bey Stein, in den Niedern-Gerichten von Freudenfels, in der Landgrafſchafft **Thurgäu.**

Ibenmoos.

Ein Dörflein und Bad in der Pfarr Wangen, in dem **Lucerniſchen** Amt Rotenburg, da die Niedern-Gericht der Commenda zu Hochrein gehören.

Iberg und Yberg.

Oder **Iburg**, ein Dörflein in der Pfarr Seen, gegen der Töß, in der Landvogtey Kyburg, in dem Gebiet der **Stadt Zürich**, allwo A. 1715. zwey Häuſer verbrunnen.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr, in einem Thal-Geländ, zwiſchen hohen Bergen, bey 3. Stunden ob dem Hauptfleken, in dem Land **Schweiz**, gegen dem Land Glarus, in welcher Gemeind der Fluß Sil entſpringt; die Pfarr daſelbſt wird für die älteſte in dem Land Schweiz gehalten, und ſoll ſchon St. Beat derſelben den Anfang gemacht haben, weil dieſer Ort für der ſicherſte im Land geachtet worden, danahen auch noch dermal in den allgemeinen Lands-Proceßionen, Creuzgängen und Wallfahrten, das Creuz und der Fahnen dieſer Pfarrey von uralten Zeiten her den Vorgang hat; die Kirch ward A. 1350. und A. 1461. von neuem geweyhet, und A. 1684. dieſelbe und das Chor erhöhet, erweitert und neu erbauen, und geſchichet am St. Joh. Evang. Tag, ein allgemeine Lands-Proceßion dahin. **Langens Grundriß**, p. 810.

Ein Schloß vor Wattweil über, in dieſer Gemeind Wattweil, in dem Thurthal, und der Stifft **St. Galliſchen** Grafſchafft Toggenburg, welches ein Edelmann, Hartmann von Iberg genannt, A. 1258. oder nach andern A. 1262. wider den Willen des Grafen von Toggenburg erbauet, danahen Graf Krafft von Toggenburg, ſelbigen und ſeinen Sohn gefangen nehmen, für das

Schloß

Schloß führen laſſen, und die in dem Schloß unter Bedrohung ſonſt beſagten beyden am Leben nicht zu ſchohnen; zur Uebergab genöthiget, das Schloß folglich Krafftsburg genannt, und die beyde Grafen auf das Schloß Uzenberg verwahren laſſen; nach dem Abſterben des Sohns könnte der Vatter, ermeldter Hartmann, mit Liſt daraus entfliehen, und nach St. Gallen kommen, auch dem Abt Berchtolden, und dem Stifft St. Gallen, dieſes Schloß, ſamt ſeinen übrigen Mittel, in dem Toggenburg zueigen um ein gewiſſes Leibding überlaſſen; da aber das Schloß dem Abt und Stifft nicht gütlich übergeben werden wollen, hat der Abt ſelbiges belägeret, erſt aber A. 1259. nach des erſagten Graf Krafft Ermördung, zu dem Beſiz gelangen mögen; A. 1263. nahmen des obgedachten Grafen Brüdern dieſes Schloß durch einen heimlichen Anſchlag unverſehens wiederum ein, und beſezten es, bemeldter Abt Berchtold aber rukte auch mit ſeinem Volk für ſelbiges, und belagerte es; da aber die Leut in dem Schloß geſehen, daß ſie übermannt waren, ſtekten ſie daſſelbige mit Feur an, und könnten heimlich davon fliehen; der Abt nahm die abgebrannte Burg unter ſeinen Gewalt, und ließ wiederum ſelbige ſchöner und zwey Gemach höher aufbauen, und iſt dieſes Schloß ſeit ſolcher Zeit in der Stifft St. Gallen Gewalt geblieben, immittelſt aber A. 1290. von dem Abt Wilhelmen zu wider erwehlten Gegen-Abt belageret, Ao. 1405. von den Appenzellern, und Stadt St. Gallern eingenohmen, auch A. 1709. von den Landleuten in dem Toggenburg in die 32. Tag bloquirt, und Ao. 1710. würklich eingenohmen und beſezt, auch eingehabt worden, bis A. 1718. da es dem Stifft St. Gallen, durch den Frieden wieder übergeben worden, jedoch mit dem Beding, daß, wann der Stifft St. Galliſche, zu Beziehung dortiger Gefällen, geordnete Vogt nicht ein gebohrner Toggenburger; er ſich nicht in die gerichtliche Sachen miſchen, noch einigermaſſen in dem Gericht ſizen und handeln ſolle. Tſchudi *Chron. Helv. ad dict. ann. Stumpf. Chron. Helv. Lib. V. C.* 6: 20.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Hans A. 1422. und einer gleiches Namens A. 1430. Rathsherr, Ao. 1441. Landvogt der Freyen-Aemtern, und Ao. 1443. zu Baden geweſen, auch damahl bey Einnahm der Herrſchafft Regen-

sperg, von den Eydgenossen auch zum Landvogt derselben währenden Besitzes verordnet worden; Jost ward Ao. 1550. Rathsherr, und hernach Hauptmann in Königl. Französischen Diensten, und ist A. 1562. in der Schlacht bey Dreux geblieben; es haben auch aus diesem Geschlecht an die Klöster Eschenbach und Rothhausen vergabet.

Ab Iberg, siehe Yberg.

Von Iberville.

Carolus Franciscus von Iberville, war einer der Commis und Secretarien des Königl. **Französischen** Staats-Ministri von Croissy, und von dem König A. 1688. zum Residenten in der Stadt Genf ernennt, allwo er auch bis A. 1698. geblieben, und hernach als Envoyé an die Churfürsten von Maynz und Trier, ꝛc. gesandt worden; was während seines Aufenthalts zu Genf, wegen Annäherung der Französischen Völkern in Savoyen Ao. 1690. auch von ihm gesuchten Erweiterung der Catholischen Capellen in seinem Haus, ꝛc. Ao. 1695. vorgegangen; ist unter dem Articul **Genf, Stadt**: angebracht worden.

Von Ibischi.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Ulrich A. 1294. des grossen Raths worden.

Ibisgut.

Ein Baurenhof in der Pfarr Eggenweil, und dem Amt Rordorf, in der Grafschafft **Baden**.

Iburg siehe Iberg.

Ichselberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Niederweil, in dem Oberbergeramt, in dem Stifft **St. Gallischen** Landen.

Iconius siehe Egli.

St. Idda.

Ein gebohrne Gräfin von Kirchberg in Schwaben, ſoll um das Jahr 1179. mit Graf Heinrich von Toggenburg ſich vermählet, und etwas Zeits mit ihm in vergnügten Eheſtand, auf dem Schloß Toggenburg, gelebt, und eines Tags ihren Schmuk, und darunter auch den von dem Grafen empfangenen Braut- oder Gemahls-Ring an der Sonnen erlufftet haben; ſolcher aber ſoll von einem Raben weggenohmen, und in ſein Neſt getragen, daſelbſt aber von einem Jäger gefunden, und ſolglich an den Finger gelegt worden ſeyn; welches bey dem Grafen, auch auf anderwärtiges Anſtifften, ein ſolchen Eyfer erweket haben ſolle, daß er, ohnerachtet des Jägers und der Gräfin Entſchuldigung, im Zorn und Wuth den Jäger an eines frechen Pferds-Schwanz anbinden, und ſelbiges den Berg hinab treiben, und ihn alſo elendiglich um das Leben bringen laſſen, auch die Gräfin von der Höhe des Schloß ſelbſt in die bey 400. Ellen tieffe Wildnuß hinab geſtürzet haben ſolle; ſie aber ſoll wunderlicher Weis erhalten worden ſeyn, und viel Jahr in dortiger Einöde mit Wurzen, und dort befindlichen friſchem Waſſer ſich erhalten, und ein Gottſeliges Leben geführt haben; folglich aber auch von einem Jäger entdeket, und von dem Grafen, auf deſſen erhaltnen Bericht, beſucht, und mit vielen Thränen wieder zu Fortſezung ihres ehelichen Lebens eingeladen worden ſeyn, ſie aber ſolche ausgeſchlagen, und nur von ihm verlanget, daß ihren in der Auw, unten an dem Hörnlein, bey der Fr. Capell, ein ſchlechte Wohnung möchte gebauet werden, damit ſie deſto gelegenlicher einen offentlichen Gottesdienſt beſuchen könne; welche auch der Graf ſogleich veranſtaltet, und ſie folglich noch viel Jahr dem Gottesdienſt in dem benachbarten Kloſter Fiſchingen beygewohnet, und wenn ſie ſolches auch etwan zu Nacht thun wollen, ihren ein Hirſch mit 12. Liechtern auf ſeinem Gehörn geleuchtet haben ſolle; ſie ſoll ſich letſtlich auf vieles Anſuchen in das damals auch zu Fiſchingen geweſene Frauen-Kloſter begeben, und ſich in ein abſonderliche Cell eingeſchloſſen, und darinn ihr ſtrenges und Gottsförchtiges Leben, bis auf ihren erfolgten Tod fortgeſezet haben, davon ſich allein der Tag benanntlich, den 3. Nov. nicht aber auch

das eigentliche Jahr bemerkt befindet, welches aber von einigen um das Jahr 1184. geſezt wird. Ihr Leib ward erſtlich in der Kirch zu Fiſchingen vor St. Niclaus Altar begraben, folglich ward A. 1496. ihr Grab von gehauenen groſſen Steinen anſehenlich aufgerichtet, Ao. 1625. die kleine enge Capell, darinn ſolches Grab geweſen, erweitert, und Ao. 1704. ein gröſſere, köſtlichere, mit 7. Altären gezierte Capell, darinn auch ihr Leben von Bildhauer-Arbeit künſtlich vorgeſtellt wird, erbauet; ſie iſt ſchon vor langer Zeit aus Gewalt der Biſchofen von Coſtanz, in ſolchem Biſchthum für ein Heiligin erkennt, auch ſind ihren zu Ehren Capell und Altar aufgerichtet, ihr Feſt-Tag auf den 3. Nov. beſtimmet, und haben auch Pabſt Paulus V. da er Ao. 1617. die A. 1580. ſchon errichtete St. Iddä Bruderſchafft, und Pabſt Clemens XI. da er A. 1707. obbemerkte Capell mit Ablaß, ꝛc. verſehen; ihr den Namen einer Heiligin gegeben. Ihr Leben iſt ſchon A. 1486. von Albrecht von Bonſtetten, und hernach von P. Petro Caniſio beſchrieben, und dieſes letſtere unter dem Namen des Abten Chriſtof A. 1590. und Matthia A. 1612. in Druk gegeben worden; auch hat Abt Joachim ihr Legend verfertiget, und Ao. 1660. das erſtemal druken laſſen, welche hernach vielmal von neuem aufgelegt worden, in welcher auch noch von vielen, die von ihrem Leben geſchrieben, Anregung geſchiehet. Siehe auch *Marer Helvet S. p. 291. ſeq. Bucell. Conſtant.*

Idda.

Eine Gemahlin Graf Radepotonis von Altenburg, ſoll vieles zur Stifftung des Kloſters **Muri** in dem XI. Seculo beygetragen haben, wie unter ſolchem Articul das mehrere folgen wird.

Eine Gemahlin Graf Eberhards von Nellenburg, und der vorbemeldten St. Iddä Vatters Schweſter, und auch gebohrne Gräfin von Kirchberg, ſoll auch in dem XI. Seculo die Stifftung des Kloſters Allerheiligen zu Schaffhauſen befürdert haben, und daſelbſt in einer Cell an dem Ort, wo jezt die Spittal-Kirch ſtehet, ihr Leben beſchloſſen haben; wie unter dem Articul **Schaffhauſen** das mehrere nachgebracht werden ſoll.

Von Idda, von Hallau, Idda von Weziken, Idda von Sulz, und Idda Sulzerin, davon die erſten in dem Kloſter St. Catha-

rina

rina Thal, die drey andern aber in dem Kloſter Tös ein frommes Leben ſollen geführt haben, kan in *Mureri Helvetiæ S. p.* 354. 358. und 366. das mehrere nachgeſehen werden.

St. Jean.

Ein Dorf in der Pfarr Einfiſch, in dem Zehnden Syders, in dem Land **Wallis**.

Ein ſchön Landgut gegen Abend vor der Stadt **Genf**, in deſſelben Gebiet und der Pfarr petit Saconex.

Ein Dorf in der Franzöſiſchen Landſchaft Gex, woran die Stadt Genf Anſprach gemacht, welches aber Ao. 1685. von dem König von Frankreich eingezogen, und die Stadt Genf Ao. 1749. aller Anſprach daran ſich begeben hat.

Le Jean le Bovet.

Ein Dorf in der Pfarr Chapelle, in dem **Berneriſchen** Amt Aelen.

Jeanneret.

Ein Adeliches Geſchlecht in der Souverainitet **Neuburg**, auch zu Grandſon, aus welchem Georgius in dem laufenden Seculo. Caſtellan in der Frey-Herrſchafft Vauxmarcus, und zugleich Hauptmann in Königl. Sardiniſchen Dienſten geweſen; auch aus ſelbigen einige bis A. 1748. das Burgundiſche Salz für einige Eydgenößiſche Ort übernommen, und weiter geſchikt.

Jedenberg.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Urs A. 1527. des groſſen Raths worden.

Jegen.

Ein Geſchlecht in **Graubündten**, aus welchem Bartholome Ao. 1535. Podeſta zu Morbegno geweſen, und hernach in Königl.

Franzöſiſchen Dienſten Ao. 1554. in der Schlacht bey Siena geblieben.

Jeger ſiehe Jäger.

Jegiſtorf auch Jegenſtorf.

Ein groſſes Dorf, Kirch und Pfarr, nebſt einem prächtigen Schloß, zwey Stund von Bern, an der Landſtraß von Bern auf Solothurn, in dem **Bernerischen** Landgericht Zollikofen; daſelbſt war ehemals der Siz und Stammhaus der Edlen gleiches Namens, welche auch Burger zu Bern und Solothurn geweſen, und aus welchem Hugo A. 1181. in einem Lehenbrief des Stiffts Solothurn Ao. 1304. Zeug geweſen, Heinrich Ritter, und Ao. 1277. an das Stifft Frienisberg, und A. 1285. an das Prediger-Kloſter zu Bern vergabet, gleiches auch Hug Ao. 1285. an diß letſtere, und Ao. 1296. an das Stifft Fraubrunnen gethan, und Ulrich A. 1304. in dem Kloſter Einſidlen, und deſſelben Probſt zu Fahr geweſen; einige nennen auch den A. 1225. erwehlten Schultheiſſen der Stadt Bern Cuno von Jegiſtorf, andere aber von Eigenſtorf, und Cunzmann ward noch A. 1458. des groſſen Raths zu Bern; die Herrſchafft daſelbſt kam an die von Erlach, und hat ſelbige Burkhard von Erlach Ao. 1337. beſeſſen, deſſen Nachkommen ſelbige von Zeiten zu Zeiten auch vertheilt, Johannes folglich Schultheiß aber durch einen Kauf Ao. 1518. ſelbige wiederum allein an ſich gebracht. Seines Sohns Sohn Burkhards Wittwe verkauffte ſelbige A. 1567. an Rudolf von Erlach, auch Freyherrn von Spiez, und nach deſſelben Ableiben kam ſie A. 1593. auch käuflich an Ulrich von Bonſtetten, und nach des Sohns Caroli Tod Ao. 1675. an ſeinen Tochtermann Niclaus von Wattenweil, deſſen Sohns Sohn gleiches Namens ſie an ſeinen Schwager Samuel von Wattenweil, und diſer A. 1720. an Albrecht Friderich von Erlach verkaufft, welcher das Schloß neu prächtig erbauen, inn- und auswendig auszieren, und groſſe Luſtgärten anlegen laſſen, und ſelbiges nebſt der Herrſchafft (darzu auch ein Theil von Münchringen gehört,) A. 1746. ſeinem Sohn Carl Ludwig übergeben hat; der Kirchen-Saz dieſer Pfarr gehörte erſtlich denen von Schwanden, kam hernach an die

Frie-

Frieſen, folglich an die von Krauchthal, und letſtlich an den niedern Spittal der Stadt Bern; dieſe Pfarr ſtoſſet an die Pfarren Hindelbank, Buchſee, Limpach, Grafenried und Kilchberg, wird von dem Rath der Stadt Bern beſtellt, und gehört in das Burgdorfer Capitel; die Kirch daſelbſt ward Ao. 1514. und das Pfarrhaus Ao. 1737. neu gebauen; A. 1653. bey damaligem Aufſtand einiger Berner Unterthanen, beſezten ſelbige dieſes Dorf, werden aber daraus vertrieben, und das Dorf geplünderet. Ao. 1754. verbrunnen daſelbſt den 15. May, 8. groſſe und kleine Firſten, und den 1. Heum. 19. Firſten, und darunter 8. der beſten Baurenhäuſer.

Jeis, Jeisberg, auch Jeins.

Ein Dörflein an dem davon genannten **Jeisberg**, in der Pfarr Bürglen, und dem Berneriſchen Amt Nydai.

Ein Dorf in der Pfarr und dem **Bern-Freyburgiſchen** Amt Murten.

Jeizinen.

Ein Dorf auf den mittnächtigen Bergen, in dem Zehnden Leugg, in dem Land **Wallis**.

Jekelmann, ſiehe Jäkelmann.

Jekli, ſiehe Jäkli.

Jenat.

Ein Geſchlecht zu Diſentis, in dem **obern Grauen-Bund**, aus welchem Niclaus A. 1585. Land-Ammann ſelbigen Hochgerichts worden, und Georg A. 1633. Oberſter in den Dienſten der Republic Venedig geweſen.

Jenatſch.

Ein Geſchlecht in dem X. **Gerichten-Bund**, aus welchem einer N. N. Ao. 1635. Oberſter über ein in Königl. Franzöſiſchen

Dienſten angeworbenes Regiment worden, und ſolches in der Schlacht bey Morbegno commandirt, hernach einer der fürnehmſten geweſen, welche die Abänderung in Graubündten, und den mit dem Erzhaus Oeſterreich, und dem König von Spannien geſchloſſenen Vertrag befürderet, auch Ao. 1637. Geſandter nach Inſprugg geweſen, die Oeſterreichiſche Erbvereinigung zu erneuern, den 14. Jan. Ao. 1639. aber zu Chur an einer Mahlzeit von 30. vermummten Perſonen um mitternacht überfallen, und zu tod geſchlagen worden. Paul ward Ao. 1653. und Georg A. 1659. Podeſta zu Trahona, und der erſtere auch Ao. 1659. 1663. 1671. 1675. Bunds-Land-Ammann des X. Gerichten-Bunds, auch Geſandter an den Herzog von Savoy, und A. 1671. Podeſta zu Tiran, hat auch A. 1663. das Schloß Grimmenſtein in dem Rheinthal erkaufft; und ein anderer gleiches Namens ward Ao. 1671. Podeſta zu Wormbs, und Ao. 1685. Lands-Hauptmann des Veltlins, an deſſen ſtatt aber, als er vor dem Aufritt geſtorben, ſein Bruder Georg die Stell bekommen, und hernach A. 1701. Land-Ammann des Hochgerichts Davos, und Ao. 1707. auch Bunds-Land-Ammann des gedachten Bunds worden; Andreas ward A. 1687. Podeſta zu Plurs, und A. 1690. zu Trahona, A. 1691. und 1699. Bunds-Land-Ammann des obbemeldten Bunds, Ao. 1701. Land-Ammann des Hochgerichts Davos, Ao. 1707. Geſandter deſſelben zu Beſchweerung des mit der Stadt Zürich errichteten Bundes; weiters ward Leopold Ao. 1696. und Jacob A. 1700. und 1717. Bunds-Land-Ammann des mehr genannten Bunds, wie auch Hans Antoni Ao. 1711. und 1723. da er zuvor und immittelſt auch A. 1703. 1713. und 1723. Land-Ammann des Hochgerichts Davos, Ao. 1701. Landvogt zu Meyenfeld, A. 1709. Vicari in dem Veltlin, und A. 1719. Commiſſari zu Cleven geweſen; ſodenn ward auch Georg A. 1717. Podeſta zu Teglio, und A. 1729. Podeſta zu Plurs.

Jenaz.

Ein ſchöne Gemeind, Kirch und Pfarr Evangeliſcher Religion, zur linken Seiten der Lanquart, zwiſchen Fideris und Furna, in dem Caſtelſer-Gericht, in dem X. **Gerichten-Bund**, darzu die Nachbarſchafften zu Buchen, die Reuthe und das halbe Londen gehöret,

höret, und welche in dem laufenden Seculo ein ſchwere Feuers-Brunſt erlitten; es gehet daſelbſt eine Brugg über die Lanquart, und fließt auch in ſelbige der danahen genannte Jenazer-Bach; auch iſt in dieſem Seculo ein Stund ob demſelben in einem wilden Thal ein Waſſer, welches zwar keine Mineraliſchen Geſchmak hat, von einem Weib, welche einen alten Schaden an einem Schenkel gehabt, gewärmet, und zum Baden gebraucht worden, auf ihre Geneſung, und auch von andern in Glieder Anliegen geſpürten guten Würkungen, aber von der Gemeind daſelbſthin ein Bad-Haus erbauet, und ein Bad angerichtet worden, welches ſeither auch von vielen beſucht und gebraucht wird; es ſtuhnde auch ob **Jenaz** ein altes Schloß, genannt Caſtlins, wovon man keine Ueberbleibſel mehr ſiehet, auſſert, daß das Haus, welches auch an ſein Plaz erbauet worden, auf der Feſte genennt wird; es werden daſelbſt auch den 18. Sept. und ein Tag vor St. Andreas Tag Vieh-Markt gehalten.

Jenins.

Genninſium, ein luſtiges Dorf, Kirch und Pfarr Evangeliſcher Religion, in der Herrſchafft Meyenfeld, und dem X. **Gerichten-Bund**, es iſt mittelmäßiger gröſſe, ein wenig von der Ebne erhöhet, zwiſchen Meyenfeld und Malans an dem Fuß des Bergs, unter dem alten Schloß Aſpermont; hat ein angenehme Ausſicht gegen die Stadt Chur, und einen guten Weinwachs. Es erlitte Ao. 1745. einen ſchweren Brand-Schaden.

Jenklin.

Ein Geſchlecht in dem Hochgericht Diſentis, und dem **obern Grauen-Bund**, aus welchem Joſeph A. 1747. und 1748. Land-Ammann deſſelben geweſen.

Jenna, ſiehe Yenna.

Jennel, ſiehe Jannel.

Jenner.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Bern**, welches ehemal auch **Gry-**

ner

ner genennt worden, und in Mitte des XV. Seculi von Solothurn dahin kommen; aus welchem Johannes Ao. 1475. Rudolf und Heinz Ao. 1510. Caſpar und Niclaus A. 1525. Michael Ao. 1539. Benedict Ao. 1542. und Johannes Ao. 1579. des groſſen Raths worden; insbeſonder aber ward Adrian Ao. 1540. des groſſen Raths, A. 1565. Inſul-Meiſter, und A. 1578. Unter-Spittal-Meiſter, und zeugete in hohem Alter Hans Rudolf und Abraham, welche das Geſchlecht in zwey Linien fortgepflanzet.

A. Hans Rudolf der ältere Sohn Adrians, ward Landſchreiber zu Wangen, und Ao. 1597. des groſſen Raths, deſſen einter Sohn Niclaus Ao. 1608. des groſſen Raths, der andere Samuel aber, erſtlich auch an des Vatters Statt A. 1606. Landſchreiber zu Wangen, A. 1608. des groſſen, und A. 1614. des kleinen Raths, und A. 1615. Hofmeiſter zu Königsfelden worden, ſolche Stell aber nicht angenohmen, Ao. 1620. Geſandter zur Stillung der Unruhen in Graubündten geweſen, und A. 1625. in den kleinen Rath befürdert worden; von ſeinen Söhnen ward der mittlere Hans Rudolf A. 1644. Gubernator zu Petterlingen, und ſein Sohn gleiches Namens A. 1681. Schultheiß zu Murten, Ao. 1686. Landvogt zu Mendrys, und A. 1693. zu Lenzburg; die zwey andern Samuel und Niclaus aber, haben das Geſchlecht fortgepflanzet. 1.) Samuel ward Ao. 1636. Schultheiß zu Büren, A. 1645. des Raths, und A. 1646. Landvogt zu Lenzburg, und war ein Vatter Jacobs, der A. 1652. des groſſen Raths, A. 1662. Schultheiß zu Thun, und A. 1676. Landvogt zu Yverdon, und Daniels, der Ao. 1661. Rathhaus-Ammann, und Ao. 1664. Landvogt zu Sanen worden; gleich bemeldten Jacobs einter Sohn Samuel ward Ao. 1701. des groſſen Raths, und ſein Sohn Abraham Ao. 1739. Obervogt zu Schenkenberg; und ernennten Jacobs andern Sohn gleiches Namens, ward Ao. 1662. Schultheis zu Thun, und A. 1676. Landvogt zu Yverdon, und ein Vatter auch eines gleichen Namens, der erſtlich Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten geweſen, und Ao. 1720. Gubernator zu Aelen worden, und Ao. 1725. allda geſtorben, deſſen Sohn Achilles Ao. 1745. des groſſen Raths worden; obbemerkten Daniels einter Sohn gleiches Namens, ward A. 1680. des groſſen Raths, Ao. 1684. Iſeler, und der ander Vincentius

trat

trat in den geiſtlichen Stand, und hat Ao. 1706. ein *Diſſertation de Theologia & fide Jobi*, zu Bern in Druk gegeben; des letztern Daniels Sohn, auch gleiches Namens, ward Ao. 1727. Landvogt zu St. Johannſen, und Ao. 1740. Schultheis zu Murten. 2.) Niclaus ward Ao. 1650. Gubernator zu Petterlingen, und A. 1657. des Raths, hinterließ Samuel und Niclaus, die das Geſchlecht fortgepflanzet. a. Samuel ward Ao. 1676. Landvogt zu Milden, und Ao. 1699. zu Vevay, und der einte ſeiner Söhnen Niclaus hat in dem einheimiſchen Krieg Ao. 1712. als Obriſt-Lieutenant gedienet, und iſt Ao. 1722. Landvogt zu Brandis, und der andere Johannes Herr zu Arnay, Ao. 1728. Landvogt zu Sumiswald, und von des Niclauſen Söhnen einer gleiches Namens A. 1746. Landvogt zu Signau, und Ferdinand A. 1753. Stifft-Schaffner, und des Johannes Sohn, Carl Emanuel A. 1755. des groſſen Raths worden. b. Niclaus ward Ao. 1687. Landvogt zu Landshut, und A. 1702. zu Gottſtadt, und hat hinterlaſſen Niclaus, der A. 1720. Landvogt zu Yverdon, Ao. 1727. des kleinen Raths, und Ao. 1734. Salz-Director, Samuel, der A. 1729. Landvogt zu Landshut, und Ao. 1750. zu Oberhofen, Balthaſar, der Ao. 1727. des groſſen Raths worden, Gottlieb, der A. 1696. gebohren, ſich in der Rechtsgelehrte unter Thomaſio, Gundling, Schulting und Vitriario, zu Hall und Leiden ſo geübet, daß er Ao. 1725. zum Doctor beyder Rechte zu Leiden gemacht, und nach zuruk gelegten Reiſen durch Engelland und Frankreich, A. 1726. Profeſſor derſelben, zu Bern Ao. 1735. des groſſen Raths, A. 1748. Landvogt zu Erlach, und A. 1751. des kleinen Raths worden, und in Druk gegeben,

Diſſertationem inauguralem de acquiſitione bellica, Lugd. Batav. 1725. 4.

Diſſertationem de vi privata licita & prohibita, Bern, 1732. 4.

Diſſert. de Advocatis & Procuratoribus, Bern, 1735. 4.

Diſſertat. de Legibus Civilibus in genere, Bern, 1740. 4.

Auch ward Samuels Sohn Beat Ludwig Niclaus A. 1755. des groſſen Raths, und Hauptmann unter dem Regiment Stürler, in Dienſten der vereinigten Niederlanden.

B. Abraham ward Hauptmann über ein Compagnie der dem Herzog von Savoy bewilligten Völkern, Ao. 1617. hernach Ao. 1623. Landvogt zu Landshut, da er das Schloß neu gebauet; Ao. 1626. ward er Hauptmann in Königl. Französischen Diensten, in Graubündten, und Ao. 1632. des kleinen Raths; von dessen Söhnen Jacob Ao. 1670. Landvogt zu Brandis, und Ao. 1690. Kornherr worden, und ohne Kinder gestorben; Hans Rudolf, Adrian und Samuel aber das Geschlecht fortgesezt. 1.) Hans Rudolf ward Ao. 1650. Landvogt zu Frienisberg, Ao. 1657. Stadt-Major, und A. 1660. Landvogt zu Landshut, und hinterließ Abraham, der Ao. 1682. Stifft-Schaffner, Isac, der A. 1691. Unter-Spittalmeister, David, der Predicant zu Wyl, Hans Rudolf, der Schaffner in Interlachen Haus, und Samuel der A. 1688. Stadt-Werkmeister, Ao. 1691. des grossen Raths, und A. 1703. Unter-Spittalmeister worden, welcher letstere auch A. 1697. eine der zweyen an dem Kirchenthurn der grossen Kirch zu Bern angehenkten künstlichen Schneken-Treppen von unten bis oben aufgeführt, auch das Bad zu Schinznach wiederum geäufnet, und das grosse Haus für die Badgäste erbauet, und A. 1720. allda gestorben; ein Vater Abrahams, der Ao. 1727. des grossen Raths, A. 1738. Commissarius in Engelland, A. 1750. Schultheis zu Unterseen worden, und Hans Jacob, der Ao. 1734. da er sich zu Paris in der Baukunst zu üben aufgehalten, zum Stadt-Werkmeister erwehlt worden; 2.) Adrian, ward Ao. 1648. Hauptmann in Diensten der Republic Venedig, hernach Ao. 1655. Landvogt zu Thorberg, und Ao. 1667. zu St. Johannsen, auch Obrist über die Ao. 1674. der Stadt Müllhausen zugeschikte Hilfsvölker, und sein Sohn Johannes deutsch Sekelschreiber, A. 1704. Landvogt zu Wangen A. 1710. und Schultheis zu Unterseen A. 1732. worden; dieser letstere erbte A. 1728. von seiner Frauen die Herrschaft Bümpliz, verkaufte aber selbige Ao. 1738. wieder, und ist in gleichem Jahr gestorben, und hinterließ Adrian, der A. 1727. des grossen Raths, und A. 1736. Landvogt zu Milden, Jacob der A. 1731. Pfarrer zu Bolligen, und A. 1748. zu Ins, und Beat Ludwig, der Hauptmann, und hernach Obrist-Lieutenant des Schulenburgischen Regiments in Königl. Sardinischen Diensten worden, und ist; 3.) Samuel ward A. 1651. des grossen

Raths,

Raths, A. 1656. Landvogt zu Wangen, A. 1671. des Raths, er kauft Ao. 1678. die Herrschaft Uzigen, bauete daselbst das Schloß von neuem auf, vertauscht aber selbige folglich gegen dem Thalgut bey Bolligen, ward weiters A. 1677. Bauherr, und Ao. 1682. 1691. und 1699. Venner, in welch letsterm Jahr er auch gestorben; ein Vater von 12. Kindern, von welchen Gabriel Ao. 1696. Landvogt zu Gottstadt, Christof A. 1714. Landvogt zu Arberg, Samuel A. 1714. Landvogt zu Nydau, und A. 1734. Obervogt zu Biberstein, und Abraham erstlich Hauptmann in Königl. Französischen Diensten gewesen, hernach A. 1710. des grossen Raths worden, und A. 1712. in der Schlacht bey Villmergen geblieben; Christofs einter Sohn, Carl, ward Ao. 1741. Münz-Director, und sein Sohn Franz Ludwig Ao. 1755. des grossen Raths, und ist Unter-Bibliothecarius; der andere Sohn David, trat in die vereinigten Niederlanden Dienste, und ward unter dem Stürlerischen Regiment Ao. 1741. Hauptmann, A. 1747. Major, und A. 1749. Obrist-Lieutenant, ist auch seit Ao. 1745. des grossen Raths; Samuels Sohn, Niclaus, ward Ao. 1755. des grossen Raths, und ist Salz-Buchhalter; und Abrahams Sohn Samuel, ward A. 1705. gebohren, und ist A. 1724. als Cadet in Königl. Französische Dienste, unter dem Regiment Villars Chandieu getretten, und stieg in diesem Regiment nach und nach bis Ao. 1731. zu der Stell eines Capitains-Lieutenant, ward Ao. 1735. Hauptmann über ein Compagnie unter dem Regiment von Diesbach, bekam A. 1747. nach der Schlacht bey Laufelden in dem Feld die Commission eines Obrist-Lientenants, und ward den 23. Jul. A. 1751. Obrist über ein Regiment, das jezt seinen Namen tragt; er wohnte dem Feldzug an dem Rhein und der Mosel Ao. 1735. bey, ward Ao. 1744. Commandant eines Bataillons, und fand sich in gleichem Jahr in der Belagerung Furnes A. 1745. in der von der Stadt und Cittadell Tournay, auch denen von Oudenarden und Dendermonde, A. 1746. in denen von Brüssel, Mons und Namur, auch bey der Schlacht bey Raucoux, und A. 1747. bey dewen bey Laufelden; er ward auch A. 1745. des grossen Raths zu Bern.

Jennet siehe Jannet.

Jennet.

Ein Dorf in der Pfarr Montreux, in dem Bernerischen Amt Vevay.

Jenni.

Ein Geſchlecht in dem Land **Glarus**, aus welchem Heinrich Ao. 1484. Geſandter bey dem Spruch zwiſchen Bern und Freyburg, und den übrigen Eydgenoſſen, wegen Murten, Grandſon und Tſcherliz geweſen; Heinrich A. 1525. auf einer Landsgemeind die Abſtellung der groſſen ſonſt nach Einſidlen üblich geweſenen ſo genannten Creuzfarth angebracht, welche darauf auch erfolget; einer gleiches Namens ward Ao. 1547. Landvogt zu Werdenberg, und A. 1555. Land-Ammañ, und iſt in gleichem Jahr geſtorben; auch ward Peter A. 1530. Landvogt zu Mendrys, und Wolfgang A. 1686. Landvogt zu Werdenberg, auch Felix A. 1703. Balthaſar A. 1715. Johannes A. 1722. und Wolfgang A. 1723. des Landraths.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Wilhelm A. 1537. Schultheis zu Stäfis worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in **Graubündten**, aus welchem Mauriz Ao. 1524. 1527. 1530. und 1533. Landrichter des obern Grauenbunds, und Martin A. 1582. und Andreas A. 1610. Burgermeiſter der Stadt Chur worden.

Jennisbergli.

Oder **Jonasbergli**, ein Dörflein in der Gemeind Filiſur, und dem ober Vazer Hoch-Gericht, in dem **Gottshaus-Bund**, welches Evangeliſch, und deutſcher Sprach auch ein Kirchen hat, welche von dem Pfarer an der Wieſen von Zeiten zu Zeiten verſehen wird.

Jennins, ſiehe Jenins.

Jennſtorf, ſiehe Courgenay.

Jens, ſiehe Yens.

Jenzer.

Ein Regiments-fähiges Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem einige zu geiſtlichen Pfründen gelanget.

Jeoffrog.

Jeoffroy, siehe Joffroy.

Jergen.

Ein Geschlecht sonderlich in dem Zehnden Gombs, in dem Land **Wallis**, aus welchem Nicolaus A. 1475. Burgermeister der Stadt Sitten, Oswald A. 1612. 1622. 1626. und Melchior Ao. 1686. 1700. 1704. 1712. und 1720. und Franz Joseph A. 1732. Meyer des Zehnden Gombs, auch obiger Melchior A. 1720. zugleich Zehnden Hauptmann desselben, und Franz Joseph auch A. 1744. Meyer in Nenda worden; es warden auch Christianus A. 1573. Adrianus, Ao. 1672. und Petrus A. 1685. Domherren, und gedachter Adrianus A. 1694. Dom-Decan zu Sitten. Siehe auch **Jörgen.**

Jeriel oder Jeriet.

Ein Geschlecht in dem Hoch Gericht Disentis, in dem **obern Grauenbund**, aus welchem Conrad Ao. 1603. Land-Ammann desselben gewesen.

Jerisperg.

Ein Mühle und Häuser an der Bibern, in der Pfarr Ferenbalm, in dem Amt Lauppen, und dem Gebiet der Stadt **Bern.**

Jerli.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Hans A. 1559. Landvogt zu Ueberstein worden.

Jersing.

Ein Regiments-fähiges Geschlecht in der Stadt **Bern**, welches A. 1629. das Burgerrecht erhalten, und aus welchem Niclaus Pfarer zu Bürglen, und Samuel zu Eynigen sind.

Jerusalemiter-Orden, siehe Johanniter-Orden.

Jesen, siehe Riesen.

Jesse.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Petrus Johannes A. 1555. Sindic gewesen.

Jessenen.

Ein Sent-Alp, auf der Weyd in dem Yberg, in dem Land **Schweiz**, welche A. 1282. von den Landleuten Conrad Hummen, um 10. Pfund verkauft worden, jezo aber einig 1000. Gulden gelten thäte.

Jestetten.

Ein ausgestorbenes Adeliches Geschlecht, dessen Stammhaus in dem Kleggau, und aus selbigem einige Burger in der Stadt **Zürich** und **Schaffhausen** gewesen, auch zu Eglisau gesessen; Hartmann hatte etwas Vogt-Recht zu Niederglatt, und andere hatten die Vogtey Hedingen: Bernhard sagte Ao. 1386. vor der Sempacher Schlacht den Eydsgenossen ab: Dorothea ward A. 1482. Aebtißin zu Schännis, und Conrad seßhaft zu Eglisau, war zu Anfang des XVI. Seculi noch Burger in der Stadt **Zürich**.

Jesus, Maria, Joseph.

Ein Filial-Capell in der Pfarr Eschenbach, in der **Schweiz-Glarnerischen** Landvogtey Uznach.

Jesuiten.

Oder Catholische Geistliche von der sogenannten Gesellschaft JEsu, welche Ignatius Loyola um das Jahr 1534. angefangen, und schon Ao. 1539. Pabst Pauli III. mündliche, und Ao. 1540. 1543.

1543. und 1549. durch Büllen ſchriftliche Beſtätigung erhalten; der Cardinal Carolus Borromæus bemühete ſich in der Catholiſchen Eydgenoßſchaft ſelbige anzubringen und einzuführen, und kamen die erſten um das Jahr 1574. nach Lucern, folglich wurden auch A. 1580. nach Freyburg geſchikt, und erhielten nach und nach prächtige Collegia: Biſchof Jacob Chriſtof zu Baſel berufte einige ſchon Ao. 1588. nach Pruntrut mit Widerwillen der Burgerſchaft, und wurden ſie erſt A. 1604. daſelbſt völlig eingeführet; es wurden auch Ao. 1607. einige in das Land Wallis geſchikt, welche aber erſt A. 1662. zu Brüg ein Collegium bekommen, und A. 1686. völlig von dem Landrath angenommen worden; auch fanden ſich Ao. 1646. in der Stadt Solothurn ein, und erhielten erſt Ao. 1668. die völlige Annahm; Ao. 1560. machte Antonius de Quadriis, eine Stifftung für 12. derſelben zu Pont in dem Veltlin, ſie wurden aber von der Hohen Obrigkeit daſelbſt der Graubündneriſchen Republic, unerachtet der von Päbſtl. und Königl. Spanniſchen Abgeordneten gethanen Anſuchen abgewieſen, und Ao. 1600. von denen Gemeinden gemeiner 3. Bündten dieſer Republic erkennt, daß in Ewigkeit in den drey Bündten und ihren Unterthanen Landen ſie nicht geduldet werden ſollen, welches auch A. 1612. von neuem beſtäthiget worden; einige Catholiſche in den Enertbirgiſchen Landvogteyen regierende Orte wollten auch um das Jahr 1570. ein Jeſuiter Seminarium in ſelbigen anrichten, und beyde Probſteyen zu Lauis und Luggarus zu deſſelben Unterhaltung anwenden, es möchte aber nicht in Stand gebracht werden, gleich das zu Bellenz angeſtellte Collegium auch wieder abgegangen; die noch beſtehend obbemeldte Collegia aber gehören in der Geſellſchaft Provinz von ober Deutſchland *Sprecher. Pallas Rhæt. p.* 171. *&* 187. *Bucelin. Conſt. ad Ann.* 1541. **Hafner Soloth. Schaupl.** *P. II. p.* 253. 258. 301. *Briguet Valleſ. Chriſt. p.* 197.

Jettendorf.

Auch **Otendorf** und **Uttendorf**, ein Dorf in der Pfarr Amſoltingen, in dem **Berneriſchen** Amt Thun.

Von Jettingen.

Ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in der **Stadt Baſel**, aus

aus welchem Biſchof Humbertus A. 1410. Ulrich zum Obriſt-Zunftmeiſter ernennt.

Jeuch ſiehe Jöuch.

Jeuchtenhammer.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Johannes, der ſich Spyractus genennt, erſtlich Licentiat der Rechten, und hernach A. 1540. Profeſſor Inſtitutionum und Juris publici, auch A. 1545. Rector der Hohen-Schul, und folglich auch noch Probſt des Stiffts St. Petri zu Baſel worden, und Ao. 1578. in dem 70. Jahr ſeines Alters geſtorben; Hans Ao. 1546. Meiſter, und Ao. 1550. Landvogt zu Luggarus, und Georg Ao. 1577. auch Meiſter worden, und A. 1606. geſtorben.

Le Jeune.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Hugo ein Kirchen-Diener, und Prorector in dem Gymnaſio daſelbſt eine *Grammaire pour apprendre la Langue latine à l'uſage du College de Geneve*, daſelbſt A. 1695. in 12. in Druk gegeben.

Jeus ſiehe Jeis.

Jezeler oder Jezler und Uezeller.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, aus welchem Rudolf ein Steinmez, der ſich der Religion halber von Rheinau dahin begeben, daſelbſt das Burgerrecht erhalten, und ein Vater geweſen Johannes, der den 25. Nov. A. 1543. zu Schaffhauſen gebohren, den Grund ſeiner Studien daſelbſt gelegt, und Ao. 1559. verreiſet, auch ſelbige erſtlich zu Zürich, weiters 3. und ein halb Jahr zu Strasburg, bald ein Jahr zu Heydelberg, 10. Monat zu Marburg, und 11. Monat zu Paris fortgeſezt, und ſich Ao. 1567. wieder nach Heydelberg begeben, daſelbſt einiger Preußiſchen Edelleuten Hofmeiſter geweſen, und dortiger Churfürſtl. Räthen und Gelehrten, als des Freyherrn von Hohen-Sax, Toſſani, Marbachii, Strigelii, Eraſti,

Erasti, &c. Gewogenheit erworben, hernach A. 1569. nach Schaffhausen berufen, und Schulmeister in den untern Schulen, und Ao. 1572. Pfarrer zu Buch, und Sechse Prediger worden, von A. 1575. aber, bis A. 1585. als Rector der Schul vorgestanden, da er nach seinem Verlangen des Rectorats entlassen, und zu einem Professore Theologiæ bestellt worden; er ward auch Ao. 1588. nach Bern berufen, neben andern Eydgenößischen Gelehrten die Streitigkeiten mit Samuel Hubern und Claudio Alberio zu untersuchen, und beyzulegen; weil er nun auch eine besondere Geschiklichkeit zu den weltlichen Geschäften gezeiget, als ward er A. 1599 von seinen Zünftern zu ihrem Zunftmeister erwehlet, welche Stell er aber nur ein Jahr behalten, und in gleichem Jahr wiederum Pfarrer worden, folglich sich wiederum den theologischen, und geistlichen Arbeiten gewidmet, auch A. 1606. Pfarrer in dem Spittal, und A. 1614. Pfarrer in dem Münster und Antistes worden, und den 30. Aug. A. 1622. gestorben, und folgende Werk hinterlassen,

Cokburni libros de vulgari Sacræ scripturæ Phrasi, vermehret.
Dialogismum in obitum Bullingeri carmine, Tig. 1575.
Schematismos sucinctis lemmatibus universum complectentes Christianismum ex Joh. Calvini institutione de Religione Christiana.
De virtute librum ex libris Aristotelis.
Commentarium in librum I. officiorum Ciceronis.
Veteris Testamenti vios illustres duodecim.
Vocabularium Latino Germanicum.
Libellum de diuturnitate belli Eucharistici. Tig. 1584. 8.
Von dem Fleisch Christi und dessen Herrlichkeit, 1584.
De fructu mortis dominicæ, Basil. 1593.
Ein Schrift wegen der Predigern zu Strasburg, Lästern und Schänden auf der Canzel.

Sein Sohn gleiches Namens ward Ao. 1643. Pfarrer in dem Spittal, und ist A. 1650. gestorben, hinterlassend 3. Söhn, Johannes der 44. Jahr Gerichtschreiber gewesen, Stefan der A. 1670. Pfarrer zu Neukilch, und Hans Jacob der Pfarrer zu Diesenhofen

worden, welches letſtern Sohn Hans Rudolf Ao. 1724. und ſein Sohn Hans Jacob A. 1750. Zunftmeiſter worden. *Geſneri Biblioth. per Friſ. p.* 461. *Viti vita Joh. Jezleri in Bibl. Hiſt. philolog. Theolog. Claſſ. IV. faſc.* 3. *p.* 532.

Jezer. (Johannes)

Ein Schneider-Knecht, gebürthig von Zurzach, ward gegen dem End Ao. 1506. in das Prediger Kloſter in der Stadt **Bern** aufgenommen, und, weil er von Natur einfaltig und leichtglaubig, tauglich befunden die zu Beſteifung der Ordens Meinung von der nicht unbefleckten Empfängnuß der heiligen Jungfrau Maria wider die widrige Meynung des Barfüſſer-Ordens anzuſtellende Erſcheinungen und vorwendende Wunderwerk durch ihn unter das Volk zu bringen; danahen ihrer 4. von dortigen Prediger Mönchen in der Nacht vor dem drey Königen Tag den Anfang hierzu mit ihme und ihme eine Seele aus dem Fegfeur erſcheinen gemacht, welche um Erlöſung von ihrer Qual zu verſchiedenenmalen, und daß ſolches durch das Caſteyen der Mönchen in dem Kloſter geſchehe, ihn gebetten. Jezer glaubte dieſer Vorſtellung, und gehorchte der Stimm dieſes Geiſtes, welcher endlich aus dem Fegfeur befreyet zu ſeyn, vorgab, und nach ſeiner Befreyung dem Jezer nochmals erſchiene, und ihm ſeinen Dank abſtattete. Dabey brachte dieſe aus dem Fegfeur erlöste Seele dem Jezer die Zeitung mit, daß Johannes Scotus, welcher die unbefleckte Empfängnuß der Jungfrau Maria gelehret hatte, verdamt ſey, und daß dieſe heilige Jungfrau von der heiligen Barbara begleitet, ſelbſt dem Jezer erſcheinen werde, welches auch den 4ten Merz des Morgens früh erfolget, und ſie ihm, daß ihrem Sohn dem HErrn Chriſto durch die falſche Lehr der Barfüſſer groſſes Mißfallen und Abbruch ſeiner Ehre beſchehe, als er allein und ſonſt niemand ohn die Erbſünd empfangen worden ſey; auch zu deſſen Beglaubigung ſie ihm mit einem dreyekigten Nagel ein Stichmahl in ſeine Hand gedrukt, und verſprach ihm noch andere vier dergleichen Wunden oder Zeichen zu machen, damit er mehr Theil an der Ehr des Leidens Chriſti hätte; hierauf fiengen die Mönchen in den Predigen und bey den gemeinen Reden bey dem Volk die verwunderliche

liche Begebenheiten, welche dieſem Lehrling ſollen begegnet ſeyn, auszuſtreuen; die Mutter GOttes wiederholte ihre Erſcheinungen öfters, und war immer für den Prediger-Orden in ſeinen Lehrſäzen; aber den 14. April ward der Jezer bey neuer Erſcheinung des Betrugs zum theil gewahr, ſprang danahen aus dem Bett auf, gieng auf die prätendirte heilige Jgfr. Maria los, und ergriff dieſelbe, ſie aber entwiſchte, und da ſie ihm zuvor neue weiſſe Hoſtien gewieſen, ließ ſie ihm unvermerkt neue blutrothe in der Hand; der Jezer ward dadurch ganz unruhig, bis ihn ſein Beichtvater bereden können, daß dieſes alles nur ihn zu probiren geſchehen ſey, um zu ſehen, ob er die wahren Erſcheinungen von den falſchen unterſcheiden könne. Man lobte ihn darüber, daß er dieſe Prob ſo bald gemerket, und überredte ihn dabey, daß die andern vorgehenden wahrhaft geweſen, und noch mehr dergleichen hernach folgen wurden; den 6. May erinnerte der Unter-Prior den Jezer, daß ihm die Jungfrau Maria verſprochen habe, die andern vier Wund-Mähler einzudruken, und es eheſtens halten werde, deswegen wuſch er ihm die Füſſe, und gab ihm den von ihnen genannten St. Johannis-Seegen, das iſt ein gutes Schlaf-Trank, welches ihn ſeiner Sinnen beraubte, und ließ ihn alſo auf die Erſcheinung warten; die Jungfrau Maria ihrer Seits ſaumte nicht ihm zu erſcheinen, und drukte ihm die verſprochene vier andere Stichmahl, nicht ohne ſeinen groſſen Schmerzen, ein; folglich lehreten dieſe Mönchen den Jezer, nach Beybringung eines teufeliſchen Tranks den Paßion ſpielen, ſezten fort ihm unter der Geſtalt der heiligen Jungfrau Maria auch anderer Heiligen zu erſcheinen, und durch ein Bild Mariä mit ihm ab dem Altar zu reden, vermöchten ihne auch die Paßion vor einigen abgeordneten Räthen zu ſpielen, und beeydigten ihn, da er je mehr und mehr des mit ihme verübende Betrugs gewahr worden, alles verlogene für wahr zu halten und zu bekennen, ſuchten auch ſeiner durch Gift los zu werden, ſonderheitlich da er obiges Marter-Trank nicht mehr trinken, und obbemerkte Wunden auch nicht anrühren laſſen, noch den Paßion mehr ſpielen wollte, doch warden die Erſcheinung bey ihm fortgeſezt; da er aber den fälchlich erſchienenen St. Bernhard zum Fenſter hinaus gefällt, und die St. Catharina von Senis geſtochen, und er alſo noch mehr wegen der Falſchheit aller ſolcher Handlungen geſtärkt

wurde, auch der Betrug unter der Hand auch bey dem Volk ruchbar worden; sezten die Mönchen, so Antheil hieran gehabt, mit grausamen Marter an den Jezer, und verfehrten seinen ohne das ausgemärgleten Leib, mit einer eisernen Ketten dermassen, daß ihm das Fleisch an dem Leib herabhieng, brennten ihm mit glüenden Pfannen-Stielen 3. Löcher in den Arm, bis er sich durch einen abscheulichen Eyd verpflichtet, von ihnen und dem Vergangenen nichts widriges zu sagen; endlich ward die Oberkeit veranlasset in diesen Sachen ein näheres Einsehen zu thun, nahmen danahen den Jezer aus dem Kloster, und schikten selbigen im Oct. dem Bischoff von Lausanne dahin zu näherer Untersuchung, zu; da ihn der Bischoff selbst, und durch Abgeordnete, zu verschiedenen malen und auch letstlich unter der Tortur verhört; er behauptete erstlich öffters, daß die Erscheinungen wahrhaft gewesen, letstlich aber, und da der Bischoff ihn des von ihm geleisteten Eyds nach seinem Verlangen erledigte, fieng er an eint und anders darbey gewahrete zu entdeken, welches aber von dem Bischoff noch nicht vor genugsam angesehen worden, sondern er um weitern Rath in diesen Geschäfften nach Rom geschrieben, und inmittelst den Jezer wieder nach Bern gesandt; gleich Anfangs des 1508. Jahrs nahm man in dem Prediger Kloster dem Jezer, als einem Unwürdigen, den Orden ab, und wurd er nebst einigen Abgeordneten des Ordens vor Rath zu Bern gestellt, und da er nun wiederum ein Weltlicher gewesen, ward er gefangen gesezt, und den 5. Febr. durch Geordnete vom klein und grossen Rath güt- und peinlich verhört, da er denn allen mit ihm verübten Betrug umständlich bekennt, auch solches hernach auch dem von dem Bischoff von Lausanne nach Bern abgeordneten Vicario bestäthiget; worauf die 4. schuldige Mönchen in ihrem Kloster an Fußeisen geschmiedet, und jeder mit zweyen Männern verwachet, und das Geschäft durch den Rath zu Bern an den Pabst gebracht worden, welcher unter 25. May, den Bischoff von Lausanne und Sitten, und den Provincial Prediger-Ordens der Strasburgischen Provinz zu Richtern dieses Geschäfts verordnet, welche den 26. Jul. den Anfang mit der Untersuchung gemacht; sie alle verhörten erstlich den Jezer, der alles wieder bestätete, und darnach zu verschiedenenmalen (jedoch zuletst allein die Bischöffe) auch die 4. Mönchen, möchten aber aus selbigen

bigen nichts als durch öfftere ernſtliche Torturen herausbringen, bis ſie zuletſt auch zur Bekanntnuß geſchritten, und darauf der Proceß zu End des Sept. nach Rom geſchikt worden; worauf der Pabſt Achillem de Graſſis, Biſchofen von Caſtello abgeordnet mit vollem Gewalt, ohne einige Acht auf des Ordens Freyheiten zu haben, in dieſem Geſchäft zu handeln, und ſelbiges zu beendigen, welcher auch Ao. 1509. zu Bern angelangt, und mit Zuzug obbemeldter zwey Biſchofen die Fehlbaren nochmal des mehreren verhört, endlich aber den 23. May, die 4. Mönchen der prieſterlichen Weyhe und geiſtlichen Freyheiten unwürdig erkennt, und nach abgenohmenen Prieſters- und Ordens-Kleidern der weltlichen Oberkeit übergeben, welche ſelbige den letſten Tag May, auf der Schwerli-Matten lebendig verbrennen laſſen; der Jezer ward von den Päbſtlichen Richtern aus allen deutſchen Landen verbannet, und zugleich erkennt, daß er zuvor mit einer papieren Inful durch die Stadt Bern geführt, und vor dem Rathhaus ein Stund lang auf eine Leiter geſtellt werden ſoll; es kam auch bey der weltlichen Oberkeit auf den Bahn, ſelbigen mit dem Schwerdt hinrichten zu laſſen, welches aber nicht erkennt worden, er aber folglich durch Hilf ſeiner Mutter aus der Gefangenſchaft entrünnen können; er ward aber, da er ſich immittelſt verheyrathet, 3. Jahr darnach von dem Landvogt zu Baden gefangen, und der Stadt Bern zur Auslieferung anerbotten, weil ſie aber ſolches nicht verlangt, (als ſolcher Proceß ſie ſonſt über 8000. Gulden gekoſtet;) auf ein Urphed die Eydgenößiſche Land nicht mehr zu betreten, ledig gelaſſen; obiger Päbſtlicher Commiſſarius ſoll ihn auch haben wollen mit nach Rom nehmen, der Prediger-Orden aber ſolches verhindern mögen. **Stettl. Nüchtl. Geſch.** P. I. p. 389-439. **Hottinger Helv. Kirchengeſch.** P. II. p. 553-567. **Hafner Soloth. Schaupl.** P. II. p. 198. **Lang Theol. Grundriß** P. I. p. 699.

Jezikofen.

Ein Dorf in der Pfarr Kilchlindach, in dem **Bernerischen** Land-Gericht Zollikofen.

Jezweil.

Ein Dorf in der Pfarr Gundiſchwyl, in dem Berneriſch. Amt Lenzburg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Düdingen, in der alten Landſchaft der Stadt Freyburg.

Jfang.

Haus und Güther in dem Berger Theil der Pfarr Saxlen, und ein Capell in der Pfarr Lungeren, beyde in dem Land Unterwalden ob dem Wald.

Jfenthal oder Yffenthal.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr, zwiſchen Olten und Trienbach, in der Solothurniſchen Vogtey Gösgen, allda vor dieſem das Stammhaus der Edlen gleiches Namens geſtanden, aus welchem Gottfried Ao. 1226. vieles an das Kloſter Schönthal vergabet, Heinrich Ao. 1281. Werner A. 1285. und Johannes Ao. 1300. alle 3. Ritter und auch noch mehrere aus dieſem Geſchlecht, thaten ein gleiches an das Stifft St. Urban, ſo, daß ſie für Mitſtiffter deſſelben gehalten werden; es hat auch Marquard Ao. 1331. das Johanniter Ritter-Haus und Commenda zu Reyden geſtifftet, und waren zu End des XIII. Seculi Lüthold, Probſt, und Heinrich Cuſtos zu Zofingen, Heinrich Ao. 1336. Schultheis des Grafen von Kyburg zu Burgdorf, einer gleiches Namens von Ao. 1358. bis 1374. Schultheis zu Büren; und Margaretha von Jfenthal, Hemmans von Landenberg, genannt Tſchudi Wittwe, verkauft Ao. 1416. die beyde Veſtungen alt und neu Bechburg der Stadt Solothurn; es waren die Edlen dieſes Namens auch Burger in den Städten Bern und Solothurn; die Pfarr gehört in das Buchsgäu Capitul, ward A. 1674. von Joh. Jacob Gugger, Chorherr zu Schönenward geſtifftet, da der Ort zuvor nach Trimbach Pfärrig geweſen, und wird danahen von den drey älteſten des Ge-

Geſchlechts Gugger auf der Oberkeit Genehmhaltung beſtellt, und ſind dahin auch die Dörfer, Wyſen, Hauenſtein, ꝛc. und einige Baurenhöf Pfarrgenößig. Hafner Soloth. Schaupl. P. II. cap. 21.

Jferten ſiehe Yverdon.

Jfliken.

Ein Meyerhof in der Pfarr Surſee in dem Amt Münſter, in dem Gebiet der Stadt Lucern.

Jfweil.

Ein Dorf in der Pfarr Jegiſtorf, in dem Berneriſchen Land-Gericht Zollikofen, davon ſich vormals auch Edle geſchrieben, aus welchem Niclaus A. 1394. des groſſen Raths zu Bern worden.

Ein Dorf in der Pfarr Bichelſee, in den niedern Gerichten des Stiffts Fiſchingen, welches Ao. 1361. und Ao. 1392. die Vogtey daſelbſt, und Ao. 1442. die niedern Gericht, welche ſonſt auch von Landſperg genennt worden, erkaufft, in der Landgrafſchafft Thurgäu.

Jgeditſcher-Bach.

Ein Bach in der Pfarr und Landvogtey Sax, in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Jgel.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Pfarr Saxlen, in dem Land Unterwalden ob dem Wald.

Jgels und Jgels-Dajen.

Eine der 8. Nachbarſchafften in dem Lugnezer-Thal, in dem obern Grauenbund, in welcher auch die Schlöſſer Blumenthal und Solór ehemals geweſen, und gehört darzu dermalen noch Rumein und Fetix; es ſoll darbey auf einem Berglein ein Treffen zwiſchen den Miſaxern und Lugnezern vorgegangen ſeyn, und die

von

von Lugnez das Kürzere gezogen haben, und dadurch unter die Herrschafft des Grafen von Misax genöthiget, auch von diesem letsteren zu dessen Angedenken daselbst ein Kirch zu St. Victor erbauet worden seyn. Sprecher Rhät. Chron. p. 255.

Iggelweyd siehe Niggelweyd.

Igis.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr, Evangelischer Religion, in dem Hochgericht der IV. Dörfern, und dem **Gotteshaus-Bund**, welche von Zizers, mit welchen sie einen gemeinen Weydgang hat, sich bis an die obere Zollbrugg erstreket, und schöne Fruchtfelder hat, obgleich die Sonn wegen des anliegenden erhabenen Falzeinen-Bergs selbige bis gegen 10. Uhr nicht bescheinen mag; es gehört auch in selbige das Schloß Marschlins, und sind noch ob Igis auf einem bald unzugänglichen Felsenkopf die Ueberbleibsel des alten Schlosses Fakklastein; obbemeldte Gegne solches Dorfs, samt denen darinn wenig sich findenden frischen Wassern mag auch die Ursach seyn, daß den meisten Einwohnern Kröpfe wachsen; es sind zu Igis den 26. Oct. Ao. 1716. bey 60. Häuser verbrunnen.

Igny.

Auch Enny, Henny und Engi, ein Dorf in der Pfarr Granges, in dem **Bernerischen** Amt Milden, allda ein kaltes gesund Wasser.

Ilanz.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Cunz Ao. 1458. und Conrad Ao. 1486. des grossen Raths worden.

Ehemals auch **Iant** und **Inlanz**, und latein Ilantium, auch Antium, eine kleine Stadt, und zwar die oberste an dem Rhein-Strom, und die einige in dem **obern Grauenbund**; sie liegt an dem Fuß des Bergs Mundaun, zwischen denen Flüssen Rhein und Glen-

Glenner, welche gleich unter Ilanz zuſammen flieſſen, und gehet auf derſelben rechten Seiten der Weg in das Lugnezer- und auf der linken Seiten der Weg in das Diſentiſer-Thal; ſie liegt in dem Hochgericht ſo Grub genennt wird, und macht eine der 8. und ein halben dazu gehörigen Gemeinden, und zwar mit etwas Vorrecht, wie unter dem Articul **Grub** zu ſehen; ſie hat auch ein eigenes Burger-Gericht von burgerlichen Sachen, es gehet aber von ſelbigem die Appellation an das Land-Gericht des Hochgericht Grub; ſie iſt Evangeliſcher Religion, und gehört ihr Pfarrer in das ſogenannte Colloquium ob dem Wald, die Sprach in derſelben aber iſt Rumanſch; es werden in dieſer Stadt nicht nur alle Zuſammenkünften, die Lands-Gemeind, Land-Gericht, ꝛc. des Hochgerichts Grub, ſondern auch zu 3. Jahren um die Bunds-tägliche Zuſammenkünften aller drey Bündten gehalten; es gehören auch zu derſelben die beyde Nachbarſchaften Flond und Strada, und ſtuhnden ehemals in dieſer Gegne die Schlöſſer Leuenſtein, Brunek, und annoch Grünek, Creſtaulta, Caſchlatſch, &c. in ſelbiger Gegne gieng auch Ao. 1352. ein Treffen vor zwiſchen Graf Ulrich von Montfort, und Freyherr Walter von Bellmont mit glüklichen Erfolg für den letſtern; Ao. 1424. ſind die Burger zu Ilanz, nebſt ihren damaligen Herrn Grafen von Sax zu Moſax, in den **obern Grauenbund** getretten; Graf Joh. Peter von Sax verkauft Ao. 1483. ſeine Recht daran an das Biſchthum Chur, und A. 1538. wurden ſelbige von dem Biſchthum aus- und abgekaufft; A. 1484. iſt Ilanz bald gänzlich verbrunnen, und ſeit ſelbiger Zeit die Ringmauren nicht wieder in gehörigen Stand hergeſtellet worden bis A. 1714. und 1715. da dieſelben nebſt den 4. Stadt-Thoren wiederum neu erbauen worden; Ao. 1526. iſt den 13. Januar. daſelbſt eine Religions-Diſputation angeſtellt und gehalten worden, wie unter dem Articul **Graubündten** des mehreren zu ſehen; auch ward im Sept. A. 1620. Ilanz von ihren Catholiſchen Bundsgenoſſen mit Zuzug der Catholiſchen Eydgenoſſen zwar eingenommen, aber bald wieder abgetretten; es werden auch zu Ilanz an den erſten Dienſtagen im Febr. Martio und Majo, auch auf Margaretha Tag, am erſten Dienſtag im Nov. und den 1. und 31. Dec. alten Calenders Jahrmarkt, und den 17. Sept. auch ein Viehmarkt gehalten.

Flanzhof.

Ein Hof an der untern Straß, in der Obervogtey der vier Wachten, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Ill.

Ein Fluß, welcher an dem Berg Blauwen an den Gränzen des Biſchthums Baſel, und der Freygrafſchaft Burgund entſpringt, durch das Sundgäu, Elſaß, ꝛc. fortlaufft, und erſt unter Strasburg ſich in den Rhein ergieſſet, insbeſonder aber die Stadt Mülhauſen vorbey flieſſet, und die dreyfache um die Stadt gehende Gräben anfüllet.

Illarſe.

Ein Dorf in der Pfarr Columbey, in der **Walliſiſchen** Landvogtey Monthey an der Rhone.

Illart.

Ein Dorf in der Pfarr Wigoltingen, in den niedern Gerichten Altenklingen, in der Landgrafſchafft **Thurgäu**.

unter Illau.

Ein Baurenhof in der Pfarr Beinweil, in den niedern Gerichten des Stiffts Muri, in den **ober freyen Aemteru**.

Illens.

Von dieſem Namen war ein Schloß und Herrſchafft in der Pfarr Chatillens, in dem **Berneriſchen** Amt Oron, und 2. in dem Gebiet der Stadt **Freyburg**, eines bey Romond, und eines, davon die dermalige Landvogtey Illingen (davon ein eigener Articul) den Namen hat; es führt auch ein ſolchen Namen ein altes Adeliches Geſchlecht, deſſen Stammhaus bey Romond geweſen, und davon einige Linien ausgeſtorben, eine zu Lauſanne aber noch übrig

iſt;

iſt; aus ſelbigem find.. ſich Thorentius in einer alten Verzeichnuß des Adels in der Waat von dem XII. Seculo. Otto, Herr von St. Martin de Vaud vergabet Ao. 1275. an das Stifft Hautchrêt. Petrus war Ao. 1317. Herr zu Villard oder Villeriaux, Antonius war A. 1464. Herr zu Billens, Rollet war A. 1325. Mittherr zu Chapelle Vaudannez, und einige waren Herren von Cugiez und Mittherren von la Moliere und Meſniere, Rollet war Chatellain von Rue, Rudolph A. 1452. Vice-Chatellain von Vevay, und Hugonin von Ao. 1492. bis 1524. Rathsherr daſelbſt, da ſonſt ſolche Stell alle Jahr aufhöret; Antonius war A. 1464. und Wilhelmus A. 1474. der Biſchofen Landvögt zu Lauſanne; Petrus Ao. 1443. Chatellain von Avenche, und Franciſcus A. 1496. zu Coſſonay, Perrodus ward Domherr zu Lauſanne, Ao. 1334. Johannes Prior von St. Sulpis bey Lauſanne, und Iſabella, Aebtißin des Kloſters la Fille Dieu zu Romond A. 1482. Franciſcus und Claudius waren zu Mitte des XVI. Seculi Mittherren von Moliere und Herren zu Fond, Johannes Herr von Cugiez und Mittherr von la Moliere, und Meſniere erlangt in dem XVI. Seculi das Burgerrecht in der Stadt Lauſanne, und wurden Claudius A. 1576. Jacobus A. 1593. und David A. 1643. Venner daſelbſt; auch ward Marcus Guerard Doctor der Rechten, und ſein Bruder Abraham Ludovicus ward Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, unter dem Regiment Löwenthal Ao. 1750. und iſt dermalen in Engelländiſchen Dienſten Commendant, und Artillerie Hauptmann auf der Küſten von Coromandel in Oſt-Indien, und hat nebſt noch einem andern *les Plans & Journaux des Sieges de la derniere Guerre de Flandre*, Ao. 1750. zu Strasburg in 4. in Druk gegeben.

Iller.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell auſſer Rooden**, und insbeſonder in der Gemeind Teufen, aus welchem Peter Ao. 1747. Lands-Sekelmeiſter worden, und noch iſt.

Ilſingen.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr, und eigne Herrſchaft, ein Stund von Biel, an dem Berg Jorat, dem **Biſchthum Baſel** zuſtändig,

deſſen Mannſchafft, krafft der Tractaten von A. 1610. und 1731. zu dem Panner der Stadt Biel gehört, und ſtuhnd ſolche Herrſchafft auch bis A. 1725. unter dem jeweiligen Biſchoflichen Meyer zu Biel, damal aber ward ſie zu einem eigenen Oberamt geordnet, krafft des Ao. 1731. zu Büren errichteten Tractat aber ſoll in das künftige nach Abſterben oder Abänderung des damaligen wiederum ein Biſchöflicher Meyer zu Biel die Verwaltung und Amtmannſchafft über dieſe Herrſchafft haben; es hatte auch ehmals einen eigenen Adel, aus welchem Ulrich A. 1235. an das Stifft St. Johannſen vergabet, und gehören noch in ſelbige Pfarr die 2. Filial-Kirchen und Dörfer Plentſch und Vauffelin, und ſind zu Ilfingen A. 1754. bey 50. Häuſer verbrunnen.

Illfis.

Ein Flüßlein oder Wald-Waſſer, welches auf dem Bauhlenberg hinder Eſcholzmatt und Marbach in dem **Lucerniſchen** Amt Entlibuch entſpringt, erſtlich Marbach, aber gleich unter Marbach Illfis genennt wird; es flieſſet in gedachtem Gebiet zwiſchen Marbach und Eſcholzmatt, hernach in das **Berner-Gebiet**, in das Amt Trachſelwald auf Kröſchenbrunnen, Schachen und Langnau, und fließt hernach in die Emmen, nachdem es zuvor verſchiedene neben-Flüßlein oder Bäch, als den Weiſſenbach, Hemmelbach, Frittenbach, Trub, Goldenbach, ꝛc. empfangen; laufft oft ſtark an, und thut groſſen Schaden.

Illfis **in der Ey**, ein zerſtreutes Dörflein an dem Flüßlein Illfis, in der Pfarr Langnau, und dem Amt Trachſelwald, in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Illgau.

Ein Kirch und Pfarr an dem Oberberg ob dem Muotathal in dem Land, und die Pfarr in dem Sextariat **Schweiz**, welche letſtere erſtlich ein Filial von der Pfarr in dem Muotathal geweſen, Ao. 1350. aber zu einer eigenen Pfarr gemacht worden, und ein ſolche geblieben, bis A. 1660. da die Kirch verbrunnen, und die Gemeinds-

genoſ-

genoſſen erſtlich einen Caplon, und Ao. 1664. wiederum ein Pfarrer erwehlt.

Illighauſen.

Ein Dorf und Filial-Kirch auf dem Berg ein Stund von Altnau, deſſen Evangeliſcher Pfarrer ſelbige zu verſehen hat; in der Vogtey Eggen und der Landgrafſchaft **Thurgäu**.

Illingen.

Ein Mühle zwiſchen Rorbas und Embrach, in der letztern Pfarr und der Grafſchaft Kyburg, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Illens, ein ehemalige Herrſchaft und dermaligen Landvogtey der Stadt **Freyburg**, allwo noch einige Ueberbleibſel von einem Schloß an der Sanen vor Ergenzach über, welches einen eigenen Adel gehabt, und davon Burkhard Ritter A. 1339. in der Schlacht bey Lauppen geblieben; es kam aber ſchon zuvor an die Herren oder Freyherrn von Thurn aus dem Haus Gryers, denen ſelbige die Städte Bern A. 1308. und Bern und Freyburg A. 1324. abgenohmen; es kam hernach an die Grafen von Arberg, von denen Freyherr Antoni von Thurn ſolche Ao. 1376. wieder erkaufft; ſelbige aber iſt zu Anfang des XV. Seculi an Niclaus von Engliſperg kommen; die Stadt Freyburg hat dieſe Herrſchafft in den Burgundiſchen Kriegen Ao. 1475. eingenohmen, und folglich zu einer Landvogtey gemacht, deren Landvogt aber in der Stadt wohnet, und die darunter gehörige Güter und Lehen meiſtens in der alten Landſchafft der Stadt Freyburg, und denen darinn gelegenen Pfarreyen Treyvaux, Arcanciel, Eſcuvillens, Matran und Autignie liegen; von denen daſelbſt geweſenen Landvögten finden ſich erwehlet,

Anno		Anno	
1487.	Jacob Bugnet.	1499.	Johann Metrall.
1492.	Wilhelm von Engliſperg.	1500.	Caſpar Fegeli.
1494.	Johann Pavillard.	1503.	Antoni Wülling.
1496.	Peter Adam.	1504.	Thomas Pur.
1498.	Jacob Fegeli.	1506.	Ludwig von Affry.

Anno	
1509.	Thomas Pur.
1511.	Dietrich von Engliſperg.
1514.	Ludwig Pavillard.
1516.	Hans Guglenberg.
1520.	Hans Quenzis.
1524.	Hans Studer.
1526.	Hans Fegeli.
1528.	Ludwig von Byller.
1531.	Hans Wäber.
1534.	Peter Mürſing.
1537.	Hans Marti.
1540.	Hans Laupper.
1543.	Jacob Belling.
1546.	Georg Pradervan.
1549.	Jacob Wurff.
1550.	Bernhard Merz.
1553.	Jooſt Sapin.
1559.	Niclaus Krummenſtoll.
1561.	Hans zum Brunnen.
1566.	Peter Ruſſico.
1571.	Jacob Steinbracher.
1576.	Michael Rappli.
1581.	Pancraz Muzo.
1586.	Antoni Guidola.
1591.	Hans Ulrich Heinricher.
1596.	Ludwig Käſer.
1601.	Peter Faria.
1605.	Hans Grob.
1610.	Claudius Hans.
1614.	Jacob Thormann.
1619.	Ludwig Gottrau.
1624.	Jacob Gottrau.
1627.	Caſpar Hirt.
1629.	Pancraz Gottrau.
1634.	Hans Tuppin.
1639.	Johannes Uſteger.
1644.	Jacob Landerſet.
1649.	Niclaus Reynold.
1654.	Peter Chollet.
1659.	Franz Mänlin.
1664.	Bartholome Reiff.
1665.	Hans Poſſart.
1670.	Antoni Gummer.
1675.	Hans Jacob Hermann.
1680.	Hans Niclaus Verli.
1685.	Hans Philipp Bumann.
1690.	Guarinus Pettolaz.
1700.	Franz Georg Gottrau.
1708.	Tobias Caſtella.
1713.	Georg Protaſi Raze.
1718.	Niclaus Fegeli.
1723.	Hans Jacob Schröter.
1728.	Peter Niclaus Odett.
1733.	Franz Joſeph Keßler.
1738.	Conſtantin Caſtella.
1743.	Joh. Joſeph Fiva.
1748.	Carl Wek.
1750.	Rudolf Wek.
1753.	Niclaus Zollet.

Siehe auch Illens.

Illisweil.

Ein Dörflein in der Pfarr Wolen, in dem **Bernerischen** Amt Buchſee und Land-Gericht Zollikhofen, allda die Edlen gleiches Namens

mens ein nun abgegangene Burg gehabt, aus welchem Ulrich Ao. 1275. und Peter A. 1351. an Frienisberg und Buchsee, und Dietrich A. 1275. an Frienisberg vergabet; die Herrschaft daselbst kam folglich an andere Geschlechter, und auch an das von Erlach, von welchen es erbsweis an Rudolf Bucher, Venner von seiner Ehefrau kommen, dessen Söhne selbige A. 1719. an Hieronimum von Erlach damals welsch Sekelmeister verkaufft, welcher hernach selbige der Oberkeit zu Bern vertauschet, und dagegen die Gericht zu Wyl bey Buchsee und über das Dorf Seedorf bekommen, Illisweil hingegen dem Amt Buchsee, welchen vorige Gericht zuständig gewesen; zugelegt worden.

Illnau.

Ober und **unter** Illnau, zwey Dörfer an der Kempt unter Feer Altorf, in der **Zürichischen** Grafschafft Kyburg gelegen, deren das erstere zwar kleiner als das andere, in demselben jedoch die Kirch stehet, und der Pfarrer von der Stadt Schaffhausen von wegen ihrer Stifft Allerheiligen bestellt, von dem kleinen Rath der Stadt **Zürich** aber bestätet wird; gedachte Stadt Schaffhausen hat auch daselbst 3. Viertel von dem Zehenden, welchen nebst dem Kirchensaz Graf Adelbert von Meerspurg, aus dem gräflichen Kyburgischen Stamm, in dem XII. Seculo demselben Stifft vergabet haben solle; der übrige Quart des Zehendes hat das Stifft zum grossen Münster in Zürich durch ein Pfand und Kauf von dem Bischof von Costanz bekommen; die Pfarr ist dermalen noch ziemlich gros, und gehören nebst obbemeldten beyden Dörfern und vielen Baurenhöfen, dazu auch noch die Dörflein Ryken, da ein Filial-Kirch von dieser Pfrund, Bisiken, Efertiken, ꝛc. es war auch ehmals die Burg Kyburg dahin pfarrgenößig, wie auch die Dörflein Tagelschwangen, Kleiniken, Grafstall und Winterberg, davon Kyburg A. 1515. abgesondert, nnd zu einer eigenen Pfarr gemacht, die letstern 4. Dörflein aber Ao. 1711. wegen der Gröſſe der Pfarr und Entlegenheit der Pfrund Lindau einverleibet worden; diese Gemeind nebst denen Pfarr-Gemeinden Brütten, Kyburg, Lindau und Volketschweil, machen einen der sechs Theilen in welche die Grafschafft Kyburg abgetheilt ist, darüber ein eigener Untervogt von dem Landvogt bestellt wird, auch ein eigenes Gericht

von 12. Richtern verordnet; unter Illnau litte Ao. 1694. einen Brand-Schaden, und A. 1729. den 19. Jul. entſtuhnd ein anderer, der von dem Stral angezündet, und 20. Häuſer in die Aeſchen gelegt; es war daſelbſt auch ehmals ein Burg und Stammhaus der Edlen gleiches Namens, aus welchem einige ſchöne Vergabungen an das Stifft St. Johann im Thurthal gethan; Heinrich A. 1369. Caplan in dem Spittal zu Zürich geweſen, und die Burg und Dorf Ao. 1387. von denen von Zürich verbrennt worden.

Iltes.

Ein Haus und Güter in der Pfarr und Gemeind Trogen, in dem Land **Appenzell auſſer Rooden.**

Ilzach oder Ilzich.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr unweit **Mülhauſen**, derſelben Stadt zugehörig, welches ehmals einen eigenen Adel gehabt, aus welchem Wezel, Ritter und Hartmann Brudern Ao. 1302. gelebt, Friderich, Ritter A. 1356. Fritſchmann A. 1383. und Hans Ao. 1428. Burgermeiſter der Stadt Mülhauſen geweſen; es kam hernach an die Grafen von Wirtemberg, und hat Graf Ulrich ſelbiges mit hoher und niederer Oberkeit auch dem Kirchenſaz Ao. 1435. der Stadt Mülhauſen verkauft, welche auch ſelbiges durch ein Rathsglied bevogten und verwalten laſſet; ſelbiges ward Ao. 1467. von den benachbarten Edelleuten verbrennt. Es befindet ſich daſelbſt ein Schloß, das einem aus dem Geſchlecht von Breiten-Landenberg gehöret. **Wurſtis Baſel Chron.** lib. I. c. 19.

Im und In.

Die Articul, welche ſolche Vorwort haben, und hier nicht vorkommen, können unter ihrem Hauptnamen aufgeſucht und gefunden werden, als im Ahorn, unter Ahorn, im Feld, unter Feld, im Hof, unter Hof, und dergleichen.

Imbert.

Imbert oder Himbert.

Johannes war der erſte Profeſſor der Hebräiſchen Sprach auf der Berneriſchen Ao. 1536. angeſtellte Academie zu *Lauſanne.*

St. Imbert, ſiehe Erguel.

Imburg, ſiehe Chur.

Imeldi.

Ein Adeliches Geſchlecht in der Graubündneriſchen Landſchafft Veltlin.

Immeli.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem M. Jacob als Leutprieſter zu St. Ulrich der Religions-Diſputation zu Baden A. 1526. beygewohnet, in gleichem Jahr Pfarrer zu Prattelen worden, und A. 1527. nebſt Joh. Oecolompadio ein offentliches Geſpräch mit den Wiedertäufer gehalten, und hernach auch A. 1534. Decanus des Liechſtahler Capituls worden.

Imina.

Ein Berg in der Gemeind Bianzon, in dem ober Viertel der Graubündneriſchen Landſchafft Veltlin.

Imlig oder Imling.

Ein Geſchlecht in dem alt Viertel des Lands Schweiz, aus welchem Conrad A. 1386. in der Schlacht bey Sempach umkommen, Hans Jacob Ao. 1627. des Landraths, A. 1628. und 1640. Landvogt in Gaſter, und Ao. 1651. zu Sargans worden, auch Hauptmann in Königl. Spanniſchen Dienſten in dem Meylländiſchen geweſen, von deſſen Söhnen Joh. Franz, Joh. Paul, und Joh. Leonhard die zwey erſten als Lieutenant, und der letſte als

Hauptmann in gleichen Dienſten geſtorben, und der vierdte Sohn Joh. Ægidi oder Gilg auch A. 1637. Hauptmann in Königlichen Spanniſchen Dienſten in dem Meylländiſchen, A. 1665. Landvogt zu Sargans, und A. 1668. zu Gaſter Ao. 1674. Land-Sekelmeiſter, und A. 1678. Land-Statthalter worden, und A. 1692. geſtorben; deſſen einter Sohn Joſeph Antoni des Landraths, und Ao. 1704. Stifft St. Galliſcher Schirmörtiſcher Hauptmann worden, und A. 1712. in dem Krieg in den freyen Aemtern umkommen, und ſein Sohn Leodegari A. 1735. des Landraths, und hernach auch Bauherr worden.

Immenbächlein.

Ein Wäſſerlein, welches in dem Dorf Riehen, in dem Gebiet der Stadt **Baſel** hervor quellet, und aus einem offenen Känel in die Straß fleußt, hat zwar an Geruch und Geſchmak vor anderen Brunnwaſſern nichts ſonderbares, doch ſoll darinn ein alcaliſch und ſaliniſches Principium enthalten ſeyn, und in allerhand Krankheiten gebraucht werden können. **Baſel Merkwürd.** P. VII.

Immenberg.

Ein Baurenhof in der Pfarr Schönholzersweilen, in dem Stifft St. Galliſchen Berg-Gericht in der Landgrafſchafft **Thurgäu.**

Immener, Immer.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Rudolf Ao. 1307. des Raths von Burgern, und Hans Ao. 1375. Zunftmeiſter, und A. 1384. Rathsherr worden.

Immenfeld.

Ein ſchönes Haus und Hof, nebſt einer Capell, unweit dem Fleken **Schweiz**, in ſelbiger Pfarr und Land, einem aus dem Geſchlecht Bettſchart gehörig.

Immen-

Immenſee.

Ober und nieder Immenſee, zwey Dörflein unten an dem Zugerſee in der Pfarr Küſnacht, davon in dem nieder Immenſee ein Filial-Capell iſt, welche aber einen eigenen Capellan hat; ſelbiges hat ſich den 3. Apr. Ao. 1424. gegen dem Land Schweiz verpflichtet nebſt Küſnacht, wie unter ſolchem Articul das mehrere vorkommen wird; es iſt daſelbſt ein An- und Auslände von denen, welche von Zug an den IV. Waldſtätter-See, und von dannen nach Zug und ſelbiger Orten wollen, da von dannen bis nach Küſnacht an gedachtem See ein kurzer Landſtrich gehet.

St. Immer.

Auch *St. Himmerius*, und Franzöſiſch *St. Immier*, ſoll ein Edelmann aus dem kleinen Dorf Damphereux oder Danffereux, oder nach einigen andern aus dem unweit darvon gelegenen Berg-Dorf Lugne oder Lugney in dem Biſchthum Baſel geweſen, und vermuthlich zu Anfang des VII. Seculi ein Walfahrt nach Jeruſalem gethan, von dort ſich in eine gewiſſe Inſul, auf Anſuchen derſelben Regenten, begeben, und in ſelbiger einen der Einwohnern ſehr beſchwerlichen Greifen durch das Creuz-Zeichen nicht nur vertrieben, ſondern noch genöthiget, einen ſeiner Klauen ſelbſt abzubeiſſen, und hinunter fallen zu laſſen, ſelbigen ſodenn nebſt einem Arm des alten Simeons, und andern Heilthümer von Martino und andern, welche der Patriarch zu Jeruſalem ihme geſchenkt, zuruk in das damals Suſinge genannte Land gebracht, daſelbſt mit einem in die Erden geſtekten Baum-Schößlein einen Brunnen deſſen Waſſer wider viele Krankheiten dienen ſoll, herfürgebracht, auch ein Kirch zu Ehren St. Martini erbauet, und darinn begraben haben, des Greifen Klauen aber nach Dellſperg gebracht worden ſeyn. *Murer Helvet. S. p.* 87. Hottinger Helv. Kirchengeſch. P. I. p. 238. von dieſem St. Immer ſoll den Namen bekommen haben ſowol das

St. Immerthal.

Von dem unter dem Namen Erguel, in dem Gebiet des

Bischthum Basel, wie es dermalen auch genennt wird, das mehrere zu finden; als auch

St. Immer.

Ein Dorf, Kirch und Evangelische Pfarr, in demselbigen Thal den Namen bekommen, und behalten haben; es hat in selbigem auch ein Evangelischer Helfer, welcher denen 8. in dem St. Immerthal befindlichen Evangelischen Pfarrern im Nothfall ihre Pflichten versehen helfen muß; es befindet sich auch nächst bey diesem Ort ein Gesund-Brunnen, der von den Benachbarten und auch Fremden mit Vortheil ihrer Gesundheit besucht und gebraucht wird, und davon Joh. Rudolf Neuhaus Ao. 1699. ein Beschreibung in Druk gegeben. **Scheuchz. Schweiz. Natur-Gesch.** P. II. p. 274.

Immer.

Ein Freyherr von Ramstein, dieses Namens ward Ao. 1388. Bischof zu **Basel**, wie unter selbigen zu sehen.

Ein Regiments-fähiges Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Samuel Pfarrer zu Reutigen ist.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Ulrich Ao. 1504. des grossen Raths, A. 1513. Venner in dem Zug in das Meyländische, A. 1517. jung Rath und A. 1519. Vogt zu Grenchen worden.

Ein Geschlecht in der **Bischof-Baselischen** Stadt Neustadt, aus welchem David dermalen Bischof-Baselischer ober Amtmann und Landvogt in Erguel ist.

Immo.

Von diesem Namen war einer in dem X. Seculo Abt zu **St. Gallen**.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Jenni A. 1378. des Raths gewesen.

im Oberdorf siehe Oberdorf.

Impart.

Ein Dörflein in der Pfarr Hauteville, in der **Freyburgi**schen Landvogtey Corbers.

Impoſitionaires.

Werden in dem welſchen **Berner** Gebiet genannt diejenige Geiſtliche Perſonen, welche würklich zu dem Kirchen-Dienſt nach vorherigen Examine zugelaſſen, aber noch keinen würklichen Pfarr-Dienſt haben; ſiehe auch Exſpectanten.

im Raffgarten siehe Raffgarten.

Imſand.

Ein Geſchlecht in dem Zehnden Gombs in dem Land **Wallis**, aus welchem Mattheus Ao. 1600. Meyer des Zehndes worden.

Imſeng.

Ein Geſchlecht in dem Zehnden Viſp, in dem Land **Wallis**, aus welchem Thomas Caſtellan deſſelben A. 1702. worden.

Imum Caſtrum, siehe Tieffenkaſten.

im Winkelried, siehe Winkelried.

Inburg, siehe Chur.

Inciſor oder Inciſus, siehe Schneider.

Indemini.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr, in der ſogenannten Riviera di Gambarogno in der Landvogtey **Luggarus**, aber 2. gute Stund

von dem Langen-See auf einem Berg, welche auch an das Meyländiſche und Lauiſiſche Gebiet gränzet.

Inden.

Ein Dorf zwiſchen dem Fleken und dem Bad zu Leugg, in dem Zehnden und Pfarr gleiches Namens in dem Land **Wallis**, welches von einigen Jahren völlig abgebrennt, nun aber wieder erbauen worden.

Inf.

Ein Dörflein in der Pfarr Davetſch, in dem Hochgericht Diſentis, in dem **obern Grauenbund**.

Infanger.

Ein Geſchlecht in dem Land **Ury**, aus welchem Cleuwi Ao. 1623. des Raths und Geſandter auf der gemeinen Eydgenößiſchen Jahr-Rechnung-Tagſazung, wie auch ſein Sohn Caſpar A. 1677. und A. 1678. welcher auch nebſt drey andern Landräthen, die man die vier Wind genannt; ſich am meiſten dem A. 1668. und 1673. und den meiſten Eydgenößiſchen Städt und Orten errichteten Defenſional Verordnungen widerſezt hat; es ward auch ſein Sohn Hans Jacob des Land-Raths, wie auch zuvor Niclaus, der auch A. 1640. Landvogt von Livenen worden; und iſt dermalen Franz Xaveri ſeit Ao. 1747. annoch des Landsraths.

Ingenbool.

Ein Kirch auf der Höhe, Pfarr, und verſtreute Häuſer in dem Land **Schweiz**, zwiſchen dem Haupt-Fleken und dem Dorf Brunnen zur linken Seiten der Muotha; es war daſelbſt ein uralte Capell und Filial von der Pfarr Schweiz, ſelbige ward Ao. 1479. von neuem erbauet, und Ao. 1483. bewilliget darinn die Pfärrliche Aemter durch einen Prieſter verſehen zu laſſen, A. 1616. aber ward ſie zu einer eigenen Pfarr (welche in das IV. Waldſtädter Capitul

pitul und den Sextariat Schweiz gehöret, und von den Pfarrgenoſſen beſtellt wird,) errichtet, auch iſt folglich A. 1658. eine neue ſchöne Kirch daſelbſt erbauet worden, dahin auch viele Wallfahrten zu einer Bildnuß Chriſti, welche Blut geſchwizt haben ſoll, geſchehen, und in dieſen Pfarr noch drey Capellen zu Brunnen, Weyleren und Schönenbuch, nebſt den Einwohnern daſelbſt gehören. Lang Grundriß, P. I. p. 814.

Ingern.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Galli Ao. 1444. auch als ein Zuſäzer in dem Schloß Greifenſee zu Näniken enthauptet worden, und Johannes Ao. 1445. Zunftmeiſter worden.

Ingnauer.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans Ao. 1465. und einer gleiches Namens Ao. 1497. des groſſen Raths worden.

Ingold.

Ein Geſchlecht in der Stadt und Landſchafft **Solothurn**, aus welchem Hans A. 1400. Schultheis zu Olten, und Urs A. 1523. Chorherr in dem Stifft St. Urſi zu Solothurn worden.

Ingweil oder Inkweil.

Ein Dorf in der Pfarr Herzogen Buchſee, in dem **Bernerischen** Amt Wangen, nebſt einem kleinen davon den Namen habenden See, in welchem ein Inſulin, darinn das ehmalige nun abgegangene Stammhaus der Edlen gleiches Namens, aus welchem Heinrich Ao. 1270. an Fraubrunnen vergabet hat, geſtanden ſeyn ſoll; dieſes Dorf gehörte folglich den Grafen von Kyburg, aus welchen Graf Egon und Berchtold ſelbiges Ao. 1402. der Stadt Burgdorf verkaufft, welche es auch durch ihren Vogt von Lozweil verwalten laſſen, bis Ao. 1720. ſie es an Hieronimum von

Erlach

Erlach damals welſch Sekelmeiſter verkaufft, und ſelbiges ſolcher ſogleich der Oberkeit zu Bern gegen Thunſtetten vertauſchet hat.

von oder ab Inkenberg.

Ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Pantaleon oder Pantilli Ao. 1370. und hernach Ao. 1375. Rathsherr worden, und es geblieben bis Ao 1427. immittelſt aber nach einigen A. 1410. und 1414. nach andern nur in dem letſten Jahr Burgermeiſter, auch Ao. 1378. 1380. 1383. 1385. und 1387. Sekelmeiſter, Ao. 1391. Obervogt zu Wiedikon, und Ao. 1397. 1414. und 1422. Obervogt zu Höngg geweſen.

Inn und Yn.

In latein *Oenus*, *Inus*, *Inum*, *Ine*, und in der Graubündner Sprach Oen ein Fluß, deſſen oberſte Quellen auf dem Berg Sette ob Maloja auf einem Theil des Julier Bergs, in dem Hochgericht Beve oder Stalla, in dem **Gotteshaus-Bund** ſich finden, das erſte ab dieſem Berg abflieſſende Waſſer aber erſtlich Aqua di Pila genennt wird, und auf dem Berg den See von Lungin ausmachet, bald aber bey dem Dorf Maloja ſchon Aqua d'Oen genennt wird, folglich in die Silſer See ein, und den obern und untern dieſer Seen, und folglich das ober und unter Engadin (welches, wie unter dieſem Articul angemerkt worden, von ſelbigem den Namen bekommen haben ſoll,) durchflieſſet, und auf beyden Seiten verſchiedene Flüßlein und Berg-Bäch, als der Duenz, das Waſſer von Sammada, welches wegen ſeiner Menge von einigen für die andere Hauptquell des Inns geachtet wird; das Thalwaſſer von Bevers, den Spol, das Thalwaſſer von Luvin und andere zu ſich nihmet; dieſer in dieſem Engadin ziemlich angewachſene Fluß laufft bey der ſogenannten St. Martins-Bruk aus den Graubündneriſchen Landen in die Grafſchafft Tyrol, folglich ein Theil derſelben, und hernach auch des Herzogthums Bayeren durch, und ergieſſet ſich letſtlich bey der Stadt Paſſau in die Donau. **Scheuchzer Schweiz. Natur-Hiſt.** P. II. p. 62.

Inner-

Innerdorf.

Ein Dörflein in der Pfarr Wahlern, in dem **Bern-Freyburgiſchen** Amt Schwarzenburg.

Innerfeld ſiehe Hinderfeld.

Inner Rooden.

Wird der einte Theil des Landes **Appenzell**, welche der Catholiſchen Religion beypflichtet, genennt, zum Unterſcheid des anderen Theils der auſſer Rooden heiſſet, wie unter dem Articul **Appenzell** das mehrere zu finden.

Innocentii. (Päbſte)

Innocentius IV. war dem Abt Berchtold und dem Stifft zu St. Gallen gar geneigt, und hat denſelben viel Gnaden und Freyheiten ertheilt, wie unter dem Articul **Stifft St. Gallen**, unter bemeldten Abt das mehrere zu finden.

Innocentius VIII. gab Ao. 1484. die Einwilligung zu Errichtung eines Collegiat Stiffts in der Stadt Bern, beſtätigte Ao. 1487. die Uebergab des Dom-Capituls zu Meyland an das Land Ury, der Landſchafft Livenen, und errichtet Ao. 1485. mit den Eydgenoſſen eine Bündnuß.

Innocentius XI. vermahnet A. 1688. die Catholiſchen Eydgenoſſen der Republic Venedig Volk wider die Türken abfolgen zu laſſen, und hat zu ſeinen Nuntiis in der Eydgenoßſchafft erſtlich Odoardo Cibo beſtätiget, und Ao. 1685. Jacobum Cantelmi ernennet.

Innocentius XII. beſtätigte zu ſeinem Nuntio Bartholomæum Menatti, und verordnete folglich dazu Marcellum d'Aſte A. 1692. Michaelem Angelum Conti Ao. 1695. und Ao. 1698. Julium Piazza; und

Innocentius XIII. der zuvor auch ſelbſt Päbſtl. Nuntius in der Eydgenoßſchafft geweſen, wie unter dem Articul *Conti* zu ſehen; beſtätigt

ſtätigt erſtlich zum Nuntio, Joſephum Firrao, und ernennte folgich dazu A. 1721. Dominicum Paſſionei.

in Piano.

Ein Nachbarſchafft in dem Thal Torba, in der **Graubündneriſchen** Landſchafft Wormbs.

Ins.

Eines der gröſten Dörfern in dem Gebiet der Stadt **Bern**, auch Kirch und Pfarr, ein Stund von Erlach in ſelbigem Amt, in einem ſchönen Weingeländ auf einem Berg gelegen, auf welchem man den Neuburger- Murter- und Bieler-See ſehen mag; es ſoll ehmals Anes geheiſſen haben, und ſchon Ao. 850. Biſchof David von Lauſanne ſich dahin geflüchtet haben; A. 1375. wurden allda von denen unter dem Ingram von Coucy in dieſe Land gekommenen Engelländern bey 300. erſchlagen, und Ao. 1476. wurde der Graf von Romont von den Einwohnern in ſeinem vorgehabten Ueberfall das Dorf mit Gewalt abgetrieben, und Ao. 1562. den 28. Jul iſt ſelbiges durch eingelegtes Feur gänzlich abgebrunnen, und folglich wieder wol erbauet worden; die Kirch daſelbſt war erſtlich ein Filial von der Pfarr Gampelen, ward aber hernach zu einer eigenen Pfarr gemacht, und iſt dermalen die ertragenlichſte Pfarr in dem ganzen Berner Gebiet, wird von dem Rath der Stadt Bern beſtellt, und gehört in das Nydauer Capitul; ſie gränzet gegen Morgen an die Pfarr Vinelz und Teuffelen, gegen Abend an das Neuenburger Moos, gegen Mittag an die Pfarr Erlach und Gamplen, und gegen Mitternacht an das Murter- oder Kerſez-Moos, und ſind dahin auch die Dörfer Brüttelen, Treitten, ꝛc. Pfarrgenößig.

Inſeli, ſiehe Inſulin.

Inſtitoris. (Johannes.

War Artium Magiſter und Canonum Doctor, und Ao. 1475. und 1497. Rector der Hohen Schul in der Stadt Baſel.

Inſul.

Zwey Inſuln in dem Bieler-See, und dem **Berneriſchen** Amt Nydau, von welchen die kleinere unfruchtbar, die gröſſere aber gegen Ligerz über liegt, ein Stund in dem Umkreis haltet, Räben, Mattland, Aker und Waldungen, auch ein Haus begreifft; es war vor dieſem ein Priorat Cluniacenſer-Ordens, welche von Bellmont bey Nydau in dieſe Inſul verlegt worden, und auch das *Priorat* **im See bey Nydau** und **St. Peters Inſul** ehmals genennt worden; ſelbige warden Ao. 1484. von Pabſt Innocentio IV. dem neuen Collegiat Stifft in der Stadt Bern einverleibet, von ſelbigem A. 1488. dem Stifft zu Erlach ver- und A. 1500. von demſelben wieder erkaufft, und nach der Religions-Verbeſſerung dem untern Spittal zu Bern zugeeignet, welches ſelbige annoch beſizet.

Inſula Rheni, ſiehe **Stein am Rhein** und **Weerd.**

von Inſula, de Inſula und de Insulis.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Franciſcus ein Genueſiſcher Edelmann erſtlich in Italien Kriegs-Dienſt geleiſtet, und folglich Kayſer Caroli V. Kriegs-Proviant- und Munitions-Commiſſarius in Deutſchland worden, auf Anhörung Calvini Predigen aber die Evangeliſche Religion angenohmen, nach Baſel gezogen, und daſelbſt Ao. 1581. geſtorben, des Jahrs zuvor aber gezeuget Melchior, welcher zu Baſel in den niedern und hohen Schulen den Grund ſeiner Studien gelegt, und ſich ſonderlich der Sprachen, Wolredenheit und Rechts-Gelehrſamkeit befliſſen, und erſtlich die Würde eines Magiſtri Philoſophiæ, und hernach auch Ao. 1601. eines Doctors der Rechten erworben; er that folglich Reiſen durch Deutſchland, Frankreich, Engelland, Italien, ꝛc. und ward nach ſeiner Zurükkunfft zu Baſel Ao. 1613. Profeſſor Inſtitutionum und Juris publici, auf welches letztere er ſich ſonderheitlich gelegt; er ward Ao. 1618. auch von der Hohen-Schul zu Baſel in einigen Geſchäfften an den Biſchof von Baſel abgeſandt,

ward auch um ſolche Zeit von dem Landgraf von Heſſen-Caſſel zu ſeinem Rath, und hernach auch von König Ludovico XIII. von Frankreich zu ſeinem Kämmerling ernennt; ſeine erworbene Bekanntſchafft an verſchiedenen Höfen macht ihm Ao. 1628. ſeine Profeſſion zu Baſel freywillig aufgeben, und ſich mit ſeiner Haushaltung nach Strasburg begeben; Ao. 1630. wurde er von erſagtem Landgraf von Heſſen auf den Reichstag nach Regenſpurg, und hernach von den Evangeliſchen Chur- und Fürſten als Bevollmächtigter nach Leipzig, und Ao. 1631. von gedachtem König Ludovico XIII. an die Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, an König Guſtavum Adolphum von Schweden, und an den Herzog von Wirtemberg abgeſandt, und letſtlich Ao. 1632. von eben dieſem König zu ſeinem reſidirenden Geſandten zu Strasburg ernennt, allwo er auch als ſolcher im Merz Ao. 1644. geſtorben, und auch den Titul eines Herrn von Hunnenwald geführet. **Pfeils** Leichpred. *Archiv. Acad. Baſil.* **vermehrtes allgemeines** *Lexicon Art. Inſula*; es ſoll auch Johannes Baptiſta de Inſulis ein Genueſiſcher Edelmann denen Catholiſchen Eydgenoſſen nach der Capeller Schlacht A. 1531. bey 1000. Mann zugeführet haben. *Neminis peregrini duo Secula ferrea*, P. I. p. 110.

Inſulin oder Inſeli.

Ein Haus und Ziegelhütten in der Pfarr Lunkhofen, in der **Zürichiſchen** Landvogtey Knonau und Kelleramt.

Ein Inſulin in dem Brienzer-See in der Pfarr Brienz, und dem **Berneriſchen** Amt Interlachen.

Interlachen, Interlaken auch Interlappen.

Ein ehmaliges Stifft und Kloſter, und dermaliges Amthaus und Siz eines Landvogts in dem Gebiet der Stadt **Bern**, in einem fruchtbaren ein groſſe halbe Stund breiten mit hohen Bergen und Felſen umgebenen Thal an der Aren, zwiſchen dem Thuner- und Brienzer-See, ein viertel Stund von dem letztern, und ein gute halbe Stund von dem erſtern gelegen, welchem der Namen entwe-

der

der von ſolcher Gelegenheit zwiſchen den Seen Interlacus, oder zwiſchen den Berg Felſen Interlapides in latein erſtlich gegeben worden, und daraus obbemerkte deutſche verſchiedene Namen entſtanden ſeyn ſollen; an dieſem Ort ſoll ehmals ein St. Mariæ gewidmete Kirch, Interlacus Madon genennt, geſtanden ſeyn, und um das Jahr 1130. von Seilgero einem Freyherrn von Oberhofen ein Kloſter regulierter Chor-Herren St. Auguſtini Ordens (und nicht eine Carthaus, wie in dem Supplement des Dictionaire de Moreri angemerkt worden,) geſtifftet, auch ſelbiges ſogleich Ao. 1132. von Kayſer Lothario in den Reichs-Schuz aufgenohmen worden ſeyn; auch ſoll er oder ſein Nachfolger Kayſer Conradus III. das Stifft befreyet haben einen eigenen Probſt aus ſeinem Mittel zu erwehlen, und ein Kaſtvogt nach Belieben und ſo anzunehmen, daß doch die Kaſtvogtey nicht erblich ſeyn ſoll; es haben auch alle folgende Kayſer bis auf Maximilianum I. der es nach Ao. 1496. gethan, des Stiffts Freyheiten beſtätiget, und unter ſelbigen annoch insbeſonder ermeldter Conradus III. das Gut Grindelwald, Henricus Ao. 1248. die Kirch Meyringen dahin vergabet, Carolus IV. A. 1365. den zuvor zu Wyden gehaltenen Jahr-Markt dahin verlegt, und demſelben auch bewilliget einen Wochen-Markt zwiſchen der Ar-Mühle, und dem Kloſter zu halten; und Wenceslaus A. 1414. 1433. und 1436. auch die hohen und niedern Gericht im Grindelwald, Ringgenberg, ꝛc. die Fiſchenzen in der Aren, Thuner- und Brienzer See, und anderes der Stifft ertheilt; es bekam folglich dieſe Stifft viele und reiche Vergabungen an Kirchen-Säzen, Twingen, Gerichten, Fiſchenzen, Zehenden, Gütern, ꝛc. von denen Herzogen von Zähringen, Grafen von Kyburg und Buchegg, ꝛc. denen Freyherren und Edlen von Allmendingen, Bach, Blankenburg, Bümpliz, Eſchenbach, Gambach, Grimmenſtein, Grünenberg, zum Holz, von Kien, Matten, Meyringen, Müllinen, Reſti, Ringgenberg, Rühti, Stefisburg, Teuffenthal, Thurn, Uſpunnen, Warnagel, Wädenſchweil, Weiſſenburg, Wichtrach, Wimmis, und andern mehr, vermehrte auch ſelbige durch Kauf, Täuſch und andere Weis ſo, daß ſelbiges Stifft nach und nach bekommen die Kirchen-Säz zu Battenberg, St. Beat, Belp, Erlenbach, Frutingen, Gerzenſee, Golzweil, Gſteig, Grindelwald, Gurzelen,

Könniz, Lüsligen, Meyringen, Muri, Sigrisweil, Stefisburg, Thun, Thurnen und Zweysimmen; und die Twing, Vogtey und Gerechtsamen über die Dörfer und Oerter Boltigen, Lauterbrunn, Iselwald, Flinsau, Hochstetten, Hofen, Matten, Oppligen, Ringgenberg, Rotenfluh, Sigrisweil, Weiler, ꝛc. auch hatte das Stifft insbesonder gar schöne Fischenzen, und sonderheitlich in der Aren zwischen beyden obbemeldten Seen, da von St. Johannes bis Verena Tag denen Fischen der Lauf aus dem Thuner- in den Brienzer-See offen gelassen wird, und von diesen in einem Tag Ao. 1531. 4456. und Ao. 1640. 6500. und alle Jahr eine grosse Menge von denen Fischen genannt Allbök in solchem Lauf gefangen worden, seit dem der Fluß Kandel in den Thuner-See eingeleitet worden, aber hat dieser Fang merklich ja bald völlig abgenohmen; es war zu gedachtem Interlachen neben dem vorbemeldten Mannen- auch ein Frauen-Kloster gleichen Augustiner Ordens, welches von dem andern nur durch eine Maur unterschieden gewesen, schöne Gefälle und Güter, sonderlich zu Sigrisweil, Merligen, Scherzligen, Oberhofen, Allmendingen, ꝛc. gehabt, daß darinn bey 40. Frauen unter einer Priorin erhalten werden mögen, welche unter des Probst des Mannen-Klosters Aufsicht gestanden, durch der Frauen Verwahrlosung aber zweymal verbrunnen.

Von den Kast-Vögten dieses Klosters finden sich Herzog Berchtold V. von Zähringen, hernach nach und nach die Freyherren von Wädenschweil, die Freyherren von Eschenbach, Graf Otto von Strasbrg, die Herren von Weissenburg, und Ao. 1323. die Stadt Bern, worinn sie auch Ao. 1473. von Pabst Sixto IV. bestätiget worden; und von denen zu Interlachen gewesenen Pröbsten sind bekannt gewesen zu seyn,

Anno	
1236.	Wilhelmus.
1256.	Burcardus.
1274.	Henricus.
1278.	Huldricus.
1303.	Petrus.
1320.	Conradus.
1328.	Johannes.
1334.	Johannes von Signau.
1340.	Werner.
1349.	Gerhardus.
1352.	Petrus.
1360.	Werner.

Anno

Anno		Anno	
1371.	Johannes.	1445.	Henricus.
1385.	Rudolphus.	1452.	Henricus Hezel.
1395.	Nicolaus	1460.	Christianus Schwendler.
1409.	Huldricus.	1513.	Conradus von Weingarten.
1427.	Nicolaus.		
1434.	Petrus.	1524.	Nicolaus Trachsel.

Unter vorbemeldten Kast-Vögten und Pröbsten bracht gedachter Herzog von Zähringen die der Stifft ungehorsam wordene Angehörige in dem Thal Grindelwald zu gebührender Pflicht; der Freyherr von Wädenschweil hat sich wider des Stiffts Willen der Kast-Vogtey angemasset, und demselben einigen Schaden zugefügt, mußte folglich von der Kast-Vogtey abstehen, bis er sich A. 1218. mit dem Stifft gütlich verglichen, darauf der Kayser ihm die Kast-Vogtey wieder anvertraut; die Pfarr Könniz ward Ao. 1235. von dem Stifft abgezogen, und den Deutschen Rittern in der Stadt Bern übergeben; Ao. 1315. thaten die Gottshausleut dieses Stiffts mit ihrem Kast-Vogt Grafen von Strasberg einen Einfall in das Land Unterwalden, Ao. 1340. machte das Stifft Interlachen mit dem Land Unterwalden ob dem Wald eine nachbarliche Vereinigung, wie sie sich in Vorfallenheiten gegeneinander verhalten sollen, und Ao. 1343. mit der Stadt Bern mit Versprechung ihren das Schloß Weissenburg offen zu lassen; diese Stadt vermöchte A. 1349. das Stifft, daß sie von verschiedenen denen in dem Grindelwald gemachten Beschwerden abgestanden, und sich die Gottshaus-Leuten dargegen zu aller Pflicht Erstattung erklärt, hielten aber nebst Solothurn auch Ao. 1353. der Stifft von denen Unterwaldneren gestärkte Unterthanen an dem Brüng zu weiterer Abstattung der schuldigen Zinsen und Pflichten mit Gewalt an; in dem folgenden Jahr warden die Stifft Angehörige wegen dem Haus Oesterreich wider die von Unterwalden geleistete Hilf mit Raub und Brand beschädiget; das Stifft erkaufte Ao. 1395. die Herrschafft Grindelwald, von Freyherr Antoni von Thurn, und dieser vergabte auch Ao. 1399. den Kirchen-Saz zu Frutingen an selbiges; das Stifft verkaufte zwar Ao. 1444. der Stadt Bern die ganze Herrschafft Ringgenberg, ꝛc. zoge aber selbige gleich zwey Jahr wieder an sich, jedoch mit dem

Ver-

Verſprechen, daß dennoch dieſere Herrſchafft Leut mit der Stadt Bern Panner ziehen ſollen; und wegen des ärgerlichen und verſchwänderiſchen Lebens in beyden Klöſtern ſuchte die Stadt Bern Ao. 1449. und 1473. zu Rom eine Reformation derſelben, erhielt dieſelbige auch, daß bey der letſten das Mannen-Kloſter mit andern Mönchen beſezt, das Frauen-Kloſter aber Ao. 1484. aufgehebt, und die Einkünften durch den Pabſt dem neuen Collegiat Stifft zu Bern einverleibet worden: Bey der Religions Abänderung ward Ao. 1528. den 18. May, das vorgegebne Haupt St. Beaten durch Oberkeitliche Abgeordnete aus der ſogenannten St. Batten-Höle abgeholet, und in dieſem Kloſter begraben; wider ſolche Abänderung aber haben bald alle Gottshaus-Leut, bis etwa 100. ſich geſezet, und wollten bey dieſem Anlaas der dem Kloſter ſchuldigen Zinſen und Zehenden ledig werden, ſchikten zu dem End ein Geſandtſchafft für den klein nnd groſſen Rath zu Bern, und da ihnen nicht gleich gewillfahrt ward, überfielen ſie das Kloſter, hierauf ward zwar durch ein Abordnung zweyer Raths-Gliedern der Auflauff um etwas geſtillet, und folgends zu Bern ſelbſt ein Entſcheid über ihre geſtellte Beſchwerd-Puncten ertheilt; unlang aber hernach haben ſich die meiſten Gottshaus-Leut mit denen Berneriſchen Unterthanen von Hasli, Frutigen, Simmenthal, ꝛc. um den Catholiſchen Gottesdienſt auch mit Hilf deren von Unterwalden wiederum einzuführen, und die Landvögt und Predicanten zu vertreiben, die Waffen ergriffen, und das Kloſter beſezt, und allen Vorſtellungen kein Gehör gegeben, ſo, daß die Stadt Bern mit ihrem Panner wider ſie ausgezogen, darauf die Redliführer, auſſert einem mit denen von Unterwalden ſich über den Brünig geflüchteten, die übrigen aber ſich ohne weitern Widerſtand ergeben, und den 4. Nov. ſamtliche Gottshaus-Leut vor dem Kloſter zu Interlachen von der Armee umringet, und den ungehorſam geweſenen, nach derſelben kniefälligen Abbitt das Leben zwar geſchenkt, ihr Paner, Land-Siegel, ꝛc. aber abgenohmen, und nach Bern gebracht, und vier der meiſt Fehlbaren mit dem Schwerdt hingerichtet, die Gehorſame aber belohnet, und gleich nach etwas Zeit auch der Landſchafft ihr Panner, Sigel, ꝛc. wieder zugeſtellt, und das Kloſter dahin abgeänderet worden, daß folglich und annoch darinn ein Anzahl armer preſthaffter Perſonen und Pfründer unterhalten und verpflegt,

auch

auch die Durchreiſenden mit vielem Allmoſen beſorget, und zu Verwaltung der dießörhigen Gefällen ein Landvogt verordnet worden, welcher nebſt einem Landſchreiber und einem Helfer in dem Kloſter oder Amthaus wohnet, welcher letztere den dortigen benachbarten Pfarreren Hilf leiſten, und alle Sonntag, wenn er nicht anderſtwohin berufen wird, auch zu Interlachen prediget, da ſonſten das Amthaus in die Pfarr Steig pfarrgenößig iſt, **Stumpf.** *Chron. Helv. lib. VIII. c.* 22. **Stettler Nüchtländ. Geſch.** *P. I.* und *II.* **Kahn Eydgenöß. Geſch. und Hottinger Helvet. Kirchengeſch.** *ad dict. ann.* der zu 6. Jahren um abwechſelende Landvogt daſelbſt hat auch die Regierung über das Amt **Interlachen,** darinn die Pfarr-Gemeinden St. Battenberg, Brienz, Grindelwald, Gſteig, Lauterbrunnen, Lüßligen und Ringgenberg gelegen, und welches an das Land Wallis und Hasle, auch das Gebiet der Stadt Lucern, die Aemter Thun und Frutigen, und die Freyherrſchafft Spiez gränzet, annebſt hat er auch die Oberaufſicht über den Land-Ammann in dem Land Hasli und ſelbige Landſchafft, wie unter ſolchem Articul zu ſehen; und warden zu Landvögten dahin verordnet,

Anno		Anno	
1527.	Hans Bikard.	1576.	Peter von Wehrt.
1528.	Leonhard Hübſchi.	1581.	Bartholome Knecht.
1529.	Jacob Wagner.	1587.	Hans Hofſtetter.
1530.	Mattheus Knecht.	1593.	Sebaſtian Gräz.
1531.	Wilhelm Rumſi.	1599.	Leonhard Tys.
1533.	Niclaus. Schweikhart.	1605.	Urs Lerber.
1538.	Benedict Rot.	1611.	Hieronimus Stettler.
1544.	Caſpar Wyßhan.	1617.	Samuel Holzer.
1548.	Benedict Studer.	1623.	Beat Fiſcher.
1550.	Leonhart Bränzikofer.	1627.	Hans Rudolf Lerber.
1554.	Hans Meyer.	1633.	Johannes Woß.
1556.	Peter Bucher.	1638.	Hans Sebaſtian Rychener.
1562.	Ludwig Archer.	1644.	Hans Jacob Ernſt.
1565.	Hans Jacob Dällſperger.	1650.	Burkhard Fiſcher.
1566.	Leonhart Tyß.	1651.	Adrian Knecht.
1570.	Ludwig Zechender.	1657.	Hans Rudolf Tillier.

Anno		Anno	
1663.	Johannes Stek.	1711.	Daniel Müller.
1669.	Gerhard Rohr.	1717.	Sigmund von Bonſtetten.
1675.	David Knopf.	1723.	Joh. Heinrich Steiger.
1681.	Daniel Engel.	1729.	Joh. Franz Stürler.
1687.	Niclaus Roth.	1735.	Gabriel Antoni Dub.
1693.	Vincenz Friſching.	1737.	Gabriel Groß.
1699.	Bartholome May.	1744.	Samuel Tillier.
1705.	Niclaus Steiger.	1750.	Friderich Sinner.

Es iſt auch annoch in der Stadt Bern ein Wohnung und Kornhaus, welches vor der Religions-Veränderung dieſem Stifft zugehöret, und ſie in ſelbigem die um die Stadt herum gehabte Zins und Zehenden durch einen Schaffner einziehen laſſen, welches noch das **Interlachen Haus** genennt wird, und darinn annoch von der Oberkeit zu 6. Jahren um ein Schaffner geſetzt wird, der dieſe Einkünften beziehet und verwaltet.

Intikofer.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, welches Theodoſius, der aus der Pfalz vertrieben, dahin gebracht, und Ao. 1629. Burger und Pfarrer zu Dägerlen, und Ao. 1633. zu Schleithurn worden, allwo in gleichem Jahr die Spanniſchen und Bayeriſchen Völker in ihrem Durchzug ſeine Bibliothec und Hausrath verderbt, auch ihne in dem Strau in der Scheuren mit Einſtechen mit Spieſſen, ꝛc. aber vergebens aufgeſucht; er ward folglich auch noch Ao. 1643. Pfarrer zu unter Hallau.

Intragna.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr auf einem fruchtbaren Hügel zwiſchen denen aus denen Thälern Verzaſca und Oſernone kommenden Flüſſen in der Landvogtey **Luggarus**.

Intremont, ſiehe

Entremont, da noch beyzufügen, daß ſolches Thal eines der drey Pannern ſey, in welche das **untere Wallis** abgetheilet iſt.

Intweil.

Intweil.

Ein Baurenhof in der Pfarr Herliberg in der Obervogtey Küſnacht, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Inweil auch Iweil.

Ein Dorf Kirch und Pfarr in dem Amt Rotenburg und dem Gebiet der Stadt **Lucern**, allwo ehmals auch ein Burg und Stammhaus der Edlen gleiches Namens geſtanden, welche nebſt denen von Eſchenbach die Pfarr allda geſtifftet; die Kirchen daſelbſt ward Ao. 1493. erneueret, und ward der Kirchenſaz daſelbſt von denen von Lütishofen an das Stifft Münſter vergabet, welches noch den von dem Rath der Stadt Lucern erwehlten Pfarrer beſtätiget, und gehört ſelbiger in das Hochdorfer Capitul, und gränzet die Pfarr an die Pfarr Dietweil und Rot, es wird auch von einigen das unter dem Articul **Eyweil**, angebrachte Geſchlecht von Inweil genannt.

Joachim.

Von dieſem Namen findet ſich ein Abt zu **St. Gallen**.

Joanelli.

Ein Geſchlecht aus dem Hoch-Gericht Calanca, in dem **obern Grauenbund**, aus welchem Peter A. 1587. Podeſta zu Wormbs, und Johann Baptiſta Ao. 1667. Podeſta zu Plurs worden.

Job. (Beroaldus)

War in Mitten des XVI. Seculi Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchafften in der Stadt **Genf**.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Land **Schweiz**, aus dem Nidwäſſer Viertel, aus welchem Caſpar des Landraths und Ao. 1618. Vögt in Hofen worden.

Jobin. (Bernhard)

Von Strasburg hat Ao. 1588. **ein Beschreibung, welchergestalt die Bündnuß und Vereinigung der 3. Städten, Zürich, Bern und Strasburg erneueret und vollzogen worden**, mit Figuren daselbst in 4. in Druk gegeben.

Joch auch Jochberg.

Ein hocher Berg auf welchem das Gebiet der Stadt **Bern** in der Landschafft Hasli, mit den Gebieten der Landen **Ury** und **Unterwalden nid dem Wald**, auch des Stiffts **Engelberg** aneinander gränzet, aus welchen auch die Trifft fliesset.

von Jochberg.

Ein ehmals Adeliches Geschlecht in dem **obern Grauenbund**, aus welchem Hans, gebürthig von Laax, A. 1513. Podesta zu Morbegno, Ao. 1521. und 1535. Land-Richter des obern Grauenbunds, und in gleichem Jahr Commissari zu Cleven worden; er ward auch Land-Ammann in der Grub, und Ao. 1513. Hauptmann in dem Zug vor Dijon in Burgund, und A. 1524. in Königl. Französischen Diensten in dem Meyländischen, annebst auch in Gesandschafften gebraucht, und zwar A. 1518. bey Schliessung der Erbvereinigung mit dem Erzhaus Oesterreich, und Ao. 1533. bey einem Vertrag mit Tyrol über verschiedene Beschwerden, hat seinem Geschlecht Schilt und Helm erlangt, und ist Ao. 1568. in dem 93. Jahr seines Alters gestorben; der einte seiner Söhnen Gallus ward Ao. 1569. Podesta zu Morbegno, und der andere Joachim war viel Jahr Land-Ammann zu Laax, auch Ao. 1574. Gesandter an den Erzherzog Ferdinand von Oesterreich nach Insprugg, auch zweymal Hauptmann in Königl. Französischen Diensten, da er das anderemal Ao. 1589. in Frankreich gestorben, und sein Sohn gleiches Namens die Compagnie erhalten, wie auch dessen Sohn gleiches Namens der auch unter dem in Königl. Französischen Diensten gestandenen Regiment Gallati als Hauptmann Ao. 1593. 1600. und 1610.

1610. Compagnien angeworben, auch Ammann der Freyen von Laax geweſen, und als Geſandter den Bunds-Schwüren mit der Stadt Bern Ao. 1602. und mit der Herrſchafft Venedig A. 1603. beygewohnet, und den Ritter-Orden St. Marci bekommen, auch Ao. 1599. Podeſta zu Morbegno worden; Flori iſt viel Jahr Land-Ammann zu Obervaz, und A. 1531. Podeſta zu Morbegno geweſen, welche Stell auch Alexander A. 1533. erhalten; Düring oder Theodor ward Ao. 1549. Commiſſari zu Cleven, und blieb als Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten Ao. 1554. in der Schlacht bey Siena; es ward auch Joachim Ao. 1549. Podeſta zu Teglio, und Johann Ao. 1563. und Conrad A. 1567. Podeſta zu Morbegno; Caſpar war 25. Jahr Land-Ammann in Safien, und iſt Ao. 1567. ſeines Alters 105. Jahr geſtorben, und ſein Sohn zeugete bey einer Frauen 25. Kinder; Georg ward Ao. 1586. Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten unter dem Regiment Heyd, Chriſtian commandirt ein Compagnie von Schauenſtein Ao. 1590. Joachim ward Ao. 1583. Podeſta zu Trahona; und Joh. Caſpar Ao. 1659. Podeſta zu Teglio; die aus dieſem Geſchlecht noch übrige ſezen den Adel-Stand nicht fort.

Jochelis Grüt, ſiehe Grüt.

Joderten.

Ein Sennhof in der Pfarr Eſchlismatt, in dem Lucerniſchen Amt Entlibuch.

St. Joder.

Ein Capell in der Pfarr Hergisweil, in der Lucerniſchen Landvogtey Williſau.

Jodoci oder Jodocus.

Ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in dem Zehenden Viſp und dem Land Wallis, aus welchem Hildebrand Ao. 1590. und ein anderer gleiches Namens Ao. 1609. auch Ægidius Ao. 1609. und ein Hildebrand Ao. 1660. Dom-Herren zu Sitten worden.

St. Jodoci Capell, siehe St. Jooſt.

Jöchler oder Jöhler.

Ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, aus welchem Itelhans Ao. 1457. Sekelmeiſter, und Ao. 1468. des groſſen Raths worden, und Ao. 1478. der letſte des Geſchlechts geſtorben.

Jörg und St. Jörgen, St. Jörgenberg, siehe Geörg.

St. Geörg.

Jörgen.

Ein ehmaliges Geſchlecht in dem Ort **Zug**, aus welchem Hans, Sekelmeiſter Ao. 1529. Geſandter geweſen nach Waldshut die Bündnuß mit König Ferdinando von Ungarn, ꝛc. zu errichten. Siehe auch **Jergen.**

Jörgi.

Ein Geſchlecht in dem Land **Unterwalden nid dem Wald**, aus welchem Jacob A. 1585. Landvogt der freyen Aemtern geweſen.

Jöri.

Ein Geſchlecht in dem Land **Unterwalden ob dem Wald**, aus welchem Caſpar Ao. 1594. Land-Ammann geweſen.

St. Jöriberg.

Monte di St. Jori, ein Berg in der Squadra Gron in dem Miſoxer Thal in dem **obern Grauenbund**, über welchen und dem Berg Venſchin aus ſelbigem ein tribner Weg nach Gravedonna an den Comer-See gehet.

Jöuch.

Jöuch.

Ein Geſchlecht in **Graubündten**, aus welchem Hans Hauptmann geweſen, und Ao. 1622. in der Belagerung Meyenfeld verwundt worden, nach Eroberung dieſer Stadt aber den geweſenen Oeſterreichiſchen Commandant und Völker ſchweeren machen wider Graubündten nicht mehr zu dienen; er ward auch folglich zum Commandant auf St. Lucii Steig verordnet. Johannes ward A. 1677. Podeſta zu Tiran, und Ao. 1683. Commiſſari zu Cleven, und einer gleiches Namens A. 1668. und 1684. Bunds-Land-Ammann des X. Gerichten Bunds, auch hat Hans als Land-Ammann des innern Schnizes des Kloſters Gerichts A. 1712. den Bunds-Brief von neuem beſchweeren helfen; und einer gleiches Namens iſt auch Ao. 1716. und 1726. Land-Ammann des Kloſter Gerichts geweſen.

von Joff.

Ein Baurenhof in der Pfarr Avers in dem **Gotteshausbund.**

von Joffrey.

auch *Chauffrey*, ein Adeliches Geſchlecht, welches zu Vevay, in dem **Berneriſchen-Amt** gleiches Namens, die zwey alt ſtark gebaute Häuſer les belles Truches und la Cour au Chantre als Edel-Lehen beſeſſen, und ſich auch davon geſchrieben, und A. 1498. von dem Herzog von Savoyen wegen geleiſteten Dienſten ein Vermehrung der Wappen erhalten: aus ſelbigem iſt Aymo Ao. 1507. Rathsherr und Ao. 1526. Gubernator der Stadt Vevay worden: Jacob Franz, Herr von belles Truches mit ſeinen Söhnen Franz Caſpar und Abraham hat Ao. 1629. und Andreas, der Caſtellan zu Vevay geweſen, A. 1656. das Burger Recht in der Stadt Bern erneuert, deren Nachkommen ausgeſtorben. Abraham von la Cour au Chantre trat in Königl. Franzöſiſche Dienſte unter die Compagnie ſeines Vatters Anno. 1685. und ward noch als Cadet in der Schlacht bey Steinkerken Anno. 1692. verwundet, und gleich hernach Fähndrich, und Anno. 1693. Capitain-Lieutenant der Compagnie

Vuri

Suri und Stuppa in den Regiment Surbek, bekam Anno. 1704. eine Commißion eines Hauptmanns, und Anno. 1713. eine halbe Compagnie, weters Ao. 1713. die Commißion eines Obriſt-Lieutenant, und ward Ao. 1729. würklicher Obriſt-Lieutenant des Regiments Beſenval, erhielt Anno. 1734. die Commißion eines Obriſten und im gleichem Jahr auch eine halbe Compagnie in dem Regiment Brendle; leztlich ward er den 1. Mart. Anno. 1738. zum Brigadier und den 26. Oct. gleichen Jahrs auch zum würklichen Obriſten des geweſenen Regiments Brendle ernennet, welches hernach den den Namen la Cour au Chantre bekommen; er iſt den 19 Mart. Ao. 1749. zu Arras geſtorben, hat aber etliche Jahr zu vor die Catholiſche Religion angenohmmen, und ward damahls auch Ritter des Ordens S. Ludovici: er wohnte auch den Schlachten bey Fleurus, Ao. 1690. Neervvinde Ao. 1693. und am Speyrbach, Ao. 1703. und denen Belagerungen von Arras Ao. 1691. Namur Ao. 1691. Furnes Ao. 1693. Dixmuyde Ao. 1695 Ath Ao. 1697. Hulſt Ao. Landau Ao. 1703. und andern mehr bey, und war ſeith dem Feldzug Ao. 1704. Hauptmann der Grenadier mit welchen er auch Ao. 1711. die Stadt Arleux mit Sturm einnahm: er hat nachrichtliche Anmerkungen von dem Eydgenößiſchen Kriegesdienſt und Freyheit in Frankreich, auch die Hiſtorie von ſeinem Regiment von deſſelben Anfang bis Ao. 1742. in Schrift hinderlaſſen; **zur Lauben** *Hiſt. Mil. des Suiſſes, au Serv. de la France Tom. III. pag.* 93. dieſes Geſchlechte beſaſſe auch die Herſchaft von Colombier, Dulli, Warens, und waren noch in dem laufenden Seculo drey Brüder aus dieſem Geſchlecht, davon der einte Caſtellan zu Vevay, der andere Herr zu la Dauza oder Joffrey und der dritte Freyherr von S. Leger geweſen, welche leztere Herſchaft aber Ao. 1730. verkauft worden: auch iſt noch aus ſelbiger der Landvogt Statthalter zu Vevay.

Jognenaz.

Ein Flüßlein, welches die Gemeinden Ballaigues in dem Amt Yverdun und Vallorbes in dem Amt Romainmotier beyde in dem Gebiet der Stadt **Bern** von einander ſcheidet, über welches in einer förchterliche Tiefe ein ſteinern Brügglein gehet.

S. Johan

St. Johann.

Von ſolchem Namen ſind in der Stifft St. Galliſchen Grafſchafft Toggenburg zwey Oerter alt und neu St. Johann, und zwar ligt

Alt St. Johann,

faſt zu oberſt in dem Toggenburg, in dem obern Amt deſſelben und dem ſogenannten Thurthal; iſt dermal ein Probſtey der Stifft St. Gallen, auch ein Dorf, Kirch und Pfarr beyder Religionen; da die Catholiſchen die Kirch in der Probſtey, welche A. 1538. von neuem erbauet worden, beſuchen, die Evangeliſchen aber ein eigene abgeſönderte Kirchen haben, welche nebſt deren zu Wildenhaus von einem Evangeliſchen Pfarrer bis A. 1723. verſehen, damals aber an jedem Ort ein eigener Pfarrer beſtellt worden; es war ehmals daſelbſt ein Burg und Stamm-Haus der Edlen gleiches Namens, aus welchen etliche der Herzogen von Oeſterreich Dienſtleut geweſen, und die Untervogtey zu Weſen verſehen, auch Oſwald A. 1405. in der Schlacht am Stoos in derſelben Dienſten von den Appenzelleren erſchlagen worden; ſonderheitlich aber hat Wezel den Plaz daſelbſt um die Mitte des XII. Seculi zu einem Kloſter gegeben, und darein zwey Mönchen aus dem Benedictiner Kloſter Trub in dem Emmenthal, und nachdem auch andere benachbarte, und auch die Grafen von Toggenburg daran geſteuret; noch mehrere und auch ein Vater oder Abt aus ſelbigem berufft, nach deſſen Abſterben die Mönchen ſelbſt einen Abt erwehlt, Namens Burkhard, welcher ein ſondere Meynung von der Seligkeit einiger vor Chriſti Leyden und Tod abgeſtorbener Gerechten gehabt haben, und von dem Engelbergiſchen Abt Frovvino widerlegt worden ſeyn ſoll; dieſes Stifft bekam auch folglich nach und nach viele Vergabungen, und ſonderlich von Biſchof Heinrich von Chur Ao. 1268. mit der Capell und Zugehörd zu Kalchern in dem Feldkirchiſchen, von den Herzogen Leopold und Friderich von Oeſterreich mit den Kirchen alt Rapperſchweil in der March, und zu Gezis oder Gözis in der Clus, welche beyde Pabſt Martinus V. Ao. 1422. dem Stifft ſelbſt einverleibet; es kaufte verſchiedene Güter, Gericht, Zehenden, ꝛc. in dem Toggenburg, bekam auch Vergabungen von den Grafen von Toggenburg, und die

Pfarr Mogelsperg von den Edlen von Illnau, die Probstey St. Peterszell, und auch durch Vergabung und Käuf auch Gefälle in Wildhaus, Neßlau, Sydwald, ꝛc. auch in den ober Oesterreichischen Landen in der Grafschafft Feldkirch, ꝛc. über welche der Römische König Ferdinandus Ao. 1539. ihme allen Schirm versprochen. Das Recht Kast-Vögt anzunehmen hatte das Stifft selbst, und waren die ersten Grafen von Toggenburg, mit denen selbiges aber nicht wol zufrieden gewesen, und danahen Ao. 1227. Kayser Henricum VII. ersucht solche Kast-Vogtey anzunehmen, welcher solches auch, da Graf Diethelm von Toggenburg selbige abgetretten, Ao. 1231. gethan, und die jeweilige Aebte noch zu Kayserl. Capellanen erhoben; Kayser Fridericus II. übernahm die Kast-Vogtey gleichfals, und Kayser Fridericus III. bestätigte des Stiffts Freyheiten Ao. 1442. und Kayser Carolus V. annoch Ao. 1530. gleich es auch die Päbste Pius II. Ao. 1462. Sixtus IV. Ao. 1483. Innocentius VIII. Ao. 1486. ꝛc. gethan, und ersagte Sixtus selbiges auch in den Schirm St. Petri aufgenehmen; annebst kam das Stifft A. 1209. mit Graf Hugen von Montfort, und Pfalz Graf Rudolf von Tübingen, wegen eines derselben von ihrer Mutter vergabeten Guts in einen Streit, daß sich der Graf von Toggenburg desselben angenohmen, und selbiger folglich gütlich verglichen worden; Pabst Martinus V. befahl A. 1284. dem Abt von Engelberg dieses Stifft wieder herzustellen; der Abt wohnet Ao. 1415. dem Concilio zu Costanz bey; die Sarganser fielen Ao. 1444. in das Toggenburg, erschlugen bey St. Johann 20. Mann, und nahmen viel Beut hinweg; das Stifft nahme das Stifft St. Gallen Ao. 1474. zu rechten und ewigen Schirmherren an, und daß selbige alle hohe Gericht zu St. Johann und St. Peterzell bevogten möge, ꝛc. als aber der Abt zu S. Gallen A. 1526. daß ihm den angesuchten Schirm zu leisten unmöglich, sich erklärt, ersuchte das Stifft die Ort Schweiz und Glarus zu ihren Schirmherren, welchen Schirm Schweiz auch übernohmen, die Gottshaus-Leut aber ihnen, als schon mit ihnen verlandrechtete, nicht schweeren wollen; als folglich der Abt die kostbaren Bilder und Monstranz nach Feldkirch geflüchtet, wollten die Gottshaus-Leut die hölzernen auch nicht mehr haben, und haben den 14. Sept. Ao. 1528. etliche muhtige Junge die Altar-Tafeln verschlagen,

ſchlagen, währender Zeit da der Abt in der Kirch geweſen, welcher darauf, unerachtet man ihm verſprochen ihm nichts leyds zu thun, ſich wegbegeben, und bey Schweiz und Glarus Hilf geſucht, die daraus ſich angelaſſenen Weitläufigkeiten aber ſind durch einen Verglich unterbrochen, und das Kloſter denen Landleuten übergeben worden, welche es auch eingehabt, bis Ao. 1533. da durch einen von denen Orten Schweiz und Glarus gemachten Verglich der Abt wiederum in ſein Kloſter und Probſtey Peterzell eingeſezt, und zugleich verordnet worden, daß beyde Religionen bey deſſen Gottshaus-Leuten frey ſeyen, die Gericht halb von dem Abt und halb von den Gottshaus-Leuten beſtellt, auch die Buſſen getheilt, denen Evangeliſchen Pfarren zu St. Johann und Peterzell anſtändige Behauſungen angewieſen werden, der Schirm von Schweiz und Glarus aber aufgehebt ſeyn ſolle, ꝛc. nachdem aber folglich die beyde Ort Schweiz und Glarus, nebſt dem Abt von St. Gallen dem Päbſtl. Nuntio den groſſen Schuldenlaſt und ſchlechten Stand dieſes Kloſters, welches nach Bezahlung der Schulden nicht über 170. Gulden jährlichen Einkommens habe; vorgeſtellet, auch die 2. letztern Conventualen abgeſtorben, ꝛc. hat dieſer Nuntius dieſes Kloſter den 3. Nov. A. 1555. dem Stifft St. Gallen einverleibet, und den 16. Dec. in Beyſeyn des Abten von Einſidlen und Muri, auch Geſandten von Schweiz und Glarus demſelben würklich übergeben; es iſt aber ſelbiges Ao. 1564. abgebrunnen, aber wieder aufgebauet worden, weil aber ſelbiges den 8. Febr. A. 1626. abermal auf dem Plaz abgebrunnen, wurde es zwar wieder erbauet, und mit einer hohen Maur umgeben, aber nur als ein Probſtey, in welchem dermal nur ein Probſt, und ein Conventual aus dem Stifft St. Gallen ſich aufhaltet, einige benachbarte Catholiſche Pfründe verſiehet, und die Gefälle einziehet; welchem noch anzufügen, daß von denen geweſenen Aebten dieſes Stiffts und Kloſters ſich finden unter nachſtehenden Jahren,

Anno		Anno	
11 .	Burkhard.	1381.	Walther.
1227.	Conrad I.	1391.	Rudolf.
1249.	Ulrich I.	1411.	Albrecht.
1362.	Johannes I.	1420.	Ulrich II.
1369.	Heinrich.	1442.	Niclaus.

Anno		Anno	
1471.	Bernhard.	1526.	Conrad III.
1503.	Conrad II.	1527.	Johann III.
1515.	Christian.	1538.	Jacob.
1518.	Johann II.	1543.	Johann IV.

Und daß das Wappen des Klosters gewesen ein weisses Lamm in einem blauen Feld, welches ein weissen mit einem rothen Creuz bezeichneten Fahnen tragt, welches annoch dem Wappen eines jeweiligen Abts des Stiffts St. Gallen einverleibet ist. **Stumpf** *Chron. Helv. lib. X. c. 25.* **Guler** *Rhæt. p. 215.* **Hottinger Helv. Kirchengesch.** Suppl. p. 70. 173. 182. 194. an dieses Klosters statt ward das dermalige genannte

Neu St. Johann.

in einer angenehmen wol gelegenen Matten in der Au bey Sydwald gebauet, und darzu schon den 2. Oct. 1626. von Abt Bernhard der erste Stein gelegt, auch selbiges in A. 1630. auf eine schöne und prächtige Weise ausgebauet, und mit genugsamen Einkünfften versehen, welche sich seither gar merklich vermehret haben, so, daß darinn 12. und mehrere Conventualen aus dem Kloster St. Gallen sich darinn beständig aufhalten unter einem sogenannten Statthalter, so auch ein Conventual aus gedachtem Kloster ist, unter welchem auch die Probsteyen zu alt St. Johann und Peterzell, und die Gericht zu Wildenhaus, alt St. Johann, Neßlau und Sydwald gehören, auch aus diesem Kloster einige Catholische Pfarreyen in dem Toggenburg versehen werden; es ward selbiges Kloster vor dem letstern Krieg mit allerhand Munition und Kriegs Geräthschafft versehen, und haben die Landleut in dem Toggenburg selbiges den 13. Apr. Ao. 1712. angenohmen, und bis auf erfolgten Frieden behalten.

St. Johann.

Ein Capell auf einem gähen spizigen felsachten Hügel in der Pfarr Altendorf, in der Schweizerischen Landschafft March, allwo

wo vor dieſem alt Rapperſchweil geſtanden, und annoch ein Walfahrt iſt. Siehe auch *St. Gioanni*, St. Johannſen, Jonſchweil.

St. Johann. (höchſt)

Ein groſſes Dorf in der Oeſterreichiſchen Herrſchafft Bregenz, auf der rechten Seiten des Rheins vor St. Margaretha in dem Rheinthal vorüber, allwo das Stifft St. Gallen die niedern Gerichtbarkeit und die Beſtellung der Pfarren hat, und die Pfarr demſelben A. 1461. einverleibet worden.

Johannes.

Von dieſem Namen haben Pabſt Johannes X. Ao. 929. und Pabſt Johannes XIII. Ao. 968. und Pabſt Johannes XXI. Ao. 1277. des Stiffts St. Gallen Freyheiten beſtätiget, auch finden ſich unter allen Biſchöfen, Aebten, ꝛc. in der Eydgenoßſchafft von ſolchem Namen.

Johanell, ſiehe Joanelli.

St. Johannes Berg, ſiehe Realt.

St. Johannes Hof.

Ein Baurenhof in der Pfarr St. Gallen Cappelen, in der Schweiz-Glarneriſchen Landvogtey Uznach.

St. Johannis oder Johanniter-Orden.

Ein Ritter-Orden, welcher zu End des XI. Seculi entſtanden in dem Abſehen, die armen nach Jeruſalem reiſende Pilgram zu verſorgen, und ihnen in ihren Krankheiten zu warten, der ſich nachmals auch zu Beſchirmung des ſogenannten heiligen Landes gebrauchen laſſen, und St. Johannem Bapt. zu ſeinem Patron angenohmen; die einverleibte Ritter hielten ſich erſtlich zu Jeruſalem, hernach

nach nach und nach zu Margat, Acri oder Ptolomais, Limiſſon in Cypren auf, und haben A. 1309. ſich der Inſul Rhodis bemächtiget, auch ſelbige beſeſſen bis Ao. 1522. da ſie von den Türken daraus vertrieben worden, Ao. 1530. aber von Kayſer Carolo V. die Inſul Malta bekommen haben, und annoch beſitzen, danahen ſie von ihrem Patron **Johanniter**-von dem erſten Abſehen **Jeruſalemitiſche**-und von den beyden inngehabten Inſulen bald **Rhodiſer**-meiſtens dermalen aber **Maltheſer-Ritter** genennt werden; dieſe Ritter theilen ſich nach ihrer Art zu reden, in 8. Zungen oder Nationen, worunter auch einer die Deutſche, die jederzeit den Groß-Baley zu ihrem Haupt hat, und tragen ein weiſſes achtekigtes Creuz auf einem ſchwarzen Kleid, oder gewohnlich an einem ſchwarzen Band; ſie werden in den Orden aufgenohmen eintweder nach denen in den Ordens Sazungen erforderten Eigenſchafften und Bedingen, darunter auch, daß einer 16. Jahr alt, und ſeinen Adel durch vier Ahnen auf beyden Seiten beſcheinen können, da einige recht gültige, die andern aber Gnaden Ritter genennt werden; nebſt welchen auch noch Ordens-Caplán und Conventual Prieſter auch aus Adelichen oder ſonſt anſehnlichen Geſchlechtern, auch noch ſogenannte Knecht des Ordens; man hat zwar von Seiten des Ordens in dem Deutſchen gros Priorat den Adel in den Eydgenößiſchen Landen anſehen wollen, daß er in ſeinen getroffenen Heyrathen die Ritterbürtige thurniermäßige Eigenſchafften nicht mehr ſo genau beobachtet habe, daß er die uralte reine Stifftmäßige Ritterbürtigkeit nicht beweiſen könne, wie es bey dieſes Ordens Deutſchen gros Priorat erforderlich ſey, und ſind danahen auch aus ſelbigem keine rechtgültige Ritter mehr angenohmen worden bis Ao. 1591. da die Catholiſche Eydgenoßſchafft ſowol an dem Päbſtl. Hof, als auch zu Malta ſich hierüber ſowol in Anſehung ihrer wol Adelichen Geſchlechtern, als auch reicher in ihren Landen befindlichen Commenthureyen beſchwehrt und ausgewürket, daß noch in gleichem Jahr durch den Gros-Meiſter aus Authoritet des allgemeinen Capituls Joh. Ludwig von Roll zu einem Ritter angenohmen, und Ao. 1599. durch ein Ritter-Ordenliches Decret verordnet, und den 7. Dec. Ao. 1626. von Pabſt Urbano VIII. beſtätiget worden, daß etliche Eydgenößiſche Subjecta aus denen fürnehmſten Geſchlechteren in gedachten Ritterlichen

lichen Ordens deutſches gros Priorat mit dem Beding aufgenohmen werden ſollten, daß ſie ſich mit ihrem ſogenannten Cambimento, oder denen ihnen nach ihrer Aelte zufallenden Commenthureyen zu vergnügen, und keiner hoher Würden, als gros Creuz, Balley, ꝛc. anzumaſſen haben; da über das Wort etliche, (aliquot) folglich die Päbſtliche weitere Erleuterung ertheilt worden, daß noch Cap. pluralis 40. X. de R. J. in 6. ſolches mit zweyen oder auch dreyen an der Zahl erfüllet werden möge, und ſind ſeither alſo in den Ritter-Orden aufgenohmen worden,

Anno
1591. Joh. Ludwig von Roll.
1599. Chriſtoph Tſchudi, von Glarus.
1600. Niclaus von Flekenſtein.
1605. Joh. Jacob von Breiten-Landenberg.
1606. Joh. Chriſtof von Breiten-Landenberg.
1609. Joh. Adam von Breiten-Landenberg.
1634. Franz von Sonnenberg.
1640. Franz Itel Reding, von Biberegg.
1644. Joh. Friderich von Berolдingen.

Anno
1645. Joh. Friderich Reding, von Biberegg.
1649. Franz Joſeph von Berolдingen.
1667. Johann von Roll.
1687. Franz Joſeph Reding, von Biberegg.
1688. Urs Heinrich von Roll.
1694. Johann Leonti von Roll.
1701. Peter Fegeli, von Dondidier.
1717. Franz Ludwig Pfyffer, von Altishofen.
1731. Joſeph Franz Niclaus Griſet, von Forel.

Es ſind aber annoch von dieſem Ritter-Orden Commenthureyen in denen Eydgenößiſchen Landen zu Bubikon, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, zu Hohenrein und Reiden in dem Gebiet der Stadt **Lucern**, in denen Städten Baſel, Freyburg und Mülhauſen, zu Leüggeren in der Grafſchafft Baden, und Tobel in der Land-Grafſchafft Thurgäu, und waren ehmals auch zu Wädenſchweil und Küſnacht in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, zu Buchſee, Biberſtein, Thunſtetten, la Chaux, St. Chriſtophe, in dem Gebiet der Stadt **Bern**, und in der Stadt Biel dergleichen Commenthüreyen, wie bey jedem ſolchen Articulen des mehreren zu finden.

St. Jo-

St. Johannſen.

Ein ehmaliges Kloſter, und dermaliges Amthaus und Wohnung eines Landvogts in dem Gebiet der Stadt **Bern**, zu oberſt an dem Bieler-See bey dem Einfluß der Ziel in denſelbigen an einem moraſtigen Ort an den Gränzen des Berner- und Neuburger-Gebiets zwiſchen Landeron und Erlach, danahen es in alten Schrifften auch etwan Cœnobium und Clauſtrum Herilacenſe, und das Kloſter St. Johannis Inſul zu Erlach, und das Kloſter Erlach, auch dermal Isle de St. Jean d'Erlach auch Isle de St. Jean Cerlier genennt wird; es war ein Kloſter Benedictiner- (und nicht Ciſtercienſer-Ordens, wie in dem *Etat & Delic. de la Suiſſe Tom. II. p.* 172. enthalten,) Ordens welches, nach einigen; von Huldrico, Grafen von Fenis oder Vinelz um das Jahr 1090. zu bauen angefangen, und von ſeinen beyden Söhnen Cunone und Burkhard, Freyherren von Haſenburg Biſchofen von Lauſanne und Baſel, ſolle zum End gebracht worden ſeyn, welche Stiffung hernach Ao. 1218. und 1223. Graf Ulrich von Neuburg, und ſeine Söhne Berchtold, Biſchof zu Lauſanne und Burkhard verbeſſert und vermehret, ſo, daß ſie von einigen zu Stiffteren dargegeben worden; auch in den folgenden Zeiten haben die Grafen von Neuburg an dieſe Stifft groſſe Vergabungen gethan, ſind auch deſſelben Kaſtvögt geweſen, und zwar da einige zu Nydau ſich geſezt, haben ſie miteinandern umgewechſelt, und hat Graf Rudolf das Stifft Ao. 1238. in ein ewiges Burger-Recht aufgenohmen; Ao. 1474. aber hat die Stadt Bern die Anſprach, welches das Haus Chalon annoch an ſelbiges gehabt, weil ſelbiges ſich in dem Burgunder-Krieg feindlich bezeiget, an ſich gezogen; nebſt dieſen Grafen haben auch die Edlen von Brandis, Bremgarten, Falkenſtein, Illfingen, Ligerz, Lobſingen, Pfaffnach, Rochlisweil, Thurn, Voyent, und andere Zehenden, Güter und anders dahin vergabet, und hatte das Stifft auch ſchöne Gefälle zu Hutweil in dem Amt Trachſelwald, und zu Geiß in dem Lucerner-Gebiet, auch den Kirchenſaz zu Biel, Erlach, Nevrol, Teß und Walpersweil, von welchen der zu Biel A. 1505. von dortiger Stadt ihm abgekaufft worden; von dort geweſenen

Aebten

Aebten findet ſich Johannes de Verneto Ao. 1418. Franciſcus von Villarſel nach der Mitte des XV. Seculi, und Petrus von St. Marciens Ao. 1499. es wollten zwar bey der Religions Veränderung einige damals Neuburg in Beſiz gehabte Eydgenößiſche Städt und Ort ſelbige bey dieſem Stifft hinterhalten, und da die Stadt Bern, als in deren Gebiet dieſe Stifft gelegen, die Kirch daſelbſt von den Bildern ſäubern laſſen, hat dortiger Landvogt die hinter Neuburg gelegenen Zehenden, Güter, ꝛc. des Stiffts in Verbott legen laſſen, welches aber bald wieder aufgehebt worden, und hat Ao. 1528. der damalige Abt Rudolphus de Benedictis, das Kloſter ſamt aller Gerechtigkeit der Stadt Bern übergeben, und iſt er nebſt denen 7. übrigen Conventualen mit gewiſſem Gelt ausgewieſen worden; **Stumpf** *Helvet. Chron. lib. VIII. c.* 19. **Hottinger Helv. Kirchengeſch.** *P. III. p.* 431. *Ruchat. Hiſt. de la Ref. de la Suiſſe Tom. II. p.* 318. *Mem. Mſc.* und ſind folglich zum Bezug der diß-falligen Einkünfften, (auſſert daß die zu Huttweil und Geiß dem Amt Trachſelwald zugelegt worden,) auch Verwaltung des Gerichts zu Galz Landvögt geordnet worden, und zwar

Anno		Anno	
1527.	Hans Sorg.	1588.	Joſeph Marchſtein.
1529.	Jacob Triboleth.	1590.	Lienhart Thys.
1531.	Hans Huber.	1596.	Hieronimus Marti.
1536.	Ulrich Koch.	1600.	Hans Linder.
1544.	Hans Etterli.	1605.	Niclaus von Grafenried.
1549.	Hans Jacob Dellſperger.	1609.	Chriſtof Fellenberg.
1553.	Gilian Sturler.	1615.	Hans Zeender.
1562.	Simon Störchli.	1621.	Jacob Riſold.
1563.	Jacob Thormann.	1627.	Michael Stettler.
1564.	Benedict Fruting.	1629.	David im Haag.
1566.	Jacob Tillmann.	1635.	Ulrich Künzi.
1570.	Hans Franz Knechtenhofer.	1641.	Niclaus Schnell.
1573.	Caſpar Dittlinger.	1647.	Peter Kohler.
1576.	Felix Schöni.	1649.	Jacob Wyß.
1582.	Heinrich Kohler.	1655.	Joſt von Muralt.
1583.	Jacob Schöni.	1661.	Gabriel Zehender.
1586.	Hans von Greyers.	1667.	Adrian Jenner.

Anno		Anno	
1673.	Johannes Morlot.	1721.	Brandolf Egger.
1679.	David Morlot.	1727.	Daniel Jenner.
1685.	Michael Wagner.	1733.	Michael Ougſpurger.
1691.	David Steiger.	1739.	Johannes Fiſcher.
1697.	Burkhard Nägeli.	1740.	Franz Ludwig von Grafenried.
1703.	Sigmund von Erlach.		
1709.	Antoni von Grafenried.	1747.	Bernhard Kilchberger.
1715.	Hans Peter Tſcharner.	1753.	Joh. Ludwig Tillier.

Johanſer oder Jonſer, ſiehe Janſer.

Joigne.

Ein Flüßlein welches ob Ablentſchen, in der **Berneriſchen** Landſchafft Sanen entſpringt, hernach das **Freyburgiſche** Amt Jaun durch, und unweit Brol in die Sanen einflieſſet.

Joigny.

Ein Städtlein und Schloß in der frey Grafſchafft **Burgund**, welches die von Bern zu Handen der Eydgenoſſen A. 1475. eingenohmen, die Eydgenoſſen etwas Zeits beſezt gehabt, aber nach Abbrennung des Schloſſes wieder verlaſſen. **Stettl. Nüchtländ. Geſch.** P. I. p. 226. 236.

Auch ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in dem welſchen **Berner** Gebiet.

Joigniez.

Ein Dorf und Filial in der Pfarr Corſier in dem **Berneriſchen** Amt Lauſanne.

St. Joire.

Ein Städtlein und Schloß auf einem Berg in der Savoyſchen Landſchafft Foucigny, das ein Schlüſſel zu dem Chablais iſt, welches dem Freyherrn von Hermence zuſtändig geweſen, welcher ſich

Ao. 1589. sonderheitlich wider die Stadt Genf und ihre Helfer feindlich bezeiget; die Genfer nahmen selbiges in Apr. dieses Jahrs ein, und fanden darinn viel ihnen dienliche Schrifften, gedachter Freyherr aber nahm es gleich in dem Majo ihnen wieder ab, nachdem aber die Bernischen und Genfischen Völker zusammengestossen, und den 26. Jul. gemeldten Freyherrn aus dem Feld geschlagen, haben die von Bern St. Joire eingenohmen und verbrennt. *Spon. Hist. de Geneve*, mit Anmerk. P. I. p. 336. 345. 358.

Es schriebe sich auch Allamand, der A. 1342. Bischof zu Genf gewesen; von *St. Joire*.

Joizinen.

Ein Dorf in den mittnächtigen Bergen des Zehnden Leuk, in dem Land **Wallis**.

Jolanta, Herzogin von Savoyen, siehe Philibertus.

Joliat.

Ein Geschlecht in dem **Bischof Baselischen** Amt Delsperg, aus welchem Gregorius A. 1743. Abt zu Bellelay worden.

Jolimont.

Ein Berg, darauf ein schönes Land- und Reb-Gut, ob der Stadt und Schloß Erlach, in selbiger Pfarr und **Bernerischen** Amt, welches seinen Namen von seiner lustigen Aussicht über die Neuburger- Bieler- und Murter-See haben solle; obgleich seinen Namen einige von Julio Cæsare herleiten, und selbigen Julii Montem nennen wollen.

Joly.

Ein Geschlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Andreas Ao. 1721. Pfarrer daselbst worden, und noch ist.

Jon, siehe Jaun.

Jona, siehe Jonen.

Jonasberglein, siehe Jennisberglein.

la Jonchere.

Ein Dorf in der Pfarr und Mairie von Boudevillers, in der **Königl. Preuſiſcher** Souverainitet Vallangin.

Jonen.

Ein Dorf und Filial-Capell in der Pfarr Lunkhofen, nebſt einem dabey anſtoſſenden Thal genannt **Jonenthal**, welches von dem Dorf Jonen durch den unten vorkommenden Bach Jonen abgeſöndert iſt, da auch ein Filial-Capell von gleicher Pfarr, in dem Keller-Amt und der Landvogtey Knonau, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Ein Dörflein, Kirch und Pfarr in dem der Stadt **Rapperſchweil** zugehörigen Hof, ein halbe Stund ob Rapperſchweil, an dem Flüßlein gleiches Namens, dahin das Dorf Wagen, und viele Baurenhöfe Pfarrgenößig; es ſoll dieſes Dorf Ao. 883. von Kayſer Carolo Craſſo dem Stifft Reichenau vergabet worden ſeyn; Ao. 1531. haben die Einwohner auch die Evangeliſche Lehr angenohmen, und ſollen den 15. Aug. neben andern Bildern auch eines, welches gemeinlich ein Schweſter der L. Frauen zu Einſidlen genennt worden, verbrennt haben, unlang hernach aber nebſt Rapperſchweil die Catholiſche Religion wieder annehmen müſſen. **Steiner** *Chron. Helv. Msc.* **Eſcher Beſchreib. des Zürich-Sees**, p. 219.

Ein Flüßlein, welches theils auf der Scheidek, und theils auf dem Schaufelberg, in der Pfarr Wald, und der **Zürichiſchen** Landvogtey Grüningen entſpringt, da dieſe beyde Wäſſerlein bey dem Dorf Wald zuſammen, und ſodenn das Amthaus Rühti vorbey,

bey, und hernach durch das Rapperſchweiler Gebiet weiters fort, und unweit dem obbeſchriebenen Dorf Jonen, in den Zürich-See einflieſſen; es ergieſſen ſich auch zuvor in die Jonen das Flüßlein Schwarz bey Rühti, auch hin und wieder verſchiedene Bäche.

Auch ein Flüßlein in dem **Zürichiſchen** Kelleramt und Landvogtey Knonau, welches in dem Hauſer Berg entſpringt, und ein Theil der Herrſchafft Knonau, und das obbemeldte Jonenthal durchflieſſet, und unter dem Dorf Jonen ſich in die Rüß ergieſſet.

von Jonen.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Hans A. 1503. des groſſen Raths worden.

Jonenhaus.

Vier Häuſer und Güter in der Pfarr und Gemeind Teufen, in dem Land **Appenzell auſſer Rooden.**

Joner.

Zugenannt **Küppli** oder **Küeppli**, ein Geſchlecht in der Stadt Frauenfeld, in der Landgrafſchafft **Thurgäu**, aus welchem Wolfgang dortigen Schultheiſſen Sohn den 19. Nov. Ao. 1519. Abt zu Cappel worden, und ein groſſer Liebhaber der Gelehrte und gelehrten Leuten geweſen, die Heil. Schrifft fleißig geleſen, offt ſelbſt geprediget, und ſeine 12. Conventualen zur Gottſeligkeit und den Studien angehalten, und zu gleichem End in dem Kloſter eine Schul angeſtellet, und A. 1523. M. Heinrich Bullinger zu einem Schulmeiſter beruffen, welche Stell er auch 6. Jahr verſehen, und ihn, den Abt und ſeine Conventualen zu Zuhöreren gehabt; er hat folglich Ao. 1527. der Stadt Zürich als des Stiffts Cappell Kaſtvögten ſelbiges übergeben, und iſt ſelbiges in eine Schul abgeänderet worden, er aber iſt in der Schlacht bey Cappel Ao. 1531. in dem 60. Jahr ſeines Alters um das Leben kommen. **Hottinger Helv. Kirchengeſch.** P. III. p. 50. 108. 373. 589. ſiehe **Küppli.**

Jonerhard.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Amt Rordorf, in der Grafschafft **Baden.**

Jonn.

Ein Geschlecht in dem Prettigäu, in den X. **Gerichten Bund**, aus welchem Christian in Prinz Mauriz von Nassau Dienst getretten, und in der Schlacht bey Nieuport Ao. 1600. mit 13. Wunden unter den erschlagenen Spanniern gefunden, und da er wieder zurecht kommen, zum Hauptmann gemacht worden, folglich sich auch dapfer in der belagerten Stadt Ostende gehalten, aber in einem Ausfall im Apr. Ao. 1603. erschlagen, sein Leichnam 3. Tag hernach um hundert Thaler von den Feinden erkaufft, und ehrlich begraben worden.

Jonschweil.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr beyder Religionen, in dem Unteramt der **Stifft St. Gallischen** Grafschafft Toggenburg, zwischen dem Bazenheider- und Schwarzenbacher-Gericht; es soll ehmals allda auch ein Burg gestanden seyn, und ein eigener Adel sich davon geschrieben haben, und ein Decan in dem Stifft St. Gallen, zu den Zeiten Abt Cralonis aus diesem Geschlecht gewesen seyn, von dem das mehrere unter dem Articul des **Stiffts St. Gallen**, und dem Abt Cralone zu finden; die Pfarr daselbst ward Ao. 1474. dem Stifft St. Gallen einverleibet, und die Vogtey daselbst hat denen von Heuwen gehört, und ist von selbigen Ao. 1483. an gedachtes Stifft St. Gallen verkaufft worden; dißmal ist das Jonschweiler Gericht eines von den frey Gerichten in dem Toggenburg; es soll auch in dem X. Seculo daselbst ein Cella oder Klösterlein gestanden seyn, genannt *Johannes Villare*, danahen auch der Namen erstlich **Jansweil**, und hernach **Jonschweil** entstanden; in dem Dorf wohnen beyder Religionen Pfarrer, aber wenig Haushaltungen Evangelischer Religion, es gehören auch dahin die Dörfer Schwarzenbach, ober Uzweil, Buhweil, und verschiedene Baurenhöfe

renhöfe Pfarrgenößig, und ſind zu Schwarzenbach und Buhweil Filial Capellen und Kirchen, in der ganzen Pfarr aber wol zwey Theil Catholiſcher, und nur ein Theil Evangeliſcher Religion. **Stumpf** *Chron. Helv. lib. V. c. 5. & 7. Mabillon Annal. Benedict. III.* 319.

Jonſer, ſiehe Johanſer.

Jonsrühti.

Ein Dörflein an Rodtmonten, nicht weit von der Sittern, in der Pfarr und dem Landshofmeiſter Amt des **Stiffts St. Gallen**, welches in einigen Landcarten nicht recht Büprühti genennt wird.

Jonweid.

Ein Baurenhof in der Pfarr Dürnten, in der Zürichiſchen Landvogtey Grüningen.

Joos.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Benedict Ao. 1516. Landvogt zu Arberg, und Ao. 1526. Schultheis zu Büren worden.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Schaffhauſen**, aus welchem Caſpar, gebührtig von St. Gallen, Ao. 1527. das Burgerrecht erhalten, Zimprecht Ao. 1636. und ſein Sohn Caſpar Ao. 1667. Zunftmeiſter worden; deſſen einter Sohn Caſpar Ao. 1673. nnd 1691. Pfundzoller, und der andere Samuel Ao. 1675. Pfarrer zu Schleitheim; und des Caſpars Sohn Hans Jacob Ao. 1717. und des Samuels Sohns Sohn Chriſtof A. 1736. des groſſen Raths worden.

Ein Geſchlecht in dem **X. Gerichten Bund**, aus welchem Benedict Ao. 1753. Land-Ammann des hoch Gerichts Bellfort geweſen. Siehe auch Joſt.

St. Jooſt. St. Jodocus.

Ein Kirch zwiſchen Malters und Littau zu Blatten, in der Pfarr und Landvogtey Malters, in dem Gebiet der Stadt **Lucern**, dahin

dahin erſtlich ein Baur aus Andacht gegen St. Jodocum ein Capell ſoll gebauet haben, folglich iſt daraus ein von gar ſchön gegipſete Bilderen und ſonſten wol gezierte Kirch entſtanden, welche von einem von dem Rath zu Lucern beſtellten eignen Capellan verſehen wird, und dahin ein Wallfahrt iſt, und des Jahrs dreymal Feyr-Tage gehalten werden.

Ein Capell in der obern Gaß, in der Pfarr Galgenen, in der **Schweizeriſchen** Landſchafft March.

Ein Capell in der Pfarr Buochs, in dem Land **Unterwalden nid dem Wald**, welche Ao. 1311. von den Landleuten an dem Ort der Begräbnuß-Plazes eines daſelbſt ſich aufgehaltnen Gottſeligen Bruders unbekannten Namens gebauet worden, und dahin ſeither viel Wallfahrten geſchehen. **Cyſat Beſchreib. der IV. Waldſtätt-Sees**, p. 117.

Ein Kirch gegen dem Rotenthurn, in der Gemeind und Pfarr Aegeri, und ein ſehr hoher Berg gegen Einſidlen, ein Stund von ober Aegeri in gleicher Pfarr, darauf ein Capell zu St. Jooſt erbauet, in dem Ort **Zug**.

Ein kleine Kirch an der Straß in der innern Clus, in der **Solothurniſchen** Landvogtey Bechburg, da der Pfarrer zu Oenſingen zu einigen Zeiten den Gottesdienſt haltet.

Joppenhaus.

Ein Haus und Güter in der Pfarr Bühler, in dem Land **Appenzell auſſer Rooden.**

Jorat, auch Jura und Jurat.

Ein Wald, welcher bald durch die ganze Mitte der **Bernerischen** Landſchafft Waat der Länge und Breite nach ſich erſtreket, welcher vielleicht, weil er die höchſten Oerter der Waat einnihmet, und einem Berg gleichet, alſo genennt wird, als wann er der andere oder kleinere Berg Jura wäre. *Plantin Helvet. ant. nov. p.* 62. ſonderheitlich aber wird alſo genennt der groſſe Wald, welcher ſich von der Nachbarſchafft von Moudon oder Milden ſich bis gen

Lau-

Lauſanne und der Pfarr Lutry, in die 3. bis 4. Stund in die Länge, und 2. in die Breite erſtrekt, auf einem Berg, darüber ſeit kurzem anſtatt der vormaligen gar gähen jezt ein gar brauchbare und gute Stras mit vielen Koſten gemacht worden; es iſt auf ſelbigem auch ein Baurenhaus, ab deſſen einten Tach-Seite das Waſſer in die Broye, ab der andern aber durch einen Bach in den Lauſanner-See flieſſet; der Namen ſoll eben von dieſem Wald herkommen, als in den mittlern Zeiten das Wort Jura Holz ſoll bedeutet haben. Siehe auch *Jura*.

Ein Berg an den Grenzen des **untern Wallis**, in der Landvogtey St. Maurice, welcher ehmal Tauretunenſis geheiſſen, und ein Theil davon auf das darunter gelegen geweſene Epaona, davon ein eigener Articul oben zu finden; in dem VI. Seculo herabgeſtürzet, und ſelbiges völlig verdekt und ausgemacht haben ſoll. *Briguet Concil. Epaonenſe. p.* 8. 9.

Jordan.

Ein Regiments fähiges Geſchlecht in der Stadt **Bern**; und Franciſcus Jordan von Granges aus dem Amt Milden gleichen Gebiets, hat A. 1625. ein *Diſſertation de bonis operibus* Præſ. Sebaſt. Beck, Th. D. & Prof. zu Baſel, in Druk gegeben.

Ein Geſchlecht in dem Land **Unterwalden**, aus welchem Ernſt oder Arnold, der von einigen auch **Jordin** und Weibel genennt wird; ſich in dem Zug in Franzöſiſchen Dienſten in Neapolis Ao. 1494. in dem Schwabenkrieg Ao. 1499. und verſchiedenen Italiäniſchen Zügen dapfer bezeiget, und ſonderlich A. 1512. da er Hauptmann in dem Zuſaz von Novarra geweſen, und bey der Belägerung, unerachtet ein ſehr groſſes Stük von den Mauren niedergeſchoſſen geweſen, und ein merklicher Eingang zu dem Sturm offen geſtanden, dennoch keinen Graben oder Bruſtwehr nach dem Verlangen der Herzogl. Meylländiſchen mit darinn gelegenen Obriſten machen laſſen wollen, ſondern ſelbigen ſeine gewaffnete Mit-Eydgenoſſen gezeiget, und ſein Hallparten mit ſtarker Hand geſchüttlet, und geſagt: was ſie ſich förchten wollen, ſie wollen des Herzogs Würde und ihr Ehr mannlich beſchüzen, wann nur die Franzoſen ſo viel Muths

haben, durch die gebrochne Mauren anlaufen zu dörfen, ꝛc. wie er dann auch in der darauf erfolgten Schlacht ſelbſt über 10. Feind mit ſeiner Hallparten erſchlagen, und viel zu dem erhaltenen Sieg beygetragen, iſt folglich auch Hauptmann in dem Schloß zu Meyland worden. *P. Jovius Hiſtor. lib. XI.* **Stettler Nächtl. Geſch.** P. I. p. 466. **Cyſat Beſchreib. der** IV. **Waldſtätt-Sees**, p. 128. 143.

Ein Geſchlecht in dem Land **Glarus**, aus welchem Hans in dem Schwaben-Krieg Ao. 1499. geblieben.

Ein Geſchlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Johannes Ao. 1525. Domherr, und Ao. 1548. Biſchof zu Sitten, Martin Ao. 1532. Domherr allda, und Johannes Ao. 1564. und Niclaus Ao. 1579. Burgermeiſter der Stadt Sitten worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Mülhauſen**, aus welchem Laurenz Ao. 1506. Burgermeiſter worden, als ſolcher Ao. 1515. den Bund mit den Eydgenößiſchen Städt und Orten errichten helfen, und in gleichem Jahr mit 100. Mann dem Herzog von Meyland zu Hilf gezogen, und in der Schlacht bey Marignano geblieben.

Chez les Jordans.

Ein Baurenhof in der Pfarr Montbovon in dem **Freyburgiſchen** Amt Griers.

Jordil.

Ein Baurenhof in der Pfarr St. Martin de Vaud, in der **Freyburgiſchen** Landvogtey Rue.

Jordin ſiehe Jordan.

Joreſſens.

auch *Jureſſens*, ein Dorf in der Pfarr Motier, und der Herrſchafft Lugnerolle, in dem **Bern-Freyburgiſchen** Amt Murten.

Jorgi,

Jorgi, siehe Jörgi.

Jori.

Ein Geschlecht in **Graubündten**, aus welchem Joseph Ao. 1553. Podesta zu Teglio worden. Siehe **Jöri**.

St. Jori, siehe St. Jöri.

Joris, siehe Georg oder Georgii.

Jos.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Rudolf Ao. 1441. Zunftmeister worden.

Jos, siehe Joos und Joost.

Josen.

Ein Berg an dem Wallenstetter-See, in der Grafschafft **Sargans**, dessen Fuß die glatte Wand genennt wird, weil sie Senkelrecht über den See aufstehet, und der See 300. Klafter tief seyn soll.

Josenhäuslein.

Ein Ao. 1650. erbaute Capell in der Pfarr Dietiken, in der Grafschafft **Baden**, dahin alle Jahr 2. Creuzgäng gehalten werden.

St. Joseph.

Ein Capell am Berg in der Pfarr Schüpfen, in dem Land Entlibuch und Gebiet der Stadt **Lucern**.

Ein volkreiche Filial in der Pfarr Stans in dem Land **Unterwalden nid dem Wald**, an dem Fuß des sogenannten Hinterberg, die aus einigen umliegenden Baurenhöfen bestehet; es soll vor Zeiten allda die erste und einige Pfarr des ganzen Lands Unterwalden gewesen seyn.

Ein Kirch und Ao. 1627. errichtete Pfarr, und einige Häuser hinter dem Weissenstein unweit welschen Rohr, dahin sie zuvor ein Filial gewesen, in der Vogtey Falkenstein und Gebiet der Stadt **Solothurn.**

Josephus I. Römischer Kayser

Von Ao. 1705. bis A. 1711. innert welcher Zeit die Städt und Ort Lucern, Ury, Schweiz, Unterwalden, Zug, Basel, Freyburg, Solothurn, Abt und Stadt St. Gallen gleich A. 1705. Ihme und den mit Ihme und seinen allierten kriegenden Mächten ihre Vermittlung, aber ohne Wirkung, anerbotten; A. 1706. einige Catholische Eydgenößische Städt und Ort unerachtet seines Bottschaffters gethanen Gegenvorstellungen das Capitulat wegen Meyland mit König Philippo V. von Spanien erneueret; Er A. 1707. des Königs in Preussen Anforderung an die Souverainitet Neuburg befürdern helfen; da Ao. 1709 ein Kayserliches Corpo durch das Gebiet der Stadt Basel ganz unvermuthet den Durchzug genohmen, und in das Elsaß eingefallen, geschahen von Seiten Frankreichs deswegen ernstliche Andungen, und da Ao. 1710. Thomas Masmer von Chur, einen Französischen Agenten und folglich auch einen General aufgefangen, thate sein Gesandter in Graubündten für selbigen, gegen die Königl. Franzöſ. ernsthafte Anklag, kräftige Fürwort; und versahe während seiner ganzen Regierung Franz Ehrenreich Graf von Trautmansdorf seine Bottschaffter Stell bey der Eydgenoßschafft.

Joser.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Gilian Ao. 1424. des Raths, und Ao. 1438. Castellan zu Wimmis, und Ao. 1440. Landvogt zu Oltigen, und Stefan Ao. 1468. Schultheis zu Unterseen worden.

Jossenbandmatter.

Ein Geschlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Ægidius oder Gilg, gebürthig von Brüg Ao. 1520. und 1548. Landvogt

zu Monthey gewesen; einer gleiches Namens A. 1564. Landshauptmann-Statthalter Ao. 1587. Landschreiber, und A. 1601. Landshauptmann, immittelst aber auch Ao. 1567. 1578. 1595. und 1597. Burgermeister, Ao. 1591. und 1611. Gros-Castellan, und Ao. 1600. Pannerherr der Stadt Sitten worden, und auch Ao. 1602. Gesandter auf dem Französischen Bunds-Schwur zu Paris gewesen, weiters ward aus diesem Geschlecht Ægidius A. 1593. und Ao. 1617. Landvogt zu Monthey, auch einer gleiches Namens A. 1610. und 1644. und Martin Ao. 1713. und 1737. Castellan des Zehnden Brüg.

Josselevel.

Ein Geschlecht aus der Stadt und **Bernerischen** Amt Milden, aus welchem Samuel Pfarrer zu Morges gewesen, und in Druk gegeben,

Sermons sur divers Textes de l'Ecriture S. Genf, Ao. 1735. 8.

Deux Sermons prononcés dans les Solennités des Jours de Jeune sur Esaj. LV. 6. & Esaj. VI. 8. Genf, 1740. 8.

Auch sind von ihm in dem Journal Helvetique, Febr. 1741.

Ein *Discours sur le Jeu*, und in dem von Mart. Ao. 1742.

Ein *Discours sur les plaisirs.*

Jost.

Ein Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans Ao. 1458. des grossen Raths worden.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Johann Ao. 1492. Stifft St. Gallischer Schirmörtischer Hauptmann, Ao. 1496. und 1512. Landvogt in dem Rheinthal, und Ao. 1503. auch in den freyen Aemtern, Ao. 1512. zu Riviera, und Ao. 1514. zu Bellenz worden, Meynrad Hauptmann in Königl. Französischen Diensten A. 1562. in der Schlacht bey Dreux geblieben; und Ulrich Ao. 1606. Gesandter auf der Jahr-Rechnungs-Tagsazung gewesen.

Ein Geſchlecht in **Graubünden**, welches aus dem Land Wallis ſich in dieſes Land begeben, und auf Davos niedergelaſſen, einer aber davon zu Zizers ſich geſezt; aus ſelbigem ward Caſpar Ao. 1656. bis A. 1661. Hauptmann über ein halbe Compagnie unter dem Königl. Franzöſiſchen Garde Regiment, und Johannes, gebührtig ab Davos Ao. 1711. Podeſta zu Wormbs: Kayſer Carolus VI. hat die drey von Zizers gebührtige Brüder Joh. Georg, Rudolf Antoni und Joh. Baptiſt, nebſt ihren Nachkommen, zu Rittermäßigen Edelleuten erklärt, und ihnen den Zunamen Joſt von St. Georgio oder St. Jörgen beygelegt, von welchen der erſte Joh. Georg Ao. 1731. Dom-Scholaſticus, Ao. 1736. zugleich Vicarius Generalis und Præſes des Kirchen-Raths des Biſchofs und Biſtthum Chur worden und iſt; der andere Rudolf Antoni Land-Ammann des Hochgerichts der IV. Dörfern, Obriſter in Dienſten der Republic Genua. und Ao. 1749. Podeſta zu Plurs geweſen, und der dritte Joh. Baptiſta des Biſchofs von Chur Hof-Canzler, und Præſident des Biſchöfl. Pfalz-Gerichts iſt. Siehe auch Joos.

Ein Geſchlecht in dem Zehnden Gombs in dem Land **Wallis**, aus welchem Hilteprand von Ao. 1613. bis Ao. 1628. Biſchof zu Sitten geweſen. Thomas Ao. 1508. Martin Ao. 1580. 1584. und 1609. Mauriz Ao. 1643. 1651. 1655. und 1661. Johannes Ao. 1647. und 1653. Joſeph Ao. 1665. und 1679. Johannes Ao. 1684. und 1696. Joſeph Ao. 1689. Valentin Ao. 1695. 1699. 1709. und 1715. Mauriz Odoard Ao. 1707. 1713. und 1717. Joh. Martin Ao. 1723. und 1727. und Joſeph Antoni Ao. 1743. und 1747. Meyer des Zehndes, und von ſelbigen auch Martin von Ao. 1598. bis 1604. und Mauriz von Ao. 1645. bis Ao. 1665. Panner-Herren, auch Joſeph von Ao. 1676. bis 1683. und Valentin von Ao. 1701. bis 1718. Zehnden Hauptleut des Zehnden Gombs, und Mauriz Ao. 1591. und ein anderer gleiches Namens A. 1647. Landvögt zu Monthey geweſen. Siehe auch Jooſt.

Mont Jou, ſiehe **St. Bernhards-Berg.**

Jouch, ſiehe **Jauch** und **Jöuch.**

Joük.

Joük.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Burkhard Ao. 1509. des groſſen Raths worden.

Jover.

Blaſius Jover und Alcazar, ward Ao. 1743. und 1744. König Philippi V. von **Spanien** Envoye extraordinaire in der Eydgenoßſchafft, war auch Ritter des Ordens St. Jacobi, und ein Mitglied des Königl. Raths von Caſtillien und des Kriegs-Rath, und iſt im Apr. Ao. 1754. zu Madrit in dem 64. Jahr ſeines Alters geſtorben.

Jovetus, ſiehe Furca.

Mons Jovis, ſiehe St. Bernhards-Berg.

Jougny.

Ein klein Dorf in der Pfarr Corſier, in dem Amt Lauſanné und dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Joun.

Ein Flüßlein ſo auf dem Berg Gruben in der Pfarr und Landvogtey Sanen entſpringt in dem Gebiet der Stadt **Bern**.
Siehe auch **Jaun**.

Journées de Marche.

Ward ehmals in dem Welſchen **Bernergebiet** genannt der Gebrauch, da man in denen zwiſchen beyden verbündeten Städten entſtandenen Streitigkeiten einige Rathsglieder aus denſelben genohmen, und ſie des Burger- und Pflicht-Eyds, den ſie ihrer Stadt ſchuldig geweſen, entlediget, damit ſie deſto freyer darüber urtheilen können. *Ruchat Hiſt. de le Ref. da la Suiſſe, Tom. V.* p. 17.

Joux.

Joux.

Heiſſen die Einwohner beyder Seiten des Bergs Jura deſſelben höchſten Oerter.

Lac de Joux.

Lacus Jurienſis, ein See, der etwan zwey Stund lang und ein halbe breit, in dem Amt Romainmotier, und dem Gebiet der Stadt **Bern**, unweit an den Gränzen der Freygrafſchafft Burgund, welcher ſehr fiſchreich, und ſind die Fiſche daraus ſonderlich die Forenen und Hecht gar geſucht; er wird auch der Grand Lac zum Unterſcheid des von ſelbigem nur durch eine Brugg unterſcheidnen Sees Burnet genannt; der Fluß Orbe ergieſſet ſich in dieſen See, von welchem man aber keinen Ausfluß ſiehet, und einige wollen, daß durch unterirrdiſche Canäl ſelbiger den Urſprung des unweit davon wieder entſtehende Flüßleins, auch genannt Orbe, oder des Fluſſes Doux in der Freygrafſchafft Burgund gebe. Von dieſem See hat den Namen

L'Abbaye du Lac de Joux.

Welches ein Dorf, Kirch und Pfarr, welche an dieſem See gelegen, und unter gleiches Amt, der Pfarrer aber unter die Claß von Yverdon gehört, und auch zu les Bioux Monatlich einmal den Gottesdienſt zu verrichten hat, und le Pont auch dahin Pfarrgenößig iſt. Dieſen Namen hat der Ort von einer ehmals daſelbſt geweſenen Abtey und Kloſter, deſſen Urſprung **Wild** in ſeiner *Apologie pour la vieille Ville d'Avenche, p.* 135. von denen Zeiten Lupicini und Romani in dem VI. Seculo herleiten, und das in der Legend von derſelben Leben angemerkte von ihnen entſtandene Kloſter Locone genannt dafür halten will, weil dieſer Ort auch unten an dem Berg Jura in einer Wildnuß gelegen, und nur 3. Stund von dem andern von ſelbigen an den Jura angefangnen Kloſter Romainmotier entlegen ſey; es hat Biſchof Guido von Lauſanne Ao. 1141. deſſelben Vergabungen beſtätiget; und Kayſer Fridericus, da er Ebul von la Sarra Ao. 1186. in dem darbeygelegenen Thal,

Thal, Häuſer, ꝛc. zu bauen erlaubt, gedenket, daß ſolche Abtey von einem ſeiner Vorfahren geſtifftet worden ſey; es hat auch von obbemeldtem See den Namen

La Vallée du Lac de Joux.

Ein Thal auf beyden Seiten des Sees, welches Anfangs ſcheinet mit Holz überwachſen geweſen ſeyn, bis ein Einſidler ſich in ſelbigem niedergelaſſen, und folglich das obbemeldte Kloſter entſtanden; Kayſer Fridericus hat, wie vorbemeldet, A. 1186. einem Ebul von la Sarra erlaubt Häuſer und anderes darinn zu bauen, und haben die Edlen von la Sarra ſelbiges beſeſſen, bis Ao. 1344. da Franciſcus von la Sarra ſelbiges Graf Ludovico von Savoy verkaufft, deſſen Nachkommen ſelbiges beſeſſen, bis die Stadt **Bern** ſelbiges mit der Waad Ao. 1536. eingenohmen; die Einwohner in ſelbigem haben ſich folglich je mehr und mehr vermehret, auch haben ſich viele unter der Regierung Königs Caroli IX. aus Frankreich um der Religion willen geflüchtete in ſelbigem niedergelaſſen, daß A. 1571. das Dorf Lieu, und Ao. 1644. das Dorf Chenit von der obbenannten Pfarr Abbaye abgeſönderet, und zu eigenen Pfarren gemacht worden, und dermahl dieſe drey wolbevölkerte Pfarr-Gemeinden in dieſem Thal ſich befindent, es iſt ein Mattland, und ſind auf der einten Seiten groſſe und weite Tannwälder, welche bis an die Burgundiſchen Gränzen gehen.

La Joux.

Ein Dörflein in der Pfarr Montbovon, in dem Amt Griers; und eines der Pfarr le Creſt, in dem Amt Rue, beyde in dem Gebiet der Stadt **Freyburg.**

Ein Dorf in der Pfarr Verme, in dem **Biſchof Baſeliſchen** Amt Delſperg.

Von Ippinkon.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchem Werner nebst andern Ao. 1348. die zwischen denen Länderen Ury und Schweiz gewaltete Marken Streitigkeit rechtlich entscheiden helfen. **Tschudi** *Chron. Helv. ad d. an.*

Ipsach, siehe Ebsach.

Iragna.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr in der Landvogtey *Riviera*, gegen dem Livener Thal.

Irchel.

Ein Berg welcher gleich ausert dem Dorf Nesstenbach sich erhebt, und sich zwischen der Thur und der Tös bis an solchen beyden Einflüssen in den Rhein etwan zwey Stund erstrekt, und auf der Thur Seiten die Dörfer Buch und Berg, und auf der Tös Seiten die Dörfer Dättliken, Freyenstein und Tüfen an dem Fuß hat, auf dessen Höhe eine schöne Waldung, an dem Fuß aber Räb-Gewächs sich findet, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**, und meistens in der Grafschafft Kyburg.

Iren, siehe Stadt St. Gallen.

Irenen.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Peter Ao. 1414. des Raths, Ao. 1419. Landvogt zu Wangen, Ao. 1424. Schultheis zu Burgdorf, und Ao. 1429. wiederum des Raths, und ein anderer gleiches Namens A. 1478. Grosweibel, und Ao. 1483. Rathsherr, auch Benedict Ao. 1486. Spitalmeister worden, und noch verschiedene in dem XV. Seculo des grossen Raths gewesen.

Irgen-

Irgenhauſen.

Ein Dorf an dem Pfäfiker-See in der Pfarr Pfäfikon, und der Zürichiſchen Landvogtey Greiffenſee.

Iring.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Mülhauſen, aus welchem Michael Ao. 1567. Burgermeiſter worden.

Irmenſee.

Ein ausgeſtorbenes Adeliches Geſchlecht in der Stadt Schaffhauſen, aus welchem Hans Ao. 1386. in der Schlacht zu Sempach erſchlagen worden; Heinrich Ao. 1404. Sekelmeiſter worden, und Ao. 1405. in einer Schlacht zwiſchen denen von St. Gallen und Arbon umkommen; ein anderer gleiches Namens ward Ao. 1442. und Hans A. 1481. Stadt-Richter, und Heinrich A. 1493. des Raths; Conrad war Cuſtos in dem Kloſter Aller-Heiligen, und Ao. 1523. auf der Religions-Diſputation zu Zürich; Mang hat Ao. 1524. das Kloſter Rheinau verlaſſen, und ſich verehlichet, und gezeuget Heinrich, der Ao. 1561. des groſſen und Ao. 1578. des kleinen Raths worden, und Ao. 1586. eine Compagnie in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, wider der Oberkeit Willen, angeworben, und Ao. 1591. der letſte dieſes Geſchlechts in Frankreich geſtorben.

Irmi oder Irmy.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem Hans Ao. 1468. einer der Geſandten geweſen, welche den Verglich zwiſchen Herzog Sigmund von Oeſterreich, und den Eydgenoſſen bey Waldshut errichten helfen, Ao. 1474. bey Beurtheilung Peters von Hagenbach geweſenen Landvogts Herzogs Caroli von Burgund in ſeinen von Oeſterreich verpfändeten Landen (von welchem ein eigener Articul:) ſein vor dem angeſtellten Gericht erſtlich Fürſprech, und folglich auch einer der Richtern, und Ao. 1482.

auch einer der Schied-Richtern, in der zwiſchen den Städten Zürich und Straßburg wegen des Richards von Hohenburg entſtandenen Streitigkeiten geweſen. Balthaſar ward Ao. 1484. von Kayſer Friderico III. zu Brügge in Flandern in den Adelſtand erhoben, ward Ao. 1496. Meiſter, und Ao. 1506. Rathsherr zu Baſel, und bekam auch Ao. 1504. von den Grafen von Thierſtein die Vogtey zu Rotenfluh, Ariſtorf und Meli zu Lehen; deſſen Sohn Hans Fridli Ao. 1530. Meiſter, und A. 1531. Dreyherr worden, und ein Vatter geweſen Niclaus, der Ao. 1542. Landvogt auf Farnſpurg, und A. 1548. Meiſter, und folglich A. 1552. Obriſter in Königs Henrici II. von Frankreich Dienſten über ein Regiment von 10. Compagnien worden, aber in gleichem Jahr in dem 44. Jahr ſeines Alters geſtorben, und einen Sohn hinterlaſſen Joh. Heinrich, der Hauptmann in den vereinigten Niederlanden Dienſten geweſen; zuvor und hernach warden aus dieſem Geſchlecht Damian A. 1515. Dollmetſch bey den Baſeleriſchen Völkern in dem Meyländiſchen, und hat der Schlacht bey Marignano beygewohnet, und iſt in deren auf dem Gubel A. 1531. umkommen, Hans ward Ao. 1566. Landvogt in dem Meynthal, und A. 1576. Meiſter; Balthaſar ward Hauptmann, und hernach Obriſter in dem Vatterland, auch Ao. 1582. und 1589. Eydgenößiſcher Geſandter an König Henricum III. von Frankreich, und ſtarb A. 1591. und Damian ſtarb in Königl. Franzöſiſchen Dienſten als Hauptmann A. 1610.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Niclaus Ao. 1504. des groſſen Raths, A. 1515. Hauptmann in dem Zuſaz zu Luggarus, und A. 1518. jung Rath worden.

Irminger.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem viele in den geiſtlichen Stand getretten, und verſchiedene Pfarr-Pfründ verſehen, insbeſonder Hans Jacob, der Ao. 1588. gebohren, ſeine in dem Vatterland angehebte Studien von Ao. 1606. bis A. 1611. zu Marburg fortgeſezt, und immittelſt auch einige kleine neben Reiſen gethan. Nach ſeiner Zurükkunft ward er in dem Vatterland Ao. 1611. Vorſchreiber und Præceptor der erſten obern Schul,

und

und zugleich auch Pfarrer zu Zumikon; versahe Ao. 1618. etwas Zeit den Diaconum bey St. Peter, und ward in gleichem Jahr von dortiger Gemeind zu seinem Nachfolger, und Ao. 1620. zum Pfarrer daselbst erwehlt; ward folglich auch Ao. 1627. Cammerarius, und Ao. 1632. Decanus des Zürich-See Capituls, und im Apr. Ao. 1645. Antistes und oberster Pfarrer zum grossen Münster, und ist den 25. Sept. Ao. 1649. gestorben; es kam von ihm zu Zürich in Druk,

Disputatio de nihilo nequaquam de nihilo, Praes. Joh. Rod. Lavater Prof. Log. Ao. 1614. 4.

Romana Pasiphaes Minotaurus. 1622.

Bericht von den drey Hauptpuncten des Christenthums, dem wahren Glauben, Buß, und Gedult im Leiden und Sterben. 1622. 8.

Via Vita & mortis. 1632. 8.

Heilige Sterbens-Kunst. 1634. 8.

Bivium Herculis. in 4.

Urbis Tigurinæ Munimentum & Murarum Tigurinarum monumentum. 1634. 4.

Irnis, siehe Giornico.

Irrer.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in dem Land **Glarus**, aus welchem Uli, gebührtig von Bettschwanden, A. 1388. in der Schlacht bey Näfels umkommen.

Irretsrik.

Ein Dörflein in der Pfarr Mosnang, in der **Stifft St. Gallischen** Grafschafft Toggenburg.

Is.

Was etwan nicht unter solchen Vorbuchstaben angetroffen wird, kan unter den Vorbuchstaben **Ei** und **Ey** gesucht werden.

Marggraf von Isastia.

Hyacinth, Marggraf von Isastia und Henriquez, Ritter des Ordens St. Jacobi, Königs Caroli von beyden **Sicilien** Envoye bey der Catholischen Eydgenoßschafft von Ao. 1740. bis 1745.

Iselgäu oder Iselthal.

Wird von etlichen genannt die Landsgegne von Arberg gegen Erlach, welche an der Zil liget, und verschiedene Insuln begreifft, in dem Gebiet der Stadt **Bern**.

Iseli.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Bartolome Ao. 1579. des grossen Raths, und Ao. 1589. der erste Spittalmeister zu Neustadt von den Burgern worden.

Ein Geschlecht in dem Land **Glarus**, aus welchem Caspar Ao. 1662. Landvogt zu Werdenberg, Fridolin Ao. 1676. Land-Ammann, und Christof Ao. 1674. und Joh. Rudolf Ao. 1746. Schirmörtischer Hauptmann in der Stifft St. Gallen Landen worden: N. N. Hauptmann unter dem in Königl. Französischen Diensten gestandenen Regiment alt Stuppa ward Ao. 1692. in der Schlacht bey Steenkerken verwundet; und N. N. als Capitain-Lieutenant unter dem Regiment Brendli, ist in gleichen Diensten A. 1706. in der belagerten Stadt Ath umkommen; und Joh. Peter des Landraths von Ao. 1738. bis 1741. gewesen.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **St. Gallen**, aus welchem Rudolf Ao. 1492. Zunftmeister worden.

Iselin.

Ein Geschlecht in der Stadt **Basel**, aus welchem Heinrich von Rosenfeld Ao. 1364. dahin kommen, und dessen Sohn Conrad Ao. 1403. das Burgerrecht allda erhalten, und sein Sohn Johannes

ein

ein Kauffmann Rathsherr worden, und A 1497. in dem 83. Jahr ſeines Alters geſtorben, und hinterlaſſen Leonhard, der Ao. 1472. Landvogt zu Homburg, und Ao. 1482. zu Münchenſtein worden; und Matthiam, der Ao. 1491. Rathsherr worden, und ein Vatter geweſen Joh. Lucas, der Ao. 1486. Meiſter, und Ao. 1529. Rathsherr worden; ſeine vier Söhne Jacob, Ulrich, Hieronimus und Lucas haben das Geſchlecht in 4. Linien fortgepflanzet. A. Jacob war ein Vatter Joh. Lucas und Niclaus; Joh. Lucas ward Ao. 1575. Rathsherr, und der einte ſeiner Söhnen Joh. Jacob ein Vatter Hans Lucas, der Ao. 1639. Rathsherr worden; der andere Sohn Joh. Lucas, zugenannt der jünger aber ward Ao. 1609. Rathsherr; Niclaus der ander Sohn obigen Jacobs hinterließ neben andern auch German, der Stadt Schultheis worden, Ao. 1664. in dem 85. Jahr ſeines Alters geſtorben, und deſſen Sohn Reinhard ward Ao. 1636. da er ein *Diſſertation de Juramentis* in Druk gegeben, zu Baſel Jur. utr. Doctor und Ao. 1651. Profeſſor der Sittenlehr und natürlichen Rechtens, und ſtarb Ao. 1668. B. Ulrich, obigen Rathsherr Joh. Lucas anderer Sohn, ward Ao. 1547. von Andrea Alciato zu Paris zum Doctore Juris gemacht, und bekam noch in gleichem Jahr die Profeſſionem Codicis und der Lehen-Rechten, und Ao. 1548. die Pandectarum und der Canoniſchen Rechten, ward auch Ao. 1548. 1554. und 1560. Rector der Hohen-Schul zu Baſel, und iſt Ao. 1664. in dem 44. Jahr ſeines Alters geſtorben; deſſen erſter Sohn Joh. Lucas Ao. 1583. als Hauptmann bey Antwerpen geſtorben, und hinterlaſſen Emanuel, der Ao. 1597. Pfarrer zu Münchenſtein, Ao. 1606. zu Brezweil, und Ao. 1611. zu Liechſtall, und A. 1618. Decan des Liechſtaller Capituls worden; der andere Sohn Doct. Ulrichs Ludwig ward Ao. 1589. Doctor Juris und Profeſſor Inſtitutionum und Juris publici, und Ao. 1599. Codicis und Juris feudalis, und Ao. 1597. und 1607. Rector der Hohen-Schul zu Baſel, und iſt Ao. 1612. geſtorben, von welchem annoch Nachkömmlinge vorhanden. C. Hieronymus war ein Vatter Joh. Ludwigs der Ao. 1579. Landvogt zu Homburg, und Ao. 1605. Reichsvogt worden; und D. Lucas obigen Rathsherrn Joh. Lucas vierter Sohn zeugete Joh. Lucas, der Ao. 1605. Rathsherr, Ao. 1606. Dreyzehner-Herr, A. 1609. Deputat

der

der Kirchen und Schulen, Ao. 1612. Dreyer-Herr, auch Ao. 1622. Geſandter in Frankreich wegen den Unruhen in Graubündten, und zu Troſt der Evangeliſchen Einwohnern, und Ao. 1623. zu Beylegung der Streitigkeiten in dem Land Glarus worden; von ſeinem einten Sohn Bonifacio, und ſeinen Söhnen Daniel und Joh. Lucas, ſind noch verſchiedene Nachkommen vorhanden, und unter denſelben ward des Joh. Lucas Sohns Sohn gleiches Namens Ao. 1740. Rathsherr, Ao. 1744. Landvogt zu klein Hüningen, und Ao. 1751. auch Dreyzehner-Herr, Ao. 1754. Präſident des Directorii von der Kauffmannſchafft; von obbemeldten Deputaten und Dreyer-Herr Joh. Lucas anderen Sohn Emanuel war ſein Sohn Chriſtof ein Vatter Chriſtofs und Joh. Lucas, von welchem Chriſtof A. 1681. Meiſter, Ao. 1683. Dreyzehner-Herr, Ao. 1691. Rathsherr und Dreyer-Herr worden, und A. 1719. in dem 74. Jahr ſeines Alters geſtorben, und deſſen Sohn Hans Jacob Ao. 1725. Meiſter, und 1731. Präſident des Directorii der Kauffmannſchafft worden, und hinterlaſſen Chriſtof, Joh. Jacob, und Joh. Rudolf; Chriſtof war ein Vatter Iſacs, der Ao. 1751. Juris utr. Licentiatus und Ao. 1754. des groſſen Raths worden, und

Themata Selecta ex Jure Naturæ, 1749.

Tentamen Juris publici Helvetiæ, 1751. 4.

Obſervationes hiſtoricas miſcellaneas, 1754. zu Baſel in Druk gegeben.

Joh. Jacob ward Ao. 1704. gebohren, trat in Königl. Franzöſiſche Kriegs Dienſte, und ward unter dem Regiment **Fegeli-Seedorf**, jezt Boccard Ao. Hauptmann, A. Major, und Ao. 1754. Obriſt-Lieutenant, auch A. 1748. des groſſen Raths zu Baſel, und Joh. Rudolf, der den 21. Jun. A. 1705. gebohren, ward Ao. 1721. Philoſophiæ Magiſter, hat hernach ſich ſonderlich auf die Rechte geleget, und nachdem er das Examen pro Gradu Doctoris ausgeſtanden, eine Reiſe durch Deutſch- und Holland auch Frankreich gethan, und nach ſeiner Zurükkunft Ao. 1726. den Gradum eines Doctoris der Rechten offentlich angenohmen, und Ao. 1728. zum Præpoſito des Collegii Alumnorum verordnet, auch Ao. 1734. Aſſeſſor der Juridiſchen Facultet auf der Hohen-Schul zu Baſel, und Ao. 1736. Marggraflich Baden Durlachiſcher Hofrath worden,

worden, wurd aber durch das zu Baſel eingeführte Loos zu anſehnlichen Ehren-Stellen bey dem Regiment und der Hohen-Schul, zu deren er in Vorſchlag kommen, ausgeſchloſſen; wurde aber A. 1725. ein Mitglied der Königl. Preuſiſchen Societet der Wiſſenſchafften, und Ao. 1750. der Academia Etruſca zu Cortona, und der Academiæ Arcadum zu Rom, unter dem Namen Odraſii Lampſacani; auch haben die Curatores der Hohen-Schul zu Leyden Ao. 1746. ihme die Profeſſion des Juris publici angetragen, welche er aber nicht angenohmen; von ihm iſt zu Baſel in Druk gegeben worden,

Diſſertatio de Origine fontium, Præſ. Joh. Bernoulli, Math. Prof. 1721. 4.

Brevis Judiciorum Romanorum Hiſtoria, 1722. 4.

Theſes Philoſophicæ Miſcellaneæ, 1724. 4.

Diſſertatio de Dominio eminente, 1726. 4.

Diſſertatio de Amore ſui, 1727. 4.

Diſſertatio de Officiis erga Patriam, 1727. 4.

Faſciculus Theſium Juridicarum, 1731. 4.

Hiſtoriſcher und politiſcher Verſuch von dem Adrianiſchen Durchzug über das Basler Gebiet, A. 1633.

Ægidii **Tſchudi** *Chronicon Helveticum,* deutſch mit Anmerkungen, II. Vol. in fol. 1734.

Diſſertatio de Jure Legationum Helveticarum, 1737. 4.

Diſſertatio de inſtitutis militaribus Helvetiorum, 1737. 4.

Geſta inter Sigismundum Archiducem Auſtriæ & Carolum Pugnacem, 1737. 4.

Cogitationes de Pœnis, 1738. 4.

Laudatio funebris Jacobi Chriſtoph. Iſelii, Th. D. & Prof. 1738. *fol.*

Petri de Vineis Epiſtolæ, II. Vol. in 8. 1740.

Specimen de Jure monetandi à Julio II. Pontifice Romano conceſſo. 1743. 4.

Specimen obſervationum Juridicum, 1746.

Joh. Lucas der andere Sohn obbemeldten Chriſtofs, war ein Vatter Jacob Chriſtofs, der den 12. Jun. Ao. 1681. gebohren, von Jugend auf eine groſſe Begierd zu den Studien gezeiget, und

in ſelbigen in den niedern und auch Hohen-Schul in ſeinem Vatterland ſo fortgeruket, daß er in ſeinen jüngern Jahren ſchon ſeine Stärke in der Poeſi durch ein in Druk gegebenes Carmen, und in der Griechiſchen Sprach dadurch an den Tag gelegt, daß er als Reſpondens bey einer von Doctor Samuel Battier gehaltenen Diſputation ſeiner Gegnern lateiniſche Vorwürf ſogleich in griechiſcher Sprach ausgedrukt und beantwortet hat, auch Ao. 1697. den Gradum eines Magiſtri Philoſophiæ erhalten; Ao. 1698. begab er ſich nach Genf, verblieb daſelbſt ein halbes Jahr, und that hernach eine Reiſe nach Lyon, Marſeille, Montpellier, &c. und legte ſich nach ſeiner Zurükkunft bey Haus auf die Morgenländiſche Sprachen, und ſonderlich die Theologiſchen Studien, und ward Ao. 1701. unter die Kirchen-Diener aufgenohmen; Ao. 1704. beruffte Landgraf Carl von Heſſen-Caſſel ihn zum Profeſſor der Hiſtorie und Wolredenheit auf der Hohen-Schul zu Marburg, welche Stell er auch angenohmen und verſehen, bis er im Oct. A. 1706. zum Profeſſor der Hiſtorie auf der Vatterländiſchen Hohen-Schul erwehlet worden, und ſich danahen nach Haus begeben, und die hernach ihm angetragene Profeſſion der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprach auf der Hohen-Schul zu Padua ausgeſchlagen, hingegen aber Ao. 1711. die Würde eines Doctoris Theologiæ, und auch die Profeſſionen Theologiæ, und Locorum Communium, und Controverſiarum erhalten, und auch Ao. 1717. und 1735. Rector der Hohen-Schul worden: Er wendete folglich nebſt ſeinen Berufsgeſchäfften, und auch oftmaligen Predigen in Franzöſiſcher und Deutſcher Sprach, viele Mühe an in Ausarbeitung und beſorgter Abſchreibung vieler Manuſcripten von den Handlungen des zu Baſel in dem XV. Seculo gehaltenen Concilii, und überſchikte davon ſo wol an die Kayſerliche und Königl. Franzöſiſche Bibliotheken die verlangten Abſchrifften, als auch dem Jacobo l'Enfant nach Berlin, zu Verfertigung ſeiner Hiſtorie von ſolchem Concilio &c. er erhielt die Bewilligung Ao. 1716. eine Reiſe in Frankreich, Engelland, ꝛc. zu thun, trat auch ſelbige an, hielt ſich aber ein ganzes Jahr zu Paris auf, und genoſſe ſonderheitlich viel Hochachtung von dem Canzler Dagueſſeau ward aber wegen in dem Vatterland ihm aufgetragene Rector Würde an fehrneren Reiſen verhindert, Ao.

1718.

1718. den 4. Jen. aber von der Königl. Franzöſiſchen Academie der Inſcriptionen und ſchönen Wiſſenſchafften zu einem der fremden Ehrenmitgliedern angenohmen. Er halfe auch A. 1720. das Gymnaſium zu Baſel in einen beſſern Stand zu ſtellen, und folglich auch das erſtlich zu Leipzig herausgekommene Univerſal Lexicon zu vermehren und zu verbeſſern, und Ao. 1729. zu Baſel zu dem Druk zu befürdern; hatte aber etliche Jahr durch viele kränkliche Zufälle, und war kaum einige Monat durch völlig geſund, bis er den 13. Apr. Ao. 1737. unverhevratet geſtorben; von ihm iſt in Druk kommen,

Carmen Heroicum in Gallos Rhenum cransgredientes, Baſel, 1696.

Diſſertatio Philologico Critica de Hiſtoricis Latinis medioris ævi. Præſ. Joh. Jacob Battier, Eloq. Prof. ib. 1697. 4.

Oratio de ſtupendis nobilis alicujus nihili effectibus ſeu de entis rationis effectu reali. ib. 1698. 4.

Diſſertatio Philologico-Theologica in ſententiam Jacobi Benigni Boſſuetti, Meldenſis Epiſcopi de Babilone, Beſtiisque & Meretrice Apocalyptica. Præſ. Samuel Werenfels, Th. D. & Pr. ib. 1701. 4.

Specimen obſervationum atque Conjecturarum ad Orientalem Philologiam & Criticen pertinentium ac maximam partem ex vetuſtis veteris Teſtamenti verſionibus depromptarum, ib. 1705. 4.

Panegyricus Ser. Haſſiæ Principi Carolo Landgravio ipſis Idib. Sextilis Ao. 1705. *dictus, quibus ille natalem ſecundum & quinquageſimum celebrat*, Marburg, 1705. fol.

Laudatio funebris Ser. Principi Ludovicæ Dorotheæ Sophiæ ex Regia & Electorali Marchionum Brandeburgicarum Stirpe, Ser. Haſſorum Principis hæreditarii Conjugi dictæ, ib. 1706. fol.

Diſſertatio Philologico Hiſtorica de Magorum in Perſia dominatione, ibid. 1707. 4.

Diſſertatio de Æternitate Mundi, Baſil. 1709.

Oratio funebris Paulo Reboletio, Baſil. Paſtori dicta, ib. 1710. 4.

Diſſertationes IV. de Canone Novi Teſtamenti, ib. 1711-1713. 4.

Oratio de dedicatione novi Brabeuterii Baſilienſis Academiæ, ib. eod.

Declaratio antiqui Lapidis Tergeſtini, ib. eod. 4.

Diſſertatio de controverſiis Eccleſiæ Anglicanæ circa Epiſcopos & Presbyteros, ib. 1716. 4.

Chriſtliche Buß- Glaubens- und Dank-Predigen, ib. 1719. 8.

Depulſio Calumniarum in diario Gallico, cui titulus Bibliotheque raiſonnée Vol. XI. Part. I. art. VIII. p. 222. ſeq. ſibi impactarum, 1734. 4.

Es findet ſich auch von ihm in Bibliotheca Bremenſi Claſſ. IV. faſc. II.

De Vita & Morte Ludovici Beri Relatio.

In der Tempe Helvetica.

Part. I. Sect. 3. *Oratio de utilitatibus atque commodis, quæ ab Academiis ad Urbes atque Regiones, in quibus florent vigentque, dimanare conſueverant.*

Part. II. Sect. 1. *Conjectura in locum Dialogi de cauſis corruptæ Eloquentiæ.*

Part. V. Sect. 2. *Æternitas Mundi argumentis Hiſtoricis ex novitate artium, &c. confutata.*

Epiſtolæ binæ ad Gotthardum Heideggerum Tigur. in quibus de Rege Sacrorum ac Mundi novitati diſputatur.

In dem Muſæo Helvetico.

Part. VII. *Vitæ Chriſtiani Urſiſii*, Baſil.

Es warden auch noch aus dieſem Geſchlecht Heinrich Ao. 1473. und Jacob Ao. 1492. Obriſt-Zunftmeiſter, Heinrich A. 1491. Jacob Ao. 1494. und Matthias Ao. 1501. Dreyer-Herr, Wolfgang Ao. 1518. Landvogt in dem Meynthal, Jacob Ao. 1496. Landvogt zu Farnſpurg, Ao. 1503. zu Münchenſtein, Ao. 1507. wiederum zu Farnſpurg, und Ao. 1525. Meiſter, welche letztere Stell auch Lucas Ao. 1542. und Hans Lucas Ao. 1607. bekommen.

Seifarts Stamtafeln gelehrter Leuth. Tom. Tempe Helv. Part. III. Sect. I. pag. 42. ſeq.

Iſelen, ſiehe Iſelen.

Iſelisberg.

Ein Dörflein in der Filial Pfarr Ueslingen, in den Niedern Gericht des Carthus Ittingen, in der Landgrafſchaft **Thurgäu** ſiehe **Islisberg.**

Iſen-

Iſelthal ſiehe Iſelgau.

Iſeltwald.

Ein Dörflein links an dem Brienzer-See, in der Pfarr Geſteig an einem hohen Berg in dem Bernriſchen Amt Interlachen, alwo zu Anfang des laufenden Seculi eine Glashütten angeleget worden, aber bald wieder abgegangen.

von Iſenau.

Aus dieſem Geſchlecht ward Mechtild, Ao. 1365. Abtißin zu Seedorf.

Iſenberg.

Ein Berg zwiſchen dem Berg Albis und den Fluß Reüs in der Pfarr Ottenbach und der Zürichiſchen Landvogtey Knonau, auf welchem noch allerhand Gemerk von Gewölben verhanden, aus denen zuſchließen, daß daſelbſt ein groſſes Gebäu und etwan ein Tempel der Göttin Iſis geſtanden ſeyn möchte, zu mahlen die Einwohner den Ort nach die Heidenkirch oder Heidenkeller nennen. Scheuchzers Schweizer Natur-Geſchicht P. 1. p. 184. ſiehe auch Kerſtenenthal.

Iſenbergſchweil.

Ein Bauren Hof in der Pfarr und niedern Gerichten Muri in dem oberen Freyen Amtern.

Iſenbottigen. ſiehe Bottigen.

Iſenbüel. ſiehe Linſenbüel.

Iſenegg.

Ein Bauernhof in der Pfarr nnd Niedern Gerichten Tobel in der Landgrafſchaft **Thurgäu.**

Iſeneggeli.

Ein Haus und Güther in der Pfarr und Gemeind Hundwil in dem Land **Appenzell Auſſer Kooden.**

Iſenflamm.

Ein ausgeſtorbens Geſchlecht, in der **Stadt Mülhauſen** aus welchem Hans Anno 1587. von der unruhigen Burgerſchaft zum Burgermeiſter aufgeworfen worden. ſiehe **Eiſenflamm.**

Iſenflüh.

Ein Dorf in der Pfarr Guggiſperg in dem **Bern-Freyburgiſchen** Amt Schwarzenburg.

Iſengruben.

Ein Dörflein in der Pfarr Gſteig in dem **Berneriſchen** Amt Interlachen.

Iſenhut, ſiehe Eiſenhut.

Iſenlauf, ſiehe Eiſenlauf.

Iſenmann oder Eiſenmann

Ein Geſchlecht, welches Johannes und Georg vor einigen Jahrhunderten aus dem Herzogthum Wirtemberg in das Land **Wallis** gebracht, und ſich daſelbſt in Müllibach in dem Zehnden Gombs

Gombs gesezt, das Land-Recht erhalten, und Isenmann von Müllibach genennt worden; sie verkauften folglich ihre Güter daselbst, zogen in das benachbarte Thal Urseren, und bekamen Johannes und Balthaser Ao. 1614. daselbst das Land- oder Thal-Recht, der erstere Sohn Johann Laurenz Thal-Schreiber aber erneuerte zugleich Ao. 1672. das Land-Recht in dem Zehnden Gombs; Johann Christoph zoge Ao. 1696. auf die durch seine Heyraht erworbene Haus und Güther in dem Hauptfleken Alltorf in dem Land Uri, und hinderliese 5. Söhne, aus welchen Johann Jacob sich Ao. 1702. in Herzogl. Savoyische Dienste unter das Regiment Reding als Cadet begeben, und hat denen Belagerungen von Turin, Ivrea, Vercelli Ao. 1706. und der von Toulon Ao. 1707. beygewohnet, auch Ao. 1708. bey Conflans in Savoyen mit einer Grenadier Compagnie einen vortheilhafftigen Posten eines hohen Bergs in dem Ang sicht des Feindes bestiegen und besezt, und deßwegen von dem commandierenden General zum Jungen auf dem Plaz, als der einige von den Grenadiers welcher ihne unterstüzet: und hernach auch dem Herzog angerühmt, der ihme auch die erste ledig gewordene Compagnie unter den Regiment Hakbrete ertheilt, mit welcher er Ihne auch als König von Sicilien dahin Ao. 1713. begleithet, und den 10. Jun. Ao. 1718. als ihme der Obrist-Lieutenant-Stelle versprochen gewesen, zu Messina gestorben. Johann Prosper ist Ao. 1724. Pfarrer zu Schattdorf in dem Land Uri worden, und hat vieles an die Ao. 1729. von neuem zu bauen angefangne Pfarkirch daselbst vergabet, ist auch annebst Protonotarius Apostolicus und Sextarius des Urnerischen Sextariats und der Alteste aller Sextariorum des IV. Waldstäter Capitels, auch 25. Jahr Secretarius des erstern Sextariats und 13. Jahr des ermelten Capituls gewesen, und Ao. 1755. auch Bischöfl. Costanzischer Commissarius in dem Land Uri worden: und Joseph Maria, der 40. Jahr erstlich in Herzogl. Savoyschen, und hernach als Hauptmann und Commandant unter den Regiment Beßler in Königl. Spannischen Diensten gestanden, und Ao. 1722. das Land-Recht in dem Land Uri erhalten, von dessen 10. Söhnen Johann Prosper ein Geistlicher ist, und Joseph Ignati Ao. 1751. Land-Fürsprech worden.

Isenschmid.

Ein Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans Ao. 1507. Land-Vogt zu Trachselwald Ao. 1514. Grosweibel, Ao. 1518. Rahtsherr, Ao. 1520. und Ao. 1528. Venner worden, auch Ao. 1521. Gesandter bey Errichtung der Eydgenössischen Bündnus mit König Francisco I. von Frankreich gewesen.

Isenthal.

Eine Dörflein, Kirch und Pfarr auf einem Berg in einem erhöheten Thal auf der Mittägigen Seiten des Waldstätter Sees vor den Axenberg über in dem Land Urj, hat schöne Alpen und gränzet theils an das Land Unterwalden und Engelberg, theils an den Gütschberg, hat den Namen von den ehemahlen darinn gewesenen Eisen-Gruben und Schmelzen. Dieses Dorf macht nebst Seelisberg und Bauen eine der 10. Genossammen aus, in welche das Land Urj abgetheilet ist: es hat ehemahl sich ein nun ausgestorbenes Geschlecht von Isenthal geschrieben: eine halbe Stund darvon in dem Thal hinder dem Dorff ist eine Capell, allwo jährlich eine meistens von denen von Spiringen gestifftete Jahrzeit gehalten wird. Siehe auch **Eisenthal**.

Von Isepi.

Ein Geschlecht aus dem Hochgericht Pusclav in dem **Gotteshaus Bund**, aus welchem Dominicus Ao. 1673. Podesta zu Tiran gewesen.

Iserable.

Ein Dorf auf einem Berg in der Pfarr Ridda in dem **Untern Wallis** dem Bischthum Sitten gehörig.

Iserkilchlin.

Wird ein Ort in einem Wald ob der Goldbacher Allment in

in der Pfarr und Ober-Vogtey Küsnacht in dem Gebiet der Stadt Zürich genannt, allwo noch altes Gemäuer, welches man für ein Ueberbleibſel von einem Tempel Iſidis achtet. Hotting. Helv. Kirchengeſch. *P. IV.* Zugab *p.* 6.

Iſertsweil. ſiehe Iſrazweil.

Iſiken.

Einige Häuſer in der Pfarr Hittnan in den Niederen Gerichten von Werdegg in der Zürichiſchen Grafſchafft Kyburg.

Iſingrinn.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in der Stadt Baſel, aus welchem Michael ein berühmter Buchdruker Ao. 1557. geſtorben.

Iſis.

Eine Heydniſche Göttin, welche ſonderlich auch in den Eydgenößiſchen Landen verehret worden, und ſollen ihro zu Baden bey den groſſen Bädern, zu Wettingen, auf dem Iſliſperg, Iſenberg und Iſerkilchlin, auch zu St. Maurice in Wallis Tempel erbauet worden ſeyn, wie unter ſolchen Articulen nachzuſehen. Hottinger Helv. Kirchgeſch. P. I. p. 47.

l'Isle.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr an dem Fus des Bergs Jura, an dem Weg aus dem Thal des Lac de Joux nach Morges, 3. Stunde von ſolchem letſten und 2½. von dem erſtern Ort, in dem Berneriſchen Amt Morges: ſelbiges nebſt denen dahin Pfarrgenößigen Dörflinen Vilard und la Coudre machen eine Herrſchafft aus, die an Montlaville, den Wald Petrafelix, Cuarnens,

Chavanne, Pampigny und Montrichier angränzet und ungefehr 2. Stund lang und 1½. breit iſt, und einem aus dem Geſchlecht Chandieu gehöret, aus welchem auch der geweſene Königl. Franzöſiſche General-Lieutenant allda eines der prächtigſten Herrſchaffts Hauß oder Schloß mit ſchönen Gärten, Alleen und Waſſerwerken erbauet, welche letſtere einen ſtarken Zufluß haben von dem Fluß Venoge, der unweit von dieſem Dorff entſpringt: es ſcheinet daß dieſer Ort ehemahls mit Mauren umgeben geweſen, von welchen noch ein Theil von einem Thurn übrig geblieben: der Pfarrer daſelbſt gehöret in die Claſs von Morges, und verſihet auch die Pfarr Montrichier.

l'Isle.

Wilhelmus, ein berühmter Franzöſiſcher Geographus, hat Ao. 1715. eine Land-Carte von den Eydgenöſiſchen Landen zu Paris in Kupfer herausgegeben.

Islen.

Ein Haus und Güther in der Pfarr Goſſau, in der Züriſchen Landvogtey Grüningen.

Isle de St. Jean d'Erlach oder Cerlier. ſiehe

St. Johanſen.

Les Isles.

Ein Dorf in der Pfarr Chapelle in dem Bernerischen Amt Arlen an den Gränzen des Land Wallis.

Isles von Ruſſin. ſiehe Ruſſin.

Isler.

Isler.

Ein Baurenhoff in der Pfarr und Obervogtey Ehrlibach in dem Gebiet der Stadt Zürich.

Islingen, siehe Ueßlingen.

Islisperg.

Ein Baurenhof zwischen Aesch und Arni in der Pfarr Lunkhofe in dem Keller-Amt und Landvogtey Knonau in dem Gebiet der Stadt Zürich, da nach einigen auch ein Tempel der Isis, auch ehemahls eine Burg gestanden.

Ismatt, siehe Eismatt.

Isleten.

Zwey Häuser und ein Saage, auch ein Anlände oben an dem IV. Waldstätter See auf der lincken Seithen von Flüelen in dem Land Uri.

Isliken.

Ein Dörflein in der Pfarr Gachnang und den Niedern Gerichte Kesikon in der Land-Grafschafft Thurgau.

Ismemondus.

Soll der erste Abt zu St. Maurice in Wallis gewesen seyn.

Isnach / siehe Ysnach.

Von Isneringen.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in dem Land **Unterwalden**, aus welchem Burkhard Ao. 1326. einen Vertrag vermittlen helffen.

Isner.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in **Unterwalden ob dem Wald**, aus welchem Jooß Ao. 1426. Land-Amman gewesen.

Von Isni siehe Ysni.

Iso auch Yso.

Soll aus einem Edlen Geschlecht aus dem Rheinthal gewesen seyn, und ist in dem IX. Seculo nicht nur in den Benedictiner-Orden in dem Kloster St. Gallen getretten, sondern ihme auch die sogenannte Schola Canonica anvertrauet worden, da er in der Unterweisung so glüklich gewesen, daß derselben Geist- und Weltliche von Hohen und Niedern Stand so begierig gewesen, daß man selbiger Zeit es für eine Ehre geachtet, wann man sagen können, daß man nur eine Stund in desselben Schul gegangen, danahen er auch absonderlich Magister genennt, und ihme hernach die Gaab die groben und harten Köpf zu erleuchten und geschikt zur Lehr zu machen zugeschrieben worden; er soll auf Anwerben König Rudolfen von Burgund zu einem Lehr-Meister in das Kloster in Granfelden in dem Bißthum Basel auf 3. Jahr zwar überlassen worden seyn, doch daß er jährlich drey mahl nach St. Gallen kommen solle; er solle auch daselbst einen solchen Zulauf von Lehrjüngern aus Burgund und anderen Orten Frankreichs bekommen haben, daß König Rudolf nach verfloßner Zeit um die verlängerte Ueberlassung anzusuchen bewogen worden, auch solche erhalten, doch soll er unlang hernach daselbst gestorben und in dortige St. Germani-Kirch begraben, sein Cörper aber aus selbiger heimlich entfremdet, und

in eines andern Herrn Kirch getragen worden ſeyn. Sein Sterbens-Jahr ſetzen einige Ao. 871. andere den 6. Apr. Ao. 872. und noch andre Ao. 878. Er ſchriebe *Translationem & Miracula St, Othmari*, und ſoll nach einigen auch das **Wörter-Buch**, und die *Scholia* **über den** *Prudentium*, ſo unter dem Namen ſeines Lehrjüngers Biſchofs Salomonis von Coſtanz ausgegangen: verfertiget haben. *Hepidan. Herman. Contr. Goldaſt. Allem. rer. Script. I.* 141. *Murer Helvet. S. p.* 198. *Bucelin Conſtant. ad. Ao.* 878. *Mabillon Sec. III. Sanct. ord. Benedict.* **Hottinger Helvet. Kirchgeſch.** *P. I. p.* 455.

Iſola.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr in dem innern Terzier des Thals St. Giacomo in der **Graubündneriſchen** Grafſchafft Cleven, welches mit Teſé und Stasdeja eine Gemeind ausmachet.

Iſolaccia.

Ein Dorf in der Pfarr und Gemeind Pedenos in dem **Graubündneriſchen** Gebiet Wormbs, zur linken Seiten des Fluſſes gleiches Namens, welcher theils auf dem Berg Davoſté, theils auf dem Berg Fuſtani entſpringt, und durch das Thal Freel herfürflieſſet, und letſtlich unweit Premaglio ſich in die Adda ergieſſet.

Iſone.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr in dem Lauiſiſchen Pieve von Agno, welches aber zu der Grafſchafft **Bellenz** gehöret.

Iſrazweil oder Iſertsweil.

Ein Dörflein in der Evangeliſchen Pfarr Leüslingen ein Stund weit von dem Dorf Leüslingen in der **Solothurniſchen** Vogtey Buchegsberg.

Iſtein oder Itſtein.

Ein Dorf, Kirch und Pfarr in der Biſchöflich Baſeliſchen Herrſchafft Schliengen 3. Stund unter der Stadt Baſel an der rechten Seithen des Rheins, alwo wegen daſelbſtigen Felſen die Farth um etwas gefährlich iſt; auf einem Felſen daſelbſt ſtehet St. Viti Capell, und unten her an dem Geſtade ſtuhnde ehemahls ein Frauen-Kloſter, welches Biſchof Lüthold zu Baſel um das Jahr 1200. geſtifftet und vergabet, daß 16. Frauen ſich darein aufgehalten, dermahlen aber abgegangen, und zu einer Probſtey gemacht worden, welche von der Stadt Baſel beſtellet wird, und in dem laufenden Seculo N. N. Graf von Froburg, hernach Johann Ferdinand Graf von Schaumburg ingehabt, und dermahlen Franciscus Joſephus von Roggenbach beſizt: es war auch ob erſagter Capell ehemahls ein Berg-Schloß, welches Ao. 1383. Jñer von Ramſtein nach abgetrettenem Bißthum pfandsweiſe bekomen, ſolches Pfand aber Herzog Leopold von Oeſterreich, und dieſer Burkhard Mönchen von Landseron übergeben, die von Baſel rükten Ao. 1409. für ſelbiges, da dieſer Burkhard ſich gegen ſie feindlich bezeiget hatte, beſchoſſen, beſtürmten und eroberten ſelbiges, brachen auch ſelbiges, ohnerachtet es ihnen Ao. 1410. abgetretten worden; völlig ab, lieſſen die Quaderſtein darvon nach Baſel führen, und an das Riechemer-Thor verwenden: Biſchof Caſpar von Baſel übergabe ſelbiges hernach auch Pfandsweiſe an Herman von Eptingen, welcher das Schloß wieder aufbauen wollen, von der Stadt Baſel aber daran gehinderet worden. **Murſtis Baſel Chron.** *lib.* I. *c.* 20. *lib. IV. c.* 6. 13. 16.

Iſtigkofen.

Ein Dorf in der Pfarr Buſnang in den Niedern-Gerichten Bürglen, alwo die Einwohner auch meiſtens den Gottesdienſt beſuchen in der Land-Grafſchafft **Thurgau.**

Iſt-

Istweil.

Ein Dorf in der Pfarr Jegenstorff in dem Bernerischen Land-Gericht Zollikofen.

It oder Ith und Itt.

Ein Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Johannes Ao. 1632. Ober-Spittal-Meister, Johannes Ao. 1665. Landvogt zu Signau, sein Sohn gleiches Namens Ao. 1685. Landvogt zu Lauppen worden, und dessen Sohn auch gleiches Namens viel Jahr in Königl. Französischen Diensten und letstlich als Hauptmann gestanden.

Ein Geschlecht in der Stadt **Schafhausen**, aus welchem Christoph Ao. 1633. und Jacob Ao. 1637. des grossen Rahts und Hans Jacob Ao. 1676. Zunfft-Meister worden: siehe auch **Iten**.

St. Ita, siehe Idda.

Italienische Vogteyen, siehe Ennertbirgische.

Itaslen.

Ein Dorf in der Pfarr Bichelsee in dem sogenannten Tanneger Amt in der Land Grafschafft **Thurgau**.

Itelmoos, siehe Eitelmoos.

Iten.

Ein Geschlecht in der Gemeind Aegeri, in dem Ort **Zug**, aus welchem Johann, Anman Ao. 1476. Gesandter auf einer zu Frey-

Freyburg nach dem Burgundiſchen Krieg gehaltenen Eydgenößiſchen Tagſazung, auf welcher ſich viel fremde Herren eingefunden; geweſen, und Ao. 1482. auch Burger in der Stadt Zug worden. Johannes Ao. 1490. und Caſpar Ao. 1505. Amman der Stadt und Amts Zug worden; Chriſtian Ao. 1531. den Angrif mit einig hundert Mann bey der Schlacht auf dem Gubel gethan. Es ward auch Hans Ao. 1545. Obervogt zu Ryſch, Niclaus Ao. 1564. Landvogt in dem Rheinthal, Sebaſtian Ao. 1584. Landvogt zu Sargans und Niclaus Ao. 1600. Landvogt zu Mendrys: weiters Andreas Ao. 1619. Amman der Stadt und Amt Zug, Appolinari 1612. Landvogt in dem Rheinthal; Niclaus Ao. 1640. Landvogt in dem Thurgau, und Ao. 1655. Amman der Stadt und Amt Zug. N. N. ward Ao. 1641. Hauptmann in Königl. Franzöſiſchen Dienſten unter dem Regiment von Roll: und wurden auch Johann Heinrich Ao. 1673. und Niclaus Ao 1691. Amman der Stadt und Amt Zug, und dieſer letſtere Ao. 1692. Landvogt des Rheinthals, wie auch Johann Heinrich Ao. 1697. Landvogt zu Sargans, und Ao. 1700. Amman der Stadt und Amt Zug; noch viel andere aus dieſem Geſchlecht waren Seckel-Meiſter der Gemeind Aegeri auch des Stadt und Amts-Raht von Zug, und Geſandte auf den Gemein Eydgenößiſchen Jahr-Rechnungs Tagſazungen. Und Niclaus, des Rahts Ao. 1653. Geſandter zu Beſchweerung des Bunds mit dem Herzog von Savoyen zu Turin.

Ein Geſchlecht in dem Land **Wallis**, aus welchen Johannes Ao. 1576. und Ao. 1595. Meyer des Zehndes Gombs worden.

Es war auch Baſilius Ao. 1683. Abt zu **Rheinau**, da das mehrere von ihme zu finden ſeyn wird.

Ittenbach.

Oder auch Mittenbach, ein Bach, ſo nebend der Mitten entſpringt bey dem Dörflein Ried vorbey, und biß auf Wintersried in dem Land **Schweiz** flieſſet, welcher ſonderlich bey vielem Re-

gen-

genwetter die umligende Güther mit Stein und Waſſer überſchwemmet, und groſſen Schaden verurſachet.

Ittenberg.

Ein Berg und groſſer Tannwald in der Pfarr Lengnau in dem **Berneriſchen** Amt Büren, welcher mit einem Strich Landes biß an die Höhe des Läberbergs die Gränzen der Gebieten der Städten Bern und Solothurn ausmachet.

Ittenmatt.

Ein ſchönes Haus und Hof an obbemeldten Ittenbach und der ſogenannten Herren-Gaß in der Pfarr und Land **Schweiz**.

Itens.

Ein Dorf in der Pfarr und Herrſchafft la Chaux, welches von dem Dorf la Chaux durch den Fluß Veiron abgeſöndert iſt in dem **Berneriſchen** Amt Morges.

Iter.

Wird von Guler in Rhæt. p. 8. unter die alten Adelichen **Rhätiſchen** Geſchlechter gezellet.

Itſchnen. Itſchnau. Itſchnach.

Ein groſſer Baurenhof auf der Höhe ob Küſnacht in derſelben Pfarr und Ober-Vogtey in dem Gebiet der Stadt **Zürich** gelegen, alwo vor dieſem eine Burg geſtanden der Edlen gleiches Namens, aus welchen Heinrich Ao. 1276. Conrad Ao. 1309. gelebt, auch Johannes Ao. 1388. von der Aebtißin zum Frau-Münſter in Zürich die Münz-Gerechtigkeit zu Lehen empfangen hat.

Ittigen oder Ittingen.

Ein Dorf in der Pfarr Sissach in dem Amt Farnspurg in dem Gebiet der **Stadt Basel**, siehe auch **Zittingen**.

Ittingen.

Eine Carthaus oder Kloster Carthäuser-Ordens St. Laurentii zur rechten Seithen der Thur ein wenig Landwerts unter dem Einfluß der Murg in dieselbige, und eine Stund unter Frauenfeld in der Land-Grafschafft **Thurgau**; es stuhnde erstlich alda ein Schloß und Stammhaus der Freyherrn oder der freyen Trukſessen von Ittingen, aus welchen schon in dem IX. Seculo Adelheid etliche Güther an das Stifft St. Gallen solle vergabet haben. Das Schloß ward Ao. 1079. von Abt Ulrich von St. Gallen eingenohmen und zerstöhret, weilen Graff Hartmann von Kyburg welchem es, nach einiger Bericht, zugehöret, oder aber diese Trukſessen des Herzogs Rudolf von Schwaben Parthey wider Kayser Henricum IV. gehalten; es sollen diese Trukſessen hernach das Schloß mit Bewilligung des Stiffts St. Gallen wieder auferbauet, und aus selbigen folglich Albertus, Bertoldus, Udalricus und Gelphrandus Ao. 1128. selbiges samt aller Zugehörd in ein Probstey und Stifft der regulirten Chorherren St. Augustini Ordens, und, nach einigen, auch noch in ein Frauen-Kloster verwandlet, das Stifft St. Gallen aber sich das Recht die daselbstige Pröbste allwegen zu bestähten vorbehalten haben, auch obbemelter Albertus von Abt Werner von St. Gallen (welchen einige zu einem Stiffter dieser Probstey und Stiffts ausgegeben:) zu dem ersten Probst verordnet, auch diese Stifftung von Bischof Hartmann von Costanz und Pabst Eugenio III. auch Ao. 1155. von Pabst Adriano IV. bestättet, und von diesem letstern in Päbstlichen Schirm aufgenommen, und auch mit der Freyheit einen Kastvogt zu erwehlen, und mit der Verwaltung der Kirchen zu Ueßlingen begabet worden seyn: es solle auch der Ao. 1139. gestorbne Herzog Heinrich von Bayern und Sachsen allen denseinigen bewilliget haben an

die

die aus ſeiner und ſeiner Eltern Erbſchafft auferbaute Kirch St. Laurentii zu Ittingen Vergabungen zu thun, und ſein Sohn Herzog Welf VI. von Bayern hat Ao. 1162. das Kloſter St. Laurentii zu Ittingen nebſt der Kirch zu Ueßlingen dem Stifft St. Gallen übergeben, doch daß obbemelter Canoniſche Orden nach der Regul St. Auguſtini zu ewigen Zeit alda unterhalten werde, auch denen Chorherren daſelbſt die freye Macht einen Probſt zu erwehlen gelaſſen, der Erwehlte aber von dem Abt zu St. Gallen die Inveſtitur empfangen ſolle. Ao. 1273. hat Kayſer Rudolphus dieſere Probſtey und Kloſter zu ſeinen Handen genommen, worwider aber der Abt und die Conventualen zu St. Gallen eine Sazung unter ſich errichtet, daß ein jeder, der in das Kloſter angenohmen werde, ſchweeren ſolle dem Kayſer Ittingen nimmermehr zu laſſen oder darauf zu verziehen, deßen ohngeachtet der Kayſer ſelbige behalten: es kam aber hernach durch allerhand Unfall ſolche Probſtey nach und nach in ſolchen Abgang, daß letſtlich allein der Probſt übergeblieben, und ſolcher auch ſo ſchlecht haußgehalten daß er auch die Gloggen aus der Kirchen verkaufft; der letſte Probſt Wilhelm Neydhard aber hat Ao. 1461. dieſe Probſtey ſamt aller Gerechtigkeit, Gerichtbarkeit und Zugehörden dreyen von dem General-Capitul des Carthäuſer-Ordens abgeordneten Prioren mit Gutheiſſen Pabſts Pii II. Biſchofs Henrici von Coſtanz und deren das Thurgau regierenden Orten verkaufft, welcher Orden folglich von demſelbigen Beſiz genohmen, auch folglich ausgewürkt, daß das Stifft St. Gallen Ao. 1462. das hievor gehabte Recht einen Vorſteher dieſes Kloſters zu beſtähten, ſich gegen jährlicher Lieferung 3. Pf. Pfäffers begeben, und Ao. 1468. Herzog Sigmund von Oeſterreich auch die gehabte Lehenſchafft über die Niedere Gerichtbarkeit zu Hüttweilen aufgehoben hat: Bey einem wegen des von dem Landvogt des Thurgau in Jul. 1524. gefänglich weggeführten Evangeliſchen Pfarrers auff Burg bey Stein entſtandnen Auflauf dortig benachbarten Landleuthen haben auch ein Anzahl in das Kloſter Ittingen eingedrungen, darinn mit Zechen, Rauben und andern Muthwillen getrieben, und da der Raht zu Zürich auf deſſen Vernehmen ſogleich durch eine Raths-Bottſchafft ſelbige hiervon ernſtlich ab- und nach Haus vermah-

net; ist während solcher Handlung von einigen bösen Buben das Kloster angezündet und sehr übel zugerichtet worden, so daß die daraus zwischen der Stadt Zürich und denen übrigen des Thurgaü regierenden und an dem Malefiz desselben Theilhabenden Städt und Orten entstandne Mißhelligkeit bald zu einem Krieg ausgeschlagen, letstlich aber gütlich beygeleget worden: das Kloster aber ward folglich wieder und zwar besser als zuvor erbauen, und haben folglich nebst andern Gutthätern sonderlich einige aus dem Geschlecht der Pfyfern von Altishofen aus der Stadt Lucern, und aus selbigen einer des Namens Hans Ludwig viel und namhaffte Vergabungen dahin gethan, daß dieser letstere den Titel eines Mitt-Stiffters erworben: es sind aber zu Vorsteheren oder Prioren dieser Carthaus verordnet worden:

Ao.

1462. Johannes de Argentina, zuvor Prior der Carthaus des Thals Josaphat.

1479. Bartholomæus, zuvor Prior Mariä Thor zu Arpach.

1482. Ludovicus Moser, gebürtig von Weinfelden, aus der Carthaus St. Margaretha zu Basel.

1486. Henricus Ganser, gebührtig von Winterthur, zuvor Prior des Carthaus von Freyburg im Briesgau.

1497. Jacobus Saurer oder Senger, von Blaubüren, aus der Carthaus Ittingen.

1499. Nicolaus Bischof, aus der Carthaus Thorberg.

1508. Henricus Möslin oder Müsle, aus der Carthaus bey Strasburg.

1511. Petrus Vallensis, aus der Carthaus bey Fryburg in Brisgau.

1525. Philippus von Staufen, gebürtig von Basel, aus gleicher Carthaus.

1528. Sebastianus Rang, aus der Carthaus Thorberg.

1530. Petrus Frey aus gleicher Carthaus.

1549. Leonhard Janni, gebührtig von Chur aus der Carthaus Ittingen.

1567. Paulus gebührtig aus Niederlanden aus der Carthaus bey Brüssel.

1573.

Ao.
1573. Thomas Haimenhofen, von Wangen aus dem Allgau, aus der Carthaus Ittingen.
1577. Jodocus Groß, gebührtig von Lucern, aus der Carthaus bey Freyburg in dem Briesgau.
1579. Johannes Conradus Storr, gebührtig von Pforzheim aus der Carthaus Ittingen.
1580. Petrus Carbonarius aus Böhmen, aus der Carthaus Gemnich.
1586. Benedictus Knecht, gebührtig von Lucern aus der Carthaus bey Freyburg in Briesgau.
1594. Lucas Braunhold, aus der Carthaus von Heilscell zu Tüchelhausen.
1595. Johannes Eggstein, gebührtig von Villingen aus der Carthaus bey Freyburg in Briesgau.
1611. Christophorus Martini, gebührtig von Mammern in dem Thurgau, aus der Carthaus zu Buxen.
1614. Bruno Müller, von Wart bey Ittingen, und aus selbiger Carthaus.
1648. Henricus Frey, gebührtig von Eschenz aus dem Thurgau, aus gleichen Carthaus.
1661. Josephus Faber, gebührtig von Trütingen aus dem Solothurner Gebiet, auch aus der Carthaus Ittingen.
1685. Christophorns Schmid, gebührtig von Costanz aus der Carthaus zu Würzburg.
1708. Hugo Kirchhofer, von Markdorf aus dem Schwabenland, war, gleich seinen Nachfahren, auch aus der Carthaus Ittingen.
1712. Anshelmus Entlin, gebührtig von Münster aus dem Lucerner Gebiet.
1728. Laurentius Landwing, von Zug.
1736. Carolus Fanger, aus Unterwalden.

Die Carthaus hat den Kirchen-Saz der beyden Pfarren Hütweilen und Ueßlingen oder Ißlingen, welche beyde derselben einver-

leibet ſind, und zwahren ſowol der Catholiſchen, als der Evangeliſchen Pfarren dieſes letſteren aber Landsfriedmäßig.

Es hat auch Selbige die Niedere Gerichte in den dort herumgelegenen Dörfern, und Baurrhöfen Hüttweilen, Ueßlingen, Weiningen, Wyden, Horben ꝛc. *Burcard de caſib. Mon. St. Galli cap.* 9. Stumpf Chron. Helv. lib. V. c. 6. 28 Tſchudi Chron. Helv. de Ao. 1079. Hottinger Helv. Kirchgeſch. *P. III. pag.* 186. *ſeq.* Lang Grund-Riß *P. I. p.* 494. 1049. 1070. es liegt unweit darvon auch ein kleines Seelin, ſo von demſelben das

Ittinger Seelin

genennt wird, deſſen Ausfluß ſich in die Thur ergieſſet.

Ittligen.

Oder Uettligen ein Dorf, in welchem ein ſchönes Landgut, in der Pfarr Wolen und dem Bernerischen Landgericht Zollikhofen.

Ittſtein, ſiehe Iſtein.

Izelinge.

Ein ausgeſtorbnes Geſchlecht in dem Land Urj, welches mit einem Anhang wider das Geſchlecht von Gruba und deſſelben Anhänger in groſſer Feindſchafft gelebt und einandern groſſen Schaden verurſachet, biß Graf Rudolf von Habſpurg und die übrige Landsleuthe zu Urj ſelbige Ao. 1257. mit einander verglichen. Tſchudi *Chron. Helv. ad dict. ann.*

Jubel-Jahr und Feſt.

Werden bey der Catholiſchen Kirchen die von den Päbſten zu Erhalt vollkommnen Ablaſſes der Sünden in Beſuchung einiger

ger Kirchen in der Stadt Rom angesezte Jahre genennt, welche erstlich Ao. 1300. zu 100. hernach Ao. 1350. zu 50. Ao. 1380. zu 33. und Ao. 1425. zu 25. Jahren um angestellt, und damahlen auch etwan Römerfahrten genennt worden: jedoch haben die Päbste auch etwan ausert Rom die Bewilligung gegeben dergleichen mindern und mehreren Ablasse ertheilen, und also Jubel-Jahre halten zu lassen, zumahlen auch in den Eydgenößischen und zugewandten Orten auf längere und kürzere Zeit dergleichen bewilliget worden von Pabst Nicolao V. zu Mitten des XII. Seculi der Stadt Lausanne alle 7. Jahr nur an einem Tag, von Pabst Sixto IV. Ao. 1475. 1478. 1480. 1481. der Stadt Bern, da das erstere und andere 8. Tag lang gewähret 50. biß 80. Beicht-Vätter gebraucht worden, und bey dem ersten 4000. und bey dem andern 1200. bey dem dritten 900. und bey dem vierten auch viel Personen offentliche Buß gethan, und aus dem gefallnen Beicht-Gelt erstlich die angewesne Weyh-Bischöf und Beicht Vätter nach Stand und Verdienst belohnet, und der Rest an den Kirchen-Bau daselbst verwendet worden: Von gleichem Pabst ward Ao. 1479. denen Städten Zürich und Lucern, und zwahren der ersteren auf 5. Jahr und jedem auf 8. Tag um das Gelt theils an die Verbesserung der dortigen Kirchen, theils an den Kirchenbau St. Petri-Kirch zu Rom zu verwenden, aus welchem letsteren aber, nach einiger Bericht, denen Eydgenossen die ihnen Krafft mit ihnen gemachten Bündnus schuldige Gelter abgeführt worden; und letstlich Ao. 1512. wiederum der Stadt Zürich, da in derselben 7. sogenannte Buß-Kirchen angeordnet worden, in welchen einer so viel Ablas und Gnaden erlangen mögen, als wann einer nach Rom selbst gereiset wäre, das bezogne Gelt aber theils nach Rom gesendet, theils an die Eydgenößische in Päbstl. Diensten gestandne Soldaten verwendet worden seyn solle. **Schilling.** *Hist. Bernens.* **Hottinger Helvet. Kirchgesch.** *Tom. II.* und **Stettler Nüchtland Gesch.** *ad dict. ann. Delicia Urb. Bernens. p.* 183. - 188. *Ruchat. Hist. de la Reform. de la Suisse. Tom. V. p.* 137. Es werden auch also und Jubilæa genennt Fest Tage, welche zum Augedenken einer in einem Land von GOtt erhaltnen grossen Gnad, und zwahren meistens nach Verfluß hundert Jahren, gehalten werden, gleich dann

zu

zu Dankbarer Wieder-Gedächtnus der Verbeſſerung der Chriſtenlichen Lehr und Gottesdienſts in der Stadt Zürich zu anfang des XVI. Seculi, Ao. 1619. und 1719. zu Anfang des Jahrs in allen Kirchen Dank-Predigen, und in den Collegien Lateiniſche Reden und Orationen, und in der Stadt Bern Ao. 1628. und Ao. 1728. auch viele Dank-Predigen gehalten, auch Ao. 1719. in den Städten Baſel, St. Gallen, und Ao. 1735. zu Genf und andern Orten ſolches Angedenken durch Predigen gefeyert worden. Hottinger Helv. Kirchengeſch. *P. III. p.* 1008. und *P. IV.* 256. *Delic. Urb. Bernens. p.* 213. *ſeq.*

Juberi.

Wird bey *Plinio lib. III. c.* 20. ein Alp Volk, welches um den Urſprung der Rhone gewohnet, genennt, deme auch in gleichem Ort der Namen der Viberorum beygelegt wird, und ſollen darunter die Einwohner der beyden Zehnden Gombs und Brüg in dem Land Wallis und villeicht auch die der Landſchafft Urſeren in dem Land Uri zu verſtehen ſeyn. *Simler Valleſia. lib. I.* wie denn auch der Berg Furca ehemahls

Juberus

ſoll genennt worden ſeyn. Münſter *Cosmograph. lib. III. c.* 33.

Jubet.

Ein Berg unweit des Bergs Furca in dem Gombſer Zehnden in dem Land Wallis, aus welchem der Fluß Ellm entſpringt.

Juch.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Gemeinde Gysweil in dem Land Unterwalden ob dem Land.

Ju-

Juchie.

Ein klein Dorf in der Pfarr Rolle in dem **Bernerischen** Amt Morges.

Jucher.

Ein Dörflein in der Pfarr Ratolfingen in dem **Bernerischen** Amt Arberg.

Juchs.

Ein ausbestorbnes Geschlecht in der Stadt **Lucern**, aus welchen **Ulrich** Ao. 1436. Rahtsherr worden.

Jud: Judä.

Ein ausgestorbnes Geschlecht in der Stadt **Zürich**, welches Leo gebührtig von Rapperschwyr in dem Elsas dahin gebracht, welcher Ao. 1482. daselbst gebohren, und den Anfang seiner Studien zu Schlettstadt machte, und daselbst mit Ulrich Zwingli in Bekanntschafft kommen, auch mit ihme Ao. 1512. die Würde eines Magistri der freyen Künsten erhalten; er ward folglich erstlich Pfarrer zu St. Pilten oder Hypoliten in dem Elsas, und hernch Diacon der Kirch zu St. Theodoren in der kleinern Stadt Basel, und Ao. 1518. Diacon und Nebend-Prediger ersagten Zwingli bey der Leut-Priester-Stell zu Einsidlen, alwo selbige beyde sich mit einandern in den Sprachen, sonderlich aber in Lesung der Heil. Schrifft und der Patrum geübet und angefangen die Evangelische Lehr und wider die in der Catholischen Kirch eingeschlichne viele Mißbräuch ofentlich auch ohne Hinderung des damahligen Abts und Statthalters zu predigen: worinn er auch fortgefahren, da er nach Zwinglis Beruff nach Zürich Ao. 1519. die Leut-Priester-Stell daselbsten erhalten: er that hernach Ao. 1522. nach dem

Verlangen Zwinglis einige Predigen in der Kirch bey St. Peter in der Stadt Zürich, und ward in gleichen Jahr von dortiger Gemeind zu ihrem Pfarrer erwehlet, trat auch des folgenden Jahrs solchen Beruf an und verheyrahtete sich; trieb folglich nebst Zwingli die Religions-Verbesserung in den Predigen, in den gehaltnen Disputationen und in all andere weg mit allem Eyfer, sezte sich auch wider die eingeschlichne Lehr der Widertäufer, wider die frembde Kriegsdienst und Bündnüssen ꝛc. war bey Anstellung der Synodorum nebst Zwingli einer derselben Præsidenten, und ein beständiger Beysizer des neuerrichteten Ehe-Gerichts; wolte Ao. 1531. die durch den Tod Zwinglis lediggewordne Oberste Pfarr-Stell, wie auch die erhaltne Beruf zur Prediger-Stelle in der Stadt Basel, auch von dem Herzog Georg von Wirtemberg nicht annehmen, erhielte Ao° 1538. das Burger-Recht, und ist den 19. Jun. Ao. 1542. gestorben: er hat das meiste beygetragen zu der **Deutschen Uebersezung der Heiligen Schrifft**, welche den Namen der Züricher Bibel bekommen und behalten, von welcher Ao. 1525. die Bücher des Alten Testaments biß an die Propheten, und diese nebst den Apocryphischen Büchern Ao. 1529. gedrukt worden: er hat auch die ganze Heil. Schrifft **aus dem Hebräischen und Griechischen in das Latein** übersezt biß an die 8. letsten Capitel Ezechiels, den Prophet Daniel, das Buch Job, die 48. letste Psalmen, den Prediger und das Hohe Lied Salomons, an welcher Uebersezung er durch den Tod übereilet worden, und dieselbe erst Ao. 1543. das erste mahl in Druke kommen. Nbend solchen ist auch von ihme zu Zürich in Druk kommen:

Kurze und gemeine Form für die schwach-gläubigen Kinder zu taufen. Zürich. Ao. 1523. 4to. und 8vo.

Widerfechtung wider Matth. Gräzen falsches Meß- und Priesterthum. Ao. 1524. 4to.

Catechismus, latein und deutsch. Ao. 1534. 8vo.

Catechismus **kurz und Frags-weise vorgestellt.** Ao. 1538. 1553. 8vo. 1580. 12mo.

Hiſtori des Leidens, der Begräbnus, Auferſtehung und Himmelfahrt Chriſti und die Sendung des Heil. Geiſtes. Ao. 1539. 8vo.

Epiſtolæ de Divortio apud Goldaſt rerum Alem. Tom. III.

Sodann ſind von ihme zu Zürich theils überſezt, theils herausgegeben, von M. Ulrich Zwinglis Werken.

Antibolon adverſus Embſerum, Canonis Miſſæ aſſertorem. Ao. 1524. 4to.

Farrago annotationum in Geneſin. Ao. 1527. 8vo.

Farrago Annotationum in Exodum. ibid. eod.

Sermo de Providentia Dei. Deutſch. Ao. 1531. 8vo.

Expoſitio in Epiſtolam Jacobi. 1533. 8vo.

Enchiridion Pſalmorum, mit einer Vorrede. Ao. 1534.

Auslegung und Grund der Schluß Reden und Articlen. Latein. Ao. 1535. 8vo.

Annotationes in IV. Evangelia & Epiſtolas aliquot Pauli. Ao. 1539. Fol.

Sodenn von M, Heinrich Büllingers Werken.

Libellus contra Strophas Anabaptiſtarum auctus. Ao. 1535. 8vo.

Von D. Martin Luthers Werken.

De Fide Chriſtianorum verdeutſcht unter dem Titul: Unterweiſung was der Glaube ſeye. Ao. 1521. 8vo.

Von *Erasmi Roterodami* Werken:

Ueber den 1. Pſalmen, verdeutſcht Ao. 1520.

Querela Pacis. Ao. 1521.

Expoſtulation der Klag JEſu zu dem Menſchen der aus eignem Muhtwillen verdammt wird. Ao. 1522.

Das Neue Teſtament mit ſeiner Paraphraſi: verdeutſcht Ao. 1542. Fol.

Auch Bertrams von dem Leib und Blut Chriſti verdeutſcht.

Auch hat er zum Druk befördert:

Ein alten Kirchen-Lehrers Werklein von der Nachfolge Christi, vermehret und verbesseret Ao. 1523. 4to.

Epistolas Zwinglii & Oecolampadii. Ao. 1536, Fol.

Es haben etliche sonderbar ihme widerwärtige ihne wegen seines Geschlechts-Namens für einen gebohrnen oder getaufften Juden unbegründet ausgegeben; er solle auch deßwegen in seinen jungen Jahren ungern also geheissen und sich in der Frembde etwann Leo Keller genennt haben, hernach aber hat er solches verachtet, und vor seinen in Druk gegebenen Büchern seinen Namen Leo Jud vorgesezt; doch soll er sonderlich zu Zürich gemeiniglich nur M. Leo oder M. Löw genennt worden seyn, und viel nichts anderes gewußt haben, als wann Löuw sein Geschlechts-Namme gewesen, damahlen auch solcher Namm seinen Kindern geblieben seye, welche sich etwann Löw, etwann Judä genennet, von welchen sein Sohn Johannes Ao. 1546. Pfarrer im Hirzel Ao. 1549. zu Wangen, Ao. 1566. zu Flaach Ao. 1574. zu Hengkart, und sein Sohn und Sohns-Sohn gleiches Namens A. 1577. und 1597. auch Pfarrer zu Flaach, und andere Nachkommen auch an andren Orten Pfarrer worden, das Geschlecht aber vor geraumer Zeit ausgestorben. **Geßner** *Bibl. per Fris. p.* 540. **Hottinger Helv. Kirchgesch.** *P. III. p.* 26. 36. 99. 224. 751. *Miscell. Tig.* Part. III. p. 1. seq.

Juden.

Von diesem in der ganzen Welt zerstreuten Volk haben sich ehemahls auch in den meisten Städten der Eydgenoßschafft und in etlichen nicht wenig aufgehalten, sind aber folglich bald an allen Orten ausgerottet oder verjagt worden, wie dann Ao. 1288. in der Stadt Bern einer wegen an einem Knaben nammens Ruf ausgeübten Mord mit dem Rad hingerichtet worden, und die andere alle aus der Stadt weggeschaffet, auch eine Sazung keine mehr in selbiger zu dulden, gemacht, und ohnerachtet Kayser Rudolphus,

phus, weilen die Juden in des Reichs Schirm gewesen; derselben Wieder-Annahme gebotten und die Stadt deßwegen mit einer Buß belegt; von selbiger hierinn keine Folg geleistet worden: die vor und in dem Jahr 1348. an vielen Orten verspührte Pestilenz, ward nach etlicher Meinung begründet, nach anderer aber unschuldig den Juden und den durch selbige vergiffteten Brunnen ꝛc. zugeschrieben, und entstuhnden deßwegen in den Städten Basel, St. Gallen ꝛc. Aufläuf der Burgerschafft, und wurden an beyden Orten, sonderlich aber zu Basel in einem in dem Rhein hierzu eigens gebauten Hölzern Haus eine grosse Anzahl verbrennt, und erkennt, daß man innert 200. Jahren keine mehr in die Stadt einsizen mögen lassen solle; und, da der Herzog Albrecht von Oesterreich bey 330. Juden auf Kyburg unterschlauf geben wollen, ward er genöhtiget selbige auch zum Feuer herauszugeben. In dem folgenden Jahr wurden auch in der Stadt Mülhausen alle verhandne hingerichtet, und der entwichnen Häuser geplündert; da auch in gleichen Jahr in der Stadt Zürich, hinter der Juden-Häusern in dem Wolfbach, ein ermordetes Knäblein gefunden worden, wurden die Thäter verbrennt, und die andern von Stadt und Land verwiesen, müssen aber unlang hernach wieder aufgenohmen worden seyn, zumahlen Bischof Heinrich zu Costanz Ao. 1383. erlaubt daß sie in der Stadt Zürich eine Synagog und Juden-Schul, auch ein Begräbnus-Ort, jedoch nur für die Einheimsche, halten mögen; sie wurden aber gleich hernach Ao. 1401. da man befunden, daß sie ihren Geleiths-Briefen in vielen Puncten zuwider gehandlet; um 1500. Gelden gestrafft und abermahl der Stadt und Land Zürich verwiesen; es wurden auch in gleichem Jahr wegen Verdacht einiger Vergifftungen in der Stadt Schafhausen nach einigen 19. nach andern 30. und zu Winterthur nach einigen 19. nach andern 27. verbrennt: es ward auch auf einer Gemein Eydgenößischen Tagsazung Ao. 1490. beschlossen daß keinem Juden zugelassen seyn solle einen Christen auf liegendes Gut etwas zu leyhen, noch mehr von dem Gulden als wochentlich ein Pfenning Uebernuzens zufordern, und Ao. 1622. daß die Juden aus gemeiner Eydgenoßschafft Landen und Gebieten verwiesen seyn sollen, welches auch Ao. 1653. und Ao. 1662. von neuem bestähti-

get worden, da immittlest auch insbesonder Ao. 1557. denenselben in der Stadt Basel aller Zugang in und ausserr den Messen abgestrikt, Ao. 1682. der angesuchte Aufenthalt in der Stadt Genff abgeschlagen, und Ao. 1634. von der Oberkeit der Stadt Zürich sie auf ewig von ihrer Stadt und Land weggewiesen worden. Stumpf *Chron. Helv. lib. V. c.* 15. 17. 33. Stettlers Nüchrland Gesch. und Kahn Eydgenöß. Geschicht Beschr. *ad dict. an.* Hottinger Helvet. Kirchgesch. *Part. II. p.* 168. *Spon. Hist. de Geneve. Tom. II. p.* 53. Es werden auch dermahlen in der Eydgenoßschafft nirgend keine Juden haushablich geduldet, als einige Haushaltungen in der Grafschafft Baden.

de Judicibus oder Giudice.

Ein Geschlecht in dem Land Uri, welches aus Livenen herstammet, und eigentlich Tschudi genannt worden seyn soll, hernach, da Magnus gebührtig von Giornico Hauptmann in den Spanischen Niederlanden Ao. 1580. das Land-Recht zu Uri erhalten; zum Unterscheid deren Tschudi von Glarus, die auch Landleuth zu Uri sind: sich d'Judice geschrieben, weilen aus selbigem viel geschwohrne Richter, auch Statthalter, und Lands-Fehnrich ꝛc. in dem Thal Livenen gewesen: aus selbigem ist Jacob Ao. 1515. in der Schlacht bey Marignano umkommen und Wolfgang ist Ao. 1656. Landvogt zu Bellenz worden; es sind annoch aus dieserem Geschlecht in dem Land Uri, auch in dem Thal Livenen und in dieserem auch des Land-Rahts.

Jüngerische Hub.

Einige Häuser in der Pfarr Wyla auf dem Berg vor dieserem Dorf über in der Grafschafft Kyburg und dem Gebiet der Stadt Zürich, welche auch etwann die Otten-Hut genennt, und darfür gehalten wird, daß die daselbst wohnende Otten aus Ungarn dahin kommen, und es damahlen eigentlich die Ungarische Hub heissen sollen.

Jün-

Jünteler.

Einer aus dieſem Geſchlecht beſas Ao. 1488. das Schloß Jeſtetten in dem Kleggau, und gab wider des Grafen von Sulz Willen einem untreuen Oeſterreichiſchen Bedienten Unterſchlauf, danahen der Graf ſelbiges Schloß zu belagern angefangen, der Jünteler von der Stadt Lucern, aus welcher er eine Ehe-Frau gehabt: bey 90. Mann bis nach Schafhauſen zur Hülfe erhalten; es hat ſich aber die Stadt Zürich in das Mittel geſchlagen, und den Handel vor fehrneren Thätlichkeiten befriedigen mögen, **Stumpf** *Chron. Helv. lib. V. c.* 37. Es war auch ein ausgeſtorbnes Geſchlecht dieſes Namens in der Stadt **Schafhauſen**, aus welchem Anna Ao. 1405. an Heinrich Oening ſich verheyrahtet, und er und ſeine Nachkommen ſich Oening genennt Jünteler geſchrieben, der letſte aber von ſelbigen Hans Urban, der Ao. 1522. Seckel-Meiſter und des Rahts allda geweſen, ſich nur Jünteler genennt.

Iverdon ſiehe Yverdon.

Von Ivernois.

Ein Geſchlecht in der Stadt **Neuburg**, welches der König von Preuſſen in den Adel-Stand erhoben, aus welchem Abraham Ao. 1730. Staats-Raht und Ao. 1746. Chatelain oder Caſtelan von Landeron worden und geſtorben, und einer ſeiner Brüdern Wilhelmus Petrus ward Ao. 1748. Staats-Raht und iſt zugleich General-Procurator und der andre Bruder Johannes ward Doctor Medicinæ auf der Hohen-Schul zu Montpellier und Ao. 1733. von dem König in Preuſſen zum Kön. Arzt und Medico der Souverainitet Neuburg ernennt; und findet ſich in denen Mercures Süiſſes und Journaux Helvetiques von ihme.

Conſiderations generales ſur l'Abus des Medicamens. Mai 1735.

Examen ſi l'on peut connoitre la nature & les cauſes des Maladies par l'inſpection des Urines. Aug. 1736.

Con-

Conſiderations ſur les Bains doux, ſpecialement ceux du Lac, ou l'on parle par occaſion de la nature de ce Climat, des Maladies les plus frequentes de ſes Habitans. Mai 1739.

Lettre ſervant d'Apologie aux Medicins Botaniſtes Suiſſes ſur ce qu'on avance dans le journal. du Dec. 1741. *ſur l'etat de la Botanique en Suiſſes.* Febr. Mart. & Apr. 1742.

Reponſe à la Lettre de Monſ. Normand inſerée dans le Journal de Dec. 1742. *ſur la petite Verole.* 1742.

In der Füppen.

Ein Haus und Fahr an der Aren in der Pfarr und Amt Leuggern in der Grafſchafft **Baden** vor der Stadt Waldshut über.

Füſch oder Fütſch

Einige wenige Häuſer zur linken Seithen der Rüs in der Pfarr Silenen gegen Waſen in dem Land **Uri**.

Füz.

Ein Geſchlecht in dem Neu-Viertel des Land **Schweiz**, aus welchem Hans Ao. 1444. in der Schlacht bey St. Jacob zu Baſel geblieben, Werner Ao. 1588. und Franz Ao. 1683. als Land-Räht Geſandte auf der Gemein Eydgenößiſchen Jahr-Rechnungen geweſen; auch ward Carl Dominicus Canzler des Stiffts Einſidlen, und ſeith Ao. 1726. des Land-Rahts, war auch Hauptmann in Königl. Spanniſchen Dienſten, und iſt Ao. 1755. Lands-Statthalter worden. Es war auch P. Appollinaris von A. 1668. biß 1670. Provincial der Cappuciner.

Füzer.

Jüzer

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in dem Neu-Viertel des Lands **Schweiz**, eigentlich genannt **Imhof**, aus welchem Johannes Ao. 1444. zu St. Jacob bey Baſel und Johann, Heinrich, Jooſt und Stefen A. 1515. zu Marignano umkommen, Johannes Lands-Stadthalter und Ao. 1566. Landvogt zu Sargans worden, und Joſeph, der letſte des Geſchlechts Ao. 1742. in dem 87. Alters Jahr geſtorben.

Jufplaun.

Ein Berg in der Gemeind Pedenos, in dem **Graubündneriſchen** Gebiet von Wormbs. **Guler** *Rhæt. p.* 171.

Juga { Bormiana. / Rhætica. } ſiehe Mont Brailio.

Jugend.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Balthaſar Ao. 1508. Rathsherr, und einer gleiches Namens Ao. 1516. Meiſter worden.

Juget.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Amadeus Ao. 1444. Sindic geweſen.

Jugum Cremonis, ſiehe Cremonis Jugum.

Juillet.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Sitten und in dem Land **Wallis**, aus welchem Johannes Ao. 1523. und Abraham Ao. 1650. Burgermeiſter der Stadt Sitten geweſen.

Juker.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Hans Ao. 1572. des grossen Raths worden

Ein Geschlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Hans Ao. 1450. Schultheis zu Büren, und Johannes Ao. 1629. Stifft-Schaffner zu Zofingen, auch verschiedene in dem XVI. und XVII. Seculo des grossen Raths gewesen.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in dem Land **Schweiz**, aus welchem Martin Ao. 1552. Landvogt zu Sargans worden.

in Jukeren, siehe Blitterschweil.

Juki-Brünnelin.

Ein sehr kalter Brunn bey der Stadt Thun in dem Gebiet der Stadt **Bern**, in welchem sich die Anwohner in den Kleidern baden, wider allerhand Zustände. **Scheuchzer Schweiz. Natur-Gesch.** P. II. p. 295.

Juli.

Ein Geschlecht auf dem Heinzenberg in dem **obern Grauen-Bund**, aus welchem Thomas Ao. 1609. Commissari zu Cleven worden.

St. Juli.

Ein Nachbarschafft in der dritten Squadra des Misorer-Thals, in dem **obern Grauen-Bund**.

St. Juliani Berg.

In der Nachbarschafft Monastero in der Squadra von Trahona, und dem untern Terzier der **Graubündnerischen** Landschafft Veltin, welches den Namen von der darauf befindlichen diesem Heiligen gewiedmeten Capell hat.

Julia-

Julianus, Römiſcher Kayſer.

Zu mitten des IV. Seculi; von deſſen Thaten und Handlungen in den Eydgenößiſchen Landen unter den Articuln **Alemannier** und **Baſel** nachgeſehen werden kan.

Julianus Ceſarini.

Ein Cardinal Diaconus des Titels St. Angeli, war von Ao. 1431. bis Ao. 1438. Päbſtlicher Præſident des zu **Baſel** gehaltene Concilii, und hat der Kirch Zürich einigen Ablaß erth.ilt. **Wurſtis Baſel Chron.** lib. V. c. 1-26. *Hotting. Spec. Tig. pag.* 592.

Juliard.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Haus Ao. 1595. Heimlicher worden.

Juliæ Alpes, Julius Mons; Julier-Berg.

Ein Berg in dem Hochgericht Bivio oder Stalla in dem **Gotts-haus-Bund**, welcher ſehr hoch und in dem Winter nicht wol zu bewandlen iſt, in dem Sommer aber darüber eine Straß aus dem Pregell in das obere Engadin gehet, und zwar in mitten zwiſchen den beyden auch dahin über die Berg Septmer und Mallojen führenden Straſſen; es kommen zwar bey *Livio. Lib. V. c.* 34. und *Ammiano Marcellino lib. XXXI.* Juliæ Alpes vor, welche aber theils auf dem zwiſchen Savoyen und Piemont gelegnen Mont-Cenis, und theils zwiſchen Crayn und Trient gezeiget werden wollen; die von *Cornelio Tacito Hiſtor. lib. III.* angemerkte, aber wollen andere eher für dieſen oder für den Berg Finſtermünz in dem Etſchland achten, zumal keiner den Namen Julier, als allein dieſer behalten; ob aber ſelbige ſolchen Nam von Julio Cæſare oder Julio Auguſto, der auch etwa Julius Auguſtus genennt worden, bekommen haben, iſt noch unerläuteret, wie auch von wem die auf ſelbigen auf beyden

Seiten der Straß ohne einige Ein- nach Ueberſchrifften befindliche zwey runde aus rohem Stein ausgehauene etwan 4. Schuh und 5. Zoll Höhe, und 5. Schuh 2. Zoll in dem Umkreis faſſende und oben mit einem Loch verſehene Säulen, ob von einem ſolcher Kayſern, oder von einem ehemahligen Rhätiſchen Land-Pfleger errichtet worden ſeynd; es ſoll auch vorzeiten darauf ein ſteinerne von dreyen Stüken zuſammengeſezte Säule geſtanden, und davon zwey jedes eine Ellen lang auf den Boden gefallen ſeyn.

Unweit von ſolchen Säulen befindet ſich ein ovalrunder See, mittelmäßiger Gröſſe, *Lago di Giulio* genannt, welcher ehevor Fiſchlos geweſen, ſeit einiger Zeit aber aus dem Silſer-See mit Fiſchen beſezt worden, und dermahlen mit vielen und zwar gar guten Fiſchen angefüllet iſt; auf dieſem Gebirg entſpringen auch drey Flüß das Oberhalbſteiner Waſſer, ſo ſich in den Rhein ergieſſet, die Maira die in den Comer-See ausflieſſet, und der Inn, von welchem oben gehandlet worden.

Tſchudi *Helv. antiq. Mſc.* Sprecher *Pallas. Rhæt. p.* 233. Scheuchzer Schweiz. Natur-Hiſt. *P. I. p.* 186.

St. Julien.

Ein Fleken und Hauptort in der Savoyſchen Landvogtey Ternier, allwo Ao. 1529. die Städte Zürich und Baſel einen Stillſtand der Waffen, zwiſchen dem Herzog von Savoy und denen Städten Bern, Freyburg und Genf vermittleten, und den $\frac{11}{21}$. Jul. Ao. 1603. ein Fried zwiſchen dem gedachten Herzog und der Stadt Genf, durch Vermittlung der Geſandten von Glarus, Baſel, Solothurn, Schaffhauſen und Appenzell geſchloſſen worden; welcher danahen annoch der Tractat von St. Julien genennt wird, und bey *Spon. Hiſt. de Geneve* mit Not. Tom. II. p. 249. zu finden.

Julier.

Ein Geſchlecht in dem Land Wallis, aus welchem Johann Chriſtian, Domherr zu Sitten und Director von Gerunda iſt.

Jullier, ſiehe Juillet.

Julius II.

Julius II. Römischer Pabst.

Von Ao. 1503. bis Ao. 1513. trachtete zu seiner krieglichen Lustbegierd und Absichten sich der Eydgenossen Freundschafft zu versichern, und ließ gleich von Anfang seiner Regierung dieselbe, nebst der Bewilligung an Fastagen Milchspeisen zu essen; durch Gesandtschafft nach Rom, zu Beabredung einer Bündnuß, einladen, die Abschikung der Gesandtschafft aber hatte wegen Mangel des Gelds von Seiten des Pabsts seinen Fortgang nicht, doch soll ihme nach einiger Bericht gleich Ao. 1503. nach andern aber erst Ao. 1505. ein Leibgarde von 200. Eydgenossen anzuwerben bewilliget worden seyn: Sein in Geheim gehabtes Vorhaben so viel möglich die Franzosen, die dem Herzog von Ferrara wider ihn Beyhilf geleistet, aus Italien zu bringen; zu befürderen machte er im Febr. Ao. 1510. mit den Eydgenossen und Graubündnern eine Bündnuß auf fünf Jahr, gegen Versprechung 1000. Rheinischer Gulden jährlich einer jeden Stadt und Ort und gegenseitigen Versprechen sich mit keinem ihm widrigen Fürsten zu verbünden, auch Verabfolgung eines Volks Aufbruchs zur Beschirmung der Kirchen, Land und Leuten, ꝛc. Krafft selbiger werden ihm auch 6000. Mann, ohnerachtet der Vorstellungen von Seiten des Kayfers und Frankreich, daß selbige wider sie gebraucht werden sollen, verwilliget; jedoch allein zu Beschirmung der Kirchen Land, und nicht gegen Frankreich zu gebrauchen; da aber selbigen von Seiten Frankreich an den Meylländischen Gränzen der Paß verlegt worden, auch die Bezahlung sowol als der Proviant ermanglet, sind selbige nicht weiter fortgerukt, sondern haben den Rukweg ohne Besoldung vorgenohmen, und die Ursachen dem Pabst vorstellig gemacht, auch ihre Vermittlung mit Frankreich angetragen, welches aber der Pabst übel aufgenohmen, die gebührende und auch durch Gesandschafft abgeforderte Bezahlung geweigert, und letstlich den Eydgenossen das Recht für zwey Cardinäle vorgeschlagen, deren Entscheid auch den 10. Christm. 1510. zu Bologna wider die Eydgenossen, und mit völliger Ledigsprechung des Pabsts ausgefallen. Ohngeachtet dessen haben doch die Eydgenossen die in folgendem Jahr von Frankreich angeworbene Bündnuß wegen des in obbesagter Bündnuß gethanen Versprechen, und

von dem Pabſt verſprochnen Bezahlung der Bundsgeltern, Sölden, ꝛc. nicht eingehen wollen; bey fortgedaurten Feindſchafft zwiſchen Pabſt Julio und König Ludovico XII. von Frankreich ſollen Ao. 1512. zwar wider der Oberkeit Willen, viele Eydgenoſſen, welchen von Seiten des Pabſts der Sold noch nicht berichtiget worden, dem König in gedachten Krieg zugelaufen ſeye, und ſich in der bey Ravenna vorgefallenen blutige Schlacht aus der Beut ſich ſelbſt bezahlt machen können, die aber, welche der Pabſt zu ſeinem Dienſt aufbringen können; nach einiger Bericht, erſt nach ſolcher Schlacht bey den Päbſtlichen Völkern ankommen; nach andern aber auch in ſolcher Schlacht davor ein groſſe Anzahl geblieben ſeyn ſollen; nach ſolcher für den Pabſt unglüklich ausgefallner Schlacht, und bey anhaltenden Mißhelligkeit zwiſchen dem König von Frankreich und den Eydgenoſſen, möchte der Pabſt durch ſeine ſehr nachdrukſame auch mit vielen anerbottnen Ablaß Gnaden und Bezahlung einer nach einigen Vorgeben aus den Ablaßgeltern bezognen namhafften Summ an die ausgeſtandne Sold begleitete, auch von Seiten des Kayſers und der Republic Venedig unterſtüzte Anſuchen von den Eydgenoſſen 20000. Mann erhalten, welche in dem May Ao. 1512. ausgezogen, und mit Zuzug einiger Venetianiſcher Völkern in ſo kurzer Zeit Parma, Ravenna, Rimini, und das ganze Herzogthum Meylland, bis an die Schlöſſer zu Meylland, Novarra, Cremona, Lauis und Luggarus eingenohmen, daß ſie nach einer hinterlaſſenen Beſazung von 6000. Mann auf St. Maria Magdalena Tag wieder nach Haus gezogen; Pabſt Julius ſolle ſich auf Erhalt ſolcher Zeitung ſo gefreuet haben, daß er in ſeinem damahligen Gebett anſtatt Sancte Petre, geſagt haben ſolle: Sancte Suicere ora pro nobis. Er hat auch denen Eydgenoſſen den Titul Defenſorum Eccleſiaſticæ libertatis, und Beſchirmern der Freyheit der Kirchen ertheilt, und ſie ungemein begabet mit einem roth ſammeten Hut und einem Schwerdt, (mit welcherley die Päbſt fürtrefliche Beſchirmer der Kirchen und Religion ſchon zuvor und auch ſeither zu beehren gewohnet geweſen und annoch ſind,) auch zweyer koſtbaren Pannern, und zwar eines in Namen der Römiſchen Kirch, und das andere in ſeinem eigenen Namen, von welchen der Hut und Schwerdt in der Stadt Zürich, die Panner aber zu Einſidlen verwahret worden;

weiters

weiters bekam von ihm ein jedes der Eydgenößiſchen Städt und Orten, auch die Zugewandten, ꝛc. abſonderlich damaſtinen Panner, und oben darein was jedem Ort gefällig war, geſtikt, mit dem Anfügen; daß alle, welche unter ſolchen Pannern kriegen, von jedem Prieſter vollkommen Ablaß der Sünden empfangen mögen, ꝛc. insbeſonder werden auch die in dem Berner-Glarner-Basler- und Schaffhauſer-Panner befindliche Figuren mit eint und andern guldenen Zierrathen verbeſſeret, auch in der Stadt Freyburg dortige Kirch zu einer Chorherrn Stifft erhoben, und der an ihn auf ſein Verlangen abgeſchikte groſſe Eydgenößiſche Geſandſchafft viele Ehren-Bezeugungen und Geſchenken erwieſen; auch von ihm zu der Vermittlung der zwiſchen dem Kayſer und der Republic Venedig gewalteten Streitigkeiten, jedoch ohne Frucht gebraucht; immittelſt ward auch Ao. 1512. von verſchiedenen Cardinälen zu Piſa und Meylland ein Concilium verſamlet, und hat ſelbiges auch die Urſachen deſſen namlich Kezerey und Irrthum auszurotten, und die allgemeine an Haupt und Gliedern krankne Kirch zu verbeſſern, ꝛc. denen Eydgenoſſen ſchrifftlich wüſend gemacht, und ſie zu Beſchirmung der Concilien in Coſtanz und Baſel angemahnet; der Pabſt aber hat die Eydgenoſſen durch Drohung des Banns davon abhalten, ſie aber auf das von ihm dargegen angeſtellt fünfte Lateranenſiſche Concilium auch nicht bringen mögen, wie denn auch ſelbiges niemalen in der Eydgenoßſchafft aufgenohmen worden, weilen es ihren auf die Concilia in Coſtanz und Baſel begründeten Kirchen-Freyheiten widrige Säze enthalten. **Bullinger** *Hiſt. Tig. Miſc. lib. XIV. c. 7.* **Simler von dem Regim. der Eydgenoßſch. mit meinen Anmerk.** *p. 199. ſeq.* **Stumpf** *Chron. Helv. lib. XIII. c. 36. 37.* **Murſtis Baſel** *Chron. lib. VII. c. 2.* **Sprecher** *Pallas. Rhæt. p. 269.* **Stettler Nüchtländ. Geſch.** *ad dict. ann. Cyſat IV.* **Waldſtätt-See**, p. 143. **Hafner Soloth. Schaupl.** *P. I. p. 418.* **Hottinger** *Method. legendi Hiſt. Helv. p. 477.* und *Hiſt. Eccleſ. Tom. VI. p. 45. ſeq.* **Hottinger Helvet. Kirchgeſch.** *P. II. p. 568. 577. ſeq. Jovius Hiſtor. lib. XXV.*

Julius III. Römiſcher Pabſt.

Von Ao. 1549. bis Ao. 1555. andete Ao. 1551. gegen die Eydgenoſſen, daß ſie gleich andern Nationen, an ihn keine Geſandſchafft

ſchafft bey ſeiner Erhöhung um ihn ihres Gehorſams zu verſichern, abgeſchikt, und vermahnete ſie erſtlich das zu Trident angeſtellte Concilium zu beſuchen.

Jun.

Ein Geſchlecht in dem **obern Grauenbund**, aus welchem Caſpar 25. Jahr Land-Ammann in Safien geweſen, und A. 1567. ſeines Alters 105. Jahr geſtorben, und einen Sohn hinterlaſſen, der bey einer Frauen 25. Kinder gezeuget. **Ardüſer Anzeig der fürnehmen Perſon in Bündten.** p. 65.

Jüncher oder Junker.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Solothurn**, aus welchem Reginboldus der erſte Probſt des Stiffts Muri Ao. 1425. geweſen ſeyn ſoll, und Hemmann alt Rath Ao. 1484. Schultheis zu Olten, und Ao. 1499. Hauptmann in der Schlacht bey Dornach, Conrad des Raths Ao. 1485. Vogt zu Grenchen, und ſein Bruder Peter Ao. 1561. Jung- und Ao. 1566. Alt-Rath, auch von deſſen Sohn Urs Ao. 1577. Jung-Rath; auch war Urs Ao. 1653. Chorherr, und ſein Bruder Balthaſar Leutprieſter in dem Stifft St. Urſi zu Solothurn, und hat der erſtere in verſchiedene Kirchen reiche Vergabungen gethan; auch bekam daſelbſt das Burgerrecht Hans Juncher von Rapperſchweil, da er Anno. 1530. die Schlaguhr zu Solothurn hinterhalten, und dadurch ein von den Evangeliſch geſinnten Burgern gegen die Catholiſch geſinnte gehabt haben ſolle, daß der Vorhaben behinderet haben ſolle; er war Hauptmañ in Königl. Franzöſiſchen Dienſten, und Ao. 1534. zu Arau wegen gegen der Stadt Bern geführten ehrrührigen Reden angehalten. aus dem Verhafft aber entfliehen können, und iſt Ao. 1536. Obriſt in Königl. Franzöſiſchen Dienſten worden. *Ruch. Hiſt. de la Reform. de la Suiſſe Tom. V. p.* 169. **Zur Lauben** *Hiſt. Mil. des Suiſſes au Serv. de la France Tom. IV. p.* 191. Siehe auch **Muri.**

Juncherbrunn, ſiehe Junkerbrunn.

Junich-

Junchmeiſter.

Aus dieſem Geſchlecht war Johannes Ao. 1546. Pfarrer zu Ballſtatt, und Ao. 1556. Chorherr bey der Stifft St. Urſi, in der Stadt **Solothurn.**

Jung.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Zürich**, aus welchem Johannes Ao. 1337. Zunfftmeiſter, und Heinrich Ao. 1489. des groſſen Raths worden.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Sebaſtian Ao. 1588. Caſtellan zu Zweyſimmen, und A. 1598. zu Wimmis worden.

In der Stadt **Baſel**, ward Johannes Ao. 1553. Pfarrer zu St. Peter, da er zuvor erſtlich Cuſtos des Stiffts Petershauſen bey Coſtanz, und Ao. 1529. die Evangeliſche Lehr auf Anſuchen des Raths zu Coſtanz daſelbſt gelehret, auch Ao. 1535. zu Biſchoffzell auf Anhalten der Gemeind die Evangeliſchen Predigen gehalten, und des Catholiſchen Probſts Predigen widerlegt; zu Coſtanz aber Ao. 1549. nach dortiger Abänderung des Regiments und Kirchenweſens, aus Mangel der Lebensmitteln ſich von dorten wegbegeben müſſen, folglich obbemelte Pfarr-Stell zu Baſel erhalten, und Ao. 1562. geſtorben. **Hottinger Helv. Kirchgeſch.** P. III. p. 481. 699. 782. 860.

Ein Geſchlecht in dem Land **Appenzell Inner-Rooden**, aus welchem Ehrhard S. Theol. Doctor, Decan und Pfarrer zu Appenzell in der Mitten des XVI. Seculi geweſen.

Jungen.

Ein Geſchlecht in dem Land **Wallis**, aus welchem Johannes Ao. 1448. Gros Caſtellan zu Sitten, und Henricus Anno. 1671. Caſtlan des Zehndes Viſp geweſen.

Jungermann.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Hans Ao. 1491. Rathsherr und Ao. 1495. Dreyerherr und Obriſt-Zunftmeiſter, und Onofrio A. 1510. Meiſter allda worden.

Jungfrau.

Die **vorder** und **hinder**, zwey hohe Schneeberg in der Pfarr Lauterbrunnen in dem **Berneriſchen** Amt Interlachen.

Jungholz.

Ein Baurenhof in der Pfarr Goſſau in der Landvogtey Grüningen und dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Ein Baurenhof in der Pfarr Bußnang in den niedern Gerichten Grieſenberg und der Landgrafſchafft **Thurgäu**.

von Jungingen.

Ein Adeliches Schwäbiſches Geſchlecht, aus welchem einem Ao. 1415. von Herzog Friderich von Oeſterreich das Rheinthal verpfändet worden, welchem aber nach des Herzogs in des Kayſers gefallne Ungnad von Graf Friderich von Toggenburg der Pfand-Schilling wieder erlegt worden.

Jungmann.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **St. Gallen**, aus welchem Otmar Ao. 1501. Rathsherr worden.

Jungon.

Jungon.

Ein Dorf auf einem hohen Berg in der Pfarr St. Niclaus, in dem Zehnden Visp in dem Land **Wallis**.

Jungu.

Ein ausgestorbenes Geschlecht in der Stadt **Freyburg**, aus welchem Hans Anno. 1455. Heimlicher und Ao. 1458. Venner worden.

Junius, Franciscus.

Der Ao. 1545. zu Bourges gebohren, und Ao. 1602. als Professor Theologiæ zu Leiden gestorben; legte den Grund seiner Studien in der Theologie und Sprachen zu **Genf**, mußte sich aber wegen ermanglenden Mitteln daselbst so kümmerlich behelfen, daß er auch schlüßig wurde, durch Handarbeit in dem Stadt-Graben sein Brod zu verdienen; von dar beruff ihn sein Vatter nach Haus, weilen er nicht gern gesehen, daß er sich auf die Theologischen Studien gelegt, als er aber auf der Reise erfahren, daß sein Vatter durch Meüchelmörder ermordet worden, begab er sich nach Genf zuruk, und lehrete daselbst offentlich die Morgenländischen Sprachen, man wollte ihn auch zum Predig-Amt in den Spittal berufen, schlug aber solches aus, und ward Ao. 1565. Prediger bey der Wallonischen Gemeind zu Antwerpen; sein folgende Lebensumstand siehe in dem **allgemeinen Histor- und Geographischen** auch in **Jöchers gelehrten** Lexico, unter dem Articul *Junius*.

Junker, siehe Juncher.

Junkerbrunn.

Ein Gesund-Brunn in einem Wald bey Dulliken, in der **Solothurnischen** Vogtey Olten, welcher ein helles Wasser führet,

und von Benachbarten für das Rotlauff und anderer Anliegen gebraucht wird. Wagner *Hiſt. Nat. Helv. p.* 121.

Junkermann, ſiehe Jungermann.

Junkersrühti.

Drey Häuſer in der Pfarr und Gemeind Teufen in dem Land Appenzell auſſer Rooden.

Junkertſchweil.

Ein Dörflein in der Pfarr Niderweil in dem Oberegger Amt und dem Gebiet der Stifft St. Gallen.

Ivorne, ſiehe Yvorne.

Jupietet.

Ein Dorf in der Pfarr Fy, in dem Bern-Freyburgiſchen Amt Granſon.

Jupiter.

Dieſem Abgott ſollen zu Petterlingen und Neuveville an dem Genfer-See eigne Tempel errichtet geweſen ſeyn. *Guichenon Hiſt. Sabaud. lib. I. c.* 4.

in Juppen.

Ein Baurenhof in der Pfarr und Gericht Avers in dem Gotteshausbund.

Jura,

Jura, Juraſſus, Jurat.

Ein groſſes und einen Theil der Eydgenößiſchen Landen durchgehendes Gebirg, deſſen bey *Ptolomeo, Strabone lib. IV. Plinio lib. III. c. 4. Caſare de bello Gall. lib. I.* ſchon gedacht wird, welcher letſtere ſelbiges auch für das höchſte Gebirg zwiſchen der Helvetiern und Sequaner Landſchafft dargibet; den Anfang deſſelben ſezen einige in dem Gebiet der Stadt Zürich, und machen darzu den in der Landvogtey Regenſperg entſtehenden ſogenannten Lägerberg oder Lägeren; andere aber erſt zu Waldshut, da ſich die Aren mit dem Rhein vermiſchet, dahin ſich aber auch das Gebirg von dem Lägerberg herabziehet; es durchgehet dieſes Gebirg in der Eydgenößiſchen Landen, ein Theil des Gebiets der Stadt Bern, der Stadt und Biſthums Baſel, der Stadt Solothurn, der Souveränitet Neuburg und Vallangin, des Bern-Freyburgiſche Amt Grandſon, und des welſchen Berner-Gebiets, und zwar die Landvogteyen Yverdun, Romainmotier, Bonmont, Nyon, Aubonne, Morges, &c. und wollen einige ſelbiges bis an die Gränzen von Wallis erſtreken, und hat ſelbiges in ſolcher groſſen und weiten Länge gar verſchiedene Namen, als bey deſſen Anfang in dem Zürich- und Bern Gebiet der obbemelte Lägerberg, Bözberg, ſodann in dem Baſel- und Solothurner-Gebiet, die Schaafmatt, ober und nieder Hauenſtein, auch Läberen und Leberen, oder Läberberg, der Blauen, die Waſſerfall, Iten, Haſenmatt, Weiſſenſtein, der Beinweiler-Berg, in dem Biſtthum Baſel Freyberg, Chaſſeral, &c. in dem Neuburgiſchen Verriere, &c. in der Landvogtey Yverdon und Nyon, Souchet, la Dolaz, und noch andere mehr, und zwiſchen Milden und Lauſanne, und einem Theil des Lands zwiſchen dem Genfer- und Neuburger-See, abſonderlich der **Jurten** oder *Jurat*; es ward ſchon ehmals durch ſelbiges das Burgund unterſchieden, und ein Theil Burgundia Trans und Ultra Jurana, und der ander Theil Cis-Jurana genennt, und unter den erſtern auch des Theil Helvetiens hieher dieſes Gebirges gerechnet, gleich dieſes Gebirg auch noch dermalen die Eydgenößiſche und zugewandte Land von der Frey-Grafſchafft Burgund, ꝛc. ſcheidet; es ſoll auch ein Arm davon

durch das Sundgäu und Elſas ſich gegen Lothringen erſtreken, und mit dem Vaugeſiſchen Gebirg faſt zuſammen hängen. Stumpf *Chron. Helv. lib VIII. c.* 13. Murſtis Baſel *Chron. pag.* 3. *Plantin Helv. ant. nova. pag.* 23. Scheuchzer Schweiz. Naturgeſch. *P. I. p.* 186. Siehe auch *Jorat.*

Juraten: Jurés.

Sind in jedem Capitul oder Claß der Geiſtlichen des Gebiets der Stadt **Bern**, und zwar in den deutſchen Landen, je nach der Gröſſe des Capituls 4. 6. auch 8. und in den Claſſen in dem welſchen Gebiet 4. Pfarrer, welche von denen ſamtlichen einem Capitul einverleibten Gliedern bey einem haltenden Capitul-Synodo durch die mehrere Stimme erwehlt, und unter den Decanis die Aufſicht über einige ihnen angewieſene Pfarrer haben, ſelbige von Zeit zu Zeit beſuchen, und von ihnen und ihren Pfarr-Angehörigen ihre Beſchwerden anhören, und ſelbige zu heben und verbeſſern helfen ſollen, ꝛc. *Ruchat. Hiſt. de la Reform. de la Suiſſe Tom. VI. pag.* 420. es hat auch einen in jedem Colloque der Souverainitet Neuburg.

Jureſſens, ſiehe Joreſſens.

von Juria.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Robertus Ao. 1415. Sindic geweſen.

Juriens.

Ein Dorf auf einer Höhe an dem Fuß des Bergs Chauvet in der Pfarr und Amt Romainmotier und dem Gebiet der Stadt **Bern**, gegen dem Lac de Joux, welcher auch etwan

Lacus Jurienſis

genennt wird.

Jur-

Jurten, ſiehe Jura.

Juſſie, Jeanne.

War ehemals ein Kloſterfrau zu St. Clara zu Genf, und hat nach ihrer Abreis von dannen *le Levain du Calviniſme ou Commencement de l'Hereſie de Geneve* zu Papier gebracht, welches Ao. 1611. und unter dem Titul *Relation de l'Apoſtaſie de Geneve*, zu Paris, Ao. 1682. gedrukt worden.

Juſſy.

Ein ſogenanntes Mandement in dem Gebiet der Stadt **Genf**, ligt an dem End des Baillage von Gaillard an den Gränzen von Chablais und gegen denen von Fauſſigny, hat etwan zwey Stund im Umzirk, iſt wol bewohnt, hat aber Mangel an Wäſſerung: anbey aber ein gute Jagd; es befindet ſich darinn das Dorf gleiches Namens, welches eines der gröſten in dem Gebiet der Stadt **Genf** und eine Kirch und Pfarrer hat, welcher auch die darinn gelegne Kirch und Pfarr Gy verſiehet; ſodenn auch die kleinen Dörfer Monia, les Etoles, das Schloß le Creſt, und einige Baurenhöfe. Dieſes Mandement ward Ao. 1536. von der Stadt **Genf** erobert, und iſt darüber ein eigner ſogenannter Chatelain aus dem groſſen Rath geſezt, von deſſen Urtheilen aber die Appellation erſtlich an die Appellations-Cammer, und hernach an den kleinen Rath gehet.

von Juſſy.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Genf**, aus welchem Johannes Anno 1401. 1415. 1421. und 1426. Sindic geweſen.

Juſt, Juſta, Juſtus.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem Lucas in die 40. Jahr erſtlich als Prediger in dem Spittal, hernach von Ao. 1567. als Pfarrer bey St. Martin, und von Ao. 1586. als Pfarrer zu St. Peter in dem Kirchen-Dienſt geſtanden, und den 2. Jenner Ao. 1595. geſtorben; ſein Sohn Heinrich ward Ao. 1561. gebohren, bekam Ao. 1581. den Grad eines Magiſtri Philoſophiæ, und bald darauf die Prediger-Stell bey St. Jacob; er ward weiters Ao. 1584. Profeſſor Logices, Ao. 1587. Ethices und Juris Naturæ, und Ao. 1589. Philoſophiæ und Organi Ariſtotelici welche letztere Stell er auch nebſt der nach ſeines Vatters Tod Ao. 1595. aufgetragnen Pfarr-Stell bey St. Peter bis an ſein Ende verſehen, auch immittelſt A. 1599. Rector der Hohen-Schul geweſen: Er ward zweymal durch ſonderbare Vorſehung bey ſchweren Fällen lebendig erhalten, als Anno 1596. da er bey dem Einfall eines neugewölbten Kellers in St. Albans Vorſtadt von dem Maurwerk völlig zugedekt, aber unverlezt erhalten, und ein anderer neben ihm ſtehend gleich zu tod geſchlagen worden; und Ao. 1606. da er drey Gemach hoch von dem Boden in den Hof herabgefallen, aber ohnbeſchädiget wieder hinauf gehen können; er ſtarb an der Peſt den 19. Weinm. Ao. 1610. und hat Ao. 1599. ein **Leich-Predig über** 2 *Thim. IV. c.* 6. zu Baſel in Druk gegeben, und noch unterſchiedliche Theologiſche, Hiſtoriſche und Philoſophiſche Schrifften hinterlaſſen, welche aber nicht in Druk kommen. **Allgemeine Hiſt. und Geograph.** *Lex.*

Juſt.

Ein Geſchlecht in dem Engadin in dem **Gotteshaus-Bund**, aus welchem Johannes Juſta, *Theſes de Demonſtratione* Ao. 1603. zu Baſel in Druk gegeben.

Ein Haus und Güter auf dem Berg in der Pfarr und Obervogtey Meilen, in dem Gebiet der Stadt **Zürich**.

Juſtin-

Juſtinger.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Bern**, aus welchem Conrad Ao. 1384. Stadtſchreiber, und ein anderer gleiches Namens Ao. 1391. des groſſen Raths, Ao. 1404. Sekel-Schreiber, und Anno 1411. auch Stadtſchreiber worden, und nach dem Ao. 1420. erhaltnen Oberkeitlichen Befehl ein Beſchreibung dortiger Stadt-Sachen verfertiget. Stettler Nüchtländ. Geſch. Part I. p. 122.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt **Baſel**, aus welchem M. Nicolaus, Canonum Doctor, Ao. 1509. Rector dortiger Hoher-Schul geweſen.

Juſtinianus.

Einer dieſes Namens findet ſich unter den Biſchofen zu **Baſel** in dem IV. Seculo.

Juſtinus.

Solle als ein 9. jähriger Knab um des Chriſtenlichen Glaubens willen, in der zu Anfang des IV. Seculi von Kayſer Diocletiano angeſtellten Chriſten-Verfolgung zu **Baſel** ertränkt, und folglich unter die Martyrer gezellt worden ſeyn. **Wurſtis Baſel Chron.** p. 87.

Juthungi.

Eines der gröſten und ſtärkſten Allemanniſchen Volks, welches ſchon in dem III. Seculo ſich in Vindelicien und Rhätien feſt geſezet, und die Rhätiſche Alpen in Beſiz genohmen, und der Italiänern Gränz Nachbaren worden. *Ammian, Marcellin XVII.* 6. dannahen auch einige ſonderlich wegen derſelben Gröſſe muthmaſſen wol-

len, daß auch ein Theil der Schweizern und Graubündnern, Schwaben und Tyrolern von ihnen herkomme. **Basel** *Universal Lexicon.*

Juvalta.

In dem Gericht Ortenstein und dem Hoch-Gericht Domleschg in dem **Gotteshaus-Bund**, befinden sich nächst ob und unter dem sogenannten rothen Brunnen noch die Ueberbleibsel der Anno 1339. von Bischof Ulrich von Chur erkaufften, und Ao. 1452. in einem wider die Grafen von Werdenberg geführten Krieg zerstöhrten Schlössern, ober oder hoher, und nieder Juvalta, und zwar von dem erstern nächst ob dem rothen Brunnen ein Thurn zwischen rauhen Felsen, der niedere aber stuhnde unter dem rothen Brunnen auf einem schier unzugänglichen Felsen-Egg; von welchem sich zu verwundern, daß man auf solch erhabne gäche Ort das nöthige zu deren Erbauung hat bringen können; von selbigen hat den Namen das Adeliche Geschlecht.

von Juvalta, oder à Juvaltis.

Aus welchem Ulrich sich schon in einem Instrument des Kloster St. Lucii von Ao. 1194. ein Zeug findet; sie sollen hernach von eines redlichen Todschlags wegen aus dem Domleschg abgeschieden seyn, und erstlich zu Obervaz, und hernach in dem Engadin niedergelassen haben. Heinrich und Friderich Ritter lebten in dem XIII. und Egenolf und Friderich, auch Ritter in dem XIV. Seculo, Wolfgang Friderich Vogt zu Fürstenau, und Albrecht Ritter in dem XV. Seculo: es warden auch folglich in dem XVI. Seculo Gaudenz Lieutenant in Königl. Französischen Diensten, und hat allein ein Hauptmann Frölich genannt mit seinen 6. Trabanten bestanden: Conrad ward Hauptmann in Ungarn, und hat mit eigner Hand viel Türken entleibt, sein Sohn Wolfgang ist ein Zeitlang Klostervogt zu Chur gewesen: Ein anderer Wolfgang ist in Gesandschafften zu den Eydgenossen, der Republic Venedig und anderstwohin, auch auf die Gemeinden in Graubündten die alten

Bünd-

Bündnüſſen zu erneuern, gebraucht worden, und hat ſich ſonderlich in dem Ao. 1576. entſtandnen und einige Jahr zwiſchen denen von Zuz, und denen ober Engadinern ob Fontana Merla, wegen des Ehegerichts mit groſſem Eyfer fortgeſezten Streit für ſein Vatterland zu Zuz, auch mit etlichmaliger Lebensgefahr hervorgethan: Er hinterließ zwey Söhne Fortunat und Wolfgang, von welcher Fortunat erſtlich Landſchreiber, und hernach etlichemal Land-Ammann des obern Engadins, auch viel Jahr Landvogt zu Fürſtenau geweſen, auch in vielen Geſandſchafften gebraucht worden, und A. 1639. auch einer der Graubündneriſchen Geſandten zu Beſchwerung des Mevländiſchen Capitulats geweſen: Wolfgang aber hat gezeuget Wolfgang und Peter, von welchem erſtlich Wolfgang mehrmalen Land-Ammann des obern Engadins und ein Vatter geweſen Wolfgang und Fortunati, und Wolfgang dreyer Söhnen Johannes J. U. Doctoris, Wolfgang Medicinæ Doctoris und Conſtantini Landſchreibers, von welchen D. Wolfgang Söhnen Georg und Michael Hauptleut in Königl. Sardiniſchen Dienſten worden, und der letſtere Anno. 1744. in dem Treffen bey Coni geblieben, Conſtantini Sohn aber Wolfgang iſt auch Land-Ammann des obern Engadins, und Ao. 1737. Podeſta zu Teglio worden; obiger Fortunatus Wolfgangs Sohn ward Ao. 1662. Medicinæ Doctor zu Baſel, und hat *Theſes de neceſſario & perutili purgationis præſidio*, und *Theſes inaugurales de Lambricis*, in 4to in Druk gegeben, und ſein Sohn Jacob ward auch Land-Ammann des obern Engadins. II. Peter obbemelten erſten Wolfgangs Sohn hat Ao. 1638. ein *Specimen de reſurrectione mortuorum* Præſ. Joh. Rudolph Stuckio Theol. Prof. zu Zürich in Druk gegeben, und ein Sohn hinterlaſſen Wolfgang, deſſen einter Sohn Otto Pfarrer zu Bergün, und des Colloquii des obern Engadins Canzler, und hernach Præſes worden, **und ein Leich-Predig über Pſalm** I. 21. Anno 1731. zu Chur in Druk gegeben, und der andere Ferdinand Land-Ammann zu Bergün worden.

Aus dieſem Geſchlecht ward auch Gaudenz in dem XVI. Seculo etliche Jahr des Biſchofs von Chur Hofmeiſter, und Land-Ammann in dem obern Engadin, und ſein Sohn Wolfgang Anno

1616. Hauptmann in Venetianiſchen Dienſten wider der Oberkeit Verbott, und deſſen Sohn Johann Anno 1651. Vicari in dem Veltlin. Guler Rhät. p. 1. Ardüſer Rhät. Geſchlecht. pag. 60. *Bucelin Rhat.* p. 393.

auf Jux.

Ein Baurenhof in der Pfarr Maliz, in dem Churwälder Gericht in dem X. Gerichten-Bund.

Juzo.

Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht in der Stadt Zürich, aus welchem Johannes Ao. 1358. Zunftmeiſter worden.

Iweil.

Ein Dörflein in der Pfarr und Gemeind Baar in dem Ort Zug, allwo die fünf Catholiſche Ort Völker vor der Ao. 1531. im Oct. zu Capell vorgegangnen Schlacht ihr Lager gehabt, und ſich mit Eyd zu gemeinſamer Hilf verbunden, und folglich zu deſſen Gedächtnuß Ao. 1584. ein Capell erbauet worden. Lang Theolog. Grundriß. P. I. p. 906. Siehe auch Innweil.

Izelinge, ſiehe Itzelinge.

Izikon, ſiehe Yzikon.

Pag. 194. Lin. 7. 8. 9. von Hochenſtein ſind durchzuſtreichen.

Pag. 200. Lin. 10. zu dem Articul Honrein, iſt noch beyzuſezen, daß dieſe Burg nebſt einer nun auch abgegangnen Capell auf einem Hügel und höchſten Ort in dieſer Gemeind gelegen, darauf dermal etliche Häuſer ſtehen, und davon eine der drey Wachten, welche dieſe Gemeind ausmachen; den Namen hat.

Digitized by Google

Digitized by Google